



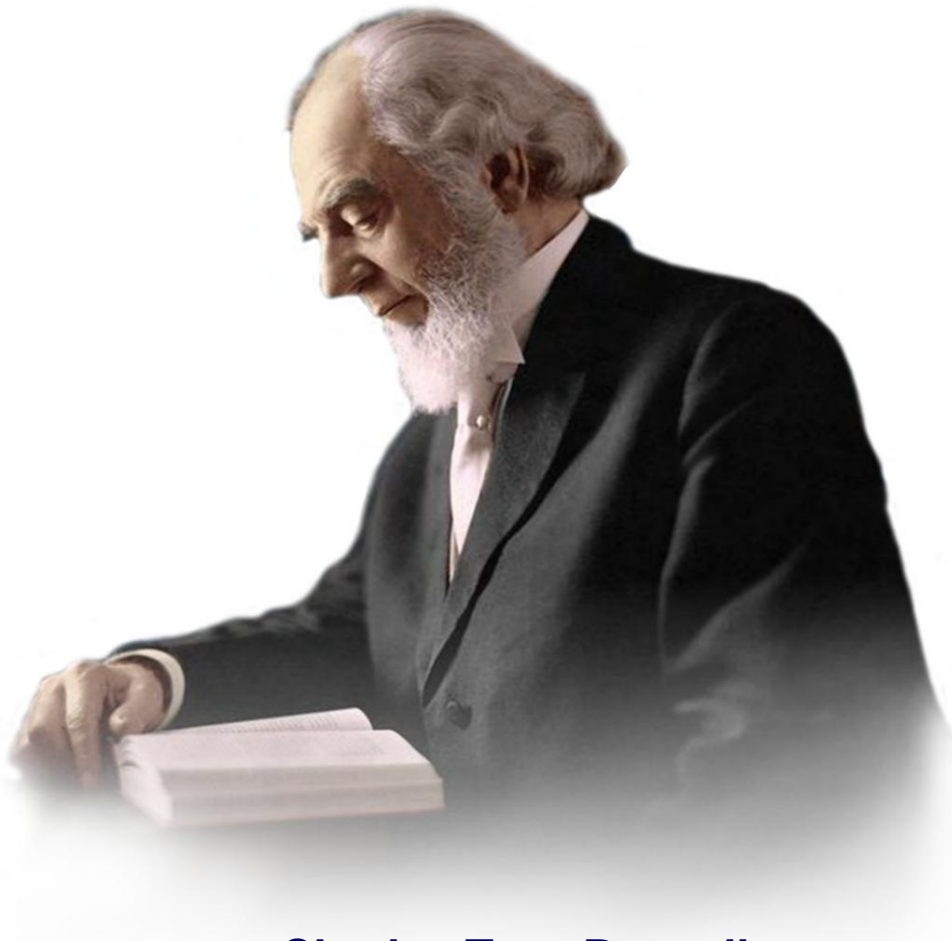
REPRINTS

VOLUME 2

ZWT - 1880



NACHDRUCKE
des
URSPRÜNGLICHER WACHTURM
Und
Verkünder der Gegenwart Christi



Charles Taze Russell
Zions Wachturm

ZWT – 1880 – R0063 bis R0173

Nachdruck Titel	Seite Nummer
1880 Originaler Wachturm	
Zion's Watch Tower – Januar 1880	7
R63-Dialog. Rev. 13.	10
R65 „Unbekannt und doch bekannt.“	19
R66 Das Alte und das Neue.	20
R66 In alle Wahrheit.	23
R67-Typ und Antityp.	26
R68 Die Vollständigkeit des Körpers.	30
R69 Heiligung.	32
R69 Abschied.	35
R69 Auszüge aus einem Brief.	36
R70 Wird die Kirche A sein?	37
R70 Unser lebender Retter.	40
R71 Bruder Geo. Storrs.	41
R71-Abteilung für Bibelkurse.	42
Zion's Watch Tower – Februar 1880	45
R72 „Die Gesetzesschatten.“	56
R73 Weihe der Priester.	60
R73 Eine einfache Art, es auszudrücken.	64
R74 Der Bildhauer.	65
R74 Provinz des Glaubens.	66
R75 Das Kreuz Christi.	70
R76 Verschiedenes	74
R76 Das Hochzeitskleid.	75
R76 Das Lied von Moses und dem Lamm.	77
R77 Was ist vollkommene Liebe?	79
R77 Das Evangelium im Lichte des Menschen	80
R78 Die große Erlösung.	84
Zion's Watch Tower – März 1880	87
R78 Der große Versöhnungstag.	89
R81 Ein kleines Gespräch mit Jesus.	97
R81 Ein Körper, ein Geist, eine Hoffnung.	98
R82 Ein lebendiger Christus.	104
R83 Jüdische Restaurierung.	106
R84 Das Fleischopfer.	110
R84 Saubere Theologie.	113
R85 Ein Angebot für Sie.	116
R85 Die drei großen Bündnisse.	117
R85 Ein Einspruch wurde beantwortet.	124

Zions Wachturm – April 1880	126
R86 Das Melchisedekische Priestertum.	130
R86 Der Tod wurde verschluckt.	134
R87 Von und bis zur Hochzeit.	135
R89 Die zwei Ähnlichkeiten.	142
R90 Steh fest.	146
R91 Nummer Sieben.	149
R92 Fragen und Antworten.	154
R93 Beleben Sie Ihre sterblichen Körper.	156
R93 Unsere Autorität.	158
R93 Die Vergebung der Sünden.	159
R94 Christus, unser Pessach.	162
R94 „Day Dawn“ oder das Evangelium im Typ	164
R95 Warten und Zuschauen.	165
Zion's Watch Tower – Mai 1880	166
R95 „Jedem Samen das Seine.“	168
R95 Das Sündopfer. Lev. 9.	171
R96 Die Zeit der Not.	175
R97 Sofort schreiben.	176
R97 Christus als Sämann.	177
R98 Das Zeichen seiner Anwesenheit.	182
R98 Gottes Absicht.	184
R99 Lebendiges Opfer.	188
R100 Das Tabernakel.	191
R101 „Die Tasche und das Gepäck	196
R102 Nützlich für Sie.	198
R103 Früh- und Spätregen.	203
Zion's Watch Tower – Juni 1880	205
R103 Mein Lied.	207
R104 „Ecce Homo“ – siehe, der Mann.	208
R105 Das Gesetz einhalten.	214
R105 Präexistenz Christi.	216
R107 Wegwerfen und Empfangen.	220
R108 Nummer sieben.	224
R108 Das Strait Gate.	227
R109 Ist Sünde ein Typus oder eine Realität?	229
R110 Beliebt bei einem Mann.	221
R110 Fragen und Antworten.	233
R110 An unsere Leser.	236
R111 „Die Morgendämmerung oder das Evangelium	237
in der Bibelunterrichtsabteilung R111“.	238

R111 „Senden und bestätigen.“	240
R112 Die Ostreise des Herausgebers.	241
R121 Verschiedenes	242
R121 Verschiedenes	243
Zion's Watch Tower – Juli 1880	244
R112 Deine Erlösung naht	246
R113 Wie der Blitz.	250
R114 Wenn das Vollkommene gekommen ist.	254
R114 Die Abschlussarbeiten.	255
R115 Die Abschlussarbeiten.	258
R117 Die Stifftshütte – Nr. 2.	263
R118 Verschiedenes	268
R118 Neu und Alt.	269
R119-Set für die Verteidigung.	272
R119 Auszüge aus „Die Drei“.	274
R120 No Man Master anrufen.	276
R120 Wird der Geist sein	277
R120 Die Reise des Herausgebers nach Osten.	279
R121 Verschiedenes	281
R121 Welche Wirkung.	282
R121-Hinweis.	284
R121 Fehler.	285
Zion's Watch Tower – August 1880	286
R122 Ein Grund zur Hoffnung.	288
R124 Via. Elyria und Cleveland,	298
R124 Verschiedenes	299
R125 Mein Opfer.	300
R125 „Es eilt gewaltig.“	302
R126 „Um das Vergessen zu kommunizieren.“	306
R127 Der Feigenbaum.	310
R127 Tot mit Christus.	312
R128 „Gefährliche Zeiten.“	316
R129 Das Gleichnis und das	318
R130 „Die Harfen Gottes haben.“	322
R131 Rückerstattung – für wen?	325
R132 Fragen von Korrespondenten.	329
R215 Das schlüssige Argument.	330
Zion's Watch Tower – September 1880	331
R132 Bedeutung der Taufe.	333
R134 „Der Christus Gottes.“	339
R134 Die wartende Jungfrau.	342

R135 Die Abstoßungen von	344
R136 Nummer Sieben.	349
R137 Die Sünde gegen den Heiligen	352
R138 Steige auf, Geliebte.	356
R138 „Unsere hohe Berufung.“	358
R139 „Es ist wieder geschrieben.“	361
R139 Die Liebe Christi.	362
R140 Antworten an Korrespondenten	364
R140 Optomai.	367
R141 Verschiedenes	368
R141 Das Orakel des Messias.	369
R141 Wann sonst oder wie sonst?	371
R141 Nach Hause zurückgekehrt.	372
R173 Die Juwelen des Herrn.	373
R173 Mr. Oliphants Plan zur Kolonisierung	375
R174 Auf Jesus schauen.	377
R174 Gott, der Direktor der Streitkräfte.	378
R174 Lass sie untergehen.	380
Zions Wachturm – Oktober 1880	381
R142 Der schmale Weg zum Leben.	384
R143 Antichrist.	389
R144 Berg des Herrn.	393
R144 Warum kam Christus im Fleisch?	394
R146 Die zwei Naturen.	401
R147 und nach dem Tod	405
R148 Wann und wie wird Christus	410
R149 Ein Brief	414
R150 Fragen von Korrespondenten.	416
R150 Der Sündenbock.	418
R152 Eine Postkarte senden.	422
R152 Erst im November.	423
Zions Wachturm – November 1880	424
R152 „In den Wolken gefangen.“	426
R153 Jenseits des Schleiers.	431
R154 Versammlung zu Christus.	435
R156 Zieh deine wunderschönen Gewänder an, Braut Christi	441
R156 Bund durch Opfer.	442
R158 Das Tabernakel, Nr. 3.	449
R159 Reinigung des Heiligtums.	451
R160 Aaron als Priester.	454
R161 Isaak und Rebekka.	459

R162 Wird der Geist sein	462
R162 Fragen und Antworten.	463
R162 Ein seltsamer Gedanke.	465
R163 Unsere Reise nach Norden.	466
R163 Was zu tun ist.	467
Zion's Watch Tower – Dezember 1880	468
R163 Das wiederhergestellte Dominion.	470
R166 Verschiedenes	483
R167 Treffpunkt.	484
R167 Nach der Änderung – vorher	487
R169 Die Hochzeit – in Herrlichkeit.	492
R170 Vor dem Thron.	495
R170 „Falsche Christusse“.	498
R172 Der Tempelbautyp.	502
R173 Verschiedenes	507
R173 Die neuen Gebiete.	508
R174 „Babylon die Große.“	509

[R63:Seite1]

BAND I. PITTSBURGH, PA., JANUAR 1880. NR. 7.

=====

[Seite 1]

**Zions
Wachturm und**

Heraldofchristuspräsenz.

MONATLICH VERÖFFENTLICHT.

101FifthAve., PITTSBURGH, PA.

CTRUSSELL, Herausgeber und Verleger.

REGELMÄßIGE MITARBEITER.

JHPATON,....ALMONT,MICH.

WIMANN,....SWISSVALE,PA.

BWKEITH,...DANSVILLE, NY

HBRICE,...W.OAKLAND,CAL.

ADJONES,...PITTSBURGH, PA.

In keinem Fall ist der Herausgeber für alle von den Korrespondenten zum Ausdruck gebrachten Ansichten verantwortlich und ist auch nicht dafür verantwortlich, jeden Ausdruck in Artikeln zu verstehen, die aus anderen Zeitschriften ausgewählt wurden.

BEDINGUNGEN: 50 CENT PRO JAHR,

im Voraus – inklusive Porto.

Alle Mitteilungen sollten an „ZION'SWATCHTOWER“ gerichtet werden oben, und Entwürfe, Zahlungsanweisungen usw., zahlbar an den Herausgeber.

=====

r63 **DIALOG.Rev.13.** r65 „**Wie**

unbekannt und doch bekannt.“ r66 **TheOldandNew.**

r66 **IntoAllTruth.** r68 **Die**

Vollständigkeit des

Körpers. r67 **TypeandAntitype.** r69

Heiligung. r69 **Abschied.**

r69 **Auszüge aus einem Brief.**

=====

[Seite6]

Danke schön.

Unsere Anfrage der letzten Ausgabe stieß auf großzügige Resonanz, wofür wir Ihnen unseren Dank aussprechen. Sehr viele der zurückgegebenen Arbeiten waren großzügig unterstrichen usw. und gaben Hinweise auf Interesse und sorgfältige und betende Lektüre, was für den Herausgeber sehr interessant und angenehm war. Obwohl wir uns nicht darum bemühten, „das Lob von Menschen zu loben“ oder „das Lob eines anderen zu suchen“; Die Arbeit liegt uns sehr am Herzen, gibt uns frische Kraft und Freude.

Auch die freundlichen Worte, die viele von Ihnen in den letzten sechs Monaten erhalten haben, wurden gebührend gewürdigt. Auch wenn wir Ihnen nicht antworten konnten, haben sie Ihrem Redakteur Freude und Trost bereitet, und das war zweifellos Ihr Ziel. Wir veröffentlichen selten Briefe von Korrespondenten, weil wir erstens keinen Platz frei haben und zweitens sie in der Regel persönliche Anspielungen auf den Autor enthalten, der ihn ergänzen kann Zur Veröffentlichung zugelassen. Wir fügen nur zwei hinzu, die keine persönlichen Anspielungen enthalten und viele erhaltene Anspielungen darstellen.

Springfield, Mass. Lieber Bruder: Ich sende dir die angeforderte Zeitung, befürchte aber, dass sie nicht an deine Abonnenten gesendet werden kann. (Die erhaltene Zeitung war von der ersten bis zur letzten Seite gekennzeichnet usw., ich behielt sie immer wieder.) Ich lese sie immer wieder, leihe sie aus, aber gebe sie niemals weg, denn sie ist *wie Goldstaub*. Während ich lese, markiere und kommentiere ich deinen Vorteil, also siehst du, dass er ziemlich abgenutzt und verunstaltet ist. Ich kann dich erst bei warmem Wetter bezahlen, da meine Kohle mein gesamtes übriges Geld verschlingt.

Eure SchwesterChrist.VNJ

Ja, Schwester, du wirst deine Zeitung bekommen, genauso frei ohne wie mit dem Geld. Es ist ausdrücklich für Sie veröffentlicht.

Eine neue Leserin aus Vermont sagt: „Eine Freundin hat mir zwei Exemplare von ZION'SWATCHTOWER geschickt, die aus einer unbekanntem Quelle stammten. Ich habe dir dann geschrieben und mehr bekommen, auch das kleine Gesangbuch.

Ich glaube, dass sie genau das sind, was auf der ganzen Erde gebraucht wird. Da ich 83 Jahre alt bin und nicht in der Lage bin, zu malen, habe ich mir die Dienste einer jungen Dame gesichert, um das zu tun. Sehr geehrte Damen und Herren. MDW

Soitis, hier und da, überall, können einige mit dem Propheten sagen: „Dein Wort wurde gefunden und ich habe es getan.“ Es ist süß nach meinem Geschmack.

[R70:Seite6]

Der Artikel mit dem Titel „Die Heilige Bibel“, der aus der Dezember-Ausgabe gestrichen wurde und letzten Monat in den „Fragen der Korrespondenten“ erwähnt wurde, ist in dieser Ausgabe zu finden.

=====

r70 **WILLTHECHURCHBEA** r71

BrotherGeo.Storrs.

=====

[Seite8]

Predigt.

BRO.PATON möchte im Januar und Februar mehrere Orte in Indiana, Illinois und Iowa besuchen. Jeder, der in dieser Richtung lebt und Treffen wünscht, sollte sich sofort *an ihn wenden*. JHPaton, Almont, Michigan.

=====

r70 **OurLivingSaviour.** r71

BibleClassDepartment.

=====

[R63:Seite1]

DIALOG. Offb. 13 B. .

Hier bin ich wieder, Bruder A., bestrebt, jemals das Licht zu genießen, das der Kirche gebührt; ich weiß, dass ihr glaubt, dass das Wort Gottes ein Licht ist, dessen Öl der Geist ist, der sein Licht auf den Weg der Menschen wirft, so schnell wie das Licht fällig ist, damit wir bei jedem Schritt nicht in der Dunkelheit versinken. Habt ihr in letzter Zeit etwas Neues oder Neues gesehen?

A. Gottes Wort ist „jeden Morgen neu und jeden Abend frisch“. In dieser Hinsicht unterscheidet es sich von allen anderen Büchern und ist zweifellos eine Quelle lebendigen Wassers (Wahrheiten) dadurch, dass es besondere Evangeliumswahrheiten sowie allgemeine Wahrheiten enthält. Es ist ein großes Vorratshaus, aus dem die Diener des Herrn „neue und alte Dinge“ hervorbringen sollen, damit die gläubige Familie zu gegebener Zeit Fleisch haben kann „Ich scheine den gegenwärtigen Zustand der nominellen Kirche und ihre Zukunft klarer als je zuvor zu sehen. Wir haben einiges von diesem Thema in einem früheren Interview besprochen, als wir über **den** Text nachgedacht haben: „Babylon ist gefallen.“ "Der SubjektingeneralandhebibleteachingCerceringit, schien, der *Moreclearly . jectbeagreeAbletoyutouthisevening ?*

B. Es wäre und hoffentlich auch profitabel. Ich war sehr interessiert an unserem letzten Gespräch über den Antichristen und sein Bild **in Offenbarung 12.**

A. Dann werden wir uns jetzt mit dem „zweihörnigen Tier“ des **nächsten Kapitels** befassen . Es scheint zusammenhängend unserem letzten Thema zu folgen.

B. Angenommen, Sie verwenden das EmphaticDiaglott; es ist viel klarer. Dann kann ich Ich habe den Vorteil beider Übersetzungen.

A. **Die ersten zehn Verse** dieses Kapitels beschreiben die päpstlich-römische Herrschaft. Es ist der Leopard; seine Flecken zeigen eine Mischung, oder Kirche und Reich kombiniert. Er erhält seine Kraft usw. vom „Drachen“ (heidnisches Rom). Lassen Sie mich hier erklären, dass im Symbol „Himmel“ die höheren oder herrschenden Mächte bedeutet, „Erde“ das Volk darstellt, das diesen herrschenden Mächten gehorcht *diejenigen* , die ihr (der Kirche) gehorsam waren "*die Erde.*" „Dieses Meer“ repräsentiert die allgemeine Masse der Welt, ohne religiöse Beschränkungen.

Der „Leopard“ entstand aus diesem Meer – aus der Masse des Volkes – erhielt seine Macht und Herrschaft usw. „Und die ganze *Erde* staunte über *das Tier.*“ Und sie huldigten dem Drachen (Heidentum), weil er dem Tier die Macht gab. Und sie beteten das Tier an und sagten: „Wer ist dem Tier ähnlich? So sehen wir, dass die Menschen sowohl das Reich als auch das Reich ehrten.“

kirchlicher oder kirchlicher Macht, kamen schließlich zu dem Schluss, dass das Biest (die kirchliche Macht) das Stärkere sei, und sagten: „Wer ist in der Lage, mit dem Biest Krieg zu führen (zu kämpfen). Die „Lästerungen und die großen, wohlklingenden Worte“ dieser Macht sprachen wir in unserem letzten Interview. Seine Zeit zum Sprechen ist nicht begrenzt; es spricht immer noch, aber nicht so seine Zeit zum Handeln.

Dies ist derselbe Zeitraum, der **in Kapitel 12** als „zwölfhundertsechzig Tage“ und dreieinhalb Jahre (3 1/2 Jahre) bezeichnet wird und sich von 538 n. Chr. bis 1798 erstreckt, als seine „Handlungskraft“ oder Todesstrafe aufgehört zu haben scheint.

THETWOHORNEDBEAST Vs. 11. „Und

ich war ein anderes wildes Tier, das *von der Erde heraufstieg*.“ Wenn das vorherige Tier eine kirchliche Macht war, wäre dieses Tier, das *ein anderes* genannt wurde, auch eine kirchliche oder kirchliche Macht. Wie das erste Tier Hörner oder Kräfte hatte, die ihm Halt, Stärke und Schutz gaben, so hat dieses Tier „zwei Hörner“. Das erste Tier erhielt eine tödliche Wunde durch das Schwert. (**Vers 14.**) Das Schwert ist das Wort Gottes, und das Papsttum erhielt während der Reformation eine solche Wunde. Die Verkündigung des Wortes Gottes durch Luther, Zwingli und andere, die es als *das „Geheimnis der Ungerechtigkeit“*, als „den Mann der Sünde“, als „den Antichristen“ usw. darlegte, nahm ihm viel Macht und brachte es fast zum Leben.

B. Ich sehe also, dass Sie das zweite Tier mit den zwei Hörnern als eine weitere kirchliche Macht betrachten, die seit der Reformation entstanden ist. Kann es sein, dass es sich auf den Protestantismus bezieht oder ihn symbolisiert?

A. Es denkt, dass es so ist. So wie das Papsttum durch die Vereinigung von Kirche und Reich zum Tier wurde, so wurde es auch zum Protestantismus. Es wird nicht *Tier genannt, bis es sich mit den Reichen vereint, die durch die beiden Hörner repräsentiert werden – zwei Mächte, England und Deutschland*. Beachten Sie, dass dieses Tier nicht aus *dem Meer* (den nichtreligiösen Massen) kommt, sondern von der „Erde“ (den Menschen, die dem Papsttum gehorcht hatten). Es hat nicht den wilden, aggressiven Charakter des „Leoparden“, sondern „zwei Hörner wie ein Alam“. Es benutzte seine Hörner nur als Mittel zur Verteidigung und zum Schutz.

B. Die nächste Aussage, dass es „ein Drache sprach“, scheint nicht zum Protestantismus zu passen. Sie scheint zu implizieren, dass das zweite Tier die gleichen Dinge lehrte wie der Drache, also Heidentum usw.

A. Mit anderen Worten, die beiden *Tiere* werden gegenübergestellt. Uns wurde bereits gesagt, was die Ansprüche des Leoparden oder des päpstlichen Geistlichen waren, wie er große Worte und Gotteslästerungen äußerte, wie er das Recht beanspruchte, „alle Nationen mit Eisen zu regieren“, und zwar durch die Behauptung, es sei „das Reich Gottes“. Der Protestantismus verband sich jedoch mit dem irdischen Imperium und wurde zum Tier gemacht. Es gibt keine solche Prahlerei. Es spricht keine so schwülstigen Worte und erhebt keine so präntösen Ansprüche. Es spricht nicht *als* Drache, nicht *als Drache* – seine Ansprüche sind die gleichen wie *bei jeder* zivilen Drachenmacht.

Ich dachte, dass sein Sprechen *als* Drache andeuten würde, dass es schlimmer sei als das Papsttum, aber ich sehe, dass es sich wirklich als besser auszeichnet und das Unterscheidungsmerkmal zwischen ihm und dem „Menschen der Sünde“ darstellt. Es sieht so aus, als hätte der Geist die Materie mit solchen Symbolen bekleidet, die schwer oder unmöglich zu verstehen wären, bis sie aufgrund der Kirche zu Fleisch werden sollten.

A. Beachten Sie außerdem, dass das Tier mit den zwei Hörnern *zwar keinen Anspruch auf sich selbst erhob*, seine größere Demut jedoch nicht gegen es wirkte, denn „*die ganze Macht* des ersten Tieres führt es in seiner Gegenwart aus.“

B. Das ist das protestantische Tier [die Staatskirchen von England und Deutschland.] konnte so viel Einfluss und Macht ausüben, wie es das Papsttum aufgrund seiner größeren Ansprüche konnte. Aber was ist mit „in seiner Gegenwart“ gemeint?

A. Dies soll uns zeigen, dass das Erscheinen des zweiten nicht das erste zerstört hat. Sie existieren weiterhin gleichzeitig.

„Und er macht *die Erde* und diejenigen, die darin wohnen, zum Anbeten des ersten Tieres, dessen tödliche Wunde geheilt wurde.“ Die Wunde des Papsttums begann [R64: Seite 1] zu heilen, seit sich die *reformatorische Kirche* mit weltlichen Reichen vereinte, denn wie konnten die Reformatoren das Schwert des Geistes noch länger gegen das Papsttum als kirchlich-staatliche Organisation einsetzen, wenn sie *selbst dieselben waren*?

Und das führte nicht nur dazu, dass sie das Papsttum nicht mehr verletzten und verletzt, sondern als sie ihre eigene Kirchen- und Reichsorganisation rechtfertigten und dafür den Respekt und die Ehrfurcht des Volkes forderten, forderten sie praktisch alle, sowohl Papisten als auch Protestanten, dazu auf, die päpstliche Kirche anzubeten, zu respektieren und zu ehren. Insofern ist es wahr, dass die päpstliche Kirche heute *von den Christen* als eine der Kirchen anerkannt wird. Es handelt sich um Christus, anstatt um seine wahren Charaktere als „Antichrist“, den der Herr als „Gräuel der Erde“ anerkennt. Die Äußerungen früher Reformatoren gegen diese Kirche würden, wenn sie heute gemacht würden, sowohl von Christen als auch von der Welt angeprangert werden.

Vs. 13. „Und er tut große Zeichen [R64: Seite 2], so dass er in Gegenwart der Menschen *Feuer* vom Himmel auf die Erde herabkommen lässt.“ Denken Sie daran, dass beide Tiere *jetzt* im „Himmel“ oder *in der Autorität sind*. Das zweite Tier zeigt seine Macht über „die Erde“ oder diejenigen, die unter seiner Autorität stehen, indem es gelegentlich *Feuer* [Symbol für Urteil und Strafe] auf sie herabsendet – und bestimmte Urteile und Strafen über diejenigen verkündet, die sich ihm widersetzen – Ketzer. Solch ein Feuer wurde auf die Andersdenkenden – Baptisten, Puritaner und andere – gesandt.

Vs. 14. „Und er verführt diejenigen, die auf der Erde wohnen, durch die Zeichen, die ihm gegeben wurden, in der Gegenwart des Tieres zu tun.“ Diejenigen, die *auf* der Erde wohnen (nicht „die Erde“ selbst – also die Menschen, die diese beiden Tiere anerkennen und ihnen gehorchen), beziehen sich wahrscheinlich auf *unabhängige* Christen, die nicht mit weltlichen Organisationen verbunden sind

Terminusw.

Sie behaupten, wie die päpstliche Kirche es tat und tut, dass *sie die einzige Kirche Christi* seien und dass niemand außer ihren Ministern und Bischöfen das Recht habe, zu erreichen, da sie und der römisch-katholische Klerus allein zu *Recht „von Gott ordiniert“* seien. Sie behaupten, dass das Recht, zu ordinieren (ein Amt anzutreten und ins Amt zu übernehmen), ursprünglich nur den Aposteln zufiel, die durch „Handauflegen“ die Gaben des Geistes verliehen. Letzteres wissen wir zwar, aber sie behaupten auch, dass diejenigen, die so ordiniert wurden, durch die Ordination anderer *dieselben geistlichen Gaben und Kräfte verleihen könnten*. Dies wurde wahrscheinlich zuerst verkündet, um dem Klerus Macht und scheinbare Autorität zu verleihen und um zwischen ihnen und dem Gleichgewicht der Kirche einen so großen Schreckensraum zu schaffen, dass *nur wenige es wagen würden, darüber zu springen. Auf diese Weise erlangte die Priesterschaft einen mächtigen Einfluss auf den Geist des Volkes Befehle der Apostolischen Sukzession*. Dieser Anspruch beider Tiere in Schweden und die Behauptung, dass das Händeauflegen aller Bischöfe und Päpste nicht zu den geistlichen Gaben eines Heiligen oder eines Sünders beitragen könne. Wir fordern beide Kirchen auf, einen einzigen Fall vorzulegen, in dem „die Gaben des Geistes“ (wie sie ***in 1 Kor. erklärt werden***) jemals der Ordination ihrer Amtsträger folgten.

Auf diese Weise verführte das zweite Tier die verschiedenen unabhängigen Gruppen protestantischer Christen in Irrtum (Knechtschaft), indem es ihnen („denen, die *auf* der Erde wohnen“) befahl, dem (ersten) Tier ein Bild zu machen, das die Wunde des Schwertes hat und lebt.“

B. Wir verstehen dann, dass diese beiden Kirchen, die Kirche von England und die Kirche von Deutschland, aufgrund ihrer Ansprüche und Organisationen, die dem Papsttum ähneln, kleineren Unternehmen *unabhängiger* protestantischer Christen beispielsweise usw. sagten: „Sie werden es auch für notwendig halten, einen kirchlichen Zaun zu haben, um Ihren Klerus vom einfachen Volk der Kirche zu trennen, damit ihre Äußerungen durch scheinbare Autorität das größere Gewicht haben können, so wie *das Wort Gottes* mit dem Menschen – und verhindern so die Ausübung individuellen Denkens und Lernens.

A. Ja, sie demonstrierten ihnen, dass sie eine organisierte Regierung usw. des Klerus über das einfache Volk brauchten, ähnlich dem *Papsttum* in *der Form*, tatsächlich ein „*Abbild* dieses Tieres“. Dies taten sie auch, als sie an die Macht kamen, als sie die Macht erlangten, das heißt, obwohl sie die Priesterschaft verurteilten und sich für ein individuelles Studium der Bibel einsetzten, beanspruchten sie doch die Autorität ihres Klerus, um die Schriften auszulegen. Und während sie die Bibel frei in die Hände des Volkes legten, überreichten sie ihm gleichzeitig den Katechismus und das Glaubensbekenntnis der Kirche. Sie erkannten das Recht der Kirche an Jeder Einzelne kann Mitglied der Kirche werden und das Wort studieren, *wenn* er damit einverstanden ist

weder noch weniger zu glauben als der Klerus, der das Glaubensbekenntnis formuliert hat. Seltsame Freiheit! So hat sich *jede* Konfession ein Bild gemacht; aber es gibt einen Sinn, in dem sie sich alle *vereint haben*, um *ein großes Bild zu schaffen*, das in diesem vierzehnten Vers erwähnt wird.

B. Beachten Sie, dass *das sinaitische MSS.* fügt in diesem Vers *auch* das Wort hinzu: „Dass sie *auch* ein Bild machen sollten.“ – Würde dies nicht darauf hinweisen, dass der in diesem Tier dargestellte Protestantismus *auch ein Bild des ersten Tieres ist*?

A. Ja, der Gedanke ist *auch ohne das Wort da*, da sie beide *Tiere sind*, aber *auch* zur Kraft beitragen. Nun, sie haben sich das Vorbild genommen und ein solches Bild organisiert. In London versammelten sich am 19. August 1846 Vertreter der führenden protestantischen Konfessionen Europas und Amerikas, die sich unter dem Namen „Evangelical Alliance“ neu organisierten. Das war eine kirchliche *Organisation*, die in vielerlei Hinsicht ähnlich war („ein Bild“) zum Papsttum.

Sein Ziel besteht darin, *die Macht und Autorität* des Protestantismus zu stärken, genauso wie die Bildung des Leopardentieres das Ergebnis des Wunsches war, die Macht und Autorität des Papsttums zu erhöhen.

B. Sicherlich wollen Sie nicht sagen, dass die „Evangelische Allianz“, die offenbar für die Zusammenführung der protestantischen Christen in einer Organisation gesorgt hat, etwas Schlimmes ist.

A. Die Vereinigung der Gläubigen ist eines der Dinge, nach denen wir uns sehnen und beten, aber sie wird nicht durch die Organisation von Gesellschaften, sondern durch den Heiligen Geist zustande gebracht. *Es ist eine Vereinigung der Herzen, die durch die goldene Saite der Wahrheit miteinander verbunden sind.* Es handelt sich nicht um einen Zusammenschluss kirchlicher Gesellschaften, die an Glaubensbekenntnisse gebunden sind.

Wenn die Evangelische Allianz das Zusammenkommen von Christen wäre und sagt: „Wir erkennen, dass es „einen Herrn, einen Glauben, eine Taufe“ gibt und dass dies alles in Harmonie ist, und dass wir, die wir uns als Kinder Gottes bezeichnen, in verschiedenen Themen und in vielen Einzelheiten sehr unterschiedlich sind und uns in vielen Einzelheiten widersprechen, wir möchten alle geschriebenen Glaubensbekenntnisse beiseite legen und vereinen uns auf diese Weise als Christen, mit weder Regel noch Glaubensbekenntnis, sondern der Bibel. Wir werden von nun an danach streben, von Gott zu belehren und danach streben, im Verständnis seines Wortes zur Harmonie zu gelangen.

Ich sage, wenn dies das Ziel wäre, könnte ich mich über eine Organisation freuen. Und diese Allianz ist nur als Schutz für diese Glaubensbekenntnisse gedacht. Die Allianz besteht aus einem Glaubensbekenntnis aus neun Artikeln, *und niemand kann in den Bereich der Orthodoxie gezählt werden*, außer durch die Unterzeichnung dieses Glaubensbekenntnisses. Es ist, ich wiederhole, eine Organisation in Form und Zweck, ähnlich der von Papst Cyprien, die hier zu Recht als „*Bild des Tieres*“ bezeichnet wird.

Vs. 15. „Und es wurde ihm gegeben, dem Bild des Tieres Odem zu geben, damit das Bild des Tieres sowohl sprechen als auch bewirken könne, dass viele es nicht tun würden

Betet das Bild des Tieres an, sollte getötet werden.“ – Das heißt, das protestantische Tier gab dem *Bild* lebenswichtige Macht und Autorität (Die Vereinigten Sekten – Evangelische Allianz). m. Die englische und die deutsche Kirche behaupten jeweils, wie es der Papst immer getan hat, dass sie die von den Aposteln gegründete Kirche seien und dass ihre Minister und Bischöfe die besondere Salbung für die Lehre durch das „Händeauflegen“ oder das, was man Ordination und apostolische Sukzession nennt, hätten. Sie behaupten, dass das Papsttum ein Abpostat ihrer Kirche gewesen sei und dass die verschiedenen anderen Konfessionen Abspaltungen von ihrer Kirche und ketzerische Glaubensgemeinschaften sind, da sie Lehren vertreten, die sich von den ihren unterscheiden.

Sie haben sich vom eigentlichen Grund ihres Glaubensbekenntnisses entfernt, wenn sie sich mit anderen Konfessionen zusammenschließen, um „das Bild“ zu informieren und anzuerkennen (dem Leben einzuhauchen).

Und selbst die *päpstliche Kirche* ging so weit, das Bild anzuerkennen, denn während der Sitzung (in Europa) vor zwei Monaten sandte sie *ihre GRÜSSE* an die „Evangelische Allianz“. Die Anerkennung durch diese Tiere gibt dem Bild Kraft und Kraft, so dass es die Ehrfurcht vor dem Fall gebieten kann; und Wehe demjenigen, der es wagt, die „Orthodoxie“ zu verweigern. Er wird symbolisch „getötet“ – abgeschnitten, als Ketzer und ist nicht mehr lange fälschlicherweise als Christ anerkannt.

Vs. 16. „Und er befiehlt allen, den Kleinen und Großen, den Reichen und den Armen, den Freien und den Sklaven, dass sie sich ein Zeichen auf der rechten Hand oder auf der Stirn geben sollen.“ *Das heißt*, das Bild veranlasst alle seine Anhänger und Anbeter, sich zu verpflichten, entweder durch ein öffentliches Bekenntnis (Zeichen auf der Stirn) oder durch die Gewährung von Unterstützung mit ihrer Macht, Kraft und Mitteln (Zeichen auf der rechten Hand). Ein Zeichen ist ein Siegel oder verweigert die Treue.

B. Wie folgen die verschiedenen konfessionellen nationalen Kirchen, aus denen das Bild besteht, dem Papsttum?

A. In vielerlei Hinsicht. Zum Beispiel: Das Papsttum errichtete die klerikale Hierarchie, die über das *Erbe Gottes herrschte, anstatt ihren Brüdern zu dienen, wie Jesus es erklärte: „Einer ist dein Herr und das ganze Jahr über Brüder“*, und wie Paulus sagte: „Wir sollen die **[R65:Seite2]** Wahrheit in Liebe sagen und uns mit allem verbinden, was das Haupt ist, sogar mit Christus; von dem aus sich der ganze Körper passend verbindet.“ zusammengefügt (nicht durch Glaubensbekenntnisse von Menschen, sondern durch Liebe, gezeugt durch den einen Geist der Wahrheit) und verdichtet durch das, was jedes Gelenk liefert (jedes Gelenk, jedes Mitglied, nicht nur der Klerus), wodurch der Körper vermehrt wird, um sich selbst in der Liebe zu erbauen ."

So komme ich „zur *Einheit* des Glaubens und der Erkenntnis des Sohnes Gottes“.

Eph. 4.

So wie das Papsttum das Priestertum über der Kirche etablierte, so hat auch der Protestantismus *fast* dasselbe etabliert, und es gibt keine Möglichkeit für den Körper, *sich selbst zu erbauen*, wobei alle Beteiligten daran teilnehmen. Es stimmt zwar, dass es bei Gebetsversammlungen usw. eine scheinbare Zurschaustellung von Freiheit gibt, aber das geschieht nur an der Oberfläche, denn der *ordinierte* Pfarrer achtet eifrig darauf, dass alles, was den Lehren seiner Kirche widerspricht, zum Ausdruck gebracht werden sollte, und wenn ja, Schweigen Das kühne Mitglied einmal, denn das kirchliche Glaubensbekenntnis ist die Regel, nicht das Wort Gottes. Wenn dies nicht ausreicht, müssen sie *eine Art* kirchlichen Prozess durchführen und ihn exkommunizieren („töten“). Der Prozess übrigens, gibt einen Beweis für eine andere Ähnlichkeit mit dem Tier, nämlich die Erhöhung der Lehren der Organisation über das Wort Gottes, denn alle diese werden gemäß den „*Autoritäten*“ ihrer Kirche geprüft.

Ein weiteres Kennzeichen ist die Ordination oder die postolische Sukzession. Dies wird von Methodisten und anderen beansprucht, die die gleiche Form der Weihe ihrer Geistlichen durchlaufen wie die bischöflichen und römisch-katholischen Kirchen, und zwar ohne biblische Autorität.

B. Hältst du es nicht für richtig, dass Mitdiener darüber beten und im Namen Gottes ein Mitglied der Tafel zum Dienst des Herrn einsetzen?

A. Ja! Was ich dagegen behauptete, ist, dass eine übernatürliche Kraft und Weisheit vermittelt wird, und dass es besonders ist, dass der Segen direkt von den ersten Aposteln abstammt. Ein weiteres herausragendes Zeichen des Tieres wurde kopiert

[Fortsetzung auf der siebten Seite.]

[R65:Seite7] [Fortsetzung von der zweiten Seite.]

Durch das Bild wird die besondere Klasse, der Klerus, mit besonderen Ehren und Titeln geehrt. Sie sind bekannt als Pfarrer, Götter usw., aber Jesus, der *Göttliche*, sagte: „Ihr nennt *mich* Herr und Meister, und ja, denn ich bin es.“ Bei diesen Titeln handelt es sich um Annahmen, die denen des Papsttums nachempfunden sind.

Als die verschiedenen Konfessionen ihre Existenz begannen, die stärker vom Geist Christi geprägt war, beanspruchten sie keine so hoch klingenden Titel. Die Reformatoren waren nicht als Rev. _____, DD usw. bekannt, sondern als John Knox, Martin Luther, John Wesley usw. Unpräzise wie Jesus und die Apostel waren sie darauf bedacht, Gott *zu dienen*, und wurden daher *Diener* (Prediger) der Kirche. Diese Sie hatten Zeichen der Zustimmung Gottes, und infolgedessen wurde ihr Dienst wunderbar gesegnet. Aber jetzt sind die Geistlichen weit davon entfernt, Diener zu sein, sie sind Herren. Ihre Ohren jucken, sie lieben die Anerkennung der Menschen. Stolz und Weltlichkeit sind eingekehrt,

Lebenswichtige Frömmigkeit und Macht sind nach und nach verschwunden.

Aus demselben Grund verlieren sie alle *Macht*, das Wort Gottes zu erläutern – die Gabe der Lehre –, weil „Gott die Stolzen verabscheut, den Demütigen aber Gnade schenkt“. Das Wort Gottes, doch wir finden Pfarrer gefallener Konfessionen, die bereit sind, ihre Unwissenheit über das Wort zu bekennen. Sie bitten die frühen Reformatoren *um ihre Informationen* und bekennen so, dass sie weniger Licht haben als sie. Und nicht nur die Ehre suchen, die von Gott kommt?

gleichsortiert.

Ein weiteres Zeichen, das fast all
erhalten hat, **ist Besprengen statt Taufe.**

Dies wurde über die Kirche von Rom an die Kirchen Englands und Deutschlands und durch deren Einfluss an die *verbündeten evangelischen Kirchen weitergegeben*.

Das Wort „Taufen“ ist kein übersetztes Wort, sondern ein übertragenes griechisches Wort und bedeutet „eintauchen“, „eintauchen“, „waschen“, was durch seine Verwendung in hundert Fällen in der profanen griechischen Literatur ausführlich bewiesen wird. Seine Verwendung scheint in der Heiligen Schrift dasselbe zu lehren und legt die Tatsache nahe, dass alle Christen fast drei Jahrhunderte lang das *Untertauchen praktiziert* haben. Die Kirche von Rom (die einzige, die eine Geschichte hat) *gibt zu*, dass das Wort „taufen“ bedeutet eintauchen, und dass es von frühen Christen praktiziert wurde, behauptet aber, dass SIE es geändert habe. Sie behauptet, dass sie durch ihren Kopf, der Papst (der Stellvertreter Christi), die Autorität hatte, jede Verordnung zu ändern. Dies steht im Einklang mit dem Geist des Papsttums, wie es in dem Zitat von Papst Martin bei seinem letzten Treffen zum Ausdruck kommt: „Warum ist es wunderbar, dass ich die Macht habe, Zeit und Zeiten zu *ändern*, Gesetze zu ändern und aufzuheben, auf alles zu verzichten, ja, auf *die Gebote Christi?* behaupten, dass es keinen Unterschied macht?

B. Gewiss, wenn das Zeichen des Tieres sind, ist es an der Zeit, dass alle Christen dies erkennen. Auch alle, die irgendeine kirchliche Organisation *anbeten*, sollten gewarnt werden: „Siehe, tu es nicht.“ Das sind deine *Mitdiener*. "Gott anbeten." **Offb.22:9.**

A. Die Bilderverehrung hindert Hunderte daran, die Schönheiten des Wortes Gottes zu sehen. Vielleicht werfen sie *einen kurzen Blick* darauf und denken darüber nach, aber das ist alles. Alle Organisationen, die Kirchen genannt werden, sind *nicht* DIE KIRCHE, sondern dass *die Kirche Gottes* alle Christen umfasst, deren Namen alle im Himmel geschrieben stehen, und dass, wenn diese lokalen Organisationen versuchen, *zwischen* die Maskinder und Gott, ihren Vater, zu treten oder *ihr Glaubensbekenntnis* an die Stelle des Wortes Gottes zu stellen, ihre angenommene Autorität weder anerkannt noch toleriert wird; und das ist unsere Pflicht, Sünder zu strafen.

Vs.17. „Damit niemand kaufen oder verkaufen kann, es sei denn, er hat das Malzeichen, den Namen des Tieres oder die Nummer seines Namens.“ Das Kaufen und Verkaufen hier ist zweifellos symbolisch und bezieht sich auf den Handel oder Austausch von spirituellen Dingen – Wahrheiten. Niemandem wird *das Recht* zu lehren oder zu predigen zuerkannt, es sei denn, er hat diese Zeichen; *Das heißt*, er muss sich einer theologischen Untersuchung unterziehen, um zu sehen, ob er alle Merkmale trägt und die Autorität *des Bildes würdigt*. Er muss entweder Teil des Tieres selbst sein oder der Zahl seines Namens – vieler Konfessionen.

B. Unser Treffen war früher gewinnbringend, hoffe ich. Ich werde immer genauer darauf achten, dass ich die Meinungen und Glaubensbekenntnisse der Menschen nicht verehere. Die Menschenverehrung scheint in irgendeiner Form für viele zu versagen.

A. Wenn Sie sich ausreichend für diese Themen interessieren und noch einmal anrufen, übernehmen wir möglicherweise einige der folgenden Kapitel dieses interessanten, aber in der Vergangenheit versiegelten Buches. Lebe wohl.

=====

[R65:Seite3]

„Als Unbekanntes und doch Bekanntes.“

Fremde hier--

Notalinkwithearthunbroken,
Notafarewelltobespoken; Sie
warten darauf, dass ihr Herr sie zu sich
nimmt und sie wie er macht.

Fremde hier--

Mit ihren Herzen auf dem Schatz,
der zur Freude der Erde verdunkelt ist, mit gut
geputzten und hell brennenden Lampen, mit für
immer nach oben gerichteten Augen.

Fremde hier--

Irdischer Rang und Reichtum verlieren.
Weltliche Bindungen und Ansprüche verweigern.

Auf Christinglory vorbei.
Alles, was darin ist, ist beeindruckend.

Fremde hier –

aber in ihm ruhen ihre Herzen, der
Glaube schaut auf in schwierigen
Tagen, folgt ihm mit wahrer Treue,
liebt es, in seinem Gehorsam zu wandeln.

Nun **ja, da--**

Oh, was für eine Freude für Christus, sie
zum Vater zu bringen, der sie in seinen
Häusern dort drüben willkommen heißen
wird, Fremde hier – um nicht länger zu sein.

--Ausgewählt.

=====

[R66:Seite3]

Das Alte und Neue.

Das Natürliche und das Geistige sind beide Elemente von Gottes Plan. Einige machen zu viel von dem einen und andere zu viel vom anderen. Wenn wir im Gleichgewicht bleiben wollen, sollten wir Extreme sorgfältig vermeiden. Zuerst ist das Natürliche und dann das Geistige Gottes Gesetz der Entwicklung, sowohl der Evangelien als auch der Menschen; und das Natürliche ist zuerst auch in dem Sinne, dass das Geistige daraus erwächst – nicht durch die Kraft des Natürlichen selbst entwickelt, sondern durch die Kraft des Geistigen, mit der das Natürliche imprägniert ist. In Gottes Ordnung kann Geistiges ohne zuerst das Natürliche sein, daher ist das Geistige in einem Sinn, der vom Natürlichen abhängig ist. Dies gibt uns eine klare Anwendung der Prinzipien: „Die Ältesten sollen den Jüngeren dienen.“ gesprochen über Esau (den Älteren) und Jakob (den Jüngeren). **Gen. 25:23**. Sie waren Zwillinge und somit *eng miteinander* verwandt, was deutlich die Beziehung zwischen dem Natürlichen und dem Geistigen, Esau, als dem Natürlichen zuerst und später Jakob, darstellt.

Die jüdischen und die Evangeliums-Dispensationen stehen miteinander in Zusammenhang. Als Esau den alten Jakob um sein Erstgeburtsrecht bat und Jakob den Segen des Erstgeborenen empfing, verlor das so natürliche Israel, indem es nur die Dinge begehrte, die an die irdischen Bedingungen angepasst waren, das Königreich und wurde einer anderen Nation – der Evangeliumskirche – dem wahren Israel Gottes übergeben. Aber die Evangeliumskirche entstand aus den Juden; Die Überreste waren der Kern, um den sich die Gospel-Kirche von Christus, seine Apostel und alle übrigen waren Juden, sie empfingen den Heiligen Geist und wurden zu Lichtstrahlen für die Heiden: „Die Erlösung kommt von den Juden.“ **Johannes 4:22**. Das Natürliche ist der Ältere, aber der Ältere dient dem Jüngeren.

Das Natürliche und das Geistige sind also in der Person unseres Herrn Jesus Christus miteinander verbunden, und zwar vom Beginn seines irdischen Lebens an. Als aus dem Fleisch Geborener (der Natürliche) war er natürlich, aber als er durch den Geist aus den Toten geboren wurde, war er geistig und er ist unser Führer in der Ordnung der Entwicklung. Diese Ordnung ist in Christus der Schlüssel zum gesamten Plan und die Grundlage der Aussage des Paulus über unsere Auferstehung.“ Es ist ein natürlicher Körper; es wird als spiritueller Körper erzogen.“ **1Kor.15:44,46**. Das Natürliche könnte nicht selbst spirituell werden, noch könnte das Spirituelle in Gottes Ordnung ohne „zuerst das Natürliche“ werden. Der natürliche oder „abscheuliche Körper“ *wird* zum herrlichen Körper; verändert durch die Macht des Geistes in der Wohnung. **Röm.8:11** und **Phil.3:21**.

Die Beziehung zwischen der Made und dem Schmetterling ist eine gute Veranschaulichung des Christen in seinen beiden Existenzphasen. Es ist zuerst die Made und danach der Schmetterling, wobei sich die Made aufgrund der Schmetterlingsnatur, die die Made besitzt, in einen Schmetterling *verwandelt*.

15:49). Aber ein bloß *natürlicher Mensch* hat keinen Kern des Spirituellen und daher auch keine Bedürfnisse

Als Retter braucht er die lebensspendende Kraft des Zweiten Adam.

Adam war derselbe natürliche Mensch und stand im Einklang mit dieser Tatsache nur auf dem Prüfstand für das natürliche Leben, das der typische Baum verlängern konnte. In der Bibel gibt es keine Andeutung, dass Spiritualität oder Unsterblichkeit vor der möglichen Verwirklichung stand. und drängend, weil Gott durch den Zweiten Adam gewollt hatte, dass der Mensch spirituelles Leben empfangen sollte. Da der Mensch bei seiner Erschaffung nur natürliches Leben hatte, kann er erlöst oder erlöst werden. Wir können so das große Licht und die Schönheit der Tatsache *sehen*, dass in Christus sowohl das Natürliche als auch das Geistige vereint sind und einen Erlöser vom Fluch erfordern „Du wirst sterben“ und auch ein spiritueller Lebensspender. Wir sind gezwungen zu glauben, dass der Erlöser Christi vom natürlichen Tod abgekommen ist, weil er sein natürliches Leben (gr. *psuchee*) als Lösegeld für viele gegeben hat; und das natürliche Leben konnte weder geistig alle Menschen noch das Natürliche erlösen, da das Gesetz „Auge um Auge und Zahn um Zahn“ vorschreibt. Aber wir fragten, was es nicht sei, Gottes Pflanze Oder den Menschen vor dem natürlichen Tod erwecken?

Wir antworten, ja; aber es war so sehr seine Pflanze, sie durch den Erlöser zu erwecken, um sie hochzuheben, oder sie ist eine Pflanze, die den Menschen durch den Zweiten Adam geistiges Leben verleiht. Es ist offensichtlich ein Teil der Pflanze, um den Menschen vor dem natürlichen Tod zu retten oder zu erlösen, und zumindest rettet Gott den alten Menschen. Es gibt keine Vorkehrungen für die Errettung des alten Menschen. Wenn Gott die Toten „im Unterschied zu Christus“ oder ohne einen Erlöser auferweckt, rettet er sie ohne Vorkehrung; aber selbst mit dieser Sichtweise ist die Wiederherstellung des natürlichen Menschen vom natürlichen Tod, um ihm spirituelles Leben zu geben, ebenso notwendig wie unserer Ansicht nach, dass Gott die Menschen durch einen Erlöser rettet. Es scheint seltsam, dass jemand sagen sollte, dass Gott keine Vorkehrungen getroffen hat um den natürlichen Menschen zu retten. Bitte sag uns, wer gerettet werden muss, wenn nicht der arme, verlorene, sündige sterbliche Mensch. Der geistige Mensch braucht keinen Erlöser, er ist der gerettete Mensch. Wiederherstellen ist eine Rettung vor dem Tod; in diesem Sinne rettet er die ganze Menschheit. Geistiges Leben zu geben ist zu retten, indem er *den zweiten* Tod verhindert. „Dann hat der zweite Tod keine Macht.“ „Sie können auch nicht *mehr sterben*.“ **Offb.20:6** und **Lukas20:36**.

Dies ist die *große, besondere* Erlösung und nur für *die Gläubigen*; und das Prinzip dabei ist: DAS NEU GEMACHTE ALTE

Jesus, der sich darum bemühte, Gutes zu tun, der es verdiente, Mitgefühl mit seinen Brüdern zu empfinden, denn „er wurde in allen Punkten auf die Probe gestellt, wie wir es tragen“, und der sich selbst als Lösegeld für alle hingab durch seinen Gehorsam bis zum Tod, und deshalb hoch erhöht war. **Phil.2:8,9.** Wenn er den alten Menschen nicht rettet, indem er ihn neu macht, dann gibt es weder Auferstehung noch Veränderung – das Anlegen von Unsterblichkeit. Der Schmetterling mag sich an sein Madenleben erinnern oder auch nicht, aber er flattert in der Luft mit seiner schönen Gestalt und seinem farbenfrohen Kleid, er ist genau dasselbe Geschöpf, das sich einst im Boden der Erde versteckte.

Unsere Veränderung wird in der Tat groß sein, nun kann man sie eine „Neue Schöpfung“ nennen (um eine neue Schöpfung zu bilden oder eine neue Form zu geben). **1Jnr.3:2.** Wir wären zweifellos sehr überrascht, wenn wir uns selbst in Herrlichkeit sehen könnten: Diese bösen Körper haben sich verändert und seinem glorreichen Körper gleichgestaltet; aber mittags müssen wir Angst haben, seine Identität preiszugeben hy Sieg. Danke sei Gott, der uns den Sieg gibt durch unseren Herrn Jesus Christus.

Sei begrüßt unserem mächtigen Erlöser und
Freund; Wer rettet, erlöst ein Leben ohne Ende.

Mögen wir in deinem Reich der Herrlichkeit mit den Wenigen daran
teilhaben, die Menschheit vom Alten zum Neuen zu führen.

JHP

=====

[R66:Seite3]

IntoAllTruth.

„Aber wenn er, der Geist der Wahrheit, kommt, wird er euch in alles führen Wahrheit.“ --**Johannes 16:13**.

An wen richtete der Erlöser dieses Versprechen, an die Apostel oder an die Kirche? Und wenn es an die Kirche ging, gehört es jedem *einzelnen Mitglied* der Kirche? Unser Glaube ist ein Sinn dafür, dass er für die Apostel geschaffen und in ihnen verwirklicht wurde. Die Offenbarung hat zwei Phasen, von denen eine sich dadurch erfüllt, dass das Wort *gesprochen* oder *geschrieben wird*, die andere darin, dass es *verstanden wird*. Dies trifft insbesondere auf die Prophezeiung zu, die zwar von Menschen gesprochen oder geschrieben wurde, die vom Geist inspiriert waren, aber weder verstanden wurde noch von ihnen verstanden werden sollte (1. **Petrus 1,11.12**), sondern für die Kirche bestimmt war Als die inspirierten Schriften vollständig waren und der Kirche gegeben wurden. Wir glauben nicht, dass den Menschen neue Wahrheiten gegeben wurden, die nicht in der Bibel enthalten sind, und wenn Menschen zu uns kommen und behaupten, neue Offenbarungen zu haben, sind wir uns dessen bewusst. Aber wir haben keinen Zweifel daran, dass in der Anwendung und im Verständnis des Wortes Die Hilfe des Geistes ist so notwendig wie beim Schreiben. Die Propheten und Apostel hatten Inspiration zum Schreiben, und die Kirche hat die gleiche Hilfe des Geistes, um sie zu verstehen.

Die Apostel sind die zwölf Grundsteine der Kirche (nach Vollendung und Verherrlichung das Neue Jerusalem – Offb. **21:14**) und *repräsentieren* als solche die ganze Kirche, und aus diesem Grund beziehen sich die an sie gerichteten Begriffe „ihr“ und „ihr“ auf die ganze Kirche. Auf diese Weise glauben wir, dass die Verheißung des Geistes [R67: Seite 3] der ganzen Kirche gehört.“ Geht *in* die ganze Welt, „isour Auftrag, das Evangelium zu verkünden, ebenso wie ihr eigenes, obwohl es an sie gerichtet ist.

„Siehe , ich bin immer *bei euch* , bis zum Ende der Welt“, ist ein kostbares Versprechen an uns und könnte sich nur auf uns beziehen, in dem Sinne, dass sie *Teil* der einen Familie waren, an die sich der Geist wendet und die zu ihrer Zeit alle Hilfe brauchte. Die Kirche ist ein Körper, Christus ist ihr Haupt und die Apostel wichtige Mitglieder davon, aber der Körper wäre ohne die Zehen vollständig, und derselbe Geist belebt die Zehen, die beleben „Es gibt *einen Körper und einen Geist* , auch wenn ihr [R67:Seite4] in einer Hoffnung auf eure Berufung berufen seid.“
Epheser 4:4.

Die lebende Generation von Gläubigen an Christus *repräsentiert* die Kirche heute wie zu irgendeinem Zeitpunkt in der Vergangenheit, aber sie erfordert die Gesamtheit der Toten und Lebenden, um die Kirche zu bilden, diesen Körper, der, wenn er vollständig und voller Herrlichkeit ist, wie die Sonne im Reich des Vaters scheinen wird. Nun können und können wir nicht glauben, dass Christus in irgendeiner Weise beabsichtigte, die Verheißung, von der wir sprechen, für *irgendjemanden*, jetzt oder irgendwann in der Vergangenheit; daher tun wir es Das kann niemand glauben

„Jetzt sehen wir durch ein Glas, dunkel, aber dann von Angesicht zu Angesicht. Jetzt weiß ich es *teilweise, aber* dann werde ich es genauso wissen, wie ich auch bekannt bin.“ **1Kor. 13:12**. Wer im sterblichen Zustand die ganze Wahrheit erwartet, wird zweifellos enttäuscht sein, aber dies muss niemandem im Weg stehen, der sich treu anwendet, mit der Gewissheit, dass dieses Werk reichlich belohnt wird Die jetzt lebende Kirche verfügt über die gesamte Wahrheit, die unserer Zeit gebührt. Und aufgrund des Fortschritts der Wahrheit auf dem „Weg, der *immer mehr* bis zum vollkommenen Tag leuchtet“, können wir mit Fug und Recht behaupten, dass die gegenwärtige Generation von Christen mehr über die Prophezeiung und den Plan Gottes weiß als jede Generation davor Aber es ist genauso wahr wie nie zuvor, dass es in der Kirche eine Vielzahl von Macht und Intellekt gibt. Es gibt Babys, junge Männer und Väter, heute wie zu allen Zeiten in der Vergangenheit, und doch ist es ebenso eine Tatsache, dass das Baby mit seiner unentwickelten Fähigkeit zu Wissen oder Arbeit zur Familie gehört, wie dass der Vater zur Familie gehört. und der Grad der Stärke oder des Wissens, über den die Mitglieder verfügen, hängt von den Umständen ab. Das Wachstum, die Rasse und das Wissen beziehen sich auf die Mitglieder der Familie und machen sie nicht zu Mitgliedern, und wie jung, unwissend oder schwach das Mitglied auch sein mag, er erhält einen bestimmten Platz im Königreich, es sei denn, er wird aus irgendeinem Grund enterbt und abgeschnitten . Wenn der Zweig *keine* Früchte trägt, wird er abgeschnitten und verdorrt, aber jeder Zweig, der Früchte trägt, sei es jemals klein, Er reinigt es, damit es mehr Frucht hervorbringe. **Johannes 15:2**. Wenn jetzt jeder einzelne aufgrund der Kraft der Verheißung Anspruch auf vollkommenes Wissen erheben kann, könnte dies auch jeder einzelne zu einem anderen Zeitpunkt tun, und wir wissen, dass selbst in den Tagen des Apostels niemand *die ganze* Hilfe hatte , die der Geist gab, sondern Gott sie jedem einzeln nach seinem eigenen Willen *zuteilte* . – 1. **Korinther 12:11**. Wenn die Erkenntnis der wahren Wahrheit notwendig ist, um einen Menschen für das Reich zu rüsten, dann wird das Eingeständnis, dass die letzte Generation *alles* bekommen *konnte* , ausgeschlossen, nur *diese* könnten die Erben und alle Toten sein. Zwar wurde von ihnen nicht erwartet, dass sie so viel wussten wie die Christen jetzt, und es wurde auch nicht erwartet, dass jeder wusste, was sie alle wussten, aber von ihnen wurde erwartet, dass sie Früchte der Heiligkeit hervorbringen, und das konnte jeder tun. Das ist nicht der Fall Vernünftiger ist es, von jedem zu erwarten, dass er alles *weiß* , was jeder weiß, als es jemals in der Vergangenheit der Fall gewesen wäre. Die Braut wird offensichtlich im Hinblick auf ihre Vereinigung mit Christus durch seinen Geist

Wissen. Sie wird unter in mancher Hinsicht besonders dunklen Umständen herausgerufen, und erst nachdem die Braut vollendet ist und Zion zurückgebracht ist, wird selbst der „Wächter auf Augenhöhe sehen.“ – Jes. **52:8**. Obwohl wir nicht *alles* wissen können , bis die Vollkommenheit erreicht ist, können wir an Gnade und Wissen *wachsen* , und der Geist wird unseren Gebrechen helfen.

JHP

=====

[R67:Seite4]

Typ und Antityp.

Auf der Suche nach der wahren Beziehung zwischen dem Natürlichen und dem Spirituellen sind wir aufgerufen, die Typen und Allegorien noch einmal zu betrachten. Es wurde gesehen und ist für die meisten unserer Leser eine vertraute Tatsache, dass der Herr die natürlichen Dinge verwendet, um spirituelle Dinge darzustellen in extremes. Manche leugnen die wörtliche Bedeutung wegen des Allegorischen und Typischen, aber unserer Ansicht nach haben sie *zusätzlich* zum Wörtlichen einen höheren Wert, weil sie den großen Erlösungsplan darstellen. Sie bedeuten alles, was sie sagen, aber sie bedeuten viel mehr, als sie sagen.

Was sie sagen, ist der Buchstabe, aber die tiefere Bedeutung ist der Geist. Für den Juden und für viele Christen ist der Buchstabe der Schleier, der die wahre und tiefere Wahrheit verbirgt oder verdunkelt. Paulus behandelt **dieses Thema in 2 Kor. 3, und** wir könnten wahrhaftig sagen, dass der Jude sagte: „Noch heute, als Mose las, lag der Schleier auf ihrem Herzen.“ – (Vers 15.) Die Tendenz, *nur* den Buchstaben zu sehen, ist eine Fähigkeit, aber der Geist, der geschätzt wird, zielt auf Freiheit und Leben ab. „Der Buchstabe tötet.“ „sondern der Geist gibt Leben.“ – (Vers 6.) „Nun ist der Herr dieser Geist; und wo der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit.“ – (Vers 17.) Wenn wir die Lehren Paulus und des Erlösers selbst kombinieren (**Joh 5,45-47**), **kommen wir zu dem** Schluss, dass die Schriften Moses das Evangelium des Sohnes Gottes enthalten, als eine Muschel, die einen Kern enthält; dass beide real und jeder in seinen eigenen Werten sind eigener Ort und für den Zweck entworfen; Aber der Kern ist wertvoller als die Hülle. Wir betrachten die gesamte Bibel als nicht zu groß, und alle lehren direkt oder indirekt das Evangelium Christi Die Inspiration der Bibel wird verschwinden. Die Tatsache, dass die Wahrheit seit Jahrhunderten verborgen war und dennoch unter dem Deckmantel der bloßen Geschichte *existierte*, ist für uns ein starker Beweis **dafür, dass** kein menschlicher Geist den Plan des Buches festgelegt hat oder die große Erlösung dadurch ans Licht gebracht wurde.

Wenn Menschen beginnen, die Lichtflut dieser Quelle zu sehen, besteht möglicherweise die Gefahr, dass sie das Gleichgewicht verlieren oder in der Anwendung übertrieben werden. Ein extremer Spiritualismus sollte ebenso vermieden werden wie ein extremer Materialismus im Plan ist erhalten. Zum Beispiel gibt es zwei Jerusalems – das alte und das neue, das

Natürlich und spirituell – und das Alte ist zweifellos ein Vorbild für das Neue, aber manchmal spricht der Herr vom einen und manchmal vom anderen, und wir sollten aufpassen, dass wir sie nicht verwirren.

Wir möchten besonders darauf aufmerksam machen , *dass Antitypen nicht immer rein spirituell sind*. Dies ist bei der Behandlung dieses Themas von einigen übersehen worden, und das Ergebnis war Verwirrung statt Licht. Adam ist ein Vorbild für Christus, aber in Christus ist *sowohl das Natürliche als auch* das Geistige in der Reihenfolge der Entwicklung vereint. *Dieser* Gegentyp ist also nicht ausschließlich spirituell. Der Geist eines Vorbilds ist das, was er bedeutet. Viele Typen lassen den großen Plan der Erlösung ahnen, aber der Plan hat die beiden Elemente: Zuerst das Natürliche und danach das Geistige ;und daher repräsentiert der Typ beides.

Das Leben Christi ist der Schlüssel zum Plan; zwei Geburten und zwei Leben werden zur Schau gestellt, und dieser Tod und diese Auferstehung sind der Wendepunkt zwischen ihnen. Er wurde zuerst aus dem Fleisch und danach aus dem Geist geboren. Er wurde „im Fleisch getötet und durch den Geist lebendig gemacht“. **1Petr.3:18**. Das Leben, das er vor seinem Tod lebte, war natürlich, und das Leben durch die Auferstehung war spirituell, und Adam als Vorbild repräsentierte beides. Im natürlichen Leben war Christus allein (er hatte damals keine Kirche) und „außer einem Weizenkorn, das in die Erde fällt und stirbt, *bleibt* es allein.“ **Jnr. 12:24**. Er starb, um Frucht hervorzubringen. Also war Adam eine Zeit lang allein, und der Herr sagte: „Es ist nicht gut, dass ein Mann allein ist, und der Herr ließ ihn tief schlafen.“ Und so wurde seine Frau von seiner Seite aus entwickelt.

Der Teil von Adams Leben, der vor dem Einschlafen lag, stellte *das natürliche Leben Christi dar*, und Adams Einschlafen stellte *den natürlichen Tod Christi dar*. So sehen wir , *dass das fleischliche Leben Christi und sein natürlicher Tod Teil* des Vorbildes und ein wichtiger Teil des Plans sind; es soll niemanden geben, sie *herabzusetzen* ; andererseits darf niemand das Natürliche mit dem Nachleben und dem geistlichen Leben Christi verwechseln. Adams Leben, nachdem er aus dem Schlaf erwacht war, stellte das Leben Christi nach seiner Auferstehung dar. Seine Ehe repräsentierte die Hochzeit des Lammes, die Generation der Rasse, die Wiedergeburt der Rasse und die Herrschaft Alles, was Adam und seiner Frau gegeben wurde, repräsentiert die vereinte Herrschaft Christi und seiner Frau – der Kirche – über die Erde und die Nationen in der kommenden Welt. „Kommt hierher, und ich werde euch die Braut zeigen, die Frau des Lammes ,und er zeigte mir ... diese große **[R68:Seite 5]** Stadt, das heilige Jerusalem.“ „Und die Nationen werden im Licht davon wandeln.“ **Offb.21:9**

Die Braut, sowohl im Vorbild als auch im Gegenbild, wird eine Mutter und verleiht so ihrem Nachwuchs ihre eigene Natur. Niemand kann diese großartige Tatsache sehen, ohne von der Größe des Plans und der Fülle der Liebe Gottes beeindruckt zu sein. Isaak, der Sohn des treuen Abraham, ist ein Sinnbild für den Sohn Gottes, des Vaters der Gläubigen im höchsten Sinne. Isaak wurde als Opfer dargebracht, war drei Tage lang dem Tode unterworfen und wurde von den Toten, ganz in Gestalt, und Jesus, dem Sohn, empfangen

Die Berufung Gottes, die Ehe und die Entwicklung der Familie, sowohl im Vorbild als auch im Gegenbild, folgen der Auferstehung in der richtigen Reihenfolge. Isaaks Leben, bevor er geopfert wurde, stellt das Leben Christi dar, bevor er geopfert wurde – das natürliche Leben, das Opfer Isaaks Sein natürliches Leben (Psuchee) war ein Lösegeld für viele; und das Leben nach dem Tod von Isaak stellte das spirituelle Leben Christi dar. Auch hier ist klar, dass das Gegenbild sowohl natürlich als auch spirituell ist. Joseph ging in die Grube und kam wieder heraus und wurde zur Rechten der Macht in Ägypten erhöht und wurde der Brothüter und Lebensretter sowohl für Ägypten als auch für Israel. Joseph hatte das Leben, bevor er in die Grube ging, und auch nach seinem Herauskommen, und so hatte Christus das Gegenbild.

Moses kam zweimal zu seinem eigenen Volk – dem natürlichen Israel – und wurde beim ersten Mal abgelehnt, aber erlöste es beim zweiten Kommen. Als Christus kommt er zweimal zum selben Volk, wird beim ersten Mal abgelehnt und beim zweiten Mal erlöst, der Tod Christi wurde angedeutet, obwohl niemand wirklich starb. Adam schlief ein, Isaak wurde der Geist gespendet, Joseph ging in die Grube, und Moses musste fliehen, um sein Leben zu retten. Der Tod Christi wird auf diese und viele andere Arten als wichtiger Teil des Plans dargestellt. Er ist der Wendepunkt zwischen dem Natürlichen und dem Geistigen; und zu sagen, dass das natürliche Leben, das Fleisch- und Blutleben Christi nichts nützt, heißt zu sagen, dass Gottes Plan ganz und gar geistig ist, statt „zuerst das Natürliche und danach das Geistige“. Im übertragenen Sinn gesprochen, als er sagte: „Wenn ihr nicht das Fleisch des Menschensohnes isst und sein Blut trinkt, so habt ihr kein Leben in euch.“ Buchstäblich Fleisch essend und buchstäblich Blut trinkend, Natürlich würde es nichts nützen, geistliches Leben zu geben, und deshalb wollte Christus, dass sie verstehen, dass er nicht vom Wörtlichen sprach. Aber das ändert nichts an der Tatsache, dass Christus buchstäblich Fleisch und Blut hatte, *dass er es zu einem bestimmten Zweck nahm (Hebräer 2,9.14.15.)* und dass er tatsächlich starb.

Der Geist konnte das Fleisch nicht ersetzen, genauso wenig wie das Fleisch den Geist ersetzen könnte: Beide wären außerhalb ihrer Ordnung gleichermaßen unnütz. Beachten Sie die Ordnung, und alles ist klar, harmonisch und schön. Christus gab sein natürliches Leben (Psuchee), um den Menschen zu erlösen, und gibt uns das Spirituelle, nach dem wir leben können, und wir müssen es *essen* (die Wahrheit empfangen), um das (geistliche) Leben zu erhalten. Der Wert des Kreuzes (Todes) unseres Herrn Jesus wird durch die Woche Rubim wunderbar zum Ausdruck gebracht. Das Zentrum ist der Treffpunkt, der Punkt der Versöhnung zwischen Gott und den Menschen, und so sagt Paulus, dass er durch den Tod seines Sohnes mit Gott versöhnt wurde. **Rom. 5:10.** Der eine Cherub repräsentiert die jüdische Kirche, die nach vorne schaut, und der

Zweitens das Evangelium der Kirche im Rückblick. Das erste stellt also das Natürliche und das zweite das Geistige dar, und der Antitypus enthält nachweislich beides. Aus diesen Tatsachen können wir eine andere erkennen. Da Elia *ein Vorbild* für die Kirche des Evangeliums war und Elia die Kranken heilte und die Toten (körperlich) auferweckte, folgt daraus nicht, dass der antitypische Elia sich *nur* mit geistlichem Leben befassen kann. Nur ein Vorratsspeicher ist gewiss, um zurückzugeben, was verloren ging, also werden Christus und die Kirche der Welt natürliches Leben wiederherstellen. Es ist noch nicht *bewiesen*, obwohl oft angenommen und behauptet wird, dass der Mensch verliert spirituelles Leben durch Adams Sünde. Aber weil die Wiederherstellung das Werk Christi und der Kirche ist, soll niemand daraus schließen, dass sie nichts mehr tun werden. Elijah stellt Christus als Wiederhersteller dar, und Adam stellt Christus als Haupt einer unsterblichen Rasse dar.

Wir gehen nicht davon aus, dass wir dieses Thema erschöpft haben; zweifellos gibt es noch viel mehr zu lernen. Jede neu gelernte *Wahrheit* muss beibehalten werden, wenn wir wachsen wollen, und wir sind uns ganz sicher, dass jede vorgebrachte *Idee*, die weder das Natürliche noch das Spirituelle im Plan ignoriert, Dunkelheit anstelle von Licht ist und, wenn sie als Schlüssel zu *anderen* Ideen genommen wird, zu größerer Dunkelheit führen wird. Es ist zweifellos wahr, dass viele straucheln, weil sie es nicht erkennen spirituell; und als Mittel der Sicherheit legen wir die Notwendigkeit nahe, *die Beziehung zwischen* dem Natürlichen und dem Geistigen im Auge zu behalten.

JHP

=====

[R68:Seite4]

Die Vollständigkeit des Körpers.

„Die Kirche ist der ‚eine Leib‘ Christi, und alle Christen sind einzelne Mitglieder dieses Leibes. Niemand lebt für sich selbst, niemand stirbt für sich selbst; wenn ein Mitglied leidet, leiden alle Mitglieder mit. Jedes andere Mitglied ist mit demselben Haupt verbunden. Die Grundlage der wahren christlichen Einheit ist die Vereinigung mit Jesus Christus, der das Haupt des Körpers ist. Die Menschen legen als Grundlage ihrer Einheit die Vereinigung mit einigen menschlichen Führern durch die Lehren fest, die er verkündet hat, oder die Formen, die er eingeführt hat. Sie sind durch äußere Bräuche, Satzungen, Formen, Riten und Bänder vereint. Ihre Vereinigung ist die Vereinigung von Stäben in einem Fass; Christus „Die Vereinigung ist die Vereinigung der Zweige einer Rebe. Ihre Vereinigung ist die der Knochen in einem Skelett, verbunden und verdrahtet, aber ohne lebenswichtige Energie; die Vereinigung Christi und seines Volkes ist die Vereinigung der Glieder eines Körpers, verbunden durch jene Bänder, die jedes Gelenk versorgt, und durchdrungen von der Energie eines gemeinsamen Lebens. Die Einheit, die Christus eingeführt hat, umfasst die ganze Familie Gottes. Sie umfasst jeden Mann, der eine lebenswichtige Verbindung mit dem großen Oberhaupt der Kirche hat. Die Pläne der Menschen sind darauf ausgerichtet und schließen nur jene Personen ein, die in ihren Meinungen übereinstimmen, die übereinstimmend sind, die nach einem bestimmten Muster getrimmt oder in Übereinstimmung mit bestimmten menschlichen Maßstäben geformt sind. Christus bittet uns, einander zu empfangen, als er uns empfangen hat. Beweis dafür, dass wir mit seinem Volk vereint sind. Wenn unsere Gemeinschaft mit dem Vater und mit dem Sohn Jesus Christus ist, so ist es auch untereinander. Die Menschen schränken jedoch ihre Gemeinschaft ein. Und während die Kirche Christi allumfassend und weitreichend ist, sind ihre Kirchen eng und schließen mehr Christen aus, als sie ausschließen. Die Folgen davon sind schmerzlich für Gottes Volk, das dadurch von der Gemeinschaft mit den Heiligen ausgeschlossen ist, aber noch schmerzlicher für diejenigen, die es ausschließen. Wie oft sehen wir Kirchen verkrüppelt und hilflos aus Mangel an Arbeit und Arbeit Mitleid mit christlichen Brüdern, die ihnen bereit und willens zur Seite stehen, ihnen bei ihren Mühen zu helfen, aber von irgendeiner Partei durch Schibboleth oder durch einen unbiblischen Namen oder eine unbiblische Form ausgeschlossen werden. Wie oft sehen wir Menschen, die von ihrem eigentlichen Bereich christlicher Bemühungen ausgeschlossen sind, einfach weil sie die unbiblischen Aussagen und Vereinbarungen nicht akzeptieren können, die die Menschen ihnen aufzuzwingen anmaßen, bevor sie sie in ihre Gemeinschaft aufnehmen. Mentalität Müdigkeit, und bringt sich selbst an den Rand des Grabes, damit sie arbeiten tun können, die andere bereitwillig und weise tun würden, denen es nicht gestattet ist, an der Arbeit teilzunehmen. So sagen die Männer praktisch zu den Kindern Gottes: „Ihr seid vielleicht Mitglieder von.“

Christi Leib, aber wir haben eure Dienste nicht in Anspruch genommen.'

Der Apostel hat uns gelehrt, dass kein Glied des Leibes von seinem Platz und seiner eigentlichen Arbeit verschont werden kann, ohne ernsthafte Verletzungen zu erleiden. Niemand kann sich vom Leib Christi trennen, ohne Schaden zu nehmen; noch kann irgendein Teil der Christen sich von anderen trennen, die den Herrn lieben, oder andere Christen von ihrer Gemeinschaft ausschließen, ohne sich selbst großen Schaden zuzufügen.

Die Vereinigung wahrer Christen entspringt einer höheren als menschlichen Quelle; und ihre Anpassung aneinander und ihre gegenseitige Hilfsbereitschaft ist so vollständig und perfekt, dass jede Trennung sowohl denen, die sie verursachen, als auch denen, die sie ertragen, Schaden zufügen muss. Die Füße mögen sagen: Wir sind stark, wir haben keine Augen mehr, wir tragen den Körper, und die Augen sind nur nutzlose Betrachter, aber wenn die Augen weg sind und die Füße nach innen greifen und zappeln Editch, die Torheit dieser Entscheidung ist am offensichtlichsten. Wenn also eines der Kinder des Herrn in seiner Erfahrung und Selbstgenügsamkeit glaubt, dass es in der Lage sei, auf die Anwesenheit, den Dienst und die liebevolle Gemeinschaft anderer Kinder des Herrn zu verzichten, werden sie früher oder später feststellen, dass sie aufgrund ihrer Schwäche, Ineffizienz und tausenden Katastrophen und Schwierigkeiten, die auf sie zukommen könnten, überschätzen ihre eigenen Kräfte, Und habe die Glieder, die Gott in den Körper gesetzt hat, von ihnen abgelegt, damit sie in der Einheit der Liebe und der gegenseitigen Hilfsbereitschaft zusammenbleiben könnten. Über alle Zeitalter hinweg erklingt das Abschiedsgebet unseres Erlösers für seine Jünger, dass „sie alle eins seien“, und die Herzen der wahrhaftigen Erneuerung sich sehnen und sich nach dieser Einheit sehnen. Tiefer als die Namen, Formen und Glaubensbekenntnisse der Menschen pocht das Innere, Göttliche und das universelle Leben, das Christus weitergegeben hat und das seine Kinder eins macht. – Die *Waffenkammer*.

=====

[R69:Seite5]

Heiligung.

„Denn das ist der Wille Gottes, nämlich eure Heiligung.“ – 1 **Thess. 4:3**.

Und du sollst Aaron, deinem Bruder, heilige Gewänder machen für Ruhm und Schönheit. Und für Aarons Söhne sollst du Mäntel machen und Gürtel für sie machen, für Ruhm und Schönheit. Und du sollst Aaron, deinem Bruder, die Muffel anlegen und seine Söhne mit ihm;

Bsp.28.

Heilige allen die Erstgeborenen; sie gehören mir.

Die Kirche der Erstgeborenen (**Hebräer 12**), der Leib Christi, wird durch die Wahrheit, das Wort Gottes und zu einem bestimmten Zweck *geheiligt* – aus der Welt berufen oder abgesondert.

Christus betet zum Vater für die Kirche und sagt: „Sie sind nicht von der Welt, so wie ich nicht von der Welt bin. Heilige sie durch deine Wahrheit; dein *Wort* ist Wahrheit.“ **Johannes 17:16,17**. Und Paulus in seinem Brief an **das Eph., 5**. Kapitel: „Männer, liebt eure Frauen, gleichwie auch Christus die Kirche liebte und sich selbst für sie hingab, damit er sie *heilige* und *reinige* durch die Waschung mit Wasser, durch das Wort, damit er sie sich selbst darstelle, eine herrliche Kirche, die keine Flecken, Runzeln oder dergleichen hat; sondern dass sie *heilig* und ohne Makel sei.“ **In 1Thess.5:23** heißt es: „Und der Gott des Friedens heilige euch ganz und ich bete zu Gott, dass euer ganzer Geist, eure ganze Seele – euer ganzes Leben – und euer ganzer Leib tadellos bewahrt werde *in der Gegenwart* unseres Herrn Jesus Christus.“

Wiederum heißt es in **2. Thess. 2:13** : „Gott hat euch von Anfang an erwählt zur Erlösung durch die Heiligung des Geistes und den Glauben an die Wahrheit, wozu er euch berufen hat durch euer Evangelium, zur Erlangung der Herrlichkeit unseres Herrn Jesus Christus.“

Eine geheiligte Kirche besteht aus geheiligten Einzelpersonen, die nicht nur um ihrer selbst willen berufen sind, sondern für einen herrlichen Zweck im Plan Gottes; und geheiligt, nicht wegen ihrer eigenen Verdienste (**Gal. 2,6**), sondern wegen ihrer Beziehung zu Christus.

An die Kirche Gottes, die *in* Korinth ist, an die, die in Christus Jesus geheiligt sind, zu Heiligen berufen ... Ich danke meinem Gott allezeit für die Gnade Gottes, die euch von Jesus Christus gegeben ist; dass ihr in allem Jahr durch ihn bereichert wurdet, in aller Ausrede und in allem Wissen; auch das Zeugnis von Christus wurde in euch bestätigt; so dass ihr hinter keiner Gabe zurückbleibt; in Erwartung des Kommens – der Offenbarung - von unserem Herrn Jesus Christus, der euch auch bestätigen wird bis ans Ende, damit ihr untadelig seid am Tag unseres Herrn Jesus Christus. Denn seht, Brüder, eure Berufung, dass es nicht viele Weise nach dem Fleisch gibt, nicht viele

Mächtig, nicht viele Edle sind berufen; aber Gott hat die törichten Dinge der Welt erwählt, um die Weisen zu beschämen ; und Gott hat die Schwachen der Welt erwählt, um die Mächtigen **und** Niedrigen der Welt und die Dinge, die verachtet werden, zu vernichten; Er ist Auge in Christus Jesus, der von Gott euch Weisheit und Gerechtigkeit und Heiligung und Erlösung geschaffen hat; dass, wie geschrieben steht, Wer sich rühmt, der rühme sich im Herrn. **1. Kor. 1.**

Diese vollständige *Heiligung* in Christus stellt die *Vollkommenheit* und Einheit der Kirche dar.

„Denn es ist ihm zugefallen, der alles ist und durch den alles ist, indem er viele Söhne zur Herrlichkeit führte, um den Hauptmann ihres Heils durch Leiden vollkommen zu machen. Denn sowohl der, der heiligt, als auch die, die geheiligt sind, sind alle eins; darum schämt er sich nicht, sie Brüder zu nennen.“ **Hebr. 2:10,11.**

„Denn durch *ein einziges* Opfer hat er die Geheiligten *für immer vollendet* , wovon auch der Heilige Geist ein Zeuge für uns ist.“ **Hebräer 10:14,15.** Und wiederum: Gott ist treu, durch den ihr zur Gemeinschaft seines Sohnes Jesus Christus, unseres Herrn, berufen wurdet. „Nun flehe ich euch an, Brüder, im Namen unseres Herrn Jesus Christus, dass ihr alle dasselbe redet und dass es unter euch keine Spaltungen gibt; sondern dass ihr vollkommen verbunden seid in derselben Gesinnung und in demselben Urteil – Gefühl.“ **1Kor.1:9,10.**

Diese gesamte Heiligung basiert, wie alle anderen spirituellen Segnungen, auf einer Erkenntnis der Wahrheit, die nur durch ständige, andauernde und gebeterfüllte Suche und durch die Führung durch den Geist zur ganzen Wahrheit erlangt werden kann. Daher kann sie als Heiligung des Geistes und *Glaube an* die Wahrheit bezeichnet werden. **2Thess.2:13.** Niemand kann die Wahrheit *glauben* , es sei denn, er *kennt* die Wahrheit.

Da es **sich** um eine Tatsache handelt , *dass sich die Schriften allmählich entwickeln* oder entfalten und so *den gesamten* Weg der Gerechten erhellen und der Geist in alle Wahrheit führt, ist es notwendig, die *gegenwärtige* Wahrheit zu verstehen von seiner Gnade, die euch aufbauen und euch ein *Erbe* geben kann unter denen, die geheiligt sind. **Apostelgeschichte 20:32.**

Wenn wir erfahren, was über die herrliche Position offenbart wird, zu der die Geheiligten in der Zukunft erhoben werden, können wir uns nicht über die strengen Anforderungen wundern, die in den heiligen Schriften an diejenigen gestellt werden, die diese Position erreichen möchten. Sie sollen auf eine höhere Ebene erhoben werden; vom Bild des irdischen – ersten Menschen – in das Bild des himmlischen oder zweiten Menschen, das Bild Gottes, verwandelt werden.

in die Familie Gottes aufgenommen und im wahrsten Sinne „Söhne Gottes“ werden.

Wir, die wir die Erstlinge des Geistes haben, sogar wir selbst, seufzen in uns selbst und warten auf die Option – die Sohnschaft –, „die Erlösung unseres Leibes – des Leibes Christi“. **Röm.8:23.**

„Da viele vom Geist Gottes geführt werden, sind sie die Söhne Gottes.“ **Rom. 8:14.** „Geliebter, wir kennen die Söhne Gottes nicht, und es wird noch nicht erscheinen, was wir sein werden, aber wir wissen, dass wir *ihm* gleich sein werden, wenn er erscheinen wird; denn wir werden ihn sehen wie er.

1Johannes3:2,3. Jesus Christus wurde geheiligt und zum Wohle der Menschheit in die Welt gesandt (**Joh 10,36**) ; und sein Körper oder seine Braut dienen demselben Zweck.

Wenn es darum einen Trost in Christus gibt, wenn es einen Trost der Liebe gibt, wenn es eine Gemeinschaft mit dem Geist gibt, wenn es ein *Herz und* eine Barmherzigkeit gibt, dann erfüllt meine Freude, damit ihr gleichgesinnt seid , die gleiche *Liebe* habt, einmütig seid und einmütig seid eure eigenen Dinge oder Interessen, aber jeder Mensch auch auf die Interessen anderer. Lasst euch in derselben *Gesinnung befinden* , die auch in Christus Jesus war, der in der Gestalt Gottes ist Er hielt es nicht für einen Raub, Gott gleich zu sein , *sondern machte sich selbst zu keinem Ansehen* und nahm die *Gestalt eines Dieners* an und wurde den Menschen gleich.

Und da er als Mensch befunden *wurde* , erniedrigte er sich und wurde gehorsam bis zum Tod, bis zum Tod am Kreuz. Darum hat auch Gott ihn *hoch erhöht* und ihm einen Namen gegeben, der über jedem Namen ist, damit sich vor dem Namen *Jesu* alle Knie beugen sollten, von denen im Himmel und denen unter der Erde und denen unter der Erde – unter der Erde – und dass alle Zungen bekennen sollten, dass Jesus Christus ist ord, zur Ehre Gottes, des Vaters. **Phil.2:1,10.**

Und wenn *wir Kinder* Gottes sind , so tragen wir *Erben*; Erben Gottes und *Miterben mit Christus*; *Wenn* es so ist , dass wir mit ihm *leiden* , damit wir gemeinsam *verherrlicht* werden . Es wundert es nun, dass Paulus sagen konnte: Was sollen wir dazu sagen? Wenn Gott für uns *ist* , wer kann gegen uns *sein* ?

BWK

=====

[R69:Seite6]

Lebewohl.

Wir haben jetzt sieben Nummern des ZION'S WATCHTOWER an eine ganze Reihe von Personen gesendet, von denen wir noch nie etwas gehört haben. Wir bieten es KOSTENLOS allen an, die nicht zahlen können, wenn sie es wollten, sollten es darum bitten. Diejenigen, die es wissen und es sich leisten können, es zu bezahlen, brauchen keine Einladung zum Abonnieren. Daraus kommen wir zu dem Schluss, dass alle, von denen wir überhaupt nichts gehört haben, kein Interesse haben, und werden es nicht weiter senden. An alle das wollen wir Sag Gott segne dich – Lebe wohl.

=====

[R69:Seite6]

Auszüge aus einem Brief.

Wir machen einige Auszüge aus dem Brief eines Freundes. Sie sind anregend, und der Hoffnung, dass andere von dem profitieren können, was wir gewesen sind. JHP

1 „Wenn ein Mensch *einem Sklaven* einen Ehrentitel verleihen und ein Erbe mit sich bringen wollte, würde er ihn dann nicht zuerst *frei* machen? Wie könnte eine einzelne Seele bekehrt werden, wenn sie nicht zuvor in Gottes Augen als lebendig angesehen würde? „Wache auf, während du schläfst, und erhebe dich von den Toten, und Christus wird das Licht geben.“ „Unsere Freiheit, damit wir das ewige Leben wählen können, basiert auf dem Tod Christi.“

2. „*Er, der die Braut ist*, ist der Bräutigam.“ „Wenn Christus in irgendeiner Weise „Bräutigam“ genannt werden konnte, ohne dass es eine Braut gab, bevor das Evangelium [R70: Seite 6] überhaupt *begonnen hatte*, warum kann er diesen Titel *jetzt nicht tragen*, wenn er als Schnitter gekommen ist? Warum gehörte das *jüdische Geschlecht* in besonderer Weise zu Gott? '

Er ist sowohl der Anfang als auch das Ende, der Autor und der Vollenden.

Nachdem er alle Dinge erschaffen hat, *erhält* er sie und besitzt sie. „*Er kam zu den Seinen*, und *die Seinen* nahmen ihn nicht auf.“ Er kam im Fleisch zu einer fleischlichen, typischen Braut.

Das Hochzeitsfest war vorbereitet, aber die Eingeladenen waren unwürdig.“

Matthäus 22.

3. „Ich denke nicht an eine Wahrheit, die lebenswichtig ist, noch an irgendeinen tödlichen Fehler, der, wenn man glaubt und ihm gehorcht, keinen Einfluss auf den Charakter hat. Wer die Pläne Gottes versteht, wird seine Freunde *genannt*, aber das Verständnis *macht* sie nicht dazu, es beweist nur ihre Freundschaft o was auch immer Ich euch befehle. Es kommt mir merkwürdig vor, dass jemand glauben kann, dass Gerechtigkeit etwas anderes ist als rechtes Tun.

4 „Es ist eine Erleichterung, sich von den krummen und verworrenen Überlegungen der Menschen zu dem einfachen, klaren Wort Gottes zuzuwenden. Seine Aussagen sind voller himmlischer Macht für diejenigen, die sie empfangen. Hände, um sie an die Kirche zu spenden. Es wäre eine zu große Ehre, als dass das Fleisch sie ertragen könnte.

Wer so etwas behauptet, läuft Gefahr, bigott zu werden. Aber können wir es uns nicht leisten, ruhig, geduldig und barmherzig zu sein?

Der Himmel helfe dir, mein Bruder, damit du nicht schwankst oder müde wirst. Das Werk Gott wird durch uns jetzt bestehen, wenn Kontroversen vergessen werden.

„Wahrheit mit Diamantspitzen wird in die Herzen jeder erlösten Rasse geschrieben.“

[R70:Seite7]

Wird die Kirche eine Mutter sein?

Wir haben es uns zur Gewohnheit gemacht, auf diese Weise über die Kirche zu denken und zu sprechen. Wir haben gelehrt, weil wir uns davon überzeugt hatten, dass die Heilige Schrift unsere Autorität dafür war. Bei der Untersuchung stellen wir jedoch fest, dass dies keine biblische Grundlage ist. Schauen wir uns die Sache sorgfältig an und stellen wir sicher, dass sie wahr ist, und verwerfen wir dann alle Ideen, die wir *auf dieser Annahme aufgebaut haben könnten*.

Wir hatten angenommen, dass es durch das Vorbild von *Eva* und *Rebekka* gelehrt und **von Paulus Gal. 4,26** positiv bestätigt wurde: „Jerusalem aber, das oben ist, ist frei, das ist die Mutter von uns allen.“ Untersuchen wir zuerst die positiven Aussagen und dann die Vorbilder. Wenn Sie einen Blick auf die **vorangegangenen Verse** und **das dritte Kapitel werfen**, werden Sie feststellen, dass der Apostel in seiner gesamten Argumentation versucht, den Unterschied zwischen dem gerade abgeschlossenen Gesetz und dem gerade abgeschlossenen Gesetz klar aufzuzeigen. Das *Zeitalter des Evangeliums* hat gerade erst begonnen. **In 3:17** stellt er die beiden Vereinbarungen Gottes gegenüber – die beiden Bündnisse. Er behauptet, dass sie Gottes seien. *Der erste Bund* – das Evangelium –, der Abraham vor (vor dem Gesetz) gepredigt wurde (**Gal. 3,8**) und in Christus bestätigt wurde, konnte durch den zweiten Bund (das Gesetz), der mit dem fleischlichen Samen geschlossen wurde, nicht aufgehoben werden. Dieser *bessere Bund* mit den besseren *Versprechen*, es ist völlig unnötig, das zu **beweisen**. Wir sind als Kinder mit dem zweiten Bund – dem Gesetz – verbunden, entweder durch Gehorsam gegenüber diesem Gesetz oder indem wir auf die Abstammung des Fleisches schließen. **In 4,21-31 führt er** dieselbe Argumentation aus, nämlich: „Die fleischlichen Israeliten waren durch den zweiten Bund Kinder Gottes, während wir durch den Glauben an Christus Kinder *des ersten Bundes* wurden, und wenn wir Kinder dieses *Bundes* sind, dann ist es sicherlich unsere Mutter.“ – „die Mutter von *uns* allen.“

Ja, Jesus, unser *Haupt*, kommt als Sohn dieses Bundes *und weint* Ihn.

Paulus erklärt, dass Gott ein Vorbild dieser beiden Israeliten und zwei Bündnisse gegeben habe. Abraham *stellt* Gott dar. Hagar, die Sklavin, stellt den Bund der Knechtschaft dar – „das Gesetz.“ „haben“ unsere Staatsbürgerschaft im Himmel“ und in unserer neuen Natur „Wir sind mit ihm (Jesus) auferstanden und haben zusammen in den himmlischen Örtern Platz genommen.“ Sie sind die Knechte des Gesetzes und der Erde;

Wir sind sicher, dass **Gal 4,26** nicht lehrt, dass *die Kirche* bestehen wird Mutter; arewenot?

Als nächstes untersuchen wir den Typus von Eva: Es wird nirgendwo gesagt, dass Eva ein Typus ist, aber wir glauben, dass es gute Gründe gibt, sie als einen solchen zu betrachten, aber wir sollten uns daran erinnern, dass dieser Typus eine Zeit hat, sowohl zu enden als auch zu beginnen. Wie Jesus durch den tiefen Schlaf verkörpert wurde, der über Adam kam; wie die durchbohrte Seite Jesu, der Preis für unsere Entwicklung als seine Braut, durch die offene Seite Adams verkörpert wurde, aus der Eva kam; wie Adam, der seine Frau als seine Natur erkannte, als ein Knochen seines Gebeins, die Tatsache darstellt, dass wir von unserem Herrn *als seiner Natur erkannt werden – dem Geistigen*. „Er ist mit dem Herrn verbunden.“ *Geist*. Aber hier hört das Vorbild auf. Wir sollten nicht annehmen, dass die Braut Christi Mutter werden wird, weil Eva Mutter geworden ist, genauso wenig wie dass Eva gesündigt und Adams Fall verursacht hat, also muss die Braut Christi sündigen und den Fall ihres Herrn verursachen. Darüber hinaus sind wir sicher, dass die Geburt von Kindern durch Eva geschah, nachdem sie aufgehört hatte, *ein Vorbild für die Braut Christi zu sein, weil ihre Kinder in Sünde und unter der Strafe Gottes geboren wurden* *ath*. Sollten wir diese Kinder zum Vorbild zwingen, könnte das nur beweisen, dass die Braut Christi die Mutter totgeborener Kinder werden würde. Nein, wir sehen keinen vernünftigen Grund, Eva als Vorbild zu betrachten, das über die Zeit der Vereinigung mit Adam hinausgeht und unsere Verbindung oder Ehe mit unserem Herrn darstellt. Tatsächlich scheint dies so weit in der Zukunft zu liegen, wie Gott es je durch Wort oder Vorbild offenbart hat.

Aber sagt jemand: „Gott sagte: Sei fruchtbar und mehre dich.“ Ja, wir antworten, dies (**Gen. 1:28**) wurde zu Adam als einem natürlichen Menschen gesagt, nicht als Vorbild für Christus. Die Beschreibung der typischen Merkmale erfolgt in einem anderen Zusammenhang, **Gen. 2:21**. Lesen Sie, vergleichen Sie und beachten Sie, dass in der typischen Darstellung kein Hinweis auf Nachkommen enthalten ist.

Wiederum haben wir gesehen, dass Isaak ein Vorbild für Christus war; dass Abraham den Diener sandte, um Isaak ein Brautpaar zu besorgen, ein Sinnbild dafür, dass unser Vater den Heiligen Geist aussandte, um aus den Heiden ein Volk oder eine Braut für seinen (Christi) Namen **zu** holen. Dort ist unser Zuhause [die Welt] und wir gehen forthundert unter der Führung des Geistes, um den Herrn zu bereisen und im Zuhause unseres Vaters zu wohnen. Auch wir, Wir erwarten bald, dass wir Isa auf dem Weg bereisen, damit er uns selbst in unser neues Zuhause bringen kann. Aber hier hört der Typus auf. Irgendwie konnten wir uns vorstellen, dass Abraham sie segnete und sagte: „Du bist die Mutter von Tausenden von Millionen, aber nein, bei einer Untersuchung stellen wir fest, dass dies die Äußerung von Rebeccas Mutter und ihrem Bruder war und zweifellos üblich war.“

Begrüßung ihres Tages. Im Gegenteil, Rebecca war unfruchtbar, während sie einen Typus hatte. Erst zwanzig Jahre nach dem Ende dieses Typs gebar sie Jacob und Esau, und das ist ein ganz anderer Typ.

Gen.25:20,21,26.

Wir kommen daraus zu dem Schluss, dass Gott weder direkt noch typologisch sagt, dass dies der Fall ist
Die Kirche wird nach ihrer Vereinigung mit Christus Kinder ihrer eigenen Natur zeugen.

=====

[R70:Seite8]

Unser lebender Erlöser.

Obwohl wir Christus nach *dem Fleisch* und der Erinnerung an diesen „Menschen der Schmerzen“ kennengelernt haben, „der uns mit seinem eigenen kostbaren Blut erkauft hat“, ist es süß und heilig; Und doch: *Jetzt* kennen wir ihn als unseren *lebendigen* Erlöser, den (aufgrund des Gehorsams „bis zum *Tod* , sogar dem *Tod am Kreuz*“) „Gott hoch erhöht und ihm einen Namen gegeben hat, der über allen Namen steht. „*Er* ist der Herr, der Sünder.“ *Unser lebendiger Erlöser.*

=====

[R71:Seite8]

Brother Geo. Storrs.

Our brother, so long the editor of "The Bible Examiner" is known to most of our readers; also that he has been obliged by severe illness to discontinue his paper. While he no doubt feels, as we do, that he should like to continue the proclamation of the love of God for all His creatures, yet he has much reason to thank God for being privileged to spend so long a life and one so consecrated to the Master.

Da wir das Gefühl hatten, dass viele von Ihnen und auch ich uns freuen würden, von unserem Bruder zu hören, boten wir ihm gelegentlich die Nutzung eines Teils unseres Raums an. Das Folgende von seiner Tochter wird für Sie von Interesse sein.

BROOKLYN, 14. Dezember 1879.

Bruder Russell: Dein Brief vom 9. wurde ordnungsgemäß empfangen und dem Vater vorgelesen, als er erschöpft und erschöpft auf seinem Krankenbett lag. Er schätzt dein christliches Mitgefühl und deine freundlichen Vorschläge, aber was sein Schreiben oder Schreiben angeht, hat er weder Körper noch Geist gestärkt notwendig, einen Mann zu haben, um ihn anzuheben.

Wir würden uns über eine Stellungnahme zu seinem Zustand in ZION'S WATCHTOWER freuen – Ihr Angebot ist das erste, das wir von einer Zeitung erhalten haben, und wir danken Ihnen dafür. Er ist sehr geduldig und klaglos, aber manchmal sind seine Leiden so groß, dass man sich nach Ruhe sehnt.

HWSTORRS.

Wir (unaufgefordert) legen allen Lesern nahe, dass dies eine Gelegenheit (unter vielen) ist, „sich um die Notwendigkeiten der Heiligen zu kümmern“.

[R71:Seite8]

Bibelklassenabteilung.

Die heilige Bibel.

Die Bibel verlangt von uns Ehrfurcht und Respekt wegen ihres Autors – Gott. Aus diesem Grund akzeptieren wir seine Lehren als Autorität und Gesetz. Wie wichtig ist es dann, dass wir das Wort Gottes so unverfälscht und frei wie möglich von der *menschlichen* Lehre haben. Nach ihrem Tod wurden ihre Briefe usw. von der Kirche als Autoritäten zu verschiedenen Themen hochgeschätzt, und wir haben Grund zu der Annahme, dass dies zunächst die Absicht des Geistes war, die Schriften zu verfassen – nicht nur, um den Teil der Kirche zu segnen und zu unterweisen, an den er sich direkt richtete, sondern um sicherzustellen, dass sie Elemente der Wahrheit enthielten, die wertvoll und für *die gesamte Kirche* in jeder Hinsicht bestimmt waren. Es dauerte nicht lange bevor jede Kirche eine Kopie aller heiligen Schriften hatte. Diese Kopien wurden alle etwa vierzehnhundert Jahre lang mit der Feder angefertigt (bis der Buchdruck erfunden wurde), und der Prozess des Kopierens und erneuten Kopierens führte zu vielen kleinen Fehlern und Auslassungen, wie zum Beispiel bei der Überschrift oder dem Weglassen eines und, oder des, oder aber.

Eine weitere Problemquelle ist die Interpolation bzw. Ergänzung des Wortes verschiedener Wörter und Sätze. Einige davon, etwa vier, weisen Gestaltungsmerkmale auf und scheinen etwa im 9. Jahrhundert hinzugefügt worden zu sein, wahrscheinlich um einem päpstlichen Dogma eine Grundlage oder Unterstützung zu geben, während die große Mehrheit aus einem Zufall entstanden zu sein scheint. Zum Beispiel könnte ein Kopist beim Schreiben des Textes des Wortes eine Art Klammer hinzufügen, einen Gedanken, den er bezüglich seiner Bedeutung haben könnte, der nicht dazu gedacht ist, als Teil der heiligen Schrift verstanden zu werden, sondern nur, um seinen eigenen Geist aufzufrischen, wenn er dieselbe Schriftstelle noch einmal liest, viel mehr in der Gewohnheit, dies am Rande unserer Bibel zu tun des Textes, und so würde dieser nicht inspirierte Satz als inspiriert an zukünftige Generationen weitergegeben werden, und diese haben viel Ärger verursacht.

Angesichts der Fehleranfälligkeit liegt es nur an uns selbst, darauf zu achten, dass das, *was wir als Grundlage unseres Glaubens* und unserer Hoffnung akzeptieren, das Wort Gottes ist und nicht die Irrtümer *der Menschen*, denn es handelt sich um „*die gesamte von Gott eingegebene Schrift*“, die „zur Unterweisung in Gerechtigkeit usw. nützlich ist“. Unsere reguläre autorisierte Version namens „King James' Bibel“ wurde 1511 n. Chr. veröffentlicht. Es handelte sich nicht um eine Übersetzung aus dem Original. Es handelte sich nicht um eine direkte Übersetzung aus dem griechischen Original, sondern um eine Überarbeitung mehrerer damals verwendeter Versionen, wie aus dem Folgenden hervorgeht

Anweisungen, die König Jakob den siebenundvierzig Gelehrten gab, die er mit der Überarbeitung der damals verwendeten Übersetzungen betraute (1604) – „Die Bibel des Bischofs (1568 n. Chr.) soll befolgt und so wenig geändert werden, wie es das Original zulässt. Und diese Übersetzungen sollen verwendet werden, wenn sie mit dem Text besser übereinstimmen als mit der Bibel des Bischofs – nämlich: „Tyndales“ (erste Bibel, veröffentlicht 1526). Coverdales, (1535)

Matthews (1537) Whitchurch's und Geneva (1560). Da es sich hierbei ausschließlich um Übersetzungen aus dem *Vulgata-Latein* und nicht aus dem griechischen Originaltext handelt (nur *im Vergleich* damit), folgt daraus, dass unsere „King-James-Bibel“ lediglich eine Überarbeitung des Vulgata-Latein darstellt. Ein namhafter Schriftsteller sagt: „Diese Übersetzung war vielleicht die beste, die damals gemacht werden konnte, aber wenn sie nicht von königlicher Autorität veröffentlicht worden wäre, würden die englischen und amerikanischen Protestanten sie jetzt nicht verehren, als ob sie direkt von Gott gekommen wäre.“ Zur Zeit der Überarbeitung der „König-Jakobus-Bibel“ hatten die Übersetzer einen Vorsprung von etwa acht griechischen Manuskripten. Und keines davon war älter als das zehnte Jahrhundert. Wer wird das sagen? Wie viele große und kleine Fehler haben sich in diesen tausend Jahren in den Text eingeschlichen? Es wird behauptet, dass die Fehler vielleicht in Tausenden gezählt wurden, meist klein und unbedeutend, aber einige von Bedeutung und Gewicht.

Wenige sind sich vielleicht der großen Vorteile bewusst, über die Übersetzer der Gegenwart verfügen. Heute sind zwischen 600 und 700 griechische Manuskripte bekannt, von denen einige ziemlich alt sind. Zwei davon, das „Sinaitische“ und das „Vatikan Nr. 1209“, datieren etwa aus dem Jahr 350 n. Chr. Was für uns ein Vorteil gegenüber allen anderen Zeitaltern ist, wenn wir das *reine Wort Gottes erhalten*. Wahrlich, das Wort Gottes erfüllt sich nicht mehr: „In der Zeit des Endes ... wird das Wissen zunehmen. Nicht nur das wissenschaftliche und mechanische Wissen hat zugenommen, sondern auch das Wissen und das Verständnis dessen, was *das Wort Gottes ist*. Das *sinaitische Manuskript*. Das wertvollste von allen wurde erst kürzlich gefunden und 1870 veröffentlicht.

Wenn wir uns nicht von *Vorurteilen* und *vorgefassten* Meinungen leiten lassen, sollten wir alle Möglichkeiten *verbessern*, die uns geboten werden, um in der Erkenntnis der Wahrheit *zu wachsen*, und uns daran erinnern, dass es nicht *der Irrtum* ist, sondern die Wahrheit,

die heiligt. Wahrlich: „Wir leben, wir leben

wohl, in einer großartigen und schrecklichen Zeit.“

Im Zeitalter eines Gestells ist es

erhaben, zu glauben.

„Was hilft uns, zu erfahren, was uns ein klareres

Verständnis davon geben würde, was der wahre und inspirierte Text ist“, fragen Sie.

Ich antworte: Es gibt drei, die ich empfehlen kann, von denen ich alle Gebrauch mache und Hilfe bekomme, nämlich: Das Neue Testament (reguläre autorisierte Fassung) mit *Fußnoten* verschiedener Lesarten der drei ältesten MSS. – „Sinaitisch“, „Vatikan“.

Nr. 1209 und „Alexandrine“ – letztere um 450 n. Chr. geschrieben. (Im Vatikan fehlen die Briefe an **Timotheus, Titus** und **Philemon** und **Hebräer von 9:14 bis zum Ende** sowie **das Buch der Offenbarung**.) Dieses Werk, bekannt als „Tischendorfs Neues Testament“, ist sehr wertvoll.

Zweitens: Das „Emphatic Diaglott“, ein Werk, auf das sein Autor Benj. Wilson viel Zeit und Sorgfalt gesteckt hat. Wir schätzen es sehr. Es enthält den *griechischen Text* des *Neuen Testaments* nach der Arbeit vieler erfahrener Kritiker. In Form von Fußnoten gibt es die unterschiedlichen Lesarten des Vatikanischen Manuskripts Nr. 1209, soweit es geht, danach Vatikan MSS.1160 (des siebten Jahrhunderts) 884 Seiten.

Drittens: „The American Bible Union“-Übersetzung des Neuen Testaments – eine Überarbeitung der ältesten Übersetzungen im Vergleich zu den alten Manuskripten. Sie ist sehr nützlich und liefert eine gute, klare Wiedergabe, die normalerweise nicht mit den anderen oben genannten harmoniert, wenn auch nicht kritisch. Sie wäre für jeden, der den Emphatic Diaglott besitzt, von geringem Vorteil.

Wir haben mit den Verlegern der oben genannten Werke korrespondiert und können Ihnen mitteilen, dass wir sie unseren Lesern zu *Großhandelspreisen* – zuzüglich Porto – anbieten können, nämlich:

"EmphaticDiaglott"Tuch,(Preis\$4,00)für\$2,70

""finerbinding("5,00)"3,35

"Tischendorf"NTcloth,(Preis1,00)"75

"ABibleUnion"NT>("1,00)"65

""pocketedition("1,00)"75 Wenn Sie

eines dieser Bücher wünschen, stellen wir es Ihnen gerne zu diesen Preisen zur Verfügung.

[R72:Seite1]

BAND I. PITTSBURGH, PA., FEBRUAR 1880. NR. 8.

=====

[Seite 1]

**Zions
Wachturm und**

Heraldofchristuspräsenz.

MONATLICH VERÖFFENTLICHT.

101FifthAve., PITTSBURGH, PA.

CTRUSSELL, Herausgeber und Verleger.

REGELMÄßIGE MITARBEITER.

JHPATON,...ALMONT,MICH.

WIMANN,...SWISSVALE,PA.

BWKEITH,...DANSVILLE, NY

HBRICE,...W.OAKLAND,CAL.

ADJONES,...PITTSBURGH, PA.

In keinem Fall ist der Herausgeber für alle von den Korrespondenten zum Ausdruck gebrachten Ansichten verantwortlich und ist auch nicht dafür verantwortlich, jeden Ausdruck in Artikeln zu verstehen, die aus anderen Zeitschriften ausgewählt wurden.

BEDINGUNGEN: 50 CENT PRO JAHR,

im Voraus – inklusive Porto.

Alle Mitteilungen sollten an „ZION'SWATCHTOWER“ gerichtet werden oben, und Entwürfe, Zahlungsanweisungen usw., zahlbar an den Herausgeber.

=====

r72 „THELAWSHADOWS.“ r73 Weihe

der Priester. r73

APlainWayofStatinglt. r74

THESCULPTOR. r74

Provinz des Glaubens.

r76===== r75

Das Kreuz Christi. r76

TheWeddingGarment.

r76 **Das Lied von Moses und dem Lamm.**

r77 **WhatisPerfectLove.** r77

Das Evangelium im Licht des Menschen

r78 **Die große Erlösung.**

=====

[Seite7]

GERADE WEGE.

**Mache gerade Wege für deine Füße, damit nicht
was lahm ist, werde aus dem Weg**

**gewendet, sondern vielmehr geheilt
werden.“ – HEB. 12:13.**

Das ist der Befehl des Apostels; aber die Reise ist offensichtlich eine nachlässige Missachtung desselben durch viele der bekennenden Christen von heute, wie sich in ihrem Leben und Zeugnis zeigt. Wenn wir diejenigen, die sich als Nachfolger Jesu bezeichnen, an den Vergnügungen der Welt teilhaben sehen und die Gewänder der Welt anziehen, glauben wir, dass ihnen die Wege, die sie beschreiten, wenig am Herzen liegen und ob sie jünger sind Christen, die nach ihnen kommen, werden durch ihr Beispiel vom Weg abgebracht oder auf dem Weg gefestigt. Gewiss, man hört sie oft, um ihre Sündhaftigkeit zu bekennen – ihre Irrwege und Unzulänglichkeiten; Kommen Sie heraus und trennen Sie sich auf ewig davon – von seinen sündhaften Moden und Vergnügungen. Nein, wir haben das nicht zu Herzen genommen; Kostbare Seelen werden von denen aus dem Weg geräumt, die „Lichter in der Welt“ sein sollten.

Nehmen Sie das Übel der modischen Kleidung – dieses große und tödliche Übel, das für das spirituelle Leben so tödlich ist und die Leidenschaft beherrscht, und besonders die bedrückende Sünde des weiblichen Herzens. Oh, für eine Stimme wie eine Trompete, die warnende Worte für meine Schwestern in den Kirchen ertönen lässt Für eine neugeborene Seele ist es so leicht, durch unsere Beispiele aus dem Weg geräumt zu werden. Für einen Schwachen, der gerade angefangen hat, nachzuschauen, um zu sehen, was wir tun und wie wir uns kleiden. – Banner *der Heiligkeit*.

=====

[Seite7]

Das Beispiel Christi.

Erst seitdem seine göttliche Form vor meiner Seele aufgetaucht ist, habe ich gelernt, den wahren Zustand des Menschen zu erkennen. Früher erschien ich groß in meinen Augen, als ich mich mit dem Kleinen verglich; .Und wenn der Erretter solche Worte ausspricht wie: „Ich tue immer das, was ihm gefällt“ und ich glaube, dass es die Wahrheit ist, dass er dies ausspricht – dann werde ich mir bewusst, was der Mensch sein sollte, der nach dem Bild Gottes geschaffen ist.

Wenn ich sehe, wie er in allen Dingen nicht diese eigene Herrlichkeit, sondern die seines himmlischen Vaters, schämen sollte, schäme ich mich meines Ehrgeizes; Als er geschmäht wurde, geschmäht wurde er nicht noch einmal, schämte ich mich meiner Ungeduld und meiner Leidenschaft. Nichts konnte einen Einfluss so unterdrücken wie das Beispiel meines Erlösers. – A. *Tholuck*.

=====

[Seite7]

In Gedenken.

[OnthedeathofEld.Geo.Storrs.]

Die Nachricht vom Tod von Bruder Storr (28. Dezember 1879) erreichte uns, um in die letzte Ausgabe eingefügt zu werden. Wie es damals hieß, trat unser Bruder in sein 84. Lebensjahr ein und war ziemlich zufrieden ähm, isathandundversichert uns: „Ich habe die Schlüssel zum Tod und zum Hades.“

Die abgenutzte Rüstung wurde von uns gelegt!
Deine treuen Wächter fallen, o Herr, sie
sammeln ihre Füße und sterben und
warten auf die Belohnung ihres kommenden Königs.

Verkünder der Wahrheit, dein letzter Abschied
ist den irdischen Mühsalen und der Szene gegeben,
kein Fleck ist auf deinen Mantel gefallen,
deine Aufzeichnung ist im Himmel niedergelegt.
Wie wenig kennt die achtlose Crew

In der Kirche oder im Staat, das an ihrer Seite
Ein Zeuge, bescheiden, treu, wahr,

Hat viele Jahre vor der Wahrheit gelebt und ist gestorben.
In dieser dunklen Welt sind Gottes Söhne verschleiert;
Es wusste nicht, dass Christus noch seine
Freunde
kennt. Sie wachen und warten darauf, offenbart
zu werden, wenn er, ihr Leben, vom Himmel
herabsteigt.

Ruhe, Veteran, in deinem Grab, während wir
nicht länger zu dir gehören, sondern dich erheben,
um das Lächeln deines himmlischen Führers zu
begrüßen und von ihm den Preis des Siegers zu nehmen.

Gewiss, die Nacht ist fast vorüber, und
der tausendjährige Morgen naht, die
Wächter fallen, einer nach dem anderen,
und lassen ihre Überreste weinend hier zurück.

Komm, Jesus, ist der Ruf deines
Überrests, der zuerst aus dem Land von
Patmos aufzog; Komm, gesunde Wunden von
Adams Fall, mit den seligsten Berührungen deiner Hand.
JOHNLYLE.

Newark, NJ, Januar 1880.

=====

[Seite7]

Abteilung für Bibelunterricht.

Die drei Zeugen.

„Es gibt drei, die im Himmel eine Aufzeichnung tragen: der Vater, das Wort und das Heilige Geist; und diese drei sind eins.“ – **1Johannes 5:7.**

In Langes Kritischem Kommentar war in Bezug auf diese Passage zu lesen: „Diese Wörter fehlen in ALLEN GRIECHISCHEN KODIZEN; auch im CODEX SINAITICUS [dem ältesten existierenden Manuskript] UND IN ALLEN ALTEN VERSIONEN, EINSCHLIESSLICH DEM LATIN, ab dem 8. Jahrhundert; und seitdem sind sie in drei Variationen zu finden. Ungeachtet der trinitarischen Kontroversen werden sie NICHT VON IHNEN ÜBERZEICHNET GLEGREEKFATHER ODER ALLE ALTEN LATEINISCHEN KIRCHENVÄTER.

Die Version der American Bible Union [wahrscheinlich die beste moderne Übersetzung] lässt die Passage weg und fügt die Fußnote hinzu: „Die weggelassenen Wörter fehlen in allen alten Abschriften.“

Sie werden als Interpolation von Autoritäten wie Sir Isaac ausgesprochen

Newton, Benson, Clarke, Horne, Griesbach, Tischendorf and Alford.

In Hudsons griechisch-englischer Konkordanz lauteten wir: „Die Wörter sind in keinem griechischen Manuskript zu finden. Vor dem 15. oder 16. Jahrhundert und in keiner frühen Version, es sei denn, sagt Alford, dass in der Kritik des heiligen Textes reiner Willkür gefolgt werden *muss* ; , Ich betrachte eine Unfrömmigkeit usw.; und Präsident T. B. Woolsey: „Erfordern Wahrheit und Ehrlichkeit nicht, dass eine solche Passage aus unseren englischen Bibeln gestrichen werden sollte; eine Passage, die Luther in seiner Übersetzung zum Ausdruck brachte und die sich erst fast fünfzig Jahre nach seinem Tod in die deutsche Bibel einschlich? "

Dr. Adam Clarke, der Kommentator der gelehrten Methodisten, sagt in seinen Anmerkungen zu dieser Passage: „Es ist wahrscheinlich, dass dieser Vers nicht echt ist. Er fehlt in jedem MS dieses Briefes, der *vor* der Erfindung des Buchdrucks geschrieben wurde, mit einer Ausnahme – *condex motfortii*, im Trinity College, Dublin; die anderen, die diesen Vers weglassen, belaufen sich auf *ein hundredt zwölf*. Er fehlt sowohl im Syrischen als auch im Arabischen.“ , äthiopisch, koptisch, sahidisch, armenisch, slawonisch usw. ;in einem Wort, in allen antiken *Versionen* außer *der Vulgata*; und selbst von dieser Version haben viele der ältesten und korrektesten Manuskripte es nicht. Es fehlt auch in allen antiken griechischen Vätern und in den meisten sogar den lateinischen... Um das Ganze klarer zu machen, damit jeder Leser sehen kann, was hinzugefügt wurde, werde ich diese Verse mit den *eingefügten* Wörtern in Klammern niederlegen:

„6. Und es ist der Geist, der Zeugnis gibt, weil der Geist wahr ist. 7. Denn es sind drei, die Zeugnis ablegen [im Himmel, der Vater, das Wort und der Heilige Geist, und diese drei sind eins. Jeder kann sehen, wie jemand die *Wörter* untersucht, wenn sie in Klammern stehen ,die im MSS fehlen und *Versionen* weggelassen werden,es gibt keine *Verbindung*; und was den *Sinn* betrifft, so ist er ohne sie vollständig und vollkommen, und in der Tat viel mehr als mit ihnen. Ich werde diesen Teil der Notiz mit der Beobachtung abschließen, mit Dr Die sechs Zeugen werden dadurch auf fünf reduziert, und die Gleichheit oder der Gegensatz zwischen den Zeugen im Himmel und auf der Erde ist völlig weg. Außerdem, was brauchen die Zeugen im Himmel? *Niemand* zweifelt daran, dass Jesus der Messias ist, und es wurde gesagt, dass Vater Sohn und Geist sind Zeugen auf der Erde, dann gibt es fünf Zeugen auf der Erde und keinen im Himmel; ganz zu schweigen davon, dass es ein wenig schwierig ist, das Wort zu interpretieren

der Sohn kann ein Zeuge für ihn sein.

WIM

=====

[Seite8]

DAS GESETZ DES GOTTES.

Christen haben die Angewohnheit, „*das Gesetz*“ als einen großen Feind zu betrachten. Warum? Weil es nicht *die geringste Sünde duldet*. Es heißt: „Geh voran und sei *vollkommen*.“ Ist das nicht richtig? Könnte ein *vollkommener* Gott einen Sieg trotzdem *als unvollkommen anerkennen oder machen*? Gewiss nicht. Die Menschen betrachten das Gesetz als ihren Feind, weil sie alle gesündigt haben, und seit dem Gehorsam Adams befinden sie sich in dem Zustand, der als „*sündiges Fleisch*“ *bekannt ist*. Vor dem Eintritt der Sünde war das Gesetz Adams Freund und rechtfertigte ihn; aber der Zustand des Todes, der erlangt wurde, nachdem „die Sünde eingetreten war“, und der Mensch in diesem gefallenen Zustand des Todes hält es für völlig unmöglich, in Harmonie mit seinem Schöpfer zu leben und zu handeln, sodass Gottes vollkommenes Gesetz ihn nicht verurteilen würde. Und da *alle* Sünder sind, konnte natürlich niemand außer einem *fehlerhaften* Gesetz solche Personen als vollkommen anerkennen. *Das Gesetz Gottes* hat alle und jeden verurteilt Wer vernünftig denken kann, scheint zu erkennen, *dass er nicht perfekt ist*.

Gott hatte *schon immer* ein Gesetz, sogar bevor er es der Menschheit am Berg Sinai in voller Form überreichte. (**Exod. 20.**) Und da Er immer vollkommen war, waren Seine Gesetze immer vollkommen und verurteilten und widersetzten sich *selbst der kleinsten Sünde*. Abel, Noah, Abraham und alle Patriarchen erkannten die Tatsache, dass sie Sünder waren, als sie *Altäre* machten und darauf opferten, bevor sie versuchten, die Kommunion abzuhalten. So erkannten sie sich selbst als Sünder und unfähig, sich Gott zu nähern. Wie anders als *Adam* und Gott im Garten wandelten und redeten! Für Adam waren keine Opfer oder Opfergaben für die Sünde *nötig gerechtfertigt* durch Gottes Gesetz. Daraus sehen wir, dass das, was *die Patriarchen* über Gottes Gesetz wussten, sie verurteilte. Die Gabe *des vollen Gesetzes* von Sinaid hat die Sünde des Menschen nicht weggenommen „Durch die Taten *des Gesetzes* soll *kein Fleisch* gerechtfertigt werden vor Seinen (Gottes) Augen.“ Lag *die Schuld beim Gesetz oder beim Volk*? „*Das Gesetz ist heilig*“, und Gottes Gebote *sind heilig und gerecht und gut*.“ (**Röm. 7,12.**) Da *das Gesetz* sie also nicht rechtfertigte, musste es sie verurteilen, so wie es die Patriarchen verurteilt hatte. Nicht mehr wirklich (denn es gab nur *eine Strafe – den Tod*), sondern lauter. Sie waren *keine Sünder* mehr als die Patriarchen und andere, die das nicht getan hatten Das *volle* Gesetz gab ihnen, aber ihnen wurde ihr Zustand als Sünder klarer gezeigt. Warum? Dass sie ihren *eigenen gefallenen und unvollkommenen* Zustand sehen und *die überaus große Sündhaftigkeit* der Sünde erkennen könnten. (**Vs. 13.**)

Wir haben gesehen, dass Gott immer ein vollkommenes Gesetz hatte, das jede Sünde und jedes Wesen verurteilte, und wie es den Patriarchen in unterschiedlichem Ausmaß gezeigt wurde

und Israel, doch dass die Wirkung dieselbe war – Verurteilung –, nur dass sie von denen, die das Gesetz am deutlichsten sahen, noch deutlicher erkannt wurde. Nun, wie wäre es mit der großen heidnischen Welt? Sicherlich könnte *ein gerechtes Gesetz* nicht sagen: *Die Heiden* sind GERECHT;

Dann werden auch sie durch das Gesetz Gottes verurteilt. Und Paulus sagt: „Diejenigen, die *das Gesetz nicht haben*“ (das vollständige geschriebene Gesetz wurde Israel gegeben) „zeigen das Werk *des Gesetzes*, das in ihren Herzen geschrieben ist“, als Funke jenes Prinzips *der Gerechtigkeit* und der Erkenntnis von Recht und Unrecht, die ein wichtiger Teil der natürlichen Organisation des ersten *vollkommenen Menschen*, Adam, gewesen sein müssen; ein Funke, der lediglich, nicht ganz ausgelöscht durch den Degraden, war Die Auswirkungen der Sünde. Und was bewirkte dieser Funke des Gewissens bei ihnen? *unvollkommen*.

Nun ist „alle *Ungerechtigkeit* Sünde“, und „die Sünde ist die Übertretung *des Gesetzes*“ und „der Lohn der Sünde ist *der Tod*“. Wir sehen also, dass die einzige Stimme des Gesetzes Gottes gegenüber jedem, der es tut, lautet: *Du kannst nicht leben*. „Alle haben gesündigt und verfehlen die Herrlichkeit Gottes.“ Darum muss „jeder Mund gestoppt werden und die ganze Welt wird vor Gott schuldig.“ (**Röm.3:9.**)

Dort liegt die ganze Menschheitsfamilie tot und sterbend durch die Sünde, das Gesetz, das vor ihnen hängt, ist, wie sie zugeben, *großartig*, „*gerecht*“ und „*heilig*“. Ihnen wurde gesagt: „Der Mann, der das tut, wird leben.“ (**Röm.10:5. Gal.3:12.**) Aber oh, sie konnten sie nicht tun. Sometriedhart, wie Paulus beschreibt, **Röm.7:14-24**. Als sie mit ihrem Verstand beschlossen, „diese Dinge zu tun und zu leben“, fanden sie *die Sünde* in ihren Gliedern als Schein und Verhinderung. Als die Strebenden merkten, dass sie sich nicht vom Tod erlösen konnten, riefen sie aus: „Elender Mensch, der ich bin, *wer* wird mich von diesem Körper des Todes erlösen?“ (Diaglott) oder von der Sünde und dem Tod, die Besitz von meinem Körper ergriffen haben Ihn dazu bringen, *das heißt* zu erkennen, *dass er* sich NIEMALS von Tod und Sünde befreien kann. Aber jemand fragt: Wenn er stirbt, erfüllt der Akt des Sterbens nicht alle Anforderungen *des Gesetzes*. Und konnte er nach seinem Tod nicht von Gott auferweckt werden? Nein, Sie gehen davon aus, dass der *Akt des Sterbens* die S Der Mensch ist immer am Sterben, seit er in die Welt gekommen ist, aber die Strafe wird nicht vollständig verhängt *werden*, bis alle tot sind. Aber wann wird das Gesetz Gottes den Sünder von der Knechtschaft des Todes befreien? tot (siehe Matthäus **8,22**). Und niemand *außer einem vollkommenen Menschen* konnte ein vollkommenes Gesetz halten. *Aber*, sagt jemand, hat Gott seinen Sohn nicht in die Welt gesandt

Zeigt uns, wie wir uns zum spirituellen Leben emporarbeiten können – indem er auf der untersten Stufe der Leiter mitten unter uns erschien, wies er uns nicht den Weg; war er also „unser Vorläufer“?

Diese Sichtweise wird in vielerlei Hinsicht von sehr vielen vertreten, vor allem von „Unitariern“ und „Universalisten“, und *wie viele andere* Sichtweisen ist sie eine Mischung aus *Wahrheit und Wahrheit*, aber im Großen und Ganzen ist sie weit davon entfernt, „die Wahrheit“ zu diesem Thema zu sein. Jesus tat tatsächlich „die Herrlichkeit, die er mit dem Vater hatte, vor der Welt.“ „, aber darüber hinaus ist er auch unser „Erlöser“ vom Fluch des Gesetzes – dem Fluch des lawuponusassinersis Tod. Wie hat er uns vom Tod erlöst? Sie können uns zum Rückkauf einlösen. Er sagte daher, er habe „uns mit seinem eigenen kostbaren Blut erkaufte“. Blut stellt *das Leben* dar – „Das Leben des Fleisches ist im Blut“

(3. Mose 17:11) Daher stellt *vergossenes Blut den Tod* oder das *geopferte* Leben dar. „Er gab sein Leben“, „Er vergoss sein Blut“; „Er schmeckte *den Tod*.“ alle haben die gleiche Bedeutung. Aber wie konnte sein Leben unser Leben *erkaufen* oder *erlösen* oder *kaufen*? Er war ein vollkommener Mensch, hielt das *vollkommene* Gesetz perfekt; deshalb wusch das gleiche Gesetz, das der Sünder und Feind war, der uns zum Tode verurteilte, seinen Freund und garantierte ihm das Leben. Aber er wurde nicht unter der Verurteilung des Todes in die Welt geboren, so wie jeder andere Sohn Adams? Nein, er war nicht der Sohn Adams, sondern eine richtungsweisende Schöpfung Gos d- „in der Gestalt von sündhaftem Fleisch gemacht“, aber „in ihm war keine Sünde.“ Wenn er Sünde getan hätte oder als Sünder geboren worden wäre, wäre sein Leben verwirkt gewesen, wie das des ersten Adam und unseres. Wenn er *ein innerer Mensch wäre, wäre er verpflichtet, für sich selbst zu sterben* und hätte folglich nichts, was er als Lösegeld für unser hergeben könnte. Aber er war vollkommen, hielt das Gesetz und hatte das Recht, *das natürliche Leben für immer zu vervollkommen*; „Aber für die Freude, die vor ihm lag“, verkündeten sie durch das Versprechen des Vaters, ihn aus den Toten zu einem geistigen Körper zu erwecken, das natürliche Leben und gaben es als Lösegeld.

Aber als er aus dem Tod auferstanden war, bedeutete das nicht *eine Rücknahme* des Preises? Das würde er tun, wenn er *das gleiche* (vollkommen natürliche) Leben zurückgenommen hätte, das er niedergelegt hatte; aber er nahm das Natürliche nicht zurück; er wurde durch den Geist belebt – „zu einem belebenden Geist gemacht“, zum spirituellen Körper erhoben.“ Es gibt *einen natürlichen Körper* und es gibt *einen spirituellen Körper*.

So wurden wir „durch sein *kostbares* (wertvolles) Blut“ (Leben) „vom Fluch des Gesetzes“ – dem Tod – erlöst. Für welche Art von Leben wurden sie erlöst? Das Gleiche, das der Mensch vor seinem Tod erhalten hatte (der Fluch), das Gleiche, das er uns gegeben hatte, *nämlich das vollkommene natürliche Leben*. Aber das verheißene *geistliche* Leben tragen und dass wir dem herrlichen Leib Christi *ähnlich* werden? In dieser Vereinbarung wird davon ausgegangen, dass der Träger (mit allem Rest davon) ist

Die Menschheit ist zuerst dem vollkommenen natürlichen Leben gerechtfertigt, sonst könnte sie unser *Leben nicht geben*. Aber da du zum Leben gerechtfertigt bist, sagt Jesus *zu uns*, kannst du entweder dieses natürliche Leben haben, oder wenn du wie ich auf dieses natürliche Leben verzichtest und für die Welt tot wirst, sollst du stattdessen das geistliche Leben und den Körper haben. „Wenn wir mit Christus *gestorben sind*, werden wir mit ihm *leben*.“ **Röm.6:4-8**. Es ist ein wahrer Spruch: „Denn wenn wir mit ihm *gestorben sind*, werden wir auch mit ihm *leben*; wenn wir leiden, werden wir auch mit ihm herrschen.“ **2. Tim. 2:11**. „Ihr seid Teilhaber der Leiden Christi.“ **1Petr.4:13**. „Verbindet euch mit Christus, wenn wir *mit ihm leiden*, damit auch wir gemeinsam verherrlicht werden.“ **Röm.8:17**.

Und weil Gott so wartet, bis die auserwählte Zahl, die Braut, der Körper, die Kirche, „das Maß *der Leiden Christi*, die zurückliegen, erfüllt hat“, sind die Zeiten der „Wiederherstellung aller Dinge“, die für die Welt durch das Blut Christi erkaufte wurden, verzögert und doch in der Zukunft. Das Haupt litt und starb vor 1800 Jahren; aber das *Leiden und der Tod des Körpers* sind noch nicht abgeschlossen.

Da sie dies nicht bemerkten, wunderte sich fast jeder, dass die Vorteile und Ergebnisse *des Lösegeldes* nicht schon bald eingetreten waren. (Siehe Typ „Sündenbock“ usw. in der nächsten Nummer.)

Aber wäre es für Gott *richtig*, das eine gerechte Leben, *das er geschenkt hat*, als volle Bezahlung für das Leben der Millionen von Sündern zu betrachten, die gestorben sind? Scheint der Preis – einer, für eine Milliarde oder mehr – nicht wie eine kurze Zahlung? Aufgrund von Adams Ungehorsam hatte er das Recht, *auf* den zweiten Adam als repräsentativen Mann zu rechnen und *das Leben* der ganzen Rasse zu rechtfertigen, als Gegenleistung für das Opfer dieses *einen* vollkommenen Lebens.

„Denn wie durch den Ungehorsam eines Menschen viele zu *Sündern gemacht* wurden, so werden durch den Gehorsam eines Menschen *viele gerecht* gemacht werden.“ (Denken Sie daran, dass wir das Leben jetzt nicht genießen; unser Zustand ist der Sterbende.) „Sterben sollst du sterben“ war die Strafe, die Adam verhängt wurde (Rand). Der Zustand des vollkommenen *Lebens*, wie es genossen wurde, bevor der Tod kam, ist das, wozu alle Menschen durch den Gehorsam „Jesus Christus, der durch die Gnade Gottes für jeden Menschen den Tod geschmeckt hat“ *gerechtfertigt sind*.

„Fürsinn Adam (oder durch Adams Sünde) werden *alle sterben*, also werden“ in Christus (oder durch den Gehorsam Christi usw.) *alle* lebendig gemacht werden. So wie die erste Braut Adams eine Partei der Sünde war, so sehen wir, dass die zweite Braut Adams eine Partei mit ihrem Herrn ist, der den Fluch beseitigt. Oh herrlicher Plan, unseres allweisen und liebenden Vaters, und „die übergroßen Reichtümer seiner Gnade *uns gegenüber*, in Christus Jesus.“

Aber einer sagt: Ich dachte, dass Jesus das Gesetz aufgehoben, aufgehoben und vernichtet hätte und dass sich die Menschheit daher Gott nähern könne. Oh nein, das war ein großer Fehler *Dieses* „gerechte“ und „heilige“ Gesetz zerstören oder überhaupt einen Bund mit Sündern schließen? Nein, nein. Er kam zum Vater. Er behielt sich selbst bei und lehrte die wahre Bedeutung, höher zu sein als der Buchstabe, und dass „ohne Grund wütend auf einen Bruder zu sein“ bedeutete, gegen das Gebot „Du sollst nicht töten“ verstoßen zu *haben* .

Aber wir haben gelesen: „Christus ist das Ende des Gesetzes.“ Was kann das bedeuten? Das Problem ist, dass Sie die Zusammenhänge nicht zitiert haben. Der Text lautet: „Denn Christus ist das Ende des Gesetzes zur Gerechtigkeit für jeden, der glaubt.“ (**Römer 10,5.**) Wem gehört er? Allen Gläubigen – den Gliedern seines Leibes. Wie? *Gerecht*, nicht indem man es bricht, sondern indem man seine Anforderungen rechtschaffen erfüllt (und wir sind *direkt* vor dem Gesetz). Ein anderer ähnlicher Text lautet: „Daher gibt es“ (weil wir *in Ihm* für tot für die Welt und lebendig für Gott durch Ihn gelten – unser neues Leben) „*jetzt* keine Verdammnis für diejenigen, die *IN Christus Jesus sind*.“ Warum werden diejenigen, die in Christus sind, nicht verurteilt? Denn seitdem sie durch *den Glauben zu ihm gekommen sind*, haben sie seinen Geist empfangen und können mit ihm sagen: „O mein Gott, ich habe Freude daran , *deinen Willen* zu tun, ja, dein Gesetz ist in meinem Herzen.“ (**Psalms 11,8.**) Sie sind dann geistlich lebendig, obwohl sie dennoch im *toten* Körper des sündigen Fleisches leben, dem sie sich widersetzen und der ihnen durch den gegebenen Heiligen Geist ermöglicht wird, „*zu kreuzigen*“ usw. Diese wandeln nicht nach dem Fleisch, sondern nach dem Geist, und für alle, die *in Christus* wandeln, gibt es keine Verdammung durch das Gesetz. Und wir können hinzufügen, dass niemand leben und wandeln kann, wenn er nicht sein Lösegeld erkannt hat, *com ein zu Christus und von Seinem Geist empfangen*

Und im glorreichen Jahrtausend, wenn alle Gott vom Kleinsten bis zum Größten kennen werden, wenn „das Wissen des Herrn die ganze Erde erfüllen wird“ – „die Zeiten der Wiederherstellung“ – wird es *das gleiche* „*heilige und gerechte*“ Gesetz geben, und unter dem „königlichen Priestertum“ nach der Ordnung von Melchisedek (der *Ordnung eines endlosen Lebens*) wird der armen gefallenen Menschheit wieder in *den perfekten Zustand* zurückgeholfen , aus dem Adam fiel; a Bedingung in Harmonie mit Gottes Gesetz und daher in Harmonie mit Gott.

Aber werden sie eine Strafe für die Taten des gegenwärtigen Lebens erhalten? Sie werden eine Strafe erhalten, „Streifen usw.“, in dem Maße, wie sie Licht hatten und dagegen lebten. Wie unser Meister erklärte: „Es wird für Sodom usw. erträglicher sein“ am Tag des Gerichts (im Zeitalter des Prozesses) als für die Juden, denen Er

sprach, weil die Sodomiten kein Licht hatten. (**Matthäus 2,24.**) Es wird *viele* oder *wenige* „Streifen“ geben , im Verhältnis zu der Lichtmenge, die sie hatten, und der Nutzung, die sie daraus machten.

Auch in diesem Zeitalter wird es *einigen Belohnungen geben* ; „denn wer auch immer einem *dieser Kleinen* (aus der ‚kleinen Herde‘) einen Becher kaltes Wasser gibt, nur im Namen eines Jüngers, der wird auf keinen Fall seinen Lohn verlieren.“ (**Mt 10,42.**) Und wenn der König „auf dem *Thron seiner Herrlichkeit*“ sitzen wird (im Jahrtausendalter), werden *einige* dafür belohnt werden, dass *sie den Gliedern seines Leibes gedient haben*.

„Insofern du *einem von diesen gestimmt hast*“ (auf dem Thron) „hattest du es *mir getan*.“ (**Matthäus 15:40.**)

=====

[Seite8]

Bro.Paton'sTripWest.

In unserem letzten angekündigt, wurde für die Gegenwart verschoben. Er war im vergangenen Monat fleißig damit beschäftigt, ein Buch zu schreiben, das für Sie alle von allgemeinem Interesse sein wird. Es wird eine sorgfältige Darlegung unserer Ansichten in Bezug auf erfüllte Prophezeiungen , unsere Hoffnungen für Gegenwart und Zukunft sowie die biblischen Beweise für die *Anwesenheit* des Menschensohnes sein, die jetzt am „Tag des Herrn“ usw. vorliegen.

=====

[R72:Seite1]

„THELAWSHADOWS.“

Die zahlreichen Opfer und Bräuche des Mosaikgesetzes, die in den ersten fünf Büchern der Bibel aufgezeichnet wurden, wurden bis ins kleinste Detail beschrieben und mit größter Genauigkeit beobachtet; nicht, weil darin wirklich etwas Gutes war, „denn durch die Taten des Gesetzes soll kein Fleisch vor Gott gerechtfertigt werden“ und „das Blut von Stieren und Ziegen konnte *niemals* Sünde wegnehmen“, sondern sie wurden als Bilder oder Schatten verwendet von Realitäten, die in der Zukunft lagen. (**Hebräer 1,10**) Wie sehr man sich auf die Richtigkeit dieser Bilder verlassen kann, lässt sich an der Strenge erkennen, mit der die Juden ihnen gehorchen mussten, und an den strengen Strafen (im Allgemeinen der Tod), die bei Verstößen verhängt wurden, und auch an den Worten unseres Herrn: „Ein Jo oder ein Tüpfelchen soll nicht vom Gesetz vergehen, bis alles erfüllt ist“ (**Hebräer 1,10**).

Da dies wahr ist, wie eifrig sollten *wir* darauf achten, die Bedeutung dieser Bilder genau zu lesen, deren Ausführung Jahre erforderte und die *alle verschiedenen* Merkmale des Werkes der Einigung zwischen Gott und allen Sündern genau beleuchten.

Es handelt sich nicht nur *um ein Bild*, sondern um eine ganze Reihe. Wir finden sie sozusagen alle in einer Gruppe. Normalerweise gibt es in jeder Gruppe drei oder vier Bilder, die miteinander in Beziehung stehen, als Ansichten desselben Themas aus verschiedenen Beobachtungsperspektiven; und dann sind alle verschiedenen Gruppen von Themen miteinander verbunden, und wenn alle vor unserer mentalen Vision richtig angeordnet sind, zeigt jedes ein besonderes Merkmal der Arbeit der Sühne Und jedes fügt dem anderen einen Mehrwert hinzu. Aber warum diese Mischung – warum nicht in einfachen Worten sagen, die alle verstehen könnten? Aus dem gleichen Grund wurde der Geist beauftragt, die Schönheiten der Wahrheit unter diesen Arten zu verbergen und zu verbergen, die er im Buch der Offenbarung und anderswo unter verborgenen Symbolen des Donners hat, *das heißt, dass* sie erst dann bekannt werden kann, wenn sie fällig wird, und dann nur denen, „denen er *gegeben ist*, die Geheimnisse des Königreichs zu kennen, sondern.“ diejenigen, die ohne sind (nicht Jünger)All diese Dinge werden in Gleichnissen und Symbolen und Vorbildern gesprochen. **Lukas8:10**. Lasst uns, indem wir Ihn um Weisheit bitten, der großzügig gibt, uns bemühen, einige dieser Bilder vor unseren Augen zu ordnen und versuchen, ihre wahre Bedeutung in uns aufzunehmen und dadurch zu erfrischen.

Salbung des Hohepriesters Dies

war nach dem „Gesetz“ die Zeremonie für die Einsetzung in den Dienst Gottes als Hohepriester. Die Form wird in **Exod.29** und **Lev.8 beschrieben**. Aaron wurde mit einem eigentümlichen Öl in sein Amt gesalbt, das niemand außer dem Hohepriester anwenden durfte, und es war niemandem gestattet, es unter Todesstrafe zu tun oder zu tun. **Exod.**

30:25-32. Dies verkörperte zweifellos den Heiligen Geist.

Für diesen Dienst wurde Aaron gewaschen und in die heiligen Gewänder der „Herrlichkeit“ gekleidet

andofbeauty . " **Exod.28 . ortea** " rechtschaffen __ Der aus einem Stück bestehende Ephod zeigt seine himmlische Natur (Blau ist die Farbe des friedlichen Himmels). Das Ephod besteht aus zwei separaten Teilen und hängt das eine vor und das andere hinter sich an zwei goldenen Klammern, die auf seinen Schultern ruhen. Wir glauben, dass es die beiden großen *Bündnisse darstellt*, das vordere das abrahamische und das hintere das „neue“ Bündnis. Diese sind zwar getrennt und verschieden, aber wo Sie sind in Bezug auf ihre Unterstützung und Leistung von ihm abhängig. (Es sollte daran erinnert werden, dass *wir* in ihm Erben der Herrlichkeit sind, nicht unter dem „neuen Bund“, der noch in der Zukunft liegt, sondern in der „Abrahamische Bund“. Sie bestanden aus „Gold, Blau, Lila, Scharlach und fein gewirntem Leinen“ und stellten die in diesen Bündnissen enthaltenen Segnungen dar: Gold – spirituelle Segnungen; Blau – himmlischer Frieden; Lila – Königtum der Erde; Scharlach – der unveränderliche Charakter des Bundes (Scharlach galt als die beständigste Farbe des Herbstes); dass Gerechtigkeit eine der Bedingungen war.

Da es außer Jesus „keinen Gerechten“ gab, hätten diese herrlichen Bündnisse der Menschheit keinen Nutzen gebracht, wenn Gott nicht „einem Mächtigen Hilfe gegeben hätte“.

Es gab einen „merkwürdigen Gürtel“ aus den gleichen Materialien wie *das Ephod*, der diese beiden Stücke (Bünde) um die Taille an ihn band. Dies bezeichnet ihn als einen *Diener* einer „merkwürdigen“ oder besonderen Art; einen Diener, der die verschiedenen Eigenschaften vereint, die durch Gold, Blau, Lila, Scharlach und Leinen zum Ausdruck kommen. Ja, er war der *königliche Diener*, der „Bote (Diener) des Bundes“.

Über dem vorderen Teil des Ephods befand sich der Brustpanzer. Er hing an einer goldenen Kette an der goldenen Schließe seiner Schultern und war unten mit Satin und goldenen Ringen am Ephod befestigt – diese *Befestigung* war darunter so verborgen, dass es für den Betrachter als Teil des Ephods erscheinen konnte. Dieser Brustpanzer stellt auf wunderbare Weise *das mosaische Gesetz dar*. Es ist kein Teil *des Abrahamitischen Bundes*. „Es wurde hinzugefügt.“ **Gal.3:18**. Als die Juden sie betrachteten und die verborgene Verbindung nicht sahen, waren der Bund mit Abraham und das „Gesetz, das 430 Jahre danach war“ wirklich allein. Aber Paulus zeigt, dass Gott gemäß dem Bund die Absicht hatte, alles in seinem „Samen“ zu rechtfertigen.

Darin befanden sich zwölf kostbare Juwelen, in die die Namen der zwölf Stämme eingraviert waren. Es war an sein Herz gebunden und zeigte an, dass er das Gesetz tragen konnte, eine Hülle seiner tiefsten Zuneigung und eine Brustplatte

der Gerechtigkeit „bedeckte es ihn.“ Das Gesetz seines Gottes war in seinem Herzen.“ **Psa. 37:31.** Das, was *alle anderen* verurteilte, war sein Vergnügen: „Ich habe Freude daran, deinen Willen zu tun, mein Gott, ja, dein Gesetz ist in meinem Herzen.“ **Psalm 40:8.**

Dieser Brustpanzer war zwei Spannweiten lang und eine breite, in der Mitte gefaltet, also war er wirklich eine Spannweite *und eine doppelte Spannweite*. Die Größe – ein Bereich, der darauf hinweist, dass das Gesetz das *volle Maß* eines *vollkommenen* Menschen war – seine Fähigkeit. Die *Sicht* ist gerechtfertigt. Sie verdeutlicht, was wir häufig an anderer Stelle gelehrt haben, *nämlich* :Dass die beiden Zeitalter gleich groß und gleich groß sind.“ Der Jüdische, ein perfekter Typus oder ein perfektes Bild dieses Zeitalters.

Der Brustpanzer war mit Juwelen besetzt, die ein altes Symbol für das wahre Israel darstellten. „Sie werden mir gehören, spricht der Herr, an dem Tag, an dem ich komme, um meine Juwelen zu bilden.“ **Röm.8:4.** Aaron, gekleidet in diese „Gewänder der Schönheit und Herrlichkeit“, war eine wunderschöne Gestalt unseres Hohepriesters, der unter den Männern erschien, gekleidet vom Vater mit Macht und Autorität, als Stellvertreter, um die Versprechen seines Bundes zu erfüllen.

Asche stand dort, neben ihm standen die Opfertiere und zeigten, dass die Opfer genauso Teil von Gottes vorher festgelegtem Plan waren wie die Bündnisse oder irgendein anderes Merkmal. Er war mit Öl gesalbt, wie Jesus „mit dem Öl der Freude über seinen Mitmenschen gesalbt war.“ „Er gibt ihm den Geist nicht nach *Maß* .“ Johnsa und Bor berichteten, dass **unser [R72: Seite 2]** Hohepriester auf diese Weise gesalbt wurde. (**Joh. 1:32, Lukas 4:1.**) Das heilige Öl wurde *auf den Kopf* gegossen , „lief aber bis zu den Rücken seiner Gewänder hinab“. (**Psalm 133:2**) – und stellt so dar, wie wir, die *Glieder* seines Körpers, alle an derselben Salbung nach unserem Haupt teilhaben sollen. Dieses Öl begann am Pfingsttag *den Körper* zu erreichen und fließt durch die Zeitalter hindurch in die Salbung aller, die wirklich ihm gehören – bedeckt von seinen Gewändern.

Die Söhne Aarons – „sein Haus“ stellt uns dar – „dessen Haus wir sind“ – wurden gewaschen und in einen Leinenmantel gehüllt und gegürtet. Sie lehrten uns, dass, wenn wir von seinem Haus getragen wären, dadurch *gerechtfertigt* und von Gott angerechnet würden – Gerechte. Sie hatten Hauben, während Aaron keine hatte (Er trug einen Hut auf der Stirn und eine goldene Krone mit der Aufschrift „Heiligkeit dem Herrn“). Ihre Köpfe waren bedeckt, um zu verdeutlichen, dass sie nicht *das Haupt* waren, sondern „unter Autorität “. **1 Kor. 1:22 und 4:15.**

Sie waren *umgürtet und* zeigten, dass sie Diener unter sich trugen und als solche galten

in ihm gesalbt.

Aaron, *gekleidet in ein Gewand* und *gesalbt*, repräsentierte die gesamte Kirche, Kopf und Körper – Jesus und seine Kirche. „Dieser Same“, in dem „alle Geschlechter der Erde gesegnet sein werden“. Sie sind mit den Bündnissen und der Autorität ihrer Position bekleidet und *für ihre Arbeit gesalbt*. Aber denken Sie daran: Das Salböl muss herunterfließen und jedes Glied des Körpers bedecken, und dies erfordert das gesamte Evangelium, um es zu erreichen.

=====

[R73:Seite2]

Weihe der Priester.

Dieses Werk unter dem Gesetz (**3. Mose 8,14-35**) war typisch für ein Werk, das für und von unserem Hohenpriester und denen, die Mitglieder seines Leibes oder seiner Familie sind, verrichtet wurde. Es veranschaulicht unsere gesamte Weihe – wie Jesus bis zu seinem Tod gehorsam war und wie alle, die zu ihm gehören, mit ihm gekreuzigt werden müssen.

Der *Ochse* für die Opfergabe wurde gebracht, und Aaron und seine Söhne *legten ihre Hände* auf den *Kopf* davon. Somit stellt dieses Opfer uns dar. Von diesem Moment an stellt alles, was mit dem Ochsen geschah, dar, was Jesus und seinem Körper, der Kirche, angetan werden sollte. Der Ochse wird dem „Gesetz“ (dargestellt durch Moses) übergeben, um seine Anforderungen zu erfüllen. Nach dem Gesetz muss es getötet werden. Der „*Finger*“ des „Gesetzes“ wies also darauf hin, dass der Altar irdischer Opfer aufgrund des vergossenen Blutes (des geschenkten Lebens) für Gott annehmbar war und dass alle, die *die Macht des Altars* erkennen (Hörner sind Symbole der *Macht*), *zuerst* das Blut erkennen müssen, das ihn geheiligt hat.

Das Blut, das auf den Boden des Altars gegossen wurde, stellt zweifellos dar, dass durch sein vergossenes Blut (Leben) sogar die *Erde* von dem Fluch, der über ihr lastete, zurückgekauft wurde. (Siehe **Epheser 1,14**. „Zur Erlösung des *erkauften* Besitzes.“)

Und Mose nahm *den Stier*, sein Fell, sein Fleisch usw. und verbrannte sie mit Feuer außerhalb des Lagers. (**Vers 17.**) So gab sich Jesus frei hin und unterwarf sich der völligen Vernichtung des Fleisches. Obwohl sein Fleisch heilig, harmlos und unbefleckt war, wurde er dennoch „zum *Sündopfer für uns* gemacht“ (2 **Kor 5,21**. „Diaglott“), und sein Fleisch erlitt die Vernichtung, die sonst über alle Menschen gekommen wäre. Und wir, wenn wir wirklich Mitglieder seines Körpers sein wollten, müssen die Schande mit ihm teilen.

Aber während das Fleisch usw. für die Sünde vernichtet wurde, akzeptiert Gott erstens das *Blut* (Leben) und zweitens Teile des inneren lebensproduzierenden Organismus und das *Fett*, das die Liebe repräsentiert. Im Opfer erkennt Gott *die Liebe* an, die das Opfer veranlasst, und obwohl *das Gesetz* es zerteilt und verbrannt hat, muss es doch das Gleichgewicht gegenüber dem Herrn stärken. Es zeigt auch, dass Liebe und Gehorsam *gegenüber Gott die Motive waren*, die das Opfer veranlasst haben.

Es gibt zwei *Rams*. Diese stellen beide wie *der Ochse* Christus Jesus und seinen Leib, die Kirche, dar, sind aber unterschiedliche Bilder und lenken unsere Aufmerksamkeit auf andere Merkmale *desselben Opfers*.

Zunächst als Brandopfer: Aaron und seine Söhne legten ihre Hände auf seinen Kopf;

Und er wusch die Eingeweide und die Beine im Wasser und „verbrannte den Kopf, die Stücke und das Fett“. So werden Jesus und seine Kirche – Kopf *und Körper* – während des gesamten Evangeliumszeitalters vor Gott auf dem Altar dargestellt – der Kopf wurde zuerst darauf gelegt, und da alle „mit ihm tot sind“ (**Kol. 2,20** und **2. Tim. 2,2**) „gereinigt werden durch die Waschung mit Wasser *durch das Wort*“, „und werden wie mit ihm ein monatlicher Altar vor Gott gerechnet ;es wird auf dem Altar verbranntshowshowGott nimmt dies „als süßen, riechenden Geschmack“ oder Duft an.

Der *zweite* Widder – „der Weihe“ – zeigt, welche Wirkung das Opfer *auf uns haben wird*, so wie der erste zeigte, wie Gott es empfing. Aaron und seine Söhne legten ihre Hände auf seinen Kopf – er stellte sie dar. Und Moses erschlug und nahm sein Blut – (*geweihtes Leben*) und legte es jedem einzeln auf – (Weihe ist ein individuelles Werk – *jeder von uns* muss dastehen und sich Gott weihen.) Und Er legte es auf die Spitze des rechten *Ohrs*, den Daumen der rechten Hand und die große Zehe des rechten Fußes .

So wird es uns durch unsere Weihe ermöglicht , „*vom Glauben Gehör zu finden*“ und Gottes *Versprechen* zu würdigen, *wie* es nur der Geweihte kann. *Unsere Hände* sind geweiht , damit wir alles, was auch immer unsere Hände zu tun finden, mit unserer Macht *dem* Herrn tun . Unsere Füße sind geweiht, damit wir von nun an „nicht wie andere Heiden wandeln“, sondern „im neuen Leben *wandeln*“, „im Licht wandeln“ und sogar „wie ihr“. Christus empfangen, also *wandel in ihm*.“

Die ausgewählten Portionen von Theram, innerlich und fett, die *unsere besten Kräfte* und all unsere inneren und äußeren (fetten) Zuneigungen darstellen, werden in unsere Hände genommen und vor dem Herrn *geschwenkt* und hin und her gereicht, um die Tatsache darzustellen, dass eine geweihte Opfergabe dem Herrn nicht für den Augenblick, den Tag oder das Jahr gegeben wird, sondern dass wir unsere Zuneigungen und Kräfte ständig vor unserem Vater aufrechterhalten und nie aufhören, bis wir ihn annehmen Als wir unseren Lauf beendeten, nahm Mose sie von ihren Händen, und Gottes Annahme wurde durch das Feuer gezeigt. *Fett* verkörpert wahrscheinlich *Liebe*. Wenn die Liebe unseres Innersten auf den Altar gelegt wird, hilft das, das Feuer der Annahme Gottes zu verstärken. Je mehr Liebe (Fett) mit unserer Weihe an Gott verbunden ist, desto schneller wird sie von *seiner gesamten Weihe angenommen*.

Auf diese Opfergabe wurden, während sie sie in Händen hielten, drei Kuchen aus einem Korb voller Brot gelegt, die sie essen sollten (stellvertretend für ihr *ganzes* Brot). Es war notwendig, dass diese drei – der *ungesäuerte Kuchen*, der mit Öl vermischte Kuchen und die mit Öl gesalbte Waffel aus Mehl und Honig – *darauf liegen* und so anerkannt werden sollten, dass sie unsere Opfergabe annehmbar machen. Durch diese erkennen wir Christus an, wie wir uns dem Vater präsentieren ;durch den ersten erkennen wir die *Reinheit* (keinen Sauerteig) des „Menschen Christus Jesus“ an. Der zweite Kuchen, vermischt mit Öl, zeigt unser Hohes -Priester, „*erfüllt mit dem Geist*“ (Öl). Die dritte Waffel zeigt unsere Wertschätzung für ihn, *unseren verherrlichten Herrn*. (Waffeln aus feinem Mehl

vermischt mit *Honig*, Süßigkeiten des Paradieses.)

Diese Anerkennungen Himmls sind für die Annahme unserer Weihe notwendig.

Und auf ihm speisten unsere *himmlischen Nahrungsmittel* – Manna – während des Evangeliums. Die Kuchen wurden nur *erwärmt*, aber nicht verbrannt – lebendiges *Brot*, „von dem der Mensch essen kann.“ (Gott ließ niemals zu, dass *Honig* als Opfergabe verwendet wurde. **[3. Mose 2:2]** In keinem dieser Kuchen war *Sauerteig* – „Heknewnosin.“

Das mit dem Blut der Weihe vermischte Salböl wurde über sie gesprengt **[Vers 30]**, um zu zeigen, wie wir wissen können, dass unsere Weihe angenommen wird. **In 1 Joh 5,8** heißt es: „Drei sind es, die bezeugen: der *Geist* und das *Wasser* und das *Blut*, und diese *drei* stimmen in *einem* überein“ **[Zeugnis]**. „Das *Gesetz*“, das Öl stellt *den Geist* dar, und das *Blut* stellt „den *Preis unseres Friedens*“ dar. Durch das Zeugnis des Wortes wird also das Blut angewandt, und mit ihm kommt der Geist – der die Sünden Gottes versiegelt und sie mit Jesus Christus, unserem Herrn, vereint.

Das Kochen **[Vers 31]** des Fleisches zur Weihe war kein Teil des Opfers, es war lediglich die Zubereitung der Portion, die sie aßen. Es sollte alles entsorgt werden **[Vers 32]**, was zeigt, wie vollständig geweiht und keine Zeit oder Kräfte *verschwendet wurden* – *alles* wurde als geweiht verwendet.

Die *sieben Tage* der Weihe **[Vers 33 und 35]** zeigen wiederum, dass wir dem Dienst Gottes geweiht sind, nicht nur einen Teil der vier Zeit, sondern alles *davon*, denn sieben ist die vollständige Zahl in der Schrift und bedeutet *alles* oder *das Ganze*, worauf es angewendet wird („Sieben Siegel“, „Posaunen“, „Plagen“, „Sterne“ usw.) **Vs .36** zeigt den Abschluss der Weihearbeit.

Es gab vielleicht nie eine Zeit, in der es notwendiger war als jetzt, dafür zu sorgen, dass wir „mit ihm tot sind“ und unsere ganze Fähigkeit vor Ihm winkte, dass er unsere Talente annehmen und zu seiner Ehre nutzen könne.

Besonders ist es *für uns* von Interesse, zu prüfen, ob es wahr ist (wie wir glauben), dass sehr bald *alle Glieder* des Leibes mit *dem Kopf* – *einem* süßen Duft – angenommen werden und *alle Glieder* geweiht und die Arbeit beendet werden. Und wenn wir während *der Zeit der Weihe nicht zu den Priestern gehören*, können wir nicht erwarten, eins mit ihnen zu sein, wenn sie ihren Dienst *für die Menschen* in den „kommenden Zeitaltern“ beginnen – wenn *diese gleichen Priester* (jetzt) von den Menschen verachtet, aber ein „Süßes Aroma für Gott“, soll der Titel eines Königs hinzugefügt werden, und mit ihrem Haupt – Jesus „Herrsche und segne alle Nationen. Willst du zu denen gehören, die zum Lob unseres großen Hohenpriesters singen?“ Du hast uns zu unserem Gott zu Königen und Priestern gemacht

weshallreignontheEarth."Ifso,befullyconsecratednow,for"lfwesuffer
mit ihm werden wir auch mit ihm herrschen." **2. Tim. 2:12.**

=====

[R73:Seite2]

APlainWayofStatingIt.

Hier ist die Aussage eines Mannes Gottes, der nie für fanatisch oder heterodox gehalten wurde: „Jeder, der nicht nach christlicher Vollkommenheit strebt und sich nicht ständig zum Ziel setzt, sie zu erreichen, kann es als nachweislich sicher ansehen, dass er nicht die wahre Religion hat.“

Dies sind die Worte von Albert Barnes. Wir kennen kaum eine nachdrücklichere oder radikalere Aussage über christliche Vollkommenheit als diese. Wäre sie von einem modernen Prediger der Heiligkeit oder einem „Hohepriester der Heiligung“ gekommen, wäre der Text äußerst extrem und unverzeihlich lieblos gewesen.

=====

[R74:Seite3]

DER BILDHAUER.

Ich war ein Bildhauer, der sich auf
seinen weißen Marmor legte,
und alle seine Energien waren darauf
gerichtet, ihn Tag und Nacht zu formen.
Mit hartem Hammer und starken Werkzeugen und
vielen heftigen Schlägen wurde
der Block in der Länge fühlbar gemacht, so dass
geschickte Hände in der Nähe waren.

Und ich sah ein Kind, das es anschaute
und mit verwunderten Augen blickte; Sie
sah die Splitter, einen nach dem anderen, in
alle Richtungen fliegen:
Die Zweifel, die diesen einfachen Geist erfüllten,
waren schwer zu verstehen, wie
seltsame Dinge, die Kinder am Strand des Ozeans
finden.

Die Marmorsplitter fraßen jeden Schlag ab
und wurden einer nach dem anderen
zerstreut, als kindischer Zweifel ausbrach und

sprach:

„Vater, warum den Stein verschwenden?“
„Es ist“, sagte er mit leichtem Akzent,
„durch Schläge und schwere Schläge,
die den Marmor verwüsten, mein Kind, je mehr
die Statue wächst.“

--Ausgewählt.

=====

[R74:Seite3]

Provinz des Glaubens.

Die Provinz *ist bestrebt, die Wahrheit zu erfassen*. Die Wahrheit ist unabhängig; der Irrtum ist eine Perversion der Wahrheit. An eine Lüge zu glauben, macht sie niemals wahr, sondern ist eine Frau an sich selbst. An die Wahrheit zu glauben, macht sie nicht wahr; sie nicht zu glauben, kann sie nicht zerstören. Es ist unabhängig von uns, aber wir sind von ihm abhängig.

Die Wahrheit ist die eigentliche Nahrung des Menschen (**Mt 4,4**), und ein großer Teil davon muss durch den Glauben *empfangen werden*, sei es in der Vergangenheit, Gegenwart oder Zukunft. Daher ist es wahr, dass wir im Glauben leben müssen. Der Glaube an die Wahrheit, Essen ist Brot. Ohne Essen wird der Mensch sterben; aber wenn er gesund sein will, muss er mehr tun als essen. Bewegung ist lebenswichtig. Wir leben zwar durch den Glauben, aber nicht *allein durch den Glauben*. Jeder Glaube und keine Arbeit wird geistlich töten, in Wirklichkeit als fordernd und keine *Arbeit* wird auf natürliche *Weise* töten antsenseis **ist das Lebenswerk** des Christen, zu Gott zu *kommen*, und der Erfolg ist der fleißige Sucher. Heis offenbart sich in *den Aussagen* seines Wortes, aber es wird *dem Herzen offenbart*, wenn seine Aussagen verstanden werden, und der Geist des *Gehorsams* ist für das Verständnis wesentlich. (**Johannes 7:17.**) Wir wollen in *Gnade* und *Wissen wachsen*.

Der Glaube ist grundlegend; er ist die Grundlage des Charakters und des Lebens und auch der Hoffnung. Der Tod und die Auferstehung Christi sind die Haupttatsachen des Evangeliums und, richtig verstanden, der Schlüssel zum Plan der Erlösung. Er wurde im Fleisch getötet und vom Geist zu einem unsterblichen Leben erweckt. Das Kreuz war für ihn der Wendepunkt zwischen dem Natürlichen und dem Geistigen. Es war somit der Schlüssel der Hoffnung *für die Welt*. Er zerstörte die Feindschaft zwischen der Welt und Gottes Gesetz, die in der typischen Evangeliumszeit durch das Gesetz der fleischlichen Verordnungen *dargestellt wurde*. Dieses Gesetz war die „Mittelmauer“ zwischen Juden und Heiden – eine typische Unterscheidung, die im Evangelium nicht anerkannt wird. Sobald *sie* aus dem Weg ist, sind der Jude und der Heide *gleich* vor Gott, und *beide* werden durch das Kreuz mit Gott versöhnt. (**Eph. 2:16.**) Der Tod Christi erfüllte somit den gesetzlichen Anspruch auf den universalen Menschen und sicherte seine Befreiung vom gesetzlichen Fluch, der der Tod war. Christus erhob sich als Sieger und führte die Gefangenschaft gefangen. Er brachte Leben und Unsterblichkeit ans Licht, da er auch beides für den Menschen möglich gemacht hatte Wir empfangen durch den Glauben, und die Vergangenheit und die Zukunft sind miteinander verbunden. Was für Jesus getan wurde, ist Gottes Versprechen

„Er, der den Herrn Jesus auferweckt hat, wird auch uns auferwecken, durch Jesus.“ **(2. Kor. 4,14.)** Er hat ihm den Schlüssel gegeben – die Macht über den Tod und darüber hinaus „die Macht eines endlosen Lebens“. **(Hebräer 7:16.)**

So erweist sich der Gläubige als das Fundament der Hoffnung, und die Hoffnung schämt sich nicht, denn die Liebe Gottes, die durch den Heiligen Geist, der uns geschenkt ist, weithin in unsere Herzen ausgeschüttet wird.“ **(Röm. 5,5.)** Wir können so den Zusammenhang zwischen Glauben, Hoffnung und Liebe erkennen; „das Größte davon ist die Liebe“. Ohne Glauben wäre weder Hoffnung noch Liebe möglich; Es ist die abgeschlossene Einsicht, und die Hoffnung ist verwirklicht worden. Der Glaube und die Hoffnung sind vergänglich, aber die Liebe ist ewig. Der Glaube ist eine Grundlage, aber ohne Liebe eine wirkende Kraft. Ein Glaube, der sogar Berge versetzen könnte, ist wertlos. **(1. Korinther**

„Durch den Glauben verstehen wir, dass die Zeitalter (Welten) durch das Wort Gottes umrahmt wurden.“ Diese und „alle Dinge wurden von Ihm (Christus) und für Ihn geschaffen.“ Alles, was Gott getan hat, bezieht sich auf den Plan der Zeitalter, dessen Schlüssel, wie wir gesehen haben, der Tod und die Auferstehung Christi sind. Durch den Glauben erfassen wir also die Fülle Christi im Werk der Zeitalter, die ein herrlicher Ausdruck der unendlichen Weisheit, Macht *und* Liebe ist. Die Zukunft ist unsere Hoffnung, unser Lohn; das Unsichtbare ist unsere Stärke für das Werk des Lebens. Es macht das Unsichtbare, wie es sichtbar war, und die Zukunft, wie es gegenwärtig war. Wir sind in der Lage, „nicht auf die Dinge zu schauen, die man sieht, sondern auf das Unsichtbare“ **(2. Korinther 4,18)**. einen Moment, und ermöglicht es uns, das Ewige festzuhalten. In der Bibel und auch in der christlichen Erfahrung finden wir viele Beispiele für die Wirkung des Glaubens in Bezug auf das Unsichtbare, die Gegenwart und die Zukunft. Die im elften Hebräischen gegebenen Glaubensbeispiele zeigen die Kombination. Sie handelten, weil sie an den *unsichtbaren* Gott glaubten und weil sie *sich* auf die Erfüllung seines Wortes freuten. Sie glaubten, „dass Gott *ist* und dass er *der Belohner ist*.“

Glaube wirkt, Arbeit sichert Lohn. Wir beobachten, dass Gott den Alten nicht sagte: „Glaube“, sondern dass er ihnen etwas zu tun gab; und doch war der Gehorsam der bestmögliche Beweis dafür, dass sie glaubten, und ihr Glaube wurde bestätigt. Durch den Glauben brachte Abel das Opfer dar, das wertvoll war, weil es auf das Opfer Christi *hinwies*, für das sein Körper vorbereitet war.

Henoch wandelte mit Gott; er blieb nicht stehen, sondern *ging*; Er ergriff im Glauben die Gegenwart und Begleitung des unsichtbaren Gottes und wurde durch Übersetzung belohnt: „Damit er den Tod nicht sehen sollte.“ Abraham gehorchte Gott aufgrund seines Glaubens, sowohl beim Hinausgehen in das unbekannte Land als auch bei der Opferung seines Sohnes Isaak. In beiden Fällen ergriff sie die Zukunft und sah Christus und das Himmlische

Land. (**Johannes 8:56** und **Hebräer 11:16.**) Dass der Herr Abraham und anderen in menschlicher Gestalt erschien, veranschaulichte zweifellos die Gegenwart des Unsichtbaren.

Moses lehnte die königliche Ehre am Hofe des Pharao ab und entschied sich dafür, Trübsal zu erleiden; denn er schätzte die Schmeichelei Christi als größeren Reichtum ein als die Schätze Ägyptens; denn er hatte Respekt vor der *Belohnung und* ertrug es, *Ihn zu sehen*, der *unsichtbar ist.* (**Hebräer 11:23-27.**)

Die unsichtbare Welt ist die Quelle der Weisheit, Stärke und Trost für die Pilger als Jünger, Soldaten und Bedrängte. Der Dienst der Engel unter der allweisen und liebevollen Fürsorge unseres Herrn ist eine große offenbarte Wahrheit und voller Trost.

WedonotbelievelntheministrationOfDepartedhumanspirits, Butregard *dieser Ideaasa* -Perversion von thebibleteaching. " *Thouhastputallthings* Insubjecting *gesunder* seine Füße . " (**Hebräer 2:5-8.**) Wenn Engel körperlose Menschen wären, kann die obige Aussage nicht wahr sein, denn in einem solchen Fall wäre die „künftige Welt“ ebenso wie die Gegenwart den Engeln unterworfen. Während wir Paulus glauben, müssen wir den Dienst an den menschlichen Geistern aufgeben. Aber der Dienst der *Engel* ist eine große und wichtige Tatsache in Gottes Plan für die Entwicklung des herrschenden Elements *der zukünftigen* Welt. Er verdient zweifellos **mehr [R75:Seite 3]** impliziter Glaube, den es oft erhält. Wenn man es vom Standpunkt der zukünftigen Herrlichkeit aus erlaubt Wenn wir zurückblicken, sehen wir vielleicht, wie viel mehr sie uns gedient haben, als uns bewusst war. In Stunden der Gefahr und der Not wurden ihre Dienste benötigt und freiwillig angeboten.

Ihre Dienste könnten nicht nur *besser verwirklicht werden*, sondern auch *häufiger*, wenn sie erwartet würden. Unglaube, Selbstvertrauen und Selbstschutz durch schlechte Mittel betrüben zweifellos unsere Engel, „die immer das Gesicht unseres Vaters im Himmel sehen.“ (**Matthäus 18,10.**) **Wir können nicht daran** zweifeln, dass wir in Stunden tiefer Bedrängnis oft Trost und Stärke erfahren, die aus dem Unsichtbaren kommen, wenn auch nicht erwartet und deren Quelle nicht vollständig anerkannt wird. Unser Erlöser selbst brauchte und empfing in seinem irdischen Leben *die* Hilfe von Engeln Und da erschien ihm ein Engel vom Himmel, der ihm Kraft gab und große Blutstropfen schwitzte. (**Lukas 22:43.**) Es war *nicht* möglich, dass der Kelch durchging . Er musste ihn bis zum letzten Rest austrinken. *Sein Leben* war nötig, aber es war nicht *genug*; Er musste gehorchen *bis zum Tod*, sogar bis zum *Tod* am Kreuz, und er *gehorchte* . (**Phil. 2,8.**)

Notwendigkeiten der Rasse. „Der Lohn der Sünde *ist der Tod.*“ Viele Nachfolger Christi haben in Zeiten der Not Hilfe gefunden, indem sie sich auf den Thron der Gnade begeben haben. Er, der gelitten hat und von Engeln unterstützt wurde, ist jetzt ihr Herr, und als seine Diener dienen sie nun den Erben der Erlösung. **(Hebräer 1:14.)**

Die Bedeutung des Glaubens kann nicht hoch genug eingeschätzt werden, es sei denn, andere Dinge von Bedeutung werden in unserer Schätzung verdrängt. Die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft erfassen wir im *Glauben* ; wir *arbeiten* im Glauben; wir leben im Glauben; wir *wandeln* im Glauben; wir ertragen im Glauben, indem wir das Unsichtbare sehen; und das Warten auf unsere Belohnung wird vorangetragen , so dass alles, was wir im ewigen Leben zu verwirklichen erwarten, jetzt durch den Glauben besessen und genossen wird.

Dank sei Gott für die Ernennung zu unserem Erbe. JHP

=====

[R75:Seite4]

Das Kreuz Christi.

„Im Kreuz Christi ragt die Herrlichkeit
über die Trümmer der Zeit empor; das
ganze Licht der heiligen Geschichte
sammelt sich um ihr erhabenes Haupt.“

Das Kreuz als Repräsentant des Todes Christi und des Erlösungsplans war für den Christen schon immer der Mittelpunkt der Anziehungskraft und zur Verherrlichung des Kreuzes das Hauptzeichen der Freude des Christen Verachtung. Was in den Augen Gottes und in den Herzen Seiner Auserwählten kostbar ist, ist im Allgemeinen Torheit. **1Kor. 1:22-31.**

[Weil einige der Kinder Gottes unter besonderen Einflüssen stehen und
Eine Zeit lang wurde das Kreuz unterschätzt, es ändert jedoch nichts an diesem allgemeinen Prinzip.]

Der Wert des Kreuzes als Mittelpunkt des Interesses, die Grundlage der Hoffnung und der Schlüssel der Wahrheit wird durch die beiden gleichberechtigten Cherubim wunderschön veranschaulicht, die nach innen auf den Gnadenstuhl blickten, wo Gottes Gegenwart in Barmherzigkeit erschien; sie stellten, wie sie es tun, die Gleichheit der jüdischen und des Evangeliums dar, zwischen denen zur „Erfüllung der Zeit“ unser Herr kam, und erfüllten die Ansprüche beider, wie sie es tun Großes antitypisches Opfer wurde für uns geopfert. Unter der früheren Evangeliumszeit freuten sich diejenigen, die die typischen Opfergaben verstanden hatten, auf das Kreuz, und in der Evangeliumszeit blicken wir durch Glauben, inspiriert vom Geist und unterstützt durch die einfachen Verordnungen des Evangeliums, auf denselben zentralen Punkt zurück. *Dort*, am Kreuz, begegnet sich die Kirche, alt und neu, im Glauben, und indem sie sich vor Christus, unserem „Gnadenstuhl“, verneigt, ist sie Zeuge der Manifestation der unendlichen Barmherzigkeit; denn in Christus, dem „Gnadenstuhl“, begegnet Gott dem Menschen, und dort kosten sie die Süßigkeiten der Gnade und beginnen, „sich in der Hoffnung auf die Herrlichkeit Gottes zu freuen“.

Wenn es möglich wäre, das Kreuz Christi und seine damit verbundenen Lehren aus der Bibel zu entfernen, würden es praktisch zerstört werden. *Er* ist der goldene Faden, der sich von einem Ende zum anderen durch sein Netz zieht und ihm Kraft, Schönheit und seinen wahren Wert verleiht. Ohne ihn wäre eine uninteressante Anordnung von Worten, ein leerer Kasten, ein Kamm ohne den Honig, eine Muschel ohne den Kern oder der Körper ohne das Leben; und wir, die armen, sündigen, sterbenden Menschen würden ohne einen Lichtstrahl oder eine Hoffnung in die Zukunft, dunkel und alles Unbekannte, weitergehen; und das Kreuz ist das *Zentrum* des Interesses und der Hoffnung, um das sich, wie die Bienen um den Honig, Gottes Volk immer versammelt hat und daraus seine Freude schöpft, Kraft und Leben. Das Kreuz ist auch der Schlüssel der Wahrheit in allem, was den Menschen, seine Natur, sein Leben und seine Beziehung zu Gott betrifft

Die Grundlage der Sühne ist die Auferstehung und Wiederherstellung, und auch wenn sie nicht von sich aus irgendjemandem das ewige Leben sichert, macht sie dieses Leben allen *möglich*. Gott sorgt im Evangelium für *die Bedürfnisse des Menschen*, sowohl *eines Sünders* als auch *eines Sterblichen*.

Weil er sterblich war, tötete er ihn und „der Tod kam über alle Menschen“. **Röm.5:12.**

Da die Menschheit tot war (sogar vor der Hinrichtung gezählt), starb einer für alle. **2Kor.**

5:14. Der *Mensch* Christus Jesus gab sich selbst *ein Lösegeld* für alle. **1Tim 2,5.6** und erhält so das Recht und die Macht, die Gefangenen auszuliefern. **Hebräer 2:14,15.** Wenn das Evangelium *nicht* die Bedürfnisse des Menschen erfüllen würde, wäre es nicht das, was die Engel verkündeten: „Frohe Botschaft großer Freude, die allen Menschen widerfahren wird.“ „Zu gegebener Zeit bezeugt.“

Als Schatzkammer, die *alles* enthält, was wir brauchen – Auferstehung vom Tod, Vergebung der Sünden und Unsterblichkeit für unsere Sterblichkeit – wird das Evangelium zum herrlichen Ausdruck der Liebe des Vaters. Dies ist notwendig, um an den Vorteilen des Wärmeheiligungsopfers teilzuhaben. Die *primären* Vorteile *sind* universell und bedingungslos, wie es der Fluch *durch* Adam war. „So wie Adam alle sterben, so wird auch Christus alle lebendig gemacht werden.“ „Es ist auch zweifelhaft, ob einer der *Heiligen* Gottes überhaupt so viel verstanden hat und sich dennoch einen Anteil an der großen und besonderen Erlösung gesichert hat und genossen hat, durch die Teilung des Heiligen Geistes, die Erlösung, die die *Sühne* für alle ermöglicht *Wissenschaft* der Astronomie, um die Vorteile des Lichts der Sonne zu genießen. Es ist jedoch das Privileg *eines Kindes Gottes*, alles zu lernen, was der Vater offenbart hat.

Und wir gehen aus freien Stücken davon aus, *dass keine Theorie* über die Natur des Menschen, den Verlust an Adam, die Wiedergutmachung, die Hoffnung und das Schicksal *wahr sein kann*, die die Lehre vom Kreuz ignoriert oder herabwürdigt. Solche Theorien entehren Christus, wenn auch nicht immer mit Absicht, und indem sie bestimmte tröstende Wahrheiten von Gottes großem Plan in den Schatten werfen, verdecken sie sicherlich viele Strahlen der Liebe des Vaters und beeinträchtigen daher die Freude am christlichen Glauben erheblich. *s Leben*. Da Gott nichts Vergebliches *offenbart hat*, je vollkommener wir den Zusammenhang seiner verschiedenen Wahrheiten erkennen können, desto besser werden wir *ihn* verstehen, und so Durch Mitgefühl mit Ihm, oder besser gesagt Gemeinschaft mit Seinem Geist, wird es uns möglich sein, die Charaktereigenschaften zu kultivieren und zu ihnen heranzuwachsen, die Ihm am meisten gefallen und die uns für Seine Zwecke hier und in Zukunft am besten geeignet sind.

Die Lehre vom Kreuz liegt der Lehre von der Sühne bzw. dem Verlust in Adam und der Gewinnung in Christus zugrunde, wobei beide bedingungslos sind und daher der Preis bzw. der Preis

Das Lösegeld, das der Mensch Christus Jesus gezahlt hat, muss sowohl *die Art* als auch das *Ausmaß* des *Verlusts* bestimmen, den Adam der Menschheit zugefügt hat. *Mehr* als nötig wäre nutzlos gewesen, und die Weisheit Gottes würde nicht geben; *weniger* als nötig konnte nicht *erlösen*, und Gottes Liebe konnte nicht zurückhalten.

Die Dunkelheit der theologischen Dogmen der Kirche hat zweifellos aus vielen Gründen Zweifel *an der Einfachheit* der Lehren des Kreuzes. *Das Leben* war die Natur und das *Ausmaß* des Verfalls Adams und in ihm der Fall. „Denn der *Lohn* der Sünde ist der Tod.“

Aber was für ein Tod, natürlicher oder spiritueller *Art* ? fragten wir. Die Mutterkirche und fast alle, wenn nicht *alle* , antworten mit „geistiger Tod“ .

Aber um die Frage „Was für ein Leben“ zu beantworten, griffen wir zum göttlichen Schlüssel – dem Kreuz – und *fragten*: „Was für ein Leben hat *der* „Mensch Christus Jesus“ *verloren*? Das muss es klären, und der Nebel wird sich von allen Köpfen lichten, die sich die Fakten ansehen. Markus ist es nicht: „Was für ein Leben verlor das *vorher* existierende Wort (wenn Helistan), als er Mensch wurde?“ Denn es war der „Mensch Christus Jesus“ , der *sein Leben* als Lösegeld für alle hingab.

Dies gibt uns deutlich zu verstehen, dass es sich um *Menschenleben* handelte , die er als Lösegeld **[R76: Seite 4]** *gab*. Daher war es die gleiche *Art* von Leben, die Erlösung erforderte . *Es* war bei Christus nicht eine *Notwendigkeit* wie im Fall eines Sünders, sondern durch *freiwilliges* Opfer als Erlöser. Der geistliche Tod ist ein Zustand der Sünde tat es nicht , und „Da Adam in Christus gestorben ist, wird er alle lebendig gemacht werden, Christus, *der Erstling*“ usw.

Diese Passage kann sich also nicht auf die Bekehrung oder die Erkenntnis der Wahrheit beziehen.

Dies geht auch aus der weiteren Aussage hervor: „Diejenigen, die Christus sind, sind diese Gegenwart“ [parousia] Christi werden nicht dann gezählt, sondern zur Unsterblichkeit erhoben, daher kann sich diese Passage nicht auf die Bekehrung beziehen, sondern ist eine positive Erklärung, dass die gesamte Menschheit durch den Herrn Jesus Christus zum Leben erweckt wird.

Das bezahlte Lösegeld sichert Christus die Macht, die Toten aufzuerwecken. Das wiederhergestellte Leben ist die eigentliche Grundlage der Hoffnung, der Boden, auf dem der Mensch bauen muss, daher ist das Kreuz die Grundlage der Herrlichkeit des Menschen. Kein Wunder also, dass Paulus sagen sollte: „Gott bewahre, dass ich die Herrlichkeit im Kreuz unseres Herrn Jesus Christus retten sollte.“

JHP



[R76:Seite3]

Der aufsteigende Grad der Zeitalter ist offensichtlich, jedes verfügt über bessere weltliche und spirituelle Fähigkeiten als seine Vorgänger. Und – seltsamerweise voller Verliebtheit – war jeder neidisch auf die nächsten und bestand darauf, dass sie grenzenlose Barmherzigkeit, Gnade und Geschicklichkeit erschöpft hätten. Was für einen Auftrieb gab der kurze Besuch des Messias der Welt. Obwohl er so bescheiden war, welche Fruchtbarkeit und Macht des Wachstums in sein Evangelium eindrang, was ihn in Konzentriertheit versetzte Die Kraft aller menschlichen Unternehmungen und alles unter feindseliger nichtjüdischer Autorität. Was kann in der nächsten Zeit erwartet werden, wenn die Regierungen mit der Gnade zusammenarbeiten sollen? .--Ausgewählt.
=====

[R76:Seite4]

Das Hochzeitskleidungsstück.

Das Hochzeitsgewand ist Ziel und Gegenstand christlichen Bemühens.

Wenn Christen als laufende Rennen dargestellt werden, ist es der Grad an Schnelligkeit, der sie in die Lage versetzt, sich den Preis zu sichern, wenn es als kämpfende Schlacht die Fähigkeit ist, die ihnen den Sieg sichert. Kurz gesagt, es ist die Vorbereitung, die sie für das Reich tauglich macht.

Manche lehren, dass es das Glaubensbekenntnis sei, geschrieben oder auf andere Weise, die Glaubensbekenntnisse, denen sich die Menschen anschließen, die diese Hülle bilden. Daher wäre der Grad der Reinheit des Glaubens eines Menschen der Index für seine Eignung für das Königreich. Aber es steht geschrieben: „Ohne Heiligkeit wird niemand den Herrn sehen.“ Solche Lehrer müssen dann Heiligkeit als vollkommene Theologie definieren.

Andere behaupten, dass das Hochzeitsgewand einen Charakter hat, „ohne Flecken oder Falten oder irgendetwas Ähnliches“, wie Gott es in uns erbauen wird, wenn wir unsere Herzen im Gehorsam gegenüber ihm halten.

Beide Seiten müssen darin übereinstimmen, dass das Hochzeitsgewand *Gerechtigkeit ist*. Die Bibel definiert es so. **Offb. 19:7-8**. Was ist Gerechtigkeit? Gott betrachtete das in ihm begonnene Werk als bereits vollendet. „Dem, der nicht arbeitet, sondern an den glaubt, der die Gottlosen rechtfertigt, dem wird sein Glaube zur Gerechtigkeit angerechnet.“ **Röm. 4:5**. Das heißt, diese Saat wird im Lichte ihrer unfehlbaren Ergebnisse beurteilt und der Besitzer wird so von der Schuld befreit.

Glaubensartikel unterscheiden sich vom Glauben darin, dass der Glaube einen Zustand des Herzens und des Geistes beschreibt. Der eine *darf* Frucht bringen, der andere *muss*. Wenn die Wahrheit geglaubt und *gehört wird*, wird sie zum Glauben und ist daher ein Mittel, Gerechtigkeit zu erlangen. Die Wahrheit heiligt, die Wahrheit reinigt. Sie reinigt nicht *sich selbst*, sondern *uns*. „Nun seid ihr rein durch *die Worte*, die ich zu euch gesprochen habe“, sagte Christus. Daher ist die Reinigung der Kirche nicht die Reinigung *ihrer Theologie* [R76: Seite 5], sondern *ihrer Mitglieder* vielleicht durch ihre Theologie.

Ich denke, dass die Aussage nicht allgemein ist, dass der gesamte Zweck der Offenbarung darin besteht, den Charakter der Kinder Gottes zu reinigen, zu erhöhen und zu festigen. Wahrhaftig, dies ist das große Mittel, das zur Erlangung der Gerechtigkeit eingesetzt wird. **2. Tim. 3:17**. Daher ist Heiligkeit immer noch das Ziel und darf nicht mit den Mitteln verwechselt werden; denn um uns gerecht zu machen, muss man der Wahrheit gehorchen, und sie ist nicht die Menge

Wir glauben, aber der Betrag, dem wir gehorchen, kommt uns zugute. Deshalb können wir die Ebe eines Menschen nicht zum Maßstab seines Charakters machen, denn Gott oben kann das Herz lesen.

Gerechtigkeit ist Frömmigkeit oder Gottähnlichkeit, und Christus sagte: „Bey.“ darum vollkommen, wie auch euer Vater im Himmel vollkommen ist.

Christus kam in unser tiefes Gewissen, um die Vollkommenheit des Vaters zu beleuchten , und in Ihm erfüllte sich alle Gerechtigkeit. Definiert und illustriert Sein *Leben das* Thema nicht so ausführlich? Es ist *das rechte Sein*, das das andere einschließt, und dies ist das Hochzeitskleid, denn „ihr wurde gegeben, dass sie in reinem und weißem Leinen gekleidet sein sollte, denn das feine Leinen ist die Gerechtigkeit der Heiligen.“

LAA

=====

[R76:Seite5]

Das Lied von Moses und dem Lamm.

Offb. .

15 Diese Szene ist ganz offensichtlich am Ende der Evangeliumszeit angesiedelt, nämlich als der Zorn Gottes durch die Ausgießung dieser letzten Plagen vollendet wird. Ohne die Vorzüge unterschiedlicher Sichtweisen in Bezug auf das *Glasmeeer* und den Zustand derer, die darauf stehen sollen, zu besprechen, möchte ich die Aufmerksamkeit kurz auf das Lied lenken .

Manche glauben, dass mit dem Lied Moses das Lied der Erlösung gemeint sei, das die Kinder Israels sangen, nachdem sie das Rote Meer überquert hatten und aus *Ägypten kamen*. Aber beachten Sie, dass das Lied *hier gegeben ist*. Bezieht es sich nicht offensichtlich auf die harmonische *Lehre* von Moses und Christus, wie sie in den heiligen Schriften zu finden ist, und auf diejenigen, die den dargestellten Zustand erreicht haben , *nachdem sie gelernt haben*, für andere singen oder *sie lehren* ? , asinthe autorisierte Version.)

Wer sollte sich nicht fürchten, o Herr, und deinen Namen verherrlichen, da du allein großzügig bist? *denn alle Nationen werden kommen und in deiner Gegenwart anbeten; denn deine gerechten Taten sind offenbar geworden. Das griechische Wort, das im vierten Vers* von den Übersetzern des Königs Jakob gefällt wird, ist nicht Krisis oder Krima, die richtig gefällt werden, sondern Di-Kaiomata, richtig gemacht, gerechte Taten.

Es geschieht in **Offb. 19:8**. „Die feine Linie ist oder stellt die gerechten Taten der Heiligen dar. Die Kraft und Schönheit des Ausdrucks: Denn seine gerechten Taten werden *offenbar* , wenn wir uns daran erinnern, dass die große Masse der Kirche des Evangeliums seit Jahrhunderten gelehrt hat, und die Mehrheit *lehrt* , dass die Nationen, mit Ausnahme vergleichsweise *weniger* Menschen, „in die Hölle verwandelt“ wurden, in einem Zustand hoffnungslosen Elends, ohne überhaupt das Evangelium zu haben *predigte* ihnen und gab ihnen *die Möglichkeit* , Buße zu tun und so dem schrecklichen Untergang zu entkommen.

Solche Lehren lassen Gott *als sehr ungerecht erscheinen*; und hat die Menge derer, die es gehört haben, von Gott und der Bibel vertrieben. Auch wenn das Urteil ewiger Tod war, wie viele glauben, *geschah es dennoch ohne Kenntnis der Wahrheit*. Aber *jetzt* haben viele das herrliche *Lied* Moses und Christi *gelernt* und werden es *lehren* : *Alle Nationen* werden kommen und vor Gott *anbeten* und so seine Gerechtigkeit *offenbaren* : „Wer die *Welt geliebt hat* , der hat seinen einziggezeugten Sohn gegeben, damit jeder, der an ihn *glaubt* , nicht *verloren geht*, sondern ewiges Leben hat.“ Bevor sie *glauben* können, müssen sie es *hören*. **Röm.10**. Die Milliarden , die *in Unwissenheit gestorben sind*, müssen *lebendig* gemacht werden , bevor sie *hören können*; Daher wird Gott *alle Menschen retten* und lebendig machen

um zur Erkenntnis *der Wahrheit zu kommen*: Denn es gibt einen *Mittler* zwischen Gott und den Menschen, den *Mann* Christus Jesus, der sich selbst *als Lösegeld* für alle hingab, um es zu gegebener Zeit zu bezeugen. **1Tim.2:4,6.** BWK
=====

[R77:Seite5]

WhatisPerfectLove.

„Vollkommene Liebe ist sanft und lehrbar, gütig und leicht zu behandeln. Sie betritt die Schule Christi als Schüler, nicht als Meister, und erkennt, wie viel noch gelernt werden muss, und nicht, wie viel erreicht wurde. Vollkommene Liebe zeigt uns unsere Unwissenheit und erzeugt den auslöschbaren Wunsch, diese Dunkelheit zu zerstreuen und in das Reich der Realität und des zuverlässigen Wissens einzutreten. Wenn Sie feststellen, dass Sie über Ihre Weisheit hinaus wachsen Wenn du als Lehrer dazu neigst, dogmatisch zu werden, deine Mitjünger zu kritisieren und dich selbst zum Maßstab für die ganze Kirche zu machen, hast du nicht wenig Grund zu befürchten, dass du nicht vom Geist Gottes kontrolliert wirst als dadurch, dass man die Menschen dazu bringt, das Thema der Heiligkeit mit außergewöhnlichen Methoden und in einem unbelehrbaren und arroganten Geist zu fördern. "

=====

[R77:Seite5]

Das Evangelium im Licht der menschlichen Natur.

„Aber Gott lobt uns seine Liebe, denn während wir noch Sünder waren, starb Christus für uns.“ **Röm.5:8.**

Dass „Gott nicht liebt“ und das unveränderliche Wir-Glauben eine Grundtatsache des Evangeliums ist; und dass der Mensch allein entfremdet ist und Versöhnung braucht, in seiner *Beziehung zu einem gebrochenen Gesetz*, Gottes Liebe zum Menschen *auszudrücken*. Es ist *ein großer Fehler*, dies zu tun. Ich denke, dass Gott den Menschen niemals hassen oder hassen wird. Gott entwarf den Plan, sorgte für das Lösegeld und sandte diesen Sohn, um für uns zu sterben, *weil er uns liebte*. **[Johannes 3:16.]**

Das ist eine großartige Tatsache, die die Welt wissen muss.

„Wir lieben ihn, weil er uns *zuerst* geliebt hat.“ Dann liebte Gott uns, als wir ihn nicht kannten und obwohl wir ihn hassten. Eltern und Lehrer, aufgepasst! Sie stehen zwischen ihnen und dem Herrn, und auch wenn es Ihnen aus Angst gelingt, sie zum äußerlichen Gehorsam zu drängen, oder sie durch ein „Bekenntnis zur Religion“ zur offiziellen Kirche zu bewegen, sind sie vielleicht genauso weit von Gott entfernt wie zuvor, denn nur die Güte Gottes führt zur Reue. Hätten wir die Macht, würden wir oft mit tausend Stimmen verkünden, dass Gott uns geliebt hat, als wir noch Sünder waren, und Christus starb, um diese Liebe zu empfehlen.

„Aber“, wird manchmal gesagt, „du musst es glauben, Christus ist für dich gestorben, wenn du glauben willst.“ In der Tat! Glauben Sie was? Glauben Sie natürlich, dass Christus für Sie gestorben ist. Aber wenn es nicht *wahr ist*, habe ich kein Recht, es zu glauben, und mein Glaube würde es nicht wahr machen. Andererseits ist die Tatsache, dass Christus für uns gestorben ist, der bestmögliche Grund, daran zu glauben, und aller Unglaube, der möglich ist, könnte es nicht unwahr machen.

Gott liebt uns, ob wir glauben oder nicht, und Christus ist für uns gestorben, ob wir daran glauben oder nicht, aber die *Kenntnis* dieser Wahrheiten muss vorhanden sein, bevor Dankbarkeit und Liebe in unseren Herzen aufkeimen können und liebevoller Gehorsam zur Folge hat. Alle Tatsachen oder Veränderungen, die durch den Tod Christi hervorgerufen wurden, sind real und hängen nicht von unserem Glauben ab, ebenso wenig wie die Tatsache, dass Christus gestorben ist. Der Tod Christi sichert einigen das geistliche Leben, wir meinen, es würde aus der Notwendigkeit folgen, *es allen zu sichern*,

weil Christus für alle gestorben ist. **2Kor.5:14,15. Hebr.2:9** und **1Tim.2:6**.

Was der Tod Christi nicht für alle sichert, sichert er für niemanden.

Der Tod Christi *sichert* zwar niemandem das geistliche Leben, aber er ermöglicht es *allen*, und *aufgrund der Beziehung des Menschen zum Gesetz* wäre als toter Mensch ohne den Tod Christi das geistliche Leben nicht möglich.

Reue ist eine Notwendigkeit, um spirituelles Leben zu erlangen, und ohne das Motiv der Liebe, wie es uns im Tod Christi zum Ausdruck kommt, wäre Reue gegenüber Gott unmöglich. Aber weder die Liebe Gottes noch der Tod Christi bewirken im Menschen Reue, bis der Mensch an die Liebe und den Tod glaubt. Daher wäre die Liebe Gottes fruchtlos, wir durften in Unwissenheit über die Wahrheit bleiben. Gottes Geliebte Er erschöpft sich nicht im Tod Christi, obwohl dieser Tod ihn empfiehlt, denn Gott hat Christus nicht nur zum Erlöser, sondern auch *zum Licht* der Welt gemacht. Er hat nicht nur den Auftrag, den Menschen durch ein Lösegeld vor dem Tod zu retten, sondern den Menschen zur Erkenntnis dieser Wahrheit zu bringen. **1Tim.2:4**. Daher ist Christus das „wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, der in die Welt kommt.“ **Johannes 1:9**. Nicht ein einziges Mal oder in einem Alter, aber es ist „zu gegebener Zeit auszusagen“. **1Tim.2:6**.

Nun ist es offensichtlich, dass der Mensch wegen der Wahrheit nicht Buße tun kann, bis er diese Wahrheit kennt, und doch wenn sie erkannt wird, ist die Wahrheit die „Grundlage der Buße von toten Werken“.

Hebräer 10,26, und es ist unmöglich, „sie *wieder* zur Buße zu erneuern; als sie sahen, kreuzigten sie sich selbst den Sohn Gottes aufs Neue und legten ihn einer offenen Schande aus.“ **Hebräer 6:4,6**.

Wir glauben also, dass der Tod Christi ein Ausdruck der Liebe Gottes ist und dass eines der ersten Dinge, die man lernen muss, um den Menschen aus der Sünde für die Heiligkeit zu gewinnen, ist, dass Christus für ihn gestorben ist.

Aber *wie* zeigt oder lobt der Tod Christi die Liebe Gottes? Es ist nicht sinnvoll zu sagen, dass er sie zeigt, weil er sie zeigt die an die Bedürfnisse des Menschen angepasst ist. Paulus verfolgte den Tod Christi am Kreuz, der zur „fälligen Zeit“, dh zur bestimmten Zeit, „nach den 62 Wochen“ stattfand. "

Dan. 9:26.

Christus starb nicht zweimal. Seine Menschwerdung erfolgte nicht dadurch, dass er, wie im Tod, sein bisheriges Leben niederlegte. *Er gab die Herrlichkeit auf* und betete danach: „Verherrliche dich **[R77: Seite 6]** mit der Herrlichkeit, die ich bei dir hatte, bevor die Welt war.“ **Johannes 17:5**.

Wir behaupten freimütig, dass der Tod Christi in irgendeiner Weise angepasst worden sein muss

Die Notwendigkeit der menschlichen Natur, oder es wäre nicht, was Paul behauptet, ein Ausdruck oder ein Beweis der Liebe Gottes gewesen. Was der Mensch nicht braucht, selbst wenn es gegeben wäre, wäre kein Evangelium Liebe durch alles, was für den Menschen nutzlos wäre, würde darin bestehen, jede Vorstellung von der Harmonie zwischen Gottes *Weisheit* und Güte zu ignorieren.

Zweifellos kann jeder vernünftige christliche Geist glauben, dass das Evangelium in *all* seinen Teilen die Bedürfnisse des Menschen berücksichtigt. Das Leben Christi war notwendig, als Beispiel der Treue, der Geduld im Leiden, der Hingabe an seinen Vater, des Prinzips der Liebe auch gegenüber Feinden und der Überwindung des Bösen mit dem Guten. Durch sein irdisches Leben und seine Erfahrung lernte er, Mitgefühl mit dem Menschen in Versuchungen und Armut zu empfinden und andere Bedrängnisse, und so wurde er dazu befähigt, ein barmherziger und treuer Hohepriester zu sein; er wurde in allen Punkten auf die Probe gestellt, wie wir es tragen, und doch ohne Sünde. **Hebräer 4:15.** Und *ein* Merkmal seiner Werke seit seiner Auferstehung besteht eindeutig darin, uns den *Nutzen* seiner früheren Erfahrung zu geben, indem er den Versuchten hilft. **(Hebräer 2,18.)** Er ist nicht nur ein mitfühlender Freund, sondern auch der Geber und Erhalter des *geistlichen Lebens*, bis es in der Unsterblichkeit gipfelt. Wir möchten deutlich verstehen, dass wir das Leben Christi sowohl vor seinem Tod als auch nach seiner Auferstehung wertschätzen, da es notwendigerweise an die Wünsche der menschlichen Natur angepasst ist. Aber warum sollte jemand seinen Tod wegen des Wertes seines Lebens ignorieren? Damit würde ein Glied in der Versorgungskette zerstört.

Aber es wird von einigen erzählt, dass Christus „sein Leben (nicht diesen Tod) als Lösegeld gegeben hat.“ Aber dies ist gleichbedeutend mit der Aussage: „Christus starb für unsere Sünden.“ Das griechische Wort „Psochee“ bedeutete im obigen Abschnitt „Leben“, bezieht sich jedoch nie, es sei denn, wir irren uns sehr, auf eine Existenzperiode, sondern auf die Natur des Man, wie es durch das Blut repräsentiert und aufrechterhalten wird. Viele andere Aussagen des Wortes stimmen mit diesen überein und zeigen, dass der Tod *Christi* auf die Notwendigkeit des Menschen trifft.“ dzur Schlachtung. **Jes. 53:7.** , die die Sünden der Welt wegnimmt .“ **Johannes 1:29.**

Die Sünde der Welt ist die Sünde Adams, denn „in ihm haben alle gesündigt“. **Rom. 5:12** Margin. Thisleftman „ohne Kraft.“ (**Vers 6.**) „Und zur gegebenen Zeit starb Christus für die Gottlosen.“ Sie machten die Menschheit zu „Feinden“, und wir wurden „mit Gott versöhnt durch den Tod seines Sohnes.“ **Ver. 10.** „Gott lade ihm die Schuld von uns allen auf.“ **Jes.53:6.** Und er „trug unsere Sünden an seinem eigenen Körper **[R78:Seite 6]** auf dem Baum.“ **1Petr.2:24.** Er hat unsere *Sünden* nicht „geführt“, sondern ist *unser* Anführer oder „Vorläufer“ in die himmlischen Örter, und „er hat die Sünde durch sein Selstopfer *abgetan*“. **Hebräer 9:26.** „Und ich, wenn ich von der Erde erhöht werde, werde Menschen zu uns ziehen.“ Und um Kritik vorwegzunehmen und zu beantworten, fügte er hinzu: „Das ist er.“

sagte, was bedeutete, *welchen* Tod er sterben sollte.“ **Johannes 12:32,33**. Es scheint klar, dass das Opfer Christi alle Sünden abdeckt, außer dem, was Paulus die vorsätzliche Sünde nennt. **Heb. 10:26**. Und zweifellos konnte der Erretter aus diesem Grund sagen: „Alle Arten von Sünde und Lästerung sollen den Menschen vergeben werden, aber die Lästerung gegen den Geist soll den Menschen nicht vergeben werden.“ **Matthäus 12:31**. Es heißt nicht *vielleicht* vergeben, aber *es soll vergeben werden*. Was?

Offensichtlich ist die Wiederherstellung *aller* in Christus ebenso vollständig wie der Verlust durch Adam.

Es ist seltsam, dass jemand, der auf diese Weise vor dem Fluch der Sünde und des Todes gerettet wurde, vorsätzlich sündigt und verloren geht, aber wir glauben, dass Tatsachen und die Heilige Schrift die Idee stützen, dass Menschen nach der Erleuchtung abfallen.

Tote Menschen brauchten einen Erlöser; Christus gab seinem Leben *ein Lösegeld*. (Der Grund dafür, dass Menschen sterben, obwohl das natürliche Leben Christi als Ersatz gegeben wurde, liegt darin, dass die Menschen im Plan bereits als tot galten und Christus sein Leben nicht gab, um die Menschen am Sterben *zu hindern*, sondern um sie daran zu hindern, tot zu bleiben, oder um sie vom Tod zu erlösen.) Man ist ein Sünder; der Autor und Geber der Unsterblichkeit. Der Mensch ist unwissend – in der Dunkelheit: Christus ist das wahre Licht, sowohl der Lehrer als auch unser großes Beispiel. Der Mensch ist schwach und wird leicht entmutigt :Christus ist ein mitfühlender Freund. Alle Fülle finden wir in ihm, genau das, was die Menschen brauchen, wird nicht bereitgestellt und nicht mehr;

Oh, dass Gottes Liebe schnell viele von der Sünde zur Heiligkeit bekehren und sie dazu führen möge, durch ein geduldiges Fortbestehen im Gutentun nach Ruhm, Ehre und Unsterblichkeit zu streben. Der Lohn des ewigen Lebens ist versprochen. **Röm.2:7**. JHP

[R707:Seite6]

Der GLAUBE triumphiert über die Vernunft, indem er die Offenbarung des Gottes empfängt Grund.

=====

[R78:Seite6]

Die große Erlösung.

„Wie sollen wir entkommen, wenn wir die große Erlösung vernachlässigen?“ – HEB. 2:3.

Diese Frage richtet sich an Christen und nicht an die Unbekehrten, wie oft angenommen wird. Dies beweist der Kontext. Paulus oder wer auch immer diesen Brief geschrieben hat, richtete *ihn* an die Kirche. Er scheint speziell für konvertierte Juden geeignet zu sein, die mit den Schriften des Alten Testaments vertraut waren. Motive für unsere Ermutigung. Der Text und der Kontext sind von diesem Charakter. Wenn *wir* Christen sind, werden wir vieles auf uns anwendbar finden. **Das erste Kapitel** beginnt mit den Worten: „Deshalb sollten *wir* den Dingen, *die wir* gehört haben, die größte Beachtung schenken, damit *wir sie* nicht irgendwann entgleiten lassen.“ Das muss sich auf jeden Fall auf die Christen beziehen, und es besteht die Gefahr, dass wir das, was wir empfangen haben, *verlieren*, wenn wir es nicht beherzigen.

Die Idee geht davon aus, dass die Vernachlässigung der Wahrheit dazu führen würde, dass sie uns allmählich entgleiten. *Rückfall* ist *ein allmählicher* Prozess, der durch Vernachlässigung der Wahrheit und Vernachlässigung der Pflicht, der Wahrheit zu gehorchen, verursacht wird. Diese beiden Dinge hängen miteinander zusammen, und es scheint, dass das eine die Ursache des anderen sein kann unmöglich. Im **sechsten Kapitel** will der Apostel den Abfall zur Alternative machen, zur Vollkommenheit zu gelangen. Der Herr hat unser Leben zu einem Strom gemacht, gegen den wir uns wehren müssen, wenn wir aufsteigen wollen, und er hat ihn, die große Erlösung, an die Spitze des Stroms gestellt. Wenn wir den Preis gewinnen wollen, müssen wir „laufen“. Streben, „kämpfen“ oder „überwinden“. Wenn wir unsere Arme verschränken, werden wir nach unten *gleiten*. Es ist leicht, mit der Menge zu gehen, aber es ist schwierig, die Flut aufzuhalten, und wir können sicher sein: „Diese abscheuliche Welt ist *kein* Freund der Gnade, der uns zu Gott hilft.“ Was es wert ist, erstrebt zu werden, ist erstrebenswert, und Gott hat das Wertvolle sowohl in natürlichen als auch in spirituellen Dingen außer Sichtweite gebracht, oder dort, wo es nur schwer erreicht werden kann. Unsere Wertschätzung für den Wert einer Sache zeigt sich in der Ernsthaftigkeit, mit der wir danach streben. Wir sollten ständig danach streben, mehr über die Wahrheit Gottes zu erfahren, um ihr *zu gehorchen*. Wenn wir nach der Wahrheit nur als Theorie suchen, um unsere eigene Neugier zu befriedigen, oder um zu zeigen, dass wir in der Lage sind, mit jenen umzugehen, die Irrtümer hegen, kann es sein, dass unser Intellekt auf Kosten unserer Zuneigungen vollgestopft wird. Religion ohne *Liebe* zu Gott und den Menschen ist wie der Körper ohne Geist – tot.

Nächstenliebe oder Liebe *ist die Krönung* des Christentums und notwendig, um zur großen Erlösung zu gelangen. Fügen Sie Ihrem Glauben Tugend hinzu, und zur Tugend Wissen;

zur Erkenntnis, zur Mäßigung; zur Mäßigkeit, zur Geduld; zur Geduld, zur Frömmigkeit; zur Frömmigkeit, zur brüderlichen Güte, und zur brüderlichen Güte, zur NÄCHSTENLIEBE. " Ich **werde zu** klingendem *Messing* , oder ein klingendes Becken. Und obwohl ich die Gabe der *Prophezeiung habe und alle Geheimnisse* und alles *Wissen* verstehe ; Und obwohl ich *allen Glauben* hätte, um Berge zu versetzen, *und nicht lieben würde* , bin ich NICHTS." **1Kor 13,1,2**. Es gibt eine Art Wissen, das nicht aus Büchern gewonnen werden kann, sondern durch *Erfahrung* als Frucht des innewohnenden Geistes Gottes kommt. „Wer *nicht liebt*, kennt Gott nicht, denn Gott liebt nicht.“

Liebe ist eine Erfahrung und beinhaltet einen ernsthaften Wunsch nach dem Wohlergehen des geliebten Objekts. Solange wir kein Mitgefühl und Liebe für die Menschheit haben, die uns dazu veranlassen würde, alles in unserer Macht Stehende für ihre Erlösung zu tun, können wir Gott nicht kennen. Ihn zu kennen bedeutet, mit ihm im Einklang zu sein oder Gemeinschaft mit ihm zu haben, und somit ewiges

Leben. [Seite 6]

Der Apostel stellt einen Kontrast zwischen den früheren Evangeliumszeiten und dem Evangelium dar. Um die Frage zu würdigen: „Wie sollen wir entkommen, wenn wir vernachlässigen?“ Es ist notwendig, diesen Kontrast zu sehen.

„Gott, der in allen vergangenen Zeiten und auf unterschiedliche Art und Weise durch die Propheten zu den Vätern geredet hat, hat in diesen letzten Tagen (Evangeliumszeit) von seinem Sohn zu uns gesprochen.“ **Hebräer 1:1,2**. Gott sprach damals, und derselbe Gott redete jetzt, aber es gibt einen Gegensatz zu den *Wirkkräften* – damals durch die Propheten, jetzt durch seinen Sohn. Moses, der Prophet und Gesetzgeber des alten Evangeliums, der „in seinem ganzen Haus als Diener treu war“ (**3:5**), „empfing das Gesetz durch die Anordnung von Engeln.“ **Apostelgeschichte 7:53**. Es wurde „von Engeln in der Hand eines Mittlers angeordnet“.

(Moses, Vorbild für Christus.) **Gal.3:19**. Aber Christus, der Prophet und Gesetzgeber dieser Evangeliumszeit, ist höher als die Engel, „da er durch Erbschaft einen besseren Namen erhalten hat als sie.“ **Ver.4**. Seine offizielle Position ist „Lordofall“, tot und lebendig, Himmel und Erde, Engel und Menschen. Er wurde von seinem Vater „ernannt“, „Herofall Things“ – Schöpfer, Erhalter und Retter. **Ver.2,3**. Er hat den Glanz der Herrlichkeit seines Vaters und das ausgeprägte Abbild seiner Person und ist daher ein eigentümlicher und nachdrücklicher Sinn für Gottes Macht, **Weisheit** , Liebe und Wort, die Verkörperung der Fülle Gottes treu als Sohn über das Haus der Söhne. **Kap.3:5,6**.

„Denn zu welchem der Engel gesagt hast: Du bist mein Sohn; ... Und

abermals will ich zu meinem Vater und er wird zu meinem Sohn werden; „Und wiederum sagt er: „Alle Engel Gottes sollen ihn anbeten.“ **Kap. 1,5,6.**

Von den *Engeln* sagt er: „Wer macht seine Engel zu Geistern und seine Diener zu einer Feuerflamme?“ „Sind sie nicht *alle ausgesandte* dienende Geister, um den Erben des Heils zu dienen?“ **Ver.7,14.** Aber zum Sohn sagt er: „Dein Thron, o Gott, ist für immer und ewig.“ ... Und „Du, Herr, *hast am Anfang* die Grundlagen der Erde gelegt, und die Himmel sind das Werk deiner Hände; sie werden vergehen, aber du bist das Wichtigste usw.“ Dies bezieht sich sicherlich auf die alte Schöpfung, da sie „am Anfang“ oder im ersten Stadium ihrer Existenz war und auch durch seine Macht *verändert* und in ihre Schönheit verwandelt werden sollte Gewänder des vollkommenen Zustandes. Das Werk der Schöpfung *in all* seinen Teilen ist von Gott durch Christus. „Am Anfang war das Wort „Und durch ihn *redete* Gott, und es wurde getan , befohlen, und es stand fest.

Dasselbe Wort wurde Fleisch gemacht (**Joh. 1**), war aber immer noch „Gott – manifestiert im Fleisch“ und wurde im vorbereiteten Körper zum Opfer für die Sünde. Und derselbe geheimnisvolle Name, „den niemand außer sich selbst kennt“ – „Das Wort Gottes“, geht siegreich aus und um zu siegen, wenn sein Heer von Gehilfen bei ihm ist, „Könige und Priester“, um die Erde zu erobern.“ **Offb. 5:10** und **19 :11-15.**

Der Wert der großen Erlösung, die im Evangelium angeboten wird, kann gewürdigt werden, wenn wir daran denken, dass der ganze Vater uns gibt und der Sohn mit seiner Braut teilen wird. Und angesichts der Überlegenheit des Herrn Jesus kann die Frage des Apostels gewürdigt werden: „Wenn das von den Engeln gesprochene Wort standhaft war und jede Übertretung und jeder Ungehorsam eine gerechte Belohnung erhielten, wie sollen wir (unter Christus) dem entkommen ?“ wir *vernachlässigen* so GreatSalvation?J.
PS

[R78:Seite1]

BAND I. PITTSBURGH, PA., MÄRZ 1880. NR. 9.

=====

[Seite 1]

**Zions
Wachturm und**

Heraldofchristuspräsenz.

MONATLICH VERÖFFENTLICHT.

101FifthAve., PITTSBURGH, PA.

CTRUSSELL, Herausgeber und Verleger.

REGELMÄßIGE MITARBEITER.

JHPATON,...ALMONT,MICH.

WIMANN,...SWISSVALE,PA.

BWKEITH,...DANSVILLE, NY

HBRICE,...W.OAKLAND,CAL.

ADJONES,...PITTSBURGH, PA.

In keinem Fall ist der Herausgeber für alle von den Korrespondenten zum Ausdruck gebrachten Ansichten verantwortlich und ist auch nicht dafür verantwortlich, jeden Ausdruck in Artikeln zu verstehen, die aus anderen Zeitschriften ausgewählt wurden.

BEDINGUNGEN: 50 CENT PRO JAHR,

im Voraus – inklusive Porto.

Alle Mitteilungen sollten an „ZION'SWATCHTOWER“ gerichtet werden oben, und Entwürfe, Zahlungsanweisungen usw., zahlbar an den Herausgeber.

=====

r78 **Der große Tag der Versöhnung.** r81

EIN KLEINES GESPRÄCH MIT JESUS. r81

Ein Körper, ein Geist, eine Hoffnung. r82

LEBENDER CHRISTUS. r83

JÜDISCHE WIEDERHERSTELLUNG.

r84 **TheMeat-Offering.** r84

CLEANTHEOLOGIE. r85 Ein

Angebot an Sie.

r85 **Die drei großen Bündnisse.**

r85 **Ein Einwand wurde beantwortet.**

=====

[Seite8]

PredigtHinweis.

Einladungen zur Abhaltung von Treffen können entweder an den Herausgeber (unter Angabe der Person, die Sie haben möchten) oder direkt an die Brüder gerichtet werden.

=====

[R78:Seite1]

**Der große Tag der Versöhnung.
Lev.16:3 .**

Wenn wir diesen Typus betrachten, müssen wir, um ihn wertzuschätzen, bedenken, dass es sich um *einen* handelt *Bild* für sich, von einem bestimmten Teil der Arbeit des Hohepriesters der Welt.

Es ist vergleichsweise einfach, über den gesalbten Hohepriester usw., das Betreten des Heiligen Ortes und das Herauskommen usw. im Allgemeinen zu sprechen oder zu schreiben, aber wir glauben, um die Angelegenheit klar zu verstehen, müssen wir zuerst erkennen, dass Jesus zwar unser Hohepriester (der Kirche) ist, aber im umfassenderen und vollkommensten Sinne das *Haupt* und wir die Glieder des Körpers des großen Hohepriesters sind, und diese levitischen Bilder sind die Hauptfiguren. Wenn man sich auf das Haupt bezieht, bezieht man sich, wenn man sie vollständig betrachtet, auf den vollständigen Körper. Beispielsweise begann die *Salbungszereemonie* mit dem „*Kopf*“ und das Salbungsöl (der Heilige Geist) läuft weiter ab insgesamt die Mitglieder des Körpers während des Zeitalters des Evangeliums.

Die *Weihe des Priestertums* umfasst alle Mitglieder seines Körpers und erfordert den gesamten Evangeliumszeitalter, um sie zu vollenden.

Das *Sühneopfer* begann mit *dem Haupt* und wir „erfüllen das Maß der Leiden Christi, die dahinter liegen“, und deshalb erfordert dieses Leiden das gesamte Evangeliumszeitalter.

Wir sehen also, dass alle diese Bilder getrennt und deutlich sind und alle am Ende des Evangeliumszeitalters vollständig sein werden. Und dann wird der große Hohepriester der Welt (Jesus und seine Braut, EINS gemacht, Haupt und Mitglieder vervollständigt) als König und Priester *gekrönt* nach der Melchi-Seite hervortreten .

Dort wird er vor der Welt stehen (offenbar, aber unsichtbar), der große Prophet – „Ein Prophet wird der Herr, euer Gott, zu euch erheben wie zu uns (Mose), und es wird geschehen, dass die Seele, die diesen Propheten nicht erhören wird, aus dem Volk ausgerottet werden wird.“ (Der zweite Tod).

[R79:Seite1]

Dort wird Er stehen, Priester des Höchsten Gottes und König von Salem, d. h. „KingofPeace“ – „APriestuponHisthrone.“

Typischerweise kam er am Ende ihres Zeitalters zu den Juden als *Prophet*, (Lehrer) als *Priester* („als er sich selbst darbrachte“, **Hebräer 7:27**) und als König. (Als Herodes am Ende seines Amtes in ihre Stadt einzog). phet; als ihr „Hohepriester“ und als ihr „König“. „oder Herrscher. Das Wort lehrt, dass es nicht nur der Kirche zusteht, dass er angenommen werden muss, sondern dass er (zusammen mit uns als seinem Körper) der Prophet *für das Volk*, der Priester für *das ganze Volk* und der König für alle *Völker, Nationen und Sprachen sein soll*; „Lordofall“, „Priestofall“, „Prophetorteacherofall“.

In diesem Kapitel (**3. Mose 16**) geht es um das Sühneopfer, das, wie wir sehen werden, das gesamte Evangeliumszeitalter erfordert. *Im Werk des Opfers wurde* Jesus, das Haupt, nicht in Herrlichkeit dargestellt, und wir, sein Körper ist nicht in Herrlichkeit, wenn wir mit ihm leiden. Nein, das wird kommen, nachdem *die Leiden vorüber sind*; Dort werden wir „die Gewänder der Herrlichkeit und der Schönheit“ anziehen. „Wenn wir mit ihm leiden, werden wir auch gemeinsam verherrlicht werden.“ Aus diesem Grund legt Aaron am Tag der Versöhnung anstelle seiner „Gewänder der Herrlichkeit und Schönheit“ einfach „Leinengewänder“ an, die Heiligkeit und Reinheit darstellen. **Ver.4.** Diese wurden beim Waschen auf den Körper gelegt und stellten die Tatsache dar, dass wir, seine Mitglieder, die keine eigene Gerechtigkeit hatten, als reine Gerechten angesehen wurden, gewaschen und bekleidet mit „feinem Leinen, welches die Gerechtigkeit der Heiligen ist.“ Wir brauchten die Bedeckung, aber unser Kopf brauchte sie nicht – Er war heilig, harmlos, unbefleckt; eine Krone der Gerechtigkeit – zu der hinzugefügt wurde, als dieses Werk der Versöhnung, das Opfer, vollendet war und die herrlichen Gewänder angelegt wurden, ein goldener Teller, der die Herrlichkeit darstellt.

Das erste Opfer, der Ochse, stellte Jesus persönlich dar. **Ver.3 und 6.** Es stand „für“ oder *anstelle von* Aaron, dem Hohepriester. Er konnte sein Leben nicht hingeben und dann von den Toten auferstehen und sein eigenes Blut in die Stiftshütte bringen, deshalb erlaubte Gott ihm, sich durch einen Ochsen darzustellen, so dass der Tod des Ochsen das Opfer des natürlichen Lebens Christi darstellt; während der Hohepriester das Blut in den heiligen Ort brachte, versinnbildlichte er den Eintritt des auferstandenen Jesus, eines spirituellen Körpers inheaven selbst.

Aber vor diesem Opfer war eine andere Arbeit notwendig. **Verse 12 und 13** teilen uns mit, dass er, bevor er mit dem Blut Sühne leisten konnte, das Feuer vom Altar vor dem Herrn nehmen und seine Hände voll süßen, kleingeschlagenen Weihrauchs in den Vorhang bringen und den Weihrauch auf das Feuer vor dem Herrn legen musste, damit die Wolke des Weihrauchs den Gnadenstuhl bedeckte. Der Weihrauch war von besonderer Art. (Lesen Sie 2. Mose **30:34 -38**.) Nichts konnte so gemacht werden. Wir glauben, dass es die Vollkommenheit „des Menschen Christus Jesus“ darstellte. „Gerechter bist du als alle Schönen unter den Menschensöhnen.“ *Feuer* (Versuchung und Versuchung) ergab einen reichen Duft, der den „Sitz der Gnade“ bedeckte.

Unser Hohepriester muss zuerst als versuchter und vollkommener Mensch anerkannt werden, bevor er als Opfer für uns empfangen werden konnte. Auf diese Weise wurde seine Vollkommenheit bewiesen, und weil er vollkommen war, konnte er weitergehen und sein Leben als Opfer für die Sünde darbringen. Nachdem dieser Weihrauch (der sein erprobtes, aber makellofes Leben darstellt) geopfert wurde, nimmt der Hohepriester, wie wir gesehen haben, den Ochsen, der für (anstelle) von ihm selbst ist, und bringt ihn dar für sich selbst und für sein Haus, um eine Sühne zu erwirken. **Verse 5,11 und 14.)** Es wurde *für* ihn selbst, das heißt für seinen *Leib*, die Braut, geopfert. Das Haupt war heilig und war immer eins mit Gott gewesen, aber die Glieder seines Leibes waren Augenfeinde für ihn

Gott durch die Sünde. Diese müssen in einem geschaffen werden. Und nicht nur für die „kleine Herde“ – (die Braut, die Überwinder) wird der Ochse herangezogen, sondern auch *für sein Haus*. Aarons Haus war der Stamm der Levi (**4. Mose 17:2-3**), daher wurde das Blut des Ochsen, der Aaron darstellte, verwendet, um Sühne für den Priester und für das Haus Aarons – die Leviten – zu leisten. **Num.8:12**. Also gab Jesus sein Leben für das „Königliche Priestertum“ und auch für die größere Schar „derer, die Gottes Namen fürchten, klein und groß“ – die allgemeine Kirche der Gläubigen. Wir haben uns daran erinnert, dass wir verstehen, dass die Kirche oder das Haus Christi aus einer viel größeren Schar besteht als die Überwinder, die auf dem Thron sitzen sollen.

Nachdem der Ochse getötet worden war, wurde sein Körper aus dem Lager getragen und mit Feuer verbrannt; als Symbol dafür, dass, als Jesus für unsere Sünden starb, sein fleischliches Leben als sündig angesehen und verzehrt wurde. „Sein Fleisch sah keine Verderbnis“, doch dieses *fleischliche Leben* wurde *vernichtet*. „Er nahm an ihm *die Form der Faser* an, die für das Leiden *des Todes geeignet* war. Dort endete diese Form des Lebens, und obwohl wir Christus *nach dem Fleisch gekannt* haben, kennen wir ihn von nun an nicht mehr.“ Er wurde durch den Geist und das, was aus dem Geist der Spiritus geboren ist, belebt oder lebendig gemacht ; und da er der Erste war, der von den Toten geboren wurde, war er ein spiritueller Körper.

Er hatte einen natürlichen Körper und erweckte *einen spirituellen Körper*. Wie im Vorbild war Aaron, der das Blut des Ochsen in die Stiftshütte nahm, eine höhere Lebensform als der getötete Ochse, so besitzt Jesus, der spirituelle Körper, der mit seinem eigenen Blut das wahre Allerheiligste betritt, ein höheres Leben als *der Mensch Christus Jesus* , der starb.

Da im Vorbild das *Leben* und *der Körper* der Opfergabe getrennt vom höheren Leben und Körper des Hohepriesters gehalten werden, finden wir, dass Jesus, unser Opfer sowohl im Leben als auch im Körper, getrennt und verschieden vom Leben und Körper unseres großen Hohepriesters ist, der in den Himmel eingegangen ist. Er gab dieses *natürliche Leben* und den natürlichen oder fleischlichen Körper für unsere Sünden entsprechend dem Vorbild: „Ein Mensch hast du mich vorbereitet.“ Aber die *Tötung [R79:Seite2]* der Geopferten machte die Einsung nicht möglich; der Priester musste vor Gott das *Blut* als Beweis seiner Vollendung darstellen, bevor die Priester und Leviten eins mit Gott schlagen konnten. So auch mit unserem Opfer; Der Tod Jesu brachte keine Veränderung am Zustand der Apostel, bis *er* in das Allerheiligste gegangen war und vor Gott den Beweis vorgelegt hatte, dass er „alles bezahlt“ hatte – dass er „diese Seele (natürliches Leben) bis zum Tod vergossen“ hatte – und „seine Seele zu einem Opfer für die Sünde gemacht hatte“. „Wir haben für uns Sühne gemacht und durch ihn“, sagt Paulus, „wir *haben* die Sühne empfangen. Nun sind wir, die wir Fremde und Feinde Gottes waren *und die wir uns niemals zu einem Zustand der Harmonie mit ihm hätten zurückarbeiten können*, vor Gott aus allen Dingen durch das Blut Jesu *gerechtfertigt* .“ und weil Gott seinen Geist gesandt hat

in unsere Herzen, wo *wir ihn unseren Vater nennen können*. Dieses Merkmal des Sühnewerks, nämlich das Opfer für seinen Leib und sein Haus, wurde vor 1800 Jahren vollendet, und das Zeichen seiner Annahme und Vollständigkeit ist „*der uns gegebene Heilige Geist*“.

Aber ein anderes Opfer wird im Bild angedeutet, ein weiteres Sündopfer, nicht wieder für seinen Körper und sein Haus. Nein, das war beendet, aber dieses Mal „für das Volk“ (Israel) Typ *der Welt*. Zwei Ziegen werden verwendet, um die Sühne für die Welt zu erbringen, so wie es der Ochse für das Haus gewesen war. **Vs.**

8,15,18,27. Das Sündopfer des Ochsen und des Ziegenbocks waren in Wirklichkeit eins, und doch gibt es diese beiden Teile. Was diese Ziegen verkörpern, wurde von vielen Bibelforschern gefragt, und wir haben das Gleiche gefragt und konnten bis jetzt nie einen Wert finden, der zu unserer Zufriedenheit gerechtfertigt ist. Wir glauben, dass die beiden Ziegen Vorbilder für die beiden Klassen der wahren Gläubigen in Christus sind, die seine Kirche bilden.

Der „Bock des Herrn“ stellt die „kleine Herde“ dar, „die ihr Leben nicht schätzt.“

Der „Sündenbock“, der „das große Unternehmen“ darstellt, das aus Angst davor Angst hat Tod, waren ihr ganzes Leben lang der Knechtschaft unterworfen.

So wie diese Böcke *dem Volk* entrissen wurden, um sie zu repräsentieren, so ist die Kirche „von den Menschen“ genommen worden *verkünde* uns, dass Gott nicht *willkürlich wählt*, wer Teil der kleinen oder der großen Gesellschaft sein soll; alle, die glauben, sind Teil seines **Hauses** und seiner Gegend, gleicherweise durch sein Blut gerechtfertigt, aber ob er *der Geringste* oder *der Größte* sein soll, hängt davon ab weitgehend aufgrund seiner eigenen Nutzung der Möglichkeiten, die sich ihm so in seiner Reichweite boten. So betrachtete die Kirche in ihren beiden Gesellschaften – „Der Ziegenbock des Herrn (der Leib Christi – der Unterpriester) und der Sündenbock (sein Haus – der Gläubige als General, verkörpert durch die Leviten) – seit die Kirche zu Pfingsten begann, und bestehen seitdem fort. Eine Partei folgt dem Beispiel des Hauptes und kreuzigt *das Fleisch* mit seinen Zuneigungen und Begierden, die sich selbst für tot halten, ja für die Sünde. Wie Jesus *der Welt, dem Fleisch und dem Teufel* entsagte, so tun es auch diejenigen, die von demselben Geist angetrieben werden, und erinnern sich an das Versprechen Jesu – - „Dem, der *überwindet*, werde ich geben, mit mir auf meinem Thron zu sitzen, so wie ich überwunden habe usw.“

Die *Leiden* Jesu waren nicht der Preis für unser Lösegeld, sondern dieser Tod – sein *vergossenes Blut* oder sein *geschenktes Leben*. Im Vorbild waren es nicht *die Leiden des Ochsen* oder *der Ziege*, sondern der TOD, durch den eine Sühne bewirkt wurde, obwohl sie natürlich litten, denn der Tod beinhaltet Leiden.

„Jeder Mensch hat *den Tod* gekostet“, indem er gekreuzigt wurde – ein allmählicher oder anhaltender Tod –, aber *die Hingabe* seines Lebens auf irgendeine Art und Weise hätte den Preis bezahlt. Jetzt müssen alle, die „*Glieder seines Körpers*“ sein wollten, der Welt sterben, das fleischliche Leben aufgeben, damit sie sich mit Paulus „tatsächlich für tot halten können, ohne Sünde.“ (**Römer 6:1**) Und „Wenn Christus in dir ist, ist der Körper tot“, „aber der Geist ist Leben.“ (**Vers 10**). Wenn Sie vollständig und vollständig geweiht sind, ergeben sich Ihr eigener natürlicher Wille und Ihr Wunsch ganz dem Willen „des Hauptes“, „Jahr *tot*, [**R80: Seite 2**] und Ihr Leben ist mit Christus in Gott verborgen.“ (**Kol. 3,3**), und du kannst hinzufügen: „*Ich lebe*, doch nicht ich, sondern Christus lebe in mir. Das Leben, das jetzt im Fleisch lebt, lebe ich durch den Glauben an den Sohn Gottes.“ (**Gal.2:20**). Es ist dann „*Christus in dir*“, das das einzige Betätigungs- oder Kontrollprinzip ist. Dieses Unterwerfen des Natürlichen unter das Geistige ist ein allmählicher Tod und erfordert Zeit und wird deshalb „Kreuzigen des Fleisches“ genannt. Das ist der Sieg, der die Welt überwindet, *nämlich euer Glaube*.“ In manchen Zeitaltern war es für diejenigen, die dem Meister folgten, notwendig, zum Pfahl zu gehen und so „das Fleisch zu kreuzigen“. Auch wenn diejenigen, die heute leben, nicht so leiden müssen, sind sie dennoch dazu berufen, das Fleisch zu kreuzigen fruchtbare Werke der Finsternis, sondern sie eher *zu tadeln*“, als dass man den Tempel im Alter verbrannte, als dies in der Kirche als *eine Angelegenheit ehrenvoller Auszeichnung* galt.

Ach ja, tatsächlich tot zu sein und mit Christus gekreuzigt zu werden, wird auch „an seinen Leiden teilhaftig gemacht“. Es ist die Realität, vor der wir Angst haben, die nur wenige von denen erkennen, die behaupten, „Nachfolger des Lammes“ zu sein „Da seine Verfolgung hauptsächlich von einer Kirche ausging, können wir dasselbe erwarten. Wenn sie den Hausherrn Beelzebub nannten, sollten die Diener dasselbe erwarten.“ Die Diener sollen nicht über seinem Herrn stehen. „Wenn du reibungslos zurechtkommst, hast du allen Grund zu befürchten, dass sich dein Leben kaum von dem der Welt unterscheidet, die sie nicht für lohnenswert erachten, dich zu verfolgen. Aber wenn du dem Meister folgst, werden sie auch von dir sagen: „Du bist ein Teufel und bist verrückt“, „Du bist außer dir.“ Dieses Sterben oder Kreuzigen erfordert oft eine lange Zeit, und oft, wenn du denkst, du hättest durch die Gnade einen Meister erhalten Verbessere deine *alte* Natur durch deinen *neuen*, überwinde deinen alten *Willen des Fleisches* durch deinen neuen *Willen Christi*, der „reichlich in dir wohnt“. Sie finden, wie Paul, dass die

Alte mögen in unerwarteten Momenten wieder auferstehen und müssen erneut gekreuzigt werden. Wie Paulus müssen wir unseren Körper unter uns halten, und dieses Töten und Unterdrücken unserer fleischlichen Natur bleibt im Kampf, bis der physische Tod endet. „Sei treu bis zum *Tod*, und ich werde der Krone des Lebens geben.“

Aber es könnte gefragt werden: Wie ist unser Tod für das Fleisch noch mehr ein Opfer als der Tod der Welt? Wir gehen davon aus, dass wir durch den Tod Jesu zur Vervollkommnung des *natürlichen Lebens berechtigt* wurden, und Gott verspricht, dass er uns ein *höheres* Leben – das Geistige – und einen höheren Körper – das Geistige – geben wird, wenn wir dies glauben und dann freiwillig auf den Teil des natürlichen Lebens verzichten, den wir besitzen Als Leib oder Braut Jesu werden wir „Teilhaber (*Teilnehmer*) der göttlichen Natur“ und im höchsten Sinne „Söhne Gottes“ und „Miterben mit Jesus Christus, unserem Herrn, der „ das *Haupt über alles sein wird*, Gott gesegnet in Ewigkeit.“

Wiederum (**Vers 27**) wurde das *Fleisch* des Ziegenbocks auf die gleiche Weise behandelt wie das Fleisch *des Ochsen*, *dh* es wurde außerhalb des Lagers mit Feuer verzehrt. Dies ist ein weiterer Beweis dafür, dass *der Ziegenbock des Sündopfers den Leib Christi* darstellt, denn Paulus (**Hebräer 13**) ermahnt, dass, wie Jesus außerhalb des Tores gelitten hat: „Lasst uns also zu ihm hinausgehen außerhalb des Lagers und seine Schmach tragen.“ Und es sollte auch nicht seltsam erscheinen dass wir aufgerufen sein sollten, mit Ihm Opfer zu bringen – mit ihm zu sterben, wenn wir erwarten, gemeinsam verherrlicht zu werden. Wenn wir die Macht seiner Auferstehung erkennen (geistliche Körper wie er haben), *müssen wir die Gemeinschaft seiner Leiden erwarten, die seinem Tod gleichförmig* gemacht wird, wenn wir auf irgendeine Weise zur (hauptsächlichen oder ersten) Auferstehung gelangen wollen:“ (**Phil. 3:8-11**), denn „wenn wir mit Christus *gestorben* wären.“ und *lebe* auch mit ihm.“ (**Kol.2:20; 2. Tim. 2:11; Röm. 6:8-11**). „Wenn wir leiden, werden wir auch mit ihm herrschen.“ (2. **Tim. 2:12**). „Wenn es so ist, dass wir mit ihm leiden, damit wir auch *gemeinsam verherrlicht* werden.“ (**Römer 8:17**). "ForexenhereUntowereeyecalled; BecausChristalsosuffer für uns, das LeavingUsanexamplethatweshouldFollowinHisfootsteps. " **Erings** " **-sein** " seinem Tod angepasst gemacht. " „Denn so wie Christus im Fleisch für uns gelitten hat, wappnet euch ebenfalls mit demselben Geist.“ (Um das Fleisch zu kreuzigen.) „Denn der, der im Fleisch gelitten hat, hat von der Sünde aufgehört.“ *Das heißt, dass die Leiden, wenn sie beendet sind, zum Tod* des Fleisches führen. „Denn es ist euch gegeben im Namen Christi, nicht nur an ihn zu glauben, sondern auch um *seinetwillen* zu leiden.“ (**Phil. 1:29**). Und so, wie das Opfer des Ziegenbocks das Opfer der Sühne und der Sünde auffüllte, so ließ unser Haupt, nachdem es gelitten hatte, ein wenig (im Vergleich zu Seinem) Leiden zurück, das wir als *seinen Körper teilen konnten*, und wir „füllen das auf, was hinter den Zuneigungen liegt.“

Christi.“ (**Kol. 1:24.**)

„Geliebte, denkt nicht verwundert über die feurige Prüfung, die euch prüfen wird, als ob euch *etwas Seltsames widerfahren wäre, sondern freuet euch, denn ihr, die ihr an den Leiden Christi teilnehmt*, damit auch ihr euch mit großer Freude freuen könnt, wenn seine Herrlichkeit offenbar wird.“ (1. **Petr. 4,12**)

Da wir dies als die Bedeutung des Ziegenopfers erkennen, sehen wir in einigen Äußerungen des Neuen Testaments, die sich auf unseren Tod usw. beziehen, eine Kraft und Bedeutung, die wir noch nie zuvor gesehen haben, und die uns eine noch erhabeneren Vorstellung von „unserer hohen Berufung *in Christus Jesus*“ vermittelt – berufen, *geweiht* zu werden, berufen, gesalbt zu werden, berufen, zu leiden, *geopfert* zu werden und mit ihm zu sterben, und berufen, Miterben mit ihm zu *sein um* gemeinsam *verherrlicht* zu werden, mit ihm auf seinem Thron *zu sitzen* und mit ihm *zu erben* Ihn riefen alle Dinge auf, um es zu versuchen und zu versuchen, damit wir bald mit der Menschheit mitfühlen und mit unserem Haupt „segnen alle Familien auf der Erde.“ „Getreu, der dich berufen hat.“ „*Sei treu bis zum TOD*“

Als das Blut der Opfergabe (Ochse und Ziege) angenommen und in den heiligen Ort gesprengt worden war, war die *Opferarbeit* beendet und der Hohepriester wechselte seine Gewänder. Wenn also die Leiden der Kirche alle beendet sind und der Tod vom Vater angenommen wurde, wird unser Hohepriester *die Gewänder seines Leibes wechseln*. Wir sind *mit* „leinenen“ Gewändern bekleidet, die die Gerechtigkeit der Heiligen darstellen, nämlich die *angerechnete* Gerechtigkeit. Wenn das Werk der Kreuzigung des Fleisches beendet ist, weicht dieser Zustand der Anrechnung der *tatsächlichen* Gerechtigkeit, wie sie durch die Waschung des Fleisches gezeigt wird. Beachten Sie, dass es zwei Waschungen gibt, die erste *vor* der Opferung des *Ochsen*, die die persönliche Gerechtigkeit Jesu darstellt, die folgte die Anrechnung der Gerechtigkeit an seinen Körper, dargestellt durch Leinengewänder; und die zweite Waschung nach der Opferung des Ziegenbocks, die die Vollkommenheit oder tatsächliche Gerechtigkeit der Kirche veranschaulicht; und darauf folgt die Kleidung mit den gebührenden Gewändern des Hohenpriesters – „Gewänder der Herrlichkeit und der Schönheit“. Wenn wir also durch Leiden vollkommen geworden sind, werden wir die Gewänder anziehen, die zu dem hohen Amt gehören, zu dem wir berufen sind. „Dann werden *die Gerechten* leuchten in der Sonne im Reich ihres Vaters.“

Doch bevor wir unsere *Gewänder* von denen des Opfers zu denen *der Herrlichkeit wechseln*, muss ein anderes Werk vollbracht werden. Der „Sündenbock“ muss weggeschickt werden und die *Missetat* des *Volkes* tragen denn „einer muss genommen werden und der andere bleibt übrig“, unter den Übriggebliebenen wird es *einige geben*, die er seine Diener nennt – untreu, aber dennoch seine Diener – dumm, aber immer noch Jungfrauen. Nicht für würdig erachtet, den kommenden Dingen *zu entkommen*

Auf der Welt müssen sie hier bleiben und die Schwierigkeiten *mit* der Welt ertragen, ihren Anteil oder Platz bei den Heuchlern in dieser Schwierigkeit haben, doch sie sind keine Heuchler, und sie werden während dieser Schwierigkeiten „ihre Gewänder waschen und sie weiß machen im Blut von

(Fortsetzung auf Seite 7).“

[R80:Seite7]

Der große Tag der Versöhnung.

(Fortsetzung von Seite 2.)

Das Lamm.“ Diese Klasse liebt den Herrn, scheint sich aber dennoch an die Welt zu klammern. Sie kreuzigt das Fleisch nicht und wird für die Welt tot. Daher gelingt es ihnen nicht, die Ehre zu erlangen, die mit der Überwindung verbunden ist. Sie werden „weggenommen“ von „Zweigen des Weinstocks“, weil sie bei voller Gelegenheit keine Früchte entwickeln konnten. Sie sind „zerschnitten“ aus der Zugehörigkeit *zum Körper*, gezüchtigt als *die bösen Diener* oder von der *Hochzeit ausgeschlossen* als *törichte Jungfrauen*. Und wenn *die Brautgesellschaft* zusammengestellt ist, kann niemand mehr in diese Position kommen. Zu jedem, der später behauptet, *die Braut zu sein*, wird Er sagen: „Geh von mir, ich habe dich nie gekannt“, *das* heißt, ich erkenne dich nicht als meine *Braut an*. Aber obwohl sie davon ausgeschlossen sind, werden sie immer noch vom Herrn als kostbar und geliebt erkannt und als diejenigen in Erinnerung bleiben, die seinen Namen fürchten, klein und groß, und durch eine Einladung zum „*Mar*“ *gehrt Abendmahl* des Lammes: „Obwohl sie sich nicht selbst kreuzigen wollten, und konnte deshalb nicht *Teil des Sündopfers sein*. (Das *Opfern* einer Bohne muss freiwillig sein). Gott, der nicht will, dass die Gläubigen mit der Welt verurteilt werden, bringt sie in eine schwierige Zeit, in der sie *gewaltsam hingerichtet* werden. Das geschah auch zur Zeit des Paulus gerettet werden am Tag des Herrn Jesus.“ (1 **Kor.5:5**). Aber wir sind weiter gegangen als das Bild. Es zeigt lediglich das *Wegschicken* des Ziegenbocks. Das Ergebnis erfahren wir durch Paulus.

Es sollte nicht vergessen werden, wiederholten wir, dass diese Art von Bildern das Opfer und die Leiden Christi (Haupt und Körper) darstellt und nicht die Herrlichkeit, die folgen wird, die nur beiläufig als „Anziehen seiner Gewänder“ bezeichnet wird, die für Herrlichkeit und Schönheit *Ives- -Kreuzige ich* das Fleisch? Bin *ich* tatsächlich tot?

=====

[R81:Seite3]

EIN KLEINES GESPRÄCH MIT JESUS.

Ein kleines Gespräch mit Jesus –
wie es den holprigen Weg am besten glättet!
Wie scheint es mir vorwärts zu helfen, wenn ich
unter meiner Last ohnmächtig werde?
Wenn mein Herz vor Kummer zermalmt ist und meine
Augen voller Tränen sind, gibt es nichts, was
mir Trost spenden könnte, wie ein kleines Gespräch
mit ihm.

Sag ihm, dass ich müde bin,
und wenn ich Ruhe schlagen möchte;
Aber ich werde immer noch auf dieses Gebot
warten, denn sein Weg ist immer der Beste.
Dann jubelt mir sein Versprechen inmitten aller
Sorgen des Lebens zu: „Ich komme
bald, in Herrlichkeit, um deinem Land
und Streit ein Ende zu machen.“

Ah, das ist es, was ich will, sein schönes
Gesicht zu sehen – und ich habe
keine Angst, es zu sagen, ich weiß, dass
er mich will.
Er gab sein Leben als Lösegeld, um
mich ganz zu seinem Eigentum zu
machen, und er wird dieses Versprechen niemals
vergessen, Tome, sein Gekauftes.

Der Weg ist manchmal ermüdend,
Spielzeug in der Nähe des Klimas,
aber ein kleines Gespräch mit Jesus

hat mir schon oft geholfen.

Je mehr ich ihn kenne und all seine Gnade
erforsche, desto mehr sehnt sich in
mir danach, ihn immer mehr zu
kennen.

[Ausgewählt.]

=====

[R81:Seite3]

Ein Körper, ein Geist, eine Hoffnung.

Eph.4:4 .

Die Einheit der Kirche Christi wird im Neuen Testament deutlich offenbart.

Obwohl es eine große Vielfalt an Fähigkeiten gibt, die natürlich oder erworben sind, sind die Größten doch ein Glied des Leibes und alle sind lebenswichtig mit Christus, dem Haupt, verbunden. Diejenigen, die voller Kraft und stark sind, entweder um zu arbeiten, haben die größere Verantwortung, aber die jungen, ungebildeten und zarten, wie Lämmer der Herde, werden im Busen des Hirten getragen und sind die Gegenstände seiner zärtlichen Fürsorge. Die in der Bibel verwendeten Figuren veranschaulichen alle diese Einheit, und wir können hinzufügen, Unteilbarkeit. **Johannes 10:16.** Der Weinstock und die Zweige; **Johannes 10:16.** Der Weinstock und die Zweige; **John 15.** Der Tempel und die lebendigen Steine, erbaut auf einem Fundament; **Eph.2:20-22** und eine Stadt als „die Braut, die Frau des Lammes“; **Offb.21:9,10.**

Abgesehen von unserem Text gibt es viele Schriften, die die Einheit des Leibes bekräftigen. Die Vielfalt schwächt die Tatsache der Einheit nicht mehr, als die Vielfalt in den Familien der Menschen ihre Beziehung schwächt. Die Gewissheit, die diese Tatsache *allen* gibt, die sich Christus anvertraut haben, ist sehr tröstlich. *Sie sind alle eins* in Christus Jesus. **Gal.3:26-29.** Es ist eine große Ermutigung für alle, denn der *Geringste*, der diese lebenswichtige Verbindung mit Christus bewahrt, hat die Gewissheit, ewiges Leben als der Größte zu haben. Diese Einheit und Unteilbarkeit zu sehen und zu schätzen, würde das Sektierertum zerstören und die Christen einander lieben. Das Sektierertum begann sich in den Tagen des Paulus zu zeigen und wurde verurteilt „Wurde Paulus für dich gekreuzigt? Oder wurdest du auf den Namen Paulus getauft?“ **1Kor.1:10-13.** Das ist so viel zu sagen: Da Christus nicht gespalten ist, sollten wir keine Spaltungen anerkennen und uns selbst bei keinem anderen Namen als Christus nennen. Wenn es im Widerspruch zum Geist des Christentums stand, dann, um zu sagen, ich bin Paulus, oder ich bin Apollo, oder ich bin Petrus, was kann man sagen, um die Menschen zu rechtfertigen, die sich jetzt „Calvinisten“, „Armenier“, „Lutheraner“, „Wesleyaner“ oder *irgendjemanden* von Menschenhand nennen? Wenn Paulus im 19. Jahrhundert an die Kirchen schreiben würde (was nicht?), würde er solche Dinge nicht *als fleischlich* bezeichnen, als er nicht? **1Kor.3:1-5.** Könnte er heute sprechen, sich Paul anschließen und ihn verurteilen? Sind bloße Meinungen ein ausreichender Grund für solche Kluften oder Mauern zwischen Christen? **Eph.4:3.** Glaube und Meinung oder Wissen werden zu oft verwechselt.

Jeder Christ glaubt an Christus als lebendige Person und an einen persönlichen Erlöser, denn „ohne Glauben ist es unmöglich, Gott zu gefallen“, aber das Wissen eines Menschen und

Die Meinungen variieren je nach den Umständen und dem Grad des Fortschritts. Was würden wir von der Menschlichkeit eines Bruders halten, der seinen Bruder im Fleisch verleugnen würde, weil er über weniger fortgeschrittene Kenntnisse verfügt, oder ihn verstoßen würde, weil er jung ist? Oder was wäre mit dem Christentum eines Bruders im Geiste, der nach dem gleichen Prinzip handelt? Gibt es also eine *echte* Bindung zwischen den Mitgliedern einer Familie im Fleisch? Ja, wir sagen, sie haben das gleiche *Blut* in ihren Adern. Ist die Bindung *weniger real*, weil sie spirituell ist und die Mitglieder der Familie in Christus verbindet? Sie haben *einen Geist*. „Es gibt einen Körper und einen Geist“ usw. Der Besitz des Geistes Christi ist ein Beweis für die lebenswichtige Vereinigung mit Christus; **Rom. 8:9-15**; und die „Früchte des Geistes“ allein sollten als Elemente des christlichen Charakters und als Grundlage der Anerkennung akzeptiert werden. **Gal.5:22-24**. Die Beziehung von Vater, Sohn und Bruder, die im Neuen Testament offenbart wird, basiert auf dem Einen Geist. Alle, die ihn besitzen, sind Mitmenschen, ob sie ihn kennen oder nicht. **1Kor.12**. „Durch einen Geist sind wir alle in einen Körper getauft ... und alle sind dazu geschaffen, in einen Geist einzutauchen.“ **Rev.13**. Wer diesen Geist hat, zeugt von der Zugehörigkeit zum Körper und damit von der Annahme mit Gott; und wer auch immer Gott annimmt, soll ich ablehnen?

Man wird beobachten, dass die Einheit von Körper und Geist von grundlegender Bedeutung ist; Und da es nur ein Haupt gibt, sind alle, die in Christus eingeschlafen sind, ein großer Teil des einen Körpers als diejenigen, die zu jeder Zeit leben. Die lebende Generation der Christen stellt die ganze Kirche *dar*, aber *sie sind nicht* mehr das Ganze, als ein Teil meines Körpers dazugehört, und die Kirche, die Braut Christi, wird und kann nicht vollständig sein, bis alle, die sie zusammensetzen, ob schlafend oder wachend, entwickelt sind. Aber ein Teil – die lebenden *Sterblichen* – kann es, wie sie es tun, *repräsentieren* die ganze Erde, warum auch nicht einen Teil- - die erste unsterblich gemachte Gesellschaft - stellt das Ganze in einem himmlischen Zustand dar. Dies sagen wir, mit der *Möglichkeit* im Hinterkopf, dass es *Ordnung* in der Belohnung der Kirche gibt: „Propheten, Heilige und diejenigen, die seinen Namen fürchten, klein und groß.“ **Offb.11:18**.

Wir sind zufrieden, dass jede Theorie, die die wesentliche Einheit der Kirche nicht anerkennt, falsch sein muss; und doch glauben wir, dass sie gezeigt werden kann und dass es noch offensichtlicher werden wird, dass es hier nicht nur Vielfalt im Zustand gibt, sondern auch eine entsprechende Vielfalt in der Stellung im Reich und einen Unterschied in der Zeit der Belohnung, wie wir es normalerweise mit der Zeit rechnen

Das Kommen“ (parousia – Gegenwart) muss alle Christen einschließen, auch „Babys *in Christus*“, *es sei denn, es kann gezeigt werden (?), dass „Babys in Christus“ keine Glieder des Leibes Christi sind* . „bei der letzten Posaune“ und es hat sich oft gezeigt, dass die letzte oder siebte Posaune viele Jahre lang erklingt.

Ohne hier den Beweis zu erbringen, der vielen unserer Leser oft vorgelegt wurde, würden wir sagen, dass wir glauben, dass diese Posaune bis zum Jahr 1914 weiter erklingen wird, was zwischen jetzt und dann den Tag des Zorns und der zornigen Nationen umfasst, was nicht nur die Zeit der Wiederherstellung des irdischen Jerusalems, sondern auch der Belohnung der Kirche oder des Aufbaus und der Verherrlichung des himmlischen Jerusalems ist.

Wenn das Neue Jerusalem am Ende dieser Periode herabsteigt oder sich als Licht der Nationen für das nachfolgende Zeitalter manifestiert, so wie Christus, das Haupt, während des Evangeliums das Licht war, wird man beobachten, dass es sich um eine vollständige Stadt handelt – nicht nur um den Thron –, sondern um eine Gesellschaft, die vor der Öffnung sogar eines einzigen Siegels auf den Thron oder die herrschende Position und **Macht erhoben wurde (Offenbarung 5,8-10)** . ;**aber** während der großen Beschwörung, die *darauf folgt, findet eine große und blutgewaschene Gesellschaft einen Platz vor dem Thron* (oder auf dem „Meer aus Glas“, vgl. **Rev .4:6** und **15:2**), und sie *dienen Gott in seinem Tempel. Offb.7:9-15*. Der Tempel ist die Kirche, und man muss ihr Mitglied sein. Hier finden wir Vielfalt und Einheit. Alle bilden die „Hütte Gottes“, und die Stadt als Ganzes wird die Braut genannt – und doch sehen wir einige Mitglieder höher als andere. Es gibt Vorgesetzte – Herrscher – in der Stadt, aber die Stadt als Ganzes regiert oder einflussreiche Macht über die Nationen, und die „Nationen werden im Lichte ihrer wandeln“. Der zuvor geschriebene Artikel **[R82:Seite 3]** über „Der Aufbau Zions“ zeigte den doppelten Charakter Zions. - jüdisch und christlich - und dass derselbe Zeitraum, von heute bis 1914, in Gottes Plan der Wiederherstellung des Alten und der Verherrlichung des Neuen gewidmet ist. Mit dieser Sicht des Falles können wir Raum für die Erfüllung der heiligen Schriften sehen, die entweder von der Einheit oder der Vielfalt in der Kirche Christi sprechen. Einige, wie Eljahor Aaron, entkommen, andere müssen sich durch die Gerichte entwickeln oder reifen. Der Thron wird *erstmal*s errichtet, wie in **Offb. 4**, und es wird zum Kern, um den sich die Kirche versammeln wird, bis alle, die Gottes Namen fürchten, zu Juwelen für sein Königreich gemacht werden.

Aaron war nicht die Nation Israels, sondern stellte sie hier dar, und während sie zehn Plagen durchmachen durften und vor den *sieben letzten* geschützt waren, war er, nachdem er zuvor Moses auf dem Berg begegnet war, der Verwalter dieser Plagen.

Wir glauben, dass Aaron ein Vorbild für die Überwinder oder *Heiligen* ist, aber nicht für das Ganze

Kirche, zu der sowohl die „die den kleinen und großen Namen Gottes fürchten“ als auch die „Propheten und Heiligen“ gehören. **Offb.11:18.** „Und der Herr sprach zu Aaron: „Geh in die Wüste, um Mose zu treffen. Und er ging und ging mit ihm *auf den Berg Gottes* und küsste ihn.“ **Exod. 4:27.** *Da* der *Berg* ein Sinnbild für das Reich Gottes ist, scheint es, dass Aaron, der Mose trifft, eine Gesellschaft darstellt, die Christus im Königreich trifft. Christus ist zuerst im Königreich und wird in das königliche Amt eingeführt, bevor andere diese Ehre teilen können scabinet. In **Lukas 19:15** heißt es: „Als er zurückkam und das Königreich empfing, rief er die Diener zur Rechenschaft.“ , und belohnte sie mit einem Anteil an seinen königlichen Ehren; „Du hast Autorität über zwei Städte“ usw. **Vers 17. Beachten Sie, dass** die Prüfung der Verwalter erfolgt , *nachdem* er das Königreich oder das königliche Recht innehat, und *noch bevor* sie es teilen . Die Parallelen der beiden Sendungen scheinen darauf hinzuweisen, dass Christus im Frühjahr 1878 *als König* oder im königlichen Amt fällig war.

Der unmittelbare *Beginn* der legalen Wiederherstellung der Juden durch den englisch-türkischen Vertrag ist ein Indizien- und sichtbarer Beweis dafür, dass „der, dessen Recht es ist“, gekommen war. **Hes.21:27. [R82:Seite 4]** Als die Krone abgenommen wurde, fiel die Nation, warum sollte dann die Wiederherstellung der Nation nicht als Beweis für die offizielle Anwesenheit des Königs erfolgen? Für einige scheint es klar, dass die Befragung der Diener jetzt im Gange ist und dass bald eine Belohnung erwartet werden kann.

„Die Zeiten der Heiden“ erstrecken sich bis 1914, und das himmlische Königreich wird bis dahin nicht die volle Macht haben, aber als „Stein“ wird das Königreich Gottes „ in *den Tagen* dieser (zehnheidnischen) Könige“ errichtet, und indem es sie verzehrt, wird es zu einem universellen Königreich – einem „großen Berg, der die ganze Erde erfüllt“. **Dan.2:35-44.** Die Geschichte der vier universellen Monarchien, die durch das Bild und auch durch die vier Tiere symbolisiert werden, zeigt, dass jede in den Tagen ihres Vorgängers existierte und durch Eroberung universal wurde. Die fünften sind keine Ausnahme von dieser Regel, unterscheiden sich jedoch von den anderen in ihrer Natur, dem Charakter und dem Zustand ihrer Herrscher (die alle unsterblich sind wie Jesus, das Haupt) und in der Art der Kriegsführung. Zuerst durch den Kauf [vor langer Zeit] als nächstes die Ernennung zum König, durch legale Versetzung und später durch E „Die Königreiche seiner Welt werden die Königreiche unseres Herrn und seiner Gesalbten.“ **Offb.11:15.** An dieser Eroberung sollen *die Heiligen in ihrer Herrlichkeit* teilhaben und „die geschriebenen Urteile ausführen, diese Ehre haben alle Heiligen“. **Psalm 14:9.** Einige haben gefolgert , dass *die Sterblichen* die ganze Arbeit erledigen werden, weil der Psalm von *Betten spricht*: „Lasst die Heiligen fröhlich und herrlich sein; lasst sie laut singen *auf ihren Betten.*“ Es gibt mehrere Gründe, warum wir nicht glauben können, dass Sterbliche diese Arbeit leisten werden. Erstens: Wir glauben , *dass in dieser Prophezeiung wie in vielen anderen Typ und Antityp vermischt sind* und dass sich daher *alles* , was auf Sterblichkeit bei den Henkern schließen lässt, in König David und seiner Armee erfüllt hat

Eisen, „die alles Waffen der fleischlichen Kriegsführung sind, kann die Waffe einer Kriegsführung *darstellen*, die nicht fleischlich ist, aber doch durch Gott mächtig ist, um Festungen niederzureißen. Es gibt viele Gründe dafür, *das künftige* Werk der Heiligen als von demselben *Charakter* wie das *gegenwärtige* Werk zu betrachten, sich aber nur im Grad unterscheidend. Wir werden an den Beweis erinnert, den Jesus seinen Jüngern gab, als sie vorschlugen, das Feuer vom Himmel auf ihre Feinde herabzurufen: „Ihr wisst nicht, was für ein Geist das ist. Ich bin nicht gekommen, um das Leben der Menschen *zu vernichten*, sondern um sie *zu retten*.“ Wir haben kein Ehrgeiz für solche Arbeit oder solche Ehre. Da wir dort Nichtkämpfer sind, soweit es um fleischliche Kriegsführung geht, erwarten wir, dass wir es später tun werden. Auch hier können wir nicht glauben, dass Sterbliche die antitypische Arbeit verrichten, denn das Versprechen gilt allen *Heiligen* [nicht allen, die den Namen Gottes fürchten] und die inspirierte Aussage lautet: „Es ist in Verweslichkeit gesät; es ist *in Unverweslichkeit auferstanden*: es ist in Unehre gesät; es ist auferstanden.“ „In Ruhm: Er ist in der Schwäche gesegnet; er ist in Macht erhoben“ usw. „Dem, der überwindet und meine Werke bis zum Ende aufrechterhält, werde ich Macht über die Nationen geben.“ „Sei treu bis *zum Tod*, und ich werde dir eine Krone des Lebens geben.“ Wenn Heilige als Sterbliche auferweckt würden, um durch das Wort gewaschen zu werden, wäre das ein Beweis dafür, dass sie *noch* vor Gericht stehen und ihre Arbeit unvollendet ist. Aber Paulus konnte, nachdem er seinen Lauf *beendet hatte*, sagen, dass von nun an eine Krone aufgelegt ist. Das Gericht *der Kirche* ist in diesem Leben; das Gericht *der Welt* ist danach. *Einer* der klaren Beweise dafür, *dass dies auf die Kirche zutrifft*, ist, dass sie unsterblich erweckt wurde und daher des ewigen Lebens sicher ist. Wer sterblich erweckt wird und der Reinigung bedarf, *kann* unter die Macht des zweiten Todes kommen. Gewiss, das große, antitypische Reich Gottes wird seine Arbeit nicht im sterblichen Zustand beginnen und sich danach in Unsterblichkeit verwandeln. Die Sterblichkeit ist schwach; Unsterbliche haben Macht.

Es gibt natürlich zwei Phasen der Arbeit am Reich Gottes: die eine wird von David als Kriegsmann dargestellt, wie im 149. Psalm, und die andere wird von David als Kriegsmann dargestellt, wie im **149. Psalm**. Der andere folgt Salomo, dem Mann des Friedens. Aber unsterbliche Heilige können die Angelegenheiten der Nationen in der Zukunft überwachen und Revolutionen zu ihrem Wohl bewirken, wie es unsterbliche Engel in der Vergangenheit getan haben, ohne fleischliche Waffen zu verwenden. In der Zukunft, wie in der Vergangenheit, werden böse Menschen und Nationen zweifellos ihre eigenen Kämpfe führen.

Während der kommenden Herrschaft des Unheils werden die Heiligen im Gericht herrschen, und doch wird es im Krieg „jedermanns Hand gegen diesen Bruder“ sein.

Es gibt Beweise dafür, dass während des Untergangs der Nationen das Haus des Herrn aufgebaut wird und alle, die den Herrn fürchten, zu Juwelen für sein Königreich gemacht werden. **Mal.3:16,17**. Nach dem Tag des Zorns, der mit der großen Ernte, **Matthäus 13**, oder der Ankunft der Menschen, die den Namen Gottes fürchten, zusammenzufallen scheint, **Rev.**

11:18 Dann kommt das Strahlen der Sonne, die Erscheinung oder das Erscheinen in Herrlichkeit, oder der Abstieg des neuen Jerusalems, der Braut Christi und der Mutter der Nationen. Licht, Erlösung und Herrlichkeit für die Nationen werden das Ergebnis sein ist genauso notwendig wie der Priester, der **mit Christus auf** seinem Thron sitzt. Auch die Kleinen Sowohl die jüdische als auch die evangelische Kirche werden als „Königreich der Priester“ oder „königliches Priestertum“ *bezeichnet* . Anstatt beeinträchtigt zu werden, wird es vielmehr durch die Vielfalt aufrechterhalten. Vielfalt ist ein wesentliches Element der göttlichen Harmonie.

Der heilige Geist wurde gesandt, um aus den Heiden ein Volk für seinen Namen herauszunehmen – um seine Frau zu sein. *Gehören nicht alle* , die durch einen Geist in einen Körper getauft sind, zu diesem Volk, unabhängig von ihrer Entwicklungsstufe ? Ihr *alle* , vielleicht einer, „den die *Welt* glauben möge“, zeigt, dass keine *Mittelschicht* existiert. Die Vielfalt existiert offensichtlich in uns selbst Die Grenzen des einen Körpers, und wir sind davon überzeugt, dass alle, die den einen Geist besitzen, Mitglieder sind und Teilhaber der einen Hoffnung sein werden. Als Christus, das Oberhaupt der Kirche, werden sie, verheiratet, das vereinte Oberhaupt der Welt, der Vater und die Mutter der Rasse. JHP

[Dieser Artikel war in einer früheren Ausgabe überfüllt. – HERAUSGEBER.]

=====

[R82:Seite4]

LEBENDER CHRISTUS.

Es gibt und hat immer nur einen Christus gegeben. Eine Veränderung der Natur verändert nicht die Identität. Ob als der Vorgewesene, als das fleischgewordene Wort oder als der Hohepriester, der mit den Gefühlen unserer Gebrechen berührt werden kann, Er ist immer noch Herr, und als solcher verehren wir Ihn „Er sagte zu dem Gelähmten: ‚Mein Sohn, deine Sünden seien dir vergeben, ... damit ihr erkennt, dass der Menschensohn die Macht hat, Sünden auf Erden zu vergeben.‘ ”

Die Weisen kamen zu seiner Geburt, um ihn anzubeten. **(Matthäus 2)** Die Aussätzigen beteten ihn an. Sie beteten ihn im Schiff an, wie es auch der andere Herrscher und die Frau von Kanaan taten. Doch niemand wurde jemals dafür zurechtgewiesen.

Sogar im Fleisch war Er „Gott, der sich manifestiert.“ Von Seinem Charakter aus, in seiner Vollkommenheit, geht der Weg bis zur wahren Vorstellung von Gott. Als Philippus **[R83: Seite 4]** darum bat, den Vater zu sehen, antwortete Er ihm: „Bin ich schon lange bei dir gewesen, Philippus, und hast du mich doch nicht gekannt? Er, der mich gesehen hat, hat auch den Vater gesehen, und wie sagst du, dann zeige den Vater.“ **(John)**. Ob wir, wie Philippus, ihn durch sein irdisches Leben kennen lernen oder indem wir den Geist des geschriebenen Wortes annehmen, dessen lebenswichtige Lehren das Bild dessen enthalten, dessen Name das Wort Gottes genannt wird, wenn wir ihn kennen, müssen wir das ewige Leben nutzen. Denn ihn zu kennen heißt auch den Vater zu kennen.

Einen falschen *Christus* anzubeten wäre in der Tat Sünde, aber Christus in irgendeiner Form anzubeten, kann nicht falsch sein, denn wenn Er den Erstgeborenen in die Welt bringt, sagt Er: „Lasst alle Engel Gottes ihn anbeten.“ Du sollst sie retten, und sie sollen sich ändern, aber *Du bist derselbe*, und Deine Jahre werden nicht vergehen. **(Hebr. 1:6,10,12.)**

Die Menschheit wird als zum Tode verurteilt dargestellt, weil sie zum Tode verurteilt ist. Christus, der vom Vater ein UNVERGEBENES Leben empfangen hat, ist nie in diesen Zustand des Todes eingetreten und hat nie das Todesurteil erlitten, bis er sich freiwillig in die Hände böser Menschen gegeben hat. Daher gilt, was auch immer in der Heiligen Schrift für seinen Tod steht (wie die Opfer des Gesetzes) oder wann auch immer sein Tod eintritt Von dem Tod am Kreuz, dem einzigen Tod, den Er je gekostet hat, muss die *Rede* sein.

Er starb nicht, als er Mensch wurde, und knüpfte dennoch neue Beziehungen zu ihm an

und neue Ämter und folglich neue Titel. Vor seiner Menschheitsgeschichte wurde er nie der Sohn Gottes genannt, noch sprach er nie als *Christus*, was bedeutet, dass er der Gesalbte war (er wurde bei seiner Taufe gesalbt). Denken wir also daran, wenn von *Christus* gesprochen wird, dann in seinem Amt als der Gesalbte und nicht in seinem vorher existierenden Zustand. LAA
=====

[R83:Seite4]

JÜDISCHERESTAURIERUNG.

Ein Korrespondent schreibt: „Beobachten Sie die Juden, wenn Sie postiert würden.“ Wir beobachten sie mit großem Interesse, aber aus ganz anderen Gründen. Viele interessieren sich für den Aufbau Jerusalems und die Rückkehr Israels nach Palästina als die versprochene Errichtung *des „Reiches Gottes“*, und viele sind jetzt tief in die Frage vertieft: „Sind die englischsprachigen Völker der Welt nicht Teil der Verlorenen?“ „Sie denken, sie sehen eine Ähnlichkeit zwischen England und Amerika usw., mit einigen der Prophezeiungen über Ephraim und Manassa. Sie scheinen zu denken und legen einige Beweise vor, die vernünftig erscheinen, dass diese Dinge so sind, und wir haben keine Einwände dagegen, dass sie so bewiesen werden. Wir glauben, dass das fleischliche Israel in naher Zukunft „Jerusalem jubelt und sein Volk jubelt“, und zehn Menschen werden sich aus allen Nationen an den Rock eines Juden klammern [R83:Seite 5] und sagen: „Wir werden mit euch gehen, denn wir haben gehört, dass Gott mit euch ist.“ (**Sach.8:23.**)

Wir haben auch keine Einwände dagegen, dass einige der Prophezeiungen eine buchstäbliche Erfüllung haben werden, aber wir haben Einwände gegen die Missachtung *unseres Geburtsrechts* in Christus und gegen die Aussage, dass *nur* durch das fleischliche Israel gegeben wird, dass das Abraham gegebene Versprechen erfüllt werden wird: „In dir und deinem Samen sollen alle Geschlechter der Erde gesegnet sein.“ Der natürliche Same kann nie etwas außer dem natürlichen Teil dieser Verheißung erfüllen Der große und herrliche Teil davon *gehört zu „ diesem Samen, der Christus ist“*, „und seid Christi, so seid *ihr Abrahams Samen und* seine Erben gemäß der Verheißung.“ (**Gal. 3:29.**) Wenn die geistigen Kinder Abrahams alle aus der Welt auserwählt und verherrlicht werden, dann verstehen wir Prophezeiung, indem sie *„alle Familien segnen“*, um zu lehren, dass das fleischliche Israel *das Hauptinstrument* sein wird, durch das der Segen fließen wird. *Wir beobachten die Juden*, weil wir in ihren Vorbereitungen sehen, dass Gott das *Instrument bereitstellt*. Bevor die Wiederherstellung abgeschlossen ist, erwarten wir, dass wir „verändert“ und „dem *glorreichen* Leib Christi gleich gemacht“ werden – oder anders ausgedrückt: „Das Reich Gottes“ wird errichtet (organisiert) .

Aber während das natürliche Königreich Israel sichtbar ist, *„ist das Ewige unsichtbar.“* Das Reich des Himmels kommt nicht mit Beobachtung, auch nicht sagen wir hier oder dort, denn es wird in deiner Mitte sein – und „außer wenn ein Mensch wiedergeboren wird, kann er es nicht sehen oder betreten.“

Wenn es etabliert ist, „wird das Gesetz vom Berg Zion (geistiger Berg oder Königreich) ausgehen und *das Wort des Herrn* von Jerusalem.“ Ja, *unser*

Die Erlösung geht ihnen voraus, wie Jesus sagte, als er den Feigenbaum (ihr Volk) verfluchte: „Wenn ihr seht, wie der Feigenbaum seine Blätter hervorstreckt, ja, sagt, dass der Sommer nahe ist, so seht auch, wenn diese Dinge geschehen, erhebt eure Häupter und freut euch, wissend, dass eure Erlösung naht.“

Als Bestätigung dafür, dass „*unsere hohe Berufung*“ bald verwirklicht wird, „beobachten wir die *Juden*“. Osten mit größter Fürsorge und Gefühl für das Heilige Land sind Ehrfurcht und Zuneigung, die Jahrhunderte des

Exils nicht auszurotten vermögen. Hier und in mancherlei Hinsicht hat sich der jüdische Geist auf besondere Weise konstituiert. Andere Rassen wurden ausgebürgert, und haben das Land vergessen, aus dem sie hervorgegangen sind; andere Rassen haben Länder kolonisiert und eigene Nationalitäten gegründet oder sind nur mit den dünnen Bindungen der Sprache und Sitte an den Elternstamm gebunden. Das ist nicht so bei den Juden. Die Bürger solcher Länder sind Juden, und durch jedes und alle läuft ein mitfühlender Akkord, der die Berührung des erfahrenen Spielers vibriert.“

In derselben Zeitung heißt es wiederum: „Sie könnten auch versuchen, den Lauf des Atlantiks umzukehren, um diese unaufhaltsame Flut einzudämmen. Vor zwei Jahren wurde geschätzt, dass die Zahl der Juden in Jerusalem bei der Gesamtbevölkerung von 36.000 um 13.000 gestiegen ist, und jetzt sind es 18.000; 000 (300.000 US-Dollar) pro Jahr.“

Im *Scotch Record* heißt es: „Bei den Juden gab es immer eine unbeschreibliche Sehnsucht nach dem Land, das seinen Vorfahren gehörte. Zu dieser Zeit wandte sich diese unbeschreibliche Sehnsucht in einem solchen Strom der Auswanderung nach Jerusalem, dass einige der Juden vorschlugen, sie zu stoppen, indem sie den armen Auswanderern halfen, in ihre eigenen Länder zurückzukehren.“

Ein führendes Londoner Journal hat vor Kurzem darauf hingewiesen: „Die Inbesitznahme Palästinas und eines Teils Syriens durch ein Volk, das eine unzerstörbare Nationalität bewahrt hat, während es während etwa achtzehn Jahrhunderten einen vollständigen Kosmopolitismus erlernt hat, eine gleichzeitig europäische und asiatische Nation – asiatischen Ursprungs und europäisch in seiner Bildung – wäre keineswegs eine Vereinbarung. Es wäre vielleicht nicht unpolitisch seitens des Europäers.“ Mächte, um dabei zu helfen, ein so *einflussreiches Volk in eine so wichtige Position zu bringen*, da der unvermeidliche Zerfall der türkischen Macht einen Regierungswechsel notwendig macht. Alle Schwierigkeiten und Eifersüchteleien, die mit jedem Projekt einer gemeinsamen Besetzung einhergehen, würden vermieden werden; für die Juden wäre es einmal nicht Staatsangehörigkeit und kein Fall. Kein Volk könnte besser lösen, was in vielen Jahren zur syrischen Schwierigkeit werden würde.“

In Jer. 16,14 heißt es: „Ich werde sie in ihr eigenes Land zurückbringen, das ich ihren Vätern gegeben habe.“

Dr. Moody Stuart erklärte auf der letzten Generalversammlung der „Freien Kirche“ eine bemerkenswerte Aussage, die kürzlich von einem der *jüdischen Organe in England abgegeben wurde*, nämlich: „Es ist der gute Wille der Vorsehung, dass aus der angesammelten Asche der Verwüstung, die Palästina bedeckt, eine Ära des Ruhms entstehen soll, die die Juden in der Wiege ihrer Rasse und ihrer Religion vereinen wird, diese Vollendung.“ konnte nicht unter glücklicheren Vorzeichen als denen Englands stattfinden (obwohl angemerkt wurde, dass die Zeit dafür noch nicht gekommen sei).

Zusätzlich zu dem wachsenden Wunsch der Juden, sich ihrem eigenen Land zuzuwenden, und den Zeichen des Wunsches, ihre Rückkehr zu beschleunigen, *gab es (er dachte) ein weiteres Element in der Hoffnung auf den Weltfrieden, der dadurch gefestigt wurde, dass sie das Land ihrer Väter besetzten.*

In Jesaja 55:5 heißt es: „Völker, die dich kennen, werden zu dir laufen.“

Folgendes wurde aus *einer französischen Zeitung* übersetzt : „Nach Berichten zu urteilen, die einigermaßen gut bestätigt zu sein scheinen, nehmen die Juden ihr altes Erbe nach und nach wieder in Besitz. Vor achtzig Jahren erlaubte die Hohe Pforte nur dreihundert israelischen Eliten den Aufenthalt in der Heiligen Stadt. Vor vierzig Jahren wurde diese Zahl erhöht, aber die Juden waren verpflichtet, in einem besonderen Viertel der Stadt zu wohnen, das ihren Namen trug. Diese letzte Einschränkung wurde jedoch vor zehn Jahren wieder aufgehoben, und seitdem haben die Juden in Jerusalem das gesamte kaufbare Land aufgekauft und sogar ganze Straßenzüge außerhalb der Stadtmauern gebaut. Es wurden zwei Zeitschriften eingerichtet. In **[R84: Seite 5]** Jährlich werden in den Rothschild- und anderen jüdischen Krankenhäusern sechstausend Patienten behandelt. Ein venezianischer Jude hat 60.000 Franken für die Gründung einer Landwirtschaftsschule in Palästina gespendet. Baron Rothschild nahm zum Zeitpunkt des letzten Darlehens von 200.000.000 an die Türkei eine Hypothek auf ganz Palästina an. Aufgrund der jüdischen Migration verblieb die Bevölkerung von Pales „Die Zahl hat sich in den letzten zehn Jahren verdoppelt.“

Jer.32:41-44: „Ich werde mich über sie (Israel) freuen, um ihnen Gutes zu tun, und ich werde sie in diesem Land pflanzen, gewiss mit meinem ganzen Herzen und mit meiner ganzen Seele ... Und Felder sollen in diesem Land gekauft werden; und in den Städten der Berge und in den Städten des Tals und in den Städten des Südens, denn ich werde ihre Gefangenschaft wiederkehren lassen, spricht der Herr .“

Der Herr hat nicht nur damit begonnen, sie zurückzubringen, sondern Er sorgt dafür

Ihr Empfang und ihr Komfort bei der Ankunft. Späte Hinweise besagen, dass die Rothschilds gerade 60.000 US-Dollar nach Jerusalem geschickt haben, um sie für den Bau eines großen Empfangshauses für die neu ankommenden Juden auszugeben, wo sie vorübergehende Unterkünfte erhalten werden, bis sie ihr dauerhaftes Zuhause einrichten können. Dies kommt zu den großen Gebäuden hinzu, die bereits für denselben Zweck genutzt werden.

Und jetzt erfahren wir in der Presse, dass ein prominenter Mann in Konstantinopel, Herr OLIPHANT, der türkischen Regierung vorgeschlagen hat, 1.500.000 Acres *fruchtbares* Land östlich des Flusses Jordanien in die Hände einer Kolonisierungsgesellschaft zu legen, deren Aufgabe es sein wird, die Einwanderung von Hebräern aus allen Ländern der Welt dorthin zu fördern. Und gerade als der Herr den Weg für ihre Rückkehr nach Palästina öffnet, Er *zwingt* sie gewissermaßen aus anderen Ländern. In den letzten zehn Tagen wurden von der „Russischen Kirche“ auf Veranlassung des Zaren Befehle erlassen, die die Vertreibung der Hebräer aus allen Provinzen des riesigen Reiches außer den polnischen Provinzen erzwingen. Dies ist umso bemerkenswerter, als wir bedenken, dass dort fast ein Drittel der jüdischen Bevölkerung der Welt lebt.

=====

[R84:Seite5]

Das Fleischangebot.

3. Mose 2 Da das .

Brandopfer den Wert des Werkes Christi in der Wertschätzung des Vaters darstellt, indem er „sich für uns hingibt, ein Opfer und ein Opfer für Gott als wohlriechenden Duft“ (**Eph. 5,2**), so stellt das Speisopfer seinen vollkommenen menschlichen Charakter und sein Verhalten dar und ist möglicherweise mit seinem eigenen Zeugnis verbunden: „Mein Fleisch ist es, den Willen dessen zu tun, der ihn gesandt und gesandt hat.“ beende seine Arbeit. (**Johannes 4:34.**)

I. Es war kein blutiges Opfer, sondern bestand aus feinem Mehl oder Mehl, das weder Rauheit noch Unebenheit aufwies. Es gab auch nichts Ungleiches in der menschlichen Natur des Herrn Jesus. Bei allen anderen Menschen, wie groß die Kirche oder die Welt sie auch beurteilen mag, gibt es schwerwiegende Mängel und Gebrechen, und ihre stärksten Seiten werden mit Sicherheit durch eine demütigende Schwäche ausgeglichen. Aber er könnte erklären: „Der Vater hat mich nicht allein gelassen“, und er könnte hinzufügen, wie niemand sonst sagen kann: „Ich tue immer das, was ihm gefällt.“ – „Von wem überzeugst du mich von der Sünde?“ (**Johannes 8:29,46**). Daher öffnet Gott den Himmel zweimal, um auszurufen: „Das ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe“ (**Mt 3,17; 17,5**); Aber dies war das einzige Mal in der Geschichte unserer Rasse, dass ihr Schweigen auf diese Weise gebrochen wurde.

II. Das feine Mehl wurde im Ofen gebacken, und so war jedes Teilchen davon der Einwirkung des Feuers ausgesetzt. So weinte der vollkommene Mann in seiner Not: „Ich schüttete es aus wie Wasser, und alle meine Knochen sind aus den Fugen geraten; mein Herz ist wie Wachs, es schmolz mitten in meinen Eingeweiden. Meine Kraft vertrocknete wie eine Tonscherbe, und meine Zunge spaltete sich in meine Kiefer, und du hast mich in den Staub des Todes gebracht.“ ath“ (**Psalms 22,14.15**). Das Feuer brannte sehr heftig, als Er, der immer die Dinge getan hatte, die Seinem Vater gefielen, **das** Wehklagen ausstieß: „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“ (**Matthäus 27:46**).

III. Das feine Mehl wurde mit Öl vermischt, und Öl ist das bekannte Symbol des Heiligen Geistes in der Heiligen Schrift. Als der Engel der Jungfrau die Geburt des versprochenen Messias verkündete, sagte er zu ihr: „Der Heilige Geist wird über dich kommen, und die Macht des Höchsten wird dich überschatten; darum wird auch das Heilige, das aus ihnen geboren werden wird, der Sohn Gottes genannt werden.“ (**Lukas 1:35**). Während also der Herr Jesus der Same der Frau war, war Er nicht der Same des Mannes, sondern wie der Engel zu Joseph sagte: „Das, was in ihr empfangen [gezeugt] wurde, ist vom Heiligen Geist.“ (**Matthäus 1:20**). Daher war seine Natur vollkommen heilig, im Gegensatz zu unserer Natur, die „Feindschaft gegen Gott ist; denn sie ist nicht dem Gesetz Gottes unterworfen, und das kann es auch nicht sein.“ (**Römer 8:7**).

IV. Die ungesäuerten Waffeln aus feinem Mehl wurden mit Öl gesalbt

Als der Sohn Marias aus dem Wasser der Taufe stieg, „sah er den Geist Gottes wie eine Taube herabkommen und auf ihn leuchten“ (**Mt 3,16**); und „Jesus, erfüllt vom Heiligen Geist, kehrte aus Jordanien zurück und wurde vom Geist in die Wüste geführt“ und „kehrte in der Kraft des Geistes nach Galiläa zurück“, um zu verkünden: „Der Geist des Herrn ist über mir, weil er mich gesalbt hat, den Armen das Evangelium zu verkündigen.“ (**Lukas 4:1,14,18**). Petrus bezeugt auch, „wie Gott Jesus von Nazareth mit dem Heiligen Geist und mit Macht gesalbt hat“ (**Apostelgeschichte 10,38**). Und wenn das Blut der Opfer unter dem Gesetz einstmals in Anspruch genommen wurde: „Wie viel mehr soll das Blut Christi, der sich durch den ewigen Geist Gott fleckenlos dargebracht hat, euer Gewissen von toten Werken reinigen, um dem lebendigen Gott zu dienen?“ (**Hebräer 9:14**).

V. Das Speisopfer wurde nicht nur mit Öl bestrichen, sondern es wurde auch Weihrauch darauf gelegt. Dieses Wort leitet sich von einem Verb ab, das „weiß sein oder weiß machen“ bedeutet, und es ist das Verb, das David benutzte, als er rief: „Wasche mich, und ich werde weißer sein als Schnee“ (**Psalms 51,7**); und das Verb, das Gott benutzte, als er sagte: „Obwohl eure Sünden rot sind, werden sie wie ein weißer Esel Schnee sein.“ [**Jes.1:18**]. Das mit „Weihrauch“ wiedergegebene Wort kommt im Alten Testament zwanzig Mal vor und war eng mit dem heiligen Salböl, dem Bild des Heiligen Geistes, verbunden [**2. Mose 30,34**] und auf die zwölf Brote gelegt, die sich immer in der Gegenwart Gottes befanden, auf den Tischen des Schaubrotens. [**3Mo 24:5-8**]. Wo es in Frage stand, konnte es nicht verwendet werden, [**3Mo 5,11; Num.5:15**]; Aber es gibt Auskunft über die Beziehung zwischen dem Bräutigam und der Braut. [**SongofSol.3:6; 4:6,14**].

VI. Kein Speisopfer konnte mit Sauerteig oder mit Honig dargebracht werden. Das Wort Sauerteig kommt in seinen verschiedenen Formen und Wendungen einundsiebzigmal im Alten Testament und siebzehnmals im Neuen Testament vor und ist das passende und unveränderliche Symbol für das, was böse ist. Von dieser Regel gibt es keine einzige Ausnahme, und bei einer intelligenten Kenntnis der Bibel kann man kaum Fortschritte machen, bis man es anerkennt, und ständig im Gedächtnis behalten. Honig war verboten, um uns zu lehren, dass alles, was in der Natur süß ist, verleugnet werden muss, wenn wir dem Beispiel Christi folgen wollten, der sich selbst nicht gefiel. [**Röm.15:3; Matthäus 16:24; Lukas9:59-62; Johannes6:63**].

VII. „Jede Opfergabe deines Speisopfers sollst du mit Salz würzen – mit allen deinen Opfergaben sollst du Salz darbringen.“ Die Qualität des Salzes, um es zu bewahren und die Ausbreitung der Verderbnis aufzuhalten, macht es zum Symbol eines ewigen Bundes und zu einem bedeutenden Vorbild wahrer Christen inmitten von Sünde und Laster. „Jahre sind Salz der Erde“, sagte Jesus zu seinen Jüngern; „wenn aber das Salz seinen Geschmack verloren hat, womit soll es dann gesalzen werden?“ [**Matthäus 5:13**]; „Lass deine Rede immer mit Anmut sein, gewürzt mit Salz.“ [**Kol. 4:6**].--Ausgewählt.

=====

[R84:Seite6]

CLEANTHEOLOGIE.

Theologie ist eine Wissenschaft. Sie befasst sich mit der Existenz, dem Charakter und den Eigenschaften Gottes, seinen Gesetzen und seiner Regierung, den Lehren, die man glauben muss, und den Pflichten, die man praktizieren muss.

Theorie *ist eine Darstellung* der allgemeinen Prinzipien jeder Wissenschaft oder der Wissenschaft, die sich vom Herzen unterscheidet. Theologie ist die Substanz der Wahrheit, und Theorie ist eine Anordnung der Wahrheit zum Ausdruck. Theologie, richtig verstanden, ist *immer* rein, aber weil Menschen sie nicht verstanden haben und daher Irrtum als Wahrheit gelehrt haben, ist dies ein gegebener Grund für die häufige Verwendung der Begriffe „falsch“ oder „wahr“, „sauber“ oder „unrein“. ologie. Tatsächlich gab es so etwas In den populären Lehren ist viel Irrtum mit Wahrheit vermischt, so dass „Theologie“ für viele, die sich darüber im Klaren sind, zum Synonym für Irrtum und „Theologe“ zu einer nahezu berüchtigten Marke geworden ist.

Einige unserer Leser haben den Eindruck gewonnen, dass wir die Bedeutung einer sauberen Theologie herabwürdigen; dass wir von jeder Theorie angewidert sind und verächtlich von den großartigen Dingen gesprochen haben, die unser Vater über seinen Plan als „Theorie, Theorie“ offenbart hat.

Wie jemand einen solchen Eindruck gewonnen hat, wissen wir nicht. Gewiss [R85: Seite 6] nicht aus irgendetwas, was wir jemals richtig verstanden haben, was wir jemals gesprochen oder geschrieben haben. Wir haben alle Bemühungen, herauszufinden, was Gottes Plan ist, sowohl der Offenbarung als auch der Erlösung, immer mit Wohlwollen betrachtet; und Menschen sind nicht geneigt, *mit Verachtung* über irgendetwas *zu sprechen*, das mit Wohlwollen betrachtet wurde. Wenn farbige Brillen *das Aussehen* von Objekten beeinflussen, die durch sie betrachtet werden, kann etwas Analoges dazu das Gehör beeinträchtigen. Wir sehen nicht *jede* Theorie über Gottes Plan positiv, aber wir sind uns nicht bewusst, dass wir irgendjemanden oder seine Theorie damit behandeln Verachtung. Bei der Untersuchung einer so großen Wissenschaft wie der Theologie gibt es Raum für ehrliche Meinungsverschiedenheiten, und obwohl wir *nicht umhin können*, richtig zu glauben, was wir für wahr halten, denken wir, dass es *ein fehlbarer Mensch wird*, zumindest demütig und höflich zu sein und sich daran zu erinnern, dass wir *Wir* sind uns bewusst, dass wir manchmal missverstanden werden, und vielleicht fragen wir uns auch, warum das so ist, wenn es vielleicht aus unserer Unfähigkeit resultiert, unsere eigene Idee angemessen auszudrücken. Wir sind fast sicher, dass ein großer Teil des Unterschieds zwischen Menschen dadurch entsteht, dass wir dieselben Wörter verwenden, um einen anderen Gedanken auszudrücken, oder verschiedene Wörter, um denselben Gedanken auszudrücken. Wir werden daran erinnert, dass es ziemlich ähnlich ist, wenn andere uns missverstanden haben Dass wir in manchen Dingen andere missverstanden haben. Darüber brauchen wir uns nicht zu wundern, denn selbst der Herr selbst hat sich noch nicht verständlich gemacht.

Wenn er es „so geduldig“ erträgt, missverstanden und falsch dargestellt zu werden, könnten wir ermutigt werden, wenig zu ertragen und im Geiste der Liebe „versuchen Sie es noch einmal.“

Im allgemeinen Sprachgebrauch wird das, was ein Mensch über Gott und seine Pläne glaubt, die Theologie oder seine Theorie des Menschen genannt, und obwohl eine solche Verwendung dieser Begriffe möglicherweise nicht ganz richtig ist, sollte es nicht als respektlos angesehen werden, sie so zu verwenden.

Bei allem, was wir gesagt oder über das Thema Heiligkeit oder Gerechtigkeit als „Hochzeitsegewand“ geschrieben haben, war es nicht unser Ziel, die Notwendigkeit der Wahrheit oder die Wichtigkeit, die Wahrheit zu *kennen*, außer Kraft zu setzen, sondern wir möchten im positiven Sinne als Lehre verstanden werden, dass *Wissen ohne Gehorsam* nicht nur nicht ausreicht, sondern dass es ein Fluch ist und „den Geschmack des Todes nach dem Tod“ beweisen wird.

Jesus sagte: „Wenn ihr das wisst, seht ihr selig vor Augen“, und „Wer den Willen seines Herrn kennt und ihn nicht kennt, der wird mit vielen Strafen bestraft werden.“ Dies impliziert sicherlich, dass Wissen nicht *notwendigerweise* zu richtiger Praxis führt, und Paulus erzählt uns von der Klasse, die „die Wahrheit in der Ungerechtigkeit hält“ (**Röm 1,18**) und „als sie *Gott kannten*, verherrlichten sie ihn nicht als Gott, sondern als Gott.“ Sie waren dankbar, *wurden* aber in ihren Vorstellungen eitel und ihr törichtes Herz *wurde verfinstert*. Eine reine Theologie umfasst die „*Pflichten*“, die wir praktizieren müssen, sowie die „*Lehren, die wir zu glauben haben*“; Aber wir sind der Meinung, dass der Mensch eine sehr korrekte Vorstellung von den Lehren der Bibel und den ihnen auferlegten Pflichten haben und sie dennoch nicht praktizieren kann. *Wissenschaft* ist etwas; *Kunst* ist etwas ganz anderes. Der Unterschied zwischen Theologie und Gerechtigkeit ist genauso groß, denn wer *das Richtige tut*, ist gerecht.

Wir plädieren für *die Notwendigkeit des Gehorsams*; nicht *bloße* Äußerlichkeiten, das wäre Formalismus, sondern *loyaler* Gehorsam – Gehorsam *aus dem Herzen*. (**Römer 6:17**). „Wer reine Hände und ein reines Herz hat“, wird auf den Hügel des Herrn (das Königreich) steigen. **Psalm 24:3,4**.

Liebvoller Gehorsam muss dem Herrn mehr Freude bereiten als alles andere, und dies ist der beste Beweis der Liebe. Jesus sagte: „Wenn ihr mich liebt, haltet meine Gebote.“ **Joh 14,15** und „Meine *Freunde*, ich wünsche euch, dass ihr tut, *was auch immer ich euch befehle*.“ **Joh.15:14**. Zu denen, die ihm *gehörten*, sagt er: „Ich rufe euch keine Diener an“ und offenbart ihnen seinen Willen und seine Pläne. (**Vers 15**.) Wir sehen also, dass Gehorsam wichtig ist, wenn wir die Hilfe des Herrn brauchen, um den Plan zu verstehen. „Wenn jemand *seinen Willen tun* will, wird er die Lehre kennen.“ **Joh.7:17**.

Es gibt einige Dinge, die wir gerne sagen und verstehen würden.

1. Wir glauben, dass es unsere Pflicht als Christen ist, möglichst viel Wissen über Gottes Pläne zu erlangen, und uns daran zu erinnern, dass „Dinge, die offenbart werden, für uns sind“ und daher geeignete Themen zum Nachdenken und Suchen sind. „Verborgene Dinge gehören dem Herrn“, und niemand kann *sie* durch Suchen herausfinden.

2. Wir glauben, dass der Gegenstand der Erkenntnis darin besteht, Liebe und Gehorsam zu fördern.

und um uns bei der Bildung gottähnlicher Charaktere zu unterstützen und uns so in die Lage zu versetzen, „das zu begreifen, wofür Christus uns verhaftet hat“. (**Phil. 3:12**), „denn Gott hat uns nicht zur Unreinheit, sondern zur Heiligkeit berufen.“ (1. **Thess. 4:7.**)

3. Der Glaube ist die Möglichkeit, einen großen Wissensschatz über Prophezeiungen und die Geheimnisse Gottes zu sammeln, und nicht die Liebe, und in diesem Fall ist alles vergeblich. **1Kor. 13:2.** Wissen ist Macht zum Guten oder Bösen, und wenn ein Mensch nicht „*der Wahrheit gehorcht*“, ist er umso schlechter, je mehr Wissen er hat.

4. Wenn wir lehren, dass eine reine Theologie nicht alles ist, was erforderlich ist, soll niemand annehmen, dass wir die Erkenntnis der Wahrheit unterschätzen, *denn* sie ist ein Mittel zur Erlangung der Heiligkeit, wenn man ihr gehorcht.

5. Obwohl wir uns den Ideen anderer widersetzen, haben wir nichts gegen *Männer zu sagen*. Seit Jahren verteidigen **wir eine große Meinungsfreiheit innerhalb der Grenzen** des „Einen Glaubens“ und der christlichen Gemeinschaft, und noch nie haben wir die Notwendigkeit dieser Freiheit erkannt.

Wir hoffen, in der Zukunft wie in der Vergangenheit bereit zu sein, von jedem zu lernen, egal wie bescheiden oder fähig er auch sein mag, und nichts ohne Beweise anzunehmen, wie erhaben er auch sein mag, selbst wenn es „ein Engel vom Himmel“ wäre. **Gal. 1:8.**

Wir schließen niemanden aus Meinungsgründen aus, weil wir glauben, dass viele, die nur wenig wissen, dem Herrn lieb sind und unter den Geheiligten Erben des Königreichs sein werden. Wir wurden manchmal von anderen verstoßen, aber wir waren uns nie bewusst, andere zu verstoßen, und wir hoffen und beten, dass wir uns niemals so etwas schuldig machen mögen.

JHP

=====

[R85:Seite7]

Ein Angebot an Sie.

Wir haben ein paar hundert Exemplare von „Das Objekt und die Art und Weise der Wiederkunft des Herrn.“ [ein 60-seitiges Traktat zum Preis von 10 ct.] An diejenigen, die sie verteilen, senden wir 60 Cent pro Unze oder 30 Cent ein halbes Dutzend. Wenn Sie sie mit Bedacht verwenden und es sich nicht leisten können, sie zu bezahlen, senden wir sie kostenlos.

Wir empfehlen Ihnen, Ihre Arbeit mindestens zweimal sorgfältig durchzulesen.

=====

[R85:Seite7]

Die drei großen Bündnisse.

Ein antisaratifizierter, unveränderlicher Vertrag. Gott hat viele Bündnisse mit den Menschen geschlossen. (**Gen. 6:18; Jer. 33:20** usw.) Drei stechen jedoch besonders hervor, da in ihnen alle besten Interessen der Menschheit verankert sind.

ZUERST: *Der Bund Gottes mit Abraham*. Diese Bündnisse scheinen ein Einschlussvermögen zu umfassen, das auf *den* natürlichen fleischlichen Nachkommen sowie auf dem höheren, geistlichen Samen beruht, „der Christus ist“. *verleugnete den* „Segenssamen“ und die „Sterne des Himmels“. Es ist prophezeit, dass „die vielen zur Gerechtigkeit bekehren, im Osten leuchten werden.“ *Sterne für immer.* (**Dan. 12:3**). Und Jesus nennt sich selbst „den hellen Morgenstern“.

Dieser Gedanke schien bei den Alten mehr Gewicht und Bedeutung gehabt zu haben, die mit abergläubischer Ehrfurcht zu den Sternen blickten und glaubten, dass sie das Schicksal beider Nationen und der Menschen kontrollierten. Wahrscheinlich bedeutet dieser durch Sterne dargestellte Teil des Bundes *himmlische* Herrscher – Christus und seine Braut. Die natürlichen Nachkommen sind wahrscheinlich gemeint, wenn von einer „großen Nation“ die Rede ist, die „dieses Land“ besitzt – Kana ein--sagte, ein Tier sei der „Sand dieses Meeres“.

Dies stellt ein irdisches Volk so klar dar, wie die Sterne das Himmlische. Lasst uns den Bund lesen und sehen, dass er diese beiden Elemente enthält und sowohl das natürliche als auch das spirituelle Israel anerkennt. (**Gen. 12:2,3; 13:14-16; 15:18** und **22:16-18**).

Paulus versichert uns, dass sich „*dieser Same*“ in diesem Bund auf Christus beziehe. (**Gal. 3:16**.)

Das fleischliche Israel hat dies verloren, die Sahne oder den erlesensten Teil des Bundes – das Geistige. Wie Paulus sagt (**Römer 11,7**): „Israel hat nicht erlangt, was es erstrebt, sondern die Wahl hat es erhalten.“ Aber der Verlust dieses besseren Teils hindert sie nicht gänzlich daran, sich von diesem Bund zu trennen ohne dieses Geheimnis zu kennen: Diese Härte ist in gewissem Maße mit Israel geschehen, bis die *Fülle* der Heiden eintreten kann (*das heißt*, bis die Braut, die aus den Heiden ausgewählt wurde, vollendet ist). „Und dann wird ganz Israel gerettet werden, wie geschrieben steht: „Die Erlöser werden aus Zion kommen und die Gottlosigkeit von Jakob abwenden“, und „Dies ist DER BUND MIT IHNEN VON MIR, wenn ich ihre Sünden hinwegnehmen werde.“ (**Römer 11,25** – „Diaglott“).

Obwohl sie 1800 Jahre lang zu Feinden gezählt wurden und für das Evangelium blind waren, werden sie dennoch um des Vaters willen geliebt; denn die Gaben und Berufung Gottes sind ohne Reue (**Vers 29**); *Das heißt*, diese irdischen Segnungen sind genauso sicher für unseren Geist allein, weil Gott es versprochen hat oder

Wir haben einen Bund geschlossen und ändern uns nie. So sehen wir das Ausmaß und die Größe von Gottes Plan und Anordnung – wie der natürliche Same für die Zeit, in der das Geistige entwickelt werden könnte, beiseite geworfen wurde, die ihrerseits zu Werkzeugen gemacht werden sollen, um das Natürliche zu segnen; wenn „*sie* Barmherzigkeit erlangen werden durch *deine* Barmherzigkeit“; wenn „die Erlöser aus Zion (dem geistlichen Israel – der Kirche) kommen und sich von der Gottlosigkeit Jakobs (dem fleischlichen Israel) abwenden werden“. Wenn wir das sehen, sehen wir die Fülle dieses Bundes mit Abraham um in der Lage zu sein, „alle Familien der Erde zu segnen.“ „O, die Tiefe des Reichtums der Weisheit und des Wissens Gottes!

Der Bund **des Gesetzes** ist der *zweite*

Bund, über den wir nachdenken möchten. Er war anders als der abrahamische Bund, da er *an Bedingungen* geknüpft und zweiseitig war, *das heißt*, er wurde zwischen Gott und Israel geschlossen und durch seine Vereinbarungen war Gott verpflichtet, bestimmte Dinge zu regeln, *wenn* Israel bestimmte andere Dinge tat. Der mit Abraham *war bedingungslos*. Gott sagte: „Ich werde es tun usw.“ Das war nicht so, denn mit dem Abrahamsbund war Abraham in keiner Weise verpflichtet. (Die Beschneidung wurde nach dem Bund eingeführt. **Röm 4,10.**) Es war nicht Abrahams Bund, sondern ganz Gottes Bund; und aus diesem Grund hatte er keinen *Mittler*.

(Ein Vermittler, der zwischen den Parteien einer Vereinbarung oder eines Vertrags steht und dessen Pflicht es ist, dafür zu sorgen, dass beide Parteien ihren Teil des Vertrags erfüllen.) Stattdessen schwor Gott selbst, *dass er seinen Bund halten würde* [siehe Form des Eides **Gen. 15:8-18** und **Jer. 34:18-20.**] „Das Gesetz“ wird ein Bund genannt.

[Vergleiche **Gal.3:17** und **4:24.**] Es wurde in die Hände eines Mittlers gelegt (Mose. **Deut.5:5**), was beweist, dass es Bedingungen für seine Erfüllung enthielt; denn „ein Mittler ist nicht einer“ (**Gal. 3,20**) oder nicht notwendig, wenn es nur eine Vertragspartei gab, wie im Fall des Abrahamsbundes.

Dies (das Gesetz) war kein Teil des ersten Bundes, es wurde auch nicht mit *den Völkern der Welt geschlossen*, sondern nur mit dem fleischlichen Israel – „Und Mose rief ganz Israel und sprach zu ihnen: Hört Israel ... Der Herr, unser Gott, hat einen Bund *mit uns* am Horeb geschlossen. *Der Herr hat diesen Bund nicht mit unseren Vätern geschlossen*, sondern MIT UNS, auch mit uns, die wir heute alle leben.“ **Deuteronomium 5:1-5.**

Dass insbesondere *die Zehn Gebote* und übrigens das Zeremoniengesetz diesen Bund darstellten, geht aus der Lektüre des Rests dieses Kapitels hervor. Der Unterschied zwischen *moralischem* und *zeremoniellem* Gesetz wird heute anerkannt, aber es *handelt sich* um Menschen. Gott nannte sie eins – „das Gesetz“. verflucht[verurteilt]ist

Jeder, der sich nicht an alle Worte des Gesetzes hält, um sie zu tun. „Gott hatte daher nie die Absicht, dass ihnen dieser Bund zugute kommen sollte, denn „durch die Taten des Gesetzes soll kein Fleisch in seinen Augen gerechtfertigt werden.“ Was war dann der Zweck dieses Bundes? Und schließlich wurde bewiesen und veranschaulicht, dass ein *vollkommener Mensch Gottes vollkommenes Gesetz halten konnte*, als Jesus es hielt und dadurch sowohl rechtlich als auch durch Gnade zum Erben aller Bestimmungen beider Bündnisse *wurde* .

Zweitens: Das Gesetz „wurde wegen Übertretungen erlassen, bis *dieser Same* in Erfüllung ginge, was das Versprechen betraf.“ (**Gal.3:19**). Gott wusste die beste Zeit, und „zu gegebener Zeit sandte er seinen Sohn“. Das Gesetz wurde eingeführt, weil die richtige Zeit für die Entwicklung „dieser Saat“, auf die sich der Bund mit Abraham bezieht, noch nicht gekommen war, und sollte verhindern, dass Israel wie andere Nationen erniedrigt wird, und seine fleischliche Natur zurückhalten und zur Selbstbeherrschung erziehen usw. Es war also ein „Schulmeister“, der, indem er ihnen ihre eigene Schwäche zeigte, bereitete er sie darauf vor, Jesus Christus als ihren *Rechtfertiger für die Dinge zu empfangen*, die das Gesetz verurteilte. (**Gal. 3:24**) Und sie tat genau dieses Werk. Als die Saat fällig war, hatte sie *einige* darauf vorbereitet , Jesus zu empfangen.

Drittens: Es wurde nicht als Vorbild des abrahamischen, sondern des neuen Bundes verwendet, um die Funktionsweise und Bedingungen dieses Bundes zu veranschaulichen, wie wir es tun werden Bald sehen.

„DER NEUE BUND“

Wird in der Schrift wiederholt erwähnt. Es sollte nicht als Gottes Bund *mit uns missverstanden werden* – „*dieser Same*“; Nein, das war Teil des abrahamischen Bundes, und obwohl sie in Harmonie miteinander sind, sind sie nicht dasselbe, noch ist es der „neue Bund“, der mit der Kirche überhaupt geschlossen wurde. Er tritt nicht in Kraft, bis der *geistige Samen* sowie die fleischlichen Kinder in den Besitz dessen gekommen sind, was ihnen im abrahamischen Bund versprochen wurde.

Es besteht wie das *Gesetz* , das sein Schatten oder Vorbild war, zwischen Gott und den fleischlichen Menschen – der Welt. Wenn also dieser Bund zwischen zwei Parteien (Gott und der Welt) besteht, muss es Bedingungen geben, die beide binden; daher muss es einen Mittler (wie im Vorbild) geben, der für die Erfüllung der Bedingungen beider verantwortlich ist. Wer soll dann als Mittler des neuen Bundes fungieren? Paulus Antwort: „Jesus, der Mittler des neuen Bundes.“ **[Hebräer 12:24]**. Ja, Jesus, unser Haupt, ist der Eine und Einzige, der unverurteilt vor Gottes gerechtem Gesetz bestehen kann. In Ihm erkennt Gott seinen heiligen Sohn, getrennt von den Sündern, und in Ihm kann und wird die Menschheit ihren jetzt hocharhabenen Herrn erkennen, aber einst „den Mann der Sorgen und mit der Trauer vertraut, der durch die Gnade Gottes den Tod für alle gekostet hat“. ;"und"weristtreuerHohepriester,"der fähig ist, mitzufühlen.

Nur durch ihn kann die Welt jemals eins mit Gott werden – sein großes Werk ist *eins*. Er wird Ihm bei diesem Werk zur Seite stehen, Seine treue und treue Braut. Was sind nun die Bedingungen seines neuen Bundes ? Gott kann niemals Partei eines Bundes sein, der die Sünde anerkennt. *Vollkommene Gerechtigkeit* [„Sei vollkommen“] war schon immer die Bedingung, unter der Gott eines seiner Kinder anerkennt oder mit ihm kommuniziert. Christen in der Gegenwart werden , obwohl *nicht individuell vollkommen* , als solche *angesehen* , da sie *in Christus verborgen sind* und als Glieder seines Körpers von seinen Gewändern der Gerechtigkeit bedeckt sind.

Aber in der kommenden Zeit wird die vermeintliche Gerechtigkeit eines anderen nicht nützen, sondern „jeder soll für seine eigene Sünde sterben“ [nicht die Sünde Adams], **[R85:Seite 8]** oder *umgekehrt*, er soll nach seiner eigenen Gerechtigkeit [vollkommenem Gehorsam] leben.

Man könnte sich dann fragen: Inwiefern wird sich das neue Zeitalter unter dem neuen Bund vom jüdischen Zeitalter unter dem Gesetzesbund unterscheiden? Wenn die Bedingungen des Lebens Gehorsam gegenüber Gottes vollkommenem Gesetz sind, wird es dann nicht dazu führen, wie der Gesetzesbund es tat, alle unter ihm zum Tode zu verurteilen? Wir antworten: Nein, die Schwierigkeit lag damals nicht beim *Gesetz*, sondern beim *Menschen*. Der Mensch konnte in seinem gefallenem, unvollkommenen Zustand „das zum Leben bestimmte Gesetz“ nicht einhalten . Aber die Bedingungen dieses neuen Bundes seitens Gottes sind, dass der Mensch in einen Zustand gebracht werden soll, in dem er dem vollkommenen Gesetz gehorchen und es immer in seinem Herzen behalten kann, wie geschrieben steht: „Siehe, die Tage kommen, spricht der Herr, dass ich *einen neuen Bund* mit dem Haus Israel und mit dem Haus Juda schließen werde ... Dies soll der Bund sein, den ich nach diesen Tagen mit dem Haus Israel schließen werde, spricht der L.“ „Ich werde mein *Gesetz* in ihr Inneres legen und es in ihre Herzen schreiben, und ich werde ihr Gott sein, und sie sollen mein Volk sein, denn ich werde ihre Missetat vergeben und ihrer Sünde nicht mehr gedenken.“ „In jenen Tagen werden sie nicht mehr sagen: Die Väter haben unsere Traube gegessen und die Zähne der Kinder sind scharf, sondern jeder wird für seine eigene Missetat sterben.“ **[Jer.31:31.]**

„Und an jenem Tag werde ich einen Bund für sie schließen mit den Tieren auf dem Feld und mit den Vögeln des Himmels und mit dem Gewürm auf dem Boden, und ich werde den Bogen und das Schwert und den Kampf aus der Erde zerbrechen.“ (**Hos. 2:18.** Siehe auch **Jer. 32:37-41, Hes. 37:26.**) Wir sehen klar , dass der *neue* Bund noch *in der Zukunft* liegt und dass auch eine große Veränderung im Zustand Israels herbeigeführt werden wird, das nach dem Gesetz zuvor nicht in der Lage war, die Gnade einzuhalten. Das Problem war damals, dass „die Väter [Adam und seine Nachfolger] die saure Traube der Sünde gegessen hatten, und Die Zähne der Kinder waren scharfkantig, so dass sie das Gesetz Gottes nicht halten konnten; So wird der „*Tag der Versöhnung*“ in [das Zeitalter des Evangeliums] eingeführt, und währenddessen werden sie und alle Menschen von der Sünde und dem Fluch erlöst, und zwar durch Jesus Christus, der durch die Gnade Gottes den Tod für jeden Menschen *geschmeckt* hat

Und *nach* der Verkündigung des Evangeliums , wenn sie um Christi willen frei vergeben und in den Zustand der sündlosen vollkommenen Menschheit zurückversetzt werden, tritt der neue Bund in Kraft. Und diesem Gedanken stimmen die Worte des Paulus zu **[Röm. 11,27.]** „Das ist mein [neuer] Bund für sie , *wenn ich ihre Sünden hinwegnehmen werde.*“

Die Nationen sollen auch unter *diesem neuen* Bund gesegnet werden, indem sie „Töchter“ Israels werden. „Ich werde sie dir Töchter geben, aber nicht durch deinen (alten) Bund.“ **Hes. 16:61.**

Wir haben gesehen, dass es für jeden Bund, zu dem es Verpflichtungen zwischen zwei Parteien gibt, *einen Mittler gibt*, oder jemanden, der dazwischensteht und die Erfüllung seiner Bedingungen garantiert. Gemäß dem Bund des Gesetzes war Moses der Mittler, sois

„JESUS DER VERMITTLER OF THE NEW BUND“,

und zu ihm erwartet Gott die Erfüllung des Gesetzes, und zu ihm erwartet Israel und die Welt die Fähigkeit, seine Bedingungen zu erfüllen. Denken Sie daran, dass wir, die Kirche des Evangeliums, nicht unter *dem neuen Bund* zu Christus kommen, weder unter dem „alten“ noch unter dem Gesetzesbund, sondern unter einem Bund, der älter ist als diese beiden **[Gal. 3:17.]** der abrahamische Bund; als Teil *des „ Samens “* . **Gal.3:29.**

So wie der typische oder gesetzliche Bund [oder „Testament“ – dasselbe griechische Wort;] von Moses, seinem Mittler, mit dem Blutsbruder ratifiziert oder versiegelt wurde, und zwar jährlich, so wurde *der „neue Bund“* mit dem Blut besserer *Opfer* [Plural] versiegelt, die diese darstellten, nämlich: Christus – Haupt und Leib.

Moses nahm ein Bündel Ysop und Scharlachrot und bestreute es mit dem bestätigenden Blut, gemischt mit Wasser, sowohl das Buch (das Vorbild des Gesetzes) als auch das ganze Volk. (Siehe **Hebr. 9:19.**) Mit dem Neuen Bund muss er also mit Blut bestätigt werden; und der Mittler des „*Neuen*“ gibt sein eigenes Blut (Leben), sowohl *Kopf als auch Körper*, während dieses Evangeliums, dem *Tag* des Opfern. Und bald Sobald die besseren Opfer vollendet sind, wird das Volk mit diesem reinigenden Blut und mit dem reinen Wasser der Wahrheit besprengt. Es wird beides besprengen *Buch* (Gesetz) und *Volk*, um das Volk in Harmonie mit Gott und daher in Harmonie mit seinem Gesetz zu bringen.

Wer wird die Besprengung tun, nachdem die Opfer vollendet sind? Es war Moses im Vorbild; es wird der große Prophet und Mittler im Gegenbild sein – „Ein Prophet wird der Herr, dein Gott, zu dir auferwecken von deinen Brüdern, wie zu dir; er soll in allem hören, was er dir sagen wird. Und es wird zu dir kommen.“

Es gilt, dass jede Seele, die diesen Propheten nicht erhören will, aus dem Volke ausgerottet werden soll.“ **Apostelgeschichte 3,22**. Diese Prophezeiung gehört zu den „Zeiten der Wiederherstellung aller Dinge“ und wird von Petrus als zutreffend zitiert.

Das Haupt und der Körper dieses Propheten und Lehrers – „Christus“ – werden nun „erhoben“ (zur Macht) und bald beginnt das Werk der Besprengung und Reinigung der Menschheit; Und die Seele (Mensch), die nicht gehorcht und gereinigt wird, soll vernichtet werden.

In diesem Alter wird der hundertjährige Sünder ausgerottet werden, obwohl er in diesem Alter nur noch „ein Kind“ wäre. **Jes.65:20**.

Lassen Sie uns diese Bündnisse kurz betrachten, während sie in einem Typus oder einer Allegorie dargestellt werden. (**Gal.4:22-31**). Paulus erklärte, dass Abrahams Frau, Sarah, ein Sinnbild für den mit Abraham geschlossenen Bund sei, und bezog sich dabei auf „den Samen“. Als die Jahre vergingen und kein Kind kam, begannen sie, auf andere Weise nach einer Erfüllung zu suchen, und Hagar tritt an die Stelle einer Frau und bringt einen Sohn zur Welt, der offenbar *der Erbe sein soll*. Mit der ursprünglichen Verheißung Gottes war also Christus gemeint, aber er wurde erst „zur gegebenen Zeit“ geboren, und in der Zwischenzeit wurde „das Gesetz“ vom Sinai gegeben, das offenbar an die Stelle des Bundes trat, und unter dem Gesetzesbund wurde ein *fleischlicher Same* entwickelt – das fleischliche Israel Abraham und er wurden unter dem *ersten* (oder Sarah-)Bund geboren; *dh* Christus Jesus und die Glieder seines Leibes – das spirituelle Israel.

Dies ist soweit, dass Paulus den Typus trägt, denn er spricht nur von den *beiden Samen*, dem natürlichen und dem spirituellen, und den beiden Bündnissen, unter denen sie ins Leben gerufen werden. Aber da wir feststellen, dass Gott „nach diesen Tagen“ einen „neuen Bund“ schließen muss, fragen wir natürlich: Warum wurde dieser *neue* Bund nicht ebenso wie die beiden anderen von einer Frau verkörpert? Und bei einer Untersuchung stellten wir fest, dass er nur verdeutlicht wurde. Unter Bezugnahme auf **Gen. 24:67 erfahren** wir, wie Isa Rebecka in Sarahs Stent aufnimmt und sie seine Frau wird usw., um zu veranschaulichen, wie unser himmlischer Bräutigam am Ende ihrer Reise seine Braut empfängt und sie zu sich nimmt und sie mit sich verbindet, in der Freude über alle Dinge, die im ersten (oder Sarahs) Bund versprochen wurden. Dann lesen wir: „*Dann Und wiederum* war Abraham eine Frau, und ihr Name war Keturah, was, so deutlich wie nur möglich, den neuen Bund veranschaulichen sollte .

Jeder der ersten beiden Bündnisse gebar *nur einen* Nachkommen. Der erste, der „Erbe aller Dinge“ (Isaak – das spirituelle Israel) und der zweite, das fleischliche Israel, geliebt um des Vaters willen. Aber der Neue Bund (Ketura) gebiert *sechs Söhne, die, zusammen mit dem von Hagar, sieben wären* – eine vollständige Zahl –, was darstellt, dass alle fleischlichen Kinder heranwachsen würden edundertheHagarundKeturahor"Gesetz „ und „ Neue “ Bündnisse . _ _ _ Alle davon sind von Bedeutung.

Oh, wie überragt unser Bund – der König – alle anderen. Lasst uns nicht

Vergessen Sie , *dass wir* mit Jesus sterben müssen, wenn wir LEBEN und an dem herrlichen Werk der Besprengung und Reinigung der Welt in der Zukunft teilnehmen wollen. „Damit die Berufenen durch *den Tod* die Verheißung *des ewigen* Erbes empfangen könnten .“

Hebräer 9:15.

=====

[R85:Seite8]

Ein Einwand wurde beantwortet.

Wir sind vor ein paar Tagen in einer Lokalzeitung auf einen Auszug mit dem Titel „Eine merkwürdige Berechnung“ aufmerksam geworden, der die Gesamtzahl der auf der Erde lebenden Bewohner ermitteln sollte; eine unangemessene Zahl und die Behauptung, dass der Globus ein riesiger Friedhof sei; dass er tatsächlich etwa acht Mal umgegraben worden sein müsse, um seine Toten zu begraben. Dies mag wie ein Einwand gegen die Wahrheiten erscheinen, die wir in Bezug auf die Rasse an diesem Tag des Herrn vertreten, im Leben der Toten auf dieser Erde, und da dieser Artikel in irgendeiner Form nur sehr selten aufgegriffen und von der Presse weitergegeben wird, da er häufig beantwortet wurde, möchten wir veranschaulichen, wie er erfüllt werden kann.

Die zuverlässigsten Statistiken gehen davon aus, dass die derzeitige Zahl der Weltbevölkerung 1.200.000.000 nicht überschreitet.

Es ist offensichtlich, dass die Welt heute noch nie so dicht besiedelt war; und da das Alter der Menschheit allmählich kürzer wird, nimmt die Anzahl der Generationen in einer gegebenen Zeit proportional zu Das Rennen begann mit einer Milliarde, zweihundert Millionen, und seitdem gab es in keiner Generation weniger.

Um die extreme Liberalität unserer Schätzung zu verdeutlichen, müssen wir uns nur daran erinnern, dass das Rennen tatsächlich mit einem einzigen Paar begann und sich über viele Jahre hinweg fortsetzte, als Seth geboren wurde, als Adam 130 Jahre alt war. Bei der Sintflut begann das Rennen **erneut mit nur vier Paaren** zwischen der Schöpfung und der Sintflut – 1.656 Jahre – also 150 Jahre für eine Generation. In **Lukas, 8. Kapitel**, finden wir 76 Generationen von Adam bis einschließlich Christus. Unterteilt in 4, 000 Jahre, die allgemein akzeptierte **[R86: Seite 8]** Chronologie – beträgt etwa 52 1/2 Jahre bis zu einer Generation.

Unter Vernachlässigung aller Reduzierungen und unter der Annahme, dass es 6.000 Jahre seit der Erschaffung Adams sind, was nach der besten Chronologie, die wir haben, ungefähr der Zeit entspricht, $3 \times 60 = 180$ Generationen. Dann sind $180 \times 1.200.000 = 217.000.000.000$ die Gesamtzahl der Einwohner. Die von jedem toten Körper, ob groß oder klein, bedeckte Fläche beträgt also zehn Quadratfuß 2.160.000.000.000 Quadratmeter bewohnt.

Mittlerweile erstreckt sich der Bundesstaat Texas über eine Fläche von 237.000 Quadratmeilen. Eine Meile umfasst 27.878.400 Quadratfuß, so dass in Texas eine Fläche von 6.607.180.800.000 Quadratfuß vorhanden ist.

Wenn wir diese Summe durch die Anzahl der oben benötigten Quadratfuß dividieren, erhalten wir das Dreifache, mit der Kleinigkeit von 127.000.000.000 Quadratfuß übrig. Das ist, sagen wir, DREIMAL unsere liberalste Schätzung der Gesamtbevölkerungszahl der Welt, da die Schöpfung im Bundesstaat Texas begraben sein könnte, wobei noch fast 3.000.000 Acres übrig sind. WIM

[Wir haben gerade *einen Artikel* mit ähnlicher Bedeutung wie oben von Bruder Rice erhalten, mit dem er uns die folgenden Statistiken aus einer kalifornischen Zeitung zusendet, die sowohl neugierig als auch interessant sind. Offensichtlich gibt es genug Raum für die Verwirklichung der „Wiederherstellung *aller Dinge, von denen Gott* durch den Mund seiner heiligen Propheten gesprochen hat.“ – HERAUSGEBER.]

BEVÖLKERUNGSDICHTE.

„In den folgenden Berechnungen wird davon ausgegangen, dass die Erde vor 6.000 Jahren erschaffen wurde und dass die durchschnittliche Bevölkerungszahl seit der Erschaffung mit der heutigen Bevölkerung und der durchschnittlichen Lebenserwartung von 33 Jahren übereinstimmt.

Eine Person in stehender Position nimmt $1\frac{2}{3}$ Quadratfuß Platz ein.

Eine sitzende Person nimmt $3\frac{1}{3}$ Quadratfuß Platz ein.

Die gegenwärtige Bevölkerung der Erde (1.424.000.000) könnte auf einer Fläche von 86 Quadratmeilen stehen; eine Fläche, die etwa doppelt so groß ist wie die der Stadt San Francisco; und diese Zahl an Menschen könnte auf einer Fläche von 171 Quadratmeilen sitzen, eine Fläche von etwa $2\frac{5}{8}$ der Fläche des District of Columbia.

Die Fläche der Vereinigten Staaten beträgt 3.603.884 Quadratmeilen. Innerhalb ihrer Grenzen gibt es Platz für 60.282.311.823.360 Menschen; eine Zahl, die der Bevölkerung von 1.396.991 Jahren entspricht, also fast dem 233-fachen Alter der Erde.“ – *Statistiker*.

[R86:Seite1]

BAND I. PITTSBURGH, PA., APRIL 1880. NR. 10.

=====

[Seite 1]

**Zions
Wachturm und**

Heraldofchristuspräsenz.

MONATLICH VERÖFFENTLICHT.

101FifthAve., PITTSBURGH, PA.

CTRUSSELL, Herausgeber und Verleger.

REGELMÄßIGE MITARBEITER.

JHPATON,...ALMONT,MICH.

WIMANN,...SWISSVALE,PA.

BWKEITH,...DANSVILLE, NY

HBRICE,...W.OAKLAND,CAL.

ADJONES,...PITTSBURGH, PA.

In keinem Fall ist der Herausgeber für alle von den Korrespondenten zum Ausdruck gebrachten Ansichten verantwortlich und ist auch nicht dafür verantwortlich, jeden Ausdruck in Artikeln zu verstehen, die aus anderen Zeitschriften ausgewählt wurden.

BEDINGUNGEN: 50 CENT PRO JAHR,

im Voraus – inklusive Porto.

Alle Mitteilungen sollten an „ZION'SWATCHTOWER“ gerichtet werden oben, und Entwürfe, Zahlungsanweisungen usw., zahlbar an den Herausgeber.

=====

r86 **Das Melchisedekische Priestertum.**

r86 **DEATHSWALLOWEDUP.** r87 **VON**

UND BIS ZUR HOCHZEIT. r195 **WARTEN UND**

ANSEHEN. r89 **THETWOLIKENESSES.** r90

STANDFAST.

=====

[Seite 4]

Gedanken zum Gebet des Herrn.

Matthäus 6:9-13

Das **17. Kapitel von Johannes** ist eigentlich das Vaterunser, der ernste Ausdruck *seines eigenen* Herzens. Dies wird normalerweise so genannt und ist vielmehr das Gebet des Jüngers, das aus der Bitte des Herrn gelernt wurde: „Herr, lehre uns, bete.“

Von ihm kommend, kann es nicht unwichtig sein. Wir sind beeindruckt von seiner Einfachheit, Kürze und Vollständigkeit. Es enthält keine „eitlen Wiederholungen“. Christen sollten Christus nachfolgen und nicht den Heiden, die „denken, dass sie es schaffen werden, viel zu reden.“ **Vers. 7. Das Gebet ist nicht als Vortrag einer Anregung oder Belehrung für den Herrn gedacht, denn er weiß, was wir brauchen, bevor wir bitten. Vers. 8.** Und dennoch lehrt uns das Gebet. Es scheint wichtig, dass wir unsere Bedürftigkeit und unsere Abhängigkeit vom Herrn als dem Geber spüren.

[R90:Seite4]

Unsere Wünsche *auszudrücken hinterlässt* einen tieferen *Eindruck* in unserem eigenen Herzen. Sogar *lautes* Gebet hat für uns einen wichtigen Nutzen, obwohl wir voller Freude unser Vater sogar unsere Gedanken anerkennen und „in der Lage sind, *weit über* alles hinauszugehen, worum wir *bitten* oder *denken*.“ **Eph.3:20.**

Wir glauben nicht, dass dies für eine astereotypisierte *Form* des Gebets gedacht ist. Es besteht möglicherweise genauso viel Gefahr wie bei jeder anderen Form des Gebets, wenn man dies nur formell wiederholt.

Es ist die *Art* des Gebets, auf die Christus den Nachdruck legt. „Nach *dieser Art* also betet ihr.“ Sie ist klar, freundlich und zielgerichtet und steht im Einklang mit Gottes Plan.

Es ist interessant, die Unterteilung dieses Zerstäubers zu beobachten. Er besteht aus drei Teilen. Der erste bezieht sich auf Gott, der zweite auf andere oder die allgemeine Sache und der dritte auf uns selbst. Das ist wichtig. Das wahre Gebet ist **[R91:Seite 4]** demütig, anbetend und selbstlos – „Unser Vater“ zuerst, wir selbst zuletzt. Er sollte zuerst aufgrund dessen anerkannt werden, was er ist und was er verdient Verence. Ein unachtsamer Gebrauch des Namens Gottes ist Obszönität. Moral bezieht sich auf menschliche Beziehungen. Das Christentum umfasst sowohl das Menschliche als auch das Göttliche. Eine angemessene Anerkennung unserer Beziehung zu Gott wird die Erfüllung unserer Pflicht gegenüber der Menschheit am besten. Als Gottes Werk in der Menschheit, also *die Verwirklichung* Gottes, ist es die Hauptquelle des Lebens. Aus diesem Grund steht Gott bei der Anordnung des Gebets zweifellos an erster Stelle.

[R91:Seite5]

Das Gebet anerkennt den Plan der Zeitalter und die dispensationsbedingten Schritte des Fortschritts; und Gottes Ordnung der Entwicklung aus den Augen zu verlieren, ist so unvernünftig, eine Ernte ohne Saatzeit oder Früchte zu erwarten, bevor der Baum gewachsen ist

„Vater“ genießt die Evangeliumszeit, die *anbrach*, als Christus seine Jünger lehrte. Frühere Evangeliumszeitungen offenbarten Gott als Schöpfer, Gesetzgeber und Richter, und die Schrecken des Sinai waren charakteristisch für die Wirkung, die sie auf den Geist des Volkes hatten. Das Evangelium offenbarte uns als Vater und als Brüder. Das war Knechtschaft; aber Gott hat *uns* nicht erneut den Geist der Knechtschaft gegeben, sondern den Geist *der Adoption*, wodurch wir Abba – Vater – rufen. **Röm.8:15.**

Die ehemalige Kirche bestand nur aus Dienern, und zu ihnen kam Christus, aber allen, die ihn aufnahmen, gab er die Macht, *Söhne zu werden*. **Joh.1:12.** Dieser neue Name bringt neue und erhöhte Privilegien mit sich, sogar *die Gemeinschaft* oder *Einheit* mit Gott und seinem Sohn Jesus Christus. Dies gibt eine neue Grundlage für Handeln, *Liebe* statt Furcht und führt zu einem sicheren Erfolg. **Joh.17:20-23.** Diese Einheit erweist sich somit nicht nur als Leben und Hoffnung des Christen, sondern auch als Grundlage des Weltgeschäfts. Gewiss ist, dass die Welt erst gerettet werden kann, wenn die Kirche verherrlicht ist.

Dowe, wenn wir „Vater unser“ sagen, erkenne, wie viel es bedeutet. Wer Christus nicht empfängt, ist der Erlöser und der ältere Bruder, kann nicht konsequent oder wahrheitsgemäß „Vater unser“ sagen. Dies ist das Gebet der Jünger Christi oder des Sohnes Gottes, nicht von Adam, sondern von der göttlichen Natur.

Das Gebet *ist prophetisch*. Der zweite Teil zeigt dies. Darin **ähnelt er dem 17. Jahrhundert von Johannes**. Die Tatsache, dass ihnen beigebracht wurde, „Dein Reich komme“ zu beten, ist ein Hinweis auf Gottes Plan und die Gewissheit seines Erfolgs. Das vom Geist bewegte Gebet *wird* erhört „Dein Wille geschehe“, der Zusammenhang von Ursache und Wirkung zwischen den beiden Teilen dieses Satzes wird zu oft aus den Augen verloren.

Das Gebet „Dein Wille geschehe“ ist sicherlich für Fälle geeignet, in denen wir als *Einzelne* nach Gottes Anordnungen schwierigen Umständen ausgesetzt sind, wie zum Beispiel als Jesus sagte: „Nicht wie ich will, sondern wie du willst“. am meisten geschätzt von denen, die die herrliche Wahrheit kennen, dass der Zweck, *für* den Christus und die Heiligen regieren werden, ein Unglück ist. Mit dieser Sichtweise ist der christliche Der Laden ist selbstlos . *Wie die Freude vor Christus das Wohlergehen der anderen war*, für die er das Kreuz ertrug und die Schande verachtete, so können wir aus derselben Freude als gute Soldaten Jesu Christi Härte ertragen; und nun werden wir zum Teil, nach und nach, in vollem Maße „in die Freude unseres Herrn eingehen.“ Wer auch immer

Wir können diese Tatsache in Bezug auf das kommende Reich wertschätzen, müssen unbedingt die Heilszeit des Evangeliums und seine Privilegien wertschätzen. Da wir für Christus und sein Werk genährt werden, werden alle persönlichen Wohltaten von unserem Vater gegeben und auf die gleiche Art und Weise empfangen, um etwas Gutes zu tun, und wir können aus diesem Grund beten: „Vater, gib uns“ – um für Dich zu gebrauchen. JHP

=====

r91 **NUMBERSEVEN.** r92

FRAGENUNDANTWORTEN. r93 **Beleben**

Sie Ihre sterblichen Körper. r93 **UNSERE**

AUTORITÄT. r93 **DIE**

VERGEBUNG DER SINS. r94

CHRISTUSOURPASSAH. r94

„DayDawn“ oder der Gospelin-Typ

=====

[R86:Seite1]

Das Melchisedekische Priestertum.

DIALOG.

B. Wir haben nicht unsere üblichen Gespräche geführt, Bruder A., und ich habe heute Abend um eines gebeten. Angenommen, wir brechen heute Abend unser Studium der Offenbarung ab und denken über das Melchisedekische Priestertum nach.

A. Es mag *ein neuer* Gedanke für Sie sein, Bruder B., aber für die meisten tiefgründigen Denker der Kirche ist es sicherlich ein alter Gedanke; *Das heißt*, sie haben normalerweise über die Frage nachgedacht, sind aber meist auch zu dem Schluss gekommen, dass es sich um denselben zufälligen Gedanken handelt, der durch die Aussage nahegelegt wird, dass sie „ohne Anfang von Tagen oder Ende von Jahren“ sei, sondern bei genauer Prüfung des Themas fallen gelassen wurde. Lassen Sie die neue Idee entsprechend stehen oder fallen. Wir sollten uns jedoch immer daran erinnern, dass nicht alles Neue wahr ist, weil es neu ist.

B. Vielleicht habe ich mich zu diesem Thema voreilig entschieden. Der Text, auf den Sie sich beziehen, war derjenige, auf dem ich am meisten aufgebaut habe – „Ohne den Anfang der Tage und das Ende der Jahre.“ Wie würden Sie diesen Text verstehen, wenn Sie nicht annehmen, dass er sich auf Gott bezieht, der „von Ewigkeit zu Ewigkeit“ ist?

A. Nun, wenn Sie Ihre Meinung dazu vertreten würden, wäre Melchisedek *der Vater* und nicht unser Herr Jesus, der der „Erstgeborene“, „Einziggezeugte“, „der Sohn“, „der Anfang der *Schöpfung* Gottes“ genannt wird. Wir glauben, dass Jesus eine Existenz hatte, bevor er in die Welt kam, dass sie eine einzige Herrlichkeit war und dass er die Herrlichkeit verließ, die er beim Vater hatte, „*bevor die Welt war*“. Wir glauben, dass das Wort lehrt, dass „Gott (der Vater) ihn seit „Seinem Gehorsam bis zum Tod, sogar dem Tod am Kreuz“ hoch erhöht und ihm einen Namen über alle Namen gegeben hat usw., dass ihm keine Mauer im Himmel und auf Erden gegeben wurde. Anfang, da positiv gesagt wird, dass er „der Anfang der Schöpfung“ war. Dazu gehört natürlich die Idee, dass der himmlische Vater und Sohn nicht mehr eine *Person* sind als ein irdischer Vater und ein irdischer Sohn in Person *eins sein könnten*. *Es gibt* jedoch eine Einheit zwischen ihnen, die Einheit des Willens, des Ziels usw., wie von Jesus geschrieben steht: „Siehe, ich komme, um deinen Willen zu erfüllen, o Gott.“ und Interesse. Er betet: „Dass sie *alle* EINS seien, so wie du, Vater und ich eins sind.“ Dies zeigt deutlich die Art der Einheit, die existiert

zwischen unserem Vater und unserem Herrn.

Wenn also der Text „ohne Anfang der Tage und ohne Ende der Jahre“, wie er auf Melchisedek angewendet wurde, bedeutet, dass es nie einen Anfang oder ein Ende des Lebens gab, würde das nicht beweisen, dass er Jesus war, sondern Jehova Nun, der Grund dafür ist,

dass Er, wenn er von diesem Orden war, das Oberhaupt oder der Gründer davon gewesen sein musste; dass also Melchisedek Christus war. Wenn Melchisedek nur *ein Mensch wäre*, wenn er nicht Christus wäre, würde das dann nicht bedeuten, dass Jesus unter ihm stehen müsste und folglich nicht die gleichen hohen Ehren hätte wie *der Mann* Melchisedek, der das Oberhaupt des Ordens war?

A. Ich glaube nicht, dass deine Argumentation vernünftig ist. Du scheinst zu vergessen, dass Menschen manchmal als Vorbilder für Christus verwendet werden und dass der Typus dem Antitypus immer unterlegen ist. Zum Beispiel: Adam war ein Typus, als Oberhaupt der menschlichen Familie; David war der erste König, der „auf dem Thron des Herrn saß; *untom*.

Wenn Christus ein Prophet wie vor oder nach der Ordnung Moses ist, beweist das dann, dass Moses kein Tamaman war – dass Moses Christus gewesen sein muss? Wenn David (der Name bedeutet der Gesalbte – der Christus) ein Vorbild für Christus war und „der Gesalbte des Herrn“ genannt wurde, beweist es dann, dass er kein Taman war? ,David,Moses,Aaron,sowieSalomo,Isaak,Jakob,Melchisedek, usw., waren nur Abbilder des wahren *Oberhauptes, des Königs, des Propheten, des Priesters* und Melchisedeks als Vorbild, das zeigte, wie die königlichen und priesterlichen Ämter (nach dem Gesetz getrennt) beide in ihm vereint sein würden, so dass er ein „Priester auf seinem Thron“ sein würde. Alle Vorbilder sind natürlich und repräsentieren *höhere* Dinge.

[R195:Seite1]

B. Das, ich gebe zu, scheint mich auf den Kopf zu stellen, aber lass mich wissen, wie Melchisedek ohne Vater und Mutter war?

A. Es wäre kaum nötig, Sie daran zu erinnern, dass Christus nicht ohne Vater war. Erinnern Sie sich an seine Worte: „Vater, vergib ihnen.“ „*Vater*, verherrliche Du mich mit der Herrlichkeit, die ich bei Dir hatte, bevor die Welt war.“ Es konnte sich dann weder auf Christus in seinem bereits existierenden Zustand beziehen, noch kann es auf ihn als „den *Mann*, Christus Jesus“ angewendet werden, denn Jesus **wurde** „**von** einer Frau geboren“. Konto. „Es wurden strenge Aufzeichnungen über Abstammung, Geburt, Tod usw. aller Personen geführt

Levit, damit jeder, der behauptet, ein Priester oder Levit zu sein, dies anhand der Aufzeichnungen beweisen kann.

Der Diaglott gibt diesen Text wieder: „ohne Vater, ohne Mutter, ohne Genealogie, der weder einen Anfang der Tage noch ein Ende seines Lebens hat, sondern dem Sohn Gottes ähnlich geworden ist und für immer Priester bleibt.“ Einige sind der Ansicht (wie auch Wakefield, oben zitiert), dass dieser Text nur bedeutet, dass kein Bericht über seine Geburt, seinen Tod usw. geführt wurde. Wir können uns jedoch sicher sein, dass er Vater und Mutter hatte und begann In wenigen Tagen sind wir nicht sicher, ob wir gestorben sind. **Vers 8** scheint anzudeuten, dass er, wie Henoch und Elia, nicht starb – „Hier empfangen tatsächlich Menschen (das levitische Priestertum) den Zehnten, die *sterben* ;

B. Würde die Tatsache, dass er Priester genannt wurde und nicht starb, nicht meine Vermutung stärken, dass er Christus war?

A. Nein, genau das Gegenteil. Es bezeugt von Melchisedek, dass er nicht gestorben ist, „der lebt“, sondern von Christus, dass er gestorben ist. Derselbe Paulus *konnte* von Christus sagen: „Jesus Christus hat durch die Gnade Gottes den Tod für jeden geschmeckt.“

Wir kommen daraus zu dem Schluss, dass Christus als Christus auf der spirituellen Ebene des Lebens einen Vater und auf der irdischen Ebene eine Mutter hatte und „für unsere Sünden starb“, „sogar den Tod am Kreuz“, und dass er daher nicht dieselbe Person war wie Melchisedek.

B. Ja, jetzt ist mir klar, dass sie nicht gleich sind, aber können Sie zeigen, warum?

Die beiden Priestertümer werden gegeben, und warum werden sie gegenübergestellt?

A. Jesus erfüllt ein so großes und vielfältiges Werk, dass viele Typen erforderlich sind, um sein Werk zu veranschaulichen würde zeigen, dass sein Königreich kein Ende haben **würde** .

Auch hier war das Aaronische Priestertum ein Typus des christlichen Priestertums, während der Zeit, in der Christus und sein Körper leiden und sterben, bis sie in der Herrlichkeit des Königreichs erscheinen werden. Hier hört der Aaronische Typus auf, und wo *er* aufhört, beginnt der Typus des Melchisedekten. Der Typus des Melchisedekten zeigt keinen Tod, kein Opfer, nur die *Herrschaft* und *den Segen* – König und Priester. Wie schön es veranschaulicht, was *wir kurz beschreiben müssen sein*. Mit Jesus als unserem Haupt werden wir *bald* „Könige und Priester vor Gott sein und die Erde regieren“. Eines der bemerkenswertesten Ereignisse dieser Herrschaft wird die Segnung der natürlichen Nachkommen Abrahams sein, wie im Bild gezeigt (**Gen. 14:18-20**): „Und Melchisedek, der König von Salem (Bild Christi – Kopf und Körper) ... segnete Abraham.“ Dann „segnete der ältere (natürliche) Israel „wird den Jüngeren dienen“ (dem spirituellen Israel) und ihnen Tribut und Ehre erwe

Hommage und Hommage an Melchisedek.

„Wenn Er auf Erden wäre, könnte Er nicht Priester sein“, sagt Paulus. Ich versuche Ihnen nicht zu beweisen, dass die Ansprüche Jesu als Priester auf Titeln des Gesetzes beruhen. Nein, wir behaupten, dass Er aus Juda, dem Königsstamm, stammte Er hat nicht versucht, in die heiligen Stätten zu gehen, die mit Händen gemacht sind, sondern in andere Dinge, von denen ihr nur ein Vorbild oder ein Schatten seid. Bald wird das Opfer vorüber sein. Er hat ein Maß an Leid und Tod zurückgelassen, das von uns, seinem Körper, ausgefüllt werden muss. Bald wird alles vorbei sein, und wir werden „mit Ihm erscheinen“, um „das Volk zu segnen“ (wie Sie es im Symbol tun), aber es wird mit königlicher Macht verbunden sein mit unserem *Priesteramt*. Wenn also unsere Priesterschaft die durch Melchisedek verkörperte Ebene erreicht, werden wir niemals sterben, sondern für immer ein „königliches Priestertum“ bleiben. Wie unverzichtbar sind beide dieser Typen, der Aaron, der zeigt, wie wir mit ihm *sterben* müssen, und der Melchisedek, wie wir mit ihm *leben* und gemeinsam verherrlicht werden sollen; „kein Kreuz, keine Krone.“

=====

[R86:Seite2]

DEATHSWALLOWEDUP.

„Dann wird das Sprichwort zur Geltung gebracht, das geschrieben steht: Der Tod wird im Sieg verschlungen.“ **1Kor.15:54**. Der Apostel hat uns gerade den Strom der Zeit hinuntergeführt, zur Auferstehung der Kirche, wenn diejenigen, die in Jesus schlafen, unsterblich erwachen, und die lebenden Glieder seines Körpers in sein Ebenbild verwandelt werden und gemeinsam entrückt werden, um den Herrn in der Luft zu treffen. Und hier zitiert er aus **Jesaja 25:8 und** sagt, dass dann diese Prophezeiung erfüllt wird, nicht dass sie durch die Auferstehung *der Heiligen* erfüllt wird. aber dass es „dann“ beginnt, sich zu erfüllen. Das Zertreten Satans („unter deinen Füßen“), **Röm 16,20**, und die Vernichtung des Todes, Beide wurden aufgeschoben , bis *der Leib Christi* (die Kirche) vollständig ist . *Mit der ersten Auferstehung* ist diese Gemeinschaft, das „Königliche Priestertum“, vollständig, und ihr Werk liegt vor ihnen. Dieses Werk umfasst *die* Bindung Satans, die Vernichtung des Todes; Sühne.

Dieses Werk der Wiederherstellung nahm offenbar alle tausend Jahre in **Anspruch (Offenbarung 20:4)**, da es „die Zeiten (Jahre) der Wiederherstellung“ genannt wird. So wie der Tod, wie ein riesiges Monster, die menschliche Familie sechstausend Jahre lang nach und nach verschlungen hat, so **[R87:Seite 2]** wird *der Tod* während der tausendjährigen Herrschaft nach und nach vernichtet („verschluckt“), bis Er es an ihrem Ende tun wird den Tod völlig vernichtet, und zwar den, der die Macht des Todes hat ,der Teufel.

Dass dies der Gedanke des Apostels ist, lässt sich anhand der Prophezeiung erkennen, aus der er zitiert. Nachdem er die kommende Zeit der Bedrängnis in schrecklich schrecklicher und symbolischer Sprache und die Erhöhung des Königreichs beschrieben hat, wenn „der Herr auf dem Berg Zion regieren wird“, fährt er fort: „Und er wird auf diesem Berg (Reich) die Hülle zerstören, die über alle Menschen gelegt ist, und den Schleier, der sich über alle Nationen ausgebreitet hat „ *Unsere Aufgabe besteht also darin, zwei Dinge zu tun: Sünde und ihre Auswirkungen zu zerstören und zu beseitigen und so dem Menschen Glück, Reinheit und alles, was durch die Sünde verloren gegangen ist, wiederherzustellen. Aber auch wenn unsere Arbeit erst später kommt, vergessen wir das nicht, wenn wir in voller Sympathie mit der Sünde sind.*“ Als Gegenstand „unserer hohen Berufung“ werden wir in der heutigen Zeit daran interessiert sein, alles in unserer Macht Stehende zu tun, um Sünden entgegenzuwirken und die Menschheit wieder in Harmonie mit unserem Vater zu bringen. **2Kor.5:20**.

=====

[R87:Seite2]

VON UND BIS ZUR HOCHZEIT.

Ein Bruder bittet um unsere Erklärung **von Lukas 12:36** und **Matthäus 25:10**, die Möglichkeit einer Fehlübersetzung in einem von ihnen andeuten.

Wir haben keinen Fehler bei der Übersetzung und kennen auch keinen Kritiker, der einen dieser Texte materiell verändert. **Die Diaglottrends Lukas 12:36**. „Seid wie Menschen, die auf ihren Herrn warten, wenn er von den Hochzeitsfesten zurückkommt, damit sie, wenn er kommt und anklopft, ihm sofort auftun.“ Und **Matthäus 25,10** wird wiedergegeben: „Und während sie hingingen, um zu kaufen, kam der Bräutigam, und die vorbereitet waren, gingen mit ihm zu den Hochzeitsfesten.“

Die Tatsache, dass in einem Text davon die Rede ist, *in* die Ehe hineinzugehen, und in dem anderen von einer Rückkehr aus der Ehe, hat einige beunruhigt und zu der Frage geführt: „Darf sich Luke nicht auf eine Gesellschaft beziehen, nicht auf die Braut, sondern auf das Kommen danach? **32**. Die Ehe (Vereinigung) Jesu und seiner Kirche unterscheidet sich in vielerlei Hinsicht so sehr von irdischen Ehen, dass sie von ihnen nur unvollkommen veranschaulicht werden kann. Im irdischen kommt der Bräutigam zum Haus der Braut, und dort werden sie geheiratet; „um dem Herrn in der Luft *zu* begegnen“ usw. Es gibt tatsächlich keine einzige Szene, die das Ereignis vollständig darstellen könnte, daher werden mehrere verwendet.

Unser Herr kommt als „Athief“ auf die Welt und nimmt seine Braut weg. Es handelt sich nicht um die allgemeine Form einer Ehe, sondern um *eine Verheiratung*. Er hat der jungfräulichen (keuschen) Kirche seinen Plan mitgeteilt und befohlen, dass sie in allen Nächten „nicht schlafe wie andere“ (2. **Thess.** 4), sondern wach, bekleidet, bereit und eifrig die verschiedenen versprochenen Zeichen beobachte. Die wachsamten, in ihre beste Livree gekleideten, wachten und warteten darauf, ihren Herrn und ihre Herrin zu empfangen; und wehe dem Diener, der bei diesem wichtigen Anlass nachlässig oder schlafend vorgefunden wurde. Unser Herr benutzte diese Illustration, um die richtige Haltung seiner Kirche zu zeigen. Die Lenden sind mit der Wahrheit umgürtet, das heißt, wir sind aufgewühlt, durch die Wahrheit gestärkt und bereit für jeden *Dienst*. *Unsere Braut, der Bräutigam, kommt nicht nach der Hochzeit zu uns, sondern wenn er kommt, wird er so sein, wie die Diener unter diesen Umständen waren.*

Nur die Braut, so wach und erwartend, hört der Bräutigam ihn klopfen und sich ihm öffnen. Die schlafende Welt und die schläfrige weltliche Kirche hören beide nicht

Sie klopfen noch an seine („parousia“) Gegenwart, aber essen, trinken, pflanzen, bauen und heiraten immer und „wissen nicht“ von seiner Gegenwart. Wir glauben, dass sich diese Schriftstelle weitgehend erfüllt hat. Die prophetischen Argumente wurden so laut geklopft, dass einige es hören konnten, die wach und bereit waren. Sie erklären deutlich, dass –

„Unser Herr ist gekommen, um uns nach Hause zu holen;

O hailhappyday!"

Ja, wir hörten sein Klopfen und öffneten uns im Glauben und empfangen ihn, und seine Worte haben sich erfüllt: „Gesegnet sind diese Diener.“ Ja, wahrlich gesegnet waren unsere Erfahrungen, seit wir seine Gegenwart erkannten und ihn empfangen. Wahrlich, er hat sich gegürtet (ist unser Diener geworden) und hat den Staub auf das Fleisch (himmlische Speise) legen lassen, und wir haben gefeiert und feiern immer noch Jesus und ihn. Wir danken ihm dafür, dass unsere Rasse kontinuierlich gewachsen ist und dass wir unseren Herrn Jesus kennen, dessen Erkenntnis das ewige Leben ist. Zwar kennen wir ihn seit langem bis ins kleinste Detail und haben viel von seinem Plan usw. gewusst, aber unsere Erkenntnis seiner Liebe und der Fülle, die in unserem „Haupt“ ist, und unser experimentelles Wissen über „Die Tiefen Gottes“ waren größer, als wir es für möglich gehalten hätten. Es war „Angst vor den Dingen“ von „gut verfeinerten Weinen (Freuden)“. Aber dieses Klopfen haben nicht alle Diener auf einmal gehört. Es ist eine individuelle Angelegenheit; jeder muss für sich selbst hören, wie Jesus weiter erklärt – **Rev.**

3:20 „Siehe, ich stehe vor der Tür und klopfe an. Wenn jemand meine Stimme des Heeres hört und die Tür öffnet, werde ich zu ihm kommen und mit ihm essen und er mit mir.“ Die Anwesenheit und das Klopfen begannen im Herbst 1874. Sie dauert noch an, und viele haben ihn empfangen und werden gefeiert und für die Flucht vorbereitet. Bald vom Feld wird eine Mühle und ein Bett genommen und eine andere zurückgelassen – „gefangen, um dem Herrn in der Luft zu begegnen.“

Wir verstehen das Wort, um zu lehren, dass die Gefangenen, obwohl sie weder den Tag noch die Stunde ihrer Gefangennahme kennen, keine Finsternis über das Thema sein werden, sondern die Gegenwart des Herrn erkannt haben werden, ihn empfangen und gefeiert worden sein werden, bevor sie zu ihm gegangen sind. Habt ihr sein Klopfen gehört und ihm geöffnet?

Lassen Sie uns als nächstes das Gleichnis von Matthäus 25 untersuchen.

„DIE TENJUNGFRAUEN.“

Im Gegensatz zu vielen anderen Gleichnissen des Herrn wird dieses durch das Wort „damals“ platziert und fixiert. Im Zusammenhang mit dem vorherigen Kapitel wird es als Teil der letzten Generation der Kirche festgelegt, die lebt, wenn der Herr kommt. Das Königreich des Himmels ist ein Begriff, der auf die Kirche anwendbar ist, die seit ihrer Errichtung zu Pfingsten immer das Königreich Gottes war, in dem er König ist und über das sein Wille Gesetz ist. Zwar wird es in der Zukunft „aufgerichtet“ und dann von der Menschheit allgemeiner anerkannt werden, aber auch jetzt wimmelt es wirklich und wenn es seinen Lauf in der Welt fast vollendet hat: „Dann wird das Königreich sein

Der Himmel gleicht zehn Jungfrauen, die ihre Lampen nahmen und hinausgingen, dem Bräutigam entgegen.

Der Name „Jungfrau“ bedeutet keusch, rein; im Gleichnis sollen zehn eine größere Schar keuscher Menschen in der Kirche darstellen. Erst im 19. Jahrhundert befand sich die „Lampe“ („Dein Wort ist Lampe“) in den Händen der Jungfrauen – der Kirche, um ihnen Licht auf das Thema der Ankunft des Bräutigams zu geben.

Während der dreieinhalb oder 1260 Jahre der päpstlichen Vorherrschaft, die 1798 n. Chr. endeten, waren diese beiden Zeugen (das Alte und das Neue Testament) in den Sack der toten (lateinischen) Sprache gehüllt, aber seitdem wurde es von Bibel- und Traktatgesellschaften aufgenommen und von Millionen über die Welt verstreut. Und seit diesem Buch ist es unter den Jungfrauen begeistert, dass es vom kommenden Königreich und der kommenden Braut lehrt. Der Raum hat begonnen, den Annahmen des Papsttums zu widersprechen – dass es sein Königreich und sein Papst sein Vizeregent war.

Genau zu der richtigen Zeit, als das Wort Gottes begann, frei zu zirkulieren, kam das, was allgemein als die Miller-Bewegung bekannt ist. Es war eine Bewegung unter Christen verschiedener Konfessionen, hauptsächlich Methodisten und Baptisten, ein allgemeines Erwachen, und umfasste viele der besten Leute in allen Kirchen. Andere machten auf das gleiche Thema in Europa und Asien aufmerksam; die eigentliche Bewegung fand jedoch im eigenen Land statt.

Aber das Gleichnis *erwähnt ein Hinausgehen* zur Begegnung usw. Was bedeutet das? Dies ist jedoch ein weiterer Beweis für die vier Stufen der Kirche

(Fortsetzung auf der siebten Seite.)

[R87:Seite7]

Von und bis zur Hochzeit.

(Fortsetzung ab der zweiten Seite.)

Die Bibel hatte immer das „zweite Kommen Christi“ gelehrt, doch wurde allgemein verstanden, dass es niemandem möglich sei, sich auf eine bestimmte Zeit festzulegen und zu sagen: „Dann wird er *kommen*“.

Millers Aufmerksamkeit wird auf die Prophezeiungen gelenkt und getrieben. Er liest: „Bis 2300 Tage wird das Heiligtum gereinigt werden.“ Er zählt und stellt fest, dass es so ist

würde 1843 oder 1844 enden. Er geht davon aus, dass die *Erde* das Heiligtum ist, und erwartet, dass ihre Reinigung durch buchstäbliches Feuer erfolgt. Obwohl er ein ruhiger, besonnener Mann war, konnte er es nicht ertragen, seinen Mitmenschen zu sagen, dass sie die Prophezeiungen gelesen hatten, und so glaubte er. Sie verbreitete sich schnell unter Gold und jungen Menschen, und viele Jungfrauen waren nach der Prüfung mit der Lampe überzeugt, **dass [R88: Seite 7]** das Wort gelehrt hatte Sie erwarteten das Kommen ihres Bräutigams im Jahr 1844; und in der Kraft dieses Glaubens gingen sie zu ihm .)

Fünf der Jungfrauen waren weise und fünf waren töricht. Von denen, die hinaustraten, waren einige von Aufregung getrieben und von dem Anlass mitgerissen, andere – die Weisen – hatten jedoch nicht nur den Eifer des Augenblicks, sondern ihn wurde auch von einem tiefen, herzlichen Verlangen und einer spirituellen Sehnsucht nach der Gegenwart des Bräutigams getragen. „Während der Bräutigam zögerte, schlummerten sie alle und schliefen.“ Ihre Erwartungen an das Kommen des Bräutigams und das Verbrennen der Welt wurden enttäuscht.

Um Mitternacht, oder während der Nacht (das griechische Wort ist nicht eindeutig, wie bei uns), wurde ein Schrei erklingen lassen: „Siehe, der Bräutigam kommt; geht hinaus, ihm entgegen.“ Wer den Schrei ausgestoßen hat, spielt keine Rolle. Der Schrei wurde auch vor dem Morgen gemacht; *Das heißt*, die Ankündigung und Predigt, dass der Bräutigam hier im Jahr 1874 stattfinden sollte, ist vielen Ihrer Leser wohlbekannt. (Wir gehen davon aus, dass der Morgen im Jahr 1873 begann, als die 6.000 Jahre seit Adam endeten.) Sie wurde als erstes der Konfession des Zweiten Advents gemacht.

TheevidencesFromscripturethatthe6.000yearswouldandthe Morningdawnin1873, und das WithemorningTheBridGroomwasdue wurde gepredigt, und schließlich wurde "*The Midnightcry*" vorgezogen. Die Botschaft erregte bei den Menschen dieser Konfession allgemeine Aufmerksamkeit, so dass die Auflage in einigen Exemplaren bis zu 15.000 Exemplare erreichte, also mehr als alle anderen Zeitungen, die sich dem Thema des Zweiten Advents widmeten. Dies erfüllte, wie wir glauben, dieses Gleichnis, nicht dass die Adventleute allein Jungfrauen waren, sondern sie waren der Teil der Gesellschaft, der damals nach dem Bräutigam suchte, aber schlafend und bewusstlos wie damals Er kommt.

„Dann standen alle diese Jungfrauen auf und schmückten ihre Lampen.“ Ihre Lampen einmal

Wies sie auf das Jahr 1844 hin, aber Er „zögerte“. Jetzt *wird* gerufen, dass die Verzögerungszeit dreißig Jahre betrug (von 44 bis 74), im Vergleich zu den dreißig Jahren des jüdischen Zeitalters, von der Geburt Jesu bis zu seinem „Kommen“, also „dreißig Jahren“. Dieser Schrei verkündete den Jungfrauen, dass die „2.300 Tage“ im Jahr 1844 eingetreten seien, dass aber das Erwartete falsch gewesen sei Die „*Reinigung des Heiligtums*“, also das Verbrennen der Welt, wird jetzt gesehen, dass das Heiligtum, oder Gottes Wohnstätte ist die Kirche, und daher ist es *die Kirche*, die *gereinigt werden muss*. Es wird durch diese Trennung der klugen und törichten Jungfrauen am Ende der Wartezeit – 1874 – gereinigt, als der Bräutigam kam „Nein, das wussten sie alle, aber sie brachten sie dazu, *die Zeit* seines Kommens zu sehen und im Glauben wie zuvor wieder fortzugehen.“

So wie *die Lampe* beim ersten Erlöschen Licht auf *die Zeit* warf, so warf sie auch wieder Licht auf dasselbe Thema – die Zeit – und diese Zeit war 1874. Und denken Sie daran, dass der Schrei vor dem Morgen – in der Nacht – gemacht wird und dass er *den „Bräutigam“* ankündigt, und weiter, wenn überhaupt – wenn es der wahre Schrei war, „der Bräutigam kam“, wie er verkündet hatte.

All dies ist wunderbar erfüllt worden, es scheint überwältigend zu sein. Man sah zuerst, dass die Nacht (6000 Jahre) mit 1873 enden würde. Da begann der Millennial-Morgen zu dämmern Wie kann „*Midnight Cry*“ *morgens gemacht werden?*“ Die Trennung zwischen den weisen und den törichten Jungfrauen, die einen Teil, die die Zeit sehen, die 1874 in Gottes sicherem Wort der Prophezeiung gelehrt wurde, und den anderen, die zunächst interessiert waren, aber bei einer Prüfung des Wortes nicht in der Lage waren, irgendeinen Lichtblick auf das Thema zu erkennen, wird durch die Tatsache veranschaulicht, dass die Zahl der 15.000 Leser des „Mitternachtsschreis“ auf etwa 2.000 zurückging. Die anderen gingen zur „östlichen Frage“ usw. über Suchen Sie nach Licht und bekennen Sie, dass sie zur Zeit der Ankunft des Bräutigams kein Licht mehr aus dem sicheren Wort der Prophezeiung hatten.

Sie nahmen das Papier, prüften die Argumente und versuchten offenbar, Öl oder Licht von den Weisen zu bekommen, aber es muss ein inneres Öl (der innewohnende Geist) sein, das einige der Tiefen Gottes offenbaren wird. Von diesem Geist können die Weisen genug für sich selbst haben, aber nie genug, um übrig zu bleiben. Jede Jungfrau muss für sich selbst kaufen.

Während die Hauptleute in hohem Maße als Repräsentanten in den Bewegungen des Gleichnisses verwendet wurden, glauben wir nicht, dass sie auf sie beschränkt sind, noch auf Menschen, die sich vor der Ankunft unseres Bräutigams für die Bewegungen interessierten. (1874.) Der Schriftsteller schlief, neben vielen anderen, die sich nicht im Winter interessierten, tief und fest, in tiefer Unkenntnis des Schreis usw., bis er 1876 geweckt wurde

Er hat seine Lampe gekürzt (denn es ist immer noch sehr jährl. am Morgen.)

Es zeigte ihm deutlich, dass der Bräutigam gekommen war und dass er „in den Tagen des Menschensohns“ lebt. Ja, der Bräutigam ist gekommen und hat *seine Juwelen zerlegt*, und *früh* bevor die Diener des Hauses oder der Außenwelt wach sind, wird die keusche Jungfrau Kirche *entrückt werden*, um mit ihrem Herrn vereint zu werden.

„Diejenigen, die bereit waren, *gingen mit ihm zur Hochzeit.*“ Vor einiger Zeit nahmen wir an, dass dieses Hineingehen eine Übersetzung bedeutete, aber es scheint jetzt klar zu sein, dass es sich eher *um ein Hineingehen in einen Zustand als um einen Ort handelt*; dass es bedeutet, dass man sich von der Welt zurückzieht und in den Zustand einer besonderen Vorbereitung auf die Ehe gelangt.

Das Thema der meisten unserer Autoren sowie öffentlichen und privaten Redner war Heiligkeit – das „Hochzeitskleid“ – denn ohne *Heiligkeit* wird niemand den Herrn *sehen*.

Ein anderes Gleichnis (**Mt 22,11**) zeigt ein Werk, das *vor der Hochzeit stattfinden muss*, nämlich: „Als der König hereinkam, um die Gäste zu sehen.“ Dies zeigt eine Inspektion unter den Versammelten, und jemand, der nicht das Hochzeitsgewand trägt, wird aus dem Licht der Position geworfen, in die alle gekommen waren; geworfen in die „*äußere Dunkelheit*“, die Dunkelheit, die die Welt zu diesem Thema bedeckt; die Dunkelheit, in der sich die törichten Jungfrauen als ihre Lampe befanden würden nicht brennen. Diese Ausgestoßenen werden nicht „für würdig erachtet, den Dingen zu entkommen, die auf die Welt kommen, und haben daher Anteil an der Zeit der Not, in der es „Weinen und Zähneknirschen“ geben wird.

Aber wann wird unser Herr als König anwesend sein? Wir sind uns darüber im Klaren, dass die Parallelen zwischen den jüdischen und den Evangelien, die durch und durch so perfekt sind, auch diesen Punkt verdeutlichen. Erst dreieinhalb Jahre, nachdem Johannes Jesus dem typischen Haus Israel als *Bräutigam* verkündet hatte (**Joh 3,29**), kam er als ihr „König“ zu ihnen. „Siehe, dein König kam zu dir“ erfüllte sich an dem Tag, an dem Jesus auf dem Esel nach Jerusalem ritt. Der *Parallelpunkt* im Evangelium zeigt, dass er hier im Frühjahr 1878 als König fällig war, nur dreieinhalb Jahre nachdem er als Bräutigam gekommen war, und *irgendwann* muss sich dieses Gleichnis erfüllen, und der König inspiziert die Gesellschaft, die sich für das Hochzeitsessen versammelt hat. Irgendwann nach 1878 werden wir vielleicht Schauen Sie, um zu sehen, wie einige (wir wünschten, es gäbe keine) aus dem Licht verstoßen würden, in *das alle gekommen waren*. *Da das Licht zur Zeit des Kommens des Bräutigams war*, scheint es zu lehren, dass einige kommen und an die Gegenwart des Bräutigams glauben würden. Warum? Weil sie nicht mit dem Hochzeitsgewand bekleidet waren. Wahrscheinlich werden sie vertrauen und „sich daran machen, ihre eigene Gerechtigkeit zu beweisen“

die wie „dreckige Lumpen“ sind und sich bemühen, auf einem anderen Weg *aufzusteigen* und *sich den Weg zum ewigen Leben zu erkämpfen*.

Nach der Inspektion erwarten wir, dass die Übersetzung „im Handumdrehen geändert“ wird, „dem glorreichen Leib Christi gleich gemacht“ wird und „entrückt wird, um dem Herrn in der Luft zu begegnen“. Dies wird unsere Ehe sein – ihm gleich gemacht und mit ihm vereint werden,“ usw.--shallhave“comeupoutof (nach der großen Zuschreibung, „denn nach der Hochzeit des Lammes geht die Botschaft weiter: „Selig sind diejenigen, die zum *Hochzeitsmahl* des Lammes berufen sind.“ (**Offenbarung 19:9**). Zu dieser großen Schar, die kein Mensch zählen kann, werden zweifellos viele der törichten Jungfrauen gehören. Sie haben die Position und die Ehre der Braut verloren, aber offensichtlich werden sie schließlich in die Schranken gewiesen und können einen Platz unter den „Jungfrauen, ihren Gefährtinnen, die ihr folgen“ gewinnen. **Psa. 14:14**.

Wenn der Bräutigam als Antwort auf seinen Appell sagt: „Ich erkenne dich nicht an“, glauben wir, dass dies ein Hinweis darauf ist, dass er irgendjemanden nicht als Teil seiner Braut anerkennt, wenn diese Gesellschaft erst einmal abgeschlossen ist oder die Tür zu dieser Position geschlossen ist.

Haben Sie den Schrei und das Klopfen gehört, das die Anwesenheit unseres Bräutigams ankündigt? Bist du wach? Sorgst du dafür, dass du *mit der Gerechtigkeit Christi* bekleidet bist wie mit einem Gewand. Achte darauf, dass du es unter seiner Führung „ohne Flecken, Runzeln und *dergleichen*“ hast, und hilf einander, „und umso mehr, je näher der Tag kommt“, und denk daran, dass geschrieben steht: „Die Frau des Lammes *hat sich bereit gemacht*.“ **Offb. 19:7**.

=====

[R89:Seite3]

DIE ZWEIWEINHEITEN.

„Es gibt zwei Gleichnisse, die in der Bibel erwähnt werden – das Gleichnis der Menschen und das Gleichnis Gottes. Aus mehreren Schriften geht hervor, dass diese nicht dasselbe sein können, obwohl sie manchmal in den Köpfen der Menschen verwirrt sind. Salmist hatte die Gestalt und *das* Gleichnis eines Menschen; daher ist **der** Mensch nicht das Gleichnis Gottes. *Er* hielt es nicht für einen Raub, Gott gleich zu sein, sondern er machte sich zu Unrufen und nahm die *Gestalt Gottes* an und wurde *den Menschen gleich*.“ **Phil 2,6.7.**

Hier haben wir eine klare Aussage über die Herablassung Christi; er verließ seinen eigenen erhöhten Zustand – „die Herrlichkeit, die er beim Vater hatte, bevor die Welt war“ – und kam in den Zustand des Menschen zurück. Er hatte die Natur und Form Gottes und nahm nicht die Natur der Engel an. **Hebr.2;** sondern dieser Same Abrahams, die Natur und Form des Menschen. Aber wenn der Mensch in der Natur und Form Gottes liegt, dann existiert die Herablassung Christi nur dem Namen nach. „Obwohl er *reich war*, wurde er doch um eurer willen *arm*, damit ihr durch seine *Armut* reich werden könnt.“ was Er wurde. Oder der *Unterschied* zwischen dem, was wir sind, und dem, was wir durch Ihn werden können. Und zu gegebener Zeit werdet ihr Ihm gleich werden, wenn wir Ihn als Heis sehen werden.

Wunderbare Liebe und Keller seinerseits, herrliche Erhöhung unsererseits! Aber alle diese Schriften bedeuten nichts, wenn die menschliche Natur und die göttliche Natur ein und dasselbe sind oder wenn der Mensch Gott ähnlich ist.

Wir unterscheiden zwischen den Begriffen *Natur* und *Form*, wie sie auf Personen angewendet werden, wobei Ersteres die Grundlage des Letzteren bildet. Die Natur ist in diesem Samen, aber eigentlich ist die Form nicht. Die Apfelnatur wird in einem Samen einen Apfelbaum hervorbringen. Der Baum hat die Form die Gewissheit, dass „wir, wenn er erscheinen wird, *wie* er sein werden.“ . **Phil. 3.**

Die Begriffe Form, Ähnlichkeit und Bild werden in Bezug auf Personen verwendet

austauschbar und beziehen sich in erster Linie auf das, was wir als Körper bezeichnen, obwohl es angebracht sein kann, sie auch in Bezug auf geistige Zustände zu verwenden, etwa wenn das *Herz* zur Darstellung des Geistes verwendet wird. „Singe mir dein *Herz*.“ „Ich werde in dir ein neues Herz erschaffen.“

Der Begriff *Fleisch*, wie er im Neuen Testament verwendet wird, bezieht sich offensichtlich auf die Menschheit als *Ganzes* und nicht auf das, was unsere Knochen bedeckt, was im Volksmund Fleisch genannt wird. „Was aus dem Fleisch geboren ist, ist Fleisch, und was aus dem Geist geboren ist, ist Geist.“

Johannes3:6.

Diese Passage soll nicht lehren, ob der Mensch eine Einheit, zwei oder drei Teile (eins, zwei oder drei) ist, sondern lediglich, dass das, was vom Menschen hervorgebracht wird, ein Mensch ist und das, was vom göttlichen Geist hervorgebracht wird. Er war ein Jude. Aber Jesus wurde wiedergeboren, nicht aus dem Fleisch, sondern aus dem Geist; „Der Erstgeborene von den Toten“ und aschi wird „zum Sohn Gottes erklärt“.

Dass die Menschen, wie sie durch „den ersten Mann Adam“ dargestellt werden, „von der Erde, irdisch“ sind, wird von Paulus in **1. Korinther 15,47 klar gelehrt**. Der Mensch, der aus Staub besteht, wird vom Boden getragen und kehrt dorthin wieder zurück. „Nackt kam ich von der Erde, und nackt werde ich wieder dorthin zurückkehren.“ Alle, die aus dem Fleisch geboren sind, „tragen das Bild der Erde.“ (**Vers 48,49.**) Christus selbst trug das gleiche Bild, als er auf der Ebene des Fleisches unser Bruder wurde. Aber *jetzt*, geboren aus dem Geist, „kehrte er zu der Herrlichkeit zurück, die er beim Vater hatte, bevor die Welt war.“ „Er ist der Glanz seiner (Vater) Herrlichkeit und das Ausdrucksbild seiner Person.“ **Hebr.**

1:3. Das heißt, Er *war* dem Menschen ähnlich, aber Er *ist* Gott ähnlich.

Hier haben wir die beiden Ähnlichkeiten vollständig in derselben Person entwickelt. Zuerst das Natürliche und dann das Spirituelle.

Wir glauben voll und ganz, dass der Grundstein für diesen spirituellen Körper während Seines irdischen Lebens gelegt wurde, in dem Geist, der Ihm ohne Maß gegeben wurde, aber Er war kein vollständig entwickeltes spirituelles Wesen (um die Idee Seiner Präexistenz außer Acht zu lassen, denn darin ist Er eine Ausnahme und natürlich nicht unser Vorläufer), bis Zu Seiner Auferstehung, die Seine *zweite Geburt war*. Er ist der „Erste, der von den Toten geboren wurde“. **Spalte 1:18.** Er hatte die göttliche *Natur*, bevor er getötet wurde, aber sie hatte keine menschliche *Form*.

In seinem Leben, seinem Tod und seiner Auferstehung oder im Prozess der Entwicklung vom Niederen zum Höheren, vom Natürlichen zum Spirituellen ist Er der Vorläufer Seiner Heiligen; das „Haupt“, das in allen Dingen den Vorrang haben kann. **Spalte 1:18.**

Er öffnet den Weg und ist selbst unser Führer. Alle, die in das himmlische Leben eintreten und als Söhne Gottes das Bild Gottes tragen, müssen den Weg gehen, den er gegangen ist.

Während sie im Fleisch sind, das die erste oder unterste Stufe der Entwicklung darstellt, werden sie durch den Geist Gottes, der ihnen verliehen wurde, *Teilhaber* der göttlichen Natur. Sie werden so zur lebendigen Hoffnung gezeugt, die sich erfüllt, wenn sie, wie ihr Haupt, von den Toten geboren werden. Diejenigen, die so durch die Kraft des ihnen gegebenen Geistes gezeugt wurden, nennen Gott Vater und beanspruchen die göttliche Sohnschaft. Byfa Dann begreifen sie die herrlichen Realitäten dieser gesegneten Hoffnung und zählen sich selbst, wie Gott sie auch, in Christus, zu den Auferstandenen zählt, um nicht mehr zu sterben. Dies ist in der Tat ein herrliches Vorrecht, und wir können ausrufen: wie John sagt: „*Nun* sind wir Söhne Gottes, aber“, fügen wir hinzu, was sowohl Demut als auch Ermutigung zum Ausdruck bringt, „es erscheint noch nicht, was wir sein werden, aber wir wissen, dass wir, wenn er erscheinen wird, wie er sein werden, denn wir werden ihn sehen, wie er ist.“

Diese Reihenfolge der Entwicklung muss von uns so wie vom Herrn beachtet werden. „*Zuerst* der Natürliche usw.“ Einige, die die Reihenfolge übersehen und Paulus zitieren: „Es gibt *einen* natürlichen Körper und es *gibt* einen spirituellen Körper“, kommen zu dem Schluss, dass beide Körper zusammen existieren und dass der spirituelle Körper beim Tod den natürlichen Körper verlässt oder sich von ihm zurückzieht und dass dies *die Auferstehung ist*. Durch diese Sichtweise sind sie gezwungen, die *apostolische* Lehre über die Auferstehung und das Kommen Christi zu ignorieren.

Nichts ist einfacher, als dass Tod und Auferstehung nicht gleichzeitig sind. „Wie Adam alle sterben, so wird auch *Christus* lebendig gemacht werden, sondern *jeder in seiner eigenen Ordnung* Paulus und alle müssen zugeben, dass die *letzte* Posaune nicht die ganze Zeit über ertönte, da die Menschen im Sterben lagen.

Die Betonung, die jemand *auf das Präsens* des Verbs be legt, *in der Passage* : „Es gibt einen natürlichen Körper und es *gibt einen* spirituellen Körper“, ist kein Wert für ein Argument. Es *beweist* nichts . Wie *das Kind ist es* auch der Mann.

Wenn wir die Reihenfolge der Jahreszeiten in einem Jahr beschreiben, können wir sagen: Es *gibt* den Frühling, darauf *folgt* der Sommer usw. Paulus sprach nach dem gleichen Prinzip und bezog sich dabei auf die Reihenfolge der menschlichen Entwicklung, von unten nach oben; und von ihren Stufen sagt er: „Es gibt einen natürlichen Körper und es gibt einen spirituellen Körper.“ (1 **Kor. 15:44.**)

Die erste *Hälfte desselben Verses* zeigt, dass sie nicht zusammen existieren, sondern: „Es ist ein natürlicher Körper *gesät*, es ist als spiritueller Körper *auferstanden*.“ Sondern als ob er die Kritik erwartete, die kommen würde, und entschlossen war, Klarheit zu geben

Im Gegenzug dazu sagt er: „Aber das war nicht *zuerst* das, was spirituell war, sondern das, was *natürlich ist*, (ist zuerst) und DANACH das, was spirituell ist.“ (**Vers. 46.**)

Die ganze Passage ist erleuchtet von der herrlichen Hoffnung des ewigen Lebens und der Herrlichkeit des Kommens Christi, des Lebensspenders, bei der letzten Posaune. „Wie wir (in diesem Leben) das *Bild* des Irdischen getragen haben, werden wir auch (im zukünftigen Leben) das Bild des Himmlischen tragen.“ (**Vers 49.**) Herrliche Verheißung und Hoffnung. Hier ist wieder der positive Beweis dafür, dass die Menschen hier, im Fleisch, nicht die Ähnlichkeit oder das Bild Gottes erreicht haben, sondern dass es etwas ist, das erreicht werden muss, wenn das kommt, was vollkommen ist.

Es ist, wie wir wissen, der allgemeine Eindruck und nicht ohne scheinbar guten Grund, dass der Mensch ursprünglich nach dem Bilde Gottes geschaffen wurde und ist. „Lasst uns den Menschen zu unserem eigenen Ebenbild machen.“ Aber die Harmonie wird von denen gesehen werden, und nur von denen, die einen flüchtigen Blick auf Gottes offenbarten Plan als Ganzes werfen und sich daran erinnern, dass *alles*, was auf der Ebene des Fleisches geschieht, *vorbereitend ist* und dass das *natürliche* Leben nur der erste Schritt im Plan der Entwicklung ist.

Man kann sagen, dass die erste typisch für die zweite oder höhere ist, zu der die unteren Punkte führen. Der gesamte Plan ist auf den beiden Phasen aufgebaut: „Zuerst die natürliche und danach die spirituelle.“ Es gibt zwei Schöpfungen, zwei Adams, zwei Evan, zwei Ehen, zwei Geburten und zwei Leben und folglich die beiden Ähnlichkeiten.

[R90:Seite3]

Christus war, wie bereits gesehen, Adam ähnlich, der Erste, der in das zweite oder höhere Leben eintrat.

[R90:Seite4]

Durch sein Leben, sozusagen von seiner Seite, leitet die Kirche, ähnlich wie Eva, ihr Leben ab, und wenn sie während des Evangeliums gerufen wird, tritt sie bei seinem Kommen, um seine Braut in Anspruch zu nehmen, vollständig in ihr höheres Leben ein, wenn die Hochzeit stattfindet.

Dann erreicht der Plan *die Welt*; Auf der Ebene des Fleisches trat niemand ins Leben außer Adam und seiner Frau, bis nach ihrer Heirat, und niemand betrat das höhere Leben – das ewige Leben – außer Christus und seiner Frau – der Kirche – bis nach der Hochzeit des Lammes. Dann folgt die Wiedergeburt.

Das kommende Leben ist das perfekte Leben, und bis es erreicht ist, müssen wir es tun

Sprechen Sie von Gottes Plan als einem *im Prozess befindlichen* und nicht abgeschlossenen Plan.

Das Neue Testament ist die Ergänzung des Alten Testaments und offenbart deutlich, wann und wie wir die Reife erreichen müssen – die Herrlichkeit, den vollkommenen Tag. Das prophetische Auge des Psalmisten blickte nach vorn, und als er die Vollkommenheit von Charakter und Person sah, rief er aus: „Ich werde dein Angesicht in *Gerechtigkeit sehen*. Ich werde zufrieden sein, wenn *ich in deinem Ebenbild erwache*.“ (**Psalm 17:15.**)

=====

[R90:Seite4]

STANDFAST.

Steht daher fest in der Freiheit, die uns mit Christus frei gemacht hat, und lasst euch nicht erneut in das Joch der Knechtschaft verstricken. **Gal.5:1.** Stehen bedeutet, sich an feste Grundsätze zu halten, oder mit anderen Worten, *standhaft*, unerschütterlich und immer im *Werk* des Herrn im Überfluss zu sein, denn ihr wisst, dass eure Mühe im Herrn nicht umsonst ist. **1Kor.15:58.** Wir werden oft dazu ermahnt, aufzustehen, standhaft zu sein, *weiterzumachen* usw. Passt auf, *steht fest* im Glauben, verlasst euch wie die Menschen, seid *stark*. **1Kor.16:13.** Bleibt standhaft in *einem Geist und* strebt einmütig nach dem Glauben des Evangeliums. **Phil.1:27.**

Aber niemand kann *aus eigener* Kraft bestehen; deshalb werden wir ermahnt, fest im Herrn zu stehen. **Phil.4:1.** *Hütet euch*, Brüder, dass keiner von euch ein böses Herz des Unglaubens wird, wenn er vom lebendigen Gott *abweicht*. Aber *ermahne* einander täglich, solange es heute gerufen ist, damit nicht einer von euch durch die Täuschung der Sünde verhärtet werde. Denn wir sind *Teilhaber* Christi, wenn wir den Anfang unseres Vertrauens bis ans Ende *festhalten*. **Hebräer 3:12,14.**

Sei besonnen, wachsam, denn dein Widersacher, der Teufel, geht wie ein brüllender Löwe umher und sucht, wen er verschlingen kann; wem er *standhaft* im *Glauben widersteht*. **2 Petr. 5:8-9.**

Steht daher fest in der *Freiheit*, die euch mit Christus frei gemacht hat. Aber was *ist* die Freiheit oder *Freiheit*, die wir in Christus haben? Aber jetzt, *da ihr von der Sünde* befreit und Diener Gottes geworden seid, habt ihr eure Frucht zur Heiligkeit und das Ende – nicht den Anfang – das ewige *Leben*. **Röm.6:22.** Wodurch unzählige übergroße und kostbare *Versprechen gegeben werden*; dass sie dadurch Teilhaber der *göttlichen Natur* werden und *der Verderbnis*, die in der Welt ist, durch die Begierde entkommen sind.

Und außerdem *gib* allen Fleiß deinen *Glauben*, *deine* Tugend oder Stärke; und zur Tugend: Wissen; und zur Erkenntnis: Mäßigkeit; und zur Mäßigung – oder Selbstbeherrschung – Frömmigkeit; und zur Frömmigkeit: *brüderliche Güte*; und zur brüderlichen Güte, Liebe; denn wenn diese Dinge in euch sind und *reichlich vorhanden sind*, werden sie euch weder unfruchtbar noch *unfruchtbar machen* in der *Erkenntnis* unseres Herrn Jesus Christus. **2Haustier. 1:4-8.** *Daher* bezieht es sich auf etwas zuvor Gesagtes; so lesen wir in **Gal.**

4.: Als *wir Kinder waren (unter dem Gesetz)*, waren wir in *Knechtschaft* unter den Elementen der Welt; aber als die Fülle der Zeit gekommen war, sandte Gott seinen Sohn, gemacht von einer Frau, geschaffen unter dem Gesetz, um die zu erlösen, *die* unter dem Gesetz waren, damit wir die Adoption von Söhnen *empfangen könnten*. Und weil ihr Söhne *seid*, hat Gott den Geist seines Sohnes in eure Herzen gesandt und rief Abba, Vater.

Darum bist du kein Diener mehr, sondern *ein Sohn*; und *ifason*, der *Erbe* Gottes durch Christus. *Doch da* ihr Gott nicht kanntet, habt ihr gedient

diejenigen, die von Natur aus keine Götter sind; aber *nun*, nachdem ihr Gott gekannt habt, oder besser gesagt, von Gott gekannt habt, wie wendet ihr euch *wieder* den Schwachen zu und bettelt um die märchenhaften Elemente, denen ihr nicht nachgeben wollt, wieder in Knechtschaft zu geraten?

Und ihr, die ihr einst durch böse *Taten* entfremdet und in eurem Geist Feinde wart, habt euch *nun hier* durch *den Tod* im *Leibe* seines *Fleisches* versöhnt, um euch *heilig*, *untadelig* und *untadelbar* in seinen Augen darzustellen; lasst uns weiterhin in dem gegründeten und festen *Glauben bleiben* und euch nicht von der Hoffnung des Evangeliums *entfernen*, die ihr gehört habt. **Spalte 1:21-23.**

Wie ihr schon einmal Christus Jesus, den Herrn, *angenommen habt*, so *wandelt* in ihm; verwurzelt und aufgebaut in ihm und *gefestigt* im Glauben, wie ihr gelehrt wurdet, darin überströmend mit Dankbarkeit. *Hüte dich davor*, dass dich jemand durch Philosophie und eitlen Betrug *verwöhnt*, nach den Lehren *der Welt* und nicht nach Christus.

Spalte 2:6-8. Weshalb seid ihr mit Christus *gestorben* von *den Grundsätzen der Welt*, warum seid ihr, obwohl ihr in der *Welt lebt*, *den Geboten und Lehren* der Menschen unterworfen?

Spalte 2:20-22.

Wiederum in **Gal. 4.** Die Freiheit in Christus wird durch eine Allegorie veranschaulicht. Sage mir, ihr, die ihr unter dem Gesetz sein wollt, wollt ihr das Gesetz erden? Denn es steht geschrieben, dass Abraham zwei Söhne hatte, den einen von einer Magd, den anderen von einer freien Frau. Der aber, der aus der Sklavin stammte, wurde nach dem *Fleisch geboren*; aber die der freien Frau war eine Verheißung. (Die Kinder des *Fleisches* sind nicht die Kinder Gottes; sondern die Kinder *der Verheißung* werden zu diesem Samen gezählt.)

Röm.9:8).

Welche Dinge sind eine Allegorie; denn das sind die beiden Bündnisse; der vom Berg Sinai, der zur Knechtschaft führt, *der Agar* ist. Denn dieser Agaris, oder *bedeutet* Berg Sinai in Arabien, und *ist* Jerusalem untertan, das jetzt ist und mit seinen Kindern *in Knechtschaft* ist. Aber Jerusalem, das oben ist, *ist frei*, das der andere von uns allen ist. Nun sind *wir* Brüder, wie Isaac, die Kinder *der Verheißung*.

Aber wie damals der, der nach dem Fleisch geboren wurde, den verfolgte, der nach dem Geist geboren wurde, so ist es auch *jetzt*. Doch was sagt die Schrift? Vertreibt die Magd und ihren Sohn; denn der Sohn der Magd soll nicht *Erbe sein* mit dem Sohn der Freien. So tragt ihr, Brüder, nicht Kinder *der Magd*, sondern *der Freien*.

Steht *also* fest in der *Freiheit oder Freiheit*, mit der *Christus* uns frei gemacht hat, und lasst euch nicht *wieder* in das Joch der *Knechtschaft verstricken*. In diesem Zustand sind wir von den Werken des *alten* Gesetzes befreit und stehen unter einem *neuen* Gesetz. Das Gesetz des Geistes des *Lebens* in Christus Jesus hat uns vom Gesetz *der Sünde* und des Todes *befreit*.

Röm.8:2. Siehe, ich, Paulus, sage euch: Wenn ihr euch beschneiden lasst, wird *Christus* euch nichts nützen. Denn ich bezeuge wiederum jedem, der beschnitten ist, dass er es ist

Schuldner das *ganze* Gesetz. *Christus* ist für euch wirkungslos geworden, wer auch immer von euch durch *das Gesetz gerechtfertigt ist*; Jahr in Ungnade *gefallen* . Denn wir warten durch den Geist auf die Hoffnung auf Gerechtigkeit *im Glauben*. Denn in Jesus Christus hilft weder die Beschneidung noch die Beschneidung, sondern *der Glaube* , der durch die Liebe *wirkt* .

Ihr seid gut gelaufen. Wer hat euch *daran gehindert*, der Wahrheit nicht *zu gehorchen* ?

Es gibt vieles zu überwinden, das ständige Anstrengung erfordert; das ständige Ablegen des *alten* Menschen mit seinen Taten und das Anziehen des *neuen* Menschen; die Erneuerung im inneren Menschen, Tag für Tag; das ist Christus *in* dir, die Hoffnung auf Herrlichkeit.

Brüder, ihr seid *zur Freiheit berufen*; Nutzt eure Freiheit nicht nur zum Anlass für das Fleisch, sondern dient einander in *Liebe* . *Wandelt im Geist*, und ihr werdet die Lust des Fleisches nicht erfüllen. Zwischen dem Fleisch und dem Geist herrscht Krieg, aber lasst euch vom Geist *führen* , ein Jahr lang nicht unter dem *Gesetz*. Die Werke des Fleisches sind offenbar, nämlich Unzucht , Unreinheit, Ausschweifung, Götzendienst, Zauberei, Feindschaften, Streitereien, Eifersüchteleien , Groll, Auseinandersetzungen, Fraktionen, *Sekten* , Neidereien, Trunkenheit, Schwelgereien und Ähnliches Königreich **[Seite 4]** von Gott.

Aber die *Frucht des Geistes* ist *Liebe*, Freude, Frieden, Nachsicht, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut, Selbstbeherrschung; dagegen *gibt* es kein *Gesetz*. Und die von Christus sind, haben das *Fleisch gekreuzigt* , mit den Neigungen und Begierden. Wenn wir im Geist *leben* , lasst uns auch im Geist wandeln [Diaglott].BWK

[R91:Seite5]

NUMMER SIEBEN.

Sieben ist eine besondere und häufig verwendete Zahl in der Bibel. Sie ist die Grundlage der Abrechnung in vielen prophetischen Argumenten. Sie ist das, was man als vollständige Zahl bezeichnen kann.

Der nachdenkliche Leser der Bibel mag von der oft wiederholten Verwendung dieser Zahl beeindruckt gewesen sein. Sie spiegelt in unserem Geist, im Einklang mit vielen anderen Dingen, die Idee wider, die im Plan steht -verborgene Wahrheiten, welche Mittel Gott auch nutzen mag, um sie zu verwirklichen, und es ist zweifellos die Pflicht und das Privileg eines jeden, der **auch nur einen gewissen** Grad an Licht hat, sie leuchten zu lassen.

Die erste Verwendung der Zahlen Sieben in der Bibel erfolgt bei der Bildung der Woche. Die Schöpfungswoche dauerte sieben Tage. Wir behaupten nicht, dass sie *jeweils* vierundzwanzig Stunden lang waren. Ein Tag ist ein beliebiger bestimmter Zeitraum. Der 24-Stunden-Tag wird bekanntlich durch die Umdrehung der Erde um ihre Achse verursacht. Es hätte nicht nur vierundzwanzig Stunden dauern können, denn die Aufzeichnungen belegen, dass die Sonne erst am vierten Schöpfungstag auf die Erde scheinen sollte. **Gen. 1:14-19**. Diese Tage waren zweifellos lange Zeiträume, wie Geologen behaupten, und doch ist das Prinzip die Grundlage einer gewöhnlichen Woche.

Warum sollte es in der Woche sieben Tage geben und nicht eine andere Zahl? Wir betrachten es natürlich als eine göttliche Anordnung. Es wurden Versuche unternommen, es zu ändern, so wie die Franzosen einen Tag für den Rest anordneten, aber es erwies sich als Fehlschlag. Dieser Siebenerzyklus wird nicht durch die Astronomie verursacht, ebenso wenig wie die Länge des Tages und des Jahres. Wir glauben, dass er durch den göttlichen Eindruck von Gottes Heilsplan in der Geschichte der Menschheit verursacht wird. Kann irgendein skeptischer Freund einen besseren Grund für diese ansonsten willkürliche Vereinbarung vorschlagen?

Es gibt viele Gründe für die Annahme, dass diese sieben Tage einer Woche typisch für diese siebentausend Jahre der Weltgeschichte sind. Die Aussage: „Ein Tag ist bei dem Herrn tausend Jahre und tausend Jahre ein Tag.“

(2. **Petr. 3:8**) ist kein *Beweis* für die eingenommene Position, sondern legt nahe, dass tausend Jahre und nicht eine Million oder eine andere Zahl eine der Arten von Tagen sind, die in Gottes Plan verwendet werden. Gemäß der Chronologie der Bibel, mit der viele vier

Den Lesern ist mehr oder weniger bekannt, dass die sechstausend Jahre seit der Erschaffung Adams im Jahr 1873 endeten und die siebentausend Jahre damit begonnen haben. Nicht nur die Zahl sieben wird hervorgehoben, sondern in vielen Fällen ist auch die *siebte* besonders hervorzuheben. In sechs Tagen hat der Herr den Himmel und die Erde geschaffen, aber der siebte Tag ist der Sabbat. Diese Hervorhebung dieses siebenten Tages gilt in der Schöpfungswoche, der gewöhnlichen Woche und der Woche der Tausender. Die Zahl sieben wird immer zwischen der Schöpfung und dem Auszug Israels aus Ägypten, aber bis dahin, hervorgehoben Es gibt keinen glaubwürdigen Beweis dafür, dass der Herr die Einhaltung dieses siebenten Tages angeordnet hat oder dass irgendjemand ihn befolgt hat oder dass jemand für seine Nichtbeachtung bestraft wurde. Dass dieser siebte Tag der Schöpfungswoche der Ruhetag des Herrn ist und dass er ihn zu einem großen Zweck festgesetzt hat, sind beide wahr. **Gen.2:2,3**. Dass das gleiche Prinzip von sechs Arbeitstagen und dem siebten Ruhetag (nicht irgendein Tag dieser sieben, sondern der *siebte*) später zur Grundlage der gewöhnlichen Woche gemacht wurde, ist auch wahr. **2. Mose 20:8-11**. Aber es gibt Gründe für die Annahme, dass das große Ziel des Herrn, der diesen siebenten Tag aussonderte, darin bestand, einen Typus des Großen Sabbaths oder des Siebentausendjährigen zu schaffen. Es könnte gefragt werden: „Wenn die sechstausend Jahre zu Ende sind und das siebte Tausend der Sabbat ist, warum bestehen dann noch viele der Zustände der vergangenen Zeiten fort? .Das Werk der sechs Tage erstreckte sich bis zum siebten und endete am siebten Tag. „Am siebten Tag *beendete* Gott sein Werk und *ruhte* am siebten Tag.“ **Gen. 2:2**. Diese doppelte Aussage wurde oft übersehen, aber die erste stimmt mit der zweiten überein, und in beiden ist die gleiche Bedeutung.

Es gibt viele Beweise, die von Zeit zu Zeit gegeben wurden, dass das Millennium durch eine Zeit der Unruhe eingeleitet wird, in der bestehende Organisationen als Müll beseitigt werden müssen, um Platz für die darauffolgende Dauer des Friedens und der Gerechtigkeit zu machen. Aber es gibt noch eine andere Phase dieses Themas, an der wir besonders interessiert sind Es würde daher offenbar werden, dass dies das Werk war, das bis zum Beginn des siebten Tages andauerte. Es wird oft gesagt, dass der Mensch das edelste Werk Gottes sei; „die Frau aber ist die Herrlichkeit des Mannes.“ **1Kor.11:7**. Dieser Fortschritt von der niederen zur höheren Schöpfung veranschaulicht den Fortschritt in Gottes Plan der Zeitalter. Das letzte Werk der neuen Schöpfung vor dem tausendjährigen Werk besteht darin, eine Frau zu bekommen – die **[R92:Seite 5]** Kirche – für den Zweiten Adam, und den Beweisen zufolge erstreckte sich dieses Werk bis zum Beginn dieser siebentausend Jahre. In diesem Sinne können wir Sehen Sie eine Bedeutung in der Verheißung Christi an den Überwinder: „Ich werde ihm den Morgenstern geben.“ **Offb.2:28**. Christus wird sowohl der „Morgenstern“ als auch die „Sonne der Gerechtigkeit“ genannt, und diese scheinen miteinander in Zusammenhang zu stehen

als „Morgendämmerung“ und „vollkommener Tag“. Als Christus am ersten Tag der Woche von den Toten auferstand, war es „früh, als es noch dunkel war“. **Joh.20:1**. Es war im Morgengrauen des Tages (**Matthäus 28,1**), und dies scheint zusammen mit den vielen Beweisen zu zeigen, dass das Gleiche auch für die Kirche im Morgengrauen dieses großen Tages gilt. Während dieses Tagesanbruchs oder Übergangs zwischen dem Zeitalter des Evangeliums und dem Millennium muss Babylon nicht mehr untergehen, als Mühlstein, der in das Meer geworfen wird; und wenn dies geschieht, werden die heiligen Apostel und Propheten angerufen Wir freuen uns über die Zerstörung dieses korrupten Systems. **Offb.18:20,21**. Die Schlussfolgerung ist, dass die Auferstehung dieser Heiligen vor dem Fall Babylons stattfindet. Dann hätten sie tatsächlich den „Morgenstern“, und es wäre sehr früh am Morgen, während es für die Welt insgesamt noch dunkel wäre Könige und Herr der Herren.“ Es gibt mehrere ansonsten dunkle Aussprüche **[R92: Seite 6]** unseres Herrn, die klar zu sein scheinen mit der Idee, dass diese siebentausend Jahre als sieben Tage bekannt sind. Als Antwort auf die Aussage der Pharisäer: „Geh raus und zieh ab, denn Herodes wird dich töten.“ „Er sagte: „Goye, und sag dem Fuchs: Siehe, ich treibe Teufel aus, und ich tue heute und morgen, und der dritte Tag wird vollendet werden.“ **Lukas13:31,32**. Diese Tage konnten auf keinen Fall 24-Stunden-Tage gewesen sein. Der dritte Tag konnte nicht der Tag seines Todes gewesen sein (selbst wenn das Vollkommenheit hätte bringen können), denn **im nächsten Vers** fügte er hinzu: „Dennoch muss ich heute und morgen und am folgenden Tag wandeln, denn es kann nicht sein, dass ein Prophet aus Jerusalem umkommt.“ Dies zeigt, dass er nicht getötet werden sollte, bis er Jerusalem erreicht hatte. und dass es am dritten Tag nach seiner Rede nicht vollendet wurde. Seine Verwendung des Wortes „Tag“ in zwei Bedeutungen im gleichen Zusammenhang, ohne Erklärung, ist ähnlich wie die Verwendung des Wortes „Tod“ in zwei Bedeutungen in der Aussage: „Die Toten sollen ihre Toten begraben.“ Selbst wenn Er an dem Tag getötet worden wäre, an dem Er diese Sprache benutzte, hätte Er keinen Bezug zu Seiner Auferstehung am dritten buchstäblichen Tag haben können, denn Er hat weder geheilt noch Teufel ausgetrieben, als Er tot war. Sowohl die physische als auch die spirituelle Heilung waren von der Zeit an, als Er ihr Haus verlassen verließ, bis zum Pfingsttag völlig aufgehoben. Nehmen Sie die allgemeine Sichtweise, dass Er nicht nur von Sich selbst sprach, sondern von dem Körper, dessen Haupt Er ist. und dass er statt vierundzwanzig Stundentage tausend Jahrestage meinte, und alles scheint klar zu sein.

Es war fast zu Beginn des fünften Jahrtausends, als er sprach. Das war das „Heute“ seiner Sprache; „morgen“ war das sechste Tausend und der „dritte Tag“ ist das siebte Jahrtausend andbyHisbody--the

Die Kirche hat sein Werk getan, aber nur in begrenzter und unvollkommener Weise. Die sterbliche Phase der Kirche wird immer Sein Körper genannt – sogar „der ganze Körper“; **Epheser 4,16** – **aber es** hat nur einen vorbereitenden und repräsentativen Sinn. Er ist nicht *vollkommen*, bis alle, sowohl die lebenden als auch die toten Glieder, mit ihm verherrlicht sind. Wie Eva die Herrlichkeit Adams und seine Ergänzung war, so ist die Kirche in Bezug auf Christus.

Während sie das Werk Christi in den fünf- und sechstausendjahrigen verrichtete, wurde die Kirche auch aufgefordert, mit Christus *zu leiden* und sich seinem Tod anzupassen. **Phil.3:10**. Ein weiterer düsterer Ausspruch Jesu scheint diese Phase der Erfahrung seiner Kirche darzustellen: „Zerstöre diesen Tempel und in drei Tagen werde ich ihn wieder aufrichten.“ **Joh.2:19**.

Uns wurde gesagt, dass Er vom Tempel Seines Leibes sprach. Dies hatte natürlich seine primäre Erfüllung in Jesus persönlich.

Jesus sprach vom Tempel, und das verwirrte die Gedanken seiner Zuhörer. Aber der Tempel war ein Sinnbild der Kirche und auch ein Sinnbild jedes einzelnen Mitglieds derselben. Jesus war der Tempel Gottes, denn Gott wohnte in ihm. Der Körper eines jeden Christen ist der Tempel Gottes, durch die Wohnung des Heiligen Geistes. **1Kor.6:19**. Und die ganze Kirche wurde zu einem heiligen Tempel zur Behausung Gottes. **Eph.2:20-22**. Die *Worte*, die Jesus benutzte, bezogen sich auf das *Vorbild*, *aber der Geist* oder die Bedeutung dieser Worte war das Gegenbild. Während der gesamten Zeit ihrer Leiden konnte die Kirche mit der Gewissheit getröstet werden, dass Er, der mitfühlende Freund, mit ihnen gelitten hat, als sie gelitten hat. „Warum verfolgst du?“ **Apostelgeschichte 22:7-8**. „Insofern ihr es einem meiner letzten Brüder angetan habt, habt ihr es getan.“ **Matthäus 25:40**.

Paulus erklärt, dass Jesus „am *dritten Tag* gemäß den heiligen Schriften auferstanden ist“. **1 Kor. 15:4**. Er muss sich auf das Alte Testament bezogen haben, denn das Neue Testament war noch nicht geschrieben. Aber welche Schriften sagten voraus, dass Christus am dritten Tag auferstehen würde? Keine direkte, die wir finden können; aber sie wird indirekt gelehrt, wie viele andere Dinge auch.

Als er um ein Zeichen gebeten wurde, verwies der Erretter auf Jona als Zeichen und auf *das einzige*, das diese böse Generation haben konnte. Die Zeit, in der Jona in der Tiefe war, bezieht sich der Erretter selbst auf die Zeit seines eigenen Todes. Es waren nicht dreiunddreißig Jahre und ein halbes Jahr, sondern „Er starb und stand *am dritten Tag wieder auf*.“ Aber es kann kein Zweifel daran bestehen, dass es sich um eine weitreichende, wenn nicht um eine tiefere, dauerhafte Bedeutung handelt, wie wir sie auf die Kirche angewendet haben. Wir *sind zufrieden*, dass der Grund, warum Christus *am dritten Tag* auferstanden ist, und nicht irgendein anderer, die Tage des großen Plans waren, wobei jeder Tag ein Vorbild für tausend Jahre war

Zeit, hat sich auch als wahr für die Wiederherstellung Israels erwiesen. Und wenn jemand, der an die heiligen Schriften glaubt, die die Wiederherstellung Israels lehren, das Gebet Jonas lesen wird, während er in der Tiefe begraben war, wie es im **zweiten Kapitel des Buches Jona aufgezeichnet ist**, wird er kaum Schwierigkeiten haben, eine Art von Geschichte der Nation Israels zu erkennen, seit Jesus sein Haus verlassen hat. Eine weitere Prophezeiung derselben Sache und in sehr klaren **Worten kann in Hosea 6:1-3 gefunden werden**. „Er hat uns *zerrissen* und wird uns *heilen* ; Er hat *geschlagen* und Er wird uns *binden*. *Nach zwei Tagen* wird Er uns *wiederbeleben* ; am *dritten Tag* wird Er uns auferwecken, und wir werden in Seinen Augen leben. Dann werden wir wissen, ob wir nachfolgen, um den Herrn zu erkennen usw.“ naht, und auch *unsere Erlösung* naht. Von der Zahl Sieben noch eins.

JHP

=====

[R92:Seite6]

FRAGEN UND ANTWORTEN.

FRAGEN. Stimmt es , dass das griechische Wort „*anastasis*“ immer „Auferstehung zum spirituellen Leben“ bedeutet?

ANTWORT. Unser englisches Wort „*Auferstehung*“ bedeutet „wieder *aufstehen*“ und zeigt nicht an, ob der Körper oder die auferstandene Sache Leben hat. Das griechische Wort „*anastasis*“, übersetzt „Auferstehung“, scheint eine ähnliche Bedeutung zu haben – „wieder aufstehen“. Der Gebrauch in der Schrift wird dahingehend verstanden, dass *die Auferstandenen Leben haben*, da dies manchmal behauptet wird, aber dass es immer „Auferstehung zum spirituellen Leben“ bedeutet, *ist nicht wahr*. Es wird eine Auferstehung (*anastasis*) sowohl des Gerechten als auch des Ungerechten geben – alle werden wieder leben, aber torisierte geistige Wesen, unsterblich usw., wird nur denen versprochen, die an der *ersten Auferstehung* teilhaben heiligund dass über diese der zweite Tod Macht hat . Mit anderen Worten lautet die Lehre, dass die erste Klasse mit einem Leben aufgewachsen ist, das nicht sterben kann (unsterblich), während alle anderen zu einem Leben aufgeweckt werden, das *verwirkt werden kann*.

In der Lehre Jesu und der Apostel ist der Unterschied zwischen diesen Auferstehungen deutlich erkennbar, wie er im Griechischen zum Ausdruck kommt. (Unsere reguläre englische Version zeigt ihn nicht richtig.) So sagt Jesus, dass sie in DER Auferstehung (dh der besonderen Auferstehung) weder heiraten noch in der Ehe gegeben werden, sondern wie die Engel usw. Paulus wusste, dass *alle aufstehen* würden, sagt aber: „Wenn überhaupt.“ bedeutet, dass ich zur „Auferstehung“ gelangen kann – dem ersten – dem Preis. „wie er zu sein“ und „wie die Engel“ – „Unsterblichkeit“ zu besitzen, d .

Die folgenden Texte zeigen, dass *das Wort Anastasis* nicht immer *die Erhebung zum spirituellen Leben* bedeutet. **Matthäus 22:23.** „Schriftgelehrte sagen, dass es keine (*anastasis*) Auferstehung gibt.“ **Lukas20:27.** „Leugnen, dass es irgendeine (*anastasis*) Auferstehung gibt.“ **Lukas2:34.** „Dieses Kind ist für den Fall und die (**Anastasis**) *Wiederauferstehung* vieler in Israel bestimmt.“ spirituelles Leben oder natürliches? Letzteres sicherlich, Christus Jesus war der Erstgeborene auf der höheren Ebene. **Wir lesen weiter--**

„Andere wurden gefoltert ... damit sie eine bessere (*anastasis*) *Auferstehung erlangen könnten.*“
Besser als *was*, wenn *Anastasis* das Aufgeben des spirituellen Lebens bedeutet ?

FRAGEN. Im Text: „Wehe denen, die den Tag des Herrn begehren“ – wie
Wir müssen den Propheten verstehen? Warum ist es wehe über sie?

ANTWORT: Es kann sich nicht auf diejenigen beziehen, die „für würdig erachtet werden, zu
entkommen“; *Sie* sollen „ihre Häupter erheben und sich freuen.“ Dies ist vermutlich ein Hinweis auf die
große Masse der Menschheitsfamilie, von der Paulus sagt, dass sie wartet und erwartet – „Die ernsteste
Erwartung des *Geschöpfes* wartet auf die Manifestation der Söhne Gottes.“
Doch bevor ihre Erwartungen in Erfüllung gehen, wird die Menschheit großen Schwierigkeiten ausgesetzt
sein. Vor dem Morgen der Freude kommt die Nacht des Weinens.

Wehe der *großen Masse der Menschheitsfamilie* , die sich diesen Tag wünscht und erwartet.

„Doch durch ihr Leid werden sie dir
näher gebracht, mein Gott.“

=====

[R93:Seite6]

Beleben Sie Ihre sterblichen Körper.

FRAGEN. Bitte erklären Sie mir den Text: „Er, der Christus von den Toten auferweckt hat, wird auch eure sterblichen Körper durch seinen Geist, der in euch wohnt, *beleben* .“ Bezieht sich das auf die Auferstehung der Heiligen bei der Wiederkunft Christi, auf die in 1. Korinther 15 Bezug genommen wird ? Wenn ja, wie sollen wir diese Aussage mit der gemachten in *Einklang* bringen, nämlich: „Er ist ein *natürlicher Körper* ; er hat *einen* spirituellen Körper *erweckt* . “

ANTWORT: Zweifellos ist ein *lebender sterblicher Körper* kein *spiritueller Körper*; und Paulus bezieht sich in dem zitierten Text nicht auf dasselbe wie **in 1 Kor. 15**. Aber bevor wir es erklären, lesen Sie bitte den Text, auf den Bezug genommen wird, **Röm 8,11**. Lesen Sie nun die zehn vorhergehenden und die **fünf folgenden Verse**.

Christen sterben im wahrsten Sinne des Wortes und *werden* eine tatsächliche Auferstehung haben, wie **in 1. Kor. 15** und anderswo erwähnt, aber sie werden häufig nicht als „sterbend“ in einem anderen Sinne bezeichnet, wie in **Röm. 6,11**: „Rechnet damit, dass ihr **[R93:Seite 7]** zwar tot *seid* für die *Sünde* , aber *lebendig* für Gott durch unseren Herrn Jesus Christus *ieldyself* [während sie noch *sterbliche Körper* sind] zu Gott, als die, die *von den Toten leben*.“ So auch in dem Text, den Sie zitieren. Der **vorhergehende** Vers erklärt: „Wenn Christus in euch ist , *ist der Körper* tot“, aber der Geist lebt , **und in diesem Vers 11** versichert er, dass die Macht Gottes, die allmächtig genug war, um Jesus zu erwecken, fähig ist und „unsere sterblichen Körper durch seinen Geist, der in uns wohnt, *beleben* wird“. *Unterwerfe* und kontrolliere diesen *sterblichen Körper* so sehr , dass er lebendig und aktiv sein wird, im Einklang mit *unserer neuen* oder spirituellen Natur. Würden das mehr von Gottes Kindern wissen? , experimentell, von diesem *Tod* und dieser *Belebung*. Wir werden gegenüber Gott *lebendig* , genau im Verhältnis, wie wir gegenüber der Sünde *tot werden* .

FRAGEN: Kann der Begriff „Kirche“ ordnungsgemäß auf irgendjemanden außer der Gruppe von Heiligen angewendet werden, die an der ersten Auferstehung teilhaben werden?

ANTWORT. Der Begriff „Kirche“ bedeutet „Gemeinde“. *Das Griechische ist „ekklesia“* und bedeutet *die „Herausgerufenen“*. Daher wäre es angemessen, es auf jede herausgerufene Gesellschaft anzuwenden. Im Neuen Testament wird das Wort jedoch *fast* ausnahmslos in Bezug auf die Heiligen der ersten Auferstehung verwendet, von denen es heißt: „Gott besuchte die Heiden, um sie für seinen Namen aus dem Volk zu *vertreiben* .“ Eine Ausnahme von dieser Regel findet sich **in Apostelgeschichte 7:38**, wo das Wort Gemeinde – *ekklesia* – auf *fl* angewendet wird *shlyl* Israel.

FRAGEN: Werden tote Heilige *in ihren sterblichen Körpern* und danach auferstehen?

Mit dem Leben *verändert* ?

ANTWORT: Wir glauben nicht, dass Paulus unsere Autorität ist, wenn wir sagen: „Es ist spirituell erzogen.“
Leib“ – „auferstanden in Unverweslichkeit“ – „Kraft“ und „Herrlichkeit“. (1 **Kor. 15:42-44.**)
=====

[R93:Seite8]

UNSERE AUTORITÄT.

Einige Fakten im Zusammenhang mit der Rückkehr der Juden, die wir zuletzt erwähnt haben, schienen direkt auf die Erfüllung der Prophezeiungen im Zusammenhang mit ihrer Rückkehr hinzudeuten, und einige scheinen geneigt zu sein, die Zuverlässigkeit unserer Informationen in Frage zu stellen, Bruder HA King schreibt: „Was ist Ihre Autorität , um zu sagen, dass Russland Gesetze erlassen hat, die die Juden dazu zwingen, dieses Land zu verlassen?“ (Die Besonderheit bestand darin, dass Gott gerade als er Palästina geöffnet hatte, damit die Juden zurückkehren und ein gewisses Maß an Freiheit genießen konnten, sie gleichzeitig *aus* Russland vertrieb, wo etwa ein Drittel der Menschen leben.) Wir antworten als Brok, dass die öffentliche Presse unsere Autorität ist, und das ist sicher Ly ist eine desinteressierte Zeugin. Zum Beispiel haben wir aus der heutigen Zeitung „*Pittsburg Dispatch*“ (29. März) Folgendes herausgeschnitten:
„Statt der vor dem Jahrestag der Thronbesteigung des Zaren erwarteten Zugeständnisse wird die Stellung der Juden zunehmend strenger.

=====

[R93:Seite8]

Die Vergebung der Sünden.

Wenn wir von „vergebungsvoll“ sprechen, bedeutet das, dass etwas begangen wurde und dass derjenige, der es begangen hat, ein Sünder ist. Und wenn von Jesus geschrieben steht: „Siehe, das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt trägt“, dann ist uns bewusst, dass die ganze Welt Sünder ist und dass Jesus *ihr Erlöser* von allen Sünden ist. Das dachte Paulus, als er schrieb: „Alle haben gesündigt.“ **In Johannes 1,1-10** heißt es: „Wenn wir sagen, dass wir nicht gesündigt haben, so machen wir ihn (Gott) aliar.“ Wie *alle Sünder sind* und „Der Lohn der Sünde ist *der Tod*“, heißt es: „Der Tod ist über *alle Menschen* hinweggegangen, indem sie *alle* gesündigt haben.“ Wir sind in zweierlei Hinsicht in einem schlechten Zustand; Wir sind vom Leben abgeschnitten und in den Griff des Todes geraten. Wir neigen dazu, die Angelegenheit oberflächlich zu betrachten und *die Erlösung vom Tod* als das zu betrachten, was wir uns hauptsächlich wünschen, aber das ist *eine falsche Sichtweise*. Wenn du vom Tod und nicht von der Sünde, die den Tod verursacht, befreit würdest, würdest du erneut sterben. Du würdest sterben, weil du als Sünder kein Recht auf Leben hättest. Der Lohn oder das legitime Ende der Sünde ist der Tod.

Unser eigentlicher Anspruch und Wunsch sollte darin bestehen, Vergebung der Sünden zu erlangen, denn dann kann die Strafe – der Tod – rechtlich aufgehoben werden. Und tatsächlich ist er, wenn er vor Gott vergeben oder gerechtfertigt ist, durch seine eigene Gerechtigkeit verpflichtet, einen solchen Vergebenen und Gerechtfertigten vom Tod zu befreien. *Aber* können wir Vergebung der Sünden erlangen, wenn Gottes Strafe für die Sünde eine gerechte Strafe war? Wir, nein; Gottes Barmherzigkeit und Liebe können niemals auf Kosten seiner Gerechtigkeit ausgeübt werden. Wie kann uns dann vergeben werden? Wir antworten: „Das Lamm Gottes nimmt die Sünden der Welt weg.“ **Joh. 1:29**. Ja, sagt **Johannes (1:35)** . „Ihr wisst, dass er offenbart wurde, um unsere Sünden *wegzunehmen*, und in ihm ist keine Sünde.“ Zuerst wurde er offenbart, in allen Punkten geprüft, aber ohne Sünde, sodass er, nachdem er so *bewiesen worden war*, als unser Hohepriester handeln und „*durch das Opfer* seiner selbst die Sünden ablegen konnte.“ **Hebräer 9:26**. Er, der die Sünde kannte, wurde zum Informanten gemacht, „d. h. auf unser *Konto* wurde er behandelt, als wäre er der Innere“ (2. **Korinther 5,21**), und Gott „auferlegte unser aller Missetat“ und „Wir haben Erlösung durch sein Blut, sogar *Vergabung der Sünden*.“ **Kol. 1,14**. „Das Blut (Leben und Tod) Jesu Christi *reinigt uns von aller Sünde*.“ 1 **Joh 1,7**. „Wir haben Erlösung durch *sein* Blut, die Vergebung der Sünden .“

Jesus hat alles bezahlt,

Wir haben alle unsere
Schulden; Sin hatte einen karmesinroten
Fleck hinterlassen, er wusch den weißen Arsch.

Und weil so mit einem Preis von der Sünde *erlöst* und *erkauft wurde*, sogar mit dem kostbaren Blut Christi, „sind die Sünden ausgelöscht, wenn die Zeiten der Erfrischung vor der Gegenwart des Herrn kommen und er Jesus senden wird usw.“
Apostelgeschichte 3:19. Denn [R94:Seite8] wie Gott nur für Sünden bestraft wurde und auf keinen Fall die Schuld freisprechen wollte, so ist auch „Er nur dazu da, uns unsere Sünden zu vergeben und uns von aller Ungerechtigkeit zu reinigen“, da Jesus für uns den Preis unserer Sünden bezahlt hat. Und wenn die Sünden vergeben werden, wird ihr Lohn – der Tod – nicht abgeschafft? Als Ensin abgeschafft wurde, könnte man wohl fragen: „Odeath, woistthysting? Für den Stachel des Todesissin.“ DANKE an Gott, der uns den Sieg schenkt durch unseren Herrn Jesus Christus. Wahrlich, asin Adam ist also gestorben, in Christus wird er alle lebendig gemacht werden. Alle wurden wegen der Sünde zum Tode verurteilt und alle sind zum erneuten Leben berechtigt, weil „Jesus alles bezahlt

Aber was sollen wir von denen sagen, die behaupten, *dass Jesus ein Innerer war*, *die behaupten, dass er für sich selbst gestorben ist*, dass er in der Welt auf der „untersten Runde der Leiter“ erschienen ist, als ein Innerer unter den Sündern, nur um uns ein Beispiel zu geben und indem er sich *ins Leben emporarbeitete*, um der Menschheit zu zeigen, wie sie sich *hocharbeiten und jeder das Leben für sich selbst gewinnen konnte?* **20.)** dass es war, weil die Strafe, die ihr für eure Sünden erlitten habt, der Tod war, dass „er dem Tod gehorchte, selbst dem Tod am Kreuz“, damit uns *vergeben werden konnte*. Oh nein, füge nichts zu ihrer Last hinzu, Sie werden genug haben, um zu ertragen; Sie werden es als schwierig empfinden, *das ganze Gesetz tadellos zu halten, und sich so zum Leben hochzuarbeiten*. Mit der Zeit werden sie die Notwendigkeit finden, „durch Sein Blut zu vergeben“, von dem geschrieben steht: „Jesus wird seinen Namen Jesus nennen, denn Er wird sein Volk von ihrer Sünde retten.“ Nach und nach werden sie lernen –

„Welche Gnade war im Lamm Gottes,
der starb, um sie frei zu machen.“

Die Lehre von der „*Vergebung der Sünden durch sein Blut*“ (**Kol 1,14**) ist diejenige, auf der das gesamte Gefüge des Christentums aufbaut. Sie ist die Grundlage unseres Glaubens und unserer Hoffnungen als Christen Seine Vergebung bevor uns alle Segnungen gehören, wie geschrieben steht: „Gerechtfertigt durch den Glauben (an die Vollkommenheit seines Opfers) haben wir Frieden mit Gott durch unseren Herrn Jesus Christus.“ „Und uns muss zuerst vergeben werden, bevor wir den Heiligen Geist empfangen können, wie Paulus sagt: **Eph. 1:13.** „Auf den ihr auch vertraut habt, nachdem ihr das Wort gehört habt

Wahrheit – das Evangelium (gute Botschaft) eurer Erlösung. (von der Sünde, das heißt Vergebung.) In dem ihr auch danach geglaubt habt, dass ihr mit dem Heiligen Geist der Verheißung versiegelt seid.“

Brüder, „Lasst uns Gott nahen mit aufrichtigem Herzen in voller Gewissheit des Glaubens, (dass unsere Sünden vergeben sind), indem wir unsere Herzen vom Bewusstsein des Bösen (der Sünde) besprengen und unsere Körper in reinem Wasser waschen“ (unsere fleischliche Natur wird gereinigt und in Einklang mit der Wahrheit gebracht.) (**Hebräer 10,22.**) und „Lasst uns am Bekenntnis des vier Glaubens festhalten, ohne zu wanken.“ denn darin ist Gottes Weg, Sünde zu vergeben.“ Die Gerechtigkeit Gottes manifestierte sich „überaus schön, und seine *Gerechtigkeit, Barmherzigkeit* und *Liebe* finden alle einen harmonischen Ausdruck, denn „hierin manifestiert sich die Liebe Gottes, indem Christus für uns starb, während wir noch Sünder waren.“
=====

[R94:Seite8]

CHRISTUSOURPASSAH.

Christus, unser Passah, hat für uns geopfert; darum lasst uns das Fest feiern.“ (**1 Kor 5,7**). **Das** Passah war eines der wichtigsten Vorbilder, die den Kindern Israels gegeben wurden, und wurde von ihnen stets als eines ihrer feierlichsten Feste begangen. Jedes Jahr am Jahrestag des Ereignisses gedachten sie ihm und *töteten* jedes Jahr am vierzehnten Tag des ersten Monats einen Lamm. Sie sahen nur das Vorbild: „Wir, vom Heiligen Geist durch die Apostel belehrt, sind in der Lage, das Gegenbild als“ zu erkennen. „Christus, unser Passah, die für uns geschlachteten Lämmer“ – „das Lamm Gottes“. *Der Tod* würde an uns vorübergehen, wenn nicht das Blut unseres Lammes über uns gesprengt wäre, sondern in Ihm hätten wir *Leben*.

So wie das typische *Lamm* am Vierzehnten des ersten Monats getötet wurde, so wurde auch unser Pessach-Lamm am selben Tag getötet. Kein anderer Tag würde das Vorbild erfüllen, und so war es, wie es **in Lukas 22:7 heißt**. So wie sie sich am typischen Lamm labten, feiern wir unser Lamm. An diesem selben Tag gab Jesus den Aposteln die Symbole seines gebrochenen Körpers und seines vergossenen Blutes und sagte: „Das tut zu meinem Gedenken.“ *Das heißt*, halten Sie *dieses* Fest danach und denken Sie an die Mahlzeit Ihres Lammes.

Dies ist seit mehreren Jahren bei vielen Gläubigen in Pittsburgh Brauch, dies zu tun, das heißt, an das Passah zu denken und die Embleme des Leibes und Blutes unseres Herrn zu essen, und das war schon immer ein Anlass der feierlichen Freude und der Kommunion, und das war in diesem Jahr besonders der Fall. Wir trafen uns am Abend des 24. März wie üblich im Haus von Bruder und Schwester Conley (es war das gebräuchlichste) und verabredeten uns gemeinsam *ungesäuert ed* Brot – Essen, inzwischen „*die Wahrheit*“, die es symbolisierte, nämlich: Dass Jesus *ungesäuert* (ohne Sünde) war), heilig, harmlos, unbefleckt und daher Nahrung, „von der er niemals sterben wird, wenn jemand davon isst.“ Wir sagten mit Paulus: „Christus, unser Passah, ist geschlachteter; darum lasst uns das Fest feiern.“ Wir sahen klar, dass, weil wir Christus in uns hatten, daher (bald, glauben wir) die gesamte Kirche der Erstgeborenen *übergangen* und verschont werden wird, wie geschrieben steht: „Ich werde sie verschonen, der Mensch verschont seinen einzigen Sohn, der ihm dient“, und wir sagten zu einem anderen: „Seht, dass ihr würdig erachtet werdet, all diesen Dingen zu entgehen, die über die Welt kommen, und vor dem Menschensohn zu stehen.“

Wir haben auch gelesen, dass, wenn wir Christus tragen, ein Teil desselben Laibs getragen werden muss, dass man sie zerbricht, wie er es getan hat, dass man stirbt, wie er es getan hat, bis zum Fleisch, indem man das Fleisch kreuzigt. „Das Brot, das wir brechen, ist nicht die Gemeinschaft des *Leibes* Christi? Denn wir, die wir viele sind, sind ein Laib und ein einziger Körper.“ Und gebrochen werden, müssen wir *zuerst* „den alten *Sauerteig*“ der Sünde „reinigen“, damit wir wie unser Meister seien, „der es nicht wusste.“

Sünde."

Nach dem Abendessen nahmen wir den Kelch – den Wein. Als wir *ihn* tranken, erinnerten wir uns daran, dass er nicht durch das Vorbild , *das Passah-Abendessen*, dargestellt wurde, sondern dass er das Symbol der Freude und des Lebens war. Nach dem Abendessen nahm er den Kelch ... und sagte: „Trink alles davon“, und uns wurde klar, dass unser Herr uns das *neue Leben* und neue Jo geben wird, wenn die heutige Nacht des Essens des Lammes mit bitteren Kräutern (Bedrängnissen) vorüber ist Ja, ich sage: Trete ein in die Freuden deines Herrn, „und wir werden schon jetzt und hier im Vorgeschmack der Freuden des Paradieses erkannt. So war der Wein auf unserem Fest nur ein Vorbild für die Freuden des Königreichs, wenn wir mit Ihm *neues* Getränk trinken werden, im Königreich unseres Vaters – „nach dem Abendessen“.

=====

[R94:Seite8]

**„DayDawn“ oder das Evangelium Typ
und Prophezeiung.**

Das ist der Titel des neuen Buches, auf das wir uns in unserer Februar-Nr. beziehen. Wir freuen uns zu wissen, dass es bald fertig sein wird – wahrscheinlich um den 1. Mai Zählen Sie unser Verständnis der Prophezeiungen, ihrer Bedeutung und Lehre sowie ihrer Harmonie mit den anderen Lehren des Wortes Gottes. Mit einem Wort: „Das Gesetz“, „Die Propheten“ und „Das Evangelium“ und ihre Einheit.

Wir können nichts anderes tun , als uns zu nützen und zu stärken, indem wir *die Zeitargumente* durchgehen, die unseren Aufenthaltsort im Strom der Zeit bestimmen. Unsere Fundamente sind so stark, die Beweise so *zahlreich und so gewichtig, dass es, wenn sie vollständig verstanden werden, leichter zu glauben* ist, als an der Anwesenheit des himmlischen Bräutigams zu zweifeln Ein Freund und ein Freund sind auf einfache, aber *wissenschaftliche* Weise verfasst . (Obwohl wir das Manuskript nicht gesehen haben, haben wir Grund, davon aus der Feder unseres Bruders zu erwarten.) Bruder Paton aus Almont, Michigan, Einer unserer regelmäßigen Mitwirkenden ist der Autor. Bro. AD Jones, Pittsburgh, Pennsylvania, außerdem ist ein Korrespondent der Herausgeber.

Es ist unnötig zu sagen, dass das Buch nicht aus finanziellen Gründen herausgegeben wird, sondern zur Ehre Gottes und zum Segen des gläubigen Hauses. Wir sind berechtigt zu sagen, dass jeder, der Interesse hat, aber nicht in der Lage ist, es zu zahlen, das Buch KOSTENLOS erhalten kann. Für diejenigen, die zahlen können,
beträgt der Preis jeweils 0,50 \$

Bestellungen sollten an ADJones,
Pittsburgh, Pennsylvania gerichtet werden.

[R195:Seite3]

WARTENUNDSCHAUEN.

Ich warte und beobachte den langen, lebendigen
Tag, erhebe die Stimme ihres Herzens zum
Gebet; Sie steht in ihrem Kummer, der Braut und

Königin,

ich zähle die Stunden, die dazwischen liegen.

Eine einsame Taube, auf einem sturmgepeitschten
Meer, die den Minnesänger ihrer Herzenshoffnung
lehrt; Mit schmerzlicher Stimme, obwohl ein müder

Flügel,

lernt sie, so traurig zu sein, dass sie sich aufschwingt und singt.

Überall auf der Erde ist der Klang des Krieges,

Not unter den Völkern weit und fern;

Und das Versagen der Herzen starker Männer geht
zugrunde

Von den lesbaren Dingen, die zeichnen
nahe.

Hungersnöte und Seuchen lauern im Ausland;
Spötter entzünden das Wort Gottes; Und die Liebe
vieler wird erkalten; Der Glanz des einst feinen
Goldes ist getrübt.

Aber sie steht in ihrer Sicherheit, die Braut und
die Königin,

und stützt sich, wie nur die Geliebte sich auf
das Herz stützen kann, das seine Liebe zu ihr
gebrochen hat, als sie die Last trug, die sie nicht
tragen konnte. --**BritishEvangelist.**

=====

::R95:Seite1::

BAND I. PITTSBURGH, PA., MAI 1880. NR. 11.

=====

[Seite 1]

**Zions
Wachturm und**

Heraldofchristuspräsenz.

MONATLICH VERÖFFENTLICHT.

101FifthAve., PITTSBURGH, PA.

CTRUSSELL, Herausgeber und Verleger.

REGELMÄßIGE MITARBEITER.

JHPATON,....ALMONT,MICH.

WIMANN,....SWISSVALE,PA.

BWKEITH,...DANSVILLE, NY

ADJONES,...PITTSBURGH, PA.

L.ALLEN,... ..HONEOYE, NY

In keinem Fall ist der Herausgeber für alle von den Korrespondenten zum Ausdruck gebrachten Ansichten verantwortlich und ist auch nicht dafür verantwortlich, jeden Ausdruck in Artikeln zu verstehen, die aus anderen Zeitschriften ausgewählt wurden.

BEDINGUNGEN: 50 CENT PRO JAHR,

im Voraus – inklusive Porto.

Alle Mitteilungen sollten an „ZION'SWATCHTOWER“ gerichtet werden oben, und Entwürfe, Zahlungsanweisungen usw., zahlbar an den Herausgeber.

=====

r95 „**UM JEDEN SAMEN ZU SEIN** . r95 DAS
SÜNDE -**AKKRIFICE**. Lev.9. r97 **SCHREIBEN**
SIE EINMAL. r96 DIE ZEIT DER
DROGEN. r97 **CHRISTUS SÄT**. r98 **DAS**
ZEICHEN SEINER GEGENWART. r98
GOTTES ZWECK. r99 **LEBENDES OPFER**.

=====

[Seite5]

PREDIGTHINWEIS.

Einladungen zu Treffen können entweder an den Herausgeber (unter Angabe der Person, die Sie haben möchten) oder direkt an die Brüder gerichtet werden.

AUFTRÄGE für „DayDawn“ oder „GospelintypeandProphecy“ von Bro.J. H.Paton (Papier 50 Cent, Stoff 75 Cent) sollte an den Herausgeber, Bro.ADJones, Pittsburgh, Pennsylvania, gerichtet werden.

Aufgrund der Erhöhung des Papierpreises werden die Bücher manchmal beworben, da sie im Preis erhöht werden müssen. Anschließend können sie Ihnen wie folgt zur Verfügung gestellt werden (Porto bezahlt).

„EmphaticDiaglott“, Leineneinband....2,95 \$

„bestbinding...3,60

„Tischendorf“NewTestament.....80

„AmericanBibleUnion“..... 70

=====

r100 **THETABERNACLE.** r101 **„DIE**

TASCHE UND DAS GEPÄCK r102 **ZWECKFÜR**

SIE. r103 **FRÜH UND SPÄTER.**

=====

[R95:Seite1]

„Jedem Samen seinen eigenen Körper
geben.“

Paulus hat uns **in 1. Korinther 15** den klarsten und deutlichsten Bericht über die Auferstehung gegeben, der irgendwo in der Schrift zu finden ist. Er beginnt mit Jesus und seiner *Auferstehung* und zeigt, dass wir viele zuverlässige Zeugen haben, „dass Christus für unsere Sünden *gestorben ist* und dass er begraben und am dritten Tag (nach seinem Tod) auferstanden ist“. Tod im Allgemeinen, denn denken Sie daran, dies war die allgemeine Verkündigung der Apostel – nämlich: „Sie predigten durch Jesus (der Wert seines Todes war unser Erlösungspreis) die Auferstehung der Toten.“ Mit sorgfältiger Argumentation gelangt Paulus zu den Schlussfolgerungen **der Verse 20-22**. (Diaglott,) – „Nun aber ist Christus von den Toten auferstanden, die erste Frucht derer, die er auferweckt. Denn weil es durch einen Menschen den Tod gibt, gibt es auch durch einen Menschen die Auferstehung der Toten; denn wie Adam durch den Gesalbten gestorben ist, wird auch alles zum LEBEN wiederhergestellt werden.“

„Jeder aber in seinem eigenen Rang, *Christus*, der Erstling.“ Gott hat für immer Zeit und Ordnung, und er hat in der Auferstehung weise für verschiedene Ränge oder Ordnungen oder Gruppen gesorgt. Alle werden erhoben, aber jeder in seinem eigenen Rang: Christus zuerst, danach diejenigen, die Christus in seiner *Gegenwart sind*. Nur diese beiden werden ausdrücklich erwähnt, und doch ist es sicher, dass die anderen später in ihren eigenen Befehlen angesprochen werden, da positiv gesagt wird (**Vers 22**): „Alles wird zum Leben erweckt werden.“ e. „Dann kommt das Ende, wenn er das Königreich an Gott, sogar den Vater Jesus, übergeben wird, während er in diesem Zeitalter *alle Feinde besiegt hat*.“ „Selbst *der Tod*, der letzte Feind, wird machtlos sein.“

Damit ist die Argumentation des Paulus abgeschlossen, aber die Pausen zur Beantwortung einiger Fragen (**Vs. 35**) - „Aber jemand wird sagen: Wie sind die Toten auferstanden, und in welchen Körper kommen sie?“ Werden es dieselben Materieteilchen sein, die einst ihre Körper bildeten? Höre die Antwort des Paulus: Du hast in der Natur Vorbilder; das Korn, das du pflanzt, kommt nie wieder auf; es stirbt und verkümmert, aber Gott gibt einem anderen Korn Gerechtigkeit, von der gleichen *Art und Gleichheit*. Wenn du Weizen säst, wirst du Weizen bekommen; wenn du Unkraut säst, wirst du Unkraut bekommen. Gott wird „jedem *Samen* seinen eigenen Körper geben“.

Erde, irdisch, „wenn du stirbst, wirst du zum Maßstab des Hauptes deiner Art erhoben – des vollkommenen natürlichen Menschen. Aber wenn du mit Jesus das fleischliche Leben aufgegeben hast, das Fleisch gekreuzigt hast und durch ihn ein neues Geschöpf geworden bist, ein „Teilhaber der *göttlichen Natur*, bist du nicht mehr *vom natürlichen Samen*, sondern vom *spirituellen*. „DER Same Abrahams“ (**Gal. 3,29**). **Und wenn** Gott in der Auferstehung „jedem *Samen seinen eigenen Körper gibt*“, dann werden alle, die aus dem geistigen Samen sind, einen geistigen Körper bekommen, so gewiss, wie der natürliche *Samen* seinen eigenen *Körper* haben wird, (Christus), auch solche werden die *Himmlichen sein*“ (wenn sie auferweckt werden). [„Diaglott.“] „Es gibt einen natürlichen Körper, und es gibt einen spirituellen Körper“, und was du haben wirst, hängt davon ab, welchem Samen du angehörst, *wenn* du begraben wirst.

Vs. 39: – Das muss euch nicht fremd vorkommen, denn obwohl ihr nie einen spirituellen Körper hattet, könnt ihr dies dennoch als vernünftig und im Einklang mit Gottes Handeln im Allgemeinen sehen, wie ihr sie jeden Tag seht – selbst von *fleischlichen Körpern* gibt es verschiedene Arten und Grade – die Vögel, Fische, Tiere usw., verschiedene, aber dennoch *Fleisch*; Gott hat also Vielfalt, und Sie haben keinen Grund zu bestreiten, wenn ich, Paulus, sage, dass es einen größeren Körper als alle diese gibt, spirituell oder himmlisch.

Vs. 40:–Wenn der Mensch zur Herrlichkeit des Irdischen zurückgebracht und zur *Vollkommenheit* zurückgebracht wird, wird er dann zwar ein wahrhaft herrliches Wesen sein, sich aber dennoch weit von einem Himmelskörper unterscheiden.

When our chance takes place, we shall shine forth as the sun in the kingdom of our Father. (**Matt. 13:43.**)

Während es noch nicht erscheint, was wir sein werden, denn wir haben die Herrlichkeit des Himmlischen nie gesehen, gibt Paulus doch bestimmte allgemeine Merkmale derjenigen vor, die an der Auferstehung teilhaben werden (der Häuptling oder der Erste). Es wird hier von Paulus verwendet und unterscheidet zwischen der Auferstehung der „kleinen Herde“, den „Gesegneten und Heiligen“, die an der „ersten Auferstehung“ teilhaben, und der Auferstehung des natürlichen Samens Schande, sie wird in Ruhm erhoben; sie ist ihre eigene Schwäche, sie wird **in** ihr erhoben *Macht*; sie hat einen tierischen Körper gesät, sie hat *einen spirituellen Körper erzogen*.

Damit endet die Argumentation des Paulus bezüglich *der Auferstehung*; Damit aber nicht einige verwirrt sind und sich fragen, wie *jemand ein spiritueller Körper werden könnte*, wenn er am Leben bleiben sollte, wenn sein Herr kommt, erklärt er: „Siehe, ich zeige euch ein Geheimnis, wir werden nicht alle schlafen, sondern wir müssen uns verwandeln.“

Die Überwinder – die Kirche der Erstgeborenen – werden als „tot für die Sünde“ dargestellt, die „das Fleisch kreuzigen“, sogar während des gegenwärtigen *Lebens*, und dennoch lebendig *gegenüber Gott* durch Jesus Christus, obwohl sie für die Sünde *gestorben sind*. Hier stellt die verwendete Figur *den Körper dar, der tot ist*, aber der *Geist* (Wille oder Geist) *lebt*. So *hat jeder überwindende Christ das Versprechen des geistlichen Lebens* in einem toten *Körper*. „*Ich lebe*, doch nicht ich (ich bin tot), sondern Christus lebt in mir.“ Wenn so jemand das *gegenwärtige* Leben verliert, *ist das der Tod? schlafen*, „aber wir werden nicht *alle schlafen*, sondern wir werden *alle* in einem Augenblick *verwandelt* werden“ (Vers **53**), und anstatt in diesem *toten Körper* zu leben, der schnell verfällt, werden wir ihn *ändern lassen, denn* dieser Verwesliche muss Unverweslichkeit anziehen, und dieser *Sterbliche* muss Unsterblichkeit anziehen für uns, „gleich dem glorreichen Leib Christi“.

Die **folgenden Verse** zeigen, wie zuvor betrachtet, das große Werk, mit dem wir beginnen, wenn *unser Same* seinen eigenen Körper bekommt: und die Prophezeiungen, die dann beginnen werden, sich zu erfüllen.

=====

[R95:Seite1]

THESINANGEBOT. *Lev.9* Wie wir .

in *Lev.16* einen detaillierten Bericht über das Werk der Versöhnung (März Nr.) gefunden haben, haben wir in **Kapitel 9** einen kurzen Überblick darüber, der einige der Merkmale des Werkes ziemlich deutlich zeigt. **Kapitel 8** schließt mit einem Bericht über diese Tage (oder die vollständige) Weihe der Priester (Februar Nr.), und dieses neunte Kapitel schildert die Arbeit, die auf die Weihe jedes einzelnen Priesters folgt. *Sie beginnt mit dem Haupt* und setzt sich fort, bis jedes Mitglied des „Körpers“ wahr ist – dh nach der vollständigen Weihe kommt *das Opfer*.

In dieser Szene werden das gesamte Werk des *Evangeliumszeitalters (das Opfern)* sowie der Beginn des Werkes des [R95:Seite2] des Tausendjährigen Zeitalters (das Zeigen der Herrlichkeit Gottes) so dargestellt, als ob es in wenigen Stunden vollendet wäre.

Betrachten wir nun *das Sündopfer und* lassen das Friedens- und Brandopfer aus. **Vs.2 und 3.** Moses sagte zu Aaron: „Nehmt das Kalb als Opfergabe“, und den Kindern Israels: „Nimmt die Ziegen als Opfergabe.“ **Ver.6.** Das ist dieses Werk des Opfern usw., das getan werden muss, bevor Gott sich euch in seiner Herrlichkeit offenbaren kann.

Das sündenlose Paar in Eden konnte und tat mit Gott Gemeinschaft, aber die Sünde trat ein und Gott brach den Verkehr des Sünders ab, und solange der Mensch so als innerer Mensch ist, kann er nicht wiederhergestellt werden. Daher wurde es *notwendig, das Zeitalter des Evangeliums* als „Tag der Versöhnung“ einzuführen – an dem Tag, an dem Jesus Christus durch den Tod zur Sühne – zum Gnadenstuhl – für *unsere* Sünden und durch den Tod gemacht wird. So erlöste er den Körper (die Kirche), er ist eine Sühne „auch für die Sünden der ganzen Welt“.

Wenn die Opferung von Kopf und Körper vollendet ist, wird Gott die ganze Welt *als frei gerechtfertigt anerkennen*, da er jetzt die Kirche anerkennt, und dann wird zunächst „die Herrlichkeit des Herrn offenbart werden, und alles Fleisch wird sie gemeinsam sehen.“ Wenn das Opfer für die Welt beendet ist, werden die Ergebnisse der Harmonie mit Gott auf *sie zukommen*. So wie als die Opferung des „*Hauptes*“ für die Kirche vollendet war, wurde der Heilige Geist zu Pfingsten der gesamten Kirche gegeben, und wenn das Werk der „Sühne“, des Opfers *für die Welt*, beendet ist, werden sie in ähnlicher Weise gesegnet werden, [R96: Seite 2], wie geschrieben steht: „Nach diesen Tagen werde ich meinen Geist über *alles Fleisch ausgießen*. Pfingsten war lediglich *eine Erstlingsfrucht* des Geistes, der Rest.“ wird glaubhaft sein, aber allgemeiner. Pfingsten war der Frühregen, aber Gott hat versprochen – „Ich werde euch den *Früh-* und den *Spätregen* geben .

Das erste Opfer war Aarons – ein typisches Beispiel dafür, wie Christus allen anderen vorgehen musste und sein Blut den Altar weihen musste. Aaron ging daraufhin zum Altar und schlachtete das Kalb der Opfergabe, die für ihn selbst bestimmt war (**Vers 8**).

der sich selbst darstellte. Unser Hohepriester opferte kein Kalb für sich selbst, sondern „opferte sich selbst“. **Lev. 16.** (März Nr.) zeigte uns, dass diese Opfergabe seiner selbst eine Art Opfergabe für *sich selbst war – den Körper*, die kleine Herde – und *sein Haus – die Leviten*, die große Schar.“ Und die Söhne Aarons brachten das Blut zu ihm und er tauchte seinen Finger in das Blut und legte es auf die Hörner des Altars und goss das Blut auf den Boden des Altars. (**Vs. 9.**) Die Hörner sind typisch für die Macht des Altars; ihre Tatsache, dass sie mit Blut bedeckt sind, scheint zu sagen, dass niemand die Macht dieses Opferaltars voll und ganz schätzen kann, ohne vorher *das Blut zu erkennen*. So gesehen wurde die ganze Macht des Altars nur durch das Blut erreicht. Die Hörner des Altars reichten in jede Richtung – nach Norden, Süden, Osten und Westen; daher ist Gottes *Macht* gegenüber allen Menschen unbegrenzt, aber sie entscheiden sich, die ganze Macht mit dem *Blut* der Sühne zu bedecken. Und wenn wir das Bild richtig verstehen, lehrt es, dass Gottes *Macht* gegenüber allen Menschen nur durch das geopfert Leben – den Tod Jesu – ausgeübt wird Christus, unser Herr, und „Ich schäme mich des Evangeliums Christi nicht, (dass Jesus Christus durch die Gnade Gottes für jeden den Tod geschmeckt hat.“ ,)Denn es *ist die Macht* Gottes zur Erlösung für jeden, der glaubt.“

Das Blut, das auf den Boden des Altars gegossen wurde, zeigt, dass es eine Fülle gab; es bedeckte den Altar und reichlich übrig. Die Tat der Priester, die das Blut brachten, scheint zu zeigen, dass alle, die Priester sein werden, als Einzelperson den Wert des Blutes Jesu erkennen und persönlich *die Macht* Gottes in Christus erkennen werden (die Hörner unter dem Blut).

Das Fett und die Nieren wurden nicht auf dem Altar geopfert, was wahrscheinlich die inneren und äußeren Zuneigungen Jesu darstellte. Diese Zuneigungen waren im Menschen nichts Verdammtes und wurden folglich nicht als *Teil des Lösegeldes gegeben*. Das Gall wurde *möglicherweise repräsentativen* als männliches *NaturalbodyAndLife* . _

Diese Dinge, die fleischliche Natur, dargestellt durch das Fleisch und die Haut, wurden außerhalb des Lagers verbrannt und *zerstört*. Die gesamte Menschheit stand unter der Verurteilung der völligen Vernichtung von *Leben* und Körper, als Jesus hervortrat und sein Leben für unseres und *seinen Körper* für uns hingab – der Vater gab ihm ein anderes Leben und einen anderen Körper, nämlich einen spirituellen, als er ihn erweckte. Und nun predigen wir durch seinen Namen, weil er sich selbst gab *Lösegeld* wird der Mensch aus dem Zustand des Todes erlöst, und zur „bestimmten Zeit“ *Gottes* wird es *sind die Auferstehung*, sowohl der Gerechten als auch der Ungerechten“ – und dass das Verdienst seines Gehorsams „bis zum Tod“ in seinen Auswirkungen auf die Menschheitsfamilie weitreichend ist , *da sie vom Tod* befreit wird (und al

Dieses Wort bedeutet) und die Wiederherstellung des Lebens, wie es *war*, bevor *Sünde* und Tod bekannt waren. Und wie durch *den Ungehorsam* eines Menschen viele zu Sündern wurden, so werden auch durch den Gehorsam eines Menschen viele zu Gerechten gemacht, dh gerechtfertigt. **Röm.5:19**, „Diaglott.“

Vers 15: „Und er brachte die Opfergabe des Volkes und nahm den Bock, der das Sündopfer für das Volk war, und schlachtete und opferte es für die Sünden als das erste“ (das Kalb). Dieser Ziegenbock der Opfergabe stellt unserer Meinung nach die Kirche dar, die durch Glauben und Gehorsam bis zur Kreuzigung des Fleisches „*sein Leib*“ wird. (Siehe März Nr.) **Vs.22:** „Und Aaron erhob *seine* Hand zum Volk und segnete es und stieg vom Opfer des Sündopfers herab usw.“ *Läufer*, zeigt an, dass wir *ihm dorthin folgen sollen*; Dass er zuerst mit *dem Blut* (Zeugnis des Todes) des *Ochsen* hineinging und ihn besprengte, dann herauskam und das Blut *des Ziegenbocks* aufnahm, was *unseren* Eintritt mit ihm darstellte, haben wir **in Lev. 16 dargestellt**, aber das Bild, das wir jetzt betrachten, zeigt nicht das getrennte Zusammentreten von Kopf und Körper, sondern ihren Eintritt, wenn sie vereint sind – eins gemacht. Aaron steht am Altar und tötet sowohl den Ochsen als auch den Ziegenbock, und wenn alle *Opfer dargebracht werden Am Ende* (dem Abschluss des Evangeliums) geht er in die Stiftshütte und stellt Kopf und Körper vollständig dar. Wenn unsere Opfer zu Ende sind und Kopf und Körper vollendet sind, werden wir in die Gegenwart unseres Vaters kommen und das Werk von ihm angenommen werden.

Hier endet das Aaronische Priestertum und das Melchisedekische Priestertum beginnt, das eine, das typisch für unsere Laufbahn des Leidens und Sterbens ist, das andere stellt unseren erhöhten Zustand dar, da Jesus „ein König auf seinem Thron“ ist und „alle Menschen segnet“. Und die Herrlichkeit des Herrn erschien dem ganzen Volk.“ 24 : „Und es ging ein Feuer hervor vor dem Herrn und verzehrte auf dem Altar das Brandopfer und das Fett, und als das ganze Volk es sah, schrien sie und fielen auf ihr Angesicht.“ Und jetzt wundern sich alle Menschen, wie sie sich vor Gott niederwarfen. Wir glauben, dass es so sein wird, wenn die Welt in der Lage sein wird –

„Sehen Sie, was Gott getan hat,
Dann werden sie ihn loben, ihn loben

Sie dachten:

„Rückblickend **werden wir** den Weg preisen,
Jesus führte uns, führte uns Tag für Tag.“

Und wir werden uns freuen, dass wir für würdig erachtet wurden, mit ihm zu leiden und gemeinsam verherrlicht zu werden.

Moses leitet alle Angelegenheiten dieser Art; wahrscheinlich stellt er „*das Gesetz*“ dar , das uns auf Gottes Willen hinweist. Was auf dem anderen Bild durch die *Aufnahme* des Blutes angedeutet wurde, wird hier durch Moses dargestellt, der mit Aaron hineingeht Die Existenz *des Gesetzes* erfüllt sich in *uns*.“ Es scheint weiter zu lehren, dass, wenn die Kirche die Welt verlässt und in die Gegenwart Gottes (das Allerheiligste) eintritt, auch *Gesetz* und *Ordnung* verschwinden, was zwangsläufig zu *Archie* und *Verwirrung* führen würde, und dieser Teil des Typus scheint mit den anderswo gemachten Aussagen über die „Zeit der Not“ und der Herrschaft des Irrtums übereinzustimmen, die über die Erde kommen wird, nachdem die Braut sie verlassen hat. Wenn „das Salz der Erde“ entfernt wird, Die Masse wird sehr verdorben, aber wenn die Herrlichkeit des Herrn am Ende dieses Tages des Zorns offenbart wird – wenn „er erscheinen wird“ und „*wir auch mit ihm erscheinen*“, wird der Segen beginnen und *mit uns* kommt *Recht und Ordnung* , (wie durch Moses dargestellt, der wieder auftaucht) und hilft, das Volk zu segnen.

Aber während wir an unser glorreiches Werk denken, die Welt in der Zukunft zu segnen , sollten wir unsere *gegenwärtigen* Privilegien in dieser Richtung nicht vergessen oder vernachlässigen, denn denken Sie daran, Aaron segnete das Volk, bevor er den heiligen Ort betrat: So sollten alle, die sich als Mitglieder dieses Körpers gekreuzigt haben, danach streben, „allen Menschen Gutes zu tun, besonders denen aus dem Haus des Glaubens“. in der Zukunft, *zeitlich und spirituell*, so wie wir es können. Wir alle können sicherlich einige segnen, spirituell. Vielleicht nicht „die tiefen Dinge Gottes.“ Seid nicht selbstsüchtig, seid nicht nachlässig, seid nicht träge Diener. Umsonst haben wir empfangen, umsonst lasst uns geben.

=====

[R96:Seite3]

THETIMEOFTROUBLE.

Die Zeit der Trübsal naht – „ich hastet sehr“;
Auch heute noch erstrecken sich seine Wellen über das
weltweite Meer; Oh! Wenn seine Wellen zu stattlichen Bergen anschwellen,
werden dann widerstandslose Wellen über mich hinwegfegen?
Oder voller Schrecken wird er dann die
glorreiche Gegenwart zwischen Meer und Himmel
entdecken, die das Wasser betritt!

Willahand, stark, doch der Mutter, Aus den dunklen,
wogenden Wogen heben Sie mich heraus?
Mit sanfter Zurechtweisung, liebevoller als die eines
Bruders; „Oweniger Glaube! Oh, warum hast du gezweifelt?“

Montrose, Pennsylvania. ALF

=====

[R97:Seite2]

WRITEATONCE.

Der Herausgeber beabsichtigt, einen Tripeast aus Pittsburgh zu machen, was Lynn, Massachusetts, betrifft. Es wird ihm die Sicherheit geben, an verschiedenen Punkten anzuhalten, die nicht weit von den Hauptstraßen entfernt sind, und die „Zweier und Dreier“ auf einem privaten Weg zu treffen; oder, wenn es für ratsam erachtet wird, würde er gerne *bei öffentlichen Versammlungen über „Dinge, die das Reich Gottes betreffen“ sprechen.*

Unsere Leser sind weit verstreut, an manchen Orten 2 und 3, und an manchen Orten bis zu 50. An vielen Orten sind sie völlig unbekannt miteinander und verlieren daher das Mitgefühl und den Trost, den unser Vater ihnen durch „die Zusammenkunft in gewisser Weise“ entgegenbringen sollte. Ich würde hoffen, dass es zu einer persönlichen Bekanntschaft kommen könnte.

Diejenigen, die es wünschen, sollten sich *sofort an uns wenden*, damit wir unsere Route usw. festlegen können.
[Keine Gebühr erhoben oder kein Geld eingenommen.]

=====

[R97:Seite3]

CHRISTASASOWER.

Im **dreizehnten Kapitel des Matthäusevangeliums** werden zwei Gleichnisse aufgeführt, in denen der Sohn des Man als Saat dargestellt wird. Das erste davon wird üblicherweise das Gleichnis vom Sämann und das zweite das Gleichnis vom Unkraut und dem Weizen genannt. Diese Gleichnisse sind miteinander verbunden, sollten aber nicht verwechselt werden. Wir können etwas lernen, indem wir sie vergleichen; und bei der Anwendung dieser beiden Gleichnisse haben wir einen Vorteil aus der Tatsache, dass der Erretter sie beide erklärt hat. **Wir** müssen ein grundlegendes Grundprinzip bei der Interpretation von Gleichnissen berücksichtigen, dass, wenn der Herr sie erklärte, keiner weiteren Erklärung bedarf. Es ist wahrscheinlich wahr, dass nicht zwei Gleichnisse genau dasselbe lehren oder veranschaulichen mehr *zu* kommunizieren – dass einige zusätzliche Wahrheiten veranschaulicht werden mussten.

Christus ist der Sämann in beiden Gleichnissen. So *steht* es im zweiten Gleichnis (**Vers 37**), aber wir lernen, dass Er die Säen des ersten Gleichnisses ist, durch die Natur des eigenen Samens. Wir glauben, dass wir dies zugeben.

Im ersten Gleichnis ist dieser Samen *das „Wort des Königreichs“* (**Vers 19**), und im zweiten „sind der gute Samen *die Kinder* des Königreichs“. (**Vers 38.**) Im ersten Teil handelt es sich *um die Wahrheit* und im zweiten um *Personen*. Jemand hat diese Unterscheidung als *töricht* bezeichnet und gesagt, der *Menschensohn* sät keine Menschen .

Im ersten Gleichnis ist das Wirkungsfeld *das Herz* jedes Einzelnen, der das Wort vom Reich hört (**Vers 19**), und im zweiten „Das Feld ist die *Welt*“. (**Vers. 38.**)

Wenn wir uns erinnern, sind wir für diese Unterscheidung nicht verantwortlich – dies sind die eigenen Worte des Herrn. Das oben zitierte Wort „Welt“ ist nicht *aion*, wie **im nächsten Vers** – „Die Ernte ist das Ende der *Welt*“ (*aion* – Zeitalter), sondern wird aus dem griechischen Wort „kosmos“ übersetzt. Dieses Wort wird verwendet, wenn die allgemeine *Ordnung* der Dinge gemeint ist: als die „Welt, die damals war“ (vor der Sintflut) bezeichnet wird. (2. **Petr. 3:6.**) Es wird auch verwendet , wenn *das Volk* als „Gott hat die *Welt gelöst*“ gemeint ist; „Siehe, das Lamm Gottes, das die Sünden *der Welt hinwegnimmt*.“ und alle ähnlichen Passagen. Es gibt eine andere Bedeutung des Wortes, die an mehreren Stellen verwendet wird, wie zum Beispiel: „Gott sandte seinen Sohn nicht in die *Welt*, um *die Welt* zu verurteilen.“ **Jnr. 3:17.** „Christus Jesus kam in *die Welt*, um Sünder zu retten. (1. **Tim. 1:15.**) „Liebt nicht

die *Welt*, auch nicht die Dinge , *die in der Welt sind*.“ **1. Joh. 2,15**. Jeder aufmerksame Leser wird leicht den Unterschied zwischen der *Welt als einem Ort*, wie er in diesen verschiedenen Schriften verwendet wird, und der Welt der Menschen erkennen, die an diesem Ort leben und die Jesus zu retten kam.

„Das Feld ist die Welt“ – das heißt, Christus hat seine Kirche in diese Welt gepflanzt, um ein bestimmtes Werk zu vollbringen, das Christus in diese Welt kam, um es zu tun oder in Bewegung zu setzen.

Jeder könnte sehen , dass es einen deutlichen Unterschied gibt zwischen der Verankerung *des Wortes* des Reiches in den Herzen der Menschen, die dort begann, wo der persönliche Dienst Christi begann, und der Gründung der *Kirche* in der Welt, die erst am Pfingsttag stattfand. Da die Kirche Christi aus *bekehrten* Sündern bestehen sollte, war es notwendig, dass das Wort des Reiches als bekehrende Kraft eine Zeit lang gepredigt werden sollte, bevor es gefunden wurde Als Beweis dafür, dass das Wort, verstanden, die bekehrende Kraft *ist* , siehe **Vers 15**. Die Aussaat des Wortes, die Gleichnisse, und ihre Erklärung einigen geschah während des Wirkens Jesu, aber er sprach vom Bau der Kirche als Zukunft. „Auf diesem Felsen *werde* ich meine Kirche bauen.“ **Matthäus 16:18**. Der Grundstein wurde nicht einmal gelegt, bis Christus als spirituelles Wesen auferstanden war. Das Gebäude ist ein spirituelles Haus und ist auf einem spirituellen Fels gebaut Es wird *nie* gesagt: „Das *Königreich des Himmels* wird mit einer Blume verglichen.“

Es heißt einfach: „Siehe, ein Saat ging aus, um zu säen.“ In den anderen Gleichnissen wird „das Himmelreich“ dargestellt. Der Grund ist offensichtlich: Bis zum Pfingsttag gab es keine Kirche Christi oder Himmelreich durch die gesamte Evangeliumszeit weitergeführt, um *sie* zu bekehren und sie so auf einen Platz im Reich *vorzubereiten* . zwischen den beiden Samenarten und den beiden Feldern, als indem man sie verwirrt. Das erste Gleichnis bereitet den Weg für das andere. Das erste befasst sich mit dem Einzelnen, das zweite mit der Gemeinde insgesamt Vielfalt in der Menge an **Früchten** – „etwas das Hundertfache, manche das Sechzigfache und manche das Dreißigfache.“ **Ver.8**. Alle, die in irgendeiner Weise *Früchte* tragen , sind offensichtlich „die Kinder des

Königreich“ – die Zweige, schwach oder stark, des lebendigen Weinstocks, denn „Jeden Zweig in mir, der keine Frucht bringt, den nimmt er weg.“ **Joh 15,2.**

Im Gleichnis vom Unkraut und dem Weizen gibt es zwei Säer und zwei Arten von Samen, die beide vom Erlöser erklärt wurden. Der Menschensohn säte den guten Samen – „die Kinder des Königreichs“, wie wir gesehen haben, und der Teufel säte das Unkraut – „die Kinder des Bösen“. Es gibt einen deutlichen Kontrast zwischen den „Kindern Gottes“ und den „Kindern des Teufels“. Die Frömmigkeit unter den Kindern Gottes – manche sind noch Kleinkinder, andere schon weiter entwickelt –, aber die Bibel erkennt keine solche Absurdität an, wie die, dass die Kinder des Teufels gleichzeitig Christen sind, und es ist merkwürdig, dass irgendein Christ jemals eine solche Idee hätte erfinden oder verkünden sollen .

Der Apostel Johannes spricht von der Vielfalt unter den Christen – kleinen Kindern, jungen Männern und Vätern – (1. **Joh 2,12-13**), stellt aber einen Kontrast zwischen der Kirche und der Welt her: „Wir wissen, dass wir Gottes tragen , aber die ganze *Welt* liegt in der Bosheit“ (wörtlich „im Bösen“). **1Jnr.5:19.** „Darin manifestierten sich die Kinder Gottes und die Kinder des Teufels: Wer *nicht Gerechtigkeit tut*, ist nicht von Gott, und wer diesen Bruder nicht liebt.“ **1Jnr.3:10.**

Es ist wahr, dass Paulus die Tatsache anerkennt, dass Christen mit dem alten Menschen – dem Fleisch – zu kämpfen haben, und daher die Kriegsführung, von **der in Röm. 7 die Rede ist.** Aber Paulus zeigt deutlich, dass jeder, der den Geist Christi hat, ein Sohn Gottes ist, und „ wenn jemand nicht den Geist Christi hat, ist er keiner von Ihm . “ **Röm 8,9-14** Seite *des Todes* und des Teufels. Dies ist unsere Ermutigung und zwingt uns auch zu Schuldner, nicht nach dem Fleisch, sondern nach dem Geist zu leben . **Ver.12-13.**

Wenn Jesus sagt: „Das Unkraut sind die Kinder des Bösen“, dann sage niemand, dass das Unkraut *Irrtümer* seien , die in die Herzen der Christen gesät seien, oder dass das Unkraut fleischliche Christen seien – „Babys in Christus“. Bei der Ernte handelt es sich überhaupt nicht um eine Trennung *von Menschen* , sondern lediglich um eine Reinigung der Herzen der *Christen* vom Irrtum; aber das würde weder mit den Lehren Jesu noch mit den Theorien der Menschen übereinstimmen, die solche Anwendungen anwenden. Die Ernte *ist* Trennung zweier Personengruppen, denen es erlaubt war, „bis zur Ernte zusammenzuwachsen“. **Ver.30.** Aber wenn das Unkraut *von der Welt* ist, sind dann alle Welt-Unkraut? Nein; Nur Männer der Welt, die so weit von ihrem Platz abweichen, dass sie sich als Christen *bekennen* , sind Unkraut. Das Unkraut sind die unbekehrten Männer in der Kirche – gesät in den Weizen. **Ver.25.** Wenn Bauern ein Feld mit Schach säen, ist das Schach nicht

Dann ist Unkraut, aber es ist Unkraut, wenn es unter den Weizen gesät wird. Es war *schon immer* die Pflicht der Christen, Rasse und Wissen zu vermehren, und niemand kann Wissen voranbringen **[R98: Seite 3]**, ohne Fehler oder falsche Ideen zu verwerfen. Die Apostel ermahnten und warnten die frühen Christen ständig vor Fehlern und denen, die sie vorangetrieben haben Pflicht und Privileg der Christen.

Aber wenn Weizen Wahrheit und Unkraut Irrtümer wären, dann hätten diese Apostel dem Erlöser widersprochen. Wie würden seine Worte so umschrieben klingen: „Sollen wir den Irrtum ausmerzen? um sie zu verbrennen, aber sammle die Wahrheit in meiner Scheune.“ Und die Irrtümer sollen in einen Feuerofen geworfen werden, wo sie jammern und mit den Zähnen knirschen. Wenn wir solch absurden Schlussfolgerungen entkommen wollen, lasst uns an der Erklärung des Erlösers über Weizen und Unkraut festhalten Aus unbekehrten Menschen? Ich antworte: Nein. Männer, die abscheuliche Sünden begehen, könnten erkannt werden und müssten behandelt werden; aber allein deshalb, weil sie keine Christen sind, könnten sie nicht behandelt werden. Ein unbekehrter Mann, ein Mann, der unseren Herrn Jesus nicht *liebt*, könnte äußerlich beständig sein in seinem Verhalten und doch einen Beweis dafür erhalten, dass er spirituell ist. Aber der Mensch ist nicht kompetent, in solchen Fällen zu urteilen. Daher sagt Paulus: „Deshalb richtet nichts vor der Zeit, bis der **Herr kommt**, der beide das Verborgene der Finsternis ans Licht bringen und machen wird manifestiere den Rat der Herzen. **1Kor.4:5**. Und doch sagt er ihnen im **nächsten Kapitel**, dass sie sich mit dem Unzüchtigen befassen sollen: „Um Satan zu töten, um das Fleisch zu vernichten“ usw. Der Mensch konnte mit Sündern umgehen, aber wenn es eine Herzensangelegenheit war, eine Frage des Motivs, konnten sie nicht damit umgehen Reißt auch den Weizen aus. Lasst beide bis zur Ernte zusammenwachsen.“ Dann werden die Engel der höheren Macht und der Weisheit das Werk der Trennung tun. Im Einklang damit sagt Paulus: „Wenn jemand unseren Herrn Jesus Christus nicht *liebt*, möge er ein Maranatha sein.“ Das heißt: „Lass ihn abhauen.“

Der Herr kommt. **1Kor.16:21**.

Dies kann ein zusätzlicher Beweis dafür sein, dass das Kommen oder die Gegenwart des Herrn und der Engel zur Zeit der Ernte fällig ist.

Wie das Gleichnis vom Sämann früher beginnt als das vom Unkraut und Weizen, so endet es auch früher. Das erste bezieht sich nicht auf die Erntearbeit, das zweite jedoch schon. Die Ernte des jüdischen Zeitalters war der Beginn des Evangeliums; daher ist die Ernte des Evangeliums der Beginn des Tausendjährigen Reiches.

Es gab ein Gefühl, in dem das jüdische Zeitalter am Kreuz endete, und ein anderes

Wir glauben also, dass es einen Sinn gibt, in dem das Evangelium 1878 endete, und einen anderen Sinn, in dem es um 37 Jahre oder bis 1914 verlängert wurde.

Die abschließende Arbeit des jüdischen Zeitalters beinhaltete die Verbrennung der Spreu; **Matt. 3:12**, und der Abschluss des Evangeliums beinhaltet das Verbrennen des Unkrauts; **Matthäus 13:40**. Darin besteht eine Parallelität, aber es gibt dort etwas Großartiges, das zu Beginn des Evangeliums kein Muster hatte – nämlich die Übersetzung der Heiligen gerecht, strahle vor der Sonne.“

JHP

=====

[R98:Seite4]

DAS SIGN SEINER PRÄSENZ.

Die Jünger fragen: „Was soll das Zeichen von Thyparousia (Gegenwart, Emp.) sein? (Dia.) und vom Ende der Welt?“ (**Matthäus 24,3.**) Die ersten Worte dieser aufgezeichneten Antwort zeigen die Notwendigkeit eines Zeichens. Gebt acht, niemand werde euch verführen, denn viele werden in Meinen Namen kommen und sagen: „Ich bin Christus“ und werden viele verführen (**Vers 4–5**). Ein Zeichen wird diejenigen, die dieser Aufforderung gehorchen, befähigen, zwischen dem Falschen und dem Wahren zu unterscheiden.

Auch hier wird ein Zeichen erforderlich sein, wegen der Dunkelheit, die die Zeit seiner Wiederkunft kennzeichnet. Seine Anwesenheit darf nicht von solchen körperlichen Demonstrationen begleitet werden, die alle darauf aufmerksam machen sollen Als die Sintflut kam und sie alles hinwegraffte, wird auch die Gegenwart des Menschensohnes sein (**Vers 37-39**). Alles wird in der Tat so bleiben wie vom Anfang an. Wie wird sich die Kirche dann seiner Gegenwart bewusst sein, außer durch ein Zeichen?

Dieses Zeichen wird nicht allen gegeben werden. Nur diejenigen können es sehen, die seinen Befehlen gehorcht haben, und diese können es nicht den Untreuen zeigen. Sie sind diejenigen, deren Herzen nicht mit Überforderung und den Sorgen seines Lebens überladen sind. Ihre Hände sind rein und ihre Herzen sind gespornt. Paulus nennt sie „Kinder des Lichts“ und sagt, dass, weil sie des Lichts sind, dieser Tag sie nicht als Diebe überholen wird. **1 Thess.5:4.**

Wir sind jetzt bereit, die Natur dieses Zeichens zu bedenken. Christus beschreibt es als Antwort auf die von seinen Jüngern gestellte Frage: „Was soll das Zeichen deiner Gegenwart sein?“ Sie werden alle Auserwählten verführen. Siehe, ich habe es euch vorher gesagt, weshalb sie zu euch sagen werden: Siehe, er ist in der Wüste, geht nicht hinaus; siehe, er ist in diesem Geheimnis Glauben Sie es nicht. Denn wie *der Blitz aus dem Osten kommt und bis zum Westen schein*t, so wird auch die Gegenwart des Menschensohns sein (**Matthäus**

24:23-28). Dieser „Blitz“ kann kein natürliches Licht sein, sonst wäre seine Gegenwart nicht mit den Tagen vor der Sintflut vergleichbar. Spirituelles Licht ist göttliche Wahrheit.

Daher kommt es zu einer großartigen und wunderbaren Entfaltung all dessen, was uns die Bibel während der Gegenwart des Menschensohnes und vor der Übersetzung erwarten lässt.

Manche lehren, dass Er erscheinen mag, bevor wir Ihm ähnlich werden. Aber wir wissen nicht, wo uns die Bibel irgendeinen Grund für eine solche Erwartung gibt. Im Gegenteil steht geschrieben: „Es *erscheint* noch nicht, was wir sein werden, aber wir wissen, dass wir Ihm gleichen werden, wenn Er erscheinen wird, denn wir werden Ihn *als Ihn sehen*“ (**1**

Johannes3:2). Und wiederum: Wenn Christus, der unser Leben ist, *erscheinen wird*, dann werden auch *wir mit ihm in Herrlichkeit erscheinen*. (**Spalte 3:4**). Deshalb drängen wir auf diejenigen, die „nach dieser seligen Hoffnung und dem herrlichen Erscheinen unseres Herrn und Erlösers Jesus Christus suchen“, das Gebot des Erlösers: „Gebt Acht, lasst euch von niemandem verführen.“ Das Licht der Wahrheit, das uns der Geist verkündet, ist der einzige verheißene Führer, während wir hier warten. Und das ist weitaus überzeugender, als es jede physische Manifestation sein könnte.

LAA

=====

[R98:Seite4]

GOTTES ZWECK.

Es ist Gottes Absicht, eine verlorene Welt zu retten. Dieses Werk liegt in den Händen Jesu Christi, dessen *Werk* Ausdruck der Weisheit, Macht und Liebe Gottes ist. „Komeletus, wir vernunft gemeinsam“, „sind meine Wege nicht gleich?“ Eine Wertschätzung seiner Wege und Taten ist sozusagen Mitgefühl und Kameradschaft.

Wissen und Liebe sind sicherlich miteinander verbunden; - geschätzte Liebe bringt Liebe hervor. „Wir lieben ihn, weil Er uns zuerst geliebt hat“, und Liebe macht Gehorsam fröhlich. Dankbarkeit und Liebe sind die Quellen eines erfolgreichen menschlichen Lebens. Oh, dass wir Mitgefühl für Gottes Vorsatz haben. Dieser Vorsatz wird auf verschiedene Weise ausgedrückt: „Ihre Samen werden dir den Kopf zertreten.“ **Gen. 3:15.** Diese Todesdrohung für diese Schlange bedeutet Segen für die Menschheit. Sie vernichtet den Feind, um die Gefangenen zu befreien. **Hebräer 2:14-15.** Die ersten Kapitel der Genesis eröffnen den Eingang zum Fluch der Sünde und des Todes, und die letzten Kapitel der Offenbarung offenbaren den Erfolg von Gottes Plan: „Es wird keinen weiteren Fluch geben.“ **Offb.22:3.** „Es wird keinen Tod mehr geben, weder Trauer noch Weinen, noch wird es mehr Schmerz geben, denn die früheren Dinge sind vergangen.“ **(21:4).** Die Geschichte der Vergangenheit steht im Einklang mit der menschlichen Erfahrung, und die Hoffnung offenbart sich im Widerspruch zu den menschlichen Bedürfnissen, und die Bibel steht somit im Einklang mit den Tatsachen und mit sich selbst. Was in der Drohung gegen die Schlange impliziert war, kam zweitausend Jahre später im Bund Gottes mit Abraham zum Ausdruck: „In deinem Samen sollen alle Nationen – ‚Verwandtschaften‘ – ‚Familien‘ – der Erde geboren werden.“ gemindert. „Von dieser Zeit an gilt *die Verheißung* Gottes, die das vierhundertdreißig Jahre später erlassene Gesetz nicht annullieren konnte. **Gal.3:17.** Die göttliche Natur oder der Geist ist die Grundlage des Erfolgs und wird nicht durch ein Gesetz vermittelt, das kein Leben schenken kann **(Vers 21)**, sondern durch die „überaus großen und kostbaren Verheißungen“. **2Petr.1:4.** Die Fortführung des Wortes des Herrn muss sich in allen Lagen und in allen Phasen seiner Entwicklung auf das große Ziel beziehen; so wie der Mensch, wenn er für ein Haus und seine Annehmlichkeiten baut, dies im Hinterkopf behält, wenn die Steine abgebaut, das Holz behauen, das Fundament gelegt wird und bei allen Schritten des Baus. Von seinem eigenen Wort sagt der Herr: „Es wird nicht ins Leere zurückkehren, sondern es wird es erreichen **[R99 :Seite4]** was mir gefällt, und es soll gedeihen in der Sache, wohin ich es sende.“ **Jes.55:11.** „Wenn du seine Seele als Opfer für die Sünde darbringen wirst, wird er seinen Samen sehen, er wird seine Tage verlängern, und das Wohlgefallen des Herrn wird in seiner Hand gedeihen, er wird die Mühsal seiner Seele befriedigt sehen.“ **53:10-11:** „Er soll nicht entmutigt werden, bis er das Gericht auf E

für sein Gesetz.“ „Er wird den rauchenden Flachs nicht auslöschten und das geknickte Rohr nicht zerbrechen, bis er das Gericht zum Sieg bringt.“ „Der Herr wird seinen heiligen Arm entblößen in den Augen der Nationen, und alle Enden der Erde werden das Heil unseres Gottes sehen.“ **52:10.** „Alle Enden der Welt werden gedenken und sich an den Herrn wenden, und alle Art der Nationen werden vor ihm anbeten für das Königreich.“ ist des Herrn und er ist der Statthalter aller Völker.“ **Ps. 22.**

„Wenn deine Gerichte auf der Erde sind, werden die Bewohner der Welt Gerechtigkeit lernen.“ **Jes.26:9.** Dies sind nur Beispiele für die prophetischen Äußerungen, die vom Geist Christi diktiert wurden, und das Neue Testament nimmt diese Belastung auf und führt sie bis zum frohen Höhepunkt weiter: „Seht das Lamm Gottes, das die Sünden der Welt hinwegnimmt.“ **Joh. 1:29.** „Das war das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, der in die Welt kommt.“ „Siehe, wir verkünden euch die Botschaft großer Freude, die allen Menschen widerfahren wird.“ „Ehre sei Gott in der Höhe und auf Erden Friede und Wohlwollen gegenüber den Menschen.“

„Er muss regieren, bis er alle Feinde unter seine Füße gelegt hat. Der letzte Feind, der vernichtet werden soll, ist der Tod.“ sollte sich beugen, im Himmel, in der Erde und unter der Erde usw. **Phil.2:9-10.**

„Alle Nationen werden kommen und vor dir anbeten, denn deine Urteile sind offenbar geworden.“ **Offb. 15:4.** Diese umfassenden und umfassenden Aussagen sind die üblichen Aussagen der Bibel, die sich auf das Endergebnis des Werkes Christi beziehen, und die einzige Ausnahme von der endgültigen Erlösung des Sünders ist der Fall derjenigen, die vorsätzlich sündigen, nachdem sie zur Erkenntnis der Wahrheit gelangt sind, oder die, nachdem sie durch das Wort der Wahrheit aus dem Geist gezeugt wurden, nicht zur zweiten Geburt gelangen und daher *nicht gezählt werden*. Jeder, der zur vollkommenen spirituellen Menschheit gelangt, das heißt zum Bild Gottes, wird sie behalten, und wenn das Werk vollendet ist, werden Sünde und Tod unbekannt sein.

Gottes Werk ist sowohl ein *Werk der Ordnung* als auch der Liebe, über das hinweg die Liebe verdunkelt ist. Die Vollendung wird durch verschiedene Schritte erreicht, die Zeitalter genannt werden, wobei jedes Zeitalter seinen eigenen **[R99:Seite 5]** Teil des zu erledigenden Werkes hat Die große Tatsache muss *bewiesen werden*, dass „alles Fleisch wie Gras ist“. Bis der Mensch diese Lektion gelernt hat, weiß er nicht, wie er den Arm des Herrn, der ihm hilft, wirklich ergreifen kann. Dennoch herrschte der Tod, selbst über sie unverantwortlich. **Röm.5:13-14.** Sünde war nicht richtig bekannt, wie

Der Sünder war eingebildet, bis das Gesetz kam. Paulus sagt: „Ich kannte die Sünde nur durch das Gesetz, denn ich kannte die Begierde nicht, es sei denn, das Gesetz hätte gesagt: „Du sollst nicht begehren“. einmal lebendig, ohne das Gesetz, *aber* als das Gebot kam, wurde die Sünde wiederbelebt (*lebte wieder*).) und ich starb. **Röm.7:7-9.**

Es ist klar, dass Paulus nicht vom ursprünglichen Eintritt der Sünde und des Todes spricht, denn die Sünde *wurde wiederbelebt*, sondern von der Wirkung des „Gesetzes, das wegen Übertretung hinzugefügt wurde“, um die „Erkenntnis der Sünde“ zu vermitteln und ihr wahre Charaktere als „überaus sündig“ zu zeigen. **Ver.13.**

Im Patriarchalzeitalter wurde *das Versprechen* eines Erlösers gegeben, und im jüdischen Zeitalter wurde zusätzlich zur Erteilung des Gesetzes, das den Menschen verurteilt und nicht retten kann, durch Vorbilder und Prophezeiungen viel Licht in Bezug auf den kommenden Erlöser entwickelt. Gott befasste sich in diesem Zeitalter nur mit der jüdischen Nation, und sie gewannen den Eindruck, dass er sich wenig oder gar nichts um die anderen Nationen kümmerte. Sie waren die buchstäblichen Nachkommen von Abraham durch Isaak, der „Same nach dem Fleisch“. Aber „die Kinder des Fleisches“, sagt Paulus, „sind nicht die Kinder Gottes, sondern die Kinder der *Verheißung* werden zu diesem Samen gezählt.“ **Röm.9:8** und fügt hinzu: „Wir, Brüder, wie Isaak es war, sind die Kinder der Verheißung.“ **Gal.4:28.**

Daraus geht hervor, dass *die Kirche* Christi der Same ist, dass die Evangeliumszeit die Periode ihrer Entwicklung ist und dass daher das eigentliche Werk, die Schlange zu zermalmen und die Nationen zu segnen, einem Zeitalter angehört, nachdem Christus gekommen ist und seine Kirche zu sich selbst und zu einem Anteil an seiner Herrlichkeit versammelt hat dass niemand jenseits gesegnet werden konnte. Während die Wahrheit darin besteht, dass Gott im Evangelium „ein Volk für *seinen Namen herausgenommen hat*“, mit dem einzigen Zweck, mit ihm das größere Werk der Errettung der Welt zu teilen. Dass die Kirche Gegenstand seiner besonderen Fürsorge und Liebe gewesen ist, ist wahr, und alle Engel des Himmels waren zu den „Erben der Erlösung“ Diener der Barmherzigkeit. **Hebr.1.** Mit diesen Tatsachen vor uns können wir besser verstehen, was „*nach Seinem Vorsatz*“ *berufen werden muss*. Dieser Zweck besteht darin, die Welt in den kommenden Zeitaltern zu segnen. **Eph.2:7.** Hier ist die hohe Berufung Gottes in Jesus Christus. Und uns für unsere Arbeit einzusetzen, wir sind zur Heiligkeit berufen und berufen, durch Prüfungen und besondere Schwierigkeiten zu gehen, als Feuer, um uns zu läutern und zu reinigen.

„Diese leichten Bedrängnisse wirken für uns weit über das ewige Gewicht der Herrlichkeit.“ „Und alle Dinge werden denen zum Guten dienen, die Gott lieben – denen, die nach seinem Vorsatz berufen sind.“

Angesichts des übergroßen Gewichts der versprochenen Herrlichkeit können wir, wie Paulus,

Zählen Sie alle anderen Verluste, damit wir Christus gewinnen und in Ihm gefunden werden können.

Oh, damit wir die Dinge vergessen, die dahinter liegen, und das Auge darauf richten
Mark, *drängt weiter* für den himmlischen Preis. ***Phil.3:13-14.***

JHP

=====

[R99:Seite5]

LEBENDES OPFER.

„Ich bitte euch nun, Brüder, durch die Barmherzigkeit Gottes, dass ihr eure Leiber als lebendiges, heiliges, Gott annehmbares Opfer darbietet, das euer angemessener Dienst ist.“ **Röm.12:1.**

Dies ist die Ermahnung des Paulus an die Kirche – eine umfassende Predigt in einem Vers. Sie waren „Brüder“ in Christus, „zusammengepflanzt im Gleichnis seines Todes“ (**6,5**) und hatten dennoch kein vollständiges Opfer gebracht. Sie hatten das, wofür Christus sie ergriffen hatte, noch nicht begriffen. **Phil.3:12.**

Diese Bedingung ist das „Zeichen“ – der Siegerposten – „für den Preis der hohen Berufung“, auf den alle in Christus „drängen“ müssen.

Dies ist erreichbar, aber es wird ein Opfer gefordert – die Kreuzigung und der Tod der „sündigen Neigungen und Begierden“. Der Tod durch die Kreuzigung *ist ein* schmerzhafter Prozess. **Röm.6:6; Gal.5:24.** Dies ist das Objekt Christi in Bezug auf uns, und wir sind aufgefordert, dieses Objekt immer im Blick zu behalten. „Er, der tot ist, ist von der Sünde befreit.“ haltet euch weise für tot für die Sünde, aber lebendig für Gott .“

„Lass das Fremde nicht in deinem sterblichen Körper sein, damit du ihm gehorchst in seinen Begierden.“ **Röm.6:7-12.** Die praktische Bedeutung dessen liegt darin, dass wir den Körper nicht dem Gesetz des Geistes, der neuen Natur in Christus Jesus, unterworfen halten und so Frucht der Heiligkeit hervorbringen. Diese Art des Sterbens ist in der Tat ein schmerzhafter Prozess, sondern ein *freiwilliges* Opfer, das erforderlich ist. Dies ist nicht der Fluch, der über Adam ausgesprochen wurde: „Sterben sollst du sterben.“ *Dieser* Tod „übertraf alle Menschen“, „sogar diejenigen, die nicht gesündigt hatten, nach dem Gleichnis der Übertretung Adams“. **Röm.5:12-14.** Von *diesem* Fluch aus wird die Versöhnung durch den Tod Christi bewirkt, der sich selbst als Lösegeld für alle gab. **Röm.5:10.** Es ist die *freiwillige Hingabe des erlösten* Lebens, die Gott sucht und die Ihm gefällt. Er war durch den gezahlten Preis rechtmäßiger Besitzer geworden anwendbar auf die Unbekehrten, aber es war an Christen gerichtet. Siehe **2 Kor. 5:20.**

Darauf kann nicht geschlossen werden, da der Tod Christi als Beispiel angeführt wird

des *freiwilligen Gehorsams* gegenüber dem Willen Gottes, dem wir *zu folgen tragen*, dass dies daher das einzige Merkmal oder der einzige Zweck seines Todes war. Sein Tod ist ein sakrales Lösegeld , *verdienstvoll*, aber dennoch vorbildlich in dieser Hinsicht. Er *gab* sein Leben, auf das das Gesetz keinen Anspruch hatte, um das Leben des Menschen zu erlösen, auf das das Gesetz Anspruch hatte, und machte es so *möglich* , dass der Mensch Gott freiwillig ein Opfer bringen konnte, wie er es selbst getan hatte , **[R100:Seite 5]** und daher heißt es: „Wenn wir leiden, werden wir auch mit ihm regieren.“

Der Dienst, den der Herr verlangt, ist „vernünftig“, weil er der Herr *ist* . Er beansprucht nur das Seine, wenn *er alle bittet*. Der Prozess der Abtötung der Taten des Körpers erfordert eine Trennung von der Welt. „Wird nicht dieser Welt angepasst, sondern durch die Erneuerung des Geistes verwandelt.“ (**Vers 2**). „Obwohl der äußere Mensch zugrunde geht, wird der innere Mensch Tag für Tag erneuert.“ „Das tägliche Brot“ wird durch das Wort Gottes bereitgestellt, um uns *zu befähigen* , zu wachsen und uns selbst und die Welt zu überwinden.

Die Maximen und Freuden der Welt sind nicht freundlich dazu, uns durch die Gnade zu helfen, Gott anzuvertrauen, und *das* Gebot der Absonderung ist nicht so wichtig, wie es von vielen erklärten Nachfolgern Christi geschätzt zu werden scheint. Nichtkonformität ist der Schutz vor Schiffbruch aus dem Glauben.

Das Motiv, das Opfer zu bringen, ist „die Barmherzigkeit Gottes“. Das Wort „daher“ bezieht sich auf den barmherzigen Umgang Gottes mit Israel, der im **elften Kapitel aufgezeichnet ist**. Oh, das wussten alle etwas über den Plan der Zeitalter, durch den Gottes Liebe und Barmherzigkeit zum Ausdruck kam, aber jetzt hielten wir uns an den *Grundsatz* , dass die *Güte Gottes* zur Buße führt.

Röm.2:4.

Diese Güte wird in Christus offenbart. Der Plan der Zeitalter ist das Werk Christi. Er ist in der Tat der Fels der Zeitalter. Das Kreuz Christi – sein Opfer – ist das zentrale Land, das das Leben und die Hoffnung der Welt darstellt. Daher konnte Paulus sagen: „Gott bewahre, dass ich die Herrlichkeit im Kreuz unseres Herrn Jesus Christus retten soll.“ In Bezug auf die Barmherzigkeit appelliert Paulus an Dankbarkeit und Liebe, und diese sind die Quellen des wahren menschlichen Lebens. - ist die Ursache der größten Siege.

Wir wissen es nur zum Teil, aber das Wenige, das wir wissen, ist großartig. Was Er *für* uns getan hat, ist der Grund des Rufs zur Rückkehr. Sein Opfer ist sowohl der Grund *als* auch das Muster für uns. Sowohl sein *als* auch unser Blick blicken auf Gott und dann auf den Menschen sollte derselbe sein – Er ist der Weg; während wir anderen den Weg weisen. Seiner war vollständig, ohne Vorbehalt; wir dürfen nichts zurückhalten.

„Liebe, so erstaunlich, so göttlich,
fordert meine Seele, mein Leben, mein **Alles**.“

Die Bedingung des hingeebenen Herzens ist: „Herr, was soll *ich* tun?“
„Präsentiere deine Körper“ – *alle Kräfte, Talente, Zeit und Eigentum*. Wir sind
Verwalter für den Herrn. Wo ? Gott wird den willigen Arbeitern etwas zu tun
geben. Der Geist des Evangeliums sowohl in diesem als auch in dem
kommenden Zeitalter ist, Licht zu geben und die Menschheit zu segnen . *Der
Geist der Gegenwart* sollte der *Geist unserer Hoffnung sein*: die Menschheit zu
retten . Hier haben wir *nur den Ernst* der Gnade und Macht. „*Dann* werden die
Gerechten *leuchten*.“ Bei *allen* , die Christus geweiht sind und in seinem Dienst
üben, können wir mit gutem Grund dieses Lächeln und diese Gemeinschaft
erwarten. Die Gemeinschaft Christi ist die Gemeinschaft der Söhne Gottes.

JHP

[R100:Seite6]

THETABERNACLE.

Da das Gesetz ein Schatten der kommenden guten Dinge ist, ist es notwendig, dass wir, wenn wir die Substanz begreifen wollen, den Umriss, den es uns gibt, sehr genau verfolgen. Während unser Vater uns als Teil seiner Kinder viel Licht geschenkt hat, glauben wir, dass es in Seinem kostbaren Wort Minen des Reichtums gibt, die zwar noch nicht bekannt sind, aber wenig bekannt sind. Wir glauben, dass *das Gesetz* ein ganzes Bergbaugebiet ist. Paulus hat durch den Brief an die Hebräer und an anderen Orten einige große Spalten darin geöffnet, und wir können die Edelsteine hell funkeln sehen, wenn er das Licht auf sie fallen lässt;

Wir möchten uns zu diesem Zeitpunkt die Taberna in ihrem Inhalt ansehen, und bevor wir ins Detail gehen, werden wir zunächst einen Blick auf ihr allgemeines Erscheinungsbild werfen. Weinrotes Leinen. Darin befand sich der Zelt- oder Tabernakel, der auf drei *Seiten* aus mit Gold bedeckten Brettern bestand, mit Pfosten und einem Vorhang an der Vorder- oder Ostseite. **2. Mose 26:18-27**, oben bedeckt mit Vorhängen aus Ziegenhaar, aus rot gefärbten Widderfellen und oben aus Dachsfellen. Das Innere des Zeltes war mit Vorhängen aus feingezwirneter Leinwand und aus Blauem, Purpur und Scharlach bedeckt, geschmückt mit Cherubim.

Dieser schöne Vorhang bildete offenbar die Decke und hing an beiden Seiten innerhalb der Stiftshütte herab. Das Zelt war nach der gleichen Beschreibung wie die Vorhänge in zwei Abteilungen unterteilt. Die Position des Vorhangs wird uns nicht genannt, aber wahrscheinlich war der heilige Ort wie im Tempel [1. **Könige 6,2.17.20**] doppelt so groß wie das Allerheiligste.

Außerhalb der Stiftshütte, in der Nähe der Tür und offenbar direkt davor, stand der Brandopferaltar. Zwischen dem Altar und den Türen stand das Messing-, [Kupfer]-Armband.

An der heiligen Stätte befanden sich: der Tisch mit den Schaubroten auf der nördlichen und rechten Seite; der goldene Leuchter gegenüber auf der südlichen Seite und der Weihrauchaltar direkt davor, nahe bei diesem trennenden Vorhang. **Bsp. 40:5-30**. Innerhalb der Vorhänge stand allein die Lade des Bundes, versteckt an diesem geheimen Ort, unsichtbar für den gewöhnlichen Priester, und eingehüllt in undurchdringliche Dunkelheit. Selbst wenn der Hohepriester sich ihm einmal im Jahr näherte, obwohl sie dann wahrscheinlich mit der Herrlichkeit der Shekina erleuchtet war, musste sie immer noch von einer Wolke aus Weihrauch vor ihm verborgen bleiben. **Lev.16:12-13**.

Der Hof der Stiftshütte war 100 Ellen lang

und 50 Ellen breit, mit Pfosten, die 5 Ellen hoch und 5 Ellen voneinander entfernt waren; sie standen gewissermaßen in Reichweite zueinander, waren aber nur ein wenig zu schmal

Die einzige Verbindung war der Vorhang, der an jedem hing und sie alle zusammenband. Der Vorhang war offenbar über die gesamte Länge jeder Seite ohne Naht, mit Ausnahme vielleicht der Vorderseite. Er war aus fein gewirntem Leinen gefertigt und symbolisierte, wie wir glauben, die Gerechtigkeit Christi. Da er keine Naht hatte, erinnerte er an das nahtlose Leinengewand, das Jesus trug. **Johannes 19:23, 22:25.** Ein Gewand, das nicht zentimeterweise angelegt werden kann, und wenn es bedeckt ist, deckt es es vollständig ab. Die Pfosten aus vergänglichem Holz, die fest auf Sockeln aus vergänglichem Messing fixiert sind, scheinen die Kirche zu symbolisieren, die aus schwachen Sterblichen besteht, die fallen können, aber dennoch durch die Macht Gottes bestehen; nicht auf *dem Sand* der Wüste gebaut, sondern mit einem sicheren Fundament. Ihre Kappen, Filets und Haken waren aus Silber. Da David die Worte des Herrn mit siebenmal gereinigtem Silber vergleicht, kommen wir zu dem Schluss, dass *die Wahrheit* durch Silber symbolisiert wird, das so die Pfosten schmückte, ihre Köpfe mit Schönheit kleidete, die Verzierungen des Körpers bildete und der Haken oder die Verbindung war, die sie an den Leinenvorhang und durch ihn aneinander band.

Was war das Werk der Kirche in der Vergangenheit, was kann die Zukunft sein, außer einfach, die Sicht auf die Welt draußen aufrechtzuerhalten, die makellose Gerechtigkeit Christi? Verborgener hinter diesem schneebedeckten Vorhang, bedeckt von diesem nahtlosen Gewand, allein stehend durch göttliche Macht, verbunden durch die Wahrheit, bilden sie eine formelle, vereinte Reihe, die den Strom der Zeit hinunterreicht.

„Ein glitzerndes Heer in heller Anordnung“

oder, wie Petrus sagt: „Eine auserwählte Generation, ein königliches Priestertum, eine Heiligkeit, ein besonderes Volk,“ das zu welchem Zweck lebt? „um das Lob dessen zu zeigen, der euch aus der Dunkelheit in sein wunderbares Licht gerufen hat.“ Wahrlich, wie Paulus sagt, sind wir von einer „Wolke von Zeugen“ umgeben wunderschöne Anblicke, von denen es denjenigen, die nicht einmal einen Blick darauf erhaschen durften, nicht erlaubt war. Sie müssen zuerst die Gerechtigkeit Christi sehen und schätzen. Denn wer zu Gott kommt, muss glauben, dass er ist, und dass er ein Lohn derer ist, die ihn eifrig suchen.“

Da wir uns durch das, was wir bereits gesehen haben, zu Christus hingezogen fühlen, kommen wir zum Tor des Vorhofs. Und für das Tor des Vorhofs soll ein Behang von zwanzig Ellen aus blauem und rotem Purpur und Scharlach und feinem gewirntem Leinen gehängt werden, gewirkt mit Handarbeit. **2. Mose 27:16.**

Hier sehen wir Christus als die Tür, und als wir uns näherten, fanden wir ihn strahlend vor Schönheit. Was bedeuten diese Farben? „A True Blue“ ist das Synonym für einen Treuen. Das Blau der Nationalflagge vieler Länder steht für Treue. Wir glauben, dass das Symbol göttlichen Ursprungs ist. **In Numeri 15,37-41** finden wir, dass der Herr dem Mose befohlen hatte, *blaue* Fransenbänder für ihre Gewänder anzufertigen. Sie sollten auf ihre Pflicht gegenüber Gott blicken und sich daran erinnern. Es sollte sie inspirieren

Treue, indem man sich an seine Treue erinnert. Lila ist das Abzeichen des Königtums. Das purpurne Gewand, das die spöttischen Soldaten Christus anlegten, war ein Emblem, das seinen Ursprung in allen Zeiten hatte. **In Richter 8,26** finden wir die Gewänder der Könige von Median in dieser Farbe. Scharlach wurde auch von Königen getragen, aber wir glauben, dass es von Blut sprach, wenn es nach dem Gesetz verwendet wurde. Daher wies das schöne Tor des Hofes auf Christus als den „Glauben“ hin wahr, als der „König der Könige“ und als der große „Hohepriester“, der „Erlöser“ und „Retter“ der Welt.

[R101:Seite6]

Wenn wir durch die Tür gehen und auf die Stiftshütte zugehen ,
gelangen wir zum ehernen Altar.

Der Brandopferaltar bestand aus Scheißholz und war mit Messingplatten [Kupfer] bedeckt. Es war ein wunderschönes Bild von Christus.

Es war vierseitig und bot *jedem* Viertel der Erde eine volle Breite. Da es quadratisch war, versinnbildlichte es die Vollkommenheit Christi. Es war fünf Ellen lang, fünf Ellen breit und nur drei Ellen hoch.

Es hatte vier Hörner, an die die zu opfernden Opfer gebunden werden konnten und zu denen sich Menschen in Gefahr flüchten konnten, getötet zu werden. **Psalm 118:27, 1Könige 2:28.** Diese wiesen offensichtlich auf Christus als unsere Zuflucht und auf seine Fülle an *Macht* und Gnade für alle hin, die zu ihm kommen sollten. Das Feuer, das ständig darauf brennt und niemals erlöschen darf (**3. Mose 6,13**) , spricht von einer vollständigen und kontinuierlichen Weihe.

Feuer wird als Symbol der Liebe verwendet. Hier wäre die Liebe unaufhörlich und unveränderlich. Nicht, dass wir ihn zuerst geliebt haben, sondern dass der erste uns geliebt hat Worte des letzten Propheten, die im Laufe der *Jahrhunderte* erklingen *Das Brandopfer*, das Verzehren von allem, was darauf gelegt wurde, weist auf die absolute Hingabe Christi an den Willen seines Vaters hin und auch auf das, was von seinen Anhängern verlangt wird, die sich auf diesen Altar legen.

Feuer ist ein reinigendes Mittel, aber es reinigt durch Zerstörung. Jesus kam in einem Körper

Sein Opfer war nicht der *vorübergehende* Abstieg von einer höheren auf eine niedrigere Ebene. Das war als Teil der Vorbereitung für das Opfer notwendig, ebenso wie die Darstellung des Opfers vor dem Priester an der Tür der Stiftshütte. Oras Paulus sagt: „Wir sehen Jesus, der durch das Leiden des Todes etwas niedriger als die Engel erniedrigt wurde ... den durch die Gnade Gottes.“ sollte für jeden den Tod schmecken.“ **Hebräer 2:9.** „Fürwahrlich, er nahm nicht die Natur der Engel an, sondern er nahm den Samen Abrahams an.“ **2:19.** Warum? Aus dem einfachen Grund, weil Engel nicht sterben können. **Lukas20:36.** „Denn da die Kinder Teilhaber des Fleisches und des Blutes sind, nahm er auch selbst daran teil, um durch den Tod den zu vernichten, der die Macht des Todes hatte, das heißt den Teufel, und sie zu befreien, die aus Furcht vor dem *Tod* [der gleichen Art von *Tod*] ihr ganzes Leben lang der Knechtschaft unterworfen waren.“ Der Sohn Mariens – nicht das vorinkarnierte Wort als solches – wurde Jesus genannt; Verwenden Sie: „Er *wird* sein Volk von seinen Sünden retten.“ Jesus starb . „Er wird als Lamm zur Schlachtung gebracht.“ Er machte seine „Seele“ zu einem Opfer für *die Sünde*. Was ist *der Tod* ? **Phil.2:8.** Wir haben Mitleid *mit* denen, die sich als Christen bezeichnen und den „Tod des Kreuzes“ verachten. Ja !

Vom goldenen Altar in der Stiftshütte schwebte jeden Morgen und Abend eine Wolke süßen Weihrauchs zum Himmel und machte die Gebete der Heiligen annehmbar – aber dieser Altar selbst war nur annehmbar, weil er mit dem Sühneblut von der Seite des Brandopferaltars besprengt worden war des Werkes [des Gehorsams bis zum Tod] des Menschen Christus Jesus – der Altar aus Holz und Messing. Wehe denen, die in ihren Gebeten den „toten Christus“ verachten. **Wir** beten im Namen dessen, der *tot war* ,*aber* jetzt lebt er, um für uns Fürsprache zu leisten. Christus war unser Vorläufer, und auch wir müssen uns auf diesen Altar legen; unsere *alte Natur* ist dem Tode geweiht; während wir durch Jesus Christus, unseren Herrn, von diesem Leib des Todes erlöst werden.

Christus hat uns durch die Ausgießung „seines eigenen Blutes“ aus dem Zustand erlöst, in dem die Sünde Adams und damit die Auferstehung uns zugesichert ist. „Denn wie in [oder *durch*] *Adam* alle sterben, so werden alle in [oder *durch*] Christus lebendig gemacht.“

kreuzige es mit den Zuneigungen und Begierden. **Gal.5:24.** „Du sollst auch nicht die Stufen zu meinem Altar hinaufgehen, damit deine Nacktheit nicht darauf entdeckt werde.“ **Exod. 20:26.**

Wir können nicht auf Schritten zu Christus kommen. Wir müssen sofort kommen und kommen. Wenn wir uns unserer Erniedrigung und Sünde bewusst werden, sagt die menschliche Natur: „Stell dich nicht in diesen Zustand, nimm dich nicht in Form, gib schlechte Gewohnheiten ab, versuche gut zu sein, und nachdem du ein paar Stufen hinaufgestiegen bist, komm zu Christus. Vergebliche Entschlossenheit! endet nur in gebrochenen Gelübden und bitterer Enttäuschung; und während das reine Licht des Himmels auf uns strömt, erkennen wir uns selbst.“ Schwäche und Nacktheit und Armut; dass unsere Gerechtigkeit nur schmutzige Lumpen ist und dass unser großer Wunsch das makellose Gewand der Gerechtigkeit Christi ist, um uns vollständig zu bedecken, dass die Schande unserer Nacktheit nicht zum Vorschein kommt.

Im Antityp ist das Feuer dieses Altars noch nicht erloschen. Wir sehen eine seufzende Schöpfung, beladen mit Sünde und Trauer, die wartet und auf einen besseren *Tag* hofft

=====

[R101:Seite7]

„THEBAGANDGEPÄCKRICHTLINIE.“

Die jüngsten Wahlen in England, die einen Wechsel im Ministerium und den Amtsentzug des weltberühmten Hebräers Lord Beaconsfield mit sich brachten, könnten auf den ersten Blick als Hindernis für die Wiederherstellung Israels nach Palästina erscheinen. Mehrere Jahre lang schienen die Dinge für den Juden besonders günstig zu sein, und eine der wichtigsten Hilfen in dieser Richtung schien das Interesse, die Staatsführung und die politischen Chancen zu sein. Jetzt, aber nur kurze Zeit, nachdem er seiner Rasse in Palästina und der Türkei viel Erleichterung von der Verfolgung usw. verschafft und Großbritannien zum Beschützer des Heiligen Landes ernannt hat, wird er von der Macht entfernt, obwohl er Medina für sie als nützlicher ansieht. Auf den ersten Blick mag das katastrophal erscheinen, aber vielleicht ist es am Ende doch nicht so.

Herr Gladstone, der die Nachfolge von Lord Beaconsfield antritt, äußerte sich vor einiger Zeit zu Meinungen über die Türkei, nämlich: Wenn die Türken die im Berliner Vertrag geforderten Reformen nicht durchführen können und nicht durchführen, sollten sie und ihre Regierung mit aller Kraft aus Europa ausgeschlossen werden. Da die Wahrscheinlichkeit seiner Machtübernahme hoch ist, werden diese Gefühle in diplomatischen Kreisen und im Allgemeinen stark diskutiert. Wir haben verstanden, dass sie die „Gepäck- und Gepäckpolitik“ in Kraft setzen werden. Die einfache Ankündigung der Verschiebung der Wahlen soll fast zu einer Panik in Konstantinopel geführt haben. Auch wenn sich dies nicht direkt auf die *Juden auswirkt*, kann es doch indirekt dazu führen, dass Palästina direkter unter die Kontrolle Englands gestellt wird. Wir können jedoch beruhigt sein, dass Gott alles nach dem Rat seines eigenen

Willens wirkt und „seine
Absichten schnell reifen
werden und sich jede Stunde
entfalten; die Knospe mag einen bitteren Geschmack haben, aber süß wird

Nicht Herr Beaconsfield, sondern *Unser Herr Jehova* ist es, der gesagt hat: „Die wüsten Orte sollen wieder aufgebaut werden“ und „Jerusalem soll sicher bewohnt sein.“ Ich richtete sie nach ihrem Weg und nach ihren Taten ... Aber ich hatte Mitleid mit meinem heiligen Namen. Darum sprich zum Haus Israel: So spricht Gott der Herr: Ich tue dies nicht um euretwillen, sondern um meines heiligen *Namens* willen

Ich werde euch mit reinem Wasser (*Wahrheit*) besprengen, und ihr werdet rein sein; auch ich werde euch ein neues Herz geben, und ich werde meinen Geist in euch legen und euch in meiner Satzung wandeln lassen, und ihr werdet meine Urteile bewahren und sie richten. Und ihr werdet **sicher** wohnen in dem Land, das ich euren Vätern gegeben habe, und ihr werdet mein Volk sein, und ich werde euer Gott sein. Ich werde einen Friedensbund mit ihnen schließen, und er (der *Neue Bund*) wird *ewig sein* [R102:Seite 7] Covenantwiththem, ... AndiwillsetMySanctuartuSthemidstoffthem Forevermore. " (**Ezek.37: 26.**) TheKingdomofgod, (TheGlorifiedChurch, was Comethnotwithobservation, Neithershalltheysaylohere, orloThebithob . **Litz** .

Die Wiederherstellung steht an erster Stelle; *Danach* wird der Herr „den Geist der Gnade und des Flehens auf sie ausgießen, und sie werden auf mich blicken, den sie durchbohrt haben, und werden alle um ihre Sünden trauern und sich zum Herrn bekehren.“ „An *jenem Tag* wird ein Brunnen geöffnet sein *für* das Haus Davids und für *die Bewohner Jerusalems* wegen Sünde und Unreinheit.“ (**Sach. 12:10.** und **13.1.**) Ja, sagt Paulus, (**Röm. 11:26.**) „Der Erlöser wird aus *Zion* kommen (der Christus, Haupt und Leib) und wird die Gottlosigkeit von Jakob abwenden. Denn das ist mein Bund (Vereinbarung) mit ihnen, *wenn* er ihre Sünden wegnehmen wird.“ Ihre Sünden werden nicht weggenommen werden, bis *das Evangelium verkündigt* wird des Opfers für die Sünde, (Tag der Versöhnung), ist zu Ende und wir mit unserem „Haupt“ – Jesus – kommen hervor, um das Volk zu segnen.

Dann wird nicht nur *Israel nach dem Fleisch* „durch DEINE Barmherzigkeit Barmherzigkeit erlangen“, sondern alle Geschlechter *der Erde sollen durch diesen Samen gesegnet werden*. – Sondern „zuerst den Juden und auch den Heiden“.

=====

[R102:Seite7]**Zweckmäßig für Sie.**

„Dennoch sage ich euch die Wahrheit; es ist ratsam für euch, dass ich weggehe; denn wenn ich nicht weggehe, wird der Tröster nicht zu euch kommen; wenn ich aber weggehe, werde ich ihn zu euch senden.“ **Joh.16:7.**

Der Redner ist Jesus. Die Jünger werden angesprochen. Die Umstände sind eigenartig und interessant. Sie waren traurig, weil er gesagt hatte, dass er weggehen würde. **CH.**

13:33. Die Zeit seiner Abreise rückte näher. Sie versammelten sich, um ihr letztes Passah zu essen. Nach dem Abendessen hatte er das Brot gebrochen und den Wein eingegossen, damit sie essen und trinken konnten, und hatte gesagt: „Das ist mein Leib“ und „Das ist mein Blut“ und „Tue dies zu meinem Gedächtnis.“ Wahrlich, Er hatte gesagt: „Euer Herz soll nicht beunruhigt sein; ihr glaubt an Gott, glaubt auch an mich.“ Er hatte auch geglaubt Es heißt: „Ich werde wiederkommen und dich in mich aufnehmen, dort, wo ich bin.“ ,das ist vielleicht auch so.“ **Kapitel 14:1-3.** Aber obwohl es für die Menschen ein ungelöstes Rätsel blieb, gibt es für sie ein Wunder, dass Kummer ihre Herzen erfüllte? **Kapitel 16:6.** Bis nach seiner Auferstehung wussten sie nicht, so oft er es ihnen gesagt hatte, was sogar das Auferstehen von den Toten bedeuten würde. Wie konnten sie dann sein Weggehen und sein Wiederkommen verstehen? Er wollte sie nicht unnötig trauern lassen, sondern als die Zeit nahte, versuchte Er, sie auf die Prüfung vorzubereiten. Er ging nicht nur weg, sondern sie sollten auch Verfolgung erleiden und getötet werden. **Kapitel 16:2.** Das war ganz anders als das, was sie erwartet hatten, nämlich die Erlangung irdischer Herrlichkeit, und nun waren sie mutlos und still. **Vs.5-6.** „Aber“, sagt er, „diese Dinge habe ich euch gesagt, damit ihr euch, wenn die Zeit kommt, daran erinnert, dass es euch davon erzählt hat. Und diese Dinge wurde euch nicht am Anfang gesagt, weil ich bei euch war.“ **Ver.4.** Was für eine wunderbare Zärtlichkeit und Weisheit war in seinem Umgang mit ihnen! Es gab, wie man sehen wird, mehrere sehr natürliche Gründe für ihre Traurigkeit. Sie waren fast menschlich und würden durch den Tod einen Freund verlieren, den sie zu lieben gelernt hatten. Wir alle können aus eigener Erfahrung mit ihnen darin mitfühlen. Aber ihre Trauer wurde durch eine schreckliche Enttäuschung noch verstärkt. „Wir vertrauen darauf, dass es der gewesen war, der Israel hätte erlösen sollen.“

Lukas 24:21. Sie erwarteten irdische Herrlichkeit, und stattdessen sprach Er, den sie liebten und dem sie vertrauten, nun zu ihnen von Leid und Tod. Es war nicht nur die Enttäuschung derjenigen, die ihre Hoffnungen vorzeitig begraben, sondern es muss mit der schrecklichen *Angst* verbunden gewesen sein, dass Er sie betrogen hatte, dass sie einen Betrüger geliebt und ihm vertraut hatten Nur der Text vertieft das Geheimnis. Sie werden nicht nur sterben und uns verlassen, hätten sie gedacht, sondern Er geht so weit

Sag es zu unserem Besten: „Es ist *gut für dich* , dass ich weggehe.“ Der Tröster wird kommen. Du wirst ihn an meiner Stelle haben, sagt Jesus, und es ist *besser* für dich.

Er war ihr Lehrer und somit ihr Tröster gewesen, denn er sagt: „Ich werde den Vater beten, und er wird euch *einen anderen* Tröster geben, damit er für immer bei euch bleiben kann: nämlich den Geist der Wahrheit.“ **Joh.14:16-17**. Der Geist ist ein Tröster, weil er ein Lehrer ist, genau wie Jesus selbst. **Kapitel 16:12-15**. Aber Jesus gibt ihnen zu verstehen , dass *der andere* Tröster für sie *besser* sein würde, als er es war, und nicht nur eine Hilfe, um ihren Verlust *teilweise* auszugleichen „Wahrscheinlich haben die Jünger dies erst verstanden, nachdem der Heilige Geist gekommen war, und vielleicht wird es auch von allen nicht verstanden, aber wir verwenden nur unsere eigenen Worte , um Seine Aussagen auszudrücken, wenn wir sagen, dass die Kirche unter den Lehren und tröstenden Einflüssen des Heiligen Geistes besser dran ist, als sie unter den Anweisungen hätte sein können, und dass sie sich an der Gegenwart Jesu im Fleisch erfreut. Sein Weggang beinhaltete die Tatsache von Sein Eintritt in das höhere Leben .Er wurde im Fleisch getötet und durch den Geist belebt, und „was aus dem Geist geboren ist, ist Geist.“ **1Petr.3:18** und **Joh.3:6**. Der Heilige Geist ist der Repräsentant seiner selbst und seiner Macht in diesem spirituellen **[R102:Seite8]** Leben. Deshalb konnte er sagen: „Ich bin immer bei euch, bis zum Ende der Welt.“ **Matthäus 28:20**. Er ist im Körper abwesend und doch im Geist gegenwärtig.

Die Arbeit des Geistes ist zweifach, und kein Teil davon hätte auch von Jesus im Fleisch getan werden können. Die beiden Ziele, die erreicht werden mussten, waren die Lehre und der Trost der Kirche und die Prüfung und Erleuchtung der Welt. **Kapitel 16:8-15**.

Er war, *als Mensch im Fleisch* , auf die gewöhnlichen Reisemöglichkeiten beschränkt und konnte immer nur an *einem Ort* sein, aber der Geist kann überall und mit einer beliebigen Anzahl von Menschen gleichzeitig sein. Wie groß dieser Glanz und das Leid der Embryo-Kirche auch gewesen sein mag, als Er von ihnen genommen wurde, sind die Wünsche der Kirche in allen folgenden Generationen durch die Gegenwart des Geistes weitaus erfüllt geworden Sie könnten durch Seine Gegenwart im Fleisch gewesen sein. Tausende und Abertausende wurden im Laufe dieser Jahrhunderte und auf der ganzen Welt gemäß der Verheißung gesegnet: „Wo zwei oder drei sich in meinem Namen treffen, da bin ich mitten.“

Es war notwendig, dass Christus als unser großer Hohepriester (nachdem er sein eigenes Blut vergossen hatte, wie es durch den Hohepriester unter dem Gesetz dargestellt wurde, der das Blut des Tieres – der niederen Natur – vergoss) aufgrund dessen, was er getan hatte, in das Heiligtum eintreten sollte, um die Ausgießung des Heiligen Geistes sicherzustellen. Aber das ist *nicht das Einzige*

Grund dafür, dass es zweckmäßig war, dass er gehen sollte. Was oben gesagt wurde, zeigt den größeren Wert des Spiritas-Lehrers und Trösters, als er hätte sein können Unser Text wurde von vielen gegen die Lehre von der Wiederkunft Christi und gegen die unter denen, die nach dem Herrn suchen, weit verbreitete Ansicht angeprangert, dass er zum zweiten Mal im *Fleisch komme*. Wir halten den Einwand für unbeantwortbar. Sollte Er nach Jerusalem kommen, wäre Er weder in Europa noch *in Amerika* . **2Kor.5:16**. Das Heiligtum oder der heilige Ort stellt die Kirche dar, nicht in ihrer fleischlichen Phase, sondern in ihrem *geistlichen* Zustand, in dem wir uns auf den in uns wohnenden Geist Christi *verlassen* . **Röm.8:9**. Allerdings sind wir *immer noch tatsächlich* im Fleisch (und daher auch in der Kriegsführung), und wir können die Gegenwart Christi im spirituellen Körper nur durch den Glauben erkennen Ich bin, und dann werden wir Ihn als Er sehen . **1Jnr.3:2**. Wenn Er der Welt erscheint, werden wir mit Ihm erscheinen.

Die prophetische Argumentation, die auf den 2300 Tagen (Jahren) von **Dan. 8:14 basiert**, und die Parallelität der beiden Sendungen zeigen, dass Christus im Jahr 1844 aus dem Allerheiligsten kommen sollte. Irgendetwas sagt uns, dass Er, wenn Er durch das Innere kommt, für die Menschen im Fleisch sichtbar sein wird und muss, und dass Er denen, die Ihn suchen, im Jahr 1881 erscheinen wird. Wenn wir annehmen, dass Christus sichtbar sein wird Wenn Er das Allerheiligste verlässt, wenn Er das Allerheiligste verlässt, dann ist es richtig, und wenn die Parallelen stimmen, dann hätte Christus **[R103: Seite 8]** seit 1844 sichtbar sein müssen letzte Hälfte der 70. Woche von **Dan .9**. Sie wissen ebenso wie wir, dass es keine prophetische Periode gibt, die im Jahr 1881 endet.

Wir sagen *nicht*, dass die Bundeswoche hier keine Parallele haben wird. Als das Evangelium am Ende der 70. Woche oder dreieinhalb Jahre nach dem Kreuz zu den Heiden zu gelangen begann, könnte die vorgeschobene Wahrheit hier im Jahr 1881 beginnen, Israel zu erreichen. Dreieinhalb Jahre nach dem Kreuz gab es kein Kommen Christi; Warum sollten wir ein solches Ereignis im Jahr 1881 erwarten, wenn man die Kraft des Jahres an

Parallelität? Dreieinhalb Jahre nach dem Kreuz gab es keine Veränderung im Zustand der Gläubigen. Warum sollte man dann aus diesem Grund hier mit einer Veränderung im Zustand der Gläubigen rechnen? noch einmal an die *Juden* .

Zu behaupten, dass Christus im Jahr 1881 aufgrund seines Kommens durch den Vorhang zwischen den Heiligen Stätten als Mensch erscheinen würde, bedeutet, die prophetischen Argumente und die Parallele zu ignorieren, auf der die Behauptung für 1881 beruht. Solche Behauptungen erinnern uns an die Illustration eines Mannes, der eine Leiter benutzt, um eine wichtige Erhabenheit zu erreichen, und dann die Leiter herunterwirft und ausruft: „Hier bin ich, und ich kann jetzt höher gehen, aber nicht dank.“ die Leiter.

Wir sind völlig gewiss, dass diejenigen, die warten, bis sie Christus im Fleisch sehen, nicht zu der kleinen Herde gehören werden. Er ist bereits jedem erschienen, der seine Gegenwart erkennen kann, und antwortet auf sein Anklopfen und öffnet ihm die Tür. Für solche war das Fest ein großer Segen. Aber ist er nicht *sichtbar* auf seinem Weg erschienen, das heißt nach seiner Auferstehung? Ja, Hedid, weil er Wir wollten Zeugen seiner Auferstehung. Wir glauben, dass er jetzt sichtbar erscheinen *könnte* , wenn es einen solchen Grund gäbe, aber es gibt kein Versprechen, dass er es tun wird. Aber hat er sein Fleisch nicht im Heiligtum gewaschen, als er hineinging, und wird er das auch nicht tun, wenn er *hinausgeht* ? **Joh.15:3**. Wir behaupten nicht , dass dies die Waschung des Fleisches *Christi* war. Wir überlassen es lieber anderen, rücksichtslose Behauptungen aufzustellen. Es kann sein, dass die Waschung des Fleisches des typischen Hohepriesters ein Ausdruck der *Reinheit* dessen war, der die Sünde kannte, und dennoch in Sünde (als Sündopfer) für uns gemacht wurde. Wir betrachten es nicht als rücksichtslose Behauptung, wenn wir sagen, dass Christus niemals im *Fleisch* erscheinen wird, um die Ausbildung Christi zu vervollständigen Wenn Er es tun würde, wäre das ein Widerspruch zu Seinem eigenen Versprechen, dass der Geist sie in die ganze Wahrheit führen würde . Das Werk des Geistes für uns wird nicht beendet sein, bis wir aus dem Geist geboren werden, und dann werden wir *Geist* sein (**Joh 3,6**) , und da wir ihm ähnlich sind, werden wir ihn sehen, wie *er ist*.

Die Menschen sagen, wir müssen glauben, dass Er als Er im Obergemach erscheinen oder törichte Jungfrauen tragen und von der Hohen Berufung ausgeschlossen sein wird. Jesus sagt: „Wenn sie zu euch sagen: Siehe, er ist in der Wüste; geht nicht hinaus; siehe, *in dieser geheimen Kammer; glaubt es nicht.*“ **Matthäus 24:26**. Webeing

Vorgewarnt, sollte nicht getäuscht werden. Wir *erwarten* nicht, ihn zu sehen, bis wir sind
likeIhn.JHP

=====

[R103:Seite8]

Früh- und Spätregen.

Wir verstehen seit einiger Zeit, dass die Heiligen Schriften lehren, dass sich die „Früh- und Spätströme“ auf die besondere Ausgießung eines reichen Segens *des Geistes auf die Kirche beziehen* – die Frühzeit zu Pfingsten; „Letzteres“ am Ende der Gegenwart. Dies scheint mit der Bemerkung des Petrus über das Licht der göttlichen Offenbarung übereinzustimmen, das „auf uns geworfen wird, auf dem die Enden der (*Zeit*-)Welt gekommen sind.“ (Das Anfangs- und *Schlussende*.) Dies Die Durchdringung des Geistes gilt nicht allen bekennenden Christen, sondern einer „kleinen Herde“. Während die allgemeine Kirche von Tag zu *Tag weltlicher* zu werden scheint, es hat die Wirkung, die Wenigen, die in tiefem Nest sind, vollkommener zu trennen. Im Einklang mit diesem Gedanken haben wir immer eine Zunahme von *Licht und Wissen* auf dem Weg der Gerechten erwartet, und unsere Erwartungen werden wunderbar erfüllt. Wir haben auch gespürt, dass es möglich ist, dass einigen durch denselben Geist Gaben des Glaubens und Wunder geschenkt werden könnten.

Unsere Erfahrung würde uns *nicht dazu verleiten*, „*Wunder*“ usw. von denen zu erwarten, die über andere Gaben des Geistes verfügen, wie z.

Der folgende aus einer Zeitung ausgeschnittene Artikel scheint ein

Ausdruck der Wahrheit zu sein: „WYTHEVILLE, VA., 15. April – Seit einigen Wochen sind die Menschen im Scott County begeistert von den Wundern, die Richard Miller aus diesem County vollbracht hat. Sein Ruhm erstreckt sich über den gesamten Teil des Staates, und Hunderte von Betroffenen besuchen ihn täglich. Miller ist mittleren Alters Mann, der als Hüter von McMullens Mühle in der Nähe von Estellville angestellt ist. Er ist zutiefst religiös und behauptet, vor einem Monat einen Traum gehabt zu haben, in dem ihm die Idee eingeprägt wurde, dass er mit Gottes Hilfe allein durch Glauben wunderbare Heilungen vollbringen könne. Er gibt an, dass er am nächsten Tag Nach einem inbrünstigen Gebet heilte er einen Kranken, indem er ihn berührte. Die Intelligenz des Wunders verbreitete sich im ganzen Land, und die Leidenden aller Arten kamen zu ihm und wurden einfach durch die Berührung seiner Hand geheilt. Gestern besuchte G.N. Wertz, ein Fotograf in Abingdon, Miller in Begleitung eines gelähmten Onkels, der eine Lähmungsherd im Mund hatte, was ihm sowohl die Macht der Sprache als auch ihn beraubte Miller schaute den gequälten Mann an, berührte ihn nach einem kurzen Gebet und sagte ihm, dass es ihm gut gehen würde, bevor sie nach Hause kam. MissIreneNewton, a

hilflos vor Rheuma, wurde letzte Woche zu Miller gebracht, und als versucht wurde, sie in die Kutsche zu heben, erhob sie sich von diesem Stuhl und sagte, es gehe ihr vollkommen gut. Eines der wunderbarsten Wunder von Miller war die Heilung von Mr. Peter Whitesell, der seit einigen Jahren an Krebs leidet. Der Krebs wurde berührt und war innerhalb von drei Tagen verschwunden. Der Wundertäter ist äußerst bescheiden Mensch, und lehnt stets jede Vergütung für seine Dienste ab, mit der Behauptung, er sei nur das demütige Werkzeug Gottes. Er rechnet sich nichts mit der Leistung dieser Wunder an.“

Wenn das wahr ist, ist das oben Gesagte wunderbar, aber wenn die Kirche einige der „Gaben“ des Geistes verloren hätte, als ihr Leuchter entfernt wurde (**Offb. 2**), indem sie ihre erste Liebe und ihre Einfachheit hinterließ, wäre es dann unvernünftig anzunehmen, dass der Leuchter wiederhergestellt werden könnte, wenn die kleine Gesellschaft der *Getrennten* zur ursprünglichen Einfachheit und Liebe zurückkehrt, und als Folge davon einige der Gaben des Geistes? Wir werden es ihnen auch nicht verbieten, weil sie uns nicht folgen. Wir werden jedoch erwarten, dass alle „Gaben des Geistes“ während dieses Evangeliums) über Gottes Diener und Mägde ausgegossen und den Weg bereitet, damit dann der Geist vielleicht an die Welt gesendet wird, wie geschrieben steht: „Danach werde ich meinen Geist über *alles Fleisch ausgießen.*“ (**Joel2:28**)

[R104:Seite1]

BAND I. PITTSBURGH, PA., JUNI 1880. NR. 12.

=====

[Seite 1]

**Zions
Wachturm und**

Heraldofchristuspräsenz.

MONATLICH VERÖFFENTLICHT.

101FifthAve., PITTSBURGH, PA.

CTRUSSELL, Herausgeber und Verleger.

REGELMÄßIGE MITARBEITER.

JHPATON,...ALMONT,MICH.

WIMANN,...SWISSVALE,PA.

BWKEITH,...DANSVILLE, NY

ADJONES,...PITTSBURGH, PA.

L.ALLEN,... ..HONEOYE, NY

In keinem Fall ist der Herausgeber für alle von den Korrespondenten zum Ausdruck gebrachten Ansichten verantwortlich und ist auch nicht dafür verantwortlich, jeden Ausdruck in Artikeln zu verstehen, die aus anderen Zeitschriften ausgewählt wurden.

BEDINGUNGEN: 50 CENT PRO JAHR,

im Voraus – inklusive Porto.

Alle Mitteilungen sollten an „ZION'SWATCHTOWER“ gerichtet werden oben, und Entwürfe, Zahlungsanweisungen usw., zahlbar an den Herausgeber.

=====

r104 „ECCEHOMO“ – BEHOLDTHEMAN. r105

KEEPINGTHELAW. r103 MYSONG.

r105

PRÄEXISTENZCHRISTI. r107 Wegwerfen und

Empfangen. r108 NUMBERSEVEN. r108

THESTRAITGATE. r109

IsSinaTypeoraReality?

R110 **BELIEBT BEI EINEM MANN.**

r110 **FRAGENUNDANTWORTEN.**

r110 **TOOURREADERS.**

r111 **„TheDayDawn,orthegospelin**

r111 **BibleClassDepartment.**

r111 **„SUBMITANDCOMMIT.“**

r112 **TheEditor'sEasternTrip.**

r121=====

r121=====

=====

[R103:Seite3]

MEIN LIED.

Für den „Wachturm“.

Schon lange habe ich von dem schönen Ziel

geträumt, dass ein Hauch seines Sonnenscheins
meine

Seele erleuchtet hat; Seine Akkorde sind alle

mitreißend mit göttlicher Musik, und sein Lied ist
für immer : „**Lieber Jesus, mein!**“

Wenn der Sturm mit Macht wütet, fliegt
der Vogel

eilig zu seinem lieben kleinen Nest in der

Laube; So

sicher unter seiner Schwinge kann ich mich
sanft

zurücklehnen und für immer singen : „**Lieber Jesus, mein!**“
Wenn das schöne Eden aus den Feuern

erwacht und der Konflikt uralter Trauer
endet; In

der großen Wiederherstellung der göttlichen

Herrlichkeit werde ich immer noch im Paradies singen: „Jesus mein!“

WEST.JOHNSON.

=====

[R104:Seite1]

„ECCEHOMO“ – BEHOLDTHEMAN.

Dieser Ausruf von Pilatus (*Joh 19,5*) über Jesus scheint seine Bewunderung für *den vollkommenen Menschen auszudrücken*. Pilatus erkannte, dass die Juden „aus Neid“ Jesus bis zum Tod ausgeliefert hatten, und obwohl er römisch und den Bündnissen und Versprechungen fremd und fremd war – ohne Gott –, hatte er in seiner Natur doch genügend Gerechtigkeit, um ihn davor zurückschrecken zu lassen, einem Obligen das Leben zu nehmen, ein Musterbeispiel der Menschlichkeit; doch als Gouverneur muss er den Frieden des Landes wahren und den guten Willen des Volkes wahren.

Da er glaubte, dass durch die Geißelung das Geschrei aufhören würde, tat er es und erklärte, dass er keine Todesursache in ihm sah und ihn gehen lassen wollte. Aber als das Volk noch mehr schrie: „Kreuzige ihn!“, führte er Jesus vor sie her, als ob er damit die versteinerte Menge ehrfürchtig machen wollte, und rief: „Seht den Mann! *ath solch ein Mann?*“

Und wenn wir zurückblicken, markiert jede Tat seines Lebens, vom ersten bis zum letzten, ihn als DEN Mann, „einen über allen anderen“. Als Pilatus zum ersten Mal vor den Gouverneur gebracht wurde und ihm den Anspruch auf Schnabeltum vorwarf, schien er von seiner persönlichen Erscheinung und Majestät so beeindruckt gewesen zu sein, dass er eine Zeit lang fast bekehrt war und fragt: „Bist du denn ein König?“ Unsere großartigsten Vorstellungen, so glauben wir, bleiben bei weitem hinter der Realität zurück. Versuchen Sie, sich vorzustellen, was keiner von uns je gesehen hat – einen *perfekten Menschen*. Dort steht er, die Verkörperung körperlicher, geistiger und moralischer Vollkommenheit. – „BEHOLDTHEMAN.“

Aber nicht nur vor Pilatus erscheint Er so, als würde er alle anderen überragen. Als Kind war Er unter den Gesetzesärzten ein Wunder. Als ein Mensch als natürlicher Führer nur sagen musste: „Folge mir nach“, und seine Jünger ihre Netze verließen und gehorchten dem?“ Wie sein überlegener Geist hervorstrahlte, als die Schriftgelehrten und Pharisäer ihn in seinen Worten zu fangen versuchten und mit ihrer eigenen Argumentation besiegt wurden – „Warum hast du mich in Versuchung geführt? [Es ist völlige Torheit, nach Unvollkommenheit zu streben oder zu erwarten, den Vollkommenen einzufangen.] Gib mir einen Penny. Wessen Bild und Aufschrift steht darauf?“

Sie antworteten: „Cäsars.“ Er sagte: „Gebt dem Cäsars, was dem Cäsar gehört, und Gott, was Gottes ist.“ Es wundert es nun, dass sie sich über eine solche Antwort wunderten, und Tausende, die sie seitdem gelesen hatten, staunten und sagten: „Woher hat dieser Mann diese Weisheit?“

Sogar die Soldaten, als sie Ihn in den Garten bringen wollten, wurden von der Majestät Seiner Gegenwart so bearbeitet, dass sie wie wilde Tiere vor den Augen zurückschreckten

Von ihren Hütern wichen diese zurück und fielen zu Boden und konnten ihn nicht ergreifen, bis „*Er sich selbst* in ihre Hände gab“. Nein, sie hatten während der dreieinhalb Jahre seines Wirkens oft versucht, ihn zu ergreifen, konnten es aber nicht, weil Seine Stunde noch nicht gekommen war“. Die Herrscher und Pharisäer hatten einige von ihnen ausgesandt, um ihn zu holen, und sie kehrten ohne ihn zurück. Auf ihre Frage: „Warum habt ihr ihn nicht gebracht?“ lautete die Antwort: „Niemals hat der Mensch geredet wie dieser.“ Warum gab es diesen Unterschied zwischen Jesus und allen anderen Menschen? Denn, wir antworten, alle anderen Menschen waren durch die Sünde in ihrer geistigen, moralischen und körperlichen Kraft beeinträchtigt, einige mehr und andere weniger, je nachdem der Sünder mehr oder weniger Kontrolle über jeden erlangt hatte.

Adam, das Oberhaupt unserer Rasse, wurde als *vollkommener* Mensch erschaffen – geistig, moralisch und körperlich. Nicht, dass er diese vollkommenen Eigenschaften jemals versucht oder genutzt hätte, aber er besaß sie dennoch und konnte sie nutzen, sobald sich Zeit und Gelegenheit boten. Er war, wie Phrenologen es nennen würden, ein vollkommen ausgeglichener Mensch ty--„Sterben, du sollst sterben.“ Und von diesem Moment an, Adam Als Ganzes, geistig, moralisch und körperlich, begann er schwach zu werden und zu sterben. Tatsächlich ist die physische Natur des Menschen so weit die Grundlage der anderen, dass er weder geistig noch moralisch perfekt sein kann, wenn er körperlich unvollkommen ist. Daher ist der Tod auf alle Menschen übergegangen, und wir alle können die Wirkung beschleunigen oder verzögern. Zu diesem Zweck gründen die Menschen medizinische Hochschulen, Krankenhäuser usw., um sich über den besten Weg zu informieren *die körperliche Gesundheit verlängern*; Schulen für Bildung und Wissenschaft, um *die geistige Leistungsfähigkeit oder Gesundheit zu verlängern und zu steigern*, und Schulen für Schwäche und Theologie, um Unmoral und Laster so weit wie möglich in Schach zu halten und *moralische Gesundheit zu entwickeln*. Und in all diesen Dingen sind die Menschen mehr oder weniger erfolgreich, doch niemand kann jemals damit rechnen, *die Rasse* in irgendeiner dieser Hinsicht wieder zur Perfektion zu bringen. Vollkommenheit kann und wird nur in „den Zeiten der Wiederherstellung aller Dinge“ erreicht werden, wenn Jesus und seine Braut, die eins mit ihm geworden sind, „alle Dinge wiederherstellen“ werden.

Aber was beweist das alles? Es zeigt, „dass Gott den Menschen aufrecht gemacht hat, aber er hat viele Erfindungen gemacht.“ Die vergeblichen Bemühungen, sich selbst wieder zur Vollkommenheit zu bringen, sollten auch beweisen, dass Gottes Wort wahr ist: „Du hast dich selbst zerstört, aber in meiner Hilfe.“ - sind die Wiederherstellung aller Dinge durch Christus. Wir sind uns bewusst, dass viele von Gottes lieben Kindern in *dieser Angelegenheit* anderer Meinung sind als wir, und wir betrachten Adam als unvollkommene Schöpfung und behaupten das, wenn es so ist

verkündet wird: „Gott sah, dass es gut war“, *Er muss auf die „Neue Schöpfung“ herabgeschaut haben und dass es diese Neue Schöpfung war, die Gott als Sein Bild und Gleichnis erklärte. Wenn das wahr ist, dann ist der spirituelle Mensch nur die Entwicklung des natürlichen Menschen; Das heißt, das Natürliche erreicht seine volle Vollkommenheit. Aber die Schrift lehrt uns, dass diese beiden Naturen unterschiedlich und getrennt sind: die eine, irdisch und fleischlich, die andere, spirituell und himmlisch. Die eine, gezeugt und geboren aus dem Fleisch, die andere, gezeugt und geboren aus dem Geist. Die Neue Schöpfung werde „Teilhaber der Göttlichen Natur“.* Wir könnten auch sagen, dass Gott ein Mais Korn betrachtete und es als sehr gut bezeichnete, weil es sich schließlich zu einem Menschen entwickeln würde, und dass Gott den natürlichen Menschen als sehr gut bezeichnete, weil er sah, dass er sich zu einem spirituellen Wesen entwickeln würde, aber um es zu kreuzigen.

Im Gegenteil sind wir der Meinung, dass die *neue* Schöpfung zwar sicherlich das Ausdrucksbild Gottes sein wird, dies jedoch nichts mit der Tatsache zu tun hat, dass der natürliche Mensch, Adam, ebenfalls nach Gottes Bild geschaffen wurde; nicht physisch, denn Gott ist kein Geist, sondern in *den Eigenschaften des Geistes*. Gott hatte die Fische, das Geflügel und die niederen Tiere erschaffen, und doch gab es von allen niemanden, der Ihn und Seine großen Werke wertschätzen und erkennen konnte; niemand, der Seine Weisheit und Macht begreifen konnte. „Der Mensch soll die gleiche Beziehung zu allen irdischen Geschöpfen haben, die Gott zur gesamten Schöpfung trägt, denn sein persönliches Aussehen machte ihn zum würdigen Gegenstand ihres Respekts und ihrer Verehrung. Trotz des Sturzes und der Tatsache, dass alle mindestens **halb tot sind**, finden wir heute Männer, die über genügend Willenskraft usw. verfügen, um selbst wilden Tieren zu befehlen und ihren Gehorsam zu erlangen. Welche Macht mag das nicht? Wurden vom perfekten Mann besessen?

Nun kehren wir zu unserem Thema zurück – Jesus. Siehe den Mann! Wir verstehen die Schriften, um zu lehren, dass Jesus, nachdem er die Herrlichkeit aufgegeben hatte, die Form einer Faser auf sich nahm und in der Art eines Menschen gefunden wurde; nicht in der Art eines *von der Sünde befleckten* Mannes, der körperlich, geistig und moralisch verdorben war, sondern in der Art eines Menschen, wie Gott Adam erschaffen hatte – ein „sehr guter“, ein perfekter und aufrechter Mann. Wir glauben, dass Jesus genauso war direkte Schöpfung Gottes, als er von Maria geboren wurde, so wie Adam, als er im Mutterleib der Erde geboren wurde, und dass Er nicht mehr an einem Sünder teilnahm

Natur durch seine Verbindung mit Maria, als Adam durch seine frühere Verbindung mit der Erde.

So sandte Gott seinen Sohn in der Gestalt des sündigen Fleisches. Alle Menschen sollen das Bild des irdischen Adam tragen (1 **Kor 15,49**). Obwohl wir in der Tat viel von der Erhabenheit und Schönheit unseres Charakters, unseres Geistes und unserer Form verloren haben, *tragen wir doch sein Ebenbild. So würde Jesus, der die Gestalt eines vollkommenen Menschen annahm*, zwangsläufig dem unvollkommenen Fleisch ähneln. Wir können sicher sein, dass er nicht mit einer verdorbenen Natur geboren wurde, denn er war immer in Harmonie mit dem Vater, und weder kann es tatsächlich sein.

Eine andere Sache versichert uns: „In Ihm war keine Sünde“ – „Er wusste keine Sünde.“ Und da dies wahr ist, folgt daraus, dass Er keine der Strafen der Sünde kennen oder erfahren konnte, außer als Er es freiwillig tat. Denn dieselbe Gerechtigkeit, die sagt: „Die Seele, die sündigt, soll *sterben*“ und *die auf keinen Fall die Schuld freisprechen kann*, garantiert auch dem Gehorsamen und Unschuldigen das Leben. Das Leben Jesu war also *nicht verwirkt*, sondern *garantiert*. Alle Mächte des Himmels waren verpflichtet, den „Gerechten“ zu verteidigen. Er selbst sagte: „Ich gebe mein Leben hin; keiner von euch nimmt es mir. Ich könnte meinen Vater darum bitten, und er würde mir mehr als zwölf Legionen Engel geben, um es zu verteidigen.“

Krankheit und Schmerz sind ebenso Teil der Strafe der Sünde wie *der Tod* [R105: **Seite 2**] selbst; tatsächlich sind sie der Anfang und daher ein Teil des Todes. Und wenn Jesus, der frei von der Sünde war, wie wir gesehen haben, frei vom Tod war, durch dasselbe Gesetz der Gerechtigkeit, musste er auch frei von Krankheit und Schmerz geschaffen worden sein. Aber es steht nicht geschrieben: „Er selbst nahm unsere Leiden auf sich und trug unsere Krankheiten.“ „War Er nicht „ein Mann der Sorgen und kannte Kummer?“ Ja, wirklich, Er war, Und lassen Sie mich sagen, dass, wenn Er auf Erden von dem Kummer und dem Schmerz, der Ihn umgab, unberührt geblieben wäre, es bewiesen hätte, dass Er kein vollkommener Mensch war, denn das Wesen, das in einer Welt voller Kummer leben kann, in sich selbst verhüllt und ohne Rücksicht auf die Leiden seiner Mitmenschen, hat den ersten und großartigsten Unterschied zwischen einem Menschen und minderwertigen Tieren verloren. Ja, Jesus nahm unsere Gebrechen auf sich; aber wie „Wurden sie ihm von Geburt an auferlegt? Wuchs er mit den verschiedenen Krankheiten auf und verabscheute einige Krankheiten, die sündige Menschen befallen, besonders Männer auf der untersten Stufe der Leiter, bedeckt mit moralischer und körperlicher Verunreinigung? unbefleckt, getrennt von den Sündern.“ Nein, sie wurden nicht *auf ihn gelegt*, sondern „Er selbst *nahm* unsere Gebrechen auf sich und trug unsere Krankheiten.“ Wenn wir lesen: „Er hat die Missetat von uns allen auf ihn gelegt“, verstehen wir damit, dass, als Jesus freiwillig unser *Lösegeld wurde*, der Vater die Strafe für unsere Sünden annahm und ihm die Strafe auferlegte. Aber diese Strafe bestand in

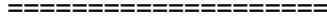
*Leiden? Das heißt Ich veranschauliche, wie ich denke , dass er , da er perfekt ist, unsere Beschwerden ertragen könnte : Bruder M. , Er lebte in Vermont, ein Mann mit großem Glauben und ein ernsthaftes, liebevolles Kind Gottes, bewegt von starkem Mitgefühl für einen Bruder, der seit langem mit einer Lahmheit verkrüppelt war, machte ihn zum Gegenstand des Gebets und war überzeugt, dass es die Freude des Herrn war, durch seine Hilfe zu heilen, ging zu ihm und legte seine Hände auf den Lahmen. Der Mann wurde sofort geheilt, aber so großartig war Bruder M. gewesen .s Mitgefühl für ihn, dass die Lahmheit auf seinen eigenen Rücken ging, und es dauerte mehrere Tage, bevor er sich vollständig davon erholte. Bruder M. hat nicht unbegrenzte Heilkraft, wurde aber seitdem mehrmals verwendet, was zuerst geschieht Mitgefühl hat die geringere Wirkung auf sich selbst. Dies löste den ersten Gedanken in meinem Kopf aus -Maynot theiraclsofjesushavehadsucheffectuponhisgrandsympathetikand und Liebenswürdigkeit? Werememberwellthecaseofthepoorwomanwithanissueof Blut, howthathaticingnearthesaviourandtouchingthehemofhisgarment, Shewasimmedmade, wodurch auf die Wünschel, und das, was die Klosthese, und die Klopfung, und die Klopfung, und die Klopfung, und das, und das. Kraft, Stärke) isgoneoutofme. " (**Lukas 8:46.**)*

Ja, wir glauben, dass jede Heilung, die Jesus vollbrachte, dazu diente , *bis zu einem gewissen Grad seine Lebenskräfte* zu erschöpfen, und dennoch *gab* er sich selbst hin – verbrachte *sein Leben* in Taten der Liebe und Güte gegenüber der armen gefallenen Menschheit. So teilte er unsere Sorgen, Krankheiten und Schmerzen. Als er mit denen weinte, die ihn heimsuchten, spürte er unsere Gebrechen . Er war bereits vollkommen als Mensch und war durch diese selbst auferlegten Leiden „ „vollkommen gemacht“ als unser Hohepriester.

Denken Sie an Ihn – seinen edlen, großartigen Charakter, seine Form und seine Taten, und sowohl Christen als auch heutige Ungläubige werden mit der Entscheidung Gottes und Pilatus vor 1800 Jahren einverstanden sein, nämlich: „*Ich finde in ihm keine Ursache für den Tod.*“ Nachdem er bewiesen hatte, dass er zum Leben berechtigt war, „gab er ein Lösegeld für alle“, „er schmeckte den Tod für jeden Menschen, sogar den Tod am Kreuz.“

„Wir achten ihn, den Geschlagenen, den Geschlagenen Gottes und den Bedrängten“ (**Jes. 53,4**), so wie der Prophet verkündete, dass viele es tun würden, doch nun, indem wir die Aufzeichnungen sorgfältig prüfen, stellen wir fest, dass Gott ihn als Vollkommenen erschaffen hat, und „*Er selbst hat* unsere Gebrechen auf sich genommen und getragen.“

unsere Krankheiten.



[R105:Seite2]

DAS GESETZ BEHALTEN.

Das Gesetz ist ein großer Maßstab, den Gott der Menschheit vorgegeben hat. Im Stolz des natürlichen Herzens greifen viele nach Maß und denken, dass sie ziemlich genau das messen, was Gott will unvollkommen, *sich* jemals daran zu messen.

Gemäß Jesu Definition ist es Mord, einen Bruder zu hassen, und Ehebruch, um zu begehen. Mit einem Wort: „Das Gesetz“, wie Jesus es definierte, ist das *volle Maß* für die *vollkommenen* Fähigkeiten eines Menschen *epeththeLaw*.“ Und Paulus sagt, wenn das Gesetz hätte eingehalten werden können, wäre Christus nicht gestorben.

Gal.2:21. Nochmals: „Dieser *Niemand* wird durch den Gesetzgeber gerechtfertigt.“ **Gal.3:11.** Niemand kann die Grube behalten, denn sie hat alle befleckt, die sie berührt hat; alle sind unvollkommen.

Sagt jemand, dass er das Gesetz halten kann? Kommen Sie mit mir nach Palästina und sehen Sie sich vielleicht eine Kopie von sich selbst an. Ein junger Mann kam zu Jesus und sagte: „Guter Meister, was soll ich tun, um das ewige Leben zu *erben*?“ Dann sagte Jesus zu ihm: „Du kennst die Gebote“ – das heißt, du weißt, dass Gott es angeordnet und versprochen hat, dass diejenigen, die die Gebote halten, ewig leben mögen. „Wer das tut, soll danach *leben*.“ Diese Antwort hatte dieser junge Mann offenbar erwartet, denn voller Freude antwortete er: „Das alles habe ich von meiner Jugend an bewahrt.“

Er war *in* der Tat ein vorbildlicher Mann. „Und Jesus, der ihn sah, liebte ihn.“ Und er antwortete ihm: „Eines fehlt dir.“ Er war *fast* vollkommen, sagt jemand „Dieses Hauptgebot hatte er nicht gehalten. Anstatt den Herrn mit *all* seinen Kräften zu lieben, liebte er seinen Reichtum mit einem Teil seines Herzens; und mit einem größeren Teil auch, so scheint es, denn er war lieber bereit, daran festzuhalten, als ewiges Leben zu erlangen.

Sein Herz teilte seine Aufmerksamkeit zwischen Gott und den irdischen Reichtümern, und Jesus gab ihm einen solchen Befehl, der ihm am schnellsten zeigen würde, wo die Zuneigung seines Herzens zentriert sei. Ein anderer hätte vielleicht keine Reichtümer, um sein Herz zu teilen, aber der könnte stattdessen *einen guten Namen* oder *weltlichen Ruhm haben*, und beides mag sein

Dieser junge Mann kam zu dem Schluss, dass das Gesetz, wie Jesus es auslegte, mehr war, als er halten konnte. Jeder, der meint, dass sie *das ganze* Gesetz hält, soll mit diesem ersten Gebot beginnen, es langsam wiederholen und es auf sich selbst anwenden „Ein vollkommener Mensch kann nicht mehr tun; ein unvollkommener oder sündiger Mensch kann diesem vollkommenen Standard der Liebe und des Gehorsams nicht gerecht werden. Ein Mensch, selbst auf der oberen Stufe der Leiter und der am nächsten kommende Vollkommene, könnte dieses vollkommene Gesetz nicht einhalten, ganz zu schweigen von den armen, erniedrigten Wesen, die von der Sünde in die unterste Stufe gedrängt werden.

Nein, es gibt nur *einen* , der behalten kann . Glaubst du , was für ein *vollkommener Mensch* oder ein auf der untersten Stufe der Leiter hochgestufter Mann, wie manche behauptet haben? Und während wir seine Worte, seine Taten, seinen Charakter betrachten, rufen wir aus: „Gerechter ist sie als alle Gerechten unter den Menschensöhnen.“

=====

[R105:Seite3]

PräexistenzChristus.

Vor einiger Zeit wurden mir durch Briefe und auf andere Weise Fragen wie die folgende gestellt: „Bruder Paton, leugnen Sie oder die anderen Autoren von ZION'S WATCHTOWER die bewusste Präexistenz Christi?“ Ich würde alle derartigen Fragen in der Zeitung beantworten.

Ich selbst, antworte, ich *leugne* es nicht nur nicht, sondern *glaube* fest daran und habe es immer gelehrt und verteidigt, sowohl in meinen Predigten als auch in meinen Schriften, nicht nur als wahr, sondern als eine sehr wichtige Tatsache. Da der Zweifel in den Köpfen unserer Leser in Bewegung war (ich bin ganz sicher, dass er nie durch irgendetwas verursacht wurde, was im WACHTTURM aufgetaucht ist), hatte ich das Privileg, mich mit *allen* in unserem über dieses Thema zu unterhalten Liste der „regelmäßigen Mitwirkenden“, die für die Zeitung geschrieben haben, und auch mit Bruder Russell, dem Herausgeber, und, wenn ich die Bedeutung von Wörtern kenne, gibt es unter uns auch: Was mich rätselhaft macht, ist, wie irgendetwas jemals den Gedanken hervorgebracht hat, dass wir nicht daran glauben. Ich denke, dass jemand sehr darauf bedacht gewesen sein muss, dass wir es leugnen sollten, und dass der Wunsch der Vater des Gedankens war. Ich kann nicht erwarten, dem falschen Eindruck entgegenzuwirken, den ein solcher Bericht vermittelt,

[R106: Seite 3] , es sei denn, diejenigen, die ihn unter den Menschen in Umlauf gebracht haben, werden es angemessen tun Verbreiten Sie unsere Korrektur. Wenn ein christlicher Bruder einen anderen unbeabsichtigt falsch dargestellt hat, sollte es nicht nur als Pflicht, sondern als Privileg angesehen werden, den Fehler zu korrigieren. Sollte dies nicht getan werden und ein Teil unserer Brüder, die dieses Papier nicht lesen, denken dürfen, dass Bruder Paton und andere Brüder ihr Licht verloren haben, die bewusste Präexistenz Christi zu leugnen, werden wir gezwungen sein, den Herrn um Geduld und Geduld zu bitten Mut, es zu ertragen, wie wir es in diesen Monaten der Falschdarstellung oft getan haben. Wenn durch solche Meldungen die Gefahr einer Schädigung anderer bestünde, wäre das für den Einzelnen nur v

Dass wir uns mit einigen treffen, von denen wir glauben, dass sie Christen sind und die in mancher Hinsicht weit fortgeschritten zu sein scheinen, die *nicht* an die bewusste oder persönliche Präexistenz Christi glauben, ist wahr. Auch wenn wir nie einen einzigen Moment an dieser großen Wahrheit gezweifelt haben, selbst wenn wir die dagegen vorgebrachten Argumente gelesen haben, waren wir nie geneigt, unsere Meinung zu diesem Gegenstand der Gemeinschaft zu äußern. Wir waren froh, dass dies unser Privileg war Wir müssen uns von der Wahrheit unserer Position überzeugen . Wir haben oft gesagt, dass *die Aussagen* der Bibel auf der Seite der Präexistenz stehen, aber die gegenteilige Ansicht wurde in vielen Köpfen durch unbeantwortete *Fragen* , wie dies oder jenes sein könnte, gestützt .

Wir betrachten dieses Thema und mehrere andere als offenbart, aber ohne die Philosophie darzulegen. Es ist nicht erklärbar und dennoch wahr. „Niemand kennt den Sohn, aber der Vater“ (weiß). **Matthäus 11:27**. Alles was wir wissen können

„Ohne Streit ist das Geheimnis der Frömmigkeit groß: Gott manifestierte sich im Fleisch.“

1Tim.3:16. Er ist *die Wurzel Davids* sowie seine *Frucht* oder „Nachkommenschaft“.

Offb.22:16. Er ist Davids Herr und auch Davids Sohn.

Matthäus 22:42-45. Diese und andere Schriften lehren uns, dass in Christus das Göttliche und das Menschliche vereint waren. Er wird sowohl „Sohn Gottes“ als auch „Sohn des Menschen“ genannt.

Vielleicht hat jemand angenommen, dass wir seine persönliche, bewusste Präexistenz leugnen, als er vor einiger Zeit feststellte, dass er, soweit wir wissen, nicht *Sohn* genannt wurde, bis er ins Fleisch kam, sondern dass er das Wort genannt wurde : **14** und **14:6**), und in seiner zukünftigen glorreichen Erscheinung als Eroberer „wird sein Name das Wort Gottes genannt .“ **Offb. 19:13.** Wenn die Aussage unbiblisch ist, werden wir gerne korrigiert. Aber wir glauben, dass diese Person, die das Wort genannt wurde, eine bewusste Existenz hatte, bevor „das Wort Fleisch wurde“ (**Joh 1,14**) oder bevor er den Samen Abrahams *auf sich nahm* .

Hebräer 2:16. Er, der unsere Natur *annahm* , sollte nicht mit der *Natur* verwechselt werden , die Er annahm, obwohl sie in Ihm auf geheimnisvolle Weise miteinander verschmolzen waren. Wir glauben, dass Sein Handeln, die menschliche Natur und die menschliche Form anzunehmen, freiwillig war und ein großer Ausdruck von Güte und Liebe seinerseits ist und daher als Motiv für den Christen dient.

„Lasst dies an euch denken, der auch in Christus Jesus war, der sich in der Gestalt Gottes ... zu Unrecht machte und die Gestalt *eines* Dieners *annahm* und den Menschen gleich wurde.“ Danach „erniedrigte er sich, da er als Mensch befunden wurde, und wurde Gehorsam bis zum Tod, ja bis zum Tod am Kreuz.“ **Phil.2:5-8.**

Der Grund, warum wir die Präexistenz Christi ignorieren, besteht darin, dass wir uns der Behauptung widersetzen könnten, dass der wirkliche Tod Christi darin bestehe, die Herrlichkeit zu verlassen und Mensch zu werden Einige haben aufgrund des Einflusses einer angenommenen menschlichen Führung angenommen, dass die Bibel behauptet, Christus habe das *Leben* , das er beim Vater hatte, anstelle *der Herrlichkeit verlassen*.

Brüder, niemand kann *unfehlbar* vom Geist geführt werden, der den Unterschied zwischen *der Herrlichkeit* eines Lebens und *dem Leben selbst ignoriert*. Christus starb nicht dadurch, dass er Mensch wurde, sondern er wurde ein Mensch, der sterben konnte. Daher „sehen wir Jesus, der durch das Leiden des Todes ein wenig erniedrigt wurde als die Engel, ... damit er durch die Gnade Gottes den Tod für jeden Menschen schmecken sollte.“ **Hebräer 2:9.** Die Inkarnation oder das Kommen ins Fleisch erfolgte *vor* dem Tod. Siehe auch **Vers 14,15.** Erfreiwillig

nahm das Werk an. *Der Körper* wurde für das Opfer vorbereitet, und er sagt: „Siehe, ich komme, um deinen Willen zu tun, o Gott.“ Danach wurde der Körper, der für das Opfer vorbereitet war, dargebracht (geopfert). **Hebräer 10:5,7,10.**

Es war nicht der Vorhandene, sondern „der *Mensch* Christus Jesus“, der sich selbst als Lösegeld für alle hingab (1. **Tim. 2,5.6**), und dennoch hinterließ er die Herrlichkeit, um Mensch zu werden oder die menschliche Natur und Form anzunehmen, damit er als Opfergabe werden konnte Gnade unseres Herrn Jesus Christus, dass er, obwohl er reich war, um euretwillen arm geworden ist, damit ihr durch seine Armut reich werdet. **2Kor.8,9.**

Wir würden die körperlichen oder seelischen Leiden des Lebens oder Todes Christi weder kleinreden noch verherrlichen. Wir wissen, wie viel er gelitten *hat*. **Hebräer 2:18** und **4:15.**

Wir behaupten jedoch freimütig, dass die Bibel nirgends lehrt, dass *der Schmerz*, den er erlitt, Sühne darstellte. Im Vorbild musste ein vollkommenes Tier *getötet und nicht gefoltert werden*. „Christus ist für unsere Sünden *gestorben*.“ „Mit Gott versöhnt durch *den Tod* seines Sohnes.“

Das Kommen Christi im Fleisch und sein Tod sind miteinander verbunden, aber sie sind nicht identisch. Vielleicht weiter als manche, wenn sie sagen: „Glauben an die duale oder doppelte Natur Christi.“ Im Sühnewerk (**3. Mose 16**) **wurde** Er durch einen Doppeltyp dargestellt – Priester und Opfer. Er war sowohl Priester als auch Opfer. Als der Priester das Tier (ein niederes Wesen) *nahm* und es als Opfer darbrachte, also haben wir gesehen, dass Christus unsere Natur und Gestalt *annahm*, ein zum Opfer vorbereiteter Körper. Der Priester tötete das, was er nahm; war das nicht so bei Christus? Christus „wurde aus dem Samen Davids gemacht, *dem Fleisch nach*, und als der Sohn Gottes erklärt, mit Macht (oder kraftvoll erklärt) durch die Auferstehung.“ **Rom.**

1:3,4. Die Auferstehung *machte* ihn nicht zum Sohn Gottes, sondern verkündete die Tatsache. Wenn er der Sohn Gottes und auch der Menschensohn war, hatte er zwei Naturen. Er wurde „im *Fleisch getötet*, aber durch den Geist belebt“. **1Petr.3:18.** „Und du hast dich hier versöhnt, im *Leib seines Fleisches, durch den Tod*. **Kol. 1:21,22.**

Es war nicht das Blut *des Priesters* erforderlich, sondern das Blut dessen, was der Priester darbrachte. Da beides in Christus *vereint ist*, ist es schwieriger zu verstehen: „Jeder Geist, der nicht bekennt, dass Jesus Christus *im Fleisch gekommen ist*, ist nicht von Gott.“ **1Jnr.4:3.**

Wenn der Herr Jesus, als die Erde existierte, nichts als Fleisch war – ein bloßer Mensch –, dann konnte man nicht wirklich sagen, dass er vom Himmel herabgekommen sei. „Er, der von oben kommt, ist über alles: er

Das ist von der Erde, das ist irdisch und spricht von der Erde: Er, der vom Himmel kommt, ist über allem. Und was er gesehen und gehört hat, das bezeugt er.

Christus war das wahre Brot, das vom Himmel kam. **CH.**

6:33,38,50,51,58. „Der Zweite Mann ist der Herr vom Himmel.“ **1Kor.15:47.** Ein bloßes menschliches Wesen, das unsere *gefallene* Natur hatte, wie Christus war und hatte, hätte keine Anbetung erhalten dürfen und hätte die Sünden nicht vergeben dürfen, was Christus beides getan hat. Nachdem er unsere Menschheit ohne ihre Sünde angenommen hatte, war er in dieser Natur als Opfergabe geschaffen Schuppen.

Er sühnete nicht mit dem Blut *des Priesters* , sondern mit dem, was vergossen wurde. Unser Ziel beim Schreiben dieses Artikels ist es nicht, uns einer neuen oder fortgeschrittenen Wahrheit zu widersetzen, sondern die seit langem bestehende Wahrheit gegen den in eine neue Form gekleideten Irrtum zu verteidigen. Wir verteidigen die Präexistenz Christi und eine andere Beziehung zwischen seiner Ankunft im Fleisch und seinem Tod im Fleisch. Das erste bereitete den Weg für das zweite; Das zweite war das Lösegeld. Beide waren **notwendig [R106: Seite 4]** und Teile desselben Plans, und beide drücken Gottes große Liebe zu einem Menschen aus Er verlangte kein Lösegeld und daher auch keine Wiedergutmachung. Er kam herab, um zu sterben, und nachdem er die Arbeit getan hatte, kehrte er hierher zur Herrlichkeit zurück, die Er beim Vater hatte, bevor die Welt war.

Joh. 17:5.

Christus ist unser Erlöser durch das Lösegeld. Sein irdisches Leben ist unser Beispiel. Er ist unser Vorläufer in das vollkommene Leben und der Erneuerer, der durch dieses Leben verliehen wurde. In ihm wohnt die ganze Fülle sind ihm ähnlich geworden und haben Anteil an der Herrlichkeit seiner Herrschaft. **1Kor.13:9-12.** Unterdessen herrscht Lethargie.JHP

[Dieser Artikel war vom 10. April und war für die Zeitung des letzten Monats gedacht, war es aber überfüllt. – HERAUSGEBER.]

=====

[R107:Seite4]

Wegwerfen und Empfangen. Röm.11:15 .

Bibelforscher der Vergangenheit und der Gegenwart haben bemerkt, dass die Zerstreuung und letztendliche Wiederherstellung der jüdischen Nation – des wörtlichen Israel – Gegenstand erheblicher Teile sowohl der Prophetie als auch des Neuen Testaments ist. Da eine Prophezeiung erst etwa zum Zeitpunkt ihrer Erfüllung mit einem hohen Grad an Klarheit verstanden werden kann, war das Thema *in der Vergangenheit zwangsläufig von einer Menge Geheimnissen umhüllt*; Und das gilt immer noch für diejenigen, die nicht mit der Entwicklung der Prophezeiung Schritt halten. Diejenigen, die die tausendjährige Herrschaft des Reiches Gottes verwerfen, haben verschiedene Versuche unternommen, um zu zeigen, dass diese Prophezeiungen niemals *eine wörtliche*, sondern *eine mystische* Erfüllung haben würden aus der babylonischen Gefangenschaft. Aber es wird beobachtet werden, dass die Prophezeiungen von Haggai und Zacharias *danach* gemacht wurden, und die des *Neuen* Testaments, mehrere hundert Jahre später. dann wisse, dass die Verwüstung nahe ist ... Denn dies seien die Tage der Rache, damit alles, was *geschrieben steht*, erfüllt werden kann. ...Denn es wird große Not im Land sein und *Zorn* über *dieses* Volk. Und sie werden durch das Schwert fallen und werden in die Gefangenschaft aller Nationen verbannt werden; und Jerusalem wird von den Heiden [Ethno-Nationen] zertreten werden, bis die Zeiten – Jahre – der Heiden erfüllt sind.
Lukas21:20-24.

Diese Prophezeiung beinhaltet die Schlussfolgerung, dass die Zeiten – Jahre – der Heiden *vorhergesagt* wurden oder nicht *erfüllt werden konnten*; dass Jerusalem die Juden unter den Nationen repräsentiert und dass das Niedertreten aufhören wird, wenn die Zeiten erfüllt sind und das *Königreich* aufgerichtet ist – **Vers 31**. Wie schon oft gezeigt wurde, dauern die Zeiten der Heiden ab dem Frühjahr 1880 etwa fünfunddreißig Jahre, und die Rückkehr der Juden nach Palästina wird schnell zu einer unbestreitbaren *Tatsache*.

Es ist nicht dazu gedacht, ein erschöpfendes Argument für die Wahrscheinlichkeit der vollständigen Erfüllung der großen Klasse von Prophezeiungen in Bezug auf dieses wunderbare Volk zu liefern, sondern einen Blick auf einige Passagen zu werfen, die *klar darlegen*, *warum* Gott sich mit ihnen befasst hat; sie umfassen einen Zeitraum von Hunderten von Jahren; Das wird erklären, was viele rätselhaft gemacht hat, warum ihre nationale Identität bewahrt wurde. Im **16. Jer.**, wo ihre Zerstreuung und letztendliche Sammlung, nachdem ihnen die *doppelte* Vergebung für ihre Sünden zuteil geworden war, vorhergesagt wird;

der **17. Vers:** „ **Denn** meine *Augen* sind auf *alle* ihre Wege gerichtet; sie sind nicht vor meinem Angesicht *verborgen* , und ihre Missetat ist nicht vor meinen Augen verborgen . **60:1-2** begann, wie gezeigt wurde, im Jahr 1878 in Erfüllung zu gehen.

Amos, 9. Kapitel, spricht von *ihrer Versiebung* unter allen Nationen und von ihrem dauerhaften Aufbau. **Jakobus, der** diese Prophezeiung zitiert, *scheint* zu verstehen, dass der Bau der Stiftshütte Davids, die fiel, nachdem Jesus ihr Haus verlassen hatte, am 2. Advent stattfinden würde. Es muss zunächst einen Zweck geben, würdig eines allweisen und liebenden Vaters, der den großen Erlösungsplan geschaffen hat und ausführen wird; *alle* Heiden – Nationen –, auf die mein Name berufen ist, spricht der Herr, der das tut – Apostelgeschichte **15:13-18** . Das Werk des Evangeliums wird **im 14. Vers** zum Ausdruck gebracht: Er nahm aus den Völkern ein Volk für seinen Namen, die Frau Christi, und wählte die Könige und Priester aus, die mit Christus zu Herren waren.

Das Königreich wurde *ihnen genommen*, um es einem Volk zu geben, das seine Früchte hervorbrachte – Matth. **21:43**. Dasselbe wird von Paulus zum Ausdruck gebracht: „Wenn nun die Reichtümer der Welt *fallen* und die Reichtümer der Heiden schwinden, um wie viel *mehr* ist dann ihre Fülle – Röm. **11:12**. Dass ihre *Fülle* schließlich die Toten und die Lebenden umarmen wird, wird in **Vers 15 angedeutet:** „ **Denn** wenn *die Verwerfung* ihrer Versöhnung die Welt versöhnt, was soll ihr *Empfang* anders sein als *das Leben* aus den *Toten*?“ Siehe auch **Hesekiel 37**, wo ausdrücklich gesagt wird, dass das *ganze Haus* Israel aus seinen *Gräbern hervorgeholt* und in sein eigenes Land gebracht werden wird.

Paulus sagt weiter: „Denn ich möchte nicht, Brüder, dass ihr dieses Geheimnis nicht kennt, damit ihr nicht in eurer eigenen Einbildung weise seid, dass Israel *zum Teil* Blindheit widerfährt, bis die Fülle der Heiden kommt; und so wird ganz Israel gerettet werden, wie geschrieben steht (**Psalm 14,7**). Aus Zion wird der Erlöser kommen und die Gottlosigkeit von Jakob abwenden; denn das ist mein *Bund mit ihnen*, wenn ich ihre Sünden wegnehmen werde. Was *das Evangelium betrifft*, sind sie um euretwillen Feinde; aber was die Erwählung betrifft, Sie werden geliebt *um* des Vaters *willen* ; denn die Gaben und Berufungen *Gottes* wagen ohne *Buße*. So haben auch diese jetzt nicht geglaubt – gehorcht, damit *auch* sie durch deine *Barmherzigkeit* Barmherzigkeit erlangen. Denn Gott hat sie alle im Unglauben abgeschlossen, damit sie sich aller erbarmen – Röm. **11:25-32**.

Dass sie sich nach der Wiederherstellung an den Herrn erinnern und sich ihm zuwenden werden, ist

deutlich gelehrt in den Prophezeiungen sowohl des Alten Testaments als auch des Neuen Testaments. Das hebräische Wort wird mit „Heiden“ übersetzt; wie das griechische Wort mit „Heiden“ übersetzt, bedeutet es „Nation“.

Aber ich *hatte Mitleid mit* meinem heiligen Namen , den das Haus Israel unter den *Heiden entweiht hatte*, wohin sie gingen ... Und ich werde meinen großen Namen heiligen, der unter den Heiden entweiht worden war, den ihr in ihrer Mitte entweiht habt; und die *heidnischen* Nationen werden *erkennen*, dass ich der Herr bin, spricht der Herr, Gott, wenn ich vor ihren Augen in euch geheiligt werden werde; *Denn* ich werde euch *aus* den Heiden herausnehmen und euch aus allen Ländern *sammeln* und euch in euer eigenes Land bringen. Dann sagt er, er werde sie mit reinem Wasser besprengen , um sie *zu reinigen* , und ihnen *ein neues* Herz geben und seinen Geist in sie legen und sie dazu bringen, in seinen *Satzungen zu wandeln*. Dann fügt er hinzu: „Und ihr werdet wohnen in dem Land, das ich euren Vätern gegeben habe; und ihr werdet mein Volk sein, und ich werde euer Gott sein.“

Und nicht nur das, sondern das *Land* , das so lange verwüstet und unfruchtbar war, wird zu seiner früheren Fruchtbarkeit zurückkehren. Und ich werde das *Getreide* fordern und es *vermehren* und keine Hungersnot auf euch legen; und ich werde die *Frucht des Baumes vermehren* und den *Ertrag des Feldes vervielfachen*, damit ihr keine weitere Schande über die Hungersnot unter den Heiden zu spüren bekommen werdet – Hesek. **36:21 zum Ende des Kapitels**. Lesen Sie auch **das 37. Kapitel**. Nachdem wir vom *Tal der dürren Gebeine gesprochen hatten*, das als *das ganze Haus* Israel bezeichnet werden soll , *das aus seinen Gräbern hervorgeholt werden soll*; Und der Prophet befahl, zwei Stöcke zu nehmen und darauf zu schreiben; und die Stöcke, auf die du schreibst, sollst du in deiner Hand vor deinen Augen halten und zu ihnen sagen: So spricht der HerrGott: Siehe, ich werde die Kinder Israels aus den Heiden nehmen, wohin sie gehen, und werde sie von allen Seiten *sammeln* und sie in ihr eigenes Land bringen; und ich werde sie zu *einer* Nation machen im Land, auf den Bergen Israels; und zu einem König wird sie *alle zum König strömen*; und sie sollen nicht mehr *zwei* Nationen sein, und sie sollen überhaupt nicht mehr in *zwei* Königreiche geteilt werden ... Auch meine *Stiftshütte* soll bei ihnen sein; ja, ich werde ihr Gott sein, und sie sollen mein Volk sein; und die *Heiden* werden *erkennen* , dass ich, der Herr, Israel heilige, wenn mein *Heiligtum* für immer in ihrer *Mitte* sein wird .

Auch das **38.** und **das 39. Kapitel von Hesek.**, nachdem sie von Schwierigkeiten mit Gott gesprochen haben – Russland, nach seiner Rückkehr und dem Wohnen in den Bergen Israels – geben in *klarer*, positiver Sprache den Zweck an, zu dem alles herbeigeführt wurde: ihr *eigenes* Wohl und das Wohl der Nationen .

Daniel 12:1 spricht von ihrer Erlösung in Zeiten der Not, wie dort nie, seit es eine Vernunft gab.

Sach 8 lehrt von der Wiederkunft, vom Aufbau Jerusalems und von der Zeit der Drangsal, wenn jedermanns Hand gegen diesen Nächsten sein wird; und schließt mit einem „*So spricht der Herr*“. In jenen Tagen wird es geschehen, dass zehn Menschen die Sprachen des Herbstes ergreifen und sogar seinen Rock ergreifen werden,

das von ihm, der Jude ist, und sagt: Wir wollen mit euch gehen, denn wir haben gehört, dass Gott mit euch ist. **Sach 14** erzählt uns von der Versammlung der Nationen gegen Jerusalem; dass der Herr mit allen Heiligen kommen und gegen die Nationen kämpfen wird; dass *er König* der ganzen Erde sein wird ; und dass die Überreste der Nationen, die gegen Jerusalem kamen, von Jahr zu Jahr heraufziehen werden, um den König, den Herrn der Heerscharen, anzubeten und das Laubhüttenfest zu feiern . **In Hes. 21** lesen wir von ihrem letzten König – Zedekia: Und du, entweihter, böser Fürst Israels, dessen Tag kommt, wenn die Missetat ein Ende haben wird; so spricht der HerrGott; Entferne das Diadem und nimm die Krone ab .

[R107:Seite5]

Sie wurden gestürzt, 1. in die babylonische Gefangenschaft, 606 v. Chr., wo ihre Unterdrückung begann; 2., bei der Zerstörung Jerusalems, 70 n. Chr.; das 3. Mal wird derjenige sein, der in **Sach 14 sprach**, und genau dort wird er kommen, *dessen Recht* es ist: oder wird dann die Eroberung der Nationen vollenden; und die Königreiche dieser Welt werden das Königreich unseres Herrn und seiner Gesalbten werden. Ands Wir zitieren möglicherweise größtenteils aus Is., Jer., Ezek., Amos, Zeph., Zech ., und andere Propheten, die zeigen, dass die Kinder Israels in ihr Heimatland zurückkehren werden. Und das gemeinsame Zeugnis der Propheten und Apostel ist, dass es **[R108: Seite 5]** vom Herrn dazu bestimmt war, sich selbst und allen anderen Nationen herrlichen Segen zu erweisen; um sie zu der Erkenntnis zu bringen, dass Gott der Herr ist.

Und wie könnte es anders sein? Wenn eine solche Fülle an *Prophezeiungen* zur Tatsache wird , wird dies die Wahrheit der heiligen Schriften *beweisen* ; und wenn sie sich durch die Erfüllung als wahr *erweisen* , kann das nur ein schwerer Schlag gegen Skeptizismus und Untreue sein. Jesus sagte: „Ich sage euch, *bevor* es kommt, dass ihr, *wenn* es geschieht, glauben mögt, dass ich er bin – Johannes **13:19.**“

Und so wird es zwischen den Nationen anders kommen, wenn sie sehen, dass so viel geschehen wird; und wahrscheinlich aus diesem Grund wurde Israel *unter alle* Nationen zerstreut. *Dann* wird es wahr sein: Die Wanderer, auch wenn *sie Narren sind*, werden sich darin nicht fürchten. **35:8.** Die Entschuldigung für die Darstellung dieses Themas ist, dass die Rückkehr der Juden und die Zeit der Unruhen zu offensichtlichen *Tatsachen werden*; und es wird angenommen, dass diese beiden Tatsachen in den nächsten 35 Jahren der Grund für die Bekehrung der 144.000 Juden und der großen Menge aller Nationen sein werden, die nach *der* großen Trübsal herauskommen werden, mit ihren Gewändern, weiß gewaschen im Blut des Lammes – Offb. **7. B.**
WK

=====

[R108:Seite5]

NUMMER SIEBEN.

(FORTSETZUNG.)

Es wurde festgestellt, dass die Zahl Sieben in der Bibel – sowohl im Alten als auch im Neuen Testament – eine große Bedeutung hat. Sie ist die Grundlage der Rechnungslegung, und fast alles ist durch Sieben vollständig. Es kann sowohl interessant als auch nützlich sein, sich die Stellen anzuschauen, an denen sie verwendet wird.

Wir haben bereits gesehen, dass die Sieben die Grundlage der Schöpfungswoche, der gewöhnlichen Woche und der Woche der Tausender ist. Die Wellengarbe und ihr Gegenbild, die Auferstehung Christi, waren „als der Sabbat vorbei war“ – der achte Tag oder der erste Tag einer neuen Woche. **Lev.23:11** und **Markus16:2**. Das Wellenbrot und sein Gegenbild, die Herabkunft des Heiligen Geistes, fanden an Pfingsten bzw. am fünfzigsten Tag und damit auch am ersten Tag der Woche statt. **Lev.23:15-16** und **Apg.2:1**. Und die vollkommene neue Schöpfung wird erst erreicht, wenn die Woche der Tausender vergangen ist oder ein anderer Zyklus beginnt.

Die Typen der alten Schöpfung sind Typen des siebten Tages, und die Typen der neuen Schöpfung sind Typen des ersten Tages. Wenn man beobachtet, was zu diesen Typen **in Lev. 23** gesagt wird, wird man sehen, dass diese ersten Tage heilige Versammlungen und Ruhetage sein sollten, allerdings nicht durch das vierte Gebot, das sich ausschließlich auf den siebten Tag bezieht. Diejenigen, die mehr daran interessiert sind, an die alte Schöpfung zu erinnern, werden natürlich diesen siebten Tag der Woche beachten, Und diejenigen, die mehr daran interessiert sind, an den Beginn der neuen Schöpfung zu erinnern, werden den ersten Tag der Woche begehen. Aber im Neuen Testament gibt es kein *Gebot*, beides zu beachten. Der Christ wurde durch das Gesetz der Gemeinschaft, das eine Phase des Gesetzes des Geistes darstellt, zum ersten Tag der Woche hingezogen.

Dieser siebte Tag findet sein Gegenbild im Siebentausender – dem Sabbat, der noch übrig ist. Wenn wir in die tausendjährige Herrschaft eingetreten sind, wird es nicht sein, dass er in der typischen Feier eines Tages im Siebenen war, sondern ein kontinuierlicher Sabbat. Das wird die *Erfüllung* des Sabbats sein oder ihn im Geist bewahren Christus; derselbe Sinn, von dem man jetzt sagt, dass er ewiges Leben hat und das Reich ist. In diesem Sinne ist das Zeitalter des Evangeliums das Zeitalter der Erfüllung dieses siebten Tages, und wir glauben, dass die Regel gelten wird, dass während des Evangeliums kein in der alten Evangeliumszeit gegebener Typus, der weder im Evangelium noch in Jahrtausenden vollständig erfüllt sein soll, beachtet werden muss.

Aber um zu anderen Merkmalen zu kommen: Henoah, „der siebte von Adam“ (**Judas 14**), wurde übersetzt. Er scheint ein Typus des vollkommenen irdischen Menschen zu sein; und wir vermuten, dass dieser Fall Gottes Art und Weise anzeigt, solche Menschen während des siebten Jahrtausends zu **beseitigen**

5] und warum uns etwas darüber erzählen? Wir würden in solchen Punkten nicht allzu positiv sein.

Saubere Tiere gingen um sieben Uhr in die Arche. **Gen. 7:2.** Sieben Tage war die Frist für den Eintritt in die Arche, und am siebten Tag begann das Wasser auf die Erde zu kommen. **Vers 4:10.** Es war im siebten Monat, als die Arche ruhte. **Gen. 8:4.** Noah sandte einen Tauben aus, der zu ihm zurückkehrte, weil er keine Ruhe mehr finden konnte. Und er blieb noch weitere sieben Tage und sandte ihn erneut aus. **Vers 10.** Diesmal brachte sie das Olivenblatt, dann „blieb er noch sieben Tage lang“, als er hinausging und nicht mehr zurückkehrte. **Vers 12.** Und im siebten Jahrhundert Noahs begann die neue Welt. **Vers 13.** Kommen all diese Dinge zufällig? Andere verstehen vielleicht mehr von ihrer Bedeutung als wir.

Jacob diente sieben Jahre für jede seiner beiden Frauen, Lea und Rachel. **Gen. 29:18-30.** Jakob ist ein typisches Beispiel für Christus. Er stand mit seinen zwölf Söhnen an der Spitze des jüdischen Evangeliums, während Christus mit seinen zwölf Aposteln an der Spitze des Evangeliums steht.

Jemand hat gesagt, es gäbe nicht einmal ein Bild davon, dass die jüdische Kirche die Braut Christi sei, oder dass er als Bräutigam zu ihnen gekommen sei. Werden diejenigen, die den allegorischen Charakter der Schriften Moses akzeptieren, diesen Fall Jakobs ablehnen? Sein Eigener und Sein Eigener empfangen Ihn nicht.“ Johannes stellte ihn als den Bräutigam vor. **Joh.3:29.** Jesus spricht mit ihnen von sich selbst als dem Bräutigam.

Markus 2:19-20. Es gibt viele Beweise dafür, dass Christus der Bräutigam dieser typischen Kirche war, nämlich dass er der Schnitter in der Ernte dieser typischen Evangeliumszeit war.

In den Träumen des Pharaos, die Joseph deuten sollte, gab es „sieben wohlgefällige Kühe“, die von „sieben anderen Kühen“ aufgefressen wurden, die ungünstig und mager waren; und „sieben Ähren Mais“ auf einem Stiel, edel und gut, verschlungen von „sieben dünnen Ähren“. Der Traum, so interpretiert und erfüllt, bezog sich auf sieben Jahre des Überflusses, gefolgt von sieben Jahren der Fülle, Gottes Barmherzigkeit und seine Urteile sind vollständig, aber die Barmherzigkeit freut sich über das Gericht.

In **Levitikus26** wird der Ausdruck „siebenmal“ viermal wiederholt, in Bezug auf die Dauer der Herrschaft seiner Feinde über Jerusalem. Es wurde oft gezeigt, dass dies die Grundlage und der Schlüssel der Zeiten **der Heiden (Lukas 21:24) oder der** Dauer der Herrschaft der Heiden über Jerusalem ist. Eine Zeit ist ein Jahr; ein prophetisches Jahr besteht aus 360 gemeinsamen Jahren und wurde so erfüllt „(d. h. 3 1/2 Mal) wurde in 1260 buchstäblichen Jahren im päpstlichen Auftrag erfüllt

Herrschaft über die Nationen, zwischen 538 und 1798 n. Chr.

Wenn dreimal und halb 1260 Jahre sind, sind sieben Zeiten 2520 Jahre. Von v. Chr. 606, wo die Verwüstung Jerusalems begann, reichen 2520 Jahre bis n. Chr.

1914. Gemäß dieser Anwendung der Zahlen Sieben wird Jerusalem zu dieser Zeit frei sein und von da an ein Lob auf der Erde sein. Die Anwendung wird durch die heutigen Ereignisse eindeutig bestätigt – die Unruhen, die sich unter den Nationen zusammenbrauen, und der Beginn der jüdischen Wiederherstellung.

Das prophetische Argument zu den beiden Dispensationen zeigt, dass diesem Volk im Jahr 1878 Gnade gebührte, und die Tür wurde durch den anglo-türkischen Vertrag dieses Jahres *gesetzlich* für seine Rückkehr geöffnet. Von 1878 bis 1914 dauerte ihr Aufstieg 37 Jahre und entspricht der Zeit ihres Falls, von der Zeit, als Jesus ihr Haus im Jahr 33 n. Chr. verlassen ließ, bis zu ihrer vollständigen Zerstörung im Jahr 1914. D.70.

„Dieses Kind ist für den Fall und die Wiederauferstehung vieler in Israel bestimmt.“ Jesus hat die Aufgabe, das Natürliche wiederherzustellen, und auch die Aufgabe, alle möglichen spirituellen Segnungen zu verleihen.

Der lange Zeitraum von 2520 Jahren und ihre bittere Erfahrung unter der Herrschaft der Tiere (menschliche Regierungen, **Dan.7**) werden in **Dan.4** deutlich durch die „sieben Zeiten“ von Nebukadnezar und seiner bitteren Erfahrung unter den Tieren dargestellt. Dieser Typus deckt nur sieben buchstäbliche Jahre ab. Warum, wenn es in all diesen Dingen nichts gibt, kann sich dann eine solche Harmonie auf der Grundlage der Zahlen sieben entwickeln?

JHP

=====

[R108:Seite5]

THE STRAITGATE.

Strebt danach, durch die enge Pforte einzutreten; denn ich sage euch: Viele werden danach streben, einzutreten in, und soll nicht sein. **Lukas 13:24.**

Die Mission Christi auf Erden bestand darin, die Menschen zu retten. Es wurde mit Recht gesagt, dass der Unterschied zwischen der antichristlichen und der christlichen Religion darin besteht, dass in allen ersteren die Menschen nach Gott streben; in letzteren sucht Gott nicht nach den Menschen. In gewissem Sinne hat Christus bereits die Erlösung des Falles vollbracht. Das heißt, alle waren *verloren*, und Er hat sie *gefunden*. Darüber hinaus hat Er sie erkauft. Aber Sein Werk ist nichts Wir sind fertig. Er möchte sie messbar über ihren verlorenen Zustand erheben und sie endgültig sichern. Um diese Arbeit zu leisten, muss er mit ihnen zusammenarbeiten. Um im höchsten Sinne gerettet zu werden, müssen die Menschen zum Erlöser kommen. Daher bestand ein wichtiger Teil seiner Mission darin, Anhänger zu gewinnen.

Das Christentum wird nun dem Ungläubigen in der aktivsten Form dargeboten, und jeder Anreiz, der angeboten werden kann, wird dargeboten, um ihn zu überreden, zu Jesus zu kommen. Ihnen wird gesagt, dass es eine leichte Sache ist, Christ zu sein; dass sie nur das Wort sagen, das öffentliche Bekenntnis ablegen, sich der Kirche anschließen müssen, und sie sind sicher. Wir stellen nicht die Güte des Motivs in Frage, das dies veranlasst, sondern wir stellen sowohl die Autorität als auch die Weisheit in Frage des Plans. Wird eine solche Arbeit an dem Tag bestehen, der in Flammen steht?

Der Erretter forderte die Menschen *nie* dazu auf, zu Ihm zu kommen. Die Wahrheit, die Er lehrte, hatte genug Kraft, um diejenigen anzuziehen, die für ihren Einfluss empfänglich waren. Seine Worte besaßen die besondere Eigenschaft, den Hunger der erdmüden, arbeitsbelasteten und trostlosen Herzen zu stillen. Und diese sind diejenigen, die besonders [R108: Seite 6] eingeladen sind „Er hat Durst, er komme und trinke.“

„Kommt alle, die müde und schwerbeladen sind, und ich werde euch Ruhe geben.“

Nur diejenigen, die das Bedürfnis verspüren, ein neues Leben zu führen, können die Einladung zu schätzen wissen. Die Reichen, die Beliebten, diejenigen, die ins Geschäft versunken sind, kurz gesagt, alle, die mit den Dingen seines Lebens zufrieden sind, werden sie kaum für Dinge zurücklassen, die sie nicht brauchen. Generell gilt: Je zufriedener wir mit irdischen Dingen sind, desto weniger sehnen wir uns nach dem Himmel; und Gott gibt himmlische Dinge nie, außer sie sind ernsthaft ersehnt.

Als ihm große Menschenmengen folgten, wandte er sich um und sagte zu ihnen: „Wenn jemand zu uns kommt und diesen Vater und diese Mutter und diese Frau und Kinder und Brüder und Schwestern, ja, und auch sein eigenes Leben nicht hasst, kann er nicht mein Jünger sein.“ Denn wer von euch, der einen Turm bauen will, setzt sich nicht zuerst hin und zählt die Kosten, ob er genug hat, um ihn fertigzustellen?

und sagte: „Dieser begann zu bauen und konnte es nicht zu Ende bringen.“ **Lukas 14,25-30.**

Heutzutage gibt es viele Baumeister, von denen dieses Sprichwort zu wahr ist. Dreimal besser hätten sie jemals begonnen. Könnte ich es hören, ich würde zu allen sagen: Kommt *nicht*, ohne die Kosten zu zählen. Es wird euch alles kosten, was ihr habt und seid, *oder jemals sein können*. Aber wenn du es dir leisten kannst, wird die Investition eine gute Rendite bringen. Er wäre sich des Erfolgs in einem einjährigen Beruf nicht sicher, der nicht Zeit, Mittel, Herz und Verstand in den Erwerb seines Ziels gesteckt hat. Kann man nichts von ihm erwarten, der für Gott lebt und der erwartet, wie er gemacht zu werden?

Warum drängte Christus nicht zu Christen? Empfindet Sein großes Herz kein Mitleid mit den Sorglosen, Stolzen, Weisen und Klugen in ihrer Einbildung? Warum wurde das Tor so eng gemacht, dass nur die Entschlossensten einen Eingang gewinnen konnten? Gott sei Dank können diese Fragen jetzt beantwortet werden.

Er arbeitete im Einklang mit Gottes Plan. Der Plan besteht darin, aufzurufen und Vervollkommen Sie zuerst die Kirche, um denen, die noch übrig sind, die Möglichkeit zu geben, sie zu singen.

Gott ist in seinem Umgang mit uns nicht auf unser Leben hier beschränkt. Die Sünde des Menschen hat ihn ins Grab geworfen.

Sie haben gelehrt, dass dieses Blut für alle von Nutzen sein *kann*. Nur wenige haben die offenbarte Wahrheit erkannt, dass sein Blut für alle von Nutzen *ist*. Er, der sich selbst als Lösegeld für alle gegeben hat, hat dadurch alle *erlöst*, und die fällige Zeit ist nun gekommen, dies zu bezeugen.

„Siehe, das Lamm Gottes, das die Sünden *der Welt wegnimmt*.“ „Gott war in Christus und versöhnte die WELT mit sich selbst und rechnete ihnen ihre Sünden nicht zu.“ Die hier gelehrt Erlösung hängt nicht davon ab, dass sie Ihn annehmen. Er, der die Grundlagen des Evangeliums legte, legte sie breit genug und tief, um die gesamte Struktur der menschlichen Erlösung aufrechtzuerhalten. Jesus, der den Willen seines Vaters ausführte, hatte keine Gelegenheit, sich zu beeilen. Während des Zeitalters des Evangeliums Er sammelt die Juwelen für seine Krone – die Kirche der Erstgeborenen.

Danach wird Er seine große Macht annehmen und herrschen. Dann werden alle Nationen, die Er geschaffen hat, kommen und vor Ihm anbeten. Wenn unsere Arbeit von der Erkenntnis Seines Plans geleitet wird, werden sie, auch wenn die Ergebnisse ergebnislos erscheinen mögen, wirksamer sein. Vor allem lasst uns bewirken, dass Er die Arbeit durch uns tun kann, jetzt und danach. LAA

=====

[R109:Seite6]

IstSinaTypeoraReality?

Es wurde von jemandem als eine fortgeschrittene Wahrheit angedeutet, dass die Reinigung unserer Theologie das Gegenbild der Wegführung der Sünde durch den Sündenbock ist und Sina zur falschen Theologie macht.

Aber wenn „Glaube zur Gerechtigkeit zählt, warum wird dann nicht falsche Theologie zur Sünde gezählt? „Sie glauben nicht an mich“, sagte Christus.

Aber ein persönlicher Glaube an den Herrn Jesus Christus darf nicht mit einer vollkommenen Kenntnis des Erlösungsplans Gottes verwechselt werden. Jedes Kind in Christus hat an Ihn geglaubt Vorsprung des Plans der Zeitalter. Es wäre *vermessen*, so zu denken.

Es war das Privileg *eines jeden* Christen, einen *starken* Glauben an Christus zu haben, aber es war noch nie das Privileg eines Christen, den Plan Gottes vollkommen zu kennen. Gesetz, und Unwissenheit ist nicht immer Sünde. Jesus sagt: „Wenn du blind wärst, hättest du keine Sünde.“

Dem Heiligen Geist wurde nicht versprochen, *jeden Einzelnen* in die ganze Wahrheit zu führen, sondern die Kirche *als Ganzes*, wie sie durch die Apostel repräsentiert wurde, sollte an die ganze Wahrheit glauben, und wir können nicht daran zweifeln, dass die Christen jeder Generation zu ihrer Zeit die ganze Wahrheit besaßen, die ihr gebührte.

Aber die heiligsten und erleuchtetesten Christen, auch wenn sie jetzt leben, können durchaus die Sprache des Apostels Paulus übernehmen: „Wir wissen es *teilweise*, aber wenn das Vollkommene kommt, *dann* wird das, was teilweise ist, abgeschafft.“ **1Kor. 13.** Das kann gewiss erst nach der Heirat geschehen – der völligen Vereinigung und Herrlichkeit, für die Christus gebetet hat (**Joh. 17**), wenn „wir sehen, wie wir gesehen haben, und wissen, wie wir es wissen.“ Das Papsttum beansprucht Unfehlbarkeit und stellt sich deshalb als Richter der Menschen dar. Hüten wir uns davor, das unwürdige Beispiel nachzuahmen. Der Verkehr mit einer Vielzahl christlicher Menschen hat uns davon überzeugt, dass viele

Liebe Kinder Gottes haben einen starken Glauben an den Herrn Jesus, der es ihnen ermöglicht, viele Segnungen zu erlangen, sowohl zeitliche als auch spirituelle, obwohl ihr Wissen über den Plan Gottes in vielen Fällen unzureichend ist. Andere, die in *den Geheimnissen* Gottes weise sind, scheinen manchmal einen schwächeren Glauben, weniger Liebe und ein weniger perfektes Leben zu haben.

„Wer weise ist, wird am *Firmament* leuchten, wer aber *viele zur Gerechtigkeit bekehren, wird wie die Sterne sein.*“ **Dan. 12:3**. Die Sterne sind heller als das Firmament. Oh, dass wir Weisheit, Liebe und christliche Arbeit in unserem Leben vereinen könnten.

Glaube ist etwas ganz anderes; Wissen ist etwas ganz anderes. „*Füge* deinem Glauben Tugend und deiner Tugend *Wissen hinzu*“ usw. Sinst etwas, und unvollkommene Theologie ist etwas anderes. „Nun, Jahr sei *rein*“, wurde den Jüngern in einem frühen Stadium der Erfahrung gesagt, aber es war ihre Lebensaufgabe, es zu lernen. Er, der in Christus ist, wird als „vollständig in Ihm“ angesehen, wobei der *Glaube* als Gerechtigkeit angesehen wird. Eine perfekte Theologie wird niemals als Gerechtigkeit angesehen, obwohl sie ein wichtiger Teil der Arbeit des Jüngers ist Rasse und Wissen wachsen zu lassen. Glaube an das Fundament, von dem nur *wenig* Wissen erwartet wird, während das Wissen mit dem Fortschreiten allmählich kommt .

Es würde der Sprache Gewalt antun, den Ausdruck „unvollkommene Theologie“ dort einzuführen, wo das Wort „Sünde“ vorkommt, was nicht der Fall wäre, wenn sie dasselbe meinten; und es muss in der Tat „unvollkommene Theologie“ sein, die sie zu verwirren annimmt „Die Lehre war in der Welt, aber sie wird nicht unterstellt, wo es kein Gesetz gibt.“ „Siehe, das Lamm Gottes, das wegnimmt – „Nein, wir werden es nicht schreiben, es ist zu absurd. Aber es ist nicht absurder als die Idee, dass die Sündenbockarbeit, die mit der Reinigung des Heiligtums im Gesetz verbunden ist, hier eine Art Reinigung der Theologie war. Die Entfernung der Sünde aus dem Heiligtum würde, so scheint es, weitaus passender die Reinigung der Kirche von allen Werken des Fleisches darstellen, damit sie die „Früchte des Geistes“ besser hervorbringen könnte.“ **Gal. 5**. Die Tendenz scheint darin zu bestehen, den Charakter zu wenig hervorzuheben, indem man die Theologie verherrlicht. Und *die falsche* Verwendung der Sünde als Vorbild einer falschen Theologie lässt zwar nicht wenig auf eine reine Theologie schließen, führt uns aber deutlicher zu der Erkenntnis, dass *dieser Charakter* das Wesentliche des christlichen Lebens ist – das „Hochzeitsgewand“.

„Die Wahrheit ist nicht lebenswichtig, noch ist irgendein Fehler tödlich, der, wenn er geglaubt und befolgt wird, keinen Einfluss auf den Charakter hat.“

JHP

=====

[R110:Seite6]

BELIEBT BEI EINEM MANN.

Während Major Whittle und P.P. Bliss in der evangelistischen Arbeit für den Meister beschäftigt waren, machten sie sich in einer bitterkalten Nacht auf den Weg zu einem neuen Arbeitsgebiet. Als sie vom Bahnhof zum Eisenbahnzug gingen, erreichten sie ein Tor, vor dem ein Mann stand und zu den eiligen Passagieren sagte: „Zeigen Sie Ihre Fahrkarten.“ und ihre Hände aus den bequemen Handschuhen zu ziehen; und es ist nicht verwunderlich, dass Unzufriedenheit und Wut laut und häufig zum Ausdruck kamen.

Als die beiden Evangelisten durch das Tor gingen, bemerkte der Major freundlich zum Wärter: „Du bist heute Abend kein sehr beliebter Mann bei dieser Menge.“ „Diese Menge ist mir egal“, war die mürrische Antwort; „Ich möchte nur bei einem Mann beliebt sein.“ „Ah, mein Bruder“, sagte der liebe Blisson, als er in den Zug stieg, „das ist eine Lektion für dich und mich.“

Ja, und es ist ein Geschenk für jeden Christen in diesen letzten und gefährlichen Tagen. An der Küste der Volksbeliebtheit erleiden mehr Menschen Schiffbruch ihres Glaubens als an jedem anderen Teil des Lebens auf dem Meer. Man sieht sie überall an der Küste wie entmastete und verwesende Schiffskolosse, anstatt sie zu führen und den Weg zum friedlichen Hafen zu weisen, der nicht weit entfernt sein kann. Von zu vielen, die ihren öffentlichen Dienst als treue Zeugen für Jesus begonnen haben, kann man sagen, wie der einsame Apostel einem ehemaligen Freund schrieb und Begleiter: „Vernichtet mich, da er diese gegenwärtige Welt liebt.“ (2. *Tim. 4,10*).

Im letzten Zustand des bekennenden christlichen Körpers, der im Brief an die Kirche der Laodizäer beschrieben wird, [R110: Seite 7], wo das Ende und der Untergang der Christenheit anschaulich dargestellt werden, ist bei uns derselbe subtile und tödliche Geist am Werk, dass sie vom Volkslärm regiert wird und Christus aus seinem eigenen Haus vertrieben wird, an der Tür stehen bleibt und anklopft, um das Ohr eines Mannes zu erwischen, bevor die ganze verdorbene Masse aus seinem Mund ausgespuckt wird.

Offb.3:14-20.

Sind es nicht die Beweise seiner Volkskontrolle über die Kirche, die jeden Tag mit erschreckender Geschwindigkeit zunimmt? Brauchtum nach Brauch und Lehre nach Lehre, sanktioniert durch göttliche Verordnung und heilig durch den Glauben und die Befolgung der Heiligen über achtzehn Jahrhunderte hinweg, werden auf Verlangen der öffentlichen Meinung nachgegeben, bis die Kanzel in beklagenswertem Ausmaß zu einem Ort für den Vortrag populärer Vorträge und den Bau der Kirche geworden ist Ein Ort für populäre Unterhaltungen. Ein Prediger soll den Herrn, der ihn gekauft hat, offen verleugnen, seine Göttlichkeit verleugnen, die Notwendigkeit seines sühnenden Blutes lächerlich machen, die Autorität der Heiligen Schrift verspotten, die der menschlichen Vernunft überlegen ist, und dann diese geistliche Presse,

„Unsere Städte befinden sich zumindest fast vollständig in den Händen sogenannter „Freidenker“, lobt ihn in den Himmel, als einen genialen Mann mit umfassender Kultur und großer Wohltätigkeit. Ja, Scharen in der Kirche vereinen sich mit den Feinden Christi und feiern sein Lob, besonders wenn er die Anzahl der Kirchenbänke erhöht und eine Menschenmenge anzieht.

Nun ja, aber es ist genau das, was uns das Wort Gottes deutlich sagt, und das muss am letzten Tag gefährlicher Zeiten geschehen, wenn die Kirche „Selbstliebende“ enthalten wird, ... Liebhaber der Vergnügungen mehr als Gottes, die eine Form der Frömmigkeit haben, **aber** deren Macht verleugnen werden Sie häufen sich zu Lehrern an, denen die Ohren jucken; und sie werden ihre Ohren von der Wahrheit abwenden und sich in Lehren verwandeln“ (2 **Tim.4:3-4**); wenn „falsche Lehrer unter euch sein werden, die heimlich verdammende Häresien bringen und den Herrn verleugnen werden, der sie erkauft hat.“ (1. **Petr. 2,1.**)

Aber dies liefert einen umso stärkeren Grund, warum diejenigen, „die von der Macht Gottes durch den Glauben auf der Jagd nach dem Heil bewahrt werden, bereit, in der letzten Zeit offenbart zu werden“, immer mehr zu ihrem einzigen Ziel machen sollten, „bei einem Menschen beliebt zu sein“. Mögen sie sich nicht um die Menschenmenge außerhalb der Kirche oder in der Kirche kümmern, sondern jeder sage wie der Apostel mit erhabener und unerschütterlicher Hingabe: „Nichts davon bewegt mich, noch zählt mein Leben mir selbst, damit ich meinen Weg mit Freude beenden kann und den Dienst, den ich vom Herrn Jesus empfangen habe, das Evangelium von der Gnade Gottes zu bezeugen.“ (**Apostelgeschichte 20:24.**) – „Die *Wahrheit.*“

=====

[R110:Seite7]

FRAGEN UND ANTWORTEN.

F. Wenn ich Sie in Ihrem Artikel über die „Zehn Jungfrauen“ der letzten Zahl richtig verstehe, sind Sie der Ansicht, dass die *überkommenden Christen* aller Zeiten zwar Jungfrauen sind und sich dem himmlischen Bräutigam anschließen werden, sich das Gleichnis aus **Matthäus 25** jedoch auf diejenigen dieser Klasse bezieht, die in unserer Zeit leben und die hier und jetzt als Teile der Gesellschaft verwendet wurden, um das Ganze bei der Erfüllung des Gleichnisses darzustellen. Hab ich recht?

A. Du hast recht, wir beschränken nicht die *Jungfrauen* aller Zeiten, sondern glauben, dass sich dieses Gleichnis auf *die Jungfrauen am Ende dieses Zeitalters bezieht*. Wir können jedoch nicht sagen, dass jeder Christ die hohe Ehre haben wird, mit Jesus als seiner Braut vereint zu sein und sich ihnen anzuschließen Urteil.

F. In Ihrem März-Artikel Nr. „Drei Bündnisse“ heißt es, dass die Wörter „Bund“ und „Testament“ dieselben sind und aus demselben griechischen Wort stammen und dass der „Neue Bund“ etwas der Zukunft ist. Auf welchen Bund bezieht sich Jesus dann, wenn er sagt: „Das ist mein Blut des Neuen Testaments?“ **Matthäus 26:28**.

A. Im erwähnten Artikel stellten wir fest, dass der abrahamische Bund ein bedingungsloses Versprechen war und dass er aus diesem Grund *kein Medium brauchte und kein Medium hatte*. Gott *bestätigte* es einfach durch einen Eid. „Denn als Gott Abraham *versprach*, weil er nicht mehr schwören konnte, schwor er *bei sich selbst*, „dass wir durch diese „zwei unveränderlichen Dinge“ – die Verheißung und den Eid –, in denen es für Gott unmöglich war zu lügen, einen starken **Trost** haben könnten.“ getrennt und eindeutig. „Das Gesetz“ war *nicht bedingungslos*, aber – „Wer diese Dinge tut, wird danach leben.“ Und weil es einerseits diese für Gott und andererseits für Israel bindenden Bedingungen hatte, benötigte und hatte es *Moses* als seinen Mittler. Paulus beabsichtigt, diese Unterscheidung zwischen dem Gesetz und dem Abrahamsbund zu beweisen, und weist **in Gal. 3,20** darauf hin, dass die Unterscheidung zwischen dem Unbedingten und dem Bedingten aus der Tatsache hervorgeht, dass letzterer Gott ist gab einen Mittler, während dem ersteren keiner gegeben wurde. – „Denn ein Mittler ist nicht einer (oder wenn es nur eine Vertragspartei gibt), sondern Gott ist einer.“ Deshalb *Wenn der Mittler* mit dem Gesetz ausgestattet wird, beweist es, dass *es Verpflichtungen* sowohl gegenüber Israel als auch gegenüber Gott hatte.

[R111:Seite7]

Dann schauten wir uns *den Neuen Bund* an und stellten fest, dass *dieser* für Gott und die Welt verbindliche *Bedingungen* darstellt und daher einen Mittler haben sollte. Gott verpflichtet sich, „alle Dinge wiederherzustellen“, die Menschen vor dem Tod zu retten und sie zu einem zu bringen

Kenntnis der Wahrheit (1. **Tim. 2:4**), um „seinen Geist über alles Fleisch auszugießen“ (**Joel 2:28**) und einen neuen Geist in sich zu haben (wie es in Adam war, bevor er eintrat). (**Hes. 36:26**) und sein Gesetz in ihre Herzen zu schreiben (mehr als Adam hatte) **Jer. 31:33** Und er wird dieses Heiligtum (die Wohnung – die Kirche) für immer in ihrer Mitte haben. (**Hes. 37:26.**) Und die Bedingungen für *die Welt* sind, dass sie dann dem Propheten des Herrn gehorchen und vom Leben (dem zweiten Tod) ausgeschlossen werden. „Jede Seele soll für ihre eigene Sünde sterben.“ **Jer. 31:30.** „Es wird geschehen, dass jede Seele, die diesen Propheten *nicht hören will*, aus dem Volk ausgerottet werden wird. **Apostelgeschichte 3,23.** Aber wer soll der Mittler eines so großen Bundes sein? Paulus versichert uns, dass „Jesus der *Mittler des Neuen Bundes ist.*“ ein Schatten davon, mit dem Blut eines Ochsen und Ziegen, das das ganze Volk besprengte (reinigte); also starb Jesus, aber anstatt das ganze Volk auf einmal zu besprengen, wartete er 1800 Jahre darauf „Nehmt ein Volk heraus für seinen Namen“ – Seine „Braut“ – „Seinen Körper“ – um mit ihm bei der Arbeit der Besprengung oder Reinigung des ganzen Volkes verbunden zu sein.

Er sagte zu seinen vielen Jüngern: „Nehmt euer Kreuz auf und folgt mir nach“ – kreuzigt das Fleisch – und derselbe Gedanke wurde angedeutet, als Jesus den Kelch nahm und sagte: „Dies ist mein *Blut* des Neuen Bundes, das für *viele* (die Welt im Allgemeinen) zur Sündenvergebung vergossen wurde.“ seinen *Tod*, um „seinem Tod gleichförmig zu werden“. trinken und getauft werden mit der Taufe (Tod), mit der ich getauft habe? **Matthäus 20:22.** „Wir wissen, dass viele von uns, die wir auf Jesus Christus getauft waren, *in seinen Tod getauft wurden*“ (**Röm 6,2**) und wir wissen auch, was „*der Kelch*“ bedeutete, wenn wir Jesus im Garten beten finden: „Vater, wenn es möglich ist, lass diesen *Kelch* (Tod) an mir vorübergehen.“ des *Neuen Bundes* und bis dahin, wenn der Körper vollständig ist, verbinde dich mit mir in der herrlichen Arbeit der Besprengung (Reinigung) „des ganzen Volkes“ als Teile oder Mitglieder *des „einen Mittlers* zwischen Gott und den Menschen“, wenn der *Neue Bund* in Kraft tritt.

Wie eindringlich jedes Merkmal *des Gesetzes* die Tatsache zu verdeutlichen scheint: „Wenn wir mit ihm leiden, werden wir auch *gemeinsam verherrlicht* werden.“ Wir glauben: „Wenn *wir mit ihm gestorben sind*, werden wir auch mit ihm leben.“

F. Was sind die beiden unveränderlichen Dinge **von Hebräer 6:18?**

A. Unser Verständnis dieser Frage finden Sie in der obigen Antwort auf

sei Gottes *Versprechen* und *Eid* gegenüber Abraham.

F. Gibt es irgendwelche Gründe für die Annahme , *dass Jesus im Fleisch* seiner Kirche erscheinen wird?

A. Wir kennen keinen Grund zum Nachdenken, aber viele Gründe, die das Gegenteil bewirken. Der Artikel von Bruder Paton – „FÜR SIE ERFORDERLICH“ – in dieser Nr. ist so weit, dass wir Ihnen nicht weiter antworten werden. Wenn Sie damit nicht ganz zufrieden sind, freuen wir uns über etwaige Schwierigkeiten und können sie gerne anerkennen.

=====

[R110:Seite7]

AN UNSERE LESER.

Mit der vorliegenden Nummer des WACHTTURMS endet der erste Band, das erste Jahr seines Bestehens. Aus den zahlreichen Briefen, die freundliche und ermutigende Worte enthalten und vom Licht sprechen, das durch seine Lehren in verschiedene Schriften geworfen wird, haben wir Grund zu der Hoffnung, dass unsere Arbeit nicht umsonst im Herrn ist. Während wir nicht für menschliches Lob und Dank arbeiten, sondern um den Meister, „gut gemacht, guter und treuer Diener“, zu empfangen, doch diese freundlichen Worte von unserem Teufel Niedrige Pilger sind nicht zu verachten. Wie eine Tasse kaltes Wasser jubeln sie uns sehr zu und erfrischen uns.

Wir haben uns dazu berufen gefühlt, die Wahrheit zu verteidigen. Während dieser Erntezeit des Schüttelns und Siebens, in der Leben entsteht, besteht die Gefahr, mit dem Müll einen Teil der Grundpfeiler der Wahrheit wegzuworfen. Viele dieser Grundwahrheiten werden vom großen Feind der Wahrheit angegriffen, und je mehr Kinder Gottes er bei sich gewinnen kann, desto erfolgreicher ist er. Es war daher notwendig, dass wir ermahnen Ihr wollt euch die ganze Rüstung Gottes annehmen, damit ihr in (diesem) bösen Tag den bösen Angriffen widerstehen und, nachdem ihr alles getan habt, *bestehen könnt.* (**Eph. 6:13.**) Unsere Lampe, die auf den *Gottesdienst* der Stiftshütte und *auf die Arten des Gesetzes strahlt*, hat die Wirkung gehabt, diese alten Wahrheiten zu bestätigen und unsere Herzen im Glauben zu festigen. Als wir den Tod Jesu gesehen haben, der durch das Osterlamm und den Ochsen des Sündopfers symbolisiert wurde, haben wir gelernt, dass wir (die Kirche) das Bild des Sündenbocks erfüllt haben und weiterhin erfüllen müssen. Opfer darbringen und so „seinem Tod gleichgestaltet“ werden und „das Maß der Leiden Christi erfüllen, die dahinter liegen“.

Viele erzählen es durch Briefe und einige durch Worte, die sie in ihren Gebeten tragen, und wir bitten Sie jetzt, dass **[R110: Seite 8]** im kommenden Jahr der besondere Gegenstand Ihrer Gebete sein möge, und in den Worten von Paulus, dass Sie für uns beten, dass Gott uns die Kraft öffnen möge, um das Geheimnis Christi zu verkünden. (**Kol. 4:3.**)

Für diejenigen, die das Papier möchten, es sich aber nicht leisten können, es zu bezahlen, gelten für das nächste Jahr dieselben Bedingungen wie für den Stein: „Bitten Sie darum, dass Sie es erhalten.“

=====

[R111:Seite8]

„TheDayDawn,orthegospelinTypeandProphecy.“

Das erste Exemplar dieser Arbeit ist gerade aus der Druckerei eingegangen, und die gesamte Auflage von 4.000 Exemplaren wird zur Auslieferung bereit sein, wenn diese Arbeit bei Ihnen eintrifft. Es ist umfangreicher und aufwändiger, als wir ursprünglich erwartet hatten, und bei weitem mehr als alles, was jemals zu den oben genannten Themen präsentiert wurde, aus unserer Sicht. Es enthält 334 Seiten, die klar und deutlich sind Enthält etwa dreimal so viel Inhalt wie „Drei Welten“, ein Buch, das den meisten unserer Leser vertraut und jetzt vergriffen ist.

Von der ersten kurzen Prüfung an sollten wir sagen, dass es sich um ein Werk handelt, das unschätzbar viel Gutes bewirken wird, und für viele wird es ein zweiter Lehrer nach dem Wort Gottes sein. Es ist schlicht und unprätentiös geschrieben und scheint anzudeuten, dass der Autor gelernt hatte, dass das „große und kleine *du*“ kein Teil der guten Nachricht ist. Sowohl das „Ich“ als auch das „Du“ werden weitestgehend nicht beachtet, und das Thema wird so schön klar und klar dargestellt Wir glauben, dass viele Gott dafür segnen werden, dass sie es lesen durften. Es ist in neunundzwanzig Kapitel unterteilt und enthält wie Gottes Buch „sowohl alte als auch alte“ Dinge.

Wir kopieren aus dem Buch die folgenden Bedingungen, die sicherlich niedrig sind:

„PriceofDayDawn,inpapercovers,50cts.“ „„cloth“75“

Interessenten, die nicht zahlen können, erhalten *auf Anfrage gern ein kostenloses Exemplar*. Unser Ziel ist es, die Wahrheit zu verbreiten, und was wir kostenlos erhalten haben, würden wir bereitwillig geben, wenn es nötig ist.

Wenden Sie sich an den Verlag, ADJones, Pittsburgh, Pennsylvania, oder an den Autor, JHPaton, Almont, Michigan.

Wir hoffen, dass jeder Leser des WACHTTURMS von diesen großzügigen Bedingungen Gebrauch machen wird. Die Zeitargumente allein, klar und deutlich dargelegt, dürften Ihnen fünfzig Dollar, wenn nicht sogar mehr, nützen. Wer es sich leisten kann, sollte Dutzende Exemplare auf seiner Leihliste behalten.

=====

[R111:Seite8]**Bibelklassenabteilung.**

F. Bitte erklären Sie **Markus 9:43-44**. „Wenn deine Hand dich beleidigt, so schneide sie ab. Es ist besser für dich, verstümmelt ins Leben zu gehen, als zwei Hände zu haben, um in die Hölle zu gehen, in das Feuer, das niemals erlischt; wo ihr Wurm nicht stirbt und das Feuer nicht erlischt.“

A. Das englische Wort *Hölle* (in der englischen Version von N.T.) wird verwendet, um *drei* völlig unterschiedliche griechische Wörter zu übersetzen: Eines davon, „Tartarus“, kommt nur einmal vor – 2 **Petr. 2:4**, und bezeichnet nach Ansicht der besten griechischen Gelehrten *unsere Atmosphäre*. (Satan – „der Fürst der Macht *der Luft*“.) Ein anderes griechisches Wort, das mit dem Wort „Hölle“ übersetzt wird, ist „Hades“. Dies wird im Neuen Testament neunmal verwendet und manchmal auch einfach mit „Hölle“ übersetzt. Das Wort bedeutet *das Grab* oder *einen Zustand des Todes* oder *die Herrschaft des Todes*. Der Autor der Emph.Diag. sagt: „Hades mit dem Wort „Hölle“ zu übersetzen, wie es im Neuen Testament zehnmal von *elf Mal* vorkommt, ist sehr unangemessen, *es sei denn*, die sächsische Bedeutung von „helan“ – „verdecken“ – *ist damit* verbunden gegeben bis heute, indem man es nicht ausdrückt. Es wird gesagt, dass es in manchen Teilen Englands heute nicht ungewöhnlich ist, dass der altsächsische Gebrauch dieses Wortes üblich ist, wenn ein Mensch davon spricht, Kartoffeln zu hüllen (sie zu bedecken) und *sein* Haus zu *hüllen* (zu schindeln oder zu bedecken).

Das dritte und einzige andere griechische Wort, das von unserem Wort „Hölle“ übersetzt wird, ist „gehenna“. Es kommt zwölfmal vor. Der oben zitierte Autor sagt über Gehenna: „Es ist die griechische Schreibweise der hebräischen Wörter, die mit „Das Tal von Hinnom“ übersetzt werden. Dieses Tal wurde auch „Tophet“ genannt, ein Abscheu, ein Gräu. An diesen Ort wurden alle Arten von Dreck geworfen, mit den Kadavern von Tieren und den unbegrabenen Leichen von Verbrechern, die hingerichtet worden waren. Um diese zu verzehren, wurden ständig Feuer brennen gelassen. Gehennathen, **[R112: Seite 8]**, wie es im Neuen Testament vorkommt, symbolisiert *Tod* und *völlige Zerstörung*, bedeutet aber an keinem Ort einen Ort ewiger Qual.

Kimchi sagt in **Psalm 27:13**: „Es war ein Ort im Land (Tal) in der Nähe von Jerusalem und ein verächtlicher Ort, wo man verunreinigte Dinge und Kadaver warf, und es gab ein ständiges Feuer, um verunreinigte Dinge und Knochen zu verbrennen, (Schwefel wurde hineingeworfen, um es fortzusetzen), und deshalb wird die Verurteilung der Bösen auf *parabolischem Weg Gihinnom* genannt.“

Eines ist sicher, nichts wurde jemals in dieses „Tal von Hinnom“ geworfen, um dort als Strafe aufbewahrt zu werden. Nur *tote* Körper wurden als Zeichen besonderer Schande hineingeworfen, und was das Feuer nicht berührte, vernichteten die Würmer.

so dass es in jedem Fall *zur Zerstörung kam*. Siehe **Jes.66:24**. (Den Juden war es nicht erlaubt, nicht einmal stumme Tiere *zu foltern* .) Jesus hat offenbar ein Mitglied aus der Umgebung gemacht, wie es Brauch ist. Nun sagt er: Wenn eines deiner Mitglieder – Auge, Hand usw. – dich so verführen würde, dass du gefährdest, als Verbrecher aus der Menschheit verstoßen und in dieses Tal von Hinnom geworfen zu werden, ist es zu teuer, ein Mitglied zu behalten, auch wenn es dir als Auge oder rechte Hand lieb wäre Es ist viel besser, den Ärger eines Mitglieds loszuwerden und dein Leben zu retten.

So können wir auch sehen, dass jeder Christ aufgerufen ist, eure Mitglieder, die auf der Erde sind, zu „töten“ (zu töten) – Unreinheit, Habgier usw. (**Kol. 3,5**). Diese bösen Glieder müssen ausgerottet werden, sonst werden sie das begonnene Leben Christi ersticken und euch den Eintritt in dieses ewige Leben verwehren und euch zu *einem Gefäß* machen, das zur Zerstörung gerüstet ist , symbolisiert durch die Gehenna – das „Tal von Hinnom“.

Aber es mag für manche nicht uninteressant sein zu wissen, dass die folgenden Teile des Textes von **Markus 9** Interpolationen sind und nicht in den besten Manuskripten zu finden sind. Sinaitisch und Vatikan – nämlich: Vers **44 und** 46 werden beide vollständig weggelassen; außerdem werden in **Vers 45** die Worte „*in das Feuer, das niemals gelöscht werden wird*“ und in **Vers 47** das Wort „*Feuer*“ weggelassen. Siehe „Emp.Diag.“ und „Tischendorf“.

=====

[R111:Seite8]

„SUBMITANDCOMMIT.“

Vor nicht allzu langer Zeit las ich einen Auszug aus dem Buch eines Freundes, der mit den folgenden Worten begann: „Je länger ich lebe, desto tiefer bin ich deine rebellischen Selbstbehauptungen und als nächstes von deinen stolzen Bemühungen, dich selbst zu korrigieren und zu verbessern; und dann verpflichte dich – wirf dich in die Hände der allmächtigen Liebe. Anspruch auf den neuen Adam, den Er Wohne in dir, erfülle, was du nicht tun kannst, und reguliere in Frieden und Harmonie, unter seinem Zepter, den einst erschütternden und widersprüchlichen Kräften deiner Natur. So soll in der Tat große Ruhe und Stille in deinem geweihten Herzen sein, und du sollst in der Lage sein, den ganzen Reichtum deines gelobten Landes zu beweisen – das Land, in dem Milch und Honig fließen – wie du Wir müssen nicht nur nüchtern, sondern auch gerecht und göttlich leben. Lasst uns nur darauf achten, was von mir, Leser, gesagt werden sollte: „Wir sehen, dass sie wegen Unglaubens nicht hineingehen konnten.“ – Schule *der Gnade*.

=====

[R112:Seite8]

TheEditor'sEasternTrip.

Die Einladungen , *an verschiedenen Punkten auf dem Weg* von und nach Lynn, Massachusetts, Halt zu machen und die kleinen Unternehmen zu besichtigen, waren so zahlreich, dass wir auf die Freude verzichten mussten, einigen fünf Anfragen nachzukommen. In Zukunft hoffen wir jedoch, diese auch sehen zu können.

Die gesamte Organisation von Treffen usw. an jedem Ort wird der unten genannten Person überlassen. Alle Arrangements, die sie für angemessen halten, werden mit ihnen einverstanden sein. Sie können ein, zwei oder drei Treffen pro Tag vereinbaren und, wenn sie möchten, meine Themen auswählen oder die allgemeinen Themen als „*Dinge im Zusammenhang mit dem Königreich Gottes*“ bekannt geben. Die Route, das Komitee, die Entfernung und die Zeit meiner Ankunftsgebiete folgt:

CHAMBERSBURG, PA.....HEHoke.
Mittwoch, 12. Juni, 2. Juni.
READING,PA.....JBKine,No.102N.8thst.
Samstagabend, 6. Juni.
NEWARK, NJ..Mrs.EMDeems,500Washin't'nst.
Dienstagabend, 9. Juni.
LYNN,MASS.....AmosHunt,Nr.13Ingolsst.
Sonntag, Vormittag (früh), 13. Juni.
CLINTON, MASS.....Frau MTMiner.
Mittwoch, 16. Juni.
SPRINGFIELD, MASS....RWStearns,96Gardnerst.
Freitag, 18. Juni.
FT.EDWARD,NY.....JCSunderland.
Dienstag, 22. Juni.
MONTROSE, PA.....DDLathrop.
Freitag, 25. Juni.
BERWICK, PA.....ABMacCrea.
Samstagabend, 26. Juni.
JERSEYSHORE, PA.....SMBond.
Mittwoch, 30. Juni.

Aus den obigen Angaben geht hervor, dass die Aufenthaltsdauer an jedem Ort durchschnittlich etwa beträgt zwei Tage. *Ich erwarte* fast ununterbrochene Treffen, während ich mit Ihnen zusammen bin.

=====

[R121:Seite8]

JESUS gab sein *vollkommenes natürliches* Leben, um gefallene, natürliche Menschen zu erlösen und sie wieder in den vollkommenen natürlichen Zustand zu versetzen. Als seine Braut werden Teile seines Körpers erstens durch den Glauben durch sein Opfer als vollkommen angesehen und zweitens ist es uns gestattet, dieser gerechtfertigten Natur ein „lebendiges Opfer“ zu geben. So werden wir mit Jesus in seinem Tod *in* Verbindung gebracht, wobei die zum Ausdruck gebrachte Bedingung lautet, dass wir werden können, wenn wir so *alles Adamische* aufgeben eTeilhaber *der „göttlichen Natur“* – *werden zu „neuen Geschöpfen* in Christus Jesus“. *lebe mit Ihm.* „Wenn wir mit ihm leiden, werden wir auch gemeinsam verherrlicht werden.“

=====

[R121:Seite8]

BRUDER H. B. RICE schreibt, dass er aufgrund des vorübergehenden Geschäftsverlusts und der Krankheit seiner Familie ziemlich beschäftigt war, aber dieses Interesse am WACHTTURM nicht verloren hat . Er sagt: „Ich glaube, dass das Blut Jesu Christi *uns von allen Sünden* reinigt Erreichte die frohe Botschaft und hielt vor Kurzem eine Reihe von Vorlesungen in Stockton, Kalifornien. Er bekam erneut eine Stelle in San Francisco und zog dorthin um.

[R112:Seite1]

BAND II. PITTSBURGH, PA., JULI 1880. NR. 1.

=====

[Seite 1]

**Zions
Wachturm und**

Heraldofchristuspräsenz.

MONATLICH VERÖFFENTLICHT.

101FifthAve., PITTSBURGH, PA.

CTRUSSELL, Herausgeber und Verleger.

REGELMÄßIGE MITARBEITER.

JHPATON,...ALMONT,MICH.

WIMANN,...SWISSVALE,PA.

BWKEITH,...DANSVILLE, NY

ADJONES,...PITTSBURGH, PA.

L.ALLEN,... ..HONEOYE, NY

In keinem Fall ist der Herausgeber für alle von den Korrespondenten zum Ausdruck gebrachten Ansichten verantwortlich und ist auch nicht dafür verantwortlich, jeden Ausdruck in Artikeln zu verstehen, die aus anderen Zeitschriften ausgewählt wurden.

BEDINGUNGEN: 50 CENT PRO JAHR,

im Voraus – inklusive Porto.

Alle Mitteilungen sollten an „ZION'SWATCHTOWER“ gerichtet werden oben, und Entwürfe, Zahlungsanweisungen usw., zahlbar an den Herausgeber.

=====

r112 **IHRE EINLÖSUNG WIRD** r113 **ALS BLITZ GEZOGEN.**

r114 **Wenn das, was vollkommen ist,**

gekommen ist. r114 **THECLOSINGWORK.** r115

THECLOSINGWORK.

r121===== r117

THETABERNACLE – Nr.2.

r118=====

r118 **NEWANDOLD.** r119
SETFORDEFENSE. r119
AUSZÜGE AUS DEN DREI r120
CALLNOMANMASTER. r120
WILLTHESPRITBE r120
THEEDITOR'SSTRIPEAST. r121
WHATEFECT. r121
HINWEIS. r121
FEHLER.

=====

[R112:Seite1]

IHRE EINLÖSUNG WIRD IN DER NÄHE AUSGEZEICHNET.

Die meisten unserer Leser sind sich vielleicht bewusst, dass unser Verständnis des Wortes uns zu der Schlussfolgerung führt, dass „die Zeit der Trübsal“ oder „Tag des Zorns“, die die *vierzig Jahre* von 1874 bis 1914 abdeckt, in zwei Teile oder in zwei Arten unterteilt ist: zunächst eine Zeit der Trübsal für die Kirche, in der sie (die nominelle Kirche) ihre gegenwärtige Position des Einflusses und des Respekts in der Welt verlieren wird, und viele werden von der Wahrheit und vom Glauben abfallen. Diese Trübsal für die Kirche und auch die Tatsache, dass wir darin sein werden, *aber* geschützt und sicher, **wird durch den 91. Psalm gezeigt.**

Wir brauchen uns nicht vor den Schrecken der Dunkelheit zu fürchten, noch vor der Pest, die in der Dunkelheit wandelt. Das heißt, wenn *wir*, die „kleine Herde“, unter dem Schatten des Allmächtigen bleiben und Ihn als *Zufluchtsort* haben, brauchen wir uns nicht vor dieser dunklen Stunde zu fürchten, die über die Kirche kommt; wir brauchen uns auch nicht vor der *Pest* (Untreue) zu fürchten, die in dieser Zeit überall lauern wird; wir brauchen uns auch nicht vor *dem Pfeil* zu fürchten, der am Tag fliegt – Der Pfeil ist der Hohn volle Rede der Ungläubigen und Ungläubigen – denn wie es uns an anderer Stelle gesagt wurde – „Die Bösen schießen Pfeile auf die Gerechten – sogar bittere Worte.“

Diese Pfeile – bittere, spöttische Worte der Untreue und die Pest von Systemen des Irrtums usw. – sollen dazu führen, dass „eintausend zu deiner Seite und zehntausend zu deiner Rechten fallen; aber sie werden nicht zu dir kommen.“ Warum werden diese für andere so zerstörerischen Einflüsse die „kleine Herde“ **nicht** beeinträchtigen ?

Ja, es ist leicht zu erkennen, dass die Pest, die Pfeile usw., auf die hier Bezug genommen wird, nicht *wörtlich zu verstehen sind*, da wir genau wissen, dass die Wahrheit nicht vor solchen Dingen schützt. *Die Wahrheit* war schon immer *ein Schutzschild* gegen Irrtum und Untreue, aber wie notwendig wird sie sein – wie notwendig ist sie an diesem bösen Tag, denn es ist offensichtlich, dass diese große *Welle* der Ungöttlichkeit und Untreue bereits begonnen hat, *über die Welt* zu fegen, und *wir* werden es sein, wie Paulus gerade jetzt sagte Gott, dass du an jenem *bösen Tag bestehen kannst*, wenn „Tausende an deiner Seite fallen werden“. Aber aus *diesem Feuer* wird Gott *sein Gold* sammeln und Juwelen, die noch mehr geschliffen und *von den Schlacken getrennt sind*.

Die Unruhe, die über die Welt kommt, wird der Unruhe der Kirche als natürliche Folge folgen und ist der zweite Teil der Unruhe dieses „Tages des Zorns“.

Werden die Heiligen hier sein, solange es *auf der Welt fortbesteht*? Nein, wir erinnern uns, dass Jesus sagte: „Wachet, damit ihr für würdig erachtet werdet, allem, was über *die Welt* kommt, zu *entkommen* und vor dem Menschensohn zu stehen.“ Herrlich

Es ist die Vorfreude, die sich *um unser lebendiges Haupt*, Christus, versammelt und in sein Königreich eingeht, bevor die Schale des Zorns über die Welt ausgegossen wird.

Dies steht auch im Einklang mit dem Gedanken Davids. „Ihre Könige mit Ketten und ihre Adligen mit eisernen Fesseln zu binden, um die *geschriebenen Urteile auszuführen*, diese Ehre hat alle seine Heiligen.“ Wiederum sagt Paulus: „Wisst ihr nicht, dass die Heiligen die Welt richten werden?“ „Darum richtet nichts vor der Zeit.“

Der Gedanke harmoniert auch mit Daniels Ausdruck: „In den Tagen dieser Könige (der zehn Mächte, die das Römische Reich repräsentieren, bevor sie an diesem „Tag des Herrn“ zerstört werden) wird der Gott des Himmels ein Königreich errichten ... und es wird alle diese Königreiche in Stücke brechen und verzehren, und es wird für immer bestehen.“ (**Dan. 2:4.**) Wir erinnern uns daran, wie dies mit der Aussage Jesu übereinstimmt: „Hier stellt er seine Kirche *jetzt* als sein Königreich dar (aber nicht aufgerichtet – nicht in Macht) und sagt: „Er wird aus seinem Königreich alle versammeln, die Anstoß erregen, und die, die Unrecht tun, und dann werden die Gerechten leuchten vor der Sonne“ – *aufgerichtet werden*. Sie müssen errichtet werden, bevor die Zeit der Unruhe über die Welt kommt, denn „sie wird in Stücke brechen und sie alle verzehren“. Daher können alle erkennen, dass unsere Errichtung vor den Plagen erfolgen muss, die als Zerstörung irdischer Königreiche dargestellt werden.

Aber wir haben ein wunderschönes Bild davon in

OFFENBARUNG 21:9 .

„Da kam einer dieser sieben Engel, der diese sieben Phiolen voller der sieben letzten Plagen hatte, und redete mit mir und sprach: Komm her: **[R113: Seite 1]** Ich werde dir die Braut zeigen, die Frau des Lammes. Und er trug mich im Geiste auf einen großen und hohen Berg und zeigte die große Stadt, das heilige Jerusalem, das von Gott aus dem Himmel herabstieg.“

Wir haben vielleicht alle in einem früheren Artikel gesehen, dass *Johannes* eine Art Repräsentant der zu übersetzenden Kirche war: „Wenn ich will, dass er bis zu meiner *Ankunft* verweilt, was soll das für dich sein?“ Trennung von *der Welt*, eine Bedingung der Demut, allein mit Gott, und wenn er uns ernährt, und erst dann können *wir* die Nominalkirche als sie sehen – ein Babylon oder eine Verwirrungsgesellschaft, die aus dem Mund des Herrn ausgespuckt werden soll .

Als er Babylon sah, ging Johannes in die Wüste. Als er nun gerufen wurde, die *Braut Christi zu sehen*, wurde er auf *einen großen und hohen Berg getragen*. Was zeigt das? Dass wir, die Kirche der Übersetzung, in *das große Königreich* eintreten müssen – in die Freuden unseres Herrn eingehen und ihm ähnlich sein müssen, bevor wir sehen können, wie wir gesehen werden, und wissen, wie wir erkannt werden. Die Braut kann nur von dort aus gesehen werden

Standpunkt des Königreiches: „Wenn nicht ein Mensch wiedergeboren wird , kann er das Königreich Gottes (die Braut) nicht *sehen* .“ (**Johannes 3:3 und 5.**)

Dies zeigt , dass wir *verwandelt* und entrückt werden, um dem Herrn zu begegnen, bevor wir die Kirche – die Braut – sehen. Aber es lehrt mehr, wenn man genau hinschaut, es zeigt, dass wir in das Berg- oder Königreich aufgenommen werden, bevor diese letzten Plagen über die Welt ausgegossen werden. Beachten Sie, dass es heißt, dass der Engel, der mit ihm redete und ihn aufnahm, einer von denen war, die diese sieben Fläschchen des Zorns hatten. Jetzt waren diese Fläschchen *voll* oder *leer*; Waren sie ausgegossen worden oder sollten sie sein, nachdem Johannes die Braut auf dem Berg gezeigt hatte? Wir antworten: Das *Wort* sagt, dass sie *voll waren*. Im Griechischen bedeutet das Wort *voll* Nachdruck, um unsere Aufmerksamkeit auf die Sache zu lenken. Oh, wie bedeutungsvoll ist jedes Wort, das Gott gegeben hat.

Beachten Sie auch, wie sehr dies mit einer anderen Art desselben im Gesetz Gegebenen im Einklang steht. Sie erinnern sich, wie Moses als das Vorbild Christi die Herrlichkeit des ägyptischen Hofes verlassen hatte, um sich von seinem Volk zu trennen ,dass er zum zweiten Mal kam und bevor die Plagen über Ägypten gegossen wurden, kam Aaron zu uns, wir werden gefangen genommen werden, um zu unserem Herrn zu kommen. Aaron traf ihn auf *dem Berg Gottes*. Wir müssen in das Königreich eintreten und uns mit Christus verbinden, bevor die Plagen ausgegossen werden, und wie Aaron helfen wir dabei, sie nicht auszugießen.

Oh, wie herrlich ist der Gedanke, bald in die Freuden des Herrn einzutreten, bald den Berg Gottes zu betreten. Sind wir darauf vorbereitet? Sind wir in das reinweiße Gewand der Gerechtigkeit Christi gekleidet ? Wenn du irdische Dinge erlebst, bist du fast sicher, dass deine Kleidung zerdrückt und befleckt wird und dass du nicht auf die **Hochzeit** vorbereitet bist . Und wenn du von der Ehe ausgeschlossen bist, kannst du zwar den Dingen entgehen, die auf die Welt kommen, aber du wirst verpflichtet sein, deine Gewänder zu waschen und sie weiß zu machen und durch große Anerkennung in das Königreich zu kommen. Das wird wahrlich ein großer Segen und eine große Gunst sein, eine der Gefährtinnen „der Jungfrau“ zu sein, die ihr folgen, aber nicht der große Wille, dass dieses Tier ein Teil der Braut sein wird, „des Königs Tochter, alles herrlich in ihr.“ „Gesegnet wird es in der Tat sein, zum Hochzeitsmahl des Lammes berufen zu werden“, aber gesegneter ist es, die Braut zu sein , deren (damals vergangene) Hochzeit gefeiert werden wird.

Oh, geliebte Brüder und Schwestern, lasst uns alles andere als Ehrgeiz beiseite legen und unsere ganze Energie darauf richten, zuerst oder hauptsächlich „das Königreich“ zu suchen

Gottes. Es ist zu hoch und zu großartig, um es zu vernachlässigen. Alles andere ist es nicht wert, mit unserer hohen Berufung in Christus Jesus und der Herrlichkeit, die in uns offenbart wird, verglichen zu werden.

=====

[R113:Seite2]

ASTHELIGHTNING.
LUKAS 17:20-24 .

Jesus hatte gelehrt, dass er der Erbe des Königreichs Juda und Israels war, dass das Königreich nahe war – ganz nahe war, und wir erinnerten uns, dass es nur kurze Zeit danach war, dass der Kamer auf dem Fohlen sich so als ihr König vorstellte; Erfüllung von Sach **9,9**: „Siehe, dein König, der dich jagt.“ So bot er sich ihnen an und wurde abgelehnt, wie es vorhergesagt worden war; und errichtete folglich das Königreich nicht . „Er kam zu sich, und die Seinen nahmen ihn nicht auf.“

Die Pharisäer sprachen miteinander über diesen seltsamen und seltsamen Mann, dessen Freunde und Jünger arm und unwissend waren. Sie sagen sich, was für ein Unsinn dieser Mann redet, wie er diese armen Menschen täuscht, indem er in ihnen die Hoffnung weckt, dass er eines Tages König sein wird und sie dann das Königreich mit ihm teilen werden; Wir gehen zu Ihm und fragen ihn bei der Anhörung seiner Jünger, wie, wann und wohin sein Königreich kommen wird usw., damit diese Anhänger die Möglichkeit sehen, dass seine Behauptungen wahr sind.

Und als er (Jesus) von den Pharisäern verlangt wurde , *wann* das Reich Gottes kommen sollte, antwortete er ihnen und sagte: „Das Reich Gottes *kommt nicht mit Beobachtung*: Sagt nicht: Siehe hier! oder siehe da! Denn siehe, das Reich Gottes ist in euch (oder eine Randlesung wird *unter* euch sein).“ Jesus machte hier etwas über sein Reich bekannt, das sowohl die Pharisäer als auch die Pharisäer in Erstaunen versetzt haben musste auch seine Jünger, nämlich: „Dass sein *Königreich* , wenn es errichtet wäre, die ganze Gesellschaft durchdringen und alles beherrschen würde, aber von niemandem gesehen werden würde“, sagte er ein anderes Mal noch einmal zu Nichodemus. „Du musst wiedergeboren werden“, in spirituelle Körper hineingeboren werden, bevor *du* „das Reich Gottes sehen“ oder „in es hineingehen“ kannst, so wie wir wissen, dass auch ein Mensch aus dem „Geist der Wahrheit“ *geboren werden* muss , bevor er überhaupt die „Dinge, die das Reich Gottes betreffen“, wie in der Heiligen Schrift aufgezeichnet, verstehen kann.

Die Jünger hörten diesen Bericht über das Königreich und verstanden ihn wahrscheinlich nicht, denn da der Geist noch nicht gegeben war, konnten sie geistliche Dinge nicht verstehen. (1. **Korinther 2,10**) Aber Jesus nutzte den Moment, um seinen *Jüngern* ein Wort zu sagen, das der Geist später für ihr Verständnis öffnen würde Tage des Menschensohnes.

Jesus blickte in die Ferne, in die Zukunft, in die Zeit der *Errichtung* seines Königreichs, von der die Pharisäer gerade gesprochen hatten, und er wusste wahrlich, dass er *auf uns* blickte

Tag und bei *uns* die Jünger, die *in seinen* Tagen leben – „in *den* Tagen des Menschensohnes“, den Tagen seiner Parusie – Gegenwart, in der er sagt, dass der Weltherrscher seiner gewohnten Beschäftigung nachgehen wird, „essen, trinken, pflanzen, bauen usw.“, „alle unwissend von ihm“ und wissend von seiner Gegenwart“ (**Vers 26** und **Matthäus 24:37-39**), **dass** unsere Herzen sich so sehr nach seiner Gemeinschaft sehnen würden und „den zu sehen, den meine Seele liebt“, von dem er vorhersah, dass unsere ganze Intensität der Sehnsucht einen Angriffspunkt für unseren Feind öffnen würde. Wir sind auf der Hut und sagen: *Ihr* sollt verlangen, einen der Tage des Menschensohnes zu sehen (wie ihr sie jetzt seht – ihr seht mich gegenwärtig und im Fleisch), „und ihr werdet es NICHT sehen.“

Und das ist umso bedeutsamer, weil der *Herr uns sagt*, dass es in diesen „Tagen des Menschensohnes“ falsche Lehrer geben wird, die *sehr* mächtig sein und großen Einfluss auf die Kirche ausüben werden zu dir, siehe, hier ist Christorlo, er ist hier, glaube *ihm* nicht. **Markus 13:21**. So haben wir in **Matthäus gelesen. 24:23-28**, dass Jesus sagte: „Siehe, ich habe es euch vorher gesagt [ich habe euch gewarnt], woraufhin *sie* (falsche Lehrer) zu euch sagen werden: ‚Siehe, er ist in der Wüste, geht nicht hinaus.‘“ Da wir diese Schriftstelle auf *die „Tage des Menschensohns“*, „die Tage seiner (Parusie) Gegenwart“, anwenden müssen, schauen wir um uns, um zu sehen, ob jemand solche Behauptungen aufstellt, und wir glauben. Wir finden diese *falschen Lehrer* (Wir sagen nicht, dass sie es nicht dürfen, Bei all ihrer Falschheit seid ihr Christen. Wir werden niemandem die Gemeinschaft entziehen.) Wir glauben, wir finden sie in denen, die behaupten, dass Jesus in Kürze in der Wildnis von Judäa (Palästina) *erscheinen wird* und dass alle, die ihn lieben und erwarten, Teil seines Königreichs zu sein, hierherkommen und zur Stelle sein sollten, um ihn zu empfangen und willkommen zu heißen. In Übereinstimmung mit dieser Behauptung ist vielen unserer Leser vielleicht bekannt, dass *jetzt* Kolonien in Neuengland und in Geld gegründet werden dazu erzogen, ein Unternehmen zu gründen, um **[R114: Seite 2]** diese Lehre zu etablieren und den Weg dafür zu bereiten, dass andere ihm folgen.

Das wahre Palästina ist keine „*Wüste*“ in dem Sinne, wie wir es im Allgemeinen verwenden, sondern es, in dem Sinne, dass es eine *Wildnis* ist – ein *verlassener* Ort, wie wir von Jesus sagten, als er beten wollte: „Er ging allein in einen verlassenen Ort.“ Und wir betrachten dies als die Sache, vor der Jesus uns warnte, indem er sagte: „Geht nicht hinaus“. *Halte ihn in den Geheimkammern fest*. Finden wir jetzt, *in den Tagen des Menschensohnes*, eine *solche* Lehre? Ja, es scheint, dass dies erfüllt wird; ein Bruder, den wir gut kannten und sehr liebten, denkt, dass Gott es getan hat

Er gab ihm das, was er „*neues Öl*“ nennt (vielleicht bemerkt sie *nicht*, dass die Jungfrauen von **Matthäus 25** kein *neues Öl* bekommen ; es ist dasselbe Öl, das sie zuerst hatten). öffnet den Geist derer, die sich in eine gefährliche Schlinge des Teufels verstricken, auf die in den „Drei Welten“ Bezug genommen wird, einem Buch, das genau dieser Bruder 1876 geschrieben hat, jetzt vergriffen, aber im Besitz vieler unserer Leser, Auszüge daraus werden diesem Artikel folgen .Die große Vielfalt der Ansichten, wie sie in diesem Artikel dargelegt werden, und seine gegenwärtige Ansicht, wie oben dargelegt, scheinen seine Behauptung zu bestätigen, dass es *neues Öl* gibt; aber es empfiehlt sich *uns* nicht als so gut wie das alte „*Das Alte ist besser.*“ NordoesitanswertDie Bedingungen des Gleichnisses, denn es wurde *kein neues Öl* gegeben.

Aber was sagt Jesus zu uns? Müssen *wir* erwarten, ihn in der geheimen Kammer zu sehen ? Nein, sagte er : „*Glaub es nicht.*“ Nun, Herr, sag uns dann, wie und wo wir dich treffen werden. Die Antwort Jesu lautet: „Wo auch immer das Aas ist, da werden sich die Adler versammeln.“ So wie die Adler instinktiv, ohne Ruf oder Lärm oder Warnung, scheinen, um sich von jedem Punkt, nah und fern, zu versammeln, so verstehen wir, dass der Herr, um zu lehren, sich zu ihm versammeln wird. Wir werden uns entführen lassen, um dem Herrn *zu begegnen* . T wointhefield, bedandmill, „ein *genommen* und der andere ging.

(Vergleiche **Matthäus 24:28** und **Lukas 17:37**.)

So scheint Jesus positiv zu uns zu sagen: „Wenn sie euch sagen, ist er in der.“ Wüste, geh nicht hinaus, (oder) *sieh* in dieser geheimen Kammer, glaube nicht.

Ihr werdet zwar *sehen wollen*, aber „*wird nicht sehen*“, bis ihr „genommen“ werdet und ihr mir *wie* Adler begegnet . **Vs.24**. Denn wie der Blitz, der aus einem Teil unter dem Himmel strahlt, den anderen Teil unter dem Himmel erleuchtet, so wird der Menschensohn *an seinem Tag sein*. Lasst uns die Sprache sorgfältig untersuchen. Es werden zwei Dinge erwähnt – die Ursache und die Wirkung: der Blitz selbst; und seine Wirkung – das strahlende Licht. Der Blitz ist die elektrische Flüssigkeit, die das menschliche Auge nicht erkennen kann; der Lichtblitz, den wir sehen können. Welche davon werden nun verwendet, um *den Sohn des Menschen* in seiner Zeit zu veranschaulichen?

Elektrizität war als Wissenschaft fast unbekannt, als Jesus diese Worte aussprach, aber sie wurde zu unserer Erbauung und Belehrung geschrieben, und der Herr wusste, dass sein Gleichnis *jetzt eine Kraft und Bedeutung haben würde*, die die Jünger damals nicht vollständig erkennen konnten.

Es ist *jetzt* bekannt, dass Elektrizität eine der mächtigsten Kräfte der Natur ist; vielleicht mächtiger als alle anderen, und doch für das Auge nicht wahrnehmbar. Wissenschaftler bestätigen, dass es *die Erde sechsmal in einer Sekunde* umkreisen kann .

Was für eine wunderbare Veranschaulichung der Kräfte des „Menschensohns *seiner Tage*“. *Überall präsent*, allmächtig. Seine Präsenz kann man an den Blitzen erkennen, die er verursacht, und sowohl seine Präsenz als auch seine Macht werden gezeigt, wenn das, was er trifft , zu Staub zerfällt. *So auch jetzt* und in allen Tagen des Menschensohnes, denn wir verstehen, dass der ganze „Tag des Zorns“ oder die Zeit der Drangsal in dem Begriff „*in seinen Tagen*“ *enthalten ist*. In diesen Tagen wird es große Licht- und Wissensblitze in der Kirche geben, die alle erleuchten , *die Augen zum Sehen haben* und *wach* sind und *zuschauen*. War dies nicht eine Bereicherung für Ihre Erfahrung, seit Sie erkannt haben, dass der Bräutigam der Bräutigam ist?

(Fortsetzung auf der siebten Seite.)

[R114: Seite 7] (Fortsetzung von der zweiten Seite.)

kam im Jahr 1874, und seitdem sind wir (in einen Zustand der Bereitschaft) gegangen, um in diesen Jahren Seiner Gegenwart zu heiraten, seit Sie erwacht sind, um zu wissen, dass die verschiedenen großen, großartigen, hellen Offenbarungen von Gottes Plan, die im „*Wort*“ enthalten sind, von Ihnen gesehen wurden? Ja, ich denke, dass dies die Erfahrung ist Von allen haben wir *Ihn nicht gesehen*, aber den erhellenden Einfluss, der aus seiner Gegenwart resultiert, haben wir gesehen.

Aber die Wirkung des Blitzes ist unterschiedlich, an verschiedenen Orten. *Er scheint* in den *Himmeln* (der Kirche), aber manchmal ist er ein sehr zerstörerisches Mittel auf der Erde (für die Welt). Wir verstehen also, dass an diesem, seinem Tag, die verschiedenen *Höhen* der Erde geschlagen, zerfallen und niedergeschlagen werden, und „alle Königreiche der ganzen Welt werden niedergerissen.“

So wird der Menschensohn an seinem Tag *sein* . Wir erkennen ihn durch das Licht auf dem Wort, und die Welt wird ihn erkennen durch die Zerstörung und die Not. Und *sie* werden sagen: „*Verbirgt euch, (beschützt uns) für den großen Tag seines Zorns.*“
ist gekommen.“

=====

[R114:Seite3]

Wenn das, was perfekt ist, gekommen ist.

Alle Gaben, die uns gegeben wurden,
der ganze Glaube, für den wir uns eingesetzt
haben, müssen wir verlieren, wenn der Himmel
verschwindet, ist er im Regen verloren.

Das Licht auf unserem Weg unten
scheint wie das Leuchten der Sommersonne. Dann

wird es verblässen und verblässen,
während die Sterne vor dem Tag fliehen.

Wir haben den Erlöser hier geliebt,
Ich liebe unsere Mitreisenden, meine Liebe.

Auf Tour zu Hause wird diese Liebe
verloren sein, wie die Zeit in Ewigkeit.

Auf der Heimreise durch die Dunkelheit,
durch
den Schatten des Grabes, sind diese
armen Augen viel zu schwach, um den
himmlischen Preis zu sehen.

Was für ein Erwachen! Was für eine Morgendämmerung!
Wann die Kautions eingezogen werden soll.

Herz, Geist und Natur werden für das
ewige Wohlergehen geeignet gemacht.

LAA

=====

[R114:Seite3]

DIE ABSCHLUSSARBEIT.

Der Übergang vom jüdischen Zeitalter zum Evangelium umfasste einen Zeitraum von etwas mehr als siebenzig Jahren, der von der Geburt Christi bis zur Zerstörung Jerusalems reichte. Die wichtigsten Ereignisse dieser Zeit waren das Kommen Christi und die Disposition der jüdischen Nation. Diese Zeit war in mehrere kleinere unterteilt, die durch bestimmte Ereignisse und Phasen des allmählichen Wandels gekennzeichnet waren.

Die Geburt Christi war *der Beginn* der Erfüllung des Evangeliums und könnte als Beginn des Endes des jüdischen Zeitalters angesehen werden. Christus war damals vom Himmel gekommen, aber da das Gesetz vorschrieb, dass er *dreißig Jahre* verweilen sollte (**4. Mose 4**), bevor er sein öffentliches Amt und die eigentliche Erntearbeit antrat, wurde er erst bei der Taufe des Johannes „ vor Israel *offenbar* gemacht “. **Joh.1:31**. Dies ist ein wichtiger Punkt: Er war vierzig Jahre auf der Welt, und die Welt kannte ihn nicht (**Joh 1,10**), nicht einmal Israel. Die Offenbarung Israels wird auch als Kommen bezeichnet. Johannes predigte *vor* seinem Kommen. **Apostelgeschichte 13:24**. „Da kommt einer *hinter* mir her.“ **Markus 1:8**. Johannes zeigte auf ihn und sagte: „Das war der, von dem ich gesprochen habe, der *nach* mir kommt, ist mir vorzuziehen.“ **Joh.1:15**.

Es sei besonders darauf hingewiesen, dass es zwar mehrere Ereignisse gab, die „Sein Kommen“ genannt wurden, es aber nur eines gab, das vom Himmel kam, und dass das Kommen vom Himmel *am Anfang des Verweilens stand*. Die späteren Erscheinungen waren Manifestationen unserer neuen offiziellen Ämter. Bei seiner Taufe stellte Johannes Ihm, dem Bräutigam, diese typische Braut vor und sprach von seiner eigenen Freude als „Freund des Bräutigams“, die erfüllt worden sei. **Joh.3:29, Markus2:19,20**. Während seines Wirkens verrichtete oder beaufsichtigte er ein Abschlusswerk, das er [R115: Seite 3] Ernte oder Ernte nennt (**Joh 4,34-38, Mt 9,37-38**). Daher manifestierte er sich dann in der doppelten Gestalt des Bräutigams und des Schnitters. **Sach 9,9**), und er übte sogleich seine Macht aus und ließ ihr Haus verlassen zurück, wegen der Art, wie sie ihn behandelten.

Diese Tatsachen sind für den Bibelforscher als historische Angelegenheit im Zusammenhang mit dem Umgang des Herrn mit der jüdischen Nation interessant, aber äußerst interessant, wenn man bedenkt, dass alle diese Tatsachen als ein Muster von Dingen angeordnet wurden, die mit der abschließenden Geschichte des Evangeliums zusammenhängen. Die Gleichheit und Parallelität des jüdischen und des Evangeliums halten wir hier für selbstverständlich, weil sie so oft bewiesen wurden.

Die am Anfang dieses Artikels erwähnte Übergangszeit von siebenzig Jahren findet parallel zum Übergang vom Evangelium zum Tausendjährigen Reich oder zwischen 1844 und 1914 n. Chr. statt. Der Beginn dieses Übergangs ist durch die Anwendung der 2300 Tage oder Jahre von **Daniel 8** und **9 gekennzeichnet**, und das Ende endet

markiert durch das Ende der Zeiten der Heiden.

Die wichtigsten Ereignisse dieser Zeit sind das zweite Kommen Christi und die Disposition der Evangeliumskirche. Diese Periode ist auch in mehrere kleinere unterteilt, durch markierte Ereignisse und Phasen des allmählichen Wandels esupagainby Restaurierung.

Da der Beginn dieser Veränderung durch das Kommen Christi aus dem Himmel gekennzeichnet war, deuten die oben genannten 2300 Jahre darauf hin, dass Christus im Jahr 1844 das Allerheiligste – den „Himmel selbst“ – verlassen musste. Jeder dieser Punkte war durch eine Bewegung der erwartungsvollen *Menschen* in Bezug auf das Kommen Christi gekennzeichnet In diesem Fall *zeigten sich* also seine Anwesenheit und das Licht auf der Ernte erst nach dreißig Jahren des Wartens.

Wir sprechen von seinem Kommen oder *seiner Manifestation* als Bräutigam und Schnitter zwischen dem Herbst 1874 und dem Frühjahr 1878, im gleichen Sinne, wie von ihm während der dreieinhalb Jahre zwischen seiner Taufe und seinem Einzug als König in Jerusalem gesprochen wurde. Sein Kommen als Bräutigam wurde zuerst von den Beobachtern erwartet und anerkannt, und seine Arbeit als Schnitter wurde später gesehen Seine Offenbarung für die Wächter kam nicht vom Himmel, sondern eine Offenbarung in seiner offiziellen Beziehung. In beiden Fällen kam nur einer vom Himmel – der Allerheiligste – und dieser kam *zu Beginn des Verweilens*. Das Verweilen ist in beiden Fällen die Zeitspanne, nachdem Er gekommen war, bevor Er mit Seinem Werk begann.

Wir legen besonderen Wert auf dieses Merkmal der Parallelität, weil einige behaupten, an der Parallelität festzuhalten, und doch *die Gegenwart* Christi völlig *ignorieren* . Die beiden müssen zusammenstehen oder fallen. Sie nutzen die Parallelität, um zu beweisen, dass Christus im Jahr 1881 kommen wird, und scheinen dabei die Tatsache zu ignorieren, dass es keine *Parallelität* zwischen den Enden der beiden Sendungen gibt, wenn das Kommen Christi in der Zukunft liegt.

Sie erzählen, dass die Verzögerung in beiden Fällen dreiunddreißig und eine halbe Zeit beträgt; dass es im ersten Fall die Zeit war, in der Er bei Seinem Volk blieb, aber im zweiten Fall war das Verzögern die Zeit von 1844 bis 1878, die dreieinhalb Jahre endete, bevor Er überhaupt zu Seinem Volk *kam* . Wenn ihre Lampen nur *halb* so hell brannten, wie sie behaupten, könnten sie diesen Widerspruch erkennen.

Wird jemand, der sich jetzt der Gegenwart Christi widersetzt, sagen, was?

Das Ereignis fand 1844 parallel zur Geburt Christi statt, und was geschah zwischen 1874 und 1878 parallel zur Manifestation Christi in Israel, wenn ihre neuen Ansichten richtig sind?

Niemand soll behaupten, an die Parallelität zu glauben und darauf aufzubauen, sie aber praktisch ignorieren. Wenn bewiesen werden kann, dass die Gegenwart Christi nicht wahr ist, werden sich die Argumente der beiden Heilszeiten als unwahr erweisen, soweit es ihr Zeitelement betrifft. Aber wir sind zufrieden, dass beide den Test der Zeit und der Zukunft bestehen werden

Veranstaltungen.

Wir glauben, dass Christus nach dem Muster der Evangeliumszeit Ihm die offizielle Würde eines Königs anvertraute und Israel verlassen ließ, so dass Er im Frühjahr 1878 parallel dazu im königlichen Amt manifestiert wurde und Israel begann, sich zu erheben.

Wenn Israel sich erhebt, muss Babylon fallen, denn „die Wächter werden Auge in Auge sehen, wenn der Herr Zion wiederbringen wird.“ **Jes.52:8.**

Wir vertrauen darauf, dass niemand, der diese herrlichen Wahrheiten gesehen hat, vergessen wird, dass es zwar eine so schöne Parallelität zwischen den beiden Evangeliumszeiten, den beiden Kommen und dem Abschlusswerk gibt, dass es aber auch einen klaren *Kontrast gibt*; Das heißt, alles ist mit der Zweiten verbunden und hat eine höhere Ebene als die Erste. Wir hoffen, dass sie Gottes Ordnung nicht vergessen werden, *zuerst das Natürliche* und danach das Geistige . Und anstatt von den Mächten der Finsternis überwunden zu werden, wird Er alle Seine Feinde besiegen.JHP

=====

[R115:Seite3]

DIE ABSCHLUSSARBEIT.

Nr.2.

Im Schlusswerk des jüdischen und des Evangeliums werden drei Dinge erwähnt, die zu beiden gehören, nämlich: Trennung, Sammlung und Verbrennung. In der früheren Evangeliumszeit wurden sie durch die Gestalten von Weizen und Spreu dargestellt, und in der nominellen Evangeliumskirche werden sie Weizen und Unkraut genannt; aber die Anordnung der beiden ist parallel Spreu und Unkraut werden verbrannt.

Nicht nur das Werk der Trennung und das Sammeln des Weizens stehen unter der Aufsicht Christi, sondern auch das Verbrennen der Spreu und des Unkrauts. Diese Tatsache zeigt, dass alles, was mit *dem* Verbrennen gemeint ist, in der Ernte und damit im Ende des Zeitalters enthalten ist; denn „die Ernte *ist* das Ende des Zeitalters“, sei es das jüdische oder das Evangelium.

Die Aussage des Johannes in Bezug auf das abschließende Werk Christi macht diesen Punkt deutlich: „Dessen Fächer ist in seiner Hand, und er wird seinen Boden gründlich reinigen und seinen Weizen in die Scheune sammeln; aber er wird die Spreu mit unauslöschlichem Feuer verbrennen.“ --**Matthäus 3:12**. Im **siebten Vers** wird das Feuer als „kommender Zorn“ bezeichnet. Dass damit das Feuer (oder Gericht) gemeint war, das das jüdische Volk in die Verwüstung bringen sollte, geht aus der eigenen Prophezeiung des Erretters hervor: „Denn in diesen Tagen werden die Tage der Rache sein, damit alles erfüllt werden kann, was geschrieben steht; ... denn es wird große Not im Land und Zorn über *dieses Volk kommen*.“ – **Lukas 21:22,23**. Paulus bezieht sich auf dieselben Menschen und dieselben Tatsachen und sagt: „Die beide den Herrn Jesus und ihre eigenen Propheten töteten, ... denn der Zorn kommt bis zum Äußersten über sie.“ – 1. **Thess. 2:15,16**.

Diese verglichenen Aussagen zeigen deutlich, dass das Abschlusswerk den Tag des Zorns umfasste und bis zur Zerstörung Jerusalems reichte. Daher können wir uns der Schlussfolgerung nicht entziehen, dass es ein Gefühl dafür gibt, dass das jüdische Zeitalter und damit seine Ernte oder das Abschlusswerk bis zur Zerstörung Jerusalems reichten.

Da dies wahr ist, erstreckte sich die jüdische Ernte für die gesamte Disposition der jüdischen Kirche nicht auf dreieinhalb oder sieben Jahre, sondern auf *die vierzig Jahre* vom Frühling nach seiner Taufe bis zum Jahr 70 n. Chr.

Dies kann uns zeigen, dass Christus die Aufsicht und Macht über *die natürlichen* Menschen und Nationen sowie über spirituelle Dinge hat, denn der Sturz Jerusalems erfolgte auf ganz natürliche Weise durch ein ganz natürliches Volk; und *dennoch* war es eine Nichterfüllung [R115: Seite 4] der Aussage: „Er wird die Spreu mit unauslöschlichem Feuer verbrennen.“ eine sehr natürliche Gruppe von Menschen.

Dass die Verbrennung der Tara zur Evangeliumsernte gehört, ist offensichtlich

aus **Matthäus 13,40**: „Wie nun das Unkraut gesammelt und im Feuer *verbrannt wird* , so wird es das Ende dieses Zeitalters sein.“ So wird es die Ernte sein , denn „die Ernte ist das Ende dieses Zeitalters“ (**Vers 39**). Aus diesen Aussagen, den Parallelen und anderen Schriftstellen schließen wir, dass der Tag des Zorns zur Ernte des Evangeliums gehörte und dass sich das Zeitalter und die Ernten daher bis 1914 erstrecken und einen Zeitraum von vierzig Jahren ab dem Frühjahr 1875 abdecken, statt dreieinhalb oder sieben Jahre.

Die Prophezeiungen Jesajas erfordern eine solche Erweiterung, um den „Tag der Rache“ in den abschließenden Dienst Christi einzubeziehen. **Jes.61:2** und **[R116:Seite4] 63:4**. Aus dieser Bezugnahme geht hervor, dass der „Tag der Rache“ auch „das Jahr meiner Erlösten“ ist.

Dies führt uns weiter zu **Offenbarung 11,15-18**, wo wir den gleichen Gedanken finden, dass die Zeit der „Belohnung“ derjenigen, die den Namen Gottes fürchten, mit dem Tag des Zorns identisch ist. Diese Posaune umfasst beides und reicht bis ins Jahr 1914. Wer **die ersten Verse Jesajas** 63 und die Beschreibung der Ernte in **Offenbarung 14** sorgfältig liest, kann kaum übersehen, dass die Szenen identisch sind ymit der Anwendung der gegebenen Ernten.

Aber was soll aus denen werden, die sich jetzt in diesen Dingen widersetzen, dass Christus erst *nach* diesem Tag des Zorns in den Besitz seiner Krone kommt? Werden sie nicht aus Gründen der Konsequenz zugeben *müssen* , dass die Ernte und das Treten der Kelter *nach* 1914 liegen müssen? Die Ernte und die Entsorgung derjenigen, die durch die Trauben des Weinstocks dargestellt werden und die dem Zorn Gottes unterworfen werden sollen, erfolgen *nach der Krönung des Menschensohnes*. Wird jemand so rücksichtslos sein und behaupten, dass die „sieben letzten Plagen“ der **Offenbarung 15** , die in den „sieben Schalen“ enthalten sind, in denen der Zorn Gottes erfüllt ist , nach dem Ende *des Tages des Zorns* erfüllt sein werden? Oder geht das über das Jahr 1914 hinaus? Sie müssen dies alles tun und daher die Parallelität zwischen den beiden Tagen des Zorns ignorieren oder zugeben, dass Christus seine Krone vor der Unterwerfung der Nationen an diesem Tag des Zorns empfängt.

Wer von den sorgfältigen und unparteiischen Lesern **wird vom 14. Vers bis zum Ende des 14. Kapitels** der Offenbarung lesen und dann glauben, dass diejenigen, die das Kommen Christi als König vor dem Ende der Ernte leugnen, das klare und fortschrittlichste Licht haben und dass unsere Lampen erloschen sind?

Im Gleichnis von **Matthäus25** waren die Narren die *ersten* , die ihren Mangel erkannten und eingestanden haben. Aber im letzten Jahr und weil wir nicht alle ihre rücksichtslos neuen und widersprüchlichen Aussagen bestätigen konnten, haben sich einige ernsthaft bemüht, uns *davon zu überzeugen* , dass unsere Lampen aus sind, aber *keiner* von uns glaubt daran. *Dann ist diese Anwendung des Gleichnisses falsch.*

Der Fall ist jedoch anders bei einer Klasse, die in den Bewegungen von 1844 Licht auf die prophetischen Perioden sah, dann aber alles aufgab und *bekannt* , dass sie „*kein Licht* auf das harmonische Ende der prophetischen Perioden“ hatte . Das war so, als würde man sagen: „Unsere Lampen sind erloschen.“

Wir sind nicht geneigt, uns des Lichts zu rühmen; aber es kommt nur wenig oder viel vom Herrn, und Ihm gegenüber würden wir dankbar sein. Wir würden Ihn genauso ehren wie unser eigenes Bewusstsein, wenn wir bekennen würden, dass wir ohne Licht sind, oder wenn wir die wiederholte Aussage nicht leugnen würden, dass wir nicht einmal *den Anspruch* erheben, mehr Licht auf diese herrlichen Themen zu bringen. Diejenigen, die es nicht gesehen haben, haben neue und fortgeschrittene Gedanken in ZION gesehen „SWATCHTOWER hat im Jahr seines Bestehens nur bewiesen, dass sie ihm keine sorgfältige und unvoreingenommene Lektüre geschenkt haben. Wir glauben, dass es unsere Pflicht und unser Privileg ist, sowohl alte als auch alte Dinge aus der Schatzkammer zu holen.“ **Matthäus 13:52**. Und die neue *Wahrheit* muss immer im Einklang mit den *alten* Wahrheiten sein.

Während wir nun lehren, dass es *ein Gefühl dafür gibt, dass das jüdische Zeitalter bis zur Zerstörung Jerusalems reichte, und dass in diesem Sinne* das Zeitalter des Evangeliums bis 1914 reicht, ignorieren wir nicht die Tatsachen, die schon vor Jahren so gut etabliert waren, dass es ein Gefühl gibt, dass das jüdische Zeitalter mit dem Tod Christi endete, und dass im gleichen Sinne das Evangelium im Frühjahr 1878 endete. Wir glauben an die prophetische Argumentation, die diese beiden Punkte festlegt ist unbeantwortbar; und die Veranschaulichung der Gleichheit der beiden Sendungen, die an diesen Punkten enden, ist so klar und schön wie nie zuvor.

Gottes Umgang mit dem jüdischen Volk, als Heilsgottesdienst, endete am Kreuz, aber danach wurde die Gunst dem Rest des Judentums erwiesen, bis wir glauben, dass bei der Zerstörung Jerusalems nur noch ein einziges Weizenkorn übrig blieb. Es wird für diejenigen, die verstehen, was sie lesen, nicht schwierig sein, zu sehen, was in Bezug auf die eigentliche Evangeliumskirche damit vergleichbar wäre.

Wir glauben, dass die Anerkennung dieser beiden Enden jedes Zeitalters und damit der beiden Phasen jeder Ernte notwendig sein wird, um einige Dinge zu verstehen, die noch entwickelt werden müssen. Im Gesetz gab es zwei Versammlungen – zuerst die ersten Früchte und dann die allgemeine Ernte. Dies galt für jede Jahreszeit und galt, wie wir glauben, sowohl für das jüdische als auch für das Evangelium die Gegenwart Christi während der ersten Phase von

die Ernte; und es ist ihr Privileg, die Wahrheit für die Akzeptanz anderer danach auszudehnen.

Wir haben bereits gezeigt, dass sich Gottes Handeln mit den Überresten bis zur Zerstörung Jerusalems erstreckte, und es kann gezeigt werden, dass am Ende ein Werk getan und als abgeschlossen gezählt wurde, wie es durch den ersten Cherub dargestellt wurde. Die Jünger sammelten unter der persönlichen Aufsicht Jesu in den drei Jahren vor dem Kreuz Früchte für die Scheune des Evangeliums oder „bis zum ewigen Leben“. Vergleiche **Matthäus 9:36-38** und **Johannes 4:34-38**. Jesus bezeichnet die Erntearbeit als „zu *Ende bringen*“. Später sagt er: „Ich habe die Arbeit *vollendet*, die du dir gegeben hast.“ Siebzig Wochen waren für Daniels Volk zu bestimmten Zwecken bestimmt, aber Jesaja sagte voraus, dass er die Arbeit abkürzen sollte, und Paulus wendet *das Ende* des Judenalters an. **Röm.**

9:28. Das war es, was Jesus tat, als er ihr Haus verlassen verließ. Mark! auf Daniels Leuten, *aber mit* vielen. Daniels Volk wurde nicht mehr als Heiligkeit anerkannt, als Jesus das Land verlassen ließ, und Jerusalem hörte auf, die „heilige Stadt“ zu sein, als der Vorhang des Tempels zerrissen wurde, und die Evangeliumskirche von da an wurde zur Wohnstätte Gottes. Das lehrt das Neue Testament eindeutig, und nur der *Überrest* Israels, der Christus annahm, war Empfänger der Gunst des Evangeliums.

Als Paulus davon spricht, dass Christus das Haus verlassen verlassen hat, zitiert er Jesaja und wendet es an: „Wenn der Herr von Sabaoth uns keinen Samen [Überrest] hinterlassen hätte, wären wir wie Sodoma gewesen und wie Gomorra gemacht worden.“

Röm.9:29. Dass es sich nicht um einen falschen Zeitpunkt für die Anwendung dieser Prophezeiung handelt, wird vom Apostel selbst deutlich gemacht. Im **elften Kapitel**, nachdem er von der Verstoßung der Nation gesprochen hatte, um zu zeigen, dass die Überreste gerettet werden sollten, bezog er sich hier auf sich selbst als jemanden, der Christus während des ersten Teils der Ernte nicht empfangen hatte, und dann auf den Fall von Elia, der *einst* dachte, dass alle verschwunden seien; „Aber was sagt die Antwort Gottes.“ Ihm? Ich habe mir siebentausend Männer vorbehalten, die das Knie nicht vor Baal gebeugt haben. Dann stellt Paulus den Antrag: „Auch in dieser Zeit gibt es einen Überrest nach der Erwählung der Gnade.“ **Röm. 11,1-5.** Der Punkt ist, dass die *Nation* der Verwüstung preisgegeben wurde, aber die Überreste sollten aus dem Feuer gerettet werden. Es mag wahr sein, dass das Evangelium in Erfüllung von **Dan 9,27 drei Jahre und** eine halbe Jahre nach dem Kreuz ausschließlich den Juden gepredigt wurde, aber es ist offensichtlich, dass die Überreste n

Paulus machte mindestens *siebzehn* Jahre nach *seiner* Bekehrung eine Spezialität aus seinen jüdischen Brüdern (**Gal. 1,18** und **2,1**) und es gibt Grund zu der Annahme, dass die Juden, die irgendwann vor der Zerstörung Jerusalems Christus angenommen hatten, ebenso vor diesem Unglück gerettet wurden wie diejenigen, die zuvor angenommen hatten. So sammelte er den Weizen und verbrannte die Spreu.

Diejenigen, die an die Parallelität der beiden Sendungen glauben, können sich hier ohne weiteres bewerben. Einige haben die Gegenwart Christi in den drei Jahren vor dem Frühjahr 1878 angenommen. Sie haben das Vorrecht, die Wahrheit zu diesem Thema für den Glauben anderer weiterzugeben Die Gegenwart Christi. Es liegt eine große Kraft in der Aussage **der Offenbarung 11,18**, dass selbst alle, die den kleinen und großen Namen Gottes fürchten, beim Erschallen dieser Posaune belohnt werden.

Wir werden jetzt nicht über die Art und Weise sprechen, in der die Arbeit erledigt werden wird, aber es ist offensichtlich, dass kein einziger Kern aus Weizenweizen oder, um ein anderes biblisches Bild zu verwenden, *ein Lamm* der Herde aus dem Königreich übrig bleiben wird. Er wird den letzten Stein suchen und finden und nach Hause bringen .

JHP

=====

[R117:Seite5]

THETABERNACLE--Nr.2.

THELAVER – EXOD. 30:17-21 .

Nachdem wir in unserem letzten Abschnitt bis zum Brandopferaltar vorgedrungen sind, betrachten wir nun das ehernen Becken. Es befand sich zwischen dem Altar und der Tür der *Stiftshütte* .

Als Mose auf Befehl Gottes Aaron und seine Söhne weihte, brachte er sie zuerst ins Kloster. Nicht nur das, sondern auch die Priester wurden mit der Todesstrafe dazu verpflichtet, sich immer die Hände und Füße zu waschen, bevor sie die Stiftshütte betraten oder sich mit der Opferarbeit beschäftigten. Sie durften sich einfach nicht waschen, wenn sie es für notwendig hielten, oder wenn es ihnen passte, oder wie auch immer sie es sich vorstellten Sie würden nicht als Zeremonie gelten und nicht Gottes Missfallen erregen. Sie durften nicht eine Hand oder einen Fuß waschen oder ein paar Tropfen auf jeden streuen.

Somit versinnbildlicht das Waschbecken eindeutig die Taufe. Wir kommen durch den ehernen Altar zum Becken. Es ist jedoch nicht unsere Opfergabe, die uns Anspruch auf die Wohltaten des Beckens macht. Jesus ist der Altar, und durch oder durch die Opfergabe Jesu nähern wir uns der Waschung. Ohne diese Waschung haben wir keinen Teil davon.

Die Weihe der Priester begann, wie wir gesehen haben, am Tempel. Das Gesetz sagte: Legt eure schmutzigen Kleider ab, wäscht euch, seid rein und bekleidet euch mit der reinen Leinwand des Priestertums – der Gerechtigkeit Christi.

Stimmt, aber das Waschbecken und der Altar befanden sich an heiliger Stätte. Die Schwierigkeit ergibt sich aus einer obskuren Übersetzung der Beschreibung der Stiftshütte durch Paulus im Hebräischen. Alles innerhalb der schneebedeckten Leinenvorhänge des Vorhofs war heilig. [Siehe **Ex. 28:43.**]

Das Waschbecken war aus einem Metall – Kupfer. Es gab kein Holz in seiner Konstruktion. Wie wir im ehernen Altar und in den Pfosten des Hofes gesehen haben, symbolisiert das vergängliche Holz die fleischliche oder menschliche Natur und dauerhaftes Kupfer das Göttliche. Wir finden dann im Sklaven keine Versorgung für das Fleisch. Moral spielt keine Rolle; Natürliche Güte und Selbstgerechtigkeit haben keinen Platz. Das, was wir empfangen haben – die Salbung und die Kleidung mit dem reinen *Leinengewand* der Gerechtigkeit Christi – eignet sich *für* unsere Arbeit als Priester

und legt euch mit Christus auf den Altar und seid berufen, an den Leiden Christi teilzuhaben – um *mit* ihm zu sterben, damit auch wir *mit* ihm leben. **Rom.**

6:8, Phil. 3:10. Wie Bruder Russell im März Nr. wunderschön dargelegt hat, können wir in der Form der Taufe diesen Tod symbolisieren. Als Jesus, das große Opfer, freiwillig sein fleischliches Leben niederlegte und nach der Beerdigung und durch eine Auferstehung von seinem Vater das geistliche Leben empfangt, kreuzigten seine Anhänger unsere fleischliche Natur und erhoben sich, um neu zu leben – als geistliches Leben und obwohl nicht wahr Bis zur Auferstehung verbündet er sich tot in Bezug auf das Fleisch, noch wirklich lebendig im Geiste, doch Gott, der „die Dinge ruft, die nicht so sind, als ob sie wären“, [wenn in Der Prozess der Vollendung, denn die Zeit ist für ihn nichts,] erlaubt uns, uns für tot zu halten, der Sünde, sondern lebendig für Gott durch Jesus Christus, unseren Herrn. Da wir tot sind, werden wir [in diesem Sinne] durch die Taufe *mit ihm* begraben ; denn wie Paulus sagt: „Wisst ihr nicht, dass wir alle, die wir in Jesus Christus eingetaucht waren, in seinen Tod eingetaucht waren?“ weiter: „Denn wir sind mit dem Gleichnis seines Todes vereint, wir werden auch mit dem Gleichnis seiner Auferstehung sein.“ **Röm.6:2-5.**

[Frage.--Wann und wie ist Christus gestorben? Lass ihn verstehen, *Markus.*]

Ist die Taufe für die Erlösung notwendig? Wir werden oft gefragt. Glaubst du, dass Gott einen Christen in die Hölle schicken wird, weil er nicht untergetaucht war? Der Ungehorsame scheint manchmal sehr gesegnet zu sein, aber das beweist nichts auf den Punkt gebracht, denn selbst die Bösen können blühen wie ein grüner Lorbeerbaum. Wir sind uns *dessen sicher* : dass diejenigen, die den Willen des Herrn kennen und ihn nicht kennen, mit vielen Schlägen geschlagen und gezwungen werden, im kommenden Zeitalter zu gehorchen, wenn es leider ein Werkzeug sein wird die hohe Berufung erlangen ; Gewiss, im Wort Gottes *finden wir* keine Offenbarung über den Eintritt in das Priestertum und ***in die Heiligtümer***, sondern ***nur*** durch das Priestertum .

Es gab nur ein Waschbecken, nicht drei. Es war auch ein Alavert, nicht ein Ysopzweig. Wenn die Besprengung die Taufe ist, wie kann sie dann den Tod und die Auferstehung Christi symbolisieren – oder wie kann sie tatsächlich unseren Glauben und die Hoffnung veranschaulichen, mit ihm zu sterben, dass auch wir auferstehen können, um ein spirituelles Leben zu leben? Es scheint auf mehrere Objekte hinzuweisen. Wie fast jede Art weist es auf Christus hin – auf Christus als die Quelle der Reinigung, auf Christus als *die Auferstehung und das Leben*. Es scheint auf besondere Weise den Geist, das Wasser und das Blut miteinander zu verbinden, als die Mittel, durch die wir von unserem natürlichen Schmutz und durch ihn gewaschen werden

welche zum Leben gelangen.

Wasser in seiner Reinheit, in seiner Schönheit und in seiner alles durchdringenden Kraft ist ein passendes Symbol für *das Leben* Christi, da es das Leben der organischen Natur im Herbst ist und das unaufhörliche Brüllen des Ozeans vereint sich in der Verkündigung des Lobes auf unseren Schöpfer und Lebensspender. Durch die Adern der Pflanzenwelt zirkuliert der (Wasser-)Saft und lässt die scheinbar tote Pflanze zu neuem Leben erwachen und mit wunderschönen Blumen und Früchten bedeckte Triebe aussenden. rotes Blut, das Leben und Kraft in jedes Glied trägt. Wenn wir auf der Skala der Schöpfung noch höher aufsteigen, finden wir, dass das Blutleben durch das spirituelle Leben mit entsprechend höheren Kräften ersetzt wird. Und so vereinen sich das Gemüsereich, das Tierreich und das spirituelle Königreich in einem und bezeugen Christus, unser Leben.

Hier beginnt das neue Leben des Christen. Jesus sagte zu Nikodemus: „Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wenn jemand nicht aus Wasser und Geist geboren ist, kann er nicht in das Reich Gottes eingehen.“ [Em.Diag., Johannes 3:5 .] Hier findet die Zeugung durch den Geist und das Wort statt; sie gilt als vollständige Geburt und wird durch das Aufstehen aus dem Wassergrab – dem Grab des alten Autos – symbolisiert. Natürlich stirbt die fleischliche Natur hier nicht wirklich, aber es wird davon ausgegangen, dass (der Prozess hat begonnen), denn wenn wir treu sind, werden wir sie letztendlich durch die Kreuzigung des Fleisches töten.

Wasser ist ein Symbol der Wahrheit, sowohl eine reinigende als auch eine lebensspendende Kraft. Paulus erzählt uns, dass Christus sich selbst für die Kirche hingegeben hat, „damit er heiligt und reinigt durch die Waschung des Wassers durch (oder durch) das Wort.“ Christus betete für die Seinen und sagte: „Heilige sie durch deine Wahrheit – dein Wort ist die Wahrheit.“ Zu seinen Jüngern sagte er: „Jetzt ist es rein durch das Wort, das ich zu euch gesprochen habe.“ Wie das Wasser das Natürliche reinigt, so reinigt die Wahrheit das Geistige. Wie das Wasser das Leben ist Das Natürliche, also entwickelt die Wahrheit Gottes das Leben – das Geistige. So konnte Jesus sagen: „Das ist das ewige Leben, dass sie dich erkennen.“ „der einzig wahre Gott und Jesus Christus, den du gesandt hast.“
(Johannes 17:4.)

Das Lava in seinen Waschungen verkörperte nicht nur die Taufe, sondern das tägliche Waschen des Wortes. Nicht eine sofortige Heiligung, wie manche es lehren, sondern eine kontinuierliche Prozessreinigung, die mit der Erkenntnis der Wahrheit einhergeht. Kein Wasser – keine Waschung, keine Wahrheit, keine Heiligung. Es ist uns unmöglich, das Bild Gottes zu wachsen, nur wenn wir in der Erkenntnis Gottes wachsen. Wir können nicht kopieren, was wir nicht gesehen haben.

In **Gen. 1:2** finden wir den Geist, der über dem Wasser brütet.

Sie durchdringen sie mit dem Prinzip und der Kraft des Lebens, bis unter der leitenden Hand Gottes das, was machtlos und tot war, zum Leben erweckt wird. In **Röm. 8:1-11**, wir finden den Menschen aufgrund der Sünde machtlos, wie die Wasser am Anfang, durch denselben Leben spendenden Geist zu neuem Leben erweckt Frau von Samaria: „Wer das Wasser trinkt, das ich ihm geben werde, wird nie mehr Durst haben; aber das Wasser, das ich ihm geben werde, wird ihm ein Brunnen sein, der in das ewige Leben sprudelt.“ Weiter: „Wenn jemand Durst hat, komme er zu uns und trinke.“ **Joh.4:14, 7:37-39.**) Im Jahrtausendalter werden „der Geist und die **[R118:Seite5]** Braut sagen: „Kommt und nehmt das Wasser des Lebens umsonst.“

Jetzt sehen wir nur noch das eiserne Gefäß der Stiftshütte – dann Salomos eiserne Meer; Jetzt war ein Wasserbrunnen im Herzen eines jeden Gläubigen, der viele Male überfloss, dann der reine Fluss des Wassers des Lebens, der weit und tief aus der Stadt und über die Welt floss.

Das Waschbecken war eine Art Blut Christi.

„Es gibt eine Quelle voller Blut, die aus den
Adern Immanuels geschöpft wird;
und Sünder, die unter dieser Flut versunken
sind, verlieren alle ihre Schuldflcken.“

Dies ist die Quelle der Quellen – das einzige reinigende Silber. Gibt es einen Quell lebendigen Wassers, der in jedem christlichen Herzen entspringt? Dies ist seine geheime Quelle. Gibt es einen Strom, der die Stadt Gottes erfreut? Er entspringt hier. Fließt der Strom des Lebens zu den Nationen? Siehe seine Quelle: „Oh!

das Blut! das kostbare Blut!“
Dieser Jesus hat mich geformt.“

Wie seltsam es scheint, dass einige, die einst erleuchtet waren, begonnen haben, diesen Brunnen zu verachten. Für sie ist der Tod **Christi** nur ein menschliches Opfer – fleischlich, nicht geistig. Wir behaupten, zum Priestertum zu gehören und das Recht zu haben, in der Stiftshütte zu dienen. Wie kamen wir hierher?

Woher dieses erhabene Privileg? Hat Satan nicht über Adam triumphiert, der unser Haupt und Herr der Schöpfung war? Ist Satan nicht Fürst dieser Welt geworden und *waren wir* nicht seine Sklaven?

Die AbmessungendesLaberssindnichtvorgegeben,dahermusseinTypusgegebensein

Unter der jüdischen Evangeliumszeit ging das Volk davon aus, dass es die ganze Wahrheit besäße, dass Gottes Gunst und Liebe nur ihnen galten, dass alle Versprechen, Ehre und Erlösung ihnen gehörten und dass der Herr wirklich nur durch sie retten konnte. Auch sie schränkt in blinder Unwissenheit das Blut und die Wahrheit und die Macht des Mächtigen ein. Vergebens rühmt sich die Kirche gegen atheistische Wissenschaftler, die den Gott der Natur durch das Gesetz begrenzen, das sie selbst gemacht hat, während sie, die ihn zu vergrößern behauptet, ihre Gedanken und seinen allmächtigen Arm an dem kümmerlichen Griff ihres Arms misst. Vergessen wir das nicht, wenn Elia die Stunde schreibt. Als er anfing, dem Herrn zu sagen, wie treu er gewesen war und dass er allein würdig war, war Gottes Antwort: „Ich habe siebentausend in Israel zurückgelassen, die sich nicht unter Baal gebeugt haben.“

Jetzt sehen wir Gottes Gnade oder Gunst, vielleicht erhaschen wir sogar einen flüchtigen Blick auf den *Reichtum* seiner Gnade, aber Paul sagt uns, dass er erst in den kommenden Zeitaltern „den *überragenden Reichtum* seiner Gnade uns gegenüber in Christus Jesus zeigen wird“ und „dass er in der Evangeliumszeit der Fülle der Zeiten (dem Jahrtausendalter, auf das alle prophetischen Zeiten hinweisen) *alle Dinge* in Christus versammeln wird.“ Wir begrenzen Gottes Macht und Wahrheit und Liebe. Erinnern wir uns lieber an die oft wiederholte Aussage des Psalmisten: „*Seine Barmherzigkeit währt EWIG.*“

„Es gibt eine Weite in Gottes
Barmherzigkeit, wie die Weite
dieses Meeres; es gibt eine Güte in
seiner Gerechtigkeit, die mehr ist als Freiheit.“

WIM

=====

[R118:Seite6]

Indem du Christus anziehst, wirst du die Liebe dieser Welt ablegen; du wirst über der Welt leben, während du in ihr lebst. Wenn Christus das Herz ist, wird die Welt ihr richtiger Platz sein. Wenn du mit der Sonne bekleidet bist, wird der Mond (alle sublunaren Dinge) unter deinen Füßen sein.

=====

[R118:Seite6]

**NEU UND ALT.
MATTHÄUS13:52 .**

Das Wort des Herrn ist in der Tat gut im Vergleich zu einem Schatzhaus oder einer kostbaren Schatulle voller Juwelen. Aus diesem Schatz ist es das Privileg des Christen, ein kostbares Ding nach dem anderen zur Bewunderung und Ermutigung hervorzubringen; und es ist die Pflicht und das Privileg des Lehrers, wie durch den Schriftgelehrten dargestellt, diese kostbaren Dinge hervorzubringen, um die Herde Gottes zu erbauen, über die er Aufseher ist.

Als wir Christus als unseren eigenen annahmen – nicht als bloße Vorstellung von Christus, sondern *als* lebendigen, persönlichen und liebenden Erlöser – , empfangen wir die ganze Wahrheit: „Ich bin die Wahrheit “ . **2Petr.3:18.**

Dass ein vollkommenes Wissen ein Glied des Leibes Christi ist, ist ein trauriger und gefährlicher Irrtum. Ein Kind in Christus ist ein Glied des Leibes, so wie der hochentwickelte Christ. Die Fähigkeit unterscheidet sich, aber nicht die Beziehung trenne dich davon, damit der junge und zarte Zweig zu einem starken Zweig wird , der Früchte in Hülle und Fülle trägt.

„Ohne mich [*dh* getrennt von mir], nichts zu tun.“ **Johannes 15:5.**

Die Lämmer und die Schafe bilden eine *Herde*, und es gibt nur einen Hirten, der alle beaufsichtigt und für sie sorgt. Er wird seine Herde weiden wie ein Hirte. Er wird die Lämmer mit seinem Arm sammeln und sie an seinem Busen tragen. **Jes.40:11.** Es gibt Hirten, denen die Leitung dieses Werkes übertragen wird. Jesus wandte sich an Petrus und sagte: „Weide meine Lämmer“ und auch: „Weide meine Schafe.“ **Johannes 21:15,16.** Heißt das nicht: Vernachlässige keinen Teil – füttere die *Herde*? Petrus hat es so verstanden, denn er legt besonderen Wert darauf, wenn er die Ältesten als Unterhirten ermahnt: „Weidet die *Herde Gottes*, die unter euch ist ... Und wenn die Oberhirten erscheinen, werdet ihr eine Krone der Herrlichkeit empfangen, die nicht vergeht.“ **1Petr.5:2-4.**

Paulus stellt in seiner Ansprache an die Ältesten der Kirche in Ephesus denselben Gedanken in den Vordergrund: „Gebt darauf acht für euch selbst und für *die ganze Herde*, über die euch der Heilige Geist zum Aufseher gesetzt hat, um die *Kirche Gottes* zu speisen, die er mit seinem eigenen Blut erkaufte.“ **Apostelgeschichte 20:28.**

Ein bemerkenswertes Merkmal des Wortes des Herrn ist, dass es an die unterschiedlichen Bedürfnisse der unterschiedlichen Klassen von Christen angepasst ist. Es gibt Milch für Säuglinge und kräftiges Fleisch [Nahrung] für die Vollmilch. **Hebräer 5:12-14.** In dieser Vielfalt und

Anpassung ist die Fülle der Fürsorge und Liebe des Hirten.

Babys bleiben nicht immer Babys, wie der obige Abschnitt zeigt, sondern sollen wachsen – was eine allmähliche Veränderung ist und so die ersten Grundsätze der Lehre Christi verlassen und zur Vollkommenheit gelangen. **Hebräer 6:1**. Von dem Kind kann nicht erwartet werden, dass es sofort zum Mann heranwächst, und Petrus ermahnt, „die aufrichtige Erinnerung an das Wort zu begehren, damit es dadurch wachsen kann.“ **1. Petrus 2,2**.

Nach dem, was wir oben gesehen haben, muss sich der Lehrer um die Jungen und die Alten kümmern. Ist es nicht gefährlich und anmaßend, diesen göttlichen Befehl bereitwillig zu ignorieren? Ist es „richtig“, das Wort im wahrsten Sinne des Wortes zu teilen, sich *ausschließlich* um die Bedürfnisse derer zu kümmern, die starke Nahrung zu sich nehmen können, und die Lämmer der Herde verhungern zu lassen?

Es ist wahr, dass der Plan der Zeitalter der Schlüssel für die richtige Anwendung der Heiligen Schrift ist und einen klaren Überblick über den Fortschritt des Wortes als ein großes Ganzes gibt. Aber während der Herr von seinem *ganzen Volk als einer Person spricht* und mit ihm umgeht und die Wahrheit dies eine Lampe ist, die ihren Weg erleuchtet und „immer mehr leuchtet bis zum vollkommenen Tag“, ist nicht das Prinzip des Fortschritts zuerst die Klinge, dann die Ähre und dann das volle Korn. Das ist offensichtlich so, und während der allgemeine Plan behandelt wird, sollte der Plan Gottes für jeden Einzelnen nicht vernachlässigt werden. Dies sollten wir tun und den anderen nicht ungeschehen lassen.

Das Prinzip „Wachstum denken, Wissen“ scheint der Schlüssel zur Idee von „Dingen neu und alt“ zu sein. In einem wichtigen Sinne ist alles wahr, was alt ist, aber was alt ist, ist in Wirklichkeit *neu für uns*, wenn es um unsere Sicht geht. Er ist jetzt klar geworden, und was jetzt unklar ist, kann unserem Geist noch klar werden. Niemand soll sich entmutigen lassen, weil andere zu sehen scheinen, was er nicht sehen kann, und niemand soll den anderen verurteilen, weil er seinen Bruder nicht sehen kann. **[R119: Seite 6]** Tatsächlich ist es für jeden von uns eine kleine Sache, nach dem Urteil eines anderen beurteilt zu werden; vor seinem eigenen Herrn steht oder fällt jeder.

Alle Wahrheiten sind in Harmonie, ob alt oder neu. Was zu irgendeinem Zeitpunkt in der Vergangenheit wahr war, muss auch wahr sein. Wenn die Gegenwart Christi – die der Kern der Erntebotschaft war und ist – zwischen 1875 und 1878 eine vorgeschobene *Wahrheit* war, muss sie noch wahr sein; Alle Parallelen wurden von den Jungfrauen entwickelt, während sie alle in der Dunkelheit des Schlafes waren, wie diejenigen behaupten, die sagen, sie hätten „*alle geschlafen und geschlafen*“, bis zum Frühjahr 1878, dann waren diese herrlichen Wahrheiten da

Nichts als ein herrlicher *Traum und* daher ein sehr unsicheres und unwürdiges Fundament, auf dem man nach dem Erwachen aufbauen kann. Warum auf den Parallelen aufbauen, als Grundlage für die Erwartung Christi zu *irgendeinem* Zeitpunkt in der Zukunft, wenn das Kommen Christi ganz und gar in der Zukunft liegt und nicht „in den Tagen des Menschensohnes“ *keine Parallelen* zwischen dem Ende der jüdischen und den Evangelien gibt? Ein wesentliches Merkmal der Parallelität ist bekannt Nach Ansicht aller, die die Zeitargumente verstehen, liegt sie in der Tatsache, dass das Kommen Christi im Jahr 1844 beginnen sollte. Dass er, als er den Himmel bei seiner Ankunft im Fleisch verließ, auch das Allerheiligste – den „Himmel selbst“ im Jahr 1844 verließ.

Manchmal wurde uns von Ungläubigen vorgeworfen, wir würden lehren, dass der wahre Weg zum Fortschritt darin bestehe, *die Wahrheit*, die wir gestern gelernt haben, *durch die neue Wahrheit* zu ersetzen, die wir heute gelernt haben; aber wir lehnen den absurden Vorwurf entschieden ab. Um im Wissen *zu wachsen*, müssen wir die Wahrheit, die wir haben, bewahren und zu unserem Bestand hinzufügen.

Wir glauben, dass wir bereit sind, neue Wahrheiten zu lernen und Irrtümer zu verlernen, ob alt oder neu, aber wir sind nicht bereit, als fortgeschrittenes Licht anzunehmen, was nicht im Einklang mit dem *prophetischen Fundament* steht, auf dem wir aufbauen, *bis sich herausstellt, dass dieses Fundament falsch ist*. WehopealsoforthesakeoftheflockofGodthatnoonewill *claim* tobuildonthesamefoundationandgive whatiscalled"advancedlight,"whilevirtuallyignoringthatfoundation.Allare notable--(Someareable)-- todetectthesophistry,andthereforebecome confused.MaytheLordenablethosewhodosee,tohelpthosewhodonotsee, byaclearandearnestdefenseofthetruth.JHP

=====

[R119:Seite6]

SETFORDEFENSE.

In der ernsthaften Verteidigung dessen, was wir für die Wahrheit halten, und um derer willen, die nicht viel Zeit haben, sich dem Studium zu widmen, und die deshalb mit unserer prophetischen Position nicht so vertraut sind, kann es manchmal wie ein *persönlicher* Angriff erscheinen, wenn wir einen Fehler machen, von wem auch immer er gelehrt hat, um die Wahrheit im Gegensatz dazu klarer zu machen, und unsere Ernsthaftigkeit kann für persönliche Feindseligkeit gehalten werden. Aber eine Person lehrt den Fehler, auf den wir uns beziehen.

[R119:Seite7]

Aber wir würden sagen, dass wir keine übermächtigen Männer sind, sondern das, was wir für falsche Vorstellungen halten, und nichts als die freundlichsten Gefühle und die besten Wünsche für diejenigen hegen, die als *Irrtümer* gelten. Ich habe nie die Absicht, einem Bruder in Christus die Gemeinschaft zu entziehen, weil er eine andere Meinung hat.

Es ist auch nicht der Zweck dieses Papiers, *uns* gegen Unterstellungen, Verstümmelungen und falsche Aussagen zu wehren. Wir empfinden solche Dinge sehr, und sie sind schwer zu ertragen, aber wir werden den Herrn um Hilfe und *Geduld* bitten. Die Präsentation eines Seiner Kinder sollte uns *gewiss* stärken, geduldig zu ertragen. Wir geben nicht vor, *unserem* Ruf bei guten Menschen gegenüber *gleichgültig zu sein*, aber uns liegt mehr daran, „beliebt bei einem Mann“ zu sein – dem Herrn Jesus, als an einer jährlichen Ehre.

Wir glauben, dass wir im Neuen Testament gute Vorbilder für unsere ernsthafte Verteidigung der Wahrheit haben, auch gegen den Widerstand und Gegensatz des Irrtums. Wir werden angewiesen, ernsthaft für den Glauben zu kämpfen, gegen die Einfälle und Angriffe der Menschen, (**Judas 3,4**), und Paulus verurteilt diejenigen, die lehrten, dass die Auferstehung *schon* vorüber sei, und den Glauben einiger stürzten. **2Tim.2:16-18**.

Keinem Christen wird vorgeworfen, die anerkannten Fehler des Heidentums dargelegt zu haben, und keinem Protestanten wird vorgeworfen, auf die Fehler des Papsttums hingewiesen zu haben, aber wenn wir die falschen Lehren einer Person spezifizieren, werden wir dafür verantwortlich gemacht, dass wir persönlich sind. Wir sind ernsthaft darauf bedacht, zu zeigen, worin wir Unrecht hatten. Alle bitten um Fairness und Offenheit. Was wir für uns selbst verlangen, wollen wir anderen geben.

JHP



[R119:Seite7]

AUSZÜGE AUS „DEN DREI
WELTEN.“

S.42.-- „Engel oder spirituelle Wesen haben die Macht, in verschiedenen Formen zu erscheinen ... Daher *können* gefallene Engel in der Form und dem Charakter jeder Person erscheinen, die sie darstellen möchten, so einfach wie Christus als Gärtner, Fremder oder mit durchbohrten Händen und Seiten erscheinen könnte. Es ist sinnlos, ihre wunderbaren Entwicklungen zu leugnen zu vertreten, wird durch die Aussagen zahlreicher und glaubwürdiger Augenzeugen über jeden berechtigten Zweifel erhaben. Und dass sie noch mehr wunderbare Dinge tun werden, wie von ihren Anhängern behauptet, können wir nicht bezweifeln.

S.52 „Viele scheinen zu glauben, dass *ein spiritueller Körper* kein *buchstäblicher Körper* ist .

(1. **Korinther 15,44.**) Glaubt irgendjemand, dass der Apostel hier lehrt, dass es *einen wirklichen Körper* gibt, und dass es einen figurativen oder metaphorischen Körper gibt, und dass wir das Bild des *wahren* Wirs geboren haben, das Bild des Metaphorischen tragen wird? Man könnte annehmen, dass sie aus ihrer übergroßen Blindheit, irgendetwas anderes als den natürlichen oder tierischen Körper zu erkennen, lesen Kommt es zum zweiten Mal in einem anderen als einem *tierischen Körper*, wird es zur Ablehnung einer *buchstäblichen Auferstehung* usw. führen.

Wir lehnen die Vorstellung ab , *dass die Heiligen in einem natürlichen* oder tierischen Körper auferweckt werden, und wenn das eine Ablehnung *einer buchstäblichen Auferstehung* des Heiligen bedeutet, müssen wir uns schuldig bekennen und um Entschuldigung bitten, einfach mit der Begründung, dass der Allmächtige gesagt hat: „Es ist *ein spiritueller Körper entstanden.*“

Möchte mir nun jemand sagen, warum es unbiblisch oder fanatisch ist, zu behaupten, Christus sei *spirituell*; und da die Heiligen *wie* er sein sollen, dass *sie* erweckte spirituelle Körper sind? Weil einige zu denken scheinen, dass ein spiritueller Körper *nicht real, sondern* nur ein metaphorischer Körper ist und dass nichts *real* ist außer der Erde, irdisch, ist kein Grund, warum diejenigen, die spirituelle Dinge erkennen können, was der natürliche Mensch nicht kann (siehe **1 Kor. 2:14**) , in der Dunkelheit bleiben sollten. Die beiden Fälle sind aktenkundig der als spiritueller Körper beschrieben wird (**Dan. 10**) . :6 und **Offb. 1:12**) repräsentieren eine schöne Art von Körper, und einen, von dem Daniel zu glauben schien, dass er echt sei. Und wir haben die Verheißung, seinem herrlichen Körper ähnlich zu werden; und dass wir, wie wir das Bild der Erde geboren haben, auch das Bild des Himmlischen tragen werden. Der erste Mensch und sein Geschlecht sind aus dem Staub der Erde

Dadurch können wir *seine* Natur auf uns annehmen; und sie hat das Bild des Irdischen geboren, wir werden auch das Bild des Himmlischen tragen. „Ja, obwohl wir Christus nach dem Fleisch gekannt haben, kennen wir ihn von nun an nicht mehr.“ Viele scheinen zu denken, dass, *weil* Christus nach seiner Auferstehung unter einem Schleier aus Fleisch erschien, so wie der Herr Abraham erschien, dass sie ihn irgendwie wiedererkennen, nach dem Fleisch. *Die Welt* mag sehen ihn so, aber *wir* werden *ihn sehen, wie er ist*; und nicht unterverfügbar.

Für den natürlichen Menschen ist es Torheit, er kann auch die Dinge des Geistes nicht verstehen. Deshalb ist es für sie Torheit zu lehren, dass jemand, der aus dem Geist geboren ist, kommen und gehen kann wie der Wind. Wenn sie sich nicht über das Fleisch erheben können, wie können sie dann glauben, wenn von himmlischen Dingen erzählt wird? Daher bleibt ihnen nur die Möglichkeit, diese Texte zu erklären.

Wenn gesagt wird: „Derselbe Jesus, den ihr jetzt in den Himmel gehen saht, wird so kommen, wie ihr ihn gehen saht“, legt der „NATÜRLICHE MENSCH“ sofort seinen Geist fest, nicht der Jesus, der plötzlich in ihrer Mitte auftauchte und dann aus ihren Augen verschwand und der während *des größten Teils* dieser vierzig Tage seiner Anwesenheit in seinem *spirituellen* Körper auf mysteriöse Weise unsichtbar war; sondern **[R 120: Seite 7]** über Jesus im Fleisch, VERGESSEN, dass wir ihn kennen, nicht mehr nach dem Fleisch. „Der Jesus, der wegging, war derjenige, der aus dem Geist geboren wurde – ein Wesen, das nach seinen eigenen Worten ist wie ein unsichtbarer sterblicher Mensch ohne Wunder im Wind. Plötzlich tauchte er in ihrer Mitte auf, „die Türen wurden geschlossen“ – und dann – „verschwand er aus ihren Augen.“ Sie konnten auch nicht sagen, „woher er kam oder wohin er ging; so ist *jeder*, der aus dem Geist geboren ist“.

Dies ist der Jesus, der weggegangen ist und „auf die gleiche Art und Weise“ wiederkommt. Es gibt Experten, die die Schrift erklären, die diese Dinge beseitigen und sie zu nichts machen können, das gebe ich zu, und sie können jede beliebige Schrift und die gesamte Schrift; dennoch steht das Wort Gottes.“

HINWEIS: Da uns möglicherweise vorgeworfen wird, dass wir das Obige verstümmeln, verweisen wir unsere Leser auf das Buch und die genannten Seiten, damit sie es selbst sehen können. Die Kursivschrift stammt vom Autor, die Kleinschreibung gehört uns.

=====

[R120:Seite7]

CALLNOMANMASTER.

Unser seliger Sohn nahm sich die Gelegenheit, seine Jünger sowohl durch Gebot als auch durch Beispiel zu lehren. Als die Jünger daher versucht wurden, über die Frage zu diskutieren, wer in das Himmelreich aufgenommen werden sollte, lehrte er sie, dass derjenige, der der Erste sein würde, fallen müsse, und dass der Weg zur Ehre die Demut sei. Dann nahm er ein kleines Kind und setzte es in ihre Mitte. Nehmt diesen in meinem Namen auf, *nehmt mich auf; und wer auch immer ihn empfängt, der empfängt den, der mich gesandt hat. Denn der Geringste unter euch allen wird groß sein.* Ach, mein Bruder, diese *Vorrangstellung ist menschlich* und nicht göttlich. Sie manifestiert sich darin, diejenigen zu verbieten, die nicht mit ihnen wandelten, aber der Sohn tadelte sie. Jesus hatte sie gelehrt, nicht dem Beispiel der Schriftgelehrten und Pharisäer zu folgen, denn sie sagte: „Einer ist dein Meister, nämlich der Christus; *andallye arebrethren.*“

Diese klaren und positiven Äußerungen unseres seligen Sohnes werden vom Apostel Paulus bestätigt und bekräftigt, wenn er hört, dass der Leib nicht ein Glied, sondern viele ist und dass jeder sein eigenes legitimes Amt hat, das er ausüben muss, und dass den unschönen Teilen im Netz umso mehr Anmut verliehen wird. Und das ist die logische Schlussfolgerung, **die er aus dem großen Argument** zieht, das er im vierten Kapitel des Epheserbriefs anwendet, wo er sagt „Der Herr gab einige Apostel, einige Propheten, einige Evangelisten und einige Hirten und Lehrer.“ Dann erklärt er den Grund, warum er diese Beamten dem Körper, der Kirche, gegeben hat, nämlich „zur Vervollkommnung der Heiligen, für die Arbeit des *Dienstes*“. „für *den Aufbau des Leibes Christi.*“

Dieser Dienst gehört dann den Heiligen, nicht einzelnen einzelnen von ihnen; Diese besonderen Gaben haben aufgehört, seit sie ihre Aufgaben erfüllt haben, und *wir* alle bleiben gleichermaßen Brüder, ohne das Recht, übereinander zu herrschen, und jede Anstrengung, dies zu tun, führt nur zur Fleischlichkeit, nämlich zu Spaltungen, Neid, Streit. Wir sind *gleichermaßen* in der Schule unseres auferstandenen Herrn bestrebt, durch die Instrumente, die Er bereitgestellt hat, diszipliniert und vervollkommnet zu werden; und wenn wir so vervollkommnet sind und uns zur Garnitur des Meisters treffen, treffen wir Wir haben unsere Mission hier erfüllt, denn unsere aufbauende Kraft resultiert aus der Reflexwirkung des Lebens und des Charakters aufeinander. Und *nicht bis unser Herr* in Seiner Herrlichkeit erscheint, werden wir aufgefordert, *offiziell zu handeln*, und dann nicht gegenüber unseren Brüdern, sondern die Welt. Lasst *uns* dann lernen, als Brüder aufeinander zuzugehen. GBS

=====

[R120:Seite8]

Wird der Geist zurückgezogen?

At what point will the Spirit's work for Christians become complete? We answer, not until we are born of the Spirit. Our Head--the Lord Jesus Christ--was born of the Spirit more than 1800 years ago, and we as members of His body must and will follow Him into the same life, and by the same power of the Holy Spirit.

Die Geburt des Hauptes sichert die rechtzeitige Geburt des Körpers.

Wenn jemand behauptet, dass Christus, das Haupt, sich unter dem Deckmantel des Fleisches zu seiner Kirche bekehre, um die Erziehung seiner Kirche zu vervollständigen, und dass dann, weil er zurückkehrt, der Geist zurückgezogen werde, würde das nicht beweisen, dass der Geist fähig ist, das Werk zu tun, zu dem er vom Herrn selbst ernannt wurde, nämlich: uns in alle Wahrheit zu führen und uns zur Geburt zu führen.

Der Geist Christi in uns und Paulus verwenden die Begriffe „Geist Gottes“, „Geist Christi“ und „Christus in euch“ austauschbar. **Röm.8:9-10**. Wenn nun ein äußerer, sichtbarer Christus Christus der Oberlehrer wäre, wäre es für uns nicht sinnvoll gewesen, dass Christus wegginge und den Tröster sandte.

Es ist Christus oder die Wohnung des Geistes, die uns zu Christen oder Söhnen Gottes macht. **Röm.8:8-17**. Das ist der wirkliche und einzige Unterschied zwischen uns und der Welt . Er strebt mit *dem* Menschen der Welt *danach* , ihn zu Gott zu führen; aber er wohnt im Christen. Wir können uns die Idee vorstellen, dass der Geist (aus irgendeinem besonderen Grund) aufhört , *mit dem Menschen* zu streben , wie damals, als der Herr zu Noah sprach: „Mein Geist wird nicht immer mit dem Menschen streben.“ Aber wir können uns die Idee, dass der Geist vom Christen zurückgezogen wird, nicht ohne ihn *vorstellen aufhören, ein Christ zu sein*. Nehmt den Geist von der Kirche, und sie wären nichts anderes als eine Gemeinschaft von *rein natürlichen* Menschen – Menschen im Fleisch. „Dann können diejenigen, die im Fleisch sind, *Gott nicht gefallen*.“

Röm.8:8,9. Der einzige Weg, wie das Werk des Geistes aufhören kann, ist die Vollendung. In diesem Sinne spricht Paulus davon, dass mehrere Dinge aufhören – Prophezeiungen, Zungen und Erkenntnis (1. **Korinther 13,8**); aber er erklärt es: „Denn wir wissen *teilweise* und wir prophezeien *teilweise*, aber wenn *das Vollkommene* kommt, *dann* wird das, was teilweise ist, abgeschafft.“ **Verse 9,10**. So sagt er auch, dass ein Kind aufhört, ein Kind zu sein, indem es ein Mann wird. **Ver.11**. „Jetzt sehen wir dunkel durch ein Glas, aber *dann* von Angesicht zu Angesicht.“ Wir können nur aufhören, gezeugte Kinder Gottes *zu sein* , indem wir *geboren werden*. Gottes Plan wird zur Vollkommenheit gebracht.

Dass es möglich ist, dass wir aus dem Geist geboren werden und eine Zeit lang in *der Erscheinung* als natürliche Menschen bestehen bleiben, wie Christus es tat, nachdem er von den Toten auferweckt wurde, leugnen wir nicht. *So etwas ist vielleicht der Fall*. Aber der Geist kann seine Arbeit nicht aufgeben, bis

itiscomplete.JHP

=====

[R120:Seite8]

DER STREIFEN DES HERAUSGEBERS.

29. Juni 1880, BERWICK, PA.

Liebe Leserinnen und Leser, viele werden sich freuen zu erfahren, dass meine nun zu Ende gegangene Reise sehr angenehm und angenehm war. Das Unangenehme an ihr war die Kürze des Besuchs an jedem Ort und der Abschied, den wir trennten. Viele der lieben Freunde, die wir noch nie zuvor getroffen hatten, schienen nach dem zwei- oder dreitägigen Besuch lebenslange Bekannte zu sein. Wir erkannten einander den Geist der Adoption in die *eine* Familie, und unsere Zugehörigkeit *zum einen Leib* Christi; und wir fühlten uns zueinander hingezogen und gefestigt durch „das, was jedes Gelenk bietet“ – die Liebe.

Die Vereinbarungen wurden wie bei unserem letzten Termin umgesetzt, mit Ausnahme von Montrose, Pennsylvania, wo wir keine Eisenbahnverbindungen herstellen konnten.

Die Sitzungen, die an jedem Ort durchschnittlich vier bis sechs Stunden pro Tag gedauert haben, und wir vertrauen darauf, waren für die Zuhörer von Vorteil; sie haben dazu beigetragen, sie zu stärken, zu ermutigen und in der gegenwärtigen Wahrheit zu etablieren. Mit Ausnahme der körperlichen Ermüdung, die mit vielen Reisen und Reden einhergeht, war der Monat eine Freude für Ihren Redakteur, der durch den Kontakt mit so vielen liebenden, mitfühlenden Herzen viel ermutigt und erfrischt nach Hause zurückkehrt, *lebendig* mit dem Geist Christi.

Mehr denn je schienen wir uns der Worte Jesu bewusst zu sein: „Ja, du sollst in diesem Leben hundertfältige Häuser, Ländereien, Mütter, Brüder und Schwestern haben.“

Im Großen und Ganzen waren die Auswirkungen des Besuchs so zufriedenstellend, dass ich eher beeindruckt bin, dass es vielleicht der Wille unseres Vaters ist, dass ich mehr unter die liebe Herde gehe. Wir werden auf seine Führung warten, und dann scheinen sich die Wege zu öffnen, wahrscheinlich jedoch in andere Richtungen.

Wie sehr hätte der liebe Bruder Paul eine solche Reise genossen, wie sie gerade zu Ende ging. Zu seiner Zeit hätte es mehr als ein Jahr gedauert, um die gleichen Ergebnisse zu erzielen. Aber das Böse **hat auch neue Kanäle und [R121:Seite8]** nimmt schnell zu, und wenn *wir* treu sein wollen, müssen wir jeden Umstand ausnutzen.

Ein weiterer Gedanke, der sich mir durch meine persönliche Bekanntschaft mit den Heiligen angeregt hat, nämlich: Wenn es mir gut wäre, sie und ihre Angelegenheiten zu kennen, würde es dann nicht allen *Lesern* guttun, vom Wohlergehen untereinander zu wissen? Lasst uns alle jede kleine Weile, sagen wir alle drei Monate, wissen, wie der Herr es euch gedeihen lässt; ob ihr

Halten Sie Ihre Treffen mit denen eines gleichwertigen Glaubens usw. aufrecht. Machen Sie es kurz und prägnant; ein paar Zeilen auf *einer Postkarte* genügen. Dadurch wird unser Interesse aneinander vergrößert und alle werden gesegnet. Wer wird damit anfangen?

Dein Bruder in Christus,
CTRUSSELL.

=====

[R121:Seite4]

„Menschliche Gesetze beziehen ihre gesamte bindende Kraft aus ihrem göttlichen Original. Das Gute muss fordern, was richtig ist, und verurteilen, was falsch ist.“ – *Blackstone*.

=====

[R121:Seite8]

WELCHEN EFFEKT.

Der Autor hörte einmal einen Prediger, der die Idee verteidigte, dass „Saubere Theologie“ das „Hochzeitsgewand“ sei, und im Wesentlichen eine Aussage wie die folgende machte: „Ich wünschte, meine Zuhörer würden alle aufhören *zu versuchen, gut zu sein*, und ihre Aufmerksamkeit darauf richten, Kenntnis von Gottes Plan zu erlangen.“ Wir fragen uns, ob die Tendenz einer solchen Ermahnung zu einem höheren und reineren Leben führen würde? Wir denken nicht. Wie unterschiedlich von den Ermahnungen dieser Apostel: „Lasst uns ehrlich wandeln wie am Tag; nicht in Aufruhr und Trunkenheit, nicht in Gehässigkeit und Übermut, nicht in Streit und Neid. Sondern leget auf den Herrn Jesus Christus und sorgt nicht dafür, dass das Fleisch seine Begierden erfüllt.“ **Röm.13:13-14.**

Eine Liste der Werke des Fleisches **finden Sie in Gal 5,19-21.** Der Apostel fügt hinzu: „Wer solche Dinge *tut*, wird das Reich Gottes *nicht* erben.“ **Gal.6:9-10.** „Darum seid ihr *Anhänger Gottes* als liebe Kinder und *wandelt in Liebe.*“ **Eph.5:1-2.** Nachdem er über die Art und Weise der Welt gesprochen hat, sagt er: „Lasst euch von niemandem mit eitlen Worten verführen; denn wegen dieser Dinge kommt der Zorn Gottes über die *Kinder* des Ungehorsams. Seid ihr also *mit ihnen teilhaftig.*“ **Verse 6-10.**

„Schließlich, Brüder, alles, was *wahr ist*, alles, was *ehrlich ist*, alles, was *gerecht ist*, alles, was *rein ist*, alles, was *schön ist*, was auch immer, was *von gutem Ruf ist*; wenn es irgendeine *Tugend gibt* und wenn es irgendein Lob gibt, denken Sie über diese Dinge nach.“ **Phil.4:8.** „Demütigt also eure Glieder, die auf der Erde sind; Unzucht, Unreinheit usw.“ **Spalte 3:5.** „Puton nun, als der Auserwählte Gottes, heilig und geliebt, inne der Barmherzigkeit, Freundlichkeit, Demut des Geistes, Sanftmut, Langmut usw.“ **Verse 12-14.** Nachdem der Apostel von „vielen Torheiten und verletzenden Begierden“ gesprochen hat, fügt er hinzu: „Du aber, *Oman Gottes*, vergänglich diese Dinge; und folge Gerechtigkeit, Frömmigkeit, Glauben, Liebe, Geduld und Sanftmut.“ . " **1Tim 6,11.** „Lasst uns am Bekenntnis unseres Glaubens festhalten, ohne zu wanken ... Und lasst uns darauf achten, dass ein anderer zur Liebe und zu guten Werken reizt.“ **Hebräer 10,23-24.**

„Denn denkt an den, der solch einen Widerspruch der Sünder gegen sich selbst ertragen hat, damit ihr nicht ermüdet und in eurem Geist schwach werdet. Ihr habt noch nicht bis zum Blut *im Kampf gegen die Sünde widerstanden.* ... Folgt dem Frieden mit allen und der Heiligkeit, ohne die niemand den Herrn sehen wird.“ **Hebräer 12:3-14.**

Dies sind nur Beispiele der allgemeinen Ermahnungen der Kirche an die Kirche

Apostel. Sie ignorieren oder verharren auf Wissen oder Glauben, aber sie heben die Bedeutung der Heiligkeit des Herzens und des Lebens hervor. Hätten die Apostel an der Theorie festgehalten, dass „reine Theologie“ das „Hochzeitsgewand“ sei, hätten sie genauso ermahnt, wie sie es getan haben, sondern hätten gesagt: „Man muss sich nicht anstrengen, gut zu sein, sondern den Plan studieren.“ Wir sagen nicht, dass es der Zweck des Predigers war, auf den Bezug genommen wurde Ermutigt dazu, aber wir glauben, dass die *Tendenz* in diese Richtung gehen würde. Und sicherlich muss die Theorie fehlerhaft sein, die jemanden dazu verleitet, Aussagen zu machen, die so sehr von den Lehren des Heiligen Geistes abweichen. JHP
=====

[R121:Seite8]

BEACHTEN.

Wir haben herausgefunden, dass der Einband einiger Exemplare des „DayDawn“ einen Mangel aufweist. Wenn unvollständige Exemplare verschickt wurden und die Personen, die sie erhalten haben, uns unter Angabe des Mangels benachrichtigen, werden wir dies gerne beheben, indem wir andere zusenden. JHP

„DAYAWN,“

ODER: „DER Evangeliumstyp und die Prophezeiung.“

Es ist ein Buch mit 332 Seiten, das in die Hände aller Bibelschüler gelangen sollte, nicht nur als Informations-, sondern auch als Nachschlagewerk.

ADRESSE:--

ADJONES, No.29Smithfieldstreet, Pittsburgh,

Pennsylvania.

JHPATON, Almont, Mich.

BEDINGUNGEN:--In Papierumschlägen, Porto

vorausbezahlt.....\$.50 6 Exemplare,

Papierumschläge, per Express.....2,00 12".....4,00

Stoffhüllen, portofrei.....75 6Exemplare,

Stoffhüllen, portofrei...3,50 12"...7,00 Interessenten,
die nicht zahlen

können, erhalten auf Anfrage gerne ein kostenloses Exemplar.

=====

[R121:Seite8]

FEHLER.

Einige unserer Leser scheinen Bro. Jones, Herausgeber von „*Day Dawn*“, in ihren Gedanken mit dem Herausgeber von ZION'S SWATCHTOWER zu verwechseln, und haben daher bei der Bestellung *eines Buches* von ihm erwähnt, dass sie bestimmte Nummern des PAPER nicht zurückgeschickt haben. Alle Mitteilungen für das Papier sollten jedoch sorgfältig bearbeitet werden, wie in der ersten Spalte angegeben.

Für das Buch – das, wie in unserem letzten Artikel erwähnt, unserer Meinung nach von Ihnen allen sorgfältig gelesen und zum Nachschlagen und zum Ausleihen aufbewahrt werden sollte – sollten alle Bestellungen an die in unserer Kolumne erwähnten Stellen gerichtet werden.

Wir möchten hinzufügen, dass viele, die jetzt ihre Abonnements für den „WACHTTURM“ verlängern, ihre Bestellungen für Bücher (DayDawn) an uns senden können, wenn sie sich das Schreiben von Briefen und die Unannehmlichkeiten des Versendens in Bruchteilen sparen möchten, und wir werden alle solchen Bestellungen mit Geld usw. an Bruder Jones übergeben. HERAUSGEBER.

[R122:Seite1]

BAND II. PITTSBURGH, PA., AUGUST 1880. NR. 2.

=====

[Seite 1]

**Zions
Wachturm und**

Heraldofchristuspräsenz.

MONATLICH VERÖFFENTLICHT.

101FifthAve., PITTSBURGH, PA.

CTRUSSELL, Herausgeber und Verleger.

REGELMÄßIGE MITARBEITER.

JHPATON,....ALMONT,MICH.

WIMANN,....SWISSVALE,PA.

BWKEITH,....DANSVILLE, NY

ADJONES,....PITTSBURGH, PA.

L.ALLEN,.... ..HONEOYE, NY

In keinem Fall ist der Herausgeber für alle von den Korrespondenten zum Ausdruck gebrachten Ansichten verantwortlich und ist auch nicht dafür verantwortlich, jeden Ausdruck in Artikeln zu verstehen, die aus anderen Zeitschriften ausgewählt wurden.

BEDINGUNGEN: 50 CENT PRO JAHR,

im Voraus – inklusive Porto.

Alle Mitteilungen sollten an „ZION'SWATCHTOWER“ gerichtet werden oben, und Entwürfe, Zahlungsanweisungen usw., zahlbar an den Herausgeber.

=====

r122 **AREASONFORTHEHOFFNUNG.** r125

MYSACRIFICE. r125

„ITHASTETHGROSSARTIG.“ r215 **DAS**

ABSCHLUSSARGUMENT. r124

Via.ELYRIAANDCLEVELAND,

r124===== r126

„ZUM KOMMUNIZIEREN, VERGESSEN SIE r127

THEFIGTREE.

r127 **DEADWITHCHRISTUS.**

r128 **„GEFAHRLICHE ZEITEN.“**

r129 **DIE Ebenbildlichkeit und die**

r130 **„die Harfen Gottes haben.“** r131

WIEDERHERSTELLUNG – FÜR WEN?

r132 **Fragen der Korrespondenten.**

=====

[R122:Seite1]

BEREICH FÜR DIE HOFFNUNG. DIALOG.

Fragender. – Es ist manchmal so, seit wir miteinander gesprochen haben, Bruder W., und ich habe jetzt angerufen, um ein paar Fragen zu stellen. Ich möchte mir in ein paar Worten die Gründe nennen, warum ich glaube, dass Jesus jetzt gegenwärtig ist.

Watchman.-Ich freue mich, mit Ihnen über ein so interessantes Thema zu sprechen, und werde versuchen, Ihre Fragen zu beantworten. Sie sind sich bewusst, ich gehe davon aus, dass ich und alle Autoren des WACHTTURMS glauben, dass Jesus zum zweiten Mal *gekommen ist und jetzt* in der Welt gegenwärtig ist, und aus diesem Grund wird unsere Zeitung auch „Herold der Gegenwart Christi“ genannt. Wenn ich Ihre Frage verstehe, möchten Sie, dass ich Ihr Gedächtnis kurz auffrische Gründe für den Glauben.

F. – Genau. Natürlich glauben alle Christen, dass Jesus während des gesamten Zeitalters des Evangeliums *geistig* in seiner Kirche anwesend war, wie er sagte: „Siehe, ich bin immer bei euch, bis ans Ende der Welt.“ In welchem Sinne ist er *jetzt* gegenwärtig, da er nicht immer da war, und was sind die Beweise?

W. – Lasst uns dann für einen Moment die Vorstellung von der *Zeit* und seiner jetzigen Anwesenheit fallen lassen und sehen , *wie er an seinem Tag* sein wird, ob dieser Tag nun tausend Jahre zurückliegt. Kehren wir zunächst 2.000 Jahre zurück zu der Zeit, als Jesus „in der Gestalt Gottes dachte, es sei kein Raub, Gott gleich zu sein“ (als er in Herrlichkeit war). um unseretwillen werdet arm. Seht, wie Er die *Form* annimmt , die für das Leiden des Todes nützlich ist. Beachten Sie nun den Unterschied zwischen *der Körperform Gottes* und *der Form der Diener*. Sie sind völlig unterschiedlich, und Er muss den einen überlassen, um den anderen anzunehmen.

Beachten Sie zweitens, *warum* er das Formfasermittel gewählt hat . Wir lesen – für das Leiden des Todes. Gott ist ein Geist, hat einen spirituellen Körper und könnte unter keinen Umständen sterben, denn ein spiritueller Körper ist ein unsterblicher, [unvergänglicher] Körper, (1 **Kor. 15**). Da der Mensch ein Innerer war, zum Tode verurteilt und nicht in der Lage, sich selbst zu befreien, wurde Jesus sein *Lösegeld* und gab *sein Leben als Lösegeld für unser Leben*. „Durch das kostbare Blut [Tod] Christi“ wurden wir vom Tod erlöst oder zum Leben gerechtfertigt. Wir sehen dann, dass Jesus *die Form Gottes* ablegte und *die Form eines Menschen annahm*, damit er *unsere Strafe für uns bezahlen konnte – für uns sterben konnte*.

Drittens, beachten Sie, dass der Zweck oder Zweck, der unsere Gestalt annahm, erreicht wurde, als er „schon mit dem Tod am Kreuz“ gestorben war, und es keinen Grund gibt, warum er seit seinem Tod die faserige *Form* haben *sollte göttlich* , um den *Menschen* zu nehmen, also

Er verließ auch den Menschen, als er das Göttliche annahm.

Jesus wurde im Fleisch getötet, aber durch den Geist lebendig gemacht .

Schauen wir uns diesen Ausdruck an: „vom Geist lebendig gemacht“. Zu was für einem Leben? War es das Leben des Fleisches, das belebt wurde? Nein, es war spirituelles Leben. Hören Sie; Jesus sagt zu Nikodemus: „Das, was aus *dem Fleisch* geboren ist, ist *Fleisch* (Jesus wurde von einer *Frau geboren* und war Fleisch und nahm somit die menschliche Natur an), und das, was aus dem Geist geboren wurde, ist *Geist*.“ Jesus wurde bei seiner Auferstehung „aus dem Geist geboren“, war also kein *Fleisch* , sondern Geist. Er wird „der Erstgeborene von den Toten“ genannt und wurde „durch den Geist belebt“.

So wird es mit uns sein; wir werden zufrieden sein, wenn wir *in seinem Ebenbild erwachen*.

Nicht im Gleichnis der Menschen, die er sich zu einem bestimmten Zweck genommen hat. Wir haben jetzt dieses Gleichnis, aber wenn wir „ihn *so sehen, wie er ist*, werden wir ihm gleich sein“ und zufrieden sein – dem glorreichen Leib Christi gleich sein .

„Nordothyet erscheint, wie
groß werden wir gemacht werden,
aber wenn wir ihn sehen, werden wir wie
unser Haupt sein.“

F. – Ich sehe also, dass Sie den Text „Tod im Fleisch, belebt durch den Geist“ als von derselben Bedeutung verstehen wie der, der über den Tod und die Auferstehung der Heiligen sagt: „Er ist ein *natürlicher Körper*, er ist *ein geistiger Körper*.“ und „wie wir *jetzt* das Bild *des Irdischen tragen*, werden wir auch das Bild des Himmlischen tragen .“

W. – Ja, sehr wahr, aber lassen Sie uns nicht unser Thema verlieren. Es ist Jesus und sein neuer Zustand nach seiner Auferstehung, nicht das, was *wir* sein werden, obwohl die Schlussfolgerung, dass unsere abscheulichen und irdischen Körper eine so große Veränderung durchmachen müssen, um wie sein himmlischer oder *herrlicher Körper* zu sein , bevor wir ihn sehen können , wie er ist, der allerbeste Beweis dafür ist, dass er nicht *ist* und seit seiner Auferstehung nicht gewesen ist. *wie wir* , das ist in der *Formofaservant*.

F. – Wenn Jesus nach seiner Auferstehung ein herrlicher geistiger Körper war, wie kam es dann, dass die Jünger nie seinen herrlichen Körper wiedererlangten? Warum erschien er ihnen vor seinem Tod?

W.--Wenn Jesus ihnen erschienen wäre und ihm seine Herrlichkeit gezeigt hätte, wären sie wahrscheinlich so beunruhigt gewesen, dass sie nicht in der Lage gewesen wären, Anweisungen anzunehmen; außerdem wären sie beschuldigt worden, *Geistergeschichten erzählt zu haben, wenn sie hinausgegangen wären und gesagt hätten, dass der Herr auferstanden sei und ihnen seine Herrlichkeit gezeigt hätte*. Denken Sie daran, dass der Zweck von Jesus, der ihnen erschien, darin bestand, sie davon zu überzeugen, dass „der *tot* war, für immer *lebendig* ist “ und dass sie „*Zeugen*“ *haben könnten*. Da er ein spiritueller Körper war, war es einfach eine Frage der Zweckmäßigkeit – auf welche Weise konnte er ihnen am besten erscheinen, *dh* auf welche Weise würde sein Ziel, zu erscheinen, am besten erreicht werden? Er *konnte*

Er erschien als „Flamme aus Feuer“, wie der Engel des Herrn (auch als spiritueller Körper) Mose „im brennenden Dornbusch“ erschienen war. So *könnte* Jesus den Jüngern erschienen sein und mit ihnen gesprochen haben, oder er hätte in Herrlichkeit erscheinen können, wie der Engel es Daniel getan hatte, oder er hätte es später Johannes und Saulus von Tarsus getan.

Wenn er so erschienen wäre, hätten sie zweifellos auch „große Angst und Beben“ gehabt und wären vor ihm zu Boden gefallen und „tote Menschen geworden“; oder er hätte tun können, wie Engel es getan hatten und sie es mit Abraham getan hatten (**Gen. 18**), als er als Mensch erschien. Letzteres schien der beste Weg zu sein, und er erschien *als Mensch*. Aber er bemerkte, dass er ihnen nicht so erschien, wie er es vor seinem Tod getan hatte. Zuerst erschien er Maria als die Gärtnerin, und sie „sah Jesus stehen und wusste nicht, dass es Jesus war.“ „Danach erschien er zwei von ihnen in *einer anderen Gestalt*“, als sie zu Emmaus gingen (**Lukas 24,13**). Sie wussten nicht, dass es Jesus war, bis er sich beim Brotbrechen offenbarte. Dann *verschwand er* aus ihren Augen.

Wieder hatten einige alle Hoffnung aufgegeben, noch Menschenfischer zu sein, und waren wieder in ihre Netze gegangen. Sie hatten sich die ganze Nacht abgemüht und nichts gefangen. Am Morgen war Jesus in Sprechentfernung am Ufer, aber sie „wussten nicht, dass es Jesus war.“ Er wirkt wie ein Wunder, indem er das Boot voller Fische in einem Augenblick schenkt. Johannes, der liebende Jünger, erinnert sich an die Speisung der 3.000 und 5.000, an die seltsamen Tage, in denen sie lebten, und daran, dass Jesus ihnen schon einmal erschienen war „Keiner von ihnen fragt den, der du bist, denn er weiß, dass es der Herr war“ (Johannes **21**). So erschien Jesus seinen Jüngern zu verschiedenen Zeiten, um sie zu Zeugen seiner Auferstehung zu machen. Er schien anwesend zu sein, aber unsichtbar, während er die meisten dieser vierzig Tage überdauerte und insgesamt vielleicht nicht mehr als sieben Mal erschien. (**Johannes 20:26, 21:14.**)

F. – Welchen Zweck könnte es für sein Erscheinen in vielen *verschiedenen Formen* geben?

W. – Ich gehe davon aus, dass es vor dem Schrecken schützen sollte, dass er *ein fleischlicher Körper war*, indem er in verschiedenen Formen und auf wundersame Weise erschien, in ihre Mitte kam, die Türen verschlossen waren und aus ihren Augen verschwanden. Er zeigte nicht nur, dass er seit seinem Tod alle Veränderungen erfahren hatte, sondern er veranschaulichte Nikodemus seine eigene Lehre, dass jeder, der aus dem Geist geboren wurde (der aus dem Geist des Geistes geboren wurde), gehen kann „Komm wie der Wind.“ Du kannst nicht sagen, wann es kommt und wohin es geht, so jeder, der aus dem Geist geboren ist.“ So ging und kam Jesus. „Aber einige zweifelten“ – einige wollten ihre Hand in seine Seite legen und ihre Finger in die Abdrücke der Nägel legen; Und so erscheint Jesus, ob es derselbe Körper war, der gekreuzigt worden war, oder eine Art, das weiß ich nicht und macht es auch nicht

Egal, es war auf jeden Fall nicht *sein Körper*, denn er war „vom Geist erweckt“ worden – als spiritueller Körper – „so dass ein natürlicher Körper einen *spirituellen Körper erweckte*“, und keine der verschiedenen *Formen* oder *Körper*, in denen er erschien, war *sein Körper*. Sie waren nur *Schleier des Fleisches*, die den herrlichen spirituellen Körper verbargen oder bedeckten, so wie Engel oft dieselbe menschliche Form verwendet hatten, um sich zu verschleiern, wenn sie den Sterblichen erschienen.

F. – Ein Punkt, der einige zu verwirren scheint, ist, dass Jesus mit den Jüngern saß und trank und sagte: „Behandelt mich, denn ein Geist, der nicht aus Fleisch und Handknochen besteht, wie ich sie sehe.“ Wie erklären Sie das?

[R123:Seite1]

W. – Das muss nicht *wegerklärt werden*. Jesus bestätigt genau das, was wir behauptet haben, nämlich: dass der Körper, den sie sahen und anfassten und der mit ihnen aß, nicht sein **[R123: Seite 2]** geistlicher Körper war, denn der Geist *hat weder* Fleisch noch Knochen.

Blicken Sie zurück auf die Zeit, als der Herr und zwei Engel Abraham erschienen.

(Gen. 18.) Jesus hatte damals nicht „*die Gestalt Gottes*“ verlassen und die Gestalt eines Dieners angenommen. Er war damals ein spiritueller Körper, und er hatte keine Handknochen aus Fleisch, sondern benutzte die menschliche Form als Hilfsmittel. Er trank und redete und hätte zu Abraham sagen können: „Handle mich an, dieser Körper, den du siehst, ist ‚Fleischhandknochen‘.“

„DIESEJESUSSHALLSOCOMEIN GLEICHE.“

F. – Lehrt dieser Text **(Apostelgeschichte 1:11)** im Hinblick auf die Wiederkunft Jesu nicht, dass seine Jünger, die ihn beobachten, ihn *sehen* werden, wenn er kommt? Wird er nicht im Fleisch erscheinen, um zu beweisen, dass er gekommen ist?

W. – Nein, das glaube ich nicht. Es gibt kein Wort darüber, dass der Jünger oder irgendjemand sonst ihn *gesehen hat*. Es sagt nur aus, dass der Wille kam und ging. *Wie* ist er gegangen? Mit Trompetenstößen und Rufen oder Wehklagen der Menschen auf der Erde? Nein, aber leise und ungesehen von der *Welt*. Und *die Welt* sah ihn nach seiner Auferstehung nicht mehr. Während der vierzig Tage wurde sie selten *gesehen und* zeigte sich nur seinen Jüngern. Ging er mit dröhnendem Donner, zuckenden Blitzen und zerbrechenden Felsen? Nein, ruhig, unbekannt von der Welt, „stieg er dorthin hinauf, wo er vorher war.“ Wann immer er kommt, wird er in der gleichen stillen Weise kommen, unbekannt von der Welt. Wir wissen aus anderen Schriften, dass diese Kirche nicht in *der Dunkelheit sein wird*.

F.: Ich sehe, dass es in *diesem* Text nichts gibt, was lehrt, dass er *gesehen werden würde*, wenn er kommen würde, aber scheint es nicht vernünftig anzunehmen, dass er so erscheinen wird?

W. – Es besteht kein Zweifel an seiner Fähigkeit, auch heute noch zu erscheinen; aber bevor wir Ihre Aufmerksamkeit auf die Schriften lenken, die zu lehren scheinen, *dass er unsichtbar sein wird*, erinnern wir uns daran, dass es zwar notwendig war, *dass er dann erscheinen sollte*

Seine Jünger zu Augenzeugen seiner Auferstehung zu machen, besteht jetzt nicht mehr. Eine solche Notwendigkeit besteht jetzt nicht. Er kommt nun nicht, um ein Volk zum Glauben an Ihn aufzurufen, sondern um ein Volk zu verherrlichen, das bereits durch seinen ergangenen Ruf getrennt ist; um seine jungfräuliche Kirche zu verherrlichen und sie zu seiner Braut zu machen; „um seine Juwelen zu schmücken“.

Thomas, der zweifelte und den Abdruck der Nägel sehen musste, bevor er glauben konnte, lebte nicht im Zeitalter des Evangeliums, sondern im jüdischen Zeitalter, nicht unter den geistlichen Kindern Gottes, sondern im fleischlichen Haus (bis *Pfingsten*). Er war es gewohnt, Dinge nach dem Fleisch zu sehen, und hatte dieses *Auge des Glaubens* noch nicht geöffnet. Doch in den Worten Jesu an Thomas schien es, als hätten sie noch mehr von ihm erwartet. Jesus sagte zu ihm: „Weil du gesehen hast, hast du geglaubt; *glücklich sind diejenigen, die nicht sehen und glauben.*“ (**Johannes 21:29**. Diaglott).

Würden wir es für sinnvoll erachten, dass ein irdischer Lehrer, nachdem er seine Klasse bis zu den höheren Zweigen des Lernens ausgebildet hat, sein Studium abschließt, indem er ihm einen dreimonatigen Kurs im Alphabet gibt? Aber das wäre nicht unvernünftiger, als anzunehmen, dass unsere Ausbildung in der Glaubenschule und die wachsende Rasse und das Wissen unter den Anweisungen unseres Meisters durch leibhaftige Illustrationen abgeschlossen werden sollten; „Nachdem wir im Geiste begonnen haben, werden wir nun durch das Fleisch vollkommen gemacht?“ (**Gal. 3:3**). „Es ist der Geist, der belebt; das Fleisch nützt nichts.“

F. – Es sieht nicht so aus, als würde es uns viel Nutzen bringen, wenn wir nur unseren Wunsch, ihn zu sehen, befriedigen würden, und ich erinnere mich, dass er vorher sagte: „Es ist für euch ratsam, dass ich weggehe.“

W. – Nein, der Trost des Heiligen Geistes konnte nicht kommen, weil alle *Sünder* waren und Gott die Sünder nicht erkennen und trösten konnte. Sie müssen zuerst durch den Tod Jesu *gerechtfertigt werden*. Nachdem wir durch seinen Tod gerechtfertigt wurden, haben wir *Frieden* mit Gott. Der Geist könnte jedem gesandt werden, Jesus muss nicht nur *sterben*, sondern er muss auch in die Gegenwart des Vaters aufsteigen und lege den Beweis unserer Erkaufmeere vor, der dadurch dargestellt wird, dass der Hohepriester in die heilige Stätte ging und das Blut besprengte. Das Herauskommen aus der heiligen Stätte (Himmel) durch deinen Hohepriester macht das *Werk der Rechtfertigung nicht zunichte*. Wir sind immer noch gerechtfertigt und werden für immer gerechtfertigt sein; wir sind immer noch unsere Söhne und werden immer zu Besuch sein und daher immer den Geist als Tröster besitzen. Es ist der Geist Christi.

„Lass den Geist Christi reichlich in dir wohnen.“

F. – Wenn ich Sie richtig verstehe, sind Sie der Meinung, dass es zwar nützlich war, dass Jesus von der Welt ging und dem Heiligen Geist den Beweis seines Lösegeldes vorlegte, dass aber die Fortdauer der tröstenden Gegenwart des Geistes enden könnte

ist *nicht von seiner Abwesenheit abhängig*, denn wenn es einmal gegeben ist, wird es denen, die in Ihm bleiben, *niemals* entzogen werden.

W.--Ja, aber verlassen wir unser Thema nicht: Wir sind uns einig, dass, soweit wir es sehen können, es nichts zu *gewinnen* gäbe, wenn *Jesus* im *Fleisch* erscheinen würde, um uns bei diesem zweiten Kommen zu begleiten es, --Herr, der deine Herrlichkeit sehen könnte, der *dich* wirklich sehen könnte, nicht eine Erscheinung, sondern dich selbst, deinen herrlichen Körper, Wie Sau und Johannes dich sahen, wie du bist. Oh nein, *ich* könnte nie damit zufrieden sein, eine Erscheinung Jesu zu sehen;

Denken Sie daran, dass der Zahn uns von *der Zeit seiner Gegenwart erzählt*, bevor wir „wie er gemacht werden“. Er sagt, dass die Welt nichts davon wissen wird, aber essen, pflanzen, bauen, heiraten usw. und „*nichts* von seiner (*Parousie*)“ Anwesenheit wissen wird. **Matthäus 24:37-39. Lukas 17:26.**

Jesus deutet nicht nur an, dass dieses *Kommen und seine Gegenwart* der *Welt* unbekannt sein werden, sondern auch, dass viele seiner Diener so schlafen und mit den Dingen dieser Welt überlastet sein werden, dass der Tag des Herrn (seine Gegenwart) wie eine Schlinge über ihnen liegen wird und einige „beginnen werden, ihre Mitdiener zu schlagen und sagen: „Mein Herr (der Bräutigam) verzögert sein Kommen“, während die Eingeweihten sich offensichtlich dem Gegner entgegenstellen teground, nämlich: dass der *Bräutigam* nicht zögert, sondern *anwesend ist*. „Gesegnet ist der Diener, *den* sein Herr finden wird, wenn er (*ako*) gekommen ist, und der dem Haushalt des Glaubens zu *gegebener Zeit* Fleisch gibt Gegenwart. (**Matthäus 24:44-49.**)

Jesus fordert *uns* auf, uns davor zu hüten, dass falsche Lehrer auftreten und sagen: „Siehe, hier oder dort, glaubt ihnen nicht, ich werde nicht auf irgendeine *sichtbare* Weise kommen, sondern wie der „*Blitz*“, der *nicht* sichtbar ist (Elektrizität, unsichtbar, kann in *einer Sekunde sechs- bis zehnmal um die Erde gehen*), so wird der Menschensohn *in seiner Zeit sein*.“ (**Lukas 17:24.**) So wie der Blitz, wenn er gegenwärtig ist, häufig *Licht aussendet*, das von den Wachen gesehen werden kann, so deutet Jesus an, dass in den Tagen seiner Gegenwart Licht leuchten wird.

F. – Das scheint ein wunderschöner Gedanke zu sein, der im Zusammenhang mit der wunderbaren Menge an spirituellem Licht und Wahrheit steht, die uns in genau den Jahren, die Sie als die Tage *der Gegenwart* des Menschensohnes bezeichnen – seit 1875 – erleuchtet hat.

W. – Jetzt werden wir einen kurzen Blick auf einige der Beweise werfen, die es *jetzt* in „den Tagen des Menschensohnes“ gibt. Ich werde nicht versuchen, *die Zeitpunkte zu beweisen*. Die ausführlichen Einzelheiten finden Sie in Bro.Patons neuem Buch „DayDawn“, das Sie unbedingt lesen sollten.

F. – Ich bin Ihnen soweit gefolgt und kann Ihrer Position voll und ganz zustimmen, aber wenn Sie kommen, um zu beweisen, dass Jesus *jetzt* anwesend ist, und mich bitten, es zu glauben, ohne irgendeinen sichtbaren Beweis, fürchte ich, dass mein Glaube nicht stark genug ist, um es zu glauben.

W. – Ich habe nicht darum gebeten, *es zu glauben, Bruder. F. Wenn jemand jemanden, der glaubt, bittet, muss er einfach Beweise liefern*. Nun scheinst du zu glauben, dass es helfen würde, wenn wir ein wenig *sehen* würden. Erinnere **dich an ein** Wort von Petrus. Er *schrieb von dem, was sie gesehen hatte, als sie auf dem Berg der Verklärung war; wenn Jesus als Mensch vor mir erscheinen würde. Ich sollte zu solch einem sagen: Begone, Betrüger. Mein Herr hat mir gesagt, dass ich, wenn irgendjemand erscheinen sollte, „nicht glauben“ und „ihnen nicht nachgehen und ihnen nicht folgen soll“, „denn wie der Blitz (nicht wie ein Mensch – so wird der Menschensohn in seinen Tagen sein“)*.

Die „*Jubiläumszyklen*“ beweisen, dass das große Jubiläum oder die „*Zeiten der Wiederherstellung aller Dinge*“ im Jahr 1875 beginnen sollten. Es ist ein klares, starkes Argument, das sowohl auf dem „*Gesetz*“ als auch auf den Propheten basiert; niemand war jemals in der Lage, es zu stürzen. *IBelievethatnoonecanthrowit, Norevenshowaweakpointinit, weil es Itisofthelord.Now, erinnere, Turnto acts3: 21, Andhearpeteunder Inspiration, sagen wir: TheHeavensShhallreceivejesus bis ThovensoNtimes. Im.HeiserePresent?*

F. – Das ist sicherlich stark; aber gibt es irgendwelche Beweise dafür, dass die Wiederherstellungsarbeiten im Jahr 1875 begannen?

[R124:Seite2]

W. – Ja, wir verstehen, dass die gegenwärtigen Königreiche der Erde, die jetzt die Menschheit binden und unterdrücken, alle gestürzt werden, bevor die menschliche Familie wiederhergestellt wird oder überhaupt gesegnet wird, und dass das Königreich Gottes die Kontrolle übernehmen wird und dass der Segen und die Wiederherstellung durch das neue Königreich kommen werden. Kommunisten, Sozialisten, Nihilisten usw. Zwar gab es schon immer Kommunisten, aber ihre Organisationsarbeit und Aktivität liegt innerhalb der letzten Jahre.

In den Jahren 1875 bis 1876 wusste kaum jemand, was „kommun“ und „nihilistisch“ bedeutete. Jetzt sind sie Alltagswörter.

Ein weiterer prophetischer Beweis bezieht sich auf die 1335 Tage Daniels bis zu der Zeit, als Jesus anwesend sein sollte – „die Ernte“ oder das Ende dieses Zeitalters – , während der Erntezeit wurde Daniel gesagt, dass er in seinem Schlitz stehen oder mit seiner Klasse, den Propheten, auferstehen würde 4. Diese Tage werden dort sicherlich zu Ende sein, aber welchen Segen hat irgendjemand von uns, der lebt, erkannt? Wir sind gesegnet durch den „hellen Glanz des Gegenwärtigen“. " (Die wörtliche Wiedergabe des letzten Satzes **von 2 Thessalonicher 2:8.**) Jesus als der Blitz ist gegenwärtig, unsichtbar und lässt ein helles Licht der Wahrheit in unseren Geist scheinen. Wunderbar hell, und süß und kostbar, in der Tat, ist dieses Licht in der Gegenwart des Menschensohnes gewesen, hat Weizen und Unkraut getrennt und seine keusche Jungfrau für die Herrlichkeit vorbereitet. Er erfindet seine Juwelen, Wir beenden die Arbeit, indem wir diejenigen auswählen, die leben und bleiben , damit wir zusammen mit denen, die in ihm schlafen, zu ihm in der Luft entrückt werden können.

Wie Jesus beim ersten Advent zu seinen Jüngern sagte: „Gesegnet seid ihr Augen und eure Ohren usw., denn ich sage euch, viele Propheten und Gerechte wollten diese Dinge sehen und haben sie nicht gesehen“ – so sagte der Engel zu Daniel: „Gesegnet sind diejenigen, die bis 1874 leben werden, denn sie werden sehen (nicht mit natürlichem Auge, sondern durch Glauben) und hören (nicht mit natürlichem Ohr, sondern durch das sichere Wort der Prophezeiung) und wissen (aber nicht durch die weltliche Weisheit, vor der diese Dinge verborgen sind, sondern durch den Geist Gottes, der uns geschenkt wurde, „damit wir es wissen“ – (1. **Korinther 2,11 und 12).** ,) sehen, hören und wissen Dinge, die Gott in früheren Zeiten nicht kundgetan hatte. Ja, wirklich gesegnet, wir haben es gefunden

–

„Glauben ist erhaben.“

Wieder haben wir das Wort gefunden, um zu lehren, dass dem jüdischen Zeitalter ein Muster, ein Schatten oder eine Veranschaulichung des Evangeliums gegeben wurde, und wir haben es gefunden. Letzteres befindet sich auf einer höheren Ebene als das erstere, ist aber ansonsten genau das Gegenstück. Es war 1840, 1/2 Jahre vom Beginn des Zeitalters bis zu ihrer Ernte, als Jesus im Fleisch in diesem fleischlichen Haus *gegenwärtig* war. Und es war 1841, 1/2 Jahre vom Beginn unseres Evangeliums zu *Pfingsten* (33 n. Chr.) bis zum *Beginn unserer „Ernte“* im Herbst 1874, als unser „sicheres prophetisches Wort“ erschien und verkündet , dass *Shima wieder gegenwärtig ist*, aber jetzt auf der höheren Ebene, ein unsichtbarer spiritueller Körper, der das spirituelle Haus erntet oder erntet Haus, das Erntewerk, war auf der fleischlichen Ebene, und der Oberschnitter, Jesus und die anderen Schnitter, seine Jünger, wurden gesehen. Nun gibt es auch Unterschnitter, aber sie sind „die Engel“, **[Matthäus 13]** , auch unsichtbare spirituelle Körper, und so weiter

(Fortsetzung auf der siebten Seite.)

[R124: Seite 7] (Fortsetzung von der zweiten Seite.) der

Ernte. Als Jesus die Nominalkirche am Ende seines dreieinhalbjährigen Dienstes *aufgab*, weil sie „den Zeitpunkt ihrer Heimsuchung nicht kannten, so glauben wir auch hier, zum parallelen Zeitpunkt 1878, dass die Nominalkirche *aufgegeben wurde* und das „Ausspucken aus seinem Mund“ **[Offb. 3]** geschehen sein musste Pistole. Als dem jüdischen Haus ein besonderer Gefallen für 3-1/2 Jahre, die letzte Hälfte ihrer Bündniswochen, also erwarten wir, dass die Nominal Gospel Church dreieinhalb Jahre lang oder bis zum Herbst 1881 mit einem Gefallen fortbesteht. Wie bei den *Juden* folgte auf diese 7 Jahre der Unruhe eine Zeitspanne von 33 Jahren der Unruhe Jahre der Unruhe oder „Tag des Zorns“, die mit den Zeiten der Heiden im Jahr 1914 enden, wenn das Reich Gottes [bald errichtet *oder* zur Macht erhoben] in Stücke zerbrochen und alle irdischen Königreiche verschlungen haben wird.

F. – Das alles ist wunderbar klar und wie zusammenhängend; mein Verlust liegt darin, dass ich *die Zeugnisse dieser Zeit*, von denen du sprichst, nicht genau kenne. Ich muss sie studieren und mir zu eigen machen, dass, wie Paulus sagt, mein Glaube nicht auf der Weisheit der Menschen, sondern auf der Macht Gottes – seinem Wort – stehen darf. (1. **Korinther 2,5**)

W. – Ich freue mich, das zu hören. Auf keine andere Weise kannst du sie dir vollständig aneignen oder in ihnen eine solche Grundlage für den Glauben haben. Denke daran, wie Petrus sagt, dass das Wort eine „Leuchte für unsere Füße“ sein soll, „ein *Licht*, das an einem dunklen Ort leuchtet, bis die Morgendämmerung anbricht und der Tagesstern in euren Herzen aufgeht“. , nicht bysight.

F. – Es spricht selbst von der „Sonne der Gerechtigkeit, die mit Heilung in ihren Flügeln aufgeht“. Wenn der Sonnenaufgang gekommen ist, brauchen wir keine Lampen. Bedeutet das nicht, dass wir einen Zustand erreichen werden, ob durch das Sehen oder nicht, wo das Licht „*der Lampe*“ *nicht mehr benötigt wird*? Geht es dabei nicht um den Gedanken, dass der Glaube dem Sehen Raum gibt?

W. – Ich denke nicht. Es sind nicht wir, sondern die Juden, die die „Sonne der Gerechtigkeit mit Heilung in seinen Flügeln aufgehen sehen“ und ihnen wird in Verbindung damit gesagt, sie sollen „an das Gesetz des Mose denken“. (**Maleachi 4.**) Im Gegenteil, wir werden mit Jesus, *unserem Haupt*, diese „Sonne der Gerechtigkeit“ bilden, wie Jesus sagte (**Mt 13,43**), als er von *der „Ernte“* oder dem Ende dieses Zeitalters sprach, wenn der Weizen der Kirche vollständig vom Unkraut derselben getrennt werden sollte: „Dann werden die Gerechten leuchten, denn die Sonne hat im Reich ihres Vaters.“

Es ist derselbe Gedanke , der *in Offenbarung 21,24* vom strahlenden Neuen Jerusalem und *den* im Licht wandelnden Nationen zum Ausdruck kommt. Ja, es ist ein großartiger Gedanke, dass der so lange erwartete Tag nahe ist . (**Römer 8,19 und 22.**) Alle gehen jetzt durch eine dunkle Nacht der Erfahrung *mit Sünde, Leid und Tod*; Die ganze Schöpfung ist krank; sie stöhnen vor Schmerz und bald werden sie erlöst werden. Bald wird der „große Arzt“ – „der Elia“ – „die Sonne der Gerechtigkeit (der Christus, Kopf und Körper) aufgehen mit *Heilung* in seinen Flügeln.“

„Jetzt ist die Welt voller Leid, Geräusche des
Leids fallen auf viele Jahre, Anblicke
des Elends und der Trauer füllen meine
Augen mit mitleidigen Tränen.
„Es ist die dunkle Nacht des Weinens auf Erden,
der falsche und triumphierende
Teufel, ich kann warten, bis kurz vor
Strahlen das Rosenglühn des Morgens erstrahlt.“

Ja, Bruder Q., „wenn Er erscheinen wird, werden wir mit Ihm in seiner Herrlichkeit erscheinen.“ Wir werden nicht hier sein, wenn die „Sonne“ aufgeht . *Zwar sind wir jetzt in der Morgendämmerung*, aber zwischen dem ersten Morgengrauen und dem Sonnenaufgang liegt eine ganze Weile, und das ist es, was Petrus meint. „Wir haben ein sichereres Wort der Prophezeiung – ein Licht an einem dunklen Ort, bis der *Tag* anbricht und *der Tagesstern* in euren *Herzen* aufgeht.“ Jesus ist der Tagesstern – „Der helle Morgenstern “ . Und, lieber Bruder Q., siehst du nicht, dass genau das jetzt erfüllt wird? Für alle, die *Jesus als Gegenwart anerkennen* , ist es eine Quelle der Freude, in Ihm den sicheren Vorboden unserer eigenen Herrlichkeit mit Ihm und den großen tausendjährigen Tag der Wiederherstellung für die Welt zu erkennen.

F. – Ich muss gestehen, Bruder W., dass deine Hoffnung die Größte ist, die Sterbliche anstreben können.

W. – Solche Dinge können wir nicht anstreben. Gott hat uns diese überaus großen und kostbaren Verheißungen überdrängt; und während ich dir dringend ersuche, dass du, wenn du an dieser großen Hoffnung interessiert bist, sie dir durch persönliche Untersuchung der Beweise zu eigen machen und dir die „Morgendämmerung des Tages“ empfehlen sollst, lasst mich doch andeuten, dass das eigentliche Ziel unseres himmlischen Vaters, der uns diese überaus großen und kostbaren Verheißungen gibt, „das *durch diese* “ ist Ihr könntet *Teilhaber der göttlichen Natur sein*. (2. **Petrus 1,4.**) Wenn wir Christus anvertraut haben, lasst uns in ihm wandeln, und nicht nach unserem eigenen Willen, sondern nach dem Willen unseres Hauptes, Christus Jesus.

=====

[R124:Seite3]

Via.ELYRIAANDCLEVELAND, OHIO.

Ich beabsichtige, Bruder und Schwester Paton in Almont, Michigan, und die anderen Freunde in dieser Umgebung im August zu besuchen, und werde unterwegs am 9. und 10. in Elyria und am 22. in Cleveland anhalten und vom 14. bis 16. unter der Leitung von Bruder Paton stehen. Die Treffen in Elyria stehen unter der Leitung von Schwester Avis Hamlin. Die in Cleveland stehen unter der Kontrolle von Bruder Caleb Davies. Möge der L oder direkt zu seinem eigenen Lob und zu unserem gegenseitigen Nutzen. Meine liebe Frau begleitet mich auf dieser kurzen

Ihr Diener und Herausgeber Ihrer Zeitung. CTRUSSELL.

=====

[R124:Seite3]

„Es ist die Beziehung des Menschen zu seinem Gott, die seine Beziehungen zu seinen Mitgeschöpfen anpassen und bestimmen muss. Die symmetrische Position der Punkte im Umfang ergibt sich aus ihrer gemeinsamen Beziehung zu einem gemeinsamen Zentrum. Stellen Sie einen Menschen in Einklang mit Gott, und er wird mit Sicherheit in Einklang mit seinen Nachbarn stehen.“

=====

[R125:Seite3]

MEIN OPFER.

Auf deinem Altar gelegt, mein göttlicher Herr,
nimm dieses Geschenk heute an, um Jesu willen.

Ich habe weder Juwelen, um deinen Schrein zu schmücken,
noch irgendein weltberühmtes Opfer, das ich bringen könnte.

Aber hier bringe ich in meine zitternde Hand
diesen

meinen Willen – etwas, das klein erscheint; Und
du

allein, o Herr, kannst nicht verstehen,
wie ich, wenn

ich dir dies gebe, mein alles gebe.

Darin verbirgt sich dein suchender Blick

sehen

Kämpfe der Leidenschaften, Visionen
der Freude.

Alles, was ich habe, oder was ich will, wäre

–

tiefe Liebe, große Hoffnungen und unendliche

Sehnsüchte; Es war nass von Tränen und getrübt

von Seufzern,

geballt in meinem Griff, Schönheit hat es nicht.

Nun erhebt sich das Gebet von Deinem Fußschemel, wo

es

die Lügen besiegt hat: „Möge Dein Wille
geschehe!“

Takeit, OFather, eremy courage fail; Und
verschmelze es mit deinem eigenen Willen,
dass du,

wenn in einer verzweifelten Stunde meine
Schreie

siegen und du mein Geschenk zurückgibst,
es vielleicht

so verändert, so gereinigt, so schön geworden
wäre,

Bald mit Dir, so erfüllt von göttlichem Frieden, kann ich
nicht

wissen oder fühlen, was mir gehört; Aber wenn ich
meinen Willen zurückgewinne, werde ich ihn vielleicht
zu Deinem finden.

--NewYorkObserver.

=====

[R125:Seite3]

„ITHASTETHGROSSARTIG.“

In der Oktobernummer (1879) des WACHTTURMS brachten wir in einem Artikel mit der Überschrift „Der Tag des Herrn“ – und in der Novembernummer in einem Artikel mit der Überschrift „Babylon ist gefallen“ – unsere Sicht auf die „Zeit der Unruhe“ zum Ausdruck und versuchten schriftlich zu beweisen, dass sie mit der Kirche begann und zunächst zum völligen Sturz *der nominellen Kirche*, der Protestanten und der Katholiken, durch Untreue und Spiritualismus und danach führen würde Auf der anderen Seite würde es nationale Regierungen erreichen und stürzen. Viele neigten dazu, ihre Äußerungen usw. auf die leichte Schulter zu nehmen, und brachten ihre Überzeugung zum Ausdruck, dass die Probleme mit den Nationen das Einzige seien, worauf wir warten müssten . Unsere dann geäußerten Ansichten werden in uns täglich *bestätigt* und sind mehr denn je von ihrer Wahrheit überzeugt; dass um uns herum in der Namenskirche „tausend an unserer Seite und zehntausend an unserer Rechten fallen werden“, dass die „ Pfeile“ der Untreue und die „Pest des Spiritualismus“ für kurze Zeit durch die Kirche fegen werden – „und wer wird bestehen können?“ – „Die ihre *Wohnung* am höchsten gemacht haben und *seine Wahrheit* zu ihrem *Schild* und Schild haben.“ **Psa.91.**

Wir ausschnitten die folgenden Auszüge aus, um unseren Lesern zu zeigen, dass der Sturm bereits begonnen hat und dass andere die Erfüllung bemerken, die die Prophezeiungen noch nie

bemerkt haben: – Ein anonymen Autor *in der NorthAmerican Review* bestätigt, dass die denkenden Geister von heute „vom religiösen Glauben und der dogmatischen Theologie der Vergangenheit abdriften“ und dass „die Welle der Skepsis die orthodoxe Kirche selbst betrifft.“ Er sagt: „Der große Körper der Orthodoxen.“ Religiöse Lehren, die als Systematische Theologie bekannt sind, stehen kurz vor dem Scheitern an der Mythologie Griechenlands und dem Glauben an die Hexerei.

Rev. Dr. Kittredge (Kongregationalist) aus Chicago sagt: „Es spielt keine Rolle, in welche Richtung man blickt, die Sünde nimmt zu, aber die Kirche verliert in ihrem Konflikt mit der Sünde an Boden; sie fühlt sich fast nicht mehr als Macht an . *Wenn die Mehrheit unserer kirchlichen Organisationen heute aussterben würde, würde die Welt es kaum erfahren.* – *World's Crisis.*

Professor Von Oosterzee, der bekannte evangelische Lehrer Hollands, sagte kürzlich, dass eine Welle der Untreue sich stetig über das protestantische Europa ausbreitet, das das meistbegünstigte Land hinter sich lassen wird .

The *ChristianAdvocate* (NewYork) schreibt: „Der *Congregationalist* hat

Ich erhielt Antworten von 29 Ministern auf ein Rundschreiben, das eine Anfrage zur Einhaltung des Sabbats in Neuengland verschickte. Alle bezeugen den Verfall und bedauern die Ergebnisse.

Der *NY Herald* zitiert den erfahrenen Herausgeber *des Observer* mit den Worten: „Es herrscht eine große spirituelle Dürre, wie wir sie im gegenwärtigen Jahrhundert noch nie erlebt haben. Wir erinnern uns nicht an die Zeit“, sagt Dr Bild“, sagt der *Herald*.

Rev. Dr. Cuylerin , *der Evangelist*, behauptet in einem traurigen Artikel, dass der Presbyterianismus im Niedergang begriffen sei; im Jahr 1875 seien den Kirchen 70.500 Mitglieder hinzugefügt worden; er beträgt nur 7.000 und vielleicht nicht einmal das. Was für den Presbyterianer gilt, gilt, sagt er, auch für die anderen evangelischen Körperschaften. – *Montreal Witness*.

Rev. Dr. BFCampbell aus East Boston sagte in einem Vortrag über „Die Gefahren der Republik“: „Die Welt als Ganzes wird zweifellos intelligenter, aber nicht moralisch .

Rev. Henry Morgan sagt: „Die Ursache für Bostons religiösen Niedergang ist der Liberalismus. Er hat den Sabbat gebrochen, den Arm des Gesetzes gelähmt, sonntags Theater, Konzerte und Ausflüge eröffnet, die Kirchen geleert, das öffentliche Gewissen getötet, diese Saat des Misstrauens gesät, in den Wind gesät und jetzt den Wirbelsturm geerntet. “

Die *Church Union* zitiert ein Rundschreiben der meisten Pfarrer von Baltimore, das alle zum Gebet auffordert und von den Mächten des Bösen, der allgemeinen Korruption, dem Brechen des Sabbats und den zunehmenden Fallstricken für die Jugend spricht, und fügt hinzu: „Die wachsende Skepsis sowie der intensive Geist des Zeitalters reichen aus, um Besorgnis über unsere Institutionen und das soziale Gefüge selbst zu wecken.“ – *Bible Banner*.

Was für Christen gilt, die allgemein singen, gilt für uns, die ein fortgeschrittenes Licht auf Gottes Wort und Plan haben, nämlich: „*Jedermanns* Werke werden bewiesen, was für eine Art es ist.“

Sollten wir damit rechnen, von der Feuerprobe ausgenommen zu werden, die es zu versuchen gilt? Nein, vielmehr sollten wir damit rechnen, der *Erste zu sein*, wenn wir über das fortschrittlichste Licht verfügen

Am schwersten versucht. Und wir wurden und werden jetzt so versucht.

Ihr Glaube könnte vielleicht nicht durch die gleichen Fehler wie Untreue usw. *auf die Probe gestellt werden* . Euer Wissen um den Plan des Gesandten, das Werk der Wiederherstellung aller Dinge, macht *die Pfeile der Untreue machtlos*, und auch Euer Wissen um den Zustand der Toten schützt Euch vor der Pest des „*Spiritualismus*“. Aber trotz alledem ist Gott nicht ohne Mittel, *uns zu prüfen und zu prüfen*. Unsere Prüfung, von der wir hoffen, dass sie nun fast vorüber ist, ist hauptsächlich aus den Lehren entstanden, die unter uns von einigen verbreitet wurden, die mit uns gingen und mit denen wir gemeinsam ein süßes *Konzil* abhielten, die die Erlösung und Vergebung der *Sünden* durch Jesus Christus leugneten und *behaupteten, dass es für jeden Menschen möglich sei, seine eigene Strafe zu bezahlen und seinen Weg nach oben zu erklimmen* und für sich das ewige Leben zu gewinnen. So leugneten sie, dass der Herr sie *erkauft hatte* , und schienen es auch zu tun bis zu einem gewissen Grad erfüllen, **2Petr. 2:1**, und so haben sie es auf sich genommen, indem sie *Christi Gewand* der Gerechtigkeit – das Hochzeitsgewand – ablegten und in ihrem eigenen Erscheinen erschienen . *schmutzige Lumpen*“, die Zerstörung ihres *Lichts*.

„Den Gerechten ist *Licht* gesegnet“, aber „es gibt einen Gerechten, *keinen Menschen*“, *außer der* , der durch die Gerechtigkeit Christi wie mit einem Gewand *bedeckt* ist.“ Selig sind die, deren Sünden *vergeben sind* , deren Sünden getilgt sind .“ Die *vermeintliche* Gerechtigkeit Christi sollte *des Lichts beraubt* werden, das nur für „*den Weg der Gerechten* “ bestimmt war – die durch den Glauben an *das Lösegeld* gerechtfertigt werden und nicht durch ihre eigenen Werke.

Das war das Ergebnis: diejenigen , die sich einst *im Lichte* des „sicheren Wortes der Prophezeiung“ freuten, das uns *die Anwesenheit* unseres Herrn als „Bräutigam“, „Schnitter“ und „König“ zeigt, der beweist, dass die „Zeiten der Wiederherstellung aller Dinge im Jahr 1874 begannen“ und dass folglich „die Himmel“, die ihn bis dahin empfangen sollten, ihn jetzt nicht mehr empfangen, sondern dass er gegenwärtig ist, und Dass bald, wenn die Trennung von Weizen und Tarte abgeschlossen ist , „wir uns in sein herrliches Ebenbild verwandeln und ihn *sehen werden, wie er ist*. Alle, All dieses *Licht* haben sie verloren und haben nun den Zustand *der äußeren Dunkelheit erreicht*, den Zustand der Dunkelheit in Bezug auf die *Gegenwart des Herrn* [R126: Seite 3] , den die *Welt* und eine weltliche Kirche schon immer beschäftigt haben. Das Gleichnis sagt: „Es wird wehklagen und knirschende Zähne geben“, was, wie wir annehmen, bedeutet, dass solche Menschen durch die Zeit der Not auf der Welt gehen werden.

Mit Schmerz und Trauer teilen wir uns mit, aber wir freuen uns zu wissen, dass viele, die diesem Maß gefolgt sind und ernsthaft geprüft wurden, nun in der Lage sind, zwischen *Licht* und „*äußerer Dunkelheit*“ zu *unterscheiden*. „Sie gingen von uns weg, aber sie gehörten nicht zu uns; denn wenn sie von uns gewesen wären, wären sie zweifellos bei uns geblieben; aber

Sie gingen von uns aus, damit sie offenbar würden, dass sie nicht alle von uns seien. „Aber „ihr habt eine Salbung vom Heiligen. Ihr alle wisst es.“ (1 **Joh.**

2:19-20.) Der Heilige Geist hat uns *durch das Wort* die *Gegenwart* des Bräutigams offenbart, und wir hörten seine Stimme und öffneten die Tür voller Glauben, und er kam herein und aß mit uns und ließ den Staub sich zum Essen (Wahrheit) setzen, und er selbst war unser Lehrer und diente uns (**Offenbarung 3:20, Lukas 12:37**). Und unser *Glaube* beruht nicht auf der Weisheit der Menschen, sondern auf der Macht und dem Wort Gottes. (**1 Kor. 2:5.**) Und immer noch Geliebte, es mögen noch andere Prüfungen für euch sein.

„Denke nicht an den gewonnenen
Sieg, noch lege deine Rüstung
nieder, deine mühsame Arbeit wird nicht getan
sein, bis du deine Krone gewonnen hast.“
„Oh, wache und kämpfe und bete, der
Schlachter, der schenkt;
erneuere jeden Tag mutig und
hilf dem göttlichen Flehen.“
=====

[R126:Seite4]

„KOMMUNIZIEREN, NICHT VERGESSEN.“

„Aber Gutes tun und mitteilen, vergesst es nicht, denn über solche Opfer hat Gott kein Wohlgefallen.“ **Hebr. 13:16.**

Unser himmlischer Vater ist sehr reich, er besitzt alle Dinge, es mangelt ihm an nichts, doch wenn wir anhand seines Umgangs mit seinen irdischen Geschöpfen urteilen dürfen, dann lag *seine Freude* nicht so sehr am Besitz dieser großen Reichtümer, sondern daran, sie zum Wohle und Segen seiner Geschöpfe zu nutzen.

„Seine Vorsehung ist gütig und groß, sowohl
Mensch als auch Tier haben diesen Anteil; die
ganze Schöpfung ist verantwortlich, aber
die Heiligen sind seine besondere Fürsorge.“

Und je mehr wir ihm ähnlicher werden – „Teilhaber der göttlichen Natur“ –, desto charakteristischer werden Güte, Freundlichkeit und Liebe für *uns*. Vielleicht sind nur wenige von der „kleinen Herde“ zu Verwaltern der Güter dieser Welt gemacht worden. Es mag daran liegen, dass es nur wenige gibt, die das Vertrauen gebrauchen und nicht missbrauchen könnten, aber solche, die es haben, sollten das Privileg wertschätzen, Nachahmer des gütigen himmlischen Vaters zu sein; Wir sollten ängstlich und vorsichtig sein, alles zu verwenden, was Gott uns in die Hände gelegt hat, und treu zu sein, sei es über ein paar oder viele Dinge, und uns daran erinnern, dass der Mann mit nur einem Dollar in Wirklichkeit *ein Geizhals* oder ein Menschenfreund sein kann, der eine Million hat.

Was wir anstreben sollten, um zu besitzen, ist Kraft und Weite des Geistes, der Nächstenliebe und der Liebe.

Der Geist oder Geist Christi ist ein ruhiger und barmherziger Geist „Wir beneiden einander, zeigen aber den Geist unseres Vaters im Himmel“, und wir werden die Kinder des Höchsten sein, denn Er ist gütig gegenüber den Undankbaren und dem Bösen ""Denn denn dein Vater ist barmherzig, auch er ist barmherzig."

Aber wenn es Freude und Privileg ist, Gottes Verwalter eines größeren oder geringeren Maßes an irdischen Gütern zu sein, wie viel seliger ist es dann, diese zu verteilen

geistlichen Segnungen und damit „Verwalter der vielfältigen Gnade Gottes“ zu sein. Schätzen wir die Tatsache, dass jeder Jünger Christi ein Verwalter ist, manche mit größeren, manche mit geringerem Ausmaß; manche mit vielen Talenten, manche mit wenigen, und doch „ist jedem Menschen (in Christus) ein Maß des Geistes gegeben, um davon zu profitieren“ – um davon zu profitieren. Welchen Nutzen nutzt ihr von den Talenten, die euch gegeben wurden? Wenn du über zwei Städte, fünf Städte oder viele andere Dinge herrschen sollst, wird er dich bitten, Rechenschaft über *unsere* Verwaltung abzulegen.

Aber obwohl es wahr ist, dass uns allen besondere Segnungen des Wissens und der Wahrheit zuteil wurden und dass bestimmte Verantwortlichkeiten mit ihnen einhergehen, wollten wir euch eher zur Liebe als zur Angst provozieren. Er offenbarte uns den Charakter des großartigen himmlischen Vaters, die Schönheiten und Harmonien seines Wortes und den „übergroßen Reichtum seiner Gnade in seiner liebenden Güte uns gegenüber in Christus Jesus“.

Wenn diese Herzen in melodischer Harmonie mit der himmlischen Musik versinken und „die *frohe Botschaft großer Freude bringen, die allen Menschen zuteil werden soll*“, könnte sie dann nicht die gleiche Wirkung auf andere haben? Würde die Geschichte jedes einzelne Herz erfüllen, dass eine Flamme aus Feuer allen Unrat aus unseren eigenen Herzen verzehren und alle in Brand stecken würde, mit denen wir in Kontakt kommen. Wie der Ölkruste der Witwe, unser Der Schatz wird alle irdenen Gefäße zum Überfließen füllen, bereit, ihn zu empfangen. Oh, dass jedes Wort des schönen Liedes – „Ich liebe es, die Geschichte zu erzählen“ – der nachdrückliche und wahrhaft von Herzen kommende Ausdruck aller Leser des WACHTTURMS sein könnte:

„Ich liebe es, die Geschichte
zu erzählen. Es ist
angenehm zu wiederholen, was jedes
Mal so scheint, noch wunderbar süßer.“
Ich liebe es, die Geschichte zu
erzählen, sie hat mich so sehr
geprägt, und das ist genau der Grund,
warum ich sie dir jetzt erzähle.

Noch einmal: Wenn wir „Gutes tun und kommunizieren“ wollten, wie sollten wir dann die Geschichte erzählen? asa

Dies ist ein Element der alten Natur, das, noch nicht tot, sein Recht geltend macht, den Kampf des Herrn zu führen, oder die spirituelle Kriegsführung. Ein trauriger Fehler, der nicht getäuscht wurde, ein Element der fleischlichen Natur in direktem Gegensatz zu den Früchten des Geistes zu entwickeln – *Sanftmut, Sanftmut, Geduld, Liebe*.

Wahrlich, wir haben gesagt, dass „das Wort Gottes das Wort des Geistes“ ist, aber denken Sie daran, dass es nicht *unser Schwert ist*. Der Geist wirkt auf seine eigene Art und Weise, aber er sagt zu uns: „Lege dein Schwert auf.“ Der Befehl *an uns* lautet: Träger des Lichts. „Lasst eure Lichter leuchten“, indem ihr die Früchte des Geistes zeigt, damit die Menschen eure guten Früchte sehen und euren Vater im Himmel verherrlichen können Stolz und bringt sie zu dem Felsen, der höher ist als sie.

Wir sollten uns nicht entmutigen lassen, wenn es nur wenige gibt, die das Licht statt der Dunkelheit lieben. Wir sollten uns daran erinnern, dass es dem Gott dieser Welt gelungen ist, den Geist vieler zu verdunkeln, sodass sie das *Licht der Wahrheit nicht wertschätzen können*; Andere können nur wenig sehen, können aber nicht in die Ferne sehen. Sie können nur „die gegenwärtige böse Welt (Zeitalter)“ sehen und verlieren viel Vergnügen und Freude, weil sie nicht in die Ferne sehen können, wie dass „Gott in den kommenden Zeitaltern den überragenden Reichtum seiner Gnade in seiner liebevollen Güte gegenüber uns (die wir in Christus Jesus sind) zeigen wird.“ (**Eph.2:7**); und wie ist sein Plan, dass sowohl Juden als auch Heiden durch deine Barmherzigkeit Barmherzigkeit erlangen sollen? **Röm.11:31**. Sicherlich würde es große Freude bereiten, das physische Sehvermögen zu stärken und zu heilen, und umso mehr sollte es uns Freude bereiten, diejenigen, die geistig blind sind, zur Augensalbe des Geistes – dem Wort – zu führen, damit

sie sich freuen können, indem sie

singen: „O, die Aussicht ist so ergreifend, Heiland, eile, unsere Versammlung

Von vielen ist es heute wahr, wie es heißt: „Augen haben sie, aber sie sehen nicht, Ohren, aber sie hören nicht.“ Gott zeigt uns durch die Lampe, dass dieses Zeitalter die Bewährung von niemandem beendet, außer denen, die sehen und hören [**R127: Seite 4**] klar und deutlich; dass es aufgrund des Lösegeldes Jesu *ein Zeitalter der Wiedergutmachung gibt*. „Dann werden *die Augen der Blinden* aufgetan und die Ohren der Tauben aufgetan werden.“

Wir verkünden die gute Nachricht vom Reich und die Tiefen Gottes

Wir sollten versuchen, dem Beispiel Jesu zu folgen, das heißt, während wir jederzeit die Gerechtigkeit Christi gegenüber allen Menschen hochhalten und ihnen dadurch „lebendige Briefe“ vermitteln, sollten wir danach streben, denjenigen, die den Geist Gottes haben, „die Tiefen Gottes“ zu zeigen. (1 **Kor. 2:9-16.**)

Da wir dies wissen, können spirituelle oder tiefe Dinge nur von denen erkannt werden, die den Geist *haben* : „Wer einen Ohr hat, lasse *ihn* hören“, sagt der Geist . Verschwende keine wertvolle Zeit und Energie. Lasse sie in Liebe und Mitgefühl mit Gott und lege ihnen kein Hindernis in den Weg.

Wann immer du jemanden triffst, der wie „ein israelischer Elitemann aussieht, in dem es keine Arglist gibt“, dann erwarte von ihm, dass er „Anhörung“ findet. Kommuniziere zuerst mit ihm über spirituelle Dinge, die euch beiden vertraut sind, damit er erkennt, dass ihr von demselben Geist geführt werdet – ein Mitglied des „Leibes Christi“ und ein Erbe derselben Herrlichkeit. Dann präsentiere ihm die tieferen Dinge Gottes Deine Kommunion wird für beide von Nutzen und Segen sein, statt ein Wortgefecht zu sein. Um die Bedeutung unseres Textes voll zu schätzen, sollten wir Gutes tun und kommunizieren, bis wir es *fühlen* . Mit solchen Opfern ist Gott zufrieden. Es kommt nicht einem Opfer gleich, sondern nur einen Dollar zu geben, einen Augenblick, oder eine Stunde, für die wir keine andere Verwendung haben. *Gib* , bis du es *spüren* kannst, und dann kannst du erwarten, in deinem Herzen zu spüren, dass „Gott mit solchen
=====

[R127:Seite4]

THEFIGTREE.

Und als er einen einzigen Feigenbaum am Wegesrand sah, ging er dorthin, fand aber nichts an ihm außer Blättern und sagte: „Es dürfen keine Früchte wachsen bis ins hohe Alter“, und der Feigenbaum verdorrte sofort. (ED) **Matthäus 21:19**. Dass Christus den Feigenbaum benutzte, um die Vernichtung der jüdischen Nationen darzustellen, scheint offensichtlich.

Dieses Ereignis ereignete sich ungefähr zu der Zeit, als Christus in Jerusalem einzog (**Verse 2,5**) und zu dieser Zeit den Fluch aussprach (**Lukas 19,30,41**). Dies wird noch deutlicher, wenn wir das Gleichnis in **Lukas 13,6.9 zur Kenntnis nehmen**. Die drei Jahre, in denen sie auf der Suche nach Frucht kam, beziehen sich wahrscheinlich auf die Zeit des Wirkens Christi, in der er sich fast ausschließlich dem jüdischen Volk widmete (**Mt 10,5.6**). Manche mögen jedoch sagen, dass das Wirken Christi dreieinhalb Jahre dauerte, und das würde nicht zutreffen, aber während es dreieinhalb Jahre von der Taufe Christi bis zu seiner Kreuzigung dauerte, schien es, dass bis etwa zum Pessach, das etwa sechs Monate nach seiner Taufe stattfand, keine besonderen Arbeiten durchgeführt wurden und der Beginn im Jahr 30 n. Chr. im Jahr 33 n. Chr. enden würde, wurde die Zeit entsprechend dem Jahr angegeben den Rand Ihrer *Bibel*. Der Gärtner des Weinbergs sagt, lasst es dieses Jahr in Ruhe, was natürlich vier machen und die Gunst um ein Jahr über die Kreuzigung hinaus verlängern würde, aber ich glaube nicht, dass es noch ein weiteres Jahr bleiben durfte, denn der letzte Teil des Kapitels zeigt, dass Jerusalem **verlassen** war und sie kam, um Früchte zu suchen, und nichts Neues aus der Verbindung **in Matthäus fand. 21:19, zu diesem Zeitpunkt** verdorrte es. Einige hielten es jedoch für unvernünftig anzunehmen, dass der Feigenbaum die Juden darstellt, denn **Markus 11:13** informiert uns, dass die Zeit der Feigen noch nicht gekommen war, was natürlich bedeutet, dass die Zeit für die Juden, Früchte zu tragen, damals noch nicht war, und wenn ja, warum sollte Christus sie verfluchen?

Aber ich denke, der Einwand verschwindet, wenn wir bedenken, dass sie nur ein typisches Volk waren und dass die Zeit, in der sie Früchte tragen werden, erst dann kommt, wenn die Fülle der Heiden gekommen ist. [**Röm.11:25-27**].

Es ist notwendig, sich daran zu erinnern, dass die Verfluchten nicht ihr ewiges Schicksal besiegelten, denn Blindheit geschah ihnen nur eine Zeit lang, sagt Paulus, und derselbe Gedanke wird von Christus angedeutet, als er ihr Haus verlassen **verließ (Lukas 13,35)**, denn sie wollten sagen: „Gesegnet sei der, der im Namen des Herrn kommt.“ Da dies wahr ist, finden wir, wie angemessen die Gabe ist, die im Emphatic Diaglott, V., gegeben wird iz.: „**Verflucht bis ins hohe Alter**.“ Und es ist wahr, dass sie während des Evangeliums als Nation keine Frucht gebracht haben, aber wenn die Braut aus den Heiden herausgenommen wird, werden sie Gnade empfangen. [**Apostelgeschichte 15:14,16**.] **Wir stellen fest, dass** der verfluchte Feigenbaum gemäß Christi eigenen Worten ein Gleichnis ist, das im Zusammenhang mit den Zeichen seines Kommens **in Matthäus 24:32,33** gegeben wird, und wenn der Fluch, der beim ersten Advent ausgesprochen wird, die Verblendung der Juden zeigt, wird er nicht hinausgeworfen

Blätter offenbaren die Tatsache, dass sie auf dem richtigen Weg sind, Früchte zu tragen? So verstehen wir es zumindest, und da es unverkennbare Zeichen gibt, erkennen die heutigen Juden als Volk die Worte Christi und wissen, „dass der Sommer naht“. Und wir erkennen nicht nur, dass die Wiederherstellung der Juden bevorsteht, sondern auch, dass das *Reich* Gottes nahe ist. **[Lukas21:29,31]**. Und da das Reich Gottes einmal *errichtet werden muss*, freuen wir uns und erheben unser Haupt, denn unsere Erlösung ist nahe. **[Vers28]**. Denn die Errichtung des Königreichs bedeutet nichts Geringeres als die Auferstehung der Toten in Christus und die Verwandlung der Lebenden, und das Wissen, dass die Wiederherstellung **[R127: Seite 5]** der Juden inmitten großer Drangsal und während der Ausrottung dieser sieben letzten Plagen nach dem Vorbild **[Micha 7:14 bis zum Ende] stattfindet**, und das Versprechen zu haben, das für würdig erachtet wird, all diesen Dingen zu entkommen, **[Lukas21:34,36]** warten wir geduldig auf unsere Zusammenkunft zu Christus.

Unter der Erlösung verstehen wir die Erlösung des Körpers **[Röm. 8,23]** entrückt zu sein, um Christus zu begegnen und so für immer bei Ihm zu sein. Dieselbe Idee scheint in **Kant. 2,10,13** zum Ausdruck zu kommen, wenn Christus sich an die Kirche wendet und sagt: „Erhebe dich, meine Schöne, und komm weg ... Der Feigenbaum treibt die grünen Feigen hervor; ... Erhebe dich, meine Schöne, und komm weg.“

Wir finden hier, dass der Feigenbaum wieder erhalten bleibt und wie die Worte Christi mit unserer Erlösung verbunden ist. Gewiss, wir, die wir die Zeichen der Zeit im Zusammenhang mit den prophetischen Maßnahmen erkennen, haben großen Grund zur Freude in der Hoffnung auf unsere baldige Erlösung, und mögen wir auch unserem himmlischen Vater für das Licht danken, das auf unserem Weg scheint. Möge die Wahrheit die beabsichtigte Wirkung haben, nämlich: uns zu heiligen, uns von der Welt zu trennen „Machen Sie uns heilig, denn „ohne Heiligkeit wird niemand **den Herrn sehen**“ (**Hebräer 12,14**). Während wir *in der Gegenwart Christi* darauf warten, dass wir uns zu Ihm versammeln, und möge die Prüfung unseres Glaubens, der viel kostbarer ist als das vergängliche Gold, zum Lob seiner Herrlichkeit gefunden werden, der uns liebte, obwohl wir ihn *jetzt* nicht sehen, und in dem wir uns freuten, obwohl wir ihn jetzt nicht sehen und doch glaubten ... und das Ende unseres Glaubens empfangen, gewannen die Erlösung unserer Seelen (1. **Petrus 1,7.9**). Hier finden wir also, dass wir Christus nicht mehr sehen wollen bis zu unserer *Erlösung*, wenn wir *ihm gleich sein und ihn sehen werden, wie er ist*, (1. **Johannes 3,2**), und dann und nicht bis dahin werden wir glauben, und wir werden keine Zeichen mehr brauchen, nicht einmal die des Feigenbaums, sondern bis dahin erwarten wir,
DJ

=====

[R127:Seite5]

TOTWITCHHRISTUS.

Wachstum in der Erkenntnis der Wahrheit ist nicht nur das Privileg, sondern auch die Pflicht des Christen; daher wird die Erziehung der Heiligen nicht vollständig sein, bis sie das Fleisch abgelegt haben und Christus ähnlich geworden sind.

Dann sollten wir jetzt die Tiefen Gottes besser verstehen als jemals zuvor in der Vergangenheit; und wir sollten klarer begreifen, was es mit Christus zu erleiden gilt, sowie die Herrlichkeit, der wir folgen müssen.

Mit Christus zu leiden bedeutet mehr als nur eine einfache Trennung von der Welt. Wir müssen der Welt gestorben sein, dann werden wir die Welt und die weltlichen Dinge nicht lieben.

Warum verkörpern wir die Toten mit Christus aus den Gewändern der Welt, warum sind wir, als ob wir in der Welt lebten, den Verordnungen unterworfen, nach den Geboten und Verordnungen der Menschen? Berühre nicht, schmecke nicht, berühre nicht das Unreine. **Kol. 2:20,22.**

Das Gewissen muss von toten Werken gereinigt werden, um dem lebendigen Gott zu dienen (**Hebräer 9,14**). Denn ich bin durch das Gesetz dem Gesetz gestorben, damit ich vor Gott lebe (**Gal 2,19**). Es ist ein wahrer Spruch: „Denn wenn wir mit ihm tot sind, werden wir auch mit ihm herrschen“ (2. **Tim. 2,11**). Ja, zweifellos und ich halte alles außer Verlust für die Vorzüglichkeit des Wissens Christi Jesus, meines Herrn, für den ich den Verlust aller Dinge erlitten habe, und halte sie für böse, weigere mich, Christus zu gewinnen und in ihm gefunden zu werden; ich habe nicht meine eigene Gerechtigkeit, die aus dem Gesetz ist, sondern die, die durch den Glauben an Christus geschieht, dass ich ihn und die Macht seiner Auferstehung und die Gemeinschaft seiner Leiden erkennen kann seinem Tod angepasst gemacht; wenn ich auf irgendeine Weise zur Auferstehung der Toten gelangen kann (**Phil. 3,8,11**). Wir tragen immer das Sterben des Herrn Jesus im Leibe, damit auch das Leben Jesu in unserem Leib offenbar werde. Denn wir, die wir leben, werden allezeit um Jesu willen in den Tod gebracht, damit auch das Leben Jesu in unserem sterblichen Fleisch offenbar werde. (2. **Korinther 4,10.11.**)

Diese Passagen sollen mehr lehren als nur eine Kreuzigung des Fleisches; Das heißt, eine tatsächliche Hingabe von uns selbst, wie wir es getan haben, mit dem Ziel, das Opfer für die Welt zu vollenden; um das aufzufüllen, was *hinter* den Leiden Christi steckt. **Er gab sein Fleisch für das Leben der Welt (Johannes 6,51)**. Hierdurch erkennen wir die Liebe, denn er hat sein Leben für uns hingegeben, und wir sollten unser Leben für die Brüder hingeben, [1 **Joh 3,16**].

Wenn wir immer noch unter der Todesstrafe stehen, die Adam uns auferlegt hat, wie *kann* ich dann als tot und mit Christus gekreuzigt gezählt werden ?

freiwilliges Opfer für die Welt in Ihm. Er konnte sich selbst hingeben aufgrund *seiner eigenen* Gerechtigkeit; sein Körper kann es nur dadurch tun, dass ihm seine Gerechtigkeit zugerechnet wird. Es gab *zwei* Sühneopfer **nach dem Gesetz Lev. 16**; einer für die Priesterschaft oder das Haus des Hohenpriesters und der andere für das Volk. Jesus, unser Hoherpriester, gab sich selbst eine Sühne für unsere Sünden (1. **Johannes 2,2**) oder sein Haus, dessen wir sind, wenn wir an der Zuversicht und der Freude der Hoffnung festhalten bis ans Ende, **Hebr. 3,6**.

Dann wieder Christus, unser Passah wurde für uns [die Kirche der *Erstgeborenen*] *geopfert*. **1Kor. 5:7**. Den Gott zum Gnadenstuhl ernannt hat, durch sein eigenes Blut, durch den Glauben, für eine Darbietung seiner Gerechtigkeit, die an den zuvor begangenen Sünden vorbeigeht, während der Nachsicht Gottes; und für eine Darbietung seiner Gerechtigkeit in der gegenwärtigen Zeit, damit sie gerecht seien und gleichzeitig den rechtfertigen, der der Glaube an Jesus ist **[Röm 3,25.26]**. [Diaglott.] Durch den Glauben an Christus oder das Gesetz des Geistes des Lebens in Christus hat Jesus uns vom Gesetz der Sünde und des Todes befreit **[Röm 8,2]**.

Wenn der Tod **Christi** uns von der adamschen Strafe befreit, warum sterben wir dann? 12].

Tot mit ihm. Nicht nur tot für die Welt, für das Gesetz, für die Sünde, für das Fleisch, sondern *wirklich tot* mit ihm. Getauft in seinen Tod; denn wenn wir wie sein Tod zusammengepflanzt wurden, werden wir auch das Gleichnis seiner Auferstehung sein. Da wir das wissen, dass unser alter Mann mit ihm gekreuzigt wurde, dass der Körper der Sünde vernichtet werden könnte, sollten wir von nun an nicht mehr dienen; denn er, der tot ist, ist frei von der Sünde. Wenn wir nun mit ihm *gestorben sind*, glauben wir, dass wir auch mit ihm *leben werden* **[Röm. 6]**. Die *Vollendung* des Leidens des Einzelnen am *Kopf* war das Ablegen *des Fleisches*; somit dem Körper.

Die Sühne diente der *Reinigung*. Dass Jesus sich selbst für die Kirche – die Kirche der Erstgeborenen – hingab, damit sie mit ihm an der Sühne für die **Welt** teilhaben konnten, scheint in Numeri 8 klar gelehrt zu werden. „Nehmt die Leviten aus der Mitte der Kinder Israels und reinigt sie.“

„Und Aaron soll die Leviten vor dem HERRN opfern als Opfergabe für die Kinder Israels, damit sie den Dienst des HERRN *ausüben* .

„So sollt ihr die Leviten aus den Kindern Israels aussondern, und die Leviten sollen mein sein. Denn sie sind ganz aus den Kindern Israels gegeben. Anstelle des Erstgeborenen von den Kindern Israels habe ich die Muntome genommen. Für alle Erstgeborenen der Kinder Israels gehören sie mir. Und

Ich habe Aaron und seinen Söhnen *unter* den Kindern Israels die Leviten als Gabe gegeben, um den Dienst an den Kindern Israels in der Stiftshütte der Gemeinde zu verrichten und *Sühne* für die Kinder Israels zu leisten.

Stellen die Erstgeborenen nicht die Kirche dar? Und hat Gott sie nicht aus den Nationen auserwählt und Christus zu einem bestimmten Zweck gegeben? Dadurch, dass Jesus sich selbst eine Sühne für *unsere* Sünden gegeben hat und weil unser Passah für uns geschlachtet wurde, gehen unsere Sünden vor das Gericht. Wir stehen als Erste vor Gericht und kommen nicht mit der Welt ins Gericht Und nachdem wir mit Ihm gelitten, das Fleisch mit den Neigungen und Begierden gekreuzigt und das *Opfer vollendet haben*, werden wir mit Ihm auf *den Thron erhöht werden*, indem wir Priester und Priester bitten, die Nationen zu regieren, zu richten und zu segnen. Wenn das Opfer für die Welt geschehen sein wird *vollendet*, das *Lösegeld* vollständig bezahlt und der *vollkommene* Christus seine Autorität ausübt, wird kein anderer Mensch wegen der Übertretung Adams sterben; auch kein ehemaliger Mensch im Fleisch, sondern für Sünden wider die Erkenntnis der Wahrheit.

BWK

[Vielleicht zeigt keine andere Schrift oder Schrift die innige Beziehung zwischen *Jesus, dem Haupt* und der „*kleinen Herde*“ als Glieder seines Körpers so deutlich wie diese. **[3. Mose 16.]** Das Haupt war ein Opfer, und der Körper folgt in seinen Fußstapfen. Das Haupt starb *für den ganzen Haushalt des Glaubens*; Der Körper erfüllt das Maß der Leiden Christi und stirbt für das gesamte „*Volk*“, *das* nicht zum Haushalt gehört. Wir können den Ausdruck des Apostels über die Propheten besser zu schätzen lernen, wenn er sagt, dass „sie vor den Leiden Christi [Kopf und Körper] und vor der *Herrlichkeit*, die folgen sollte, gesprochen haben. Habt Geduld, Brüder, *bis* die *Leiden* erfüllt sind, dann werden wir die Herrlichkeit haben.“ Denn wenn wir mit leiden Ihn werden auch wir gemeinsam verherrlichen.“ „Wenn wir leiden, werden *wir* auch mit Ihm herrschen .“ *wurden* vom Vater nicht länger *als Feinde* und *Fremde anerkannt*, sondern den Söhnen wurde der Geist der Adoption gegeben, [zu Pfingsten], so dass, wenn *alle* Leiden *vollendet und* erfüllt sind, der Vater *die ganze Welt* als frei von Adams Übertretung und zum Leben gerechtfertigt anerkennen wird, und das große Werk des Jahrtausends, *die „Wiederherstellung“*, *beginnen wird, wenn die Leiden für die Welt vollendet sind*, wird Gott *ihnen* den Geist als vergossene Gestalt senden über die Kirche, wenn ihre Erlösung vollendet war, wie geschrieben steht: „Es wird in den letzten Tagen geschehen, spricht der Herr, ich werde meinen Geist über alles Fleisch ausgießen.“ Die erste Rate oder der „Frühregen“ kam zu Pfingsten über *uns*, die Verheißung wird erfüllt sein, wenn wir verherrlicht werden .

Aber ein weiterer Punkt, der durch diese Art der Sühne verdeutlicht wird, ist, dass alle Gläubigen einen Teil des *Haushalts bilden*, sie werden durch die Leviten repräsentiert und sind Teil der „Kirche des Erstgeborenen“. Offenbar jedoch niemand außer den Willigen

lebendige Opfer – „Der Ziegenbock des Herrn“, diejenigen, die leiden und regieren werden, werden als Überwinder gezählt – *Seine Braut* – die Glieder seines Leibes. Vorgebildet *durch die Priester* werden alle anderen Mitglieder des Hauses wunderbar gesegnet, aber sie werden viel verlieren.) und daher der Knechtschaft unterworfen. Dass diese geliebten Menschen nicht an *der Welt teilhaben müssen*, sondern dass „*Therod und der Stab*“ unseres Hirten sie in der Zeit der Not durch große Ehrerbietung an das Haus und die Familie unseres Vaters führen werden. So können sie Palmenträger werden, auch wenn sie nicht zur „kleinen Herde“ der Kronenträger gehören. Es ist der Plan des Herrn und wunderbar in unseren Augen.

Wie wunderbar gut unser Vater ist und wie sein Plan es zeigt. „Lass mich dich immer mehr lieben.“] – HERAUSGEBER.

=====

[R128:Seite5]

„GEFÄHRLICHE ZEITEN.“

In gewöhnlichen Zeiten ist es das Privileg und die Pflicht der Kinder Gottes, als „das Licht der Welt“ zu *leuchten*. Als Sinnlichkeit sind die Energien von allem, was gekeimt ist, darauf gerichtet, ihre eigenen Organisationen aufzubauen und zu vervollkommen und dadurch ihre eigene Mission im Bereich der belebten Schöpfungen zu erfüllen. Die Vollendung dieser Prozesse soll als „das Licht der Welt“ *leuchten*. Das, was die Beobachtung beherrscht und sein eigenes Licht auf seine gesamte Umgebung reflektiert und sich als „eine auf einem Hügel errichtete Stadt“ niederschlägt, *kann nicht verborgen bleiben*. Dies ist die Pflicht des Christen gegenüber der Welt, die Erfüllung der vollkommenen Entwicklung seines Charakters als Sohn Gottes. Jetzt sind sie es, weil sie spirituell scharfsinnig sind, und die Disziplin allein macht sie für den „Wiedergeborenen“ verständlich. Alles, was Christen für die Welt tun können, strahlt vor sich hin, das erleuchtet und veranschaulicht durch ihr leuchtendes Verhalten, die Prinzipien, die ihr Beruf anerkennt.

Wenn die Väter Lehrer in die Welt senden, sprechen sie durch Inspiration zu ihr, wie im Fall der Propheten, des Sohnes Gottes und seiner Apostel. Aber da die Offenbarung **[R128: Seite 6]** für das Vorzeitalter des Evangeliums abgeschlossen ist, freut sich der Vater, die Ausbildung seiner Söhne abzuschließen, bevor er sie zu den Lehrern Histruths sendet, denn jeder, den er aussendet, gibt den Sprechern ein Wort. Daher stehen wir derzeit unter der Führung des Heiligen Geistes, um in die ganze Wahrheit zu glauben. Es steht uns nicht frei, uns nur auf menschliche Weisheit, Gelehrsamkeit oder die Fähigkeit zu verlassen, die Bedeutung der Offenbarung zu entdecken, die durch die Macht des Heiligen Geistes gegeben wurde. Es gibt auch keine Verheißung, dass der **[R129:Seite6]** Heilige Geist „jedem von uns die Kraft aus der Höhe verleihen wird“, um durch Inspiration vor dem gesegneten Herrn zu sprechen. Das lebendige Haupt manifestiert sich in seiner Herrlichkeit. Dies sind die normalen Bedingungen des christlichen Lebens. Es kann unsere Pflicht sein, wenn ungewöhnliche Bedingungen eintreten, wie wir glauben, dass sie es derzeit tun, um unsere warnende Stimme zu erheben, wenn diejenigen, die als treue Lehrer des Hauses anerkannt werden würden, versuchen, den Haushalt mit dem Gedanken zu beeindrucken, dass sie in diesen letzten Tagen die Empfänger einer göttlichen Vorbereitung gewesen sind, um ihr Führer und Lehrer zu sein. sanftes hieroffenbartes Wort, da

zu der Erwartung, dass die Funktionen des Heiligen Geistes durch menschliches Wirken ergänzt werden? Nein, meine Brüder, das Wirken, das dem unsichtbaren Wirken des Heiligen Geistes folgt, ist das des manifestierten Herrn und seiner Braut. Es ist wahr, dass er vor seiner Manifestation die Engel bei ihrer Sammlungsarbeit persönlich leiten kann, aber es zeigt sich, dass seine Gegenwart und sein Handeln darin nicht bewusst bleiben, die Grenzen der Unsichtbarkeitssphäre des Heiligen Geistes.

Solange wir im Fleisch tragen, sind wir anfällig dafür, in die Irre zu gehen, und wir glauben, dass unser Bruder in seinen außergewöhnlichen Bemühungen, in diesen letzten Tagen als besonderer Missionar des Herrn anerkannt zu werden, große Fehler macht. *Es scheint möglich, dass „die Auserwählten“ sich selbst und auch andere betrügen.*

Ich wünschte, die Brüder würden ihre Konkordanz nehmen und unter dem Kopf des Heiligen Geistes finden, was über ihn gerichtet ist, und nachdem sie jede Passage studiert haben, in der von seinen Ämtern und Diensten die Rede ist, fragen sie sich, ob es noch irgendeinen möglichen Weg gibt, durch den die Leitung sein Werk ergänzen kann?

Ich könnte mehr zu diesem Thema sagen: „Ein Wort an die Weisen genügt.“
GBSTACY.

[Bemerkungen des Herausgebers: Wir gehen davon aus, dass Bruder S. uns nicht verstehen möchte, weil er die Tatsache ignoriert, dass Gott immer Spezialagenten für besondere Arbeiten eingesetzt hat und vielleicht auch immer einsetzen wird, wie zum Beispiel Abraham, Moses, Samson und Paulus, das „*auserwählte Gefäß*“. Diese wurden verwendet, solange sie demütig blieben – „ihren Körper unter sich hielten“, aber wenn selbst ein Mose zuließe, dass sein Stolz ihn überwältigte, würde er aufhören, der Anführer der Heerscharen des Herrn zu sein.

Wenn wir Bruder S. richtig verstehen, möchte er uns vor der Gefahr bewahren, die Lehren oder Darlegungen „des Wortes“ von Menschen anzunehmen, *weil* sie eine Vision oder einen Traum hatten.

Weeheartilyendorthissentiment. " ManifestsitesThroughhis *Exposition von* "Theword".]

=====

[R129:Seite6]

DIEÄHNLICHKEITUND DIE UNTERSCHIED.

[Das Folgende ist ein Auszug aus einem Redakteur *im Zion's Herald* (Boston).
führendes Organ der M.E.-Kirche von New England.]

Diese Fähigkeit unserer moralischen Natur, anhand derer wir die Qualität unserer eigenen Taten und der Taten anderer beurteilen und die wir Gewissen nennen, wurde von Gott geschenkt. Ihr Urteil ist unmittelbar und entscheidend, wenn sich die Gelegenheit ergibt denn er hat diese moralische Natur großzügig.

Wir können das nicht richtig nennen, weil es ein göttlicher Akt ist, der unser Gewissen wirklich erschüttert. Die Tatsache, dass sie in der Bibel steht, kann uns keine andere ethische Färbung verleihen, wenn sie unserem moralischen Sinn zuwider ist. Sie ist dort und überall falsch. Gott hat uns diese Fähigkeit gegeben, damit wir diese Urteile fällen sollen. Wir können ihnen nicht helfen. Wir sind nicht für sie verantwortlich. Sie zeigen ihre Entscheidungen unfreiwillig auf.

In Übereinstimmung mit diesem gemeinsamen Gesetz unserer Natur äußern die Menschen ihre Urteile in Bezug auf die göttliche Regierung über uns und insbesondere im Hinblick auf die in der Bibel offenbarten Sanktionen als Folge eines anhaltenden Verstoßes gegen das Gesetz Gottes. Sie beurteilen das göttliche Verhalten sich selbst gegenüber, so wie sie es selbst gegenüber ihren Kindern tun würden Von ihnen wird strikter Gehorsam verlangt, aber sie werden bis zuletzt nachsichtig, verzeihend, geduldig, nachsichtig, hoffnungsvoll und hilfsbereit sein Tausende und Abertausende intelligenter Unsterblicher; der moralische Sinn eines geretteten Menschen konnte, so wird es bestätigt, die Glückseligkeit des Himmels genießen, um zu wissen, dass verwandte und bis dahin sehr geliebte Freunde das uneingeschränkte Leid eines grenzenlosen Elends ertrugen. Unsere ethische Natur muss von den gleichen Charakteren sein wie die unseres Schöpfers, denn Gott hat uns uns gegeben. Er konnte uns keinen moralischen Sinn verleihen der das für richtig halten würde, was an sich falsch ist, und umgekehrt. Er weiß, dass alle seine Taten und Drohungen vor unseren eigenen inneren Vorstellungen von Gerechtigkeit und Rechtschaffenheit überprüft werden müssen. Kann er erwarten, dass wir in Bezug auf ihn selbst glauben, dass das, was unsere moralische Vorstellung über alle Maßen erschüttert, einfach deshalb richtig ist, weil er es angeordnet hat?

Wir stellen die Frage ziemlich kühn und ohne Einschränkungen, damit jeder Vorschlag, wenn möglich, den stärksten Aspekt des Falles abdeckt. Wir hören in diesen Tagen in unseren religiösen Diskussionen Ausdrücke, die man vor ein paar Jahren für lästerlich gehalten hätte. Der göttliche Gesetzgeber und Schöpfer wird kurzerhand vor das Tribunal unserer unteren menschlichen Gerichte geladen, und seine Charaktere und Handlungen werden einem zusammenfassenden Urteil unterzogen. Wenn er seine Geschöpfe so behandelt, wie viele Gläubige der Bibel meinen, dass er es tut, ist er schlimmer als der Teufel Möglichkeiten zur mündlichen Genesung, zu ängstlicher und hoffnungsloser Vergeltung im kommenden Leben, Heis, wie diese modernen Religionsphilosophen sagen, einfach ein Monster. Unsere eigene moralische Natur erhebt sich unwillkürlich in uns, wird angetrieben und stößt eine solche Vorstellung vom unendlichen Schöpfer und Vater des Universums ab.

Nun, während ehrfürchtige und christliche Gläubige zögern würden, eine solche Sprache zu verwenden, kann jeder mit Sicherheit behaupten, dass irgendwann und irgendwo jede Handlung Gottes, für jede intelligente Seele, in Bezug auf den Einzelnen oder das Universum absolut gerecht erscheinen wird. Es ist genauso sicher und richtig, zu sagen, dass an irgendeinem Punkt in der Geschichte jeder Seele Gottes Herrschaft über ihn und alle anderen Seelen als das Reich der unendlichen und uneingeschränkten Liebe erscheinen wird. Gott erwartet dieses Gericht von der Hand eines jeden Menschen, denn Er hat allen diese wunderbare Fähigkeit gegeben, auf seinen eigenen Taten zu sitzen, und Er hat sich sowohl heilig als auch als Gott der Liebe offenbart; nicht einfach barmherzig und verzeihend, aber essentiell die Liebe zu sich selbst.

Wir können nicht auf die Geschichte der Rasse zurückblicken, nicht einmal die Bibel lesen oder die Ergebnisse unserer eigenen Beobachtung sammeln und das Gefühl haben, dass die Regierung der Welt, gemessen an unserem Maßstab, den einzelnen Menschen und Nationen gegenüber geradezu gerecht erscheint.

Inmitten all dieser widersprüchlichen moralischen Elemente halten wir unseren Glauben sowohl an die göttliche Weisheit als auch an die Liebe fest um in unserer Unwissenheit und moralischen Gebrechlichkeit ein Urteil über Seine mögliche *zukünftige Regierung zum Ausdruck zu bringen*, das über *das Sichere* hinausgeht

Wort der Prophezeiung.

ANMERKUNGEN DES HERAUSGEBERS:

Das Obige ist offensichtlich der Ausdruck eines edlen, ehrlichen Herzens, der Sehnsucht und der Sehnsucht nach dem hellen Licht der Wahrheit, *um ihm zu beweisen*, was die Heiligen Schriften behaupten, dass „*Gott nicht liebt*“ und „Seine Barmherzigkeit ewig währt“. Sein Wort und sein Anspruch, dass Gott *gerecht, barmherzig und liebevoll ist, werden* durch seinen Umgang mit seinen Geschöpfen bestätigt und bewiesen. Dieser Bruder ist zwar nicht allein in seiner Unruhe und Unruhe, aber vergleichsweise allein in seinen Äußerungen. Andere denken nach, sprechen aber selten, und die obigen Äußerungen scheinen darauf hinzudeuten, dass er entweder ein mutigeres oder ein größeres Herz hat, als die Mehrheit seiner Kollegen besitzt.

Wenn wir solche *Herzklopfen* lesen, wie wünschen wir uns, dass wir etwas von **[R130: Seite 6]** dem Trost des „sicheren Wortes der Prophezeiung“ geben könnten? Wie wünschen wir uns die Gelegenheit, ihnen „Das Lied von Moses und dem Lamm“ vorzusingen und ihnen zu zeigen, dass nur die wenigen – die „zur Erkenntnis der Wahrheit gelangt sind“ und „Teilhaber des Heiligen Geistes“ (der Kirche) geworden sind, nur diese noch ihre *Prüfung* oder ihr Urteil durchgemacht haben und dass es die Wahrheit sei und schließlich „die frohe Botschaft großer Freude für alle Menschen sein wird, dass Gott diesen Tag bestimmt hat.“ (Zeitalter), in dem Er die Welt in Gerechtigkeit richten wird (vor Gericht, indem Er ihnen die klare Erkenntnis der Wahrheit gibt) durch den Mann, den Er vorherbestimmt hat – Jesus Christus, „den neuen Menschen – den „gesalbten Erlöser“ – Kopf und Leib. („Wisst ihr nicht, dass die Heiligen *die Welt richten werden?*“ Wenn sie nur sehen könnten, was Petrus **in Apostelgeschichte 3,21 meint**. („Die Himmel müssen bewahren (Jesus) bis zur Zeit der Wiederherstellung aller Dinge.“) und dass das eigentliche Ziel Seines Kommens darin besteht, Seine *Braut* und „die Jungfrauen, ihre Gefährten, die ihr folgen“, zu verherrlichen und dann durch sie „alle Familien der Erde zu segnen“ und „alle Dinge wiederherzustellen“ – die arme gefallene Menschheit zu ihrer ursprünglichen *menschlichen Vollkommenheit* wiederherzustellen, die Gott für „*sehr gut*“ erklärt hat, sie von allen Übeln von Adams Übertretung zu befreien und sie wieder dorthin zu bringen, wo es ihnen möglich ist, ein vollkommenes Gesetz einzuhalten. Oh, wünschten sie, dass sie sehen könnten, dass dies „diese Zeit [dieser Jahre] der Wiederherstellung aller Dinge ist, die Gott durch den Mund aller heiligen Propheten seit Anbeginn der Welt gesprochen hat.“ „ist der magische Schlüssel, der Gottes Güte, Liebe, Barmherzigkeit und Gerechtigkeit freisetzt und unserer entzückten Vision nicht nur „den überragenden Reichtum seiner Gnade und liebevollen Güte gegenüber *uns in Christus Jesus*“ offenbart, sondern auch, dass seine Gaben einen Einblick in „die Tiefe des Reichtums, sowohl des Wissens als auch der Weisheit Gottes“ geben, die wir „mit allen Heiligen in der Höhe und Tiefe, Länge und Länge begreifen“ können Breite und *erkenne* die LIEBE Gottes, die alle Erkenntnis übersteigt.

Aber warum ist es so, dass Seelen solche Sehnsüchte nach der Wahrheit zum Ausdruck bringen?

Sind sie [im Allgemeinen] nicht bereit, unsere süße Geschichte anzuhören oder zu untersuchen? Leider sind sie gebunden! Glaubensbekenntnisse, die von fehlbaren Männern im fünfzehnten bis siebzehnten Jahrhundert geschaffen wurden, die, obwohl ehrlich, einen Großteil des Irrtums, der Tradition und der Dunkelheit des alten Papsttums an sich klammerten Oh, dass Christen die Freiheit erkennen könnten, zu der sie berufen sind, und dass sie weder einem *Menschen* noch *einem geschriebenen Glaubensbekenntnis* noch einer vorgefassten Meinung über ihr *eigenes (ein ungeschriebenes Glaubensbekenntnis)* unterworfen sein würden . Lasst uns unsere Risiken niederlegen und sagen: Bis hierhin werde ich glauben und nicht weiter, sondern erkennen, dass der Herr, unser Hirte, und dass er seine Schafe Tag für **Tag** führen und Wege festlegen *wird* , auf denen sowohl *neue* als auch *alte Dinge* zu *gegebener Zeit* aus der großen Schatzkammer seines Wortes als Speise für den Haushalt des Glaubens herausgebracht werden sollen . Denken wir daran, dass es ebenso *unsere* Arbeit ist, der wir folgen müssen, als auch die Arbeit des Geistes, uns in die ganze *Wahrheit zu führen* . „Dann werden wir wissen , *ob wir folgen ihm* , um den Herrn zu er
6:3]. „Steht also fest in der *Freiheit* , die euch mit Christus frei gemacht hat, und lasst euch nicht erneut vom Joch der Knechtschaft gefangen nehmen.“

=====

[R130:Seite7]

„DIE HARPS GOTTES HABEN.“

Und es war ein gläsernes Meer, vermischt mit Feuer: Und die den Sieg über das Tier und über sein Bild errungen hatten, [Weglassen: „und über sein Malzeichen“] und über die Zahl seines Namens, standen auf diesem gläsernen Meer mit den Harfen Gottes.

Und sie sangen das Lied Moses, des Knechtes Gottes, und das Lied des Lammes und sprachen: Groß und wunderbar sind deine Werke, Herr, allmächtiger Gott. Wahrhaftig bist du, du König der Nationen, der dich nicht fürchten soll, Herr, und deinen Namen verherrlichen sollst, denn du allein bist heilig? Denn alle Völker werden kommen und vor dir anbeten fest.
Offb. 15:2-4.

Die Frage wurde oft gestellt: Wer singt dieses Lied und wann? Die am häufigsten erhaltene Antwort lautete vielleicht: Dies ist die *zweite* oder große Gruppe, die die große Belastung *überstanden hat* und dieses Lied *in* der Zeit der Unruhe gesungen hat. Wir halten das für falsch und möchten eine andere Ansicht äußern.

Erstens. Es kann nicht das zweite Unternehmen sein, weil diese den Sieg über das Tier und das Bildnis usw. errungen haben. (Was diese symbolisieren, siehe den ersten Artikel im WACHTTURM vom Januar 1880.) Das Problem bei der Masse der Christen besteht darin, dass sie diesem Tier und Bildnis unterworfen sind.

Die zweite Gesellschaft *erringt* niemals den Sieg über sie und erkennt offenbar ihren wahren Charakter erst, wenn sie durch die Urteile des „Tages des Zorns“ gestürzt wird er richtete die große Hure. (**Offenbarung 19:2.**) Nicht diese sind die Sieger, sondern diejenigen, die *jetzt* frei dastehen, während das Tier und das Bild alle regieren und versklaven, die den Namen Christi mit ihren von Menschen gemachten Glaubensbekenntnissen bekennen, und der Herr über Gottes Erbe ist.

Zweitens. Diese Szene spielt sich vor dem Ausgießen der Phiole des Zorns ab Die Engel werden mit den „sieben Fläschchen *voll*“ *gesehen* (**Vers 7**).

Während wir mit der Analyse des Liedes fortfahren, denke ich, dass Sie es als das eigentliche Lied der Wiederherstellung erkennen werden, das wir singen. Dann werden Sie auch sehen, wie niemand, der sich den Dekreten der sogenannten Orthodoxie beugt, es durch seine Glaubensbekenntnisse behindert und gefesselt ertragen kann, bis er den Sieg über sie erringt.

„Isawaseaasitwereofglass“ – Das Meer symbolisiert die Menschen der Welt, da sie aus Glas sind, und zeigt, dass ihr Zustand von denen, die auf oder über ihnen stehen, leicht erkannt wird. Die Victors, wir und alle, die dieses Lied singen, glauben daran

seid die Sieger. Wir sehen dieses (Menschen) mit Feuer vermischt, [Urteile]. Wir glauben, dass dieses Feuer [Unheil] seit 1873 unter den Menschen herrscht und bis 1914 andauert. Auch wenn wir Mitleid mit ihnen haben, können wir nicht aufhören zu weinen, denn unsere Herzen sind erfüllt von Freude durch die Entfaltung des Wortes und Plans Gottes vor uns, und unsere Münder sind erfüllt vom Lied der Wiedergutmachung, *indem* wir sagen: „Groß und wunderbar sind deine Werke, Herr, allmächtiger Gott; wahrhaftig sind deine Wege, du König der Nationen. „Wer außer denen, die sehen, dass es *eine* „Wiederherstellung aller Dinge“ geben wird, sagen oder denken kann, dass Gottes Wege mit den Nationen „einfach wahr“ sind „Schauen Sie zurück auf das Abschlichten großer Nationen – der Amoriter, Amelekiter, Hetiter, Jebusiter usw., ohne ihnen jemals die Gelegenheit zu geben, Ihn kennenzulernen, wen sie kennen, ist das ewige Leben. Betrachten Sie diese Taten Gottes, und niemand kann mehr tun, als Gottes Handeln auf schwache Weise zu entschuldigen, indem Sie sagen, dass es sich um *böse Menschen handelte*, und dabei vergessen, dass Bosheit nur dort existieren kann Slawanda Wissen über das Gute.

Wer könnte mehr tun, als eine Entschuldigung für die Zerstörung von Sodom zu finden, wenn Jesus sagt, wenn seine mächtigen Werke unter den Juden in Sodom getan worden wären, „wäre es bis heute geblieben.“ **[Matthäus 11:23.]** Es konnte nicht entschuldigt werden – Gott möchte Ihn nicht entschuldigen.

„Gott ist sein eigener Dolmetscher,
Andhewillmakeitplain“--

wenn wir Ihn nur zulassen und uns nicht mit Glaubensbekenntnissen binden wollen, damit wir nicht glauben, was Sein Wort uns sagt, wenn wir lesen, dass dieselben Sodomiten wiederhergestellt, in „*ihren früheren Besitz*“ zurückgebracht und im Rahmen des neuen Bundes Israel „als Töchter“ zur Unterweisung in der nächsten Zeit gegeben werden sollen. **[Hesek. 16:48-63.]** Nur *wir*, deren Schönheiten in Gottes Plan liegen, können wahrhaftig sagen: „Gerecht und wahrhaftig sind deine Wege, du König der Nationen.“

Während wir unser Lied singen, sagen wir noch einmal: „Wer soll sich nicht fürchten, o Herr, und deinen Namen verherrlichen, denn du allein bist du heilig?“ Und unsere christlichen Brüder halten voller Entsetzen ihre Hände hoch und sagen: „Das ist fast Universalismus!“ „Nach orthodoxem Glauben sollen neun von zehn weder in diesem Leben noch danach den Namen Gottes verherrlichen.“ Aber wir antworteten: „Es gibt einen Mittler zwischen Gott.“ und der Mensch, der Mensch ChristusJesus, der sich selbst als *Lösegeld für alle Menschen hingab*, um es zu gegebener Zeit zu bezeugen. Wenn im Jahrtausendalter Gottes *bestimmte Zeit* gekommen sein wird, es *der Welt – jedem Menschen* – zu bezeugen, werden wir glauben, dass fast *alle* ihn fürchten, verherrlichen und ihn auch lieben werden. Was ihnen fehlt, wissen: „Wenn

die Welt fallen würde, wüsste mein
Erlöser, dann würde ihn auch die ganze Welt lieben.“

Wer außer uns selbst glaubt an die nächste Klausel?

Höllqual für immer. Nicht diejenigen, die glauben, dass alle außer den Heiligen vernichtet werden. Und auch nicht diejenigen, die an eine teilweise Wiederherstellung glauben und dass nur die *lebenden* Nationen kommen und Gott in der nächsten Zeit anbeten werden der übrig geblieben war, als „das Feuer vom Himmel herabkam und sie alle *vernichtete*“. „*Alle* Nationen werden kommen und vor dir anbeten.“ „Deine Urteile [gerechte Taten.“ „Wir können in der Entfaltung des großen Plans sehen, dass Gottes Handeln alle **[R131:Seite 7]** gerecht und gerecht ist, und wir können es allen *offenbar machen*, die nicht so verblendet sind durch Traditionen der Menschheit, dass das Wort Gottes sie wirkungslos gemacht hat.“

„Richte den Herrn nicht nach schwachem Verstand,
sondern vertraue ihm wegen seiner
Gnade; hinter einer stirnrunzelnden
Vorsehung verbirgt er sich als lächelndes Gesicht.“

Ja, liebe Brüder und Schwestern, wir müssen zumindest einigermaßen den Sieg über das Tier und sein Bild usw. erringen. Das Lied gehört uns und wir singen es. Aber du sagst, wo sind unsere „Harfen Gottes“? Wir haben die Harpsie nicht? Durch den Mund all dieser heiligen Propheten wurde von der Wiederherstellung gesprochen. **(Apostelgeschichte 3:21.)**

Dann stimmen Sie Ihre Harfen, meine Geliebten, und singen Sie laut unser frohes Lied vom „Jubiläum“. Singen Sie Ihren lieben Freunden, die Gott lieben, ungeachtet dessen, was ihnen als seine Ungerechtigkeit erscheint Bringe dir Trost, damit du an die Liebe unseres Vaters denkst und erkennst, dass „Seine Barmherzigkeit für immer währt.“ **(Ps.**

136.) Es wird dein Herz öffnen und erwärmen und *mit Liebe bereichern*, sowohl für *deinen Vater* als auch für diejenigen, die Gegenstand Seiner Fürsorge und Liebe sind.

=====

[R131:Seite8]

WIEDERHERSTELLUNG – FÜR WEN?

Wiederherstellung bedeutet die Wiederherstellung von etwas, das verloren gegangen ist. Man könnte einem Menschen alles *geben*, egal, ob er einmal besessen hatte oder nicht; aber es wäre völlig unangebracht, es Wiederherstellung *zu nennen*, es sei denn, er hätte es einmal besessen und dann verloren Sein (nach Gottes Bild) und beauftragt, *der König oder Gott* aller irdischen Geschöpfe zu sein („In unserem Gleichnis soll er *über* die Tiere, die Tiere, die Fische usw. herrschen“) Er steht vor uns, das Bild *menschlicher Vollkommenheit*. Er besteht die Prüfung durch den großen Jehova und wird als „sehr guter“ *Mann bezeichnet*. Er war kein Gott – es war nicht Gottes Absicht gewesen, einen anderen Gott zu erschaffen, sondern einen *Menschen*: „Lasst uns den Menschen nach unserem Bild erschaffen.“ Liebe usw. von Gott, sothathecansaytous: „Kommt, lasst uns gemeinsam *nachdenken*.“

Aber bevor Adam jemals gelernt hatte, seine Macht gewaltsam einzusetzen, trat er sündig ein, und der Tod folgte, der durch seine verschiedenen Kräfte der Krankheit und des Lasters die einst edle Gestalt und die Vollkommenheit seiner intellektuellen und moralischen Fähigkeiten erniedrigte und zerstörte.

Wir haben gesehen, dass Gott die Notwendigkeit dieses Sieges des Bösen über den Menschen vorausgesehen hat, dass er für immer die Lektion lernen kann, dass Sünde und Tod Hand in Hand gehen und beide seine Feinde sind, während Gehorsam gegenüber Gott und Leben und Glück unauflöslich miteinander verbunden sind und dass Gott der treueste und beste Freund ist unabänderlicher Charakter, „die übergroße *Sündhaftigkeit* der Sünde“, die Gerechtigkeit seiner Gesetze, die Grenzenlosigkeit seiner Barmherzigkeit, „der überschwängliche Reichtum seiner *Gnade*“ und „die große *Liebe*, mit der er uns geliebt hat“, indem er uns durch Jesus Christus von allen Sünden erlöste. Wir haben auch gesehen, wie das wie durch die eines Menschen Durch den Ungehorsam wurden viele zu Sündern gemacht, und durch den Gehorsam eines Einzelnen sollen die Vielen gerecht gemacht werden. (**Römer 5,19**) und dass Gott zu gegebener Zeit *alle* Menschen in den Zustand vollkommener Männlichkeit zurückbringen will, wo sie wieder „sehr gut“ sein werden. Das ist Wiedergutmachung, die Wiederherstellung der *Macht, Eigenschaften* und Dinge, die der erste Adam verloren hatte.

Wir fragen, wer wiederhergestellt werden wird, und antworten allen aus Adams Familie, außer „der Braut“ Christi, „den Jungfrauen, ihren Gefährten, die ihr folgen“ und den *wenigen*, die die unverzeihliche Sünde begehen und vorsätzlich sündigen, nachdem sie es getan haben

die Erkenntnis der Wahrheit empfangen haben und das Blut des Bundes, mit dem sie geheiligt wurden, für etwas Unheiliges halten. **[Hebräer 10:26-29.]** Diese drei Klassen haben einen Bund mit Gott geschlossen, in dem sie auf ihre *Rechte auf Wiedergutmachung* und den vollkommenen fleischlichen Zustand verzichtet haben. Wegen der Freude, die ihnen in Gottes Teil des Bundes bereitet ist, nämlich dass sie, wenn sie auf diese Weise mit Jesus für alle irdischen Interessen sterben, Miterben eines himmlischen *Erbes mit ihm* sein werden. Wenn wir mit ihm aufgeben und *die menschliche* Natur kreuzigen, werden wir mit ihm Teilhaber des Bundes sein *Die göttliche* Natur. Diejenigen, die diesen Bund zur Kreuzigung *der menschlichen* Natur nicht eingehen, behalten ihn und werden zur menschlichen Vollkommenheit erhoben und wiederhergestellt. Ein anderer Gedanke ist, dass *jetzt* die Zeit ist, mit ihm *zu leiden* und zu sterben.

[Offenbarung 21:4.] Gewiss, die wiederhergestellte Familie mag frei zur Quelle kommen und vom Strom des Wassers des Lebens trinken und hat einen reichlichen Vorrat ihres Lebens, doch es wird etwas anderes sein, als dass sie Unsterblichkeit als Quelle des Lebens hat, die „*in DIR entspringt*“, so dass du niemals dürsten wirst und auch nicht zum Fluss des Wassers des Lebens kommen musst, um dich zu erfrischen oder *dein* Leben fortzusetzen.

So steht geschrieben: „Wenn *wir* mit ihm leiden, werden *wir* auch mit ihm herrschen.“ „Wenn *wir* mit ihm tot sind, werden *wir* mit ihm leben.“ „*Wenn wir* mit ihm leiden, werden *wir* gemeinsam verherrlicht werden.“ Auferstehung von den Toten.“**Diag. Phil.3:10.** Von dem Moment an, in dem wir diesen Bund des Todes und des Lebens, des Leidens und der Ehre mit Gott, eingehen, beginnen wir mit der Kreuzigung der *menschlichen* Natur, und Gott beginnt gleichzeitig auch, in uns die *göttliche* Natur zu entwickeln, indem er uns den Heiligen Geist vermittelt. Sobald wir ihn eingegangen sind, ist der Bund oder die Vereinbarung unveränderlich, die Angelegenheit ist festgelegt und versiegelt. „Der uns auch versiegelt und die Ernsthaftigkeit des Geistes gegeben hat.“ unsere Herzen.“**[2. Korinther 1:** Wir können bei der Wiederherstellung *niemals* Teil der Welt sein, weil wir durch unseren Bund die *menschliche* Natur aufgegeben haben; die Frage bei uns ist jetzt: Sollen wir *unsere neue* Natur weiter entwickeln [die jetzt nur noch ein *embryonaler* Zustand ist], bis wir bei unserer Geburt [Auferstehung oder Übersetzung] „geistliche Körper“ wie den glorreichen Körper Christi hervorbringen.“

Wer wird diese höhere Natur entwickeln – viele oder wenige von denen, die den Bund eingehen?

Ignorieren Sie den Wert des Todes Christi als sein *Lösegeld* oder Kauf und glauben Sie, dass dies eine kleine Zahl sein wird.

Sozusagen geht Jesus den Bund für *uns ein*. Er willigt ein, zu garantieren, dass unser Teil des Vertrages erfüllt wird. Alle diese Versiegelten werden von der Welt getrennt und anders behandelt; auch wenn unsere eine andere Hoffnung und Berufung ist als die Welt. Geht hinaus aus ihrem Haus, auf dem *das Blut des Osterlammes* ist, diese werden vernichtet werden. **(Ex. 12:22,23.)**

Wir sehen also, dass die Einzigen, die unter allen, die vom Geist gezeugt und versiegelt sind, nicht die *Geburt* [Auferstehung] erreichen, diejenigen sind, die dem „Blut des Bundes“ entsagen und sich seinem Schutz entziehen, sie sündigen gegen das Licht, die Erkenntnis und gegen die Führung und Führung des Geistes, deshalb wird es „die Sünde gegen den Heiligen Geist, der niemals vergibt“ genannt.

Abgesehen davon ist das gesamte Haus, das aus dem Geist gezeugt wird, alle Kinder Gottes und strebt letztlich danach, sein Ebenbild zu erreichen. „Er, der das gute Werk in uns *begonnen hat*, *wird es vollenden*.“ Aber es wird einen Unterschied in unseren Positionen geben, abhängig von der Art und Weise, wie wir „das Rennen laufen, das vor uns liegt.“ Alle, die laufen, werden letztendlich das Ende des Rennens erreichen, aber *den Preis, unsere hohe Berufung in Christus Jesus*, werden nur diejenigen erhalten, die „laufen, damit sie es erreichen können“. Dieser *Preis* liegt an *der Braut Christi*, mit ihm *eins* zu werden und daher „mit ihm auf seinem Thron zu sitzen“ und „alle Dinge zu erben“.

Auf welche Weise werden wir Überwinder und gewinnen den Sieg und den Preis, Teil der Braut zu sein? Indem wir unseren Körper als lebendiges Opfer darbringen, indem wir unseren fleischlichen Willen und unsere Natur kreuzigen, indem wir *tot werden*, so dass unser eigener Wille weder von uns erkannt noch von uns gekannt wird, sondern in allem, was wir zu erkennen suchen und den Willen Christi tun müssen, nicht nach deinem eigenen Geschmack, sondern *nach den* besten Informationen, die du über den Willen Gottes über dich erhalten kannst. Das ist **[R132:Seite8]** harte Arbeit und es bedeutet viel Schmerz für die alte Natur, so gekreuzigt und ignoriert zu werden. Es ist eine schwierige Aufgabe, die wir niemals ohne Hilfe bewältigen könnten. Aber wir hören auf die Stimme Ihm, die sagt: „Meine Gnade genügt für dich.“ Der Sieg über die alte Natur wird einfacher. Dies ist die erste Gesellschaft, die Braut – *der Körper*. Wie *ihr Haupt*, Jesus, waren sie *bereit, Opfer zu bringen*.

Die zweite oder große Gesellschaft gehört auch dem Haushalt an. Sie haben den Bund geschlossen, zu sterben, aber die arme, gebrechliche Menschheit schreckt davor zurück, ein „gesprenkelter Vogel“ zu werden, der zur Zielscheibe des Spottes und Spotts dieser Welt wird ist, *Gottes* verheißene Hilfe in Anspruch zu nehmen . (**Matthäus 5:44.**) So „sind sie aus Furcht vor *dem Tod* ihr ganzes Leben lang der Knechtschaft unterworfen;“ diese werden bald von ihrer Knechtschaft befreit;

Sie lieben die gegenwärtige Welt bis zu einem gewissen Grad und überwinden sie daher nicht. Aber Jesus, der zum Bürgen für alle Gläubigen wurde, wird nicht zulassen, dass die göttliche Natur, die in ihnen begann, ausstirbt.

Oh, wie großartig und liebevoll ist der Plan Gottes. Wie großartig ist die Aussicht auf Wiedergutmachung für die Welt, zum Ebenbild des vollkommenen Erdenmenschen. Aber wie viel größer ist unsere Hoffnung, von dieser zur „*neuen Schöpfung*“ *erhoben zu werden*. Wer würde nicht alles ablegen und geduldig um den *Preis* unserer hohen Berufung in Christus Jesus rennen?

=====

[R132:Seite8]

Fragen der Korrespondenten.

Bruder R. – In welchem Sinne betrachten Sie Christus als unseren Stellvertreter? Da Sie glauben, dass die Heiligen, wenn sie unsterblich gemacht werden, ihr fleischliches Leben aufgeben, so wie Christus sein Leben aufgab, brauchten sie keinen Ersatz. Und da der Sünder beim zweiten Tod sterben wird, kann es nicht sein, dass er einen Stellvertreter hat.

Antwort: Ich verwende das Wort „Ersatz“ *jetzt* selten, weil es in unserer englischen Übersetzung der Bibel nicht vorkommt. Ich bevorzuge die Bibelwörter „Kauf“ und „Lösegeld“, die genau dasselbe bedeuten. Alle Menschen waren durch Adams Ungehorsam Sünder „Oushalt“ ist im Gange. Es gibt keine Möglichkeit, wie *wir* uns selbst am Leben *erhalten können*, geschweige denn, *uns lebendig zu machen*, wenn wir ganz tot sind.

Wir können uns nie vor dem Leben rechtfertigen und können folglich auch nie wieder leben.

An diesem Punkt tritt Jesus ein – setzt er das Gesetz des Vaters außer Kraft, das alle Sünder zum Tode verurteilt hatte? Nein, aber er erkannte den Tod als die gerechte Strafe der Sünde an und bezahlte diese Strafe für uns. Da er „ohne Sünde“, „heilig“, „unbefleckt“ war, war er nicht der Strafe der Sünde – dem Tod – ausgesetzt. Er hatte das vollkommene Recht, sein irdisches Leben für immer fortzusetzen; stattdessen gab er es dafür, das heißt anstelle der vier, die verwirkt worden waren. So dass Gott nun der ganzen Rasse das vollkommene natürliche Leben zurückgeben kann, und er erklärt, dass er dies zu seiner „bestimmten Zeit“ tun werde „So machte sich Jesus zur „Sühne“ – [Sühne] für *unsere* Sünden, und nicht nur für unsere, sondern auch für die Sünden der ganzen Welt, so dass, wie *der Tod* durch Adam über die ganze Menschheit weitergegeben wurde, allen das Leben in „den Zeiten der Wiedergutmachung aller Dinge“ wiederhergestellt wird, weil Jesus Christus „sich selbst *als Lösegeld* für alle Menschen gab.“

Jesus informiert seine Kirche über den Kauf und sagt ihr, dass bald alles wiederhergestellt wird, bietet ihnen aber an, sie in die *spirituelle* Ebene des Lebens aufzunehmen, wenn sie jetzt freiwillig das *natürliche* Leben aufgeben – als Opfer für sie machen. Sie konnten ihr natürliches Leben nicht opfern, bis es für sie gekauft wurde, weil sie bereits tot waren Sie – hier ist der große Preis, wenn ihr euch selbst kreuzigt. Und wir tun es mit Freude für den Preis, der uns im Evangelium vorgelegt wird – denn ihr wurdet um einen Preis erkauft, nämlich um das kostbare Blut Christi.

Was ist mit dem Sünder, der den zweiten Tod sterben wird? Wir antworten, die Tatsache, dass er *den zweiten Tod aufgrund seiner eigenen* Sünden stirbt, ist ein klarer Beweis dafür, dass er *vom ersten* Tod befreit worden sein muss, der die Folge von Adams Sünde war.

[R215:Seite3]

DAS ABSCHLUSSARGUMENT.

IhavereadthatbenjaminfrankLintriedtoconvincetheFarmersofhisday
thatlasterenRichedTheSoil.AllhisphilosophicalargumentsThsinlettersoflivingGreenthe
Sätze: *ThisHasbeenplastered*. Argumente und Kultur und schöne Predigten
können die Sünder nicht überzeugen; sie wollen auf Kanzel und Kirchenbank
lesen, in unserer völligen Trennung von der Welt, in unserem zufriedenen Geist
und unserer siegreichen Freude, der klaren Wahrheit: *Diese wurde durch den
Heiligen Geist erlöst und geheiligt*. Ah! Bruder, Schwester, die durchbohrte Hand
Jesu kann den Thron der Verderbtheit aus unserem Herzen ziehen und den
fließenden Strom der Freude öffnen, der durch unseren Schmerz, unsere Armut,
unsere Einsamkeit, unsere Verfolgung oder Prüfung strömen wird, wie ein
kühlender Fluss durch eine Sandwüste. Es ist großartig, in einem Staat zu leben,
in dem Halleluja den normalen Atem der Seele bilden Jesus – Verfechter *der
Heiligkeit*.

=====

[R132:Seite1]

BAND II. PITTSBURGH, PA., SEPTEMBER 1880. NR. 3.

=====

[Seite 1]

**Zions
Wachturm und**

Heraldofchristuspräsenz.

MONATLICH VERÖFFENTLICHT.

101FifthAve., PITTSBURGH, PA.

CTRUSSELL, Herausgeber und Verleger.

REGELMÄßIGE MITARBEITER.

JHPATON,...ALMONT,MICH.

WIMANN,...SWISSVALE,PA.

BWKEITH,...DANSVILLE, NY

ADJONES,...PITTSBURGH, PA.

LAALLEN, ...HONEOYE, NY

In keinem Fall ist der Herausgeber für alle von den Korrespondenten zum Ausdruck gebrachten Ansichten verantwortlich und ist auch nicht dafür verantwortlich, jeden Ausdruck in Artikeln zu verstehen, die aus anderen Zeitschriften ausgewählt wurden.

BEDINGUNGEN: 50 CENT PRO JAHR,

im Voraus – inklusive Porto.

Alle Mitteilungen sollten an „ZION'SWATCHTOWER“ gerichtet werden oben, und Entwürfe, Zahlungsanweisungen usw., zahlbar an den Herausgeber.

=====

r132 **WICHTIGKEIT DER TAUFEN.** r134 „**DER**

CHRISTUSGOTT.“ r134

THEWAITINGJUNGFRAU. r174 **Auf**

Jesus schauend. r173

THELORD'SJEWELS. r135

THEREPULSIONSOF r136

NUMBERSeven. r174 **Gott,**

der Befehlshaber der Streitkräfte.

r137 **DIE SÜNDE GEGEN DAS HEILIGE**

r141===== r138

STEIGE AUF, GELIEBTER. r138

„**UNSERE HOHE BERUFUNG.**“ r139

„**ITISWRITTENAGAIN.**“ r173

Mr.Oliphants Plan zur Kolonisierung r139 **DIE LIEBE**

CHRISTI. r174 **LASSEN SIE SICH**

HERUNTER. r140 **ANTWORTEN**

AUF r140 **OPTOMAI DER KORRESPONDENTEN .**

r141

THEORACLEOFMESSIAS. r141

WHENELSEORHOWELSE? r141

ReturnedHome.

=====

[Seite8]

Bro.ADJones.

Wird im September in der Nähe von New York City und Philadelphia sein.

Wenn jemand, der in dieser Richtung lebt, ihn wünscht, eine Reihe von Vorträgen über den Zweck, die Art und Weise usw. der Rückkehr unseres Herrn zu halten, wird es ihm Freude bereiten, euch zu betreuen. *Es werden weder Bezahlung noch Reisekosten verlangt.* Das ist wahr für unsere predigenden Brüder, die mit dem WACHTTURM verbunden sind. Wir überlassen die Geldangelegenheiten ganz Ihm, der sagt: „Alles Gold und Silber der Berge gehört mir und das Vieh auf tausenden Hügeln.“ Wenden Sie sich sofort an A.D. Jones, Pittsburgh, Pennsylvania

=====

[R132:Seite1]

WICHTIGKEIT DER TAUFEN.

Bevor wir darüber nachdenken, was die biblische Taufe ausmacht, fragen wir uns, ob sie unbedingt erforderlich ist. Wir zögern nicht zu sagen, dass sie unverzichtbar ist und dass niemand von der „kleinen Herde“ oder von „der Braut, der Frau des Lammes“, die nicht getauft wurde, getrennt werden wird. Außerdem haben wir den biblischen Beweis dafür, dass *alle* Getauften gerettet werden, dass alle diese die „erste Auferstehung“ sein werden. Hören wir die Worte Jesu – „Wer glaubt und sich taufen lässt, *soll gerettet werden.*“ Aber Paulus ist noch deutlicher und sagt: **[Röm. 6,3-8.]** „Denn wenn wir zusammengepflanzt wurden in der Gestalt seines Todes, *so werden wir auch die Gestalt seiner Auferstehung sein.*“ Beachten Sie, dass es sich bei dem Thema um die Taufe handelt und dass es kein „if“ oder „a“ gibt, sondern dass außer der *Taufe auch keine andere Eventualität erwähnt wird.* Wie wichtig ist es dann, dass wir wissen, was es ist, und verstehen, *wie* es durchgeführt werden soll.

Die Bedeutung des griechischen Wortes *Baptizo* ist „begraben“, „untertauchen“, „verdecken“, „untertauchen“. *Wenden Sie diese Bedeutung nun auf das Wort „getauft“ an;* Dann assoziieren Sie es mit sich selbst, und Sie finden, dass *Sie* begraben oder *untergetaucht* werden müssen. Aber in was sollen wir eingetaucht werden – in Wasser? Nein, wir antworten: Paul sagt uns, dass diejenigen, die wirklich getauft sind, „in Jesus *Christus* getauft wurden“. denn dieser *Wille* ist begraben.

Wir haben *einen neuen* Willen oder Geist; es ist der Geist Christi. „Lasst den gleichen Geist in euch sein, *der* auch in Christus Jesus war.“ Wenn wir in Christus getauft worden sind, damit wir Glieder seines Leibes, der Kirche, sein können. Dies ist ein vollständiges Eintauchen in Christus, und wer wird bezweifeln, dass wir, wenn wir so für uns selbst und die Welt tot sind und nur als Glied seines Körpers leben und keinem Willen außer dem „Kopf“ gehorchen, zweifeln werden, dass wir, wenn wir so eintauchen, in der Auferstehung ihm ähnlich sein werden; dass wir, wenn wir ihn so kennen, auch die Macht seiner Auferstehung kennen werden. **[Phil. 3:11.]**

Aber durch welche Mittel kann man in Christus eingetaucht werden? Soll man in Christus getauft werden, indem man in Wasser getaucht wird? Überhaupt nicht; Tausende sind so eingetaucht, die *bei der Auferstehung nicht sein Ebenbild sein werden.* Bitten wir Paulus, was wir eintauchen müssen. Er antwortet **(Röm 6,3):** „Wisst ihr nicht, dass viele von uns in Jesus Christus *getauft wurden in seinen Tod?*“

Ja, es ist schwierig, den Preis unserer hohen Berufung zu erlangen. Während viele „eine große Schar“ **(Offenbarung 7,15)** ruhmreich vor dem Thron stehen werden, soll nur „*der Körper*“ der Überwinder mit ihm „auf dem Thron“ sitzen. **Offb.3:21.** Nur der, der überwindet, „wird alles erben“ und „*Miterbe* mit Jesus“ sein.

Nicht der „großen Schar“ des „ Hauses des Glaubens“ ist die Verheißung des Königreiches gegeben, sondern dem „*Erstgeborenen*“ der himmlischen Familie – Jesus, dem Haupt, der „Kirche des Erstgeborenen“, dem Leib. Diesem Erstgeborenen ist die Verheißung gegeben: „Fürchte dich nicht, *kleine Herde* , es ist die Freude deines Vaters, *dir das Königreich zu geben.*“

Dies ist *der Preis* und alle Christen sind auf der Rennbahn. Alle Christen in den Rassen werden gerettet und werden letztendlich das Ziel erreichen, wenn sie auf diesem Weg weitermachen. Sie alle werden letztendlich die Vollständigkeit der „göttlichen Natur“ erreichen, aber es erfordert die Anstrengung aller Anstrengungen *in* der Rasse, wenn *wir* den Preis gewinnen und in Ihm als Mitglieder des Körpers des Erstgeborenen und „Erben aller Dinge“ gefunden werden wollen. Deshalb Pau Lex fordert [nicht die Welt, sondern die Christen] auf, „dazu zu rennen, dass wir [den *Preis* unserer hohen Berufung] erlangen“.

Jene, *die so laufen*, werden **[R133:Seite 1]** den Preis gewinnen – die Braut – den Körper. Diejenigen, *die rennen* , aber nicht rennen, um zu gewinnen, „erleiden Verlust“, den Verlust des Preises, den sie erhalten hätten, wenn sie bereit gewesen wären, „jedes Gewicht beiseite zu legen“. Sie werden Verlust erleiden, aber sie selbst werden durch Feuer gerettet werden. [Sie durchleben die „große Trübsal“.] Ihr Leben wird gerettet werden, aber ihre Werke werden Verlust erleiden. **[Phil.3:15].**

Ja, Geliebte, es ist ein Preis, wie er nie zuvor und nie wieder dargebracht wird, und was für ein Wunder, wenn er sehr schwer zu erreichen ist – wenn er „durch viele Drangsale in das Königreich *eingehen* wird“ . Geht es einfach darum, „den Unrat *des Fleisches* wegzutun “, der euch selbst nur solche Dinge als Sünder vorwirft? Nein, das wäre nicht „sich *seinem Tod anpassen*“. „In ihm [Jesus] war keine Sünde;“ folglich konnte er nicht als sündige Natur sterben ging umher und verbrachte sein Leben zum Wohle des Sünders, nahm unsere Gebrechen auf sich und ertrug unsere Krankheiten, und bei mehr als einer Gelegenheit hätte er sagen können: „Tugend [Kraft, Lebenskraft] ist von mir verschwunden.“

Ja, er tat Gutes und gab seine vollkommenen Lebenskräfte zum Wohle der Sünder aus, weil er *von vollkommener Liebe erfüllt war*. Nachdem er schließlich unseren Kummer und unsere Trauer geteilt hatte, kaufte er uns und bezahlte den Preis der Sünde [des Todes] für uns, damit wir Sünder als gerecht angesehen würden und deshalb wieder das Recht auf Leben hätten. Dies war der große, erhabene, gipfelnde Ausdruck, den er seiner Liebe gab: Als er das Leben gab, auf das Sünde und Tod keinen Anspruch hatten

Damit die Rasse zu gegebener Zeit durch eine Auferstehung zum vollkommenen Leben von der Sünde und vom Tod befreit werden sollte. Er hätte doch dieses Leben behalten können, das er gegeben hatte freiwillig aufgegeben.

Nun ist es sein Tod, dem wir uns anpassen müssen. Wahrhaftig wird das Aufgeben der Sünden oder des „Drecks vom Fleisch“ und das „Verleugnen ungöttlicher Begierden“ usw. einschließen, aber insofern ist es einfach *Pflicht*. Du gibst nur Dinge auf, zu denen du nie *das Recht* hattest, darin gibt es kein Opfer. Wenn wir seinem Tod gleichförmig werden wollten, dann nur durch das Aufgeben von Dingen, die nicht sündhaft sind und auf die du als Menschen ein Recht hast. Das Aufleben natürlicher Dinge, Annehmlichkeiten und Leben aufgrund der Sünde in der Welt. Sünde und Leiden gibt es immer noch in der *Welt* und die Jünger Jesu *sind sehr bereit*, „auszugeben und auszugeben“, um „zu arbeiten und Vorwürfe zu ertragen“. „Ein solcher Jünger, der sich „keinen Ruf“ macht, folgt Ihm am engsten nach, „der uns ein Beispiel dafür gegeben hat, dass wir in Seine Fußstapfen treten sollen.“

Auf die Frage der beiden Jünger, ob sie zur Rechten und zur Linken im Reich sitzen dürften, antworteten sie: „Ihr wisst nicht, um was ihr bittet; seid ihr fähig, aus dem Kelch zu trinken, den ich trinken soll, und mit der Taufe getauft zu werden, mit *der ich getauft werden soll* ?“ Er weist auch darauf hin, dass es sich nicht um die Taufe des Johannes in Jordanien handelte, sondern um *den Tod*, wenn er sagt: „Ich muss mit der Taufe getauft werden, und wie werde ich aufgerichtet, bis sie vollbracht ist.“

Solche, die auf den Tod Christi getauft sind, werden nicht irdische Bequemlichkeit und Trost zu ihrem Ziel machen, sondern versuchen, „allen Menschen Gutes zu tun, da sie Gelegenheit haben, besonders dem Haushalt des Glaubens“. Ihre Selbstverleugnung und Gottähnlichkeit werden danach streben, den physischen Menschen zu nützen und zu erheben, und um wie viel mehr wird es zur Selbstaufopferung führen, damit anderen *zum göttlichen Leben verholfen werden kann*. So gaben sich die Apostellosen hin, um „die unerforschlichen Reichtümer Christi“ zu verkünden. Aus diesem Grund sagt Paulus: „Freuet euch in meinen Leiden für euch und erfüllt das, was hinter den Leiden Christi liegt, in meinem Fleisch um seines Leibes willen, der die Kirche ist.“ Jesus hinterließ seiner Kirche ein Maß an Leiden usw., um seinen Körper zu vervollständigen oder zu füllen, und Paulus war eifrig so viel wie möglich zu ertragen. Herrlicher Ehrgeiz, sein Leben damit zu verbringen, die frohe Botschaft der „Hohen Berufung“ denen zu überbringen, die sie empfangen würden.

ist der Ehrgeiz, den Jesus sowohl vorgelebt als auch gelobt hat, indem er sagte: „Der, der unter euch der Größte sein möchte, lasse ihn zum *Diener* aller werden.“

Wenn wir also ein *göttliches* Leben führen und das natürliche Leben kreuzigen und ignorieren, werden wir als „eigentümliche Menschen angesehen, die eifrig gute Werke tun“, und wir werden uns daher so sehr von den Vorstellungen des natürlichen Menschen unterscheiden, dass wir uns an die Worte Jesu erinnern müssen: „Wundert euch, wenn die Welt euch hasst, ihr wisst, dass sie mich gehasst hat, bevor sie euch gehasst hat.“ „Der Jünger steht nicht über seinem Herrn.“ „Wenn überhaupt **[R133:Seite 2]** Der Mensch soll mein Jünger sein, er solle *sich selbst verleugnen* und sein Kreuz auf sich nehmen und *mir nachfolgen*.

Selbstverleugnung bedeutet viel und wird niemals erfahren werden, es sei denn, wir kreuzigen die menschliche Natur mit ihren Zuneigungen und Wünschen.

Wir sehen, was es bedeutet, in den Tod Jesu getauft zu werden. Lasst uns untersuchen, ob es sich um eine augenblickliche Handlung handelt, die vollzogen wird, wenn wir zum ersten Mal zu Christus kommen und die Aufnahme in „*den Körper*“ oder ein Lebenswerk anstreben? Wir antworten auf beides.

Wenn wir durch Jesus zum ersten Mal zu Gott kommen, schwören wir mit ihm, dass wir unser Kreuz auf uns nehmen und ihm durch das Böse und den guten Ruf nachfolgen, ob es die Gunst oder das Stirnrunzeln unserer Mitmenschen bringt und das göttliche Bild – ein spiritueller Körper, der dem glorreichen Körper Christi gleicht. Er veranschaulichte seine Lehre in der Nacht, in der er verraten wurde.

Er nahm Brot und Brezeln und sagte: „Das ist mein gebrochener Körper für dich, iss alles, was du brauchst.“

Das Brot symbolisierte Jesus als die Wahrheit. „Ich bin die Wahrheit“ – „das himmlische Manna“.

Nach dem Abendessen nahm er den Kelch Wein und sagte: „Dies ist mein Blut des neuen Bundes, das ich vergieße, um die Sünden zu verzeihen; wir trinken es. Der Wein symbolisiert das Blut, und nachdem wir von *der Wahrheit* (Brot) geschmeckt und gesehen haben, dass der Herr, der Schändliche, sagt: „Hier ist der Kelch meiner Leiden und des Todes, trinkt ihr alles – ihr müsst diesen Kelch des Leidens teilen, wenn ihr meinen *Glo* teilen wollt.“ ry.

„Ja“, sagt Paulus, „wenn wir mit ihm leiden, werden wir auch gemeinsam verherrlicht werden.“

Diesen Bund des Todes schließen wir mit Gott, wenn wir zum ersten Mal zu ihm kommen, und er sagt, dass er uns vom Moment des Bundes an *für tot halten wird*, der Welt und der Sünde gegenüber, obwohl das gesamte *Leben eine Zeit der Kreuzigung* oder Tötung ist, bis zu dem Zeitpunkt, an dem wir tatsächlich sterben. Gottes Teil des Bundes besteht darin, dass diejenigen, die so sterben, einen Teil der göttlichen Natur haben werden, und von dem Moment an, in dem wir diesen Bund schließen, versiegelt er ihn indem wir uns den Heiligen Geist als Führer und Tröster geben; das ist der Beginn unseres Erbes, das wir in vollem Umfang empfangen werden, wenn sich die ganze „kleine Herde“ gekreuzigt hat. Beachten Sie dann, dass wir zuerst den Bund schließen, zu sterben usw., und dann die Zeugungskraft des Geistes empfangen, die uns geistliches Leben schenkt, wodurch wir unseren Teil des Bundes erfüllen können .

Aber da Kreuzigen ein fortdauernder Tod ist, so wird unser Sterben so deutlich zum Ausdruck gebracht

ist in jeder Hinsicht schwer zu sterben, aber es ist besonders schwer, der Welt, ihren Meinungen, Freuden und Wünschen den Tod zu bringen, solange sie noch in der Welt ist, aber nicht dazu passt. Getrennt von den Sündern. Oftmals müssen wir „auf Jesus schauen, den Autor (und bald auch den Vollenden *unseres Glaubens*“). Wie Paulus sagte, müssen wir oft „an den denken, der solchen Widerspruch der Sünder gegen sich selbst ertragen hat, damit wir nicht müde werden und in Ohnmacht fallen.“ „Seid nicht müde, Gutes zu tun, denn zu gegebener Zeit werden wir ernten, wenn wir nicht ohnmächtig werden.“

Keine Worte, die wir gebrauchen können, können so eindringlich wie die des Paulus die Notwendigkeit dieses Eintauchens in den Tod Christi zum Ausdruck bringen. So fallen die Dinge, und zähle sie als Mist, damit ich [eine Position im Leib] Christi gewinnen und in ihm gefunden werden kann, „bedeckt mit der Gerechtigkeit des Glaubens“. Auferstehung) und die Gemeinschaft *seiner Leiden*, die bis zu seinem *Tod gleichgestaltet werden*, wenn ich auf irgendeine Weise zur (ersten) Auferstehung gelangen kann. (**Phil.**)

3:8-11.) „Denn wenn wir in der Gestalt seines Todes zusammengepflanzt worden sind, werden wir auch in der Gestalt seiner Auferstehung sein.“ (**Römer 6:5.**)

Aber während das oben Erwähnte außer Frage steht, dass es sich um die wesentliche Taufe handelt, gab es nicht auch die Wassertaufe, die auch als Typus vorgeschrieben war? Sicherlich gibt es sie. Als die neuen Hörer von Jesu Tod für sie und von ihrer hohen Berufung gehört hatten, ihn mit ihm zu teilen und danach seine Herrlichkeit zu teilen, schlossen sie den Bund mit Gott und gaben ihm äußerlichen Ausdruck durch die wunderschön ausdrucksstarke Art, im Wasser begraben zu werden, und sagten durch die Tat: „Wir sterben der Welt und den irdischen Bedingungen und erheben uns, um „nicht nach dem Fleisch, sondern nach dem Geist“ zu wandeln.

[R134:Seite2]

Irisetowalkinheavensownlight,
Abovetheworldandsin,&c.
Mit reinem Herzen und weißem Gewand
und
throntem Christus darin.

Die Verordnung der Wassertaufe ist kein wunderschöner Ausdruck unserer Hoffnung und unseres Bundes, dass wir, wenn es keine göttliche Bindung an seine Leistung *gäbe, wie es sie gibt*, immer noch das Privileg haben sollten, unser gemeinsames Pflanzen (Begraben) in der Gestalt seines Todes zu zeigen und zu veranschaulichen, und unsere Erwartung, in der Auferstehung in seiner Gestalt zu sein.

Als Kornelius den Heiligen Geist empfangen hatte, erkundigte sich Petrus, Cananyman

Verboten wir, dass *Wasser* eingetaucht wird? Und wir fragen: Wer kann etwas dagegen sagen, dass Wasser auf diese Weise als Symbol für den Tod *verwendet wird* ? Und wir könnten die Frage für einige in eine andere Form stellen: Kann sich irgendjemand weigern, uns seinen Tod so zu zeigen, wenn er tatsächlich der Welt gestorben ist? Und der Welt. Aber lieber Mitjünger bedenke , *dass diese Einwände* gegen die Wassertaufe darauf hindeuten, dass die wahre, wesentliche Taufe nie vollständig stattgefunden hat. Du bist vielleicht teilweise tot und hast einen Teil deines eigenen Willens aufgegeben, aber wenn du vollständig gekreuzigt bist, wirst du mit Ihm sagen: „Ich *habe Freude daran* , deinen Willen zu tun, o Herr.“ Ich zähle alles außer Verlust und Schlacke, das ich Christus gewinnen kann – -dergroßePreis.

Lasst uns, geliebte Menschen, unserem Bund gerecht werden und nicht nur uns selbst und unsere Willenssünden in Christus begraben, sondern auch *unsere Körper* unter Druck halten – indem wir täglich sterben, bis wir in das gesegnete Reich überliefert werden – von dem wir glauben, dass die Erlösung sehr nahe ist.

[R141:Seite2]

In den meisten Lebenssituationen ist das Bewusstsein der Unschuld wirklich unser bester Schutz und unsere stärkste Sicherheit.

=====

[R134:Seite2]

„DERCHRISTOFGOD.“

Das Wort „Christor *Kristos*“ ist ein griechisches Wort, das in unser Englisch eingeführt wurde Sprache, aber nicht in sie *übersetzt* . Ihre Übersetzung oder Bedeutung ist gesalbt.

Uns wurde ein Kind geboren usw., und „Sie werden seinen Namen Jesus nennen.“ Der Name Jesus bedeutet Erlöser oder Erlöser, und das Kind wurde im Hinblick auf ein Werk berufen, das es zu tun hatte; denn uns wurde gesagt: „Er *wird* sein Volk von ihren Sünden retten.“ Jesus war immer sein Name, aber seit der Zeit seiner Taufe kam der Heilige Geist auf ihn herab und *salbte* ihn zum Hohepriester, um ihn auf das „Sündenopfer“ am Kreuz vorzubereiten und so zu vollbringen, was in seinem *Namen* Jesus angegeben ist (nämlich: die Rettung seines Volkes von seinen Sünden) . hasbeen "Theanointed"--Jesus"der *Christus* (gesalbt) von Gott."

Lukas 9:20.

Jesus wurde häufig mit diesem *Titel* statt mit seinem Namen bezeichnet; da die Engländer ihre Herrscherin oft als „die Königin“ bezeichnen, anstatt sie bei ihrem Namen zu nennen – *Victoria*.

Aber so wie Jesus in Gottes Plan als der *Gesalbte* vor der Grundlegung der Welt war, so wurde auch die Kirche Christi in demselben Plan anerkannt, nämlich dass Gott beabsichtigte, eine „kleine Herde“ aus der Welt zu nehmen, die er über den Zustand der *vollkommenen menschlichen* Natur hinaus erziehen wollte, um sie „Teilhaber der *göttlichen Natur*“ zu machen. Die Beziehung Jesu zu ihnen ist die *des „Haupt über allen, Gott gesegnet in Ewigkeit.“* Denn er hat ihm das Haupt über *die Kirche* (des Erstgeborenen) gegeben, die *sein Leib ist. Wie Jesus zuvor zum Gesalbten bestimmt war*, so wurden auch wir zur gleichen Salbung der Geister als Glieder in seinem Leib und unter ihm als unserem Haupt erwählt. Und so lesen wir: **(Eph. 1:3)** „Gott segnete uns.“ mit allen geistlichen Segnungen *in Christus, wie Er uns vor Grundlegung der Welt in Ihm erwählt hat* , damit wir in Liebe heilig und ohne Tadel vor ihm seien; nachdem er uns von Jesus Christus zur Wahl der Kinder vorherbestimmt hat ,zusich selbst...wo er uns *in den Geliebten aufgenommen hat*.

(Siehe auch **Vers 20-23.**) Wiederum **(Röm. 8,29)**: „Denn er hat ihn im Voraus erkannt, den hat er auch vorherbestimmt, dem Bild seines Sohnes gleichgestaltet zu werden, damit er (Kopf und Körper) der *Erstgeborene* (Erbe) sei unter vielen Brüdern.“

Gottes Plan, *die Welt* durch eine „Wiederherstellung aller Dinge“ zu retten, wartet darauf, dass zuerst diese Braut Jesu – diese Glieder seines mit Geistern gesalbten Leibes – gemäß seinem Vorsatz aus der Welt gesammelt **werden** Er kommt und zeigt in seiner Güte den übergroßen Reichtum seiner Gnade

zu uns in Christus Jesus, „denn wir“ erwählen nach dem Vorwissen Gottes, des Vaters, durch Heiligung (Aussonderung) des Geistes zum Gehorsam und Besprengung mit dem Blut Jesu Christi Die Befreiung sollte verkündet werden. Drittens sollten diejenigen, die an die Verkündigungen glaubten, eingeladen oder berufen werden, „Teilhaber der göttlichen Natur“ zu werden, „Erben Gottes, Miterben mit **Jesus Christus**, ihrem Herrn“, Wenn sie mit ihm leiden (den Tod), damit sie auch gemeinsam verherrlicht werden.“ (**Röm. 8:17.**) Sein Ziel ist es, dass, wenn dieser „verheißene Same“ in, durch oder durch ihn entwickelt wird, „alle Geschlechter der Erde gesegnet werden.“ [**Gal. 3:29.**] Diese Götter zertreten den Kopf der Schlange.

[**Römer 16,20**] zerstörte so das Böse und bewirkte „die Wiederherstellung aller Dinge“.

Um ein Teil *des „Samens“, des „Christus“ zu sein, müssen wir* darauf achten, dass wir die Bedingungen erfüllen (den Tod mit Ihm erleiden, wenn wir *in Ihm gefunden würden*), und so unsere Berufung und Erwählung sicher machen. [**Offenbarung 17:14.**] Dem *Ruf treu* zu sein sichert unsere Position unter den Auserwählten. Diejenigen, die „dem Lamm folgen, wohin auch immer es geht“, sind diejenigen, die sich alle Macht beugen und jede Last beiseite legen, um hier „in seinen Fußstapfen zu wandeln“.

Eine wunderschöne Veranschaulichung unserer Einheit mit Jesus als Mitglieder der Salbung von Aaron, dem Hohepriester: Das gesamte Salböl [Art des Heiligen Geistes] wurde auf das *Haupt gegossen*; Die Unterpriester standen daneben, ihre Köpfe waren mit Hauben bedeckt (**Lev 8,13**) und zeigten dadurch an, dass sie nicht das *Haupt waren*. Aaron, der mit unbedecktem Haupt dastand, war das Oberhaupt ihrer Priesterschaft. Sie nahmen an der Zeremonie teil und wurden symbolisch in ihm als Glieder seines Leibes gesalbt, denn das Öl, das auf den Kopf gegossen wurde, lief über die Glieder seines Leibes herab, wie es hieß: „Es lief über den Bart bis hinab zum Bart Aarons, der bis zu den Rücken der Gewänder reichte.“ So sind wir, die nicht behaupten, das Haupt zu sein, sondern Glieder im Leib Christi „Denn wie der Leib einer ist und viele Glieder hat, und alle Glieder dieses einen Leibes, da sie viele sind, ein Leib sind, *so ist auch Christus* für einen.“ Geist sind wir alle in einen Körper getauft. **1Kor. 12,12.** „Wie viele von euch auf Christus getauft wurden, wurden sie in seinen Tod getauft.“ **Röm. 6.**

Unsere Einheit mit Jesus als Glieder *des* Christus – des gesalbten Leibes – kann durch die Figur der Pyramide deutlich veranschaulicht werden: Der

oberste Stein ist eine perfekte Pyramide meiner selbst. Andere Steine können darunter gebaut werden, und wenn sie in exakter Harmonie mit allen charakteristischen Linien der Pyramide gebaut werden

Der oberste Stein, die ganze Masse wird eine perfekte Pyramide sein. Wie schön veranschaulicht dies unsere Position als Mitglieder des „Samens“, „des Christus“. Verbunden mit und perfekt

[Fortsetzung auf der siebten Seite.]

[R136:Seite 7] [Fortsetzung von der zweiten Seite.] In

Harmonie mit unserem Kopf ist die Kleidung vollkommen; von ihm getrennt trägt man nichts.

Jesus, der Vollkommene, ist hoch erhöht worden, und nun präsentieren wir uns ihm, damit wir nach seinem Beispiel geformt und geformt werden, damit wir als Bauwerk Gottes aufgebaut werden. In einem gewöhnlichen Gebäude gibt es *keinen* „Haupteckstein“, *sondern in unserem Gebäude gibt es einen Haupteckstein*, den „Oberstein“, wie geschrieben steht: „Siehe, ich lag in Zion, ein erwählter, kostbarer Haupteckstein“ – „Wer kommt als lebendiger Stein ... ihr.“ Außerdem sind lebendige (lebendige) Steine als geistliches Haus und heiliges Priestertum aufgebaut, um durch Jesus Christus geistliche Opfer darzubringen, die Gott wohlgefällig sind.“ **1Petr.2:4-6**. Und sehr bald vertrauen wir darauf, dass die Vereinigung zwischen Jesus und dem Körper vollständig sein wird, wie der Prophet es ausdrückte: „Er wird den Grabstein hervorbringen und ihm Gnade zurufen.“

Und innig geliebt, viele Schläge und viel Polieren müssen wir haben, viel Verwandlung, die wir durchmachen müssen, und viel Anpassung an sein Beispiel unter der Leitung des großen Baumeisters; und um die Fähigkeit und Idealität des Baumeisters in uns zur Schau zu stellen, müssen wir sehen, dass wir keinen widerspenstigen Willen haben, uns gegen den Krieg zu stellen, das wird in uns getan; wir müssen sehr kindlich und demütig sein – „Bekleidet mit Demut, denn Gott widersteht den Stolzen, aber den Demütigen gibt er Gnade. Demütigt euch also unter der mächtigen Hand Gottes, dass er euch zu gegebener Zeit erhöht.“ **1Petr.5:6**.

=====

[R134:Seite3]

DIEWARTENDEJUNGFRAU.

Von Zions Wachturm aus nimmt die
Braut Christi den Morgen wahr. Sie erhebt
ihre Augen zum Himmel und
achtet nicht auf Satans Spott.

Der Duft der kostbaren Salbe schwebt
in der milden Brise, die Zeichen
der Ernennung Christi sind überall zu
sehen.

Mit tiefer Sehnsucht blickt sie
über die Ebene, wo rosiges Licht
dämmt, und lindert ihre klagende
Stimme.

„Ich kenne den Moment nicht, wenn
Du, lieber Herr, rufen wirst, aber mit dem
Hochzeitsgewand warte ich auf mein
süßes Zuhause.

Nicht durch das dunkle Portal des Grabes
kann ich gerufen werden, lieber
Herr; Sondern bekleide diesen

Sterblichen mit Deinem unsterblichen Wort.
Noch immer klagt ihr Bräutigam, mit
leiser Stimme spricht er; Er hört
ihrem Flehen zu und antwortet,
während er sucht.

„Höre jetzt auf zu weinen, mein Gemahl; Dein
Geliebter wird wie ein Hirsch
über Hügel und Berge springen und
Deine Feinde zum Scheitern bringen.

Der Morgen Deiner Erlösung
strahlt jetzt am Himmel, und durch
jeden Stamm und jede Nation fliegen
meine Herolde schnell.

Das Brautlied schwillt an, die
Gäste versammeln sich schnell;
Engelscharen erzählen, dass
der Kampf des Lebens zuletzt gewonnen hat.

--"MJ"Princeton, NJ

=====

[R135:Seite3]

THE REPULSIONS OF CHRISTIANITY.

Wir halten uns sehr an die Anziehungskraft des Christentums, denken aber selten darüber nach, dass es auch Abstoßungen haben kann, die für seine Reinheit und Beständigkeit unbedingt notwendig sind. Wenn die Kirche Christi das an sich zieht, was sie sich nicht aneignen kann, ist ihr Leben in Gefahr; Kirchen sollen Menschen anziehen, ohne sie gleichzeitig zu verändern; wenn sie sie an ihre Mitgliedschaft knüpfen soll, ohne sie ihrem Leben zu assimilieren, so hat sie sich durch ihr Wachstum nur selbst geschwächt und durch ihre Zugänge geschwächt. Es ist also ein hartes und ungnädiges Sprichwort, zu erklären, dass die Kirche Gottes in der Welt in der Lage sein muss, sowohl abzustößen als auch anzuziehen.

Die Natur ist ein Lehrer in diesem Punkt.

Sie hat anderen ihren exquisiten Duft verliehen, aber sie hat sie auch mit Dornen bewaffnet, so dass diese kleinen Wächter, während die köstlichen Düfte sie anlocken, mit ihren gezogenen Bajonetten Wache halten, um die Blume zu verteidigen, die durch ihre Schönheit und Süße gefährdet ist. Und die Kirche Christi hat zu viel Lieblichkeit und Exzellenz, als dass man sie der Erde ohne Verteidigung anvertrauen kann. Heuchler werden sich unter ihren schönen Gewändern verstecken; habgierige Männer werden ihre Frömmigkeit ausnutzen; Vergnügungssüchtige werden die Gnade Gottes, die sie anbietet, in Laszivität verwandeln, und die Geizigen werden aus ihrer Perle kostbare Waren machen, es sei denn, ihre äußere Attraktivität wird durch Gegenverteidigungen geschützt. „Die Braut Christi“ hat die Kirche mit wunderbarer Ehre genannt Der himmlische Bräutigam würde sie in dieser Welt zurücklassen, ohne ihr die strenge Keuschheit der Heiligkeit und die angeborene Abneigung gegen Unreinheit zu verleihen, die ihre Verteidigung gegen solche sein sollte, die sie verraten würden. So soll sie zum König in Handarbeit gebracht werden.“ Aber „wie die Lilie unter den Dornen, so ist meine Geliebte unter den Töchtern.“ entehren.

Die Heiligkeit des Lebens und des Charakters,

die Christus in seiner mächtigsten Verteidigung seiner Kirche verlangt. Sie ist ihre angeborene Keuschheit und stellt ihren wahren Schutz dar. Nichts ist stärker als Reinheit; nichts stößt so wirksam die Vertrautheit der Bösen ab. Wir denken daran

Zäune die Hürde Gottes mit Schutz und Beschränkungen ein, damit die Ungeheiligten und die Unreinen nicht hineinkommen. Dies ist ein Bekenntnis der Schwäche und Gebrechlichkeit. Die heilige Jungfrau des Herrn wurde mit einer natürlichen Reinheit ausgestattet, die ihr wahrer Schild und ihre wahre *Verteidigung ist*. Ist es nicht eine Andeutung dessen, was alle Erfahrung bestätigt, dass Gerechtigkeit das stärkste Abwehrmittel gegen Bosheit und Verderbnis ist, das die Seele tragen kann? Du sagst, dass die Reinheit vor dem Kontakt mit Unreinheit zurückschreckt; aber bedenke, dass diese Abneigung auf Gegenseitige Unreinheit schreckt vor der Reinheit zurück; ihre Sünden werden von ihrer Gegenwart beschämt, wie das wilde Tier und die Wachteln vor dem ewigen Auge eines furchtlosen Menschen kauern. Wenn wir mit der gleichen Gier nach Reichtum streben und mit der gleichen Hingabe nach Vergnügen streben und die Gesellschaft mit der gleichen Hingabe lieben, und wenn wir mit all dem beliebte Prediger und angesehene Christen und eifrige Kirchenmänner tragen, werden wir Scharen für unseren Glauben gewinnen. Und so haben wir sie gewonnen.

Aber ach! was haben wir getan? Wir haben sie gewonnen, indem wir uns selbst „an diese Welt angepasst“ haben, statt dadurch, dass sie „durch die Erneuerung ihres Geistes“ verwandelt wurden.

Die Kirche, die heilig ist, ist mit einem immerwährenden Dekret der Exzision gegen die Heuchler und Profanen und Unreinen bewaffnet. Sie sagt zu den Weltlichen und Ungöttlichen und Unreinen: „Steh zu dir selbst; komm nicht nahe zu dir, denn ich bin heilig als du“ – Worte, die für niemanden am unpassendsten sind, mit seinen Ausrutschern zu sprechen; aber für die Kirche am ehrenvollsten, sie durch ihr stilles, unbewusstes Beispiel auszudrücken. Rede ich kalt und hart. Wie wäre es mit den Beziehungen der Christen zur Welt – als ob es ihr Hauptanliegen wäre, sich von ihr fernzuhalten oder sie durch erzwungene Verbindung zu berühren, ihre Gewänder zusammenzuziehen, damit sie nicht durch ihren Kontakt verunreinigt werden? Gott bewahre, dass ich so denken sollte: „Dieser Mensch nimmt Sünder auf und isst mit ihnen“, ist der gesegnete Tribut, der Jesus Christus von seinen Feinden gezahlt wurde. Wenn wir alle seinen Charakter tragen. Er und wenn er seine Arbeit tut, werden wir in dieser Hinsicht wie er sein.

Oder nehmen Sie eine weitere Ermahnung aus der Heiligen Schrift: „Legen Sie uns *in die Rüstung des Lichts*.“ Hier wird Licht zum Schild des Christen gemacht – Licht, dessen Strahlen jeden Winkel und jede Ecke der Unreinheit der Erde durchforschen und sich dennoch zu einem Knotenpunkt zusammenziehen; es absorbiert von allem das klare kristallklare Wasser, weist aber jedes Teilchen davon zurück.

Unreinheit – immer anziehend, aber immer tadelnd. Diese, o Kirche Gottes, sind deine Waffen der Verteidigung und Eroberung.

Andererseits finden wir in *den Lehren* und Einladungen des Evangeliums genau diese Mischung aus Zärtlichkeit und Strenge, die darauf ausgelegt ist, die Menschen *von* ihren Sünden wegzuziehen, statt sie *in* ihre Sünden hineinzuziehen lytorrennen hastig **hinter Christus** her und gehorchte einer solchen Aufforderung nicht?

Welcher Jünger wird wahrscheinlich mit einer solchen Einladung gefangen genommen, bevor sein Herz wirklich gewonnen ist? In den Rufen Christi gibt es die Kontrolle strenger Nachsicht sowie die Verlockungen gnädiger Liebe, damit die Menschen, während sie angezogen werden, nicht zu einem impulsiven, vorzeitigen Beruf gedrängt werden.

Hast du daran gedacht, *die Anziehungskraft des Kreuzes Christi* **zu** analysieren, um zu sehen, wie stark dieses Prinzip dort anhält ?

Gekreuzigt: für die Juden

ein Stolperstein und für die Griechen eine Torheit.“ Ziehe den Willen, solange es einen nach Verzeihung seufzenden oder nach Frieden suchenden Büsser gibt. Ziehe den Willen, wenn sie von Schuld gereinigt, von Lasten befreit und von Flecken abgewaschen werden müssen. Aber es wird niemanden durch seinen ästhetischen Geschmack oder seinen Sinn für das Schöne oder seinen Geist anziehen Es gibt ein Gefühl, *über* das man sich hinwegsetzen kann: diesen juwelenbesetzten und exquisit geschnitzten Schmuck, der am Hals der Schönheit hängt – dieses mit Diamanten besetzte und seiner „Anstößigkeit“ beraubte Kreuz , „das Juden küssen und Ungläubige anbeten könnten .“ „- das kann Menschen anziehen, ohne sie zu bekehren. Und wer weiß, was für ein Übel die Seelen der Menschen dadurch angerichtet haben – dieses Kreuz, in dem die Schönheit ihren *Höhepunkt erreicht* und die Schande völlig verschwindet Sie sehen, was das wahre Kreuz Christi getan hat, als Petrus es am Pfingsttag hielt. Was sollen wir tun?

jenes Kreuz, das dazu bestimmt ist, die Kraft Gottes zu sein, um jedem, der glaubt, Erlösung zu bringen. Es ist eine Anziehung, die durchdringt, während es zieht und verwundet, während es gewinnt, und sich so als würdiges Instrument der erwählenden Liebe Gottes erweist. Und wir haben in der Geschichte der Kirche gesehen, was das falsche Kreuz bewirken konnte, wie zum Beispiel, als die Mönche zu unseren Vorfahren nach Großbritannien gingen, um sie für das Christentum zu gewinnen. Das Kruzifix wurde hochgehoben; es wurde durch all den Prunk und die Pracht eines imposanten Rituals ergänzt; Gesänge wurden ausgegossen, Räuchergefäße geschwenkt, Körper niedergebeugt und Tausende gaben an einem Tag der neuen Religion ihre Treue. Das Böse, das immer entsteht, wenn man die Anziehungskraft des Kreuzes vergrößert und gleichzeitig seine ganzen Abstoßungen verringert.

Und dasselbe Gesetz gilt in Bezug auf alle Institutionen des Christentums. Seine Taufe wird als „Begräbnis mit Christus“, als „Taufe in den Tod“ beschrieben; „damit der, der sich ihr unterwirft, im Geiste wie sein Herr werden muss,“ gehorchen bis zum Tod, sogar bis zum Tod am Kreuz. Der natürliche Mensch hat sich immer empört. Seine Anbetung muss „Inspiration und Wahrheit“ sein; seine Musik die „Opfer des Lobes“; „sein Evangelium ist die „Torheit des Predigers“, sein Beispiel vor der Welt „Uneinfachheit und göttliche Aufrichtigkeit.“

Genug hiermit sicherlich, um die Anreize des Christentums zu mildern! Aber dies entspricht offensichtlich dem göttlichen Plan – dass das Evangelium durch eine Wahlverwandschaft auf die Menschen einwirken soll, indem es ihren Glauben gewinnt, aber ihren Stolz beleidigt, die Aufrichtigen durch ihre Liebe zu Christus zwingt, das Oberflächliche aber mit der forschenden Frage Christi prüft, „wir sind fähig, aus dem Kelch zu trinken, den ich trinken werde, und mit der Taufe getauft zu werden.“ Ich habe mich getauft mit?“

Meine Brüder, wir leben in einer Zeit, in der die **Menschen
Luxus und Religion schaffen.**

Sie fordern, dass unsere Lehren angenehm, unsere Anbetung raffiniert und künstlerisch, unsere Verordnungen schön und verlockend sein sollen. Auf unseren Tischen dürfen keine „bitteren Kräuter“ liegen, während wir unser Pessach feiern; es dürfen keine schweren Kreuze auf unseren Schultern lasten, wenn wir Christus nachfolgen.

Sollen wir „den gekreuzigten Christus im gekreuzigten Stil predigen“ – indem wir den Nagel durch jene Feinheiten *der Vernunft stecken*, die so oft *das Blut* der Sühne verdecken, und die Dornen in den intellektuellen *Stolz* drücken, der die Versöhnung zum amoralischen Einfluss mildern würde? Sollen wir mit dieser Schlichtheit in der Anbetung zufrieden sein und nach der Heiligkeit des Lebens streben, die Christus loben kann, während sie uns demütigt und die Herzen der Menschen gewinnt, obwohl sie ihren Geschmack verletzen? Oh, unbarmherzige Berufung, dass wir der Welt missfallen müssen, wenn es uns möglich ist

Erfreue dich an ihm und wende seinen ungeduldigen Blick auf seine Sünden, wenn wir seine Bewunderung auf uns selbst richten könnten! Aber solange es Gutes und Böses auf der Welt gibt, müssen Gnade und Strenge unser Leben und unsere Lehren *sein* Gefährten.“ – (Auszüge aus einer Predigt von Rev. AJGordon, DD, in *Messiah's Herald*.)

=====

[R136:Seite4]

NUMMER SIEBEN.

(FORTSETZUNG.)

Es gibt sogar Gebete, die gemeinhin als „Sprüher des Herrn“ bezeichnet werden – genauer gesagt: das Gebet, das er seinen Jüngern beibrachte. **Matthäus 6:9-13**. Dieser Sprayer, der so kurz ist und die menschlichen Wünsche so zum Ausdruck bringt, basiert auf der heiligen Zahl, die wir als Grundlage für vieles in Gottes Plan gefunden haben. Zeigt diese Tatsache nicht, dass der Geist, der diesen Sprayer sozusagen erfunden hat, dieses Prinzip kannte? Es ist für uns ein zusätzlicher Beweis für die Inspiration der Bibel Geld mit menschlichen Wünschen.

Die zentrale Bitte in diesem bemerkenswerten Gebet lautet: „Gib uns heute unser tägliches Brot.“ Dazu gehört zweifellos sowohl natürliches als auch spirituelles Brot. Es ist sicher, dass wir ständig spirituelles Brot – die Wahrheit – brauchen, damit unser spirituelles Leben erhalten bleibt, so wie wir täglich natürliches Brot brauchen, um unser physisches Leben zu erhalten. In diesem Sinne repräsentiert das Natürliche in fast allem anderen in der Bibel den Geist. Daher konnte Jesus sowohl sagen: „Ich bin die Wahrheit“ als auch „Ich bin das wahre Brot, das vom Himmel herabgekommen ist“. Die Wahrheit gilt für das spirituelle Leben als Brot für das natürliche Leben, daher: „Der Mensch soll nicht vom Brot allein leben, sondern von *jedem Wort*, das aus dem Mund Gottes kommt.“ **Matthäus 4:4**. (Wenn, wie manche uns glauben machen wollen, Jesus, während er hier im Fleisch war, nichts anderes als ein Mensch war und seine göttliche Natur und sein göttliches Leben verlassen hatte, wird dann jemand sagen, dass er wirklich sagen konnte, dass ich vom Himmel herabkam?) (Wenn sein Fleisch vom Himmel herabkam, dann kamen wir alle vom Himmel herab.)

Im vorangehenden Kapitel sahen wir, dass Josef ein Sinnbild für Christus als Brotgeber war, und dass es sieben Jahre des Überflusses gab, gefolgt von sieben Jahren der Hungersnot, oder was Hungersnot gewesen wäre, wenn es nicht den Überfluss im Vorratshaus gegeben hätte. neu – sieht sehr klar und schön aus und bestätigt tendenziell unseren Glauben an die Gleichheit und Parallelität der beiden Sendungen.

Wo kann man während der Heilszeit des Evangeliums spirituelle Nahrung besichtigen, wenn nicht aus dem vollen Vorrat des Alten Testaments? Das jüdische Zeitalter war nachdrücklich eine Zeit der direkten Kommunikation mit Gott und wandte die Lehren des Alten Testaments an. Das Neue war im Alten wie der Kern in der Schale, oder wie das Licht im Öl ist, bevor es verbrannt wird. Das Brennen ist

Der Prozess, das Licht *hervorzubringen*. Das Werk des Heiligen Geistes, des Stellvertreters Christi, besteht darin, aus dem reichen Vorratshaus die Schätze der Weisheit und des Wissens hervorzuholen. Nicht auf einmal oder für eine Person ist die Wahrheit offenbart worden, sondern für die Kirche in ihren vielfältigen Möglichkeiten und als Fleisch zu gegebener Zeit.

Der Mangel an dieser direkten Kommunikation und an sichtbaren engelhaften Diensten hat das Evangelium nachdrücklich zu einem Glaubensgebiet gemacht, und es wäre, wie das zweite Siebte, eine Periode des Glaubens gewesen, wenn nicht die vollen Vorräte gewesen wären, die unser Joseph, *Christus*, der Brotgeber, für uns angelegt hat. Wie weise Seine Versorgung war und wie kostbar die ständige, tägliche Versorgung!

So wie menschliche Wünsche in sogar Bitten zum Ausdruck kommen, so wird der christliche Charakter in sogar Gnaden verstanden, die dem Glauben hinzugefügt werden. **2Petr.1:5-7**. Diese Sprache richtet sich an Christen, wie die Aufforderung zeigt, *den Glauben zu erweitern*. Der Glaube ist grundlegend und diese Gnaden sind das *Haus* der Weisheit, das darauf aufgebaut ist. „Die Weisheit hat ihr Haus gebaut, sie hat ihre sieben *Säulen gehauen*.“ **Prov.**

9:1. Säulen dienen nicht nur der Schönheit, sondern auch der Stärke. „Wenn ihr das tut, werdet ihr nie *fallen*.“ „*Ohne* Glauben ist es unmöglich, Ihm *zu gefallen*.“ **Hebräer 11:6**. Petrus sagt zu denen, die Glauben haben: „Außerdem fügt ihr mit allem Fleiß zu eurem *Glauben Tugend hinzu*, und zur Tugend, Erkenntnis, und zur Erkenntnis, Mäßigkeit, und zur Mäßigung, Geduld, und zur Geduld, Frömmigkeit, und zur Frömmigkeit, Brüdergüte, und zur Brüdergüte, Nächstenliebe.“ Wenn man die obigen Aussagen von Paulus und Petrus vergleicht, wird man sehen, dass man so fleißig ist *Suchen Sie nach [R137:Seite4]* und *zu Gott zu kommen*, ist, um dieses Haus der Weisheit zu bauen und so einen Charakter wie Gott zu bilden oder in allen Dingen in Christus, unserem Haupt, hineinzuwachsen; und man wird auch sehen, wenn man den Kontext liest, den es gibt, von dem *reichlichen* Zugang zu dem, der uns so baut.

Wir waren manchmal von der Aussage eines christlichen Bruders überrascht, etwa der folgenden: „Wenn du aufgrund deines *Charakters* erwartest, die hohe Berufung zu erlangen, wirst du sehr enttäuscht sein.“ herzliches AMEN. Aber aus der Aussage des Petrus und der allgemeinen Lehre des Neuen Testaments *geht* hervor, dass der Zweck der Vereinigung mit Christus darin besteht, Frucht der Heiligkeit hervorzubringen; und wir können mit Sicherheit sagen, dass jeder, der erwartet, *Teil* der hohen Berufung Gottes *ohne* Charakter zu sein, sehr enttäuscht sein wird. Und wir sind fest davon überzeugt, dass der oben erwähnte Autor dem zustimmen würde.

Manchmal werden Männer in der Hitze eines Streits dazu verleitet, Aussagen zu machen, deren legitime Auswirkungen sie jedoch ablehnen würden. Ihr Herz ist es in solchen Fällen

besser als ihre Aussagen . Aber wenn die Lehre der Heiligkeit durch solche Aussagen *verdunkelt wird* , dann verleiht der Herr diesem Thema durch seinen Geist eine Fülle des Ausdrucks und befähigt uns, die Wahrheit selbst gegen die List des Teufels zu verteidigen. Und wir sind gerechtfertigt, um der Herde Gottes willen, die in Gefahr ist und ernsthaft um die Wahrheit kämpft.

Sehen Sie, wie nachdrücklich Petrus in diesem Punkt ist: „Wenn diese Dinge in euch sind und im Überfluss vorhanden sind, machen *sie* euch weder *unfruchtbar* noch *unfruchtbar* in der Erkenntnis unseres Herrn Jesus Christus.“ **Vers8.** Obwohl wir das Wissen haben, werden wir, wenn es ihnen fehlt, unfruchtbar und unfruchtbar *sein* . **Vers 9.**

Die Lehre von der Vergebung der Sünden wird in der Bibel sehr hervorgehoben und ist ein starkes Motiv für ein heiliges Leben. Wer sich der Vergebung bewusst ist, liebt ihn sehr; daher besteht die Gefahr, sie *zu* vergessen und der Vorstellung zu verfallen, dass jeder die volle Strafe für seine eigenen Sünden tragen muss. Die Psalmisten sagen: „Segne den Herrn, meine Seele! Und vergiss nicht alle seine Wohltaten. Wer vergibt?“ deine Sünden"&c. **Psalm 103:2-3.** Die allererste große Wohltat ist **[R137:Seite 5]** die Vergebung aller unserer Sünden. Laut Petrus *ist die Wirkung* des Vergessens die Vernachlässigung der christlichen Gnaden. Deshalb möchte er sie in Erinnerung rufen und sagt: „Warum, Brüder, gebt Fleiß, um eure Berufung und *Erwählung* sicher zu machen ? Ich habe euch *reichlich* gedient in das ewige Reich unseres Herrn Jesus Christus. Darum werde ich nicht nachlässig sein, euch allezeit *an diese Dinge* zu erinnern , obwohl ihr sie kennt, und in der gegenwärtigen Wahrheit verankert zu sein „Petrus dachte *nicht genug darüber* nach, dass seine Brüder in der gegenwärtigen Wahrheit verankert werden sollten, sondern darüber hinaus, dass er sie ständig an diese Dinge erinnern würde – diese Gnaden. Wir haben hier einen guten Grund für unsere Wichtigkeit in Bezug auf dieses Thema, obwohl es leider für manche unangenehm sein könnte. Möge der Geist der Wahrheit uns helfen, diese sieben Kardinalgnaden zu schätzen und hinzuzufügen.

JHP

=====

[R137:Seite5]

DIE SINA GEGEN DEN HEILIGEN GEIST.

Was verstehen Sie unter den Sünden gegen den Heiligen Geist? Eine Frage, die häufig von Christen und anderen gestellt wird, denen, die das lehren, ist die *einzig* unverzeihliche Sünde.

Es ist eine Frage, die viele Christen verwirrt hat, und sie hatten Angst, *sie* könnten sie begehen oder wären schon schuldig.

Jesus sagt: „Alle Arten von Sünden und Lästerungen sollen den Menschen vergeben werden; aber die Lästerung gegen den Heiligen Geist *soll* den Menschen nicht vergeben werden.

Und wer auch immer ein Wort gegen den Menschensohn spricht, dem wird vergeben; wer aber auch wider den Heiligen Geist redet, dem wird es nicht vergeben werden, weder in dieser Welt noch in der kommenden Welt. **Matt. 12:31,32.**

Diejenigen, die sich *der Idee eines künftigen Zeitalters der Bewährung widersetzen, sagen, dass die kommende Welt der Betonung halber erwähnt wurde.*

Warum im Zusammenhang mit *dieser einen* Sünde davon sprechen, wenn in einem zukünftigen Zeitalter *keine* Sünden mehr vergeben werden?

Die Sprache wäre sicherlich bedeutungslos, wenn es nicht *zwei* Zeitalter gäbe, in denen der Geist ein Werk für die Menschheitsfamilie tut und es einigen ermöglicht, in *jedem von ihnen etwas zu begehen, das niemals vergeben werden wird.* Der Geist wählt im Zeitalter des *Evangeliums* eine Braut für Christus; am *Ende* wird die Ehe vollzogen; und während des Jahrtausendalters sagen der Geist *und* die Bräute, dass sie kommen.

Offb.22:17.

Die Kirche als züchtige Jungfrau, verlobt mit Christus – 2. **Korinther 11:2;** ist gewählt durch Heiligung *des Geistes* und Glauben an *die Wahrheit.* **2Thess.2:13.**

Jesus sagt: „Wenn ihr mich liebt, haltet meine Gebote, und ich werde den Vater beten, und er wird euch *einen anderen* Tröster geben, damit *er* für immer bei euch bleibt, nämlich den Geist der Wahrheit, den *die Welt* nicht annehmen kann, weil sie ihn nicht sieht und ihn auch nicht *kennt* ; *ihr* aber kennt ihn, denn er bleibt wohl bei euch und wird bei euch sein.“

"ButtheComforter,whichistheHolySpirit,whomtheFatherwillsendin mynameheshall *teach* youallthingsandbringallthingstoyourremembrance, whatsoeverIhavesaiduntoyou. **John14:15,16,17,26.** ButwhentheComforter iscome,whomIwillsenduntoyoufromtheFather,eventheSpiritoftruth, whichproceedethfromtheFather,heshalltestifyofme." **Johannes 15-26.**

Die Dinge, die Gott denen bereitet hat, die ihn lieben, hat das Auge nicht gesehen, noch gehört, noch ist es in das Herz des Menschen eingedrungen; sondern Gott hat sie großzügig durch seinen Geist offenbart; denn der Geist erforscht alle Dinge, ja, die

tiefe Dinge Gottes.... So kennt niemand die Dinge Gottes, sondern der Geist Gottes.
1Kor.2:9-11.

Wiederum sagt Jesus: „Dennoch sage euch die Wahrheit: Es ist gut für euch, dass *ich* gehe, denn wenn ich nicht *weggehe*, *wird der Tröster nicht zu euch kommen; wenn ich aber gehe*, werde ich ihn zu euch senden. Aber wenn er, der *Geist der Wahrheit*, kommt, wird er euch in alle Wahrheit führen.“ **Johannes 16:7-13.** Diese Passagen sollen schlüssig lehren, dass der Geist seine Arbeit an Pfingsten *begann*, wo der *Tröster kam*, nachdem Jesus weggegangen war, und folglich seine Arbeit in den beiden erwähnten *Zeitaltern verrichtet*; und zumindest bis zu einem gewissen Grad in die Wahrheit geführt, können diese Sünden unter Berücksichtigung begehen. Sicherlich scheint es, dass niemand behaupten würde, dass der Geist während des Evangeliums viel für die große Masse der Menschheit getan hat, ganz zu schweigen von *früheren* Zeitaltern.

Aber eine Frage, die *eine Ewigkeit betrifft*, sollten wir damit rechnen, sie sehr klar formuliert zu finden, und so lautete: „*Lasst uns die Grundsätze der Lehre Christi verlassen und zur Vollkommenheit gehen; nicht erneut den Grundstein der Reue von toten Werken legen und den Glauben an Gott, an die Lehre von den Taufen, an die Auferstehung der Toten und an das ewige Gericht abgeben.*“ (Sicherlich eine breitere Grundlage, als die meisten *Christen* darauf aufbauen.) „Und wir werden dies tun, wenn Gott es erlaubt; denn es ist *unmöglich* für diejenigen, die einst *erleuchtet waren* und es *gekostet haben*.“ der himmlischen Gabe, und waren *Teilhaber* des Heiligen Geistes und schmeckten das gute Wort Gottes und die Kräfte der künftigen Welt; wenn sie *abfallen*, erneuern sie sie zur Buße; als sie sahen, wie sie den Sohn Gottes für sich selbst kreuzigten und ihn zu Schanden machten. **Hebräer 6:1-6.**

Es ist absolut sicher, dass alles, was irgendjemand an spiritueller Wahrheit empfängt, mit der Hilfe des Geistes geschieht. „Der *natürliche* Mensch *empfängt* nicht die Dinge des Geistes Gottes; **1Kor.2:14.**

Paulus sagt weiter: „Darum gebe ich euch zu verstehen, dass niemand, der durch den Geist Gottes redet, Jesus verflucht nennt; und dass niemand sagen kann, dass Jesus *Herr ist*, außer durch den Heiligen Geist.“ **1Kor. 12:3.**

Natürlich bedeutet es, dass niemand aus biblischer Sicht fundierter sagen kann. Wie bereits gezeigt wurde, führte der Zweck, zu dem der Geist gegeben wurde, zur *Wahrheit*; Das Ziel der Wahrheit ist die Heiligung – abgesondert für einen heiligen Zweck. Und das ist die Klasse, die gegen den Heiligen Geist sündigen kann.

Diese Schlussfolgerung wird durch eine andere Schriftstelle bestätigt, nämlich: „Wenn wir absichtlich danach die Erkenntnis der Wahrheit empfangen haben, bleibt uns kein Opfer mehr für die Sünden, sondern ein gewisses, ängstliches Warten auf das Gericht und das Feuer.“

Der Zorn, der alle Widersacher verschlingen wird. Er, der das Gesetz des Mose verachtete – übertrat –, starb ohne Gnade unter zwei oder drei Zeugen; wie viel schlimmere Strafe, nehmt an, wird er für würdig *erachtet* werden, der den Sohn Gottes mit Füßen getreten hat und das *Blut des Bundes*, mit dem er *geheiligt wurde*, für etwas Unheiliges erachtete und der trotz – bis – ins Unrecht getan hat ulted – der *Geist der Gnade*. **Hebräer 10:26-29**. Petrus sagt: „Denn wenn sie, nachdem sie *durch die Erkenntnis* des Herrn und Erlösers Jesus Christus der Verunreinigung der Welt entkommen sind, *wieder* darin verstrickt sind **[R138: Seite 5]** und sie überwunden haben, so ist das Ende für sie *schlimmer* als der Anfang; denn es wäre für sie *besser* gewesen, den Weg der Gerechtigkeit nicht zu *kennen*, als sich, nachdem sie ihn erkannt hatten, von dem ihnen überlieferten heiligen Gebot abzuwenden. Aber es geschah ihnen gemäß dem wahren Sprichwort: „Der Hund wendet sich wieder seiner eigenen Erbrochenen zu.“ und: „Die Sau, die ihr *angeschwemmt wurde*, wälzte sich in ihnen.“ **2Petr.2:20-22**.

OrasPaulus sagt: „Ängstlich auf das Urteil wartend und feurige Empörung, der die Widersprüche verschlingen wird.

Diese Passagen geben uns *einen Teil* der *schlimmeren* Strafe, aber nicht *alle*. Wenn das, was ihr von Anfang an gehört habt, in euch *bleiben soll*, werdet auch ihr im Sohn und im Vater bleiben; und das ist die *Verheißung*, die er uns versprochen hat, nämlich das ewige Leben. **1Johannes2:24,25**.

Aber wenn jemand „abfällt“ oder das Blut des Bundes, mit dem sie *geheiligt wurden*, als unheilig ansieht, wird er das versprochene ewige Leben nicht *empfangen*; aber das *Gegenteil*, der ewige *Tod*: der *zweite Tod*.

Es *gibt* etwas, das zum Tode führt; ich sage nicht, dass man *dafür beten soll*. **1. Joh. 5:16**. Es hat sich gezeigt, dass das „Evangelium von Moses“ so viele gute Dinge hervorbringt, die noch kommen sollten. Wird es überraschend erscheinen, wenn wir auch die Unverzeihlichen verkörpert finden?

Der Stamm Levi, der für die Arbeit an der Stiftshütte in der Wildnis ausgewählt wurde, stellt die Kirche des Evangeliums dar, die für den Dienst an der „*wahren* Stiftshütte“ ausgewählt wurde. Die *anderen* Stämme müssen dann die *Nationen* repräsentieren, die in einem *zukünftigen* Zeitalter von der Kirche gesegnet werden sollen.

Wir finden in **Numeri 16** *einen* Bericht über Kora und andere aus dem Stamm der Levi und eine Gruppe berühmter Männer aus den Kindern Israels, die gegen Gottes Gebote murrten, gegeben durch seinen Diener Mose, und *etwas Neues* geschah mit ihnen, anders als das übliche Los der Menschen: „Und die Erde öffnete ihren Mund und verschlang sie und ihre Häuser und alles, was Korah gehörte, und alles.“ Ihre Güter.“ Ist es weit hergeholt zu behaupten, dass dies typisch sei? Ist es nicht der „zweite Tod“, der das ist? *Ende* derer, die die Sünde begehen, die ihnen gebührt

Tod, „etwas anderes als das, was anderen widerfährt? Sei es in diesem Zeitalter oder im kommenden Zeitalter.“ Sie sind *zweimal* tot, an der Wurzel gerissen. **Judas 12.**
BWK

=====

[R138:Seite6]

Steige auf, Geliebte.

Steige auf, Geliebte, zur Freude, der
Festtag ist gekommen; Heute
Abend feiert das Lamm sein eigenes Fest, heute
Abend setzt er sich mit seinen Bräuten nieder,
heute Abend setzt er die Brautkrone auf, im
großen Oberzimmer.
Steige auf, Geliebte, zur Liebe, Dies
ist der Tag der Tage; Heute
Abend wird das Brautlied gesungen,
heute Abend sind zehntausend Harfen aufgereiht,
in Mitgefühl mit Herz und Zunge, zum hohen
Lob des Lammes.
Die festlichen Lampen leuchten jetzt im
großen Hochzeitssaal; Mit
Engelhänden wird das Brett ausgebreitet, mit
Engelhänden wird das heilige Brot auf
den goldenen Tisch gelegt; Der
König selbst rief.
Lange, lange aufgeschoben, jetzt ist es endlich
soweit, der frohe Hochzeitstag des
Lammes; Die Gäste versammeln sich zu den
Festen, diese Sitze sind in himmlischer
Ordnung aufgestellt, der königliche Thron
thront über dem Himmel – wie hell die neue Aufstellung.
Trauer und Seufzen sind nicht mehr; Die
weinenden Stunden sind vorbei,
heute Nacht wird das Warten getan sein,
heute Nacht wird das Hochzeitsgewand
getragen; Die Herrlichkeit und die
Freude beginnen, die Krone ist endlich da.
Außerhalb, innerhalb, ist Licht, ist Licht;
Rundherum, oben, ist Liebe, ist Liebe;
Wir gehen nicht mehr hinein; Wir
erheben das Lied, das wir zuvor gesungen
haben, wir ziehen das Sacktuch ab, das wir
trugen, für all unsere Freude und Liebe.
Steige auf, Geliebte, zum Leben,

Unsere Tage des Todes sind
vorbei; Die Sterblichkeit hat ihr
Schlimmstes getan, die Fesseln des
Todes sind geplatzt, der letzte ist nun der
erste geworden, für immer und ewig.

Steige auf, Geliebte, zu den Festen,
Beeilt euch, der Tag ist gekommen;
Dreimal starren sie das Lamm an, um die
himmlischen Feste in der neuen
Palasthalle von Salem, unserem
ewigen Zuhause, zu teilen.

[Ausgewählt für „WatchTower“]

=====

[R138:Seite6]

„UNSERE HERVORRAGENDE.“

Wir sind zu Heiligen (Heiligen) berufen, denn ohne Heiligkeit wird kein Mensch den Herrn sehen. Außerdem müssen wir den *alten Mann* kreuzigen, damit wir den Körper der Sünde zerstören können und von nun an nicht mehr der Sünde dienen. Wir, die wir in Christus getauft sind, werden in seinen Tod getauft ... und wer tot ist, wird von der Sünde befreit. Sogar bevor es uns gelungen ist, das Fleisch in den Tod zu bringen, wenn wir das tun Wir möchten nicht uns, sondern die Sünden, die im Fleisch wohnen; denn wir erfreuen uns an dem Gesetz Gottes nach dem inneren Menschen. Wenn es uns also gelungen ist, das Fleisch und seine Begierden zu kreuzigen, werden wir von der Sünde befreit Ihn. Wenn wir nach dem Fleisch leben , *werden* wir sterben, aber wenn wir durch den Geist die Taten des Körpers abtöten, werden wir leben. Indem wir das Fleisch kreuzigen, werden wir mit Christus tot. Während der Kreuzigung leiden wir mit ihm, dass wir vielleicht auch gemeinsam verherrlicht werden; und wenn wir nicht am Leiden teilhaben, haben wir kein Recht zu erwarten, an der *Herrlichkeit teilzuhaben*. Ich weiß nichts anderes, was die Leiden Christi, die dahinter liegen, auffüllen könnte, außer der Kreuzigung des Fleisches, und viele werden finden, dass es schmerzlicher ist, das Verlangen abzuschneiden, als eine rechte Hand abzuschneiden, aber obwohl es so teuer ist, sollten wir es tun, wenn wir in die Fußstapfen Christi treten und überwinden würden, wie Er überwunden hat, und so einen Platz auf dem Thron haben und mit *Ihm regieren würden*. Wir stellen unseren Körper als lebendiges Opfer dar, das für Gott heilig ist und unser vernünftiger Dienst ist. Durch den Tod Christi wurden wir zum natürlichen Leben gerechtfertigt.

Es scheint Gottes Plan zu sein, dass es zwei Leben geben soll, vollkommen natürlich und geistig. Das erste wird durch den Tod Christi geschaffen, das zweite durch das Opfern oder Kreuzigen dessen, was er uns gegeben hat; wir *können nicht beides haben*. Wir schätzen Ersteres, denn das Sprungbrett zu Letzterem ist, dass wir das, was Christus durch Seinen Tod für uns erkaufte hat, sehr hoch schätzen, denn da Sein Tod uns nicht zum natürlichen Leben rechtfertigt, hätten wir nichts zu geben, um das Geistige zu erlangen, sondern wie Christus sind wir bereit, das Natürliche zu geben, um das Andere zu erlangen, denn dann nehmen wir voll und ganz an *der göttlichen Natur teil*. Dies erklärt uns, wie viele berufen und nur wenige erwählt werden können; auch, den Weg verengen und wenige ihn finden, und viele werden danach streben, einzutreten und nicht zu können, weil viele das Fleisch nicht kreuzigen . werde den spirituellen Körper empfangen und teilen

die Herrlichkeit ihres Herrn, wenn die Zeit *kommt* und wir denken, dass sie nicht *mehr fern ist*.

Paulus sagt: „Damit ich Ihn und die Macht Seiner Auferstehung und die Gemeinschaft Seiner Leiden erkenne, die Seinem Tod gleichgestaltet werden.“ Er sagt weiter: „Ich bin mit Christus gekreuzigt, dennoch lebe ich. Doch nicht ich, sondern Christus lebe in mir und das Leben, das in unserem Fleisch lebt, lebe durch den Glauben an den Sohn Gottes.“ Ja, Freunde, wenn wir wirklich Christi sind, haben wir einen Kreuz Habe das Fleisch mit den Zuneigungen und Begierden verbunden, deshalb setze deine Zuneigung auf die Dinge oben ... denn für ein Jahr ist es tot (zu dieser Welt), und unser Leben war mit Christus in Gott verbunden Denn so viel Christus für uns im Fleisch gelitten hat, rüstet euch ebenfalls mit demselben Gesinnung; denn er, der im Fleisch gelitten hat, hat von der Sünde aufgehört. Doch freuet euch in all dem Jahr, das alle an den Leiden Christi teilhaben, damit, wenn **seine [R139: Seite 6]** Herrlichkeit offenbar wird, auch sie mit übergroßer Freude froh sein können. Das ist wohl der Beachtung wert dass die Herrlichkeit immer mit den Leiden verbunden ist. Kein Kreuz, keine Krone ist wahr, denn es ist ein treues Sprichwort: Wenn wir mit ihm gestorben sind, werden wir auch mit ihm leben; wenn wir leiden, werden wir auch mit ihm herrschen. Es gibt offenbar viele, die nicht sehen, dass wir mit Christus sterben müssen, wenn wir einer von ihm sein wollten die *BrideCompany*. Diese Tatsache wird unserer Meinung nach **in 3. Mose 16** deutlich zum Ausdruck gebracht, wie Bruder Russell gezeigt hat. Aaron musste einen Ochsen als Opfer darbringen. Dieser Ochse war für sich selbst (oder anstelle von sich selbst) und für sein Haus und stellt die Opfergabe dar, die Jesus darbrachte, als er sich für die Kirche hingab und der Retter seines Leibes wurde. (**Eph. 5:23-25.**) Beim Tod Jesu scheint nicht in erster Linie die Welt das Objekt gewesen zu sein, sondern die Kirche. Dies zeigt sich unserer Meinung nach in der Vorsicht Adams und Evas – Eva wurde Adam genommen, und so wird die Kirche Christus entnommen. Die Welt der Menschheit entstand aus der Vereinigung dieser beiden, und als Gott sich vereinte, nannte sie sie *Adam*. In den beiden starben alle, und wir können zeigen, dass es der Zweite Adam und Eva sein wird, die alle lebendig gemacht werden. Paulus **1 Kor. 15** spricht vom Tod, der durch den Menschen kam, und sie brachten Tod und Elend über die Menschheitsfamilie. Das zweite Paar nennt Gott „den Christus oder den Samen“ (**Gal. 3: 16-29**) und sie bringen Leben und segnen alle Nationen der Erde. Dass die Kirche Teil des Opfers ist, das die Welt zum Leben rechtfertigt, zeigt das Vorbild.

Aaron sollte zwei Ziegenböcke aus der Gemeinde als Opfergabe nehmen. Er sollte das Los auf sie werfen, und den, auf den das Los des Herrn fiel, sollte er als Opfergabe darbringen. Mit diesem Ziegenbock sollte er tun, genau wie er es mit dem Ochsen getan hatte (**Verse 15-27**). Diese Ziege war die Opfergabe für die Menschen. Nun wir

Wir werden uns dem Hebräischen zuwenden und die Zusammenhänge betrachten, wenn wir nicht zweifelsfrei beweisen können, dass der Ziegenbock ein sicheres Vorbild der Kirche ist, so wie der Ochse von *Jesus war*. Im **9. Kapitel**, wo Paulus von den Mustern spricht und dass die Muster der Dinge in den Himmeln damit gereinigt werden sollten (das heißt durch das Blut von Stieren und Ziegen), aber die himmlischen Dinge selbst mit besseren Opfern als diesen, muss hier darauf hingewiesen werden, dass das Blut der beiden Tiere im Gegensatz zu den Opfern steht, (Plural) nicht zu Opfern, die *Christus* und die *Kirche einzuschließen scheinen*.

Aber um sicherer zu sein, schauen wir uns **Hebräer 13,11 an**. Denn die Körper der Tiere (Plural), deren Blut der Hohepriester für die Sünde in das Heiligtum gebracht hat, werden außerhalb des Lagers verbrannt. Lasst uns also hinausgehen, zu Ihm außerhalb des Lagers ... dann würden zwei sein ohne das Lager, (Er und uns), so wie zwei Tiere ohne das Lager gefangen waren. Gewiss repräsentieren diese beiden Tiere dann Christus und die Kirche. Daher das Zeitalter des Opfern und Leidens Das ganze Zeitalter des Evangeliums hindurch geht es weiter. Und erst wenn das letzte Mitglied aufgehört hat zu leiden, werden die Leiden Christi vollendet sein. Und als die Propheten danach fragten, was für eine Zeit der Geist Christi, der im Innern war, bedeuten würde, als er vorher die Leiden Christi und die Herrlichkeit, die folgen sollte, bezeugte, bezogen sie sich sowohl auf das Haupt als auch auf den Leib – Christus und die *Kirche*, die sein *Leib* ist . Gewiss, Freunde, wir sind eine „hohe Berufung“, und während wir in unserem Körper das Sterben *des Herrn Jesus ertragen, ist es wichtig, dass auch das Leben Jesu in unserem sterblichen Fleisch manifestiert wird, denn wir, die wir leben, werden um Jesu willen* immer dem Tod preisgegeben, und obwohl der äußere Mensch zugrunde geht, wird der innere Mensch Tag für Tag belohnt, und unser leichtes Leid, das nur für einen Moment währt, wirkt für uns viel über und ewig Darum, meine Geliebten, flehe ich euch als Fremde und Pilger an: Enthaltet euch der fleischlichen Begierden, die gegen die Seele (das Leben) kämpfen, und demütigt euch unter die mächtige Hand Gottes, damit Er euch zu gegebener Zeit erhöht Und whileMaywelikethecaptainoursalvation Bemadep perfect Throughsuferingandthusbeabletosympathisierte mithers und ThenwhenglorifiedTogetherwithesusweshallresignwithHimaskings und Prinrieststoruledblesttheworld.yesakesuhlgen -Colnonten -Colnongon -Colnon -Colnon -Colnon -Colnon -Colnon -Colnon -Right -Right -Right -Code -Colnon -Ruhest *KingdomisDie Herr des Herrn* .

ADJ

=====

[R139:Seite6]

„ESISWRITTENAGAIN.“

Diese an den Versucher gerichteten Worte unseres Erlösers deuten im Übrigen auf eine Sehr wichtige Lektion für alle Christen.

Der Teufel, der Jesus angegriffen hat, zitierte aus der Heiligen Schrift und sagte: „Es steht geschrieben“ und so *weiter*. *Sehr wohl antwortet Jesus, nehmen wir an, es wäre so geschrieben, wie du sagst: „Es ist noch einmal geschrieben.“ Entweder* Lehre oder Praxis sicher auf einer isolierten Textstelle der Heiligen Schrift gründen. Eine Textstelle kann nicht unabhängig von einer anderen Schriftstelle interpretiert *werden*. *Hier liegt* unsere einzige Sicherheit vor den ungeheuerlichsten Fehlern. Wir müssen nicht zu einer einzelnen Textstelle gehen, sondern zur gesamten Heiligen Schrift, um zu erfahren, was der Wille Gottes ist. Es gibt eine Einheit in der Schrift wie die Einheit des menschlichen Körpers. Ein Teil gleicht den anderen aus. Ein Teil erfordert einen anderen Teil, um ihn zu vervollständigen . Es gibt noch andere Schriftstellen als die, die du zitiert hast, und deine Schrift muss im Einklang mit dem Rest der Schrift ausgelegt werden. Du nimmst eine einzelne Passage der Schrift aus ihrem Zusammenhang, verwendest sie verzerrt und behauptest, dass du die Wahrheit Gottes hast Die meisten dieser Irrtümer, die die Kirche Christi als solche bezeichnet, sind lediglich einseitige, übertriebene Wahrheiten. Sie werden aus ihrem Zusammenhang mit Gegenwahrheiten gerissen.

=====

[R139:Seite7]

DIE LIEBE CHRISTI.

Wenn ihr meine Gebote haltet, werdet ihr in meiner Liebe bleiben. (**Johannes 15:10.**)

Es ist wahr, dass Gott die Welt liebt, weil er Liebe ist, und nicht, weil in ihnen etwas ist, das seine Liebe hervorruft. Es ist auch wahr, dass Christen sowohl vom Vater als auch vom Sohn auf besondere Weise geliebt werden. „Wer mich liebt, wird von meinem Vater geliebt, und ich werde ihn lieben und werde mich ihm offenbaren.“ (**Johannes 14:21.**)

Gottes Liebe zur Welt ist allumfassend und mächtig. Es gibt kein Wesen, das so dunkel und von der Sünde verblendet ist, dass es nicht in Gottes Vorsehung eingeschlossen ist, auch wenn es den freien Segen, so schön und sonnig, empfängt. Diese Fürsorge wird ihm folgen, bis er von der Sünde befreit und dazu gebracht wird, das zu schätzen, was seit langem wahr ist: Dass niemand, der die Verantwortung des Lebens übernimmt, vergeblich gemacht wird. Der Besitz des Lebens ist ein Pfand und ein Beweis dafür eededinGodsWirtschaft.

Der Herr veranschaulicht in seinem Umgang mit den Menschen die Gebote des Erretters. „Liebt eure Feinde, segnet die, die euch verfluchen; tut denen Gutes, die euch hassen, und betet für die, die euch hasserfüllt ausnutzen und verfolgen, dass ihr die Kinder eures Vaters im Himmel seid.“ (**Mt 5,44.**) Sogar einige Christen übersehen die Tatsache, dass der Herr nach dem Grundsatz handelt, dass der beste Weg, einen Feind zu besiegen, darin besteht, ihn durch Güte in einen Freund zu verwandeln. Sie versuchen, die Menschen zu Christus zu treiben, um der Strafe zu entgehen Macht dieser Wahrheit, wenn sie einmal erkannt wird?

Die Einstellung eines Menschen zu Gott ist ein angemessener Index seiner Beziehung zu Gott. „Den Reinen wird er sich rein zeigen, und denen, die mutig sind, wird er sich mutig zeigen.“ (**Psalms 18:26.**)

Aus der Ferne gesehen ist der Herr mit Schrecken und Schrecken bekleidet. Eine Annäherung verwandelt den Schrecken in Anbetung. Diejenigen, die den Herrn sehen (Er ist denen offenbar, die ihn lieben, **Johannes 14,21,23**), erweisen Ihm Ehrerbietung, Herrlichkeit und Lobpreis, weil sie nichts dagegen tun können. Ihre Herzen verneigen sich vor Ihm, so wie die Herzen fallen müssen, die einst dazu geschaffen sind, Güte, Wahrheit und Vollkommenheit zu schätzen. Ergeben sich Ihm schenkt ihnen väterliche Liebe und Mitleid.

Die Liebe Christi ist die Liebe des Brautbräutigams. Sie wird in der Geschichte von Isaak und Rebekka, Jakob und Rachael verkörpert und prophetisch in den Liedern Salomos erzählt.

Die Liebe Christi ist das, was Christen vereint, denn die Ehe ist der vollständige Ausdruck der Vereinigung nicht nur zwischen Kopf und Körper, sondern allen Gliedern des Körpers.

Seine Liebe belohnt unsere Treue . **Wir haben seine Gemeinschaft entsprechend [R140: Seite 7]** entsprechend dem Grad der Fortschritte, die wir auf dem Weg des Lebens gemacht haben. Dieser Weg ist in der Tat heilig, denn seine Fußstapfen haben ihn geprägt.

Hier ist das Sprichwort von Histrue: „Ich kenne meine Schafe und weiß von mir.“ Er kennt uns voll und ganz, wir kennen ihn teilweise, wissen, wie wir vorankommen, aber wenn die Reise beendet ist, werden wir es auch wissen, wie wir auch bekannt sind. Lass uns wahrlich zu neuen Anstrengungen ermutigen, denn jeder Schritt in unserem Fortschritt wird seine eigene Belohnung bringen.

„Wenn du mich liebst, halte meine Gebote.“ Dieses Gebot ist für Anfänger die Reise; und kein Christ wird jemals darüber hinauskommen.

LAA

=====

[R140:Seite7]

ANTWORTENKORRESPONDENTEN' FRAGEN.

Fragen. – Bruder Russell, bitte geben Sie Ihre Meinung zu den Worten Jesu: „Jede Zweige in mir, die keine Frucht bringen, nimmt er weg.“ **Joh.15.** Kann es sein, dass eine wirklich regenerierte Seele verloren geht?

Antwort – Wie im Artikel „Wiedergutmachung – für wen?“ im August 2010 zum Ausdruck gebracht wurde, glaube ich, dass die *göttliche* Natur, die einst verliehen wurde, niemals aufhört, außer bei denen, die das Unverzeihliche begehen, wenn man „das Blut des Bundes, mit dem sie geheiligt wurden, als unheilig ansieht“. **Hebräer 10:29.** Wir beantworten deine Frage dann mit den Worten: Eine wirklich degenerierte Seele, die unter dem Blut bleibt, *wird niemals verloren gehen.* „Seine *Nachkommen* bleiben in ihm.“ Jesus ist der große Hirte und sagt von seinen Schafen: „Ich werde ihnen *ewiges Leben geben*; und sie werden *niemals umkommen*, und niemand wird sie aus meiner Hand reißen.“ **Joh.10:28. Vers 26** zeigt, dass alle, die *glauben*, seine Schafe sind.

Was sollen wir dann über **den Text** sagen: „Jeder Zweig, der Frucht *bringt*, nimmt er weg.“ Ganz einfach: Jesus ist der Weinstock [das Haupt], der die *Zweige [den Körper]* trägt zweitens-- oder „große Gesellschaft“. Nein, „das Jahr wurde *in einer Hoffnung* auf eure Berufung berufen“ und alle, die zu Gott kamen, rechneten zunächst mit „Kindern in Christus“ – „Zweigen“ *im* Weinstock „kreuzige das Fleisch „und wurde „seinem Tod gleichförmig“. Jesus benutzte den Saft der Traube [die Frucht des Weinstocks], um seinen Tod zu symbolisieren – sein vergossenes Leben („dies ist mein Blut“) und die *Frucht*, die von jedem Zweig des Weinstocks erwartet wird, ist dieselbe, nämlich: Hingabe deines Lebens für die Welt, „gekreuzigt mit Christus“ – „erfüllt das Maß der Leiden Christi, die dahinter liegen.“ Diejenigen, die *diese* Frucht nicht hervorbringen, sind von der Zugehörigkeit zum *Körper – dem Weinstock – abgeschnitten*; und was unsere hohe Berufung in Christus Jesus [seine Braut zu sein] betrifft, werden sie zu Verstoßenen.

Das war es, was Paulus davor hütete, zu sagen: „Ich *halte* meinen Leib unter dem Kreuz, damit ich nicht verstoßen werde, nachdem ich es anderen gepredigt habe.“ **1Kor 9,27.** Er redet davon, im Rennen um den großen Preis zu laufen – eine unvergängliche *Krone* ist in der Lage, das zu halten, was ich ihm anvertraut habe.“ [Leben.] **2Tim.1:12.**

Der abgeschnittene *Ast*, von dem die Rede ist, ist natürlich nicht einer, der verwelkt ist

Solche *abgestorbenen Äste* würden diejenigen abschneiden, die unverzeihliche Sünden begehen. Doch die hier als abgeschnittenen Äste bezeichneten Äste sind das, was Weingärtner „Sauger“ nennen Folge dem Haupt, mache nur Berufe und bringe niemals seine Frucht – Selbstaufopferung bis zum Tod.

Oh ja, das Blut der Besprengung bedeckt das gesamte Haus des Glaubens, und sie werden sich niemals verirren, sie werden unter dem Blut bleiben und weiterhin auf seine Genügsamkeit vertrauen. Wenn sie vom Körper, der Braut, dem Weinstock abgeschnitten werden, werden sie weggeworfen *und verbrannt und* „dem Satan übergeben zur Vernichtung des Fleisches, damit der Geist [das Leben] gerettet werde am Tag des Herrn Jesus.“ Ihre Werke sollen sein verbrannt – sie werden den Verlust des glorreichen Miterbens **[R140:Seite8]** der Braut erleiden, aber sie selbst werden gerettet werden. **1Kor.3:15.**

Alle, die *die neue* Natur haben, sind Kinder Gottes, denn „der Geist ist Zeuge mit unserem *Geist*, der die Kinder Gottes trägt.“ Aber werden alle Erben sein ? Nein, nur die *Erstgeborenen sind* Erben; *Brüder*“ – *die große* Gemeinschaft. Alle sind Brüder, weil sie von demselben Vater – Gott – gezeugt wurden, aber nicht alle Erstgeborenen, also auch nicht alle Erben.

Als sie *berufen wurden* , geschah dies im Sinne ihrer Berufung, nämlich dass sie „Erben Gottes und Miterben mit Christus“ sein sollten, aber es wurden Bedingungen an sie gestellt, ob sie Miterben sein wollten, nämlich: „Wenn es so ist, dass wir mit Ihm leiden (den Tod), damit wir auch gemeinsam verherrlicht werden.“ (**Römer 8:16,17.**)

Mit Jesus gemeinsamer Erbe zu sein, bedeutet ein großes Geschäft. Es bedeutet, alle Herrlichkeit und alle Macht zu teilen und alles zu erben. Niemand außer „*der Braut*“, „*den Überwindern*“, die mit ihm leiden, soll mit ihm herrschen.

F.--Bro.R.wir fühlen uns sehr am WACHTTURM und seinen Lehren interessiert, da wir seine monatlichen Besuche für weitaus halten. Wäre es nicht ratsam, ihn halbmonatlich oder wöchentlich zu einem entsprechenden Vorverkaufspreis zu machen? Das sollten wir gerne tun, da es fast das einzige „*Fleisch*“ ist , das man auf Anhieb bekommt.

A.--Wir halten es aus drei Gründen nicht für ratsam, etwas zu ändern: Zum einen, weil der aktuelle Preis, fünfzig Cent pro Jahr, die Mittel vieler Leser bei weitem übersteigt; zum anderen, weil eine häufigere Herausgabe viel „Ausschneiden“ und Veröffentlichen von „kleinen Anekdoten“ und „Geschichten“ erfordern würde, deren Lektüre leicht aus Tausenden anderer Zeitungen möglich ist Und unser dritter und wichtigster Einwand ist, dass wir nicht glauben, dass unsere Leser das *vollständig verstehen* können

Mentale und spirituelle Nahrung wird jedem Monat in weniger als einem Monat vorgesetzt. Wir schlagen vor, dass Sie, wenn Sie jedes Dokument *dreimal gründlich* lesen, bevor Sie zu einem anderen übergehen, das Dreifache an Nährstoffen aus dem Papier erhalten. Dann wäre es auch gut, eine „Akte“ des Papiers aufzubewahren und Ihr Gedächtnis über Themen früherer Ausgaben noch einmal zu prüfen und aufzufrischen. Sorgloses Lesen mag bei leichten Themen und Anekdoten genügen, aber Gottes Wort und Argumente, die aus seiner „Tiefe“ gezogen werden Dinge erfordern ein sorgfältiges Studium.

F. – Ihre Darstellung von **Offb. 15**, „Lied von Moses und dem Lamm“, in der letzten Nr. ist recht zufriedenstellend, außer dass Moses' Lied ein Lied der Erlösung war, nachdem Israel Ägypten verlassen hatte. Ich hatte angenommen, dass Ägypten eine Art Herz sei und dass wir dieses Lied singen würden, nachdem wir die Erde verlassen hätten. Können Sie dieses Merkmal erklären?

A. – Wir verstehen, dass dieses Lied der Erlösung von der Menschheit im Allgemeinen während des Jahrtausends gesungen wird. Aber wir singen es jetzt, weil wir jetzt den Sieg über die Welt (Ägypten) und über „das Tier und sein Bild“ usw., die Bindungen menschlicher Traditionen und menschengemachter Glaubensbekenntnisse, errungen haben und uns nicht mehr in diesem Zustand der geistigen Sklaverei großer kirchlicher Autoritäten befinden. Habe diesen Sieg errungen, **vs.2**. Dass vor dem Ausgießen *der Fläschchen* gesungen wird, geht aus **V.6 hervor**. In diesen *Fläschchen* ist „der Zorn Gottes erfüllt (vollständig)“, und wir verstehen, dass diejenigen, die den Sieg über das Tier usw. erringen, diejenigen sind, die „für würdig erachtet werden, all den Dingen zu entkommen, die auf die Welt kommen“ – eine „kleine Herde“.

=====

[R140:Seite8]

OPTOMAI.

Das griechische Wort *Optomai*, das in Offb . 1:7 mit „wird sehen“ wiedergegeben wird, und in **Hebräer 9:28 mit** „wird sehen“ wiedergegeben *wird*, bedeutet nicht immer „mit dem Auge sehen“. Es bedeutet vielmehr „Ansehen“ und „Anerkennen“. Illustrationen, die *die Bedeutung haben*: Die Priester und Ältesten antworteten, Judas; „*Siehe* (Optomai – besuche) das.“ **Matt.**

27:4. Wiederum sagte Pilatus: „Ich bin unschuldig am Blut dieser gerechten Person; *sieh* (optomai – besuche) es noch.“ **Vs.24.** Auch das Wort *siehe* in **Apostelgeschichte 18:15.**

Die allgemeine Bedeutung des Wortes ist jedoch *erkennbar*, wie in den folgenden Abbildungen zu sehen ist, nämlich:

„Es *erschien* (optomai) ihm (Moses) ... ein Engel des Herrn mit einer Feuerflamme im Busch“, und „er näherte sich, um ihn zu betrachten.“ (**Apostelgeschichte 7:30.**) Moses sah keinen Engel, sondern eine Flamme, sondern als er einen Befehl des Herrn aus der **[R141: Seite 8]** Flamme empfing, *erkannte er* (optomai) ihn als den Engel. Wiederum: „Der Gott der Herrlichkeit *erschien* (optomai) unserem Vater Abraham.“ **Apostelgeschichte 7:2.** Aufgrund der Tatsache, dass uns gesagt wird: „Niemand hat Gott jemals gesehen“, gehen wir davon aus, dass diese Schriftstelle bedeutet, dass Gott Abraham auf eine Weise Unterweisung gab, dass er seine Unterweisung als den Gott der Herrlichkeit *erkannte*.

Wiederum sagte Jesus zu Maria über die Auferstehung des Lazarus: „Sagte er nicht, dass du die Herrlichkeit Gottes *sehen* (optomai) solltest ? **Joh. 11,40.** Marias Augen sahen keine Herrlichkeit, aber sie sah den auferstandenen Lazarus, und in der Macht, die so entfaltet wurde, *erkannte sie* die Herrlichkeit Gottes.

Nochmals: „Alles Fleisch wird die Erlösung Gottes *sehen* (optomai – erkennen).“ **Lukas 3:6.** Im Lichte dieser Veranschaulichungen der Verwendung des Wortes können wir erkennen, dass *der Christus* von Seiten *der Welt* möglicherweise nur wenig mit dem Auge gesehen wird. Sehen Sie, wie ähnlich die **letzte** Illustration dem ersten zitierten Text ist : „*Jedes Auge*“ und „alles Fleisch“ werden Ihn als die Erlösung Gottes erkennen.
=====

[R141:Seite5]

„Wahrheit ist immer im Einklang mit sich selbst und braucht nichts, um ihr zu helfen. Sie ist immer in unserer Nähe, liegt auf unseren Lippen und ist bereit, herauszufallen, bevor wir es bemerken.“

=====

[R141:Seite8]

Theorakel des Messias.

Jesaja 52:13-53:12. Verbindung und Struktur von John Brown, DDTtext von
Verschiedene bedeutende Übersetzer.

ERÖFFNUNGSPROKLAMATIONJEHovas.

„Siehe, meinen Dienern wird es gelingen; er wird hoch erhoben und verherrlicht werden,
und sehr erhaben.“ – Lowth.

„Wie nun viele vor ihm verwundert waren (so entstellt in seinem Aussehen vor den Menschen
und seine Gestalt vor den Menschenkindern), so werden viele Nationen sich ihm hingeben; Könige
werden ihren Mund vor ihm verschließen; denn was nicht mit ihnen in Verbindung gebracht wurde,
werden sie sehen; und verstehen, was sie nie *gehört hatten*.“ – *Gesenius*.

DIE BESCHWERDE AN DEN PRIMITIVEN EVANGELISTEN.

„Wer hat geglaubt, was wir durch Hören verstanden haben? Wer empfängt?
Was war der Arm Jehovas, der ihn vorbereitete?“ – Rosenmüller.

ERKLÄRUNG UND BERUF DES JÜDISCHE KONVERTIERTE.

„Er ist wie eine Perücke vor ihm aufgewachsen, wie ein Trieb aus trockenem Boden. Er hatte
weder Gestalt noch Schönheit. Wir sahen ihn an, aber es gab kein schönes Aussehen, das wir von
ihm begehren hätten müssen.“ – *Rosenmüller*.

„Von den Menschen verachtet und vernachlässigt, ein Mann voller Sorgen und mit Leiden
vertraut, und wie jemand, der sein Gesicht vor uns verbirgt [um seine Trauer in Abgeschiedenheit
zu begraben], verachtet und ihm keine Aufmerksamkeit schenkt.“ – *Pye Smith*.

„Aber es war unser bloßer Kummer, es war unser Kummer, den sie trug. Wir, in der Tat,
hielt ihn für geschlagen, von Gott geschlagen und bedrängt.“ – *Henderson*.

„Aber er wurde wegen unserer Übertretungen verwundet; wurde wegen unserer Missetaten
geschlagen; die Strafe, durch die unser Friede gewirkt wird, wurde auf ihn gelegt; und durch seine
Wunden wurde er geheilt.“ – *Lowth*.

„Wir alle sind wie die Schafe in die Irre gegangen; wir sind alle auf unseren eigenen Weg
abgewandert; aber Jehova hat die Strafe für uns alle über ihn verhängt. Er war sehr bedrängt, doch
er unterwarf sich und öffnete diesen Mund nicht. Wie ein Lamm, der zur Schlachtbank geführt wird,
oder ein Schaf, das vor seinen Scherern stumm ist, also öffnete er seinen Mund nicht.“ – *Henderson*.

„Durch ein unterdrückendes Urteil wurde er weggenommen – wer soll die Männer seiner Zeit
beschreiben?“ – *Brown*.

„Denn er wurde aus dem Land der Lebenden abgeschnitten; wegen der Übertretung meines
Volkes wurde er geschlagen.“ – *Henderson*.

„Agraveis hat ihn mit den Bösen betraut; dieser aber ist ein reicher Mann; denn er hat kein
Unrecht getan, und keine Falschheit ist in seinem Mund. Aber Jehova hat es ihm gefiel

Zerschmettere ihn mit Leiden! Wenn er sich selbst als Opfer für die Sünde darbringt, wird er seine Nachkommen sehen, er wird seine Tage verlängern, und der gnädige Vorsatz Jehovas wird in seiner Hand gelingen.“ – *Pye Smith*.

**DIE ABSCHLIESSENDE PROKLAMATION JEHOVAS, DIE
DIE ERKLÄRUNG DER
JÜDISCHEN KONVERTEN BESTÄTIGT.**

„Die Auswirkungen des Leidens seiner Seele wird er sehen und reichlich befriedigt werden. Durch sein Wissen werden meine gerechten Diener viele gerecht machen und ihre Missetaten hinwegnehmen.“ – *Pye Smith*.

„Darum werde ich ihm die Menge zu seinem Anteil austeilen, und das mächtige Volk soll er zu seiner Beute teilen: Denn er hat diese Seele ausgeschüttet bis zum Tod und wurde zu den Übeltätern gezählt, und er hat die Sünden vieler auf sich genommen und Fürsprache für die Übeltäter eingelegt.“ --*Lowth. WIM*

=====

[R141:Seite8]

WHENELSEHOWER?

Eine Schwester schreibt, dass ihr die Verwendung des Gleichnisses vom „Hochzeitsgewand“ in unserer letzten Ausgabe nicht gefallen hat. Dieser Schwester und allen anderen, die sich vielleicht schuldig fühlen, möchte ich sagen, dass die Erfüllung des erwähnten Gleichnisses so deutlich und vollständig schien, dass wir es für unsere Pflicht hielten, die Aufmerksamkeit darauf zu lenken. Von den Gleichnissen, die Jesus geäußert hat, ist es nicht wahr: „Ich habe euch gesagt, bevor es geschieht, wenn es kommt.“ „Wir haben jahrelang nach der Erfüllung dieses Gleichnisses gesucht, dem einzigen, für das wir keine zufriedenstellende Lösung anzubieten hatten. Jetzt sehen wir, dass es in ganz besonderem Maße erfüllt wird – die Ablegung des Mantels der Gerechtigkeit Christi und das vorhergesagte Hineingehen in *die äußere Dunkelheit*, in dem wir die *Gegenwart* und das gesamte prophetische Licht, das beweist, leugnen
Es.

Achten Sie auf die Zeit – genau dann, wenn die Jungfrauen „zur Hochzeit gehen“. Einige sind bereits seit einiger Zeit im Gastzimmer und glauben, dass der Bräutigam *anwesend ist*, bereiten ihre Roben vor und warten auf die Hochzeit. Sagen Sie uns, *wann* oder *wie* sonst könnte es erfüllt werden, wenn Ihnen eine andere Art und Weise und Zeit einfällt?

Der WACHTTURM möchte ein treuer Diener Gottes und des „Hauses des Glaubens“ sein. „Wer ist *dann* ein treuer und weiser Diener, den sein Herr zum Herrscher über sein Haus gemacht hat, um ihnen zu gegebener *Zeit Fleisch zu geben*? Gesegnet ist der Diener, den sein Herr tun wird, *wenn er [Elthon]* gekommen ist.“
Matthäus 24:46.

(Eine Exegese dieser Schriftstelle findet sich im Traktat *mit dem Titel „Der Zweck und die Art und Weise der Wiederkunft unseres Herrn“*, Seiten 52 und 53 – siehe.) Wenn vier Worte ernst waren, dann waren sie liebevoll, denn wir wollten, indem wir die Aufmerksamkeit auf die äußere Dunkelheit des Gleichnisses lenkten, einige davon abhalten, blind hineinzufallen.

Scheint uns der Gedanke an die Erfüllung dieses letzten noch zu erfüllenden Gleichnisses nicht sehr nahe an die Zeit zu bringen, in der die letzte weise Jungfrau ans Licht kommen kann, die Tür zur „hohen Berufung“ geschlossen werden soll, die Vereinigung oder Ehe von Braut, Bräutigam und Braut dadurch verwirklicht wird, dass wir von einem natürlichen zu einem spirituellen Körper wie dem herrlichen Körper Christi verändert werden, damit wir, wie er, ihn als *Gott sehen können*? Oh glorreiche Hoffnung! Die „keusche Jungfrau“ – die „kleine Herde“ soll „sich bereitmachen“. Sorgst du dafür, dass das Gewand der Gerechtigkeit Christi rein und weiß ist, „ohne Flecken von der Welt“, „ohne Flecken oder Falten oder dergleichen?“ Und tust du dein Bestes, um anderen zu demselben Zustand der Bereitschaft zu verhelfen? Das ist der Wille Gottes, der *dich betrifft*.

=====

[R141:Seite8]

Nach Hause zurückgekehrt.

Wir sind zurückgekehrt, nachdem wir sehr angenehme und hoffentlich gewinnbringende zwei Wochen mit kleinen Scharen von Wartenden verbracht haben. Wie immer fanden wir sie sehr liebevoll, Teilhaber eines ausgeprägten Grades dieses Elements der göttlichen Natur – der Liebe. Wir besuchten Elyria und Cleveland, Ohio, und Lapeer, Almont, Belle River, Brockway Centre und Detroit, Michigan. Für die meisten von ihnen waren wir Fremde im Fleisch, „unbekannt und doch wohlbekannt“, denn wir hatten alle Wasser aus dem spirituellen Felsen getrunken – Christus.

[R173:Seite3]

THELORD'SJEWELS.
BYH.GRATTANGUINNESS.

Die christliche Kirche als Zeugin für Gott in der Welt hat ebenso wie die jüdische Nation versagt und ist abtrünnig geworden. Es gibt eine kleine Herde, es gibt eine wahre Kirche, aber ihre Mitglieder sind weit verstreut und im großen Babylon fast unsichtbar; Sie sind die Siebentausend, die das Knie nicht vor Baal gebeugt haben, sie sind die Berufenen und Auserwählten und Treuen, die dem Lamm folgen, sie sind diejenigen, die sich von Götzen zu Gott bekehrt haben, um dem lebendigen und wahren Gott zu dienen und auf seinen Sohn vom Himmel zu warten; sie sind diejenigen, die nicht nur die Form haben, sondern *die Macht* der Frömmigkeit, diejenigen, die sich von der Welt unbefleckt halten und durch Glauben überwinden. Sie sind gefunden Jeder Teil der bekennenden Kirche, und der Herr kennt diejenigen, die ihm gehören – „Sie werden mir gehören, spricht der Herr der Heerscharen, an dem Tag, an dem ich meine Juwelen schaffe.“

Aber im Übrigen – für die große bekennende Körperschaft, die den Namen Christi trägt, ist sie nicht in der Güte Gottes geblieben, sie hat seine Gnade in Zügellosigkeit verwandelt, ihr Sinn ist erloschen, sie muss „abgeschnitten“ werden des heiligen Namens, den es trägt, und der hohen und heiligen Verantwortung, Gottes Zeuge auf Erden zu sein, die ihm gehört; es ist an der Zeit, dass es aufhört, diese Position innezuhaben, die so furchtbar verwirkt ist. Anstatt das Instrument zur Verbreitung der Wahrheit des Evangeliums unter den Menschen zu sein, ist es das schlimmste Hindernis für sie, das Wissen über Gott und Jesus Christus, den er gesandt hat, zu erlangen, in dem das Leben ewig ist. Wie die Pharisäer es tun steht als das große Hindernis, weder in das Königreich eintreten noch diejenigen leiden lassen, die hineingehen wollten. Der Name Gottes wird unter den Jahrhunderten wegen der Korruption der bekennenden Kirche gelästert; das Licht, das darin hätte sein sollen, ist zur Dunkelheit geworden, und groß ist diese Dunkelheit! Die Wahrheit ist die Brutstätte der Häresie, der falschen Lehre und der Korruption jeder Art. Welcher Kontrast könnte vollständiger sein als der zwischen der Kirche, wie Christus sie haben wollte, und der Kirche, wie sie jetzt in der Welt existiert! Für all das muss ein Ende kommen! Nicht nur das Wort Gottes sagt es voraus, nicht nur unser eigener Gerechtigkeitssinn verlangt es, aber die feierlichen Analogien der Geschichte bringen es deutlich zum Ausdruck. Lasst die unbestreitbare Tatsache, dass vergangene Postämter das Gericht herbeigeführt haben, das sie verdient haben, um die Menschen zu warnen, was das Ende des bestehenden Abfalls des bekennenden Volkes Gottes sein muss. Babylon muss fallen! Das große Babylon muss vor Gott in Erinnerung kommen, der ihr den Kelch des Weins von seiner Wildheit geben wird

Zorn, denn sie reichten bis zum Himmel, und Gott gedachte ihrer
Ungerechtigkeiten.

=====

[R173:Seite7]

Mr. Oliphants Plan zur Kolonisierung Palästinas.

In der London *Times* heißt es: Rev. George Nuge hielt gestern, am 13. Mai, in der St. George's Hall einen Vortrag über einen Vorschlag zur Kolonisierung Palästinas durch Juden und bezog sich dabei auf die bestehende Errichtung einer jüdischen Agrarkolonie mit 55 Einwohnern in der Nähe von Jaffa Als sie die Hälfte der Universitätsstudenten, die Hälfte der Rechtsanwälte und mehr als die Hälfte der Wiener Kaufleute zählten, entwickelte der Dozent einen Plan, der, wie er sagte, die Zustimmung vieler Juden gefunden hatte und von Herrn Lawrence Oliphant dem Sultan mitgeteilt worden war, der ihn positiv aufgenommen hatte, um eine jüdische Kolonie am Ostufer Jordaniens zu errichten.

Der Plan bestand darin, 1.500.000 Acres zu kaufen, um ein europäisches Element in die Regierung einzuführen und dort Kolonien anzusiedeln, entweder von jüdischen Bauern oder von jüdischen Bauern , die die **Arbeitskraft der [R173:Seite 7]** indigenen Fellahs beschäftigen hatte großes Interesse an dem Plan bekundet. Der Vortragende beschrieb das Land, das besiedelt werden sollte, als äußerst fruchtbar und identifizierte es mit dem Land, das Ruben, Dan und dem halben Stamm Manasse zugeteilt war.

[R173:Seite7]

Unter der Schirmherrschaft der Alliance Israelite Universelle wird am 10. September in Paris ein internationaler Kongress der Hebräer aus allen Teilen der Welt stattfinden. Angelegenheiten, die die Interessen der gesamten hebräischen Rasse betreffen, werden besprochen. Es wurden Delegierte aus zehn Ländern ernannt, Rev. Myer S. Israel, Rev. HS Jacob, Myer Stern, William Seligman und Simon Wolf sind die Delegierten aus den Vereinigten Staaten. Zu den zu besprechenden Themen gehören die Verbesserung der Hebräer in Palästina und die Förderung der Auswanderung in dieses Land, die Förderung der hebräischen Literatur und Bildung sowie die Verfolgung der Hebräer in Rumänien und anderswo.

[R173:Seite7]

JERUSALEM scheint als Wohnort für Ausländer, die ihre Heimat als unbequem empfinden, immer beliebter zu werden. Die ausländische jüdische Bevölkerung hat laut Konsul Moore in den letzten Jahren erheblich zugenommen. Diese Gemeinschaft wird derzeit auf 15.000 geschätzt, einschließlich einheimischer Juden

10.000 im Jahr 1873. Der Wunsch, der Wehrpflicht zu entgehen, die heute in den meisten europäischen Ländern gilt, und das Recht, Immobilien in der Türkei zu besitzen, sind wahrscheinlich für die erhöhte Einwanderung verantwortlich. Die deutsche Kolonie in Jerusalem zählt heute fast 400 Personen, die in Jaffa etwa 300. In Califfa gibt es eine dritte deutsche Siedlung, deren Zahl ungefähr der letztgenannten entspricht. Die Siedler sind Mechaniker und Kunsthandwerker , Transportunternehmen und Landwirte und sind ziemlich wohlhabend.

=====

[R174:Seite3]

**Auf Jesus schauend.
HEBRÄER12:2 .**

Zumindest ist es die Absicht des Heiligen Geistes in diesem Brief, zu zeigen, dass Jesus in allen Dingen den Vorrang hat. Zuerst bringt er die Engel hervor, aber nur, um sie in der Gegenwart Jesu beiseite zu legen; denn zu welchem der Engel hat Gott jemals gesagt: „Setze dich auf meine rechte Hand, bis ich deine Feinde zum Schemel deiner Füße lege?“ **(1:13.)** Zweitens führt er Moses vor, aber nur, um ihn in die Gegenwart Jesu zu stellen; denn „Moses war wahrlich treu *in* seinem ganzen Haus als Diener, ... Christus aber war der Sohn *über* sein eigenes Haus.“ **(3:5,6.)** Drittens führt er Aaron vor, aber nur, um ihn in der Gegenwart Jesu beiseite zu legen; denn der erstere wurde nach dem Gesetz eines fleischlichen Gebotes ohne Eid erschaffen, der durch den Tod nicht fortbestehen durfte, und opferte zuerst für seine eigenen Sünden, während der letztere nach der Macht eines endlosen Lebens mit Eid geschaffen wurde, wer lebt, um Fürbitte für uns und Gott zu leisten ly, harmlos, unbefleckt, getrennt von den Sündern. (7.)

Viertens bringt er Melchisedek voran, „zuerst durch Interpretation König der Gerechtigkeit, und danach auch König von Salem, der den Frieden fordert“, aber nur, um ihn in der Gegenwart Jesu beiseite zu legen; denn seine höchste Herrlichkeit ist ein vorübergehender Schatten, ein vorübergehender Typus des Mannes von Golgatha, der das Zentrum der Ratschläge Gottes ist. Fünftens bringt er den alten und gebrochenen Bund von voran Werke, sondern nur, um sie in der Gegenwart Jesu beiseite zu legen, in dem er den neuen Bund, den besseren Bund, bestätigt hat, der auf besseren Verheißungen gegründet ist und über die Möglichkeit des Scheiterns hinaus die ewige Erlösung seines gefallenem Volkes sichert. **(8.)** Sechstens bringt Er das Ritual des Tabernakeldienstes voran, aber nur, um es in der Gegenwart Jesu beiseite zu legen; denn es konnte „niemals mit den Opfern, die sie Jahr für Jahr darbrachten, die Ankömmlinge fortwährend vollkommen machen“, während Jesus sagte: „Durch ein Opfer hat er die Geheiligten für immer vollendet.“ **(9:10.)** Siebtens bringt er uns endlich in die Porträtgalerie Gottes, die die Macht des Glaubens verdeutlicht, aber nur, um sie in der Gegenwart Jesu, des fürstlichen Führers und Vollenders des Glaubens, beiseite zu legen, der weit über den Engeln steht, über Moses, über Aaron, über Melchisedek, über dem Bund am Sinai, über der Stiftshütte der Wildnis, darüber die Heiligen von viertausend Jahren, von denen gesagt wird, dass sie von allen anderen und von sich selbst absehen und auf Jesus und nur auf Jesus allein blicken, „auf Jesus schauen“. – Die *Wahrheit*.

=====

[R174:Seite5]

**Gott, der Direktor der Streitkräfte.
JOSEPHCOOK.**

Der schottische Philosoph Beattie ging einst in seinen Garten und malte die Buchstaben C auf die weiche Erde „Mein Name ist im Garten gewachsen.“ führte ihn zum Gartentisch und sagte: „Was sind diese Buchstaben?“ „Ich sehe sehr wohl“, antwortete der Vater, „dass die Anfangsbuchstaben deines Namens hier im Garten gewachsen sind. Das ist ein Zufall.“ Und er wandte sich wieder ab „Sie können nicht durch Zufall entstanden sein?“ sagte der Vater. „Ich glaube, jemand hat sie gepflanzt.“ „Sehr gut“, sagte der Vater. „Schau dir deine Hände und deine Füße an. Denke an deine Augen und alle deine Glieder. Sind sie nicht geschickt angeordnet? dass jemand diese Samen gepflanzt hat und dass jemand deine Hände gemacht hat?“ „Ja“, sagte der Junge mit großer Ernsthaftigkeit. Und dann teilte der Vater dem Kind den Namen des großen Wesens mit, von dem alles gemacht wurde, und der Junge vergaß nie die Lektion und auch nicht die Umstände, die dazu führten.

Jetzt bringe ich den Materialisten oder jeden, der an der Gültigkeit des Arguments vom Design zum Beweis der Existenz eines Gottes mit Intelligenz zweifelt, zu dieser Gartenplatte. Ich sage: „Werden Sie die Buchstaben C.WB erklären?“ „Nun“, sagt der Materialist weiter: „Es gibt eine Gartenkresse, die den Kopf des Buchstabens C bildet. Liegt diese Gartenkresse nicht an den Samen, aus denen sie wächst?“ „Ja“, sage ich. Und so geht er durch die fünfzig Gartenkresse, aus denen der Brief besteht W, oder B, oder in irgendeiner Form, oder in keinem Format? Hier ist der Unterschied zwischen den

Existenz der Kräfte der Materie und die Richtung dieser Kräfte.

=====

[R174:Seite7]

LICHT HOMEGODOWN.

Den Teufel zu überreden, das Evangelium zu unterstützen, ist eine moderne Erfindung. Die ursprüngliche Kirche wusste nichts davon. Als Paulus Gelder sammelte, um den armen Heiligen in Jerusalem zu helfen, benutzte er keine Jahrmärkte, Feste, „Mütterchen“, Kussspiele oder andere sakrilegische Fallstricke, um sein Ziel zu erreichen. Die Christen bezahlten ihre eigenen Rechnungen und erwarteten nicht, dass Satan für die Waffen bezahlen würde, die sie in der Kriegsführung verwendeten gegen ihn. Wenn der Teufel eine Kirche unterstützt, tut er dies in seinem eigenen Interesse. Er führt seine Operationen im vollen Wissen der Tatsache fort, dass „ein in sich selbst gespaltenes Königreich nicht bestehen kann“. Denn jeder Dollar, der aus seinen Kassen an die Kirche gezahlt wird, erhält hier den vollen Wert. Die kirchliche Partnerschaft mit dem Bösen kommt nie ersteren zugute, sondern immer letzteren. Finger weg !

Der Kirche wird unsäglicher Schaden zugefügt, wenn selbst fragwürdige Maßnahmen ergriffen werden, um Geld für die Unterstützung von Gottes Werk zu sammeln. Es erweckt in der Welt den Eindruck, dass die Kirche eine Art Armer ist, der in seiner Existenz von der Gemeinschaft abhängig ist, dass sie eine Art vornehmer Bettler ist, den es angemessen und modisch zu unterstützen ist; dass sie ein Gegenstand der Nächstenliebe, oder sogar Mitleid und Verachtung ist, der dankbar ist für die Toleranz der Menschen, die sie leben lassen. Die Gottlosen betrachten solche Kirchen als etwas, das Geld statt Seelen sucht und wohlhabende Mitglieder mehr erhöht als arme Heilige. In diesem Licht vor der Welt zu stehen, ist unaussprechlich demütigend und erniedrigend. Solche Kirchen sollten gereinigt oder geschlossen, geheilt oder getötet werden.

Kirchen, die das Werk des Herrn tun und es wert sind, unterstützt zu werden, können ohne den Einsatz fragwürdiger Mittel unterstützt werden. Andere verdienen keine Unterstützung. Lasst sie untergehen. – *Banner der Heiligkeit.*

=====

[R142:Seite1]

BAND II. PITTSBURGH, PA., OKTOBER 1880. NR. 4.

=====

[Seite 1]

**Zions
Wachturm und**

Heraldofchristuspräsenz.

MONATLICH VERÖFFENTLICHT.

101FifthAve., PITTSBURGH, PA.

CTRUSSELL, Herausgeber und Verleger.

REGELMÄßIGE MITARBEITER.

JHPATON,...ALMONT,MICH.

WIMANN,...SWISSVALE,PA.

BWKEITH,...DANSVILLE, NY

ADJONES,...PITTSBURGH, PA.

LAALLEN, ...HONEOYE, NY

In keinem Fall ist der Herausgeber für alle von den Korrespondenten zum Ausdruck gebrachten Ansichten verantwortlich und ist auch nicht dafür verantwortlich, jeden Ausdruck in Artikeln zu verstehen, die aus anderen Zeitschriften ausgewählt wurden.

BEDINGUNGEN: 50 CENT PRO JAHR,

im Voraus – inklusive Porto.

Alle Mitteilungen sollten an „ZION'SWATCHTOWER“ gerichtet werden oben, und Entwürfe, Zahlungsanweisungen usw., zahlbar an den Herausgeber.

=====

r142 **DANNARROWWAYTOLIFE.** r143 **ANTI-**

CHRISTUS. r144

MOUNTAINOFTHELORD. r144 **Warum kam**

Christus ins Fleisch? r146 **THETWONATURES.**

r147 **UND NACH DEM TOD DER**

r148 **WANN UND WIE WIRD CHRISTUS**

r149 **BRIEF**

r150 **Fragen von Korrespondenten.**

r152 **SENDAPOSTALCARD.** r152

NICHT BIS NOVEMBER.

=====

[Seite7]

AUSZUG AUSBRIEF.

LIEBER BRUDER. RUSSELL: Ich war sehr zufrieden mit dem Artikel in der letzten Nummer über „Taufe“. Er steht im Einklang mit meinen Gedanken zu diesem Thema. Ich habe zwei Jahre oder länger darüber nachgedacht, dass diejenigen, die *nur an die Wassertaufe* dachten, wenn sie daran dachten, in Christus getauft zu werden, *den Schatten* nahmen und die *Substanz wegließen*; Genauso wie sie es tun, die darum bitten, täglich mit *Brot versorgt zu werden*, und zwar hauptsächlich mit *natürlichem Brot*.

Die *wahre Taufe ist von lebenswichtiger Bedeutung*; Und es *scheint* mir, dass jemand, wenn er diesen Punkt erreicht hat, ihm durch die Wassertaufe *auf die richtige Art und Weise* Ausdruck verleihen *wird*, genauso wie er wahr ist, dass „aus der Fülle des *Herzens* der *Mund* spricht“.

Einige *unserer* Freunde halten unsere Vorstellung davon, *mit Christus gestorben zu sein*, für ein wenig extrem, und sie denken vielleicht in Bezug auf *diese über die Taufe*, aber *Ersteres* führt zu *Letzterem*.

Dein Bruder, BWKEITH.

=====

r150 **THESCAPEGOAT.**

=====

[Seite8]

EINIGE NEUE GEDANKEN.

[R151:Seite8]

Im obigen Artikel schlägt Bruder P. einige Denkanstöße in Bezug auf die Art des Sündopfers, des Sündenbocks usw. vor. Wir stimmen voll und ganz mit der allgemeinen Ansicht überein, die in Bezug auf Tares, Babylon usw. geäußert wird, und repräsentieren in keiner Weise *die Kirche*, weder die „kleine Herde“ noch die große Gesellschaft.

Aber wir müssen aus mehreren Gründen an unserer bisher *zum* Ausdruck gebrachten Ansicht festhalten, dass der Sündenbock die „große Gesellschaft“ darstellt, nicht Babylon, Unkraut usw.

[R152:Seite8] Wenn sie sich präsentieren, können sie Menschen täuschen, aber nicht Gott. Nochmals: Gott weist darauf hin, dass er, soweit es ihn betrifft, keine Wahl hat (was sich durch das Loswerfen zeigt), was das Opfer oder *das Sündopfer sein soll*. Das würde auf einen Heuchler nicht zutreffen. Gott würde kein Opfer für Sünden annehmen; das Opfer muss rein und frei von Sünde sein. Jesus war tatsächlich so. Wir sind es, weil

von Ihm gerechtfertigt, und wir denken, dass beide Böcke, die so vor Gott stehen, nicht das Unkraut, sondern die *Gerechtfertigten*, die Christen, darstellen müssen .

Diese Klasse wahrer (wenn auch nicht treuer) Christen steht Seite an Seite mit den Treuen, die dem Beispiel ihres Herrn folgen und den Willen des Fleisches kreuzigen. Diese werden von der Welt überwunden, und obwohl sie die Zustimmung ihres Herrn lieben würden, können sie das Stirnrunzeln der Menschen nicht ertragen. Wie die unfruchtbaren Zweige tragen sie nicht die Frucht des Weinstocks, sondern nur Blätter, und sind daher „*Verstoßene*“ von der hohen Berufung und ehrt die Überwinder.

Diese werden nicht für würdig erachtet, den Dingen zu entgehen, die auf die Welt kommen, und zumindest einen Teil der Schwierigkeiten der Welt durchzumachen, denn das Ziel ist die „Übergabe an Satan zur *Vernichtung des Fleisches*, damit der Geist am Tag des Herrn Jesus gerettet werden kann“. *die fleischliche Natur* und Form zu verlieren , sei es durch „*Zerstörung*“ oder „*Opfer*“, um die göttliche Form und Natur zu erlangen.“ Ich bitte euch, Brüder, bei der Barmherzigkeit Gottes, dass ihr eure Körper *als lebendig* darstellt *Opfer*, heilig, annehmbar vor Gott – dein vernünftiger Dienst.“

Das Thema ist groß und wird einer umfassenden Prüfung unterzogen, von der wir hoffen, dass alle es geben werden.

=====

[R142:Seite1]

DANNFEILWEGZUM LEBEN.

„Geht hinein durch die enge Pforte, denn die Pforte ist schmal und schmal ist der Weg , *der zum Leben* führt, und nur wenige von ihnen finden ihn; denn breit ist die Pforte und breit ist der Weg, der zur Vernichtung führt, und viele, die dort hineingehen.“

Matthäus 7:14.

Alles Leben ist dasselbe. Es entspringt derselben Quelle. Gott ist diese Quelle.

In ihm, und nur in ihm, ist das Leben unbegrenzt, unerschöpflich, immerwährend und unkontrolliert durch irgendwelche Umstände. Der Name, der diese Vollkommenheit des Lebens beschreibt, ist *Unsterblich*. Es bedeutet todsicher, folglich *krankheits- und schmerzicher*.

Viele, die den biblischen Gebrauch des Wortes „unsterblich“ nicht genau zur Kenntnis genommen haben, haben es in Bezug auf Menschen und Engel verwendet, aber die Heilige Schrift schreibt es *nur Gott, dem Vater, zu*, wie wir gleich beweisen werden.

Die Sonne ist die große Quelle des Lichts auf der Erde, die alles erleuchtet, doch sie verursacht viele verschiedene Farben und Schattierungen des Lichts, je nach der Natur des Objekts, auf das sie scheint. Dasselbe Sonnenlicht, das auf einen Diamanten, einen Stein und auf verschiedene farbige Gläser scheint, erzeugt auffallend unterschiedliche Effekte. Das Licht ist das gleiche, aber die Objekte, auf die es scheint, unterscheiden sich in ihrer Fähigkeit, es zu empfangen und zu übertragen .Dasselbe gilt auch für das Leben. Es fließt alles aus einer erschöpfbaren Quelle und ist alle von der gleichen Art. Die Auster hat *Leben*, aber ihr Organismus ist so beschaffen, dass sie nicht viel Leben nutzen kann, genauso wie der Ziegelstein nicht viel vom Licht der Sonne reflektieren kann. So auch mit jedem der höheren Grade des Lebens in Tieren, Fischen und Vögeln. Wie die verschiedenen farbigen Gläser unter dem Sonnenlicht , also zeigen diese verschiedenen Geschöpfe auf unterschiedliche Weise die verschiedenen Qualitäten und Kräfte, die sie besitzen, wenn das Leben kommt und ihre körperlichen Kräfte belebt. Und da der Diamant in seiner Natur so perfekt ist und so angepasst, dass er empfangen und reflektieren kann, um so auszusehen, als ob er in sich selbst das Licht besäße und selbst eine Miniatursonne wäre, so ist die Menschheit eines der Meisterwerke der Schöpfung Gottes, nur „ein wenig“ geschaffen niedriger als die Engel.“ Dieses vollkommene Geschöpf wurde in seinem Organismus (vor seiner Vergewaltigung) so vollkommen gemacht, dass es in der Lage war, Leben zu empfangen und zu behalten, und niemals verblasste.

Adam war großartig und vollkommen geformt und mit Leben erfüllt. Er war großartiger als jedes andere irdische Geschöpf, aufgrund des größeren Organismus, geistig und körperlich. Doch bedenken wir, dass, so wie der Diamant kein Licht reflektieren konnte, außer wenn es von der Sonne beschienen wurde, jemand das ihm gegebene Leben nur solange besitzen und genießen konnte, solange er aus der Quelle versorgt wurde – Gott. Der Mensch ist nicht mehr eine Quelle des Lebens als ein Diamant Quelle des Lichts, und einer der stärksten Gründe für die Erkenntnis, dass wir keinen unerschöpflichen Vorrat an Leben in uns selbst haben, ist, dass wir, seit wir unsere Rasse betreten haben, Leben verloren haben. Millionen sind verschwunden

und gehen in den Tod hinab. Gott hatte dafür gesorgt, dass der Mensch Zugang zu lebensspendenden Bäumen haben sollte und dass er, indem er ständig an deren Früchten teilnahm, fortwährend leben, „essen und ewig leben“ sollte. Auch in dieser Hinsicht war er wie der Diamant, denn er muss jeden Moment mit Licht versorgt werden „Alle sterben.“ Aber Gott hat Christus als Lösegeld für die Sünde bereitgestellt, und zwar bald. oder durch Christus, werden alle lebendig gemacht oder *zur ursprünglichen Vollkommenheit* der Rasse zurückgebracht. So wie der Diamant seine Schönheit und seinen Glanz verliert, wenn das Licht zurückgezogen wird, aber mit dem Sonnenaufgang wieder erleuchtet wird, so verliert ein Mensch sein Leben, wenn Gott ihm das Leben entzieht. „Ja, man gibt den Geist [das Leben], und wo ist er?“ **Hiob 14:10**. „Seine Söhne kommen zur Ehre, und er weiß es nicht, und sie werden erniedrigt, aber sie nehmen es nicht von ihnen wa **9:10**. Wegen des Sündopfers und Opfers Christi werden alle aus diesem Zustand des Todes *hervorgehen* .

Aber wir behaupteten, dass wir in der Schrift beweisen würden, dass die Göttlichkeit die einzige Quelle des Lebens ist und dass alle anderen Lebensformen – Engel, Menschen, Fische, Vögel, Tiere usw. – nur Gefäße sind, die alle ihre Fülle enthalten, alle mit unterschiedlicher Fähigkeit und Qualität, je nach dem Willen des Schöpfers. Zuerst haben wir dann gelesen, dass *Gott* „nur die Sterblichkeit hat.“ [Die Fülle *des Lebens*, die unter keinen Umständen aufhören konnte.] **1T im. 6 :16** und **1:17**. Zweitens der *Sohn*, „der Erstgeborene aller Geschöpfe“, „der Einziggezeugte“, „das Ausdrucksbild seiner Person [des Vaters]“, der „in der Gestalt Gottes“ war und „so viel besser gemacht wurde als die Engel“, „denn zu dem von den Engeln sagte er [der Vater]: „Du bist mein Sohn, heute habe ich dich gezeugt.“ **Hebr. 1:4,5**. Dieser hat, wie wir erzählt haben, Anteil an der Natur des Vaters und folglich am gleichen Prinzip *des unsterblich*. So haben wir gelesen: „Wie der Vater das Leben *in sich selbst* hat [Gottes Leben ist *in sich selbst* und nicht aus anderen Quellen geschöpft oder von anderen Dingen abhängig], so hat er es dem Sohn gegeben, *Leben in sich selbst zu haben*.“ So sehen wir, dass Unsterblichkeit nur Vater und Sohn besitzen. Aber es gibt eine erstaunliche Neuigkeit! Gott wollte aus dem Menschengeschlecht einige, „kleine Herden“, herausrufen, *die durch Gehorsam gegenüber bestimmten Bedingungen* „Söhne Gottes“ werden sollen, und diese sollen, anstatt Menschen zu bleiben und die menschliche Natur fortzusetzen, „*neue Geschöpfe*“ werden, „Teilhaber der göttlichen Natur“, die eine göttliche Form erhalten (Körper) „dem herrlichen Leib Christi gleichgemacht“ werden; kein *natürlicher* Körper, sondern ein *spiritueller Körper*, denn „er ist als spiritueller Körper erzogen und das, was aus *dem Spiritus-Geist geboren ist*.“ „Wir werden uns ändern, aber“ es

erscheinen, was wir sein werden, aber wir wissen, dass wir , wenn er erscheinen wird, *wie er sein* werden, der „das Ausdrucksbild der Person des Vaters“ ist, und an der „offenbarbaren Herrlichkeit“ teilhaben werden. Darüber hinaus werden sie nicht nur die göttliche Form und Natur sein, sondern weil sie von dieser Natur sind, werden sie die gleiche *Art von Leben besitzen – unsterbliches Leben*. Daher wurde gesagt: „Und dies ist die Aufzeichnung, die Gott den Gläubigen gegeben hat.“ ewiges Leben und dieses Leben *ist in seinem Sohn*“ – „HethathaththeSohn.“ *hathlife*; „Er hat nicht das Leben, der Sohn *hat nicht das Leben*.“ **1. Joh. 5:11.**

Wiederum steht geschrieben: „Du hast ihm (Jesus) Macht über alles Fleisch gegeben, damit er *ewiges Leben gebe*, so vielen, wie du (der Vater) ihm gegeben hast“ (**Joh.**

17:2.) „Andasviele wurden zum ewigen Leben verordnet“ (**Apostelgeschichte 13:48**).

„Gott hat uns zur ewigen Herrlichkeit *berufen*“ – „Und dies ist die Verheißung, die er uns versprochen hat, *das ewige Leben*.“ (1. **Joh. 2,25**.) Und obwohl es als Gabe verheißen ist, ist es doch nur einer bestimmten Klasse vorbehalten, zu deren Gabe sie sich immer bereit erklärt haben, nämlich jenen Gläubigen Jesu, „die durch geduldiges Fortbestehen im guten Tun nach *Herrlichkeit, Ehre* und UNSTERBLICHKEIT streben.“ **Röm.2:7.** An diejenigen, die vor der Ungerechtigkeit fliehen und „der Gerechtigkeit, der Frömmigkeit, dem Glauben, der Liebe, der Geduld und der Sanftmut nachjagen“, die „den guten Kampf aus Glauben kämpfen und so *das ewige Leben ergreifen*, wohin auch du *berufen bist*.“ **1Tim 6,12.**

Aber der Weg ist schwierig, schwer zu gehen, „weil das Tor eng und schmal ist, der *zum Leben* führt, und nur wenige von ihnen, die es (das Leben) finden.“ Wie schwierig der Weg ist, lässt sich anhand der Worte Jesu beurteilen: Es geht nicht nur darum, an ihn zu glauben, sondern ihm zu folgen und seiner Stimme zu gehorchen – „Meine Schafe hören (gehörchen) meiner Stimme, und ich kenne sie, und sie folgen mir (,nimm ihr Kreuz und folge mir nach‘) und ich gebe *dem ewigen Leben*.“ **Joh.10:27.** Ja, ihr Lieben, wenn wir zu denen gehören würden, die Unsterblichkeit empfangen würden, dann lasst uns ernsthaft danach *streben*. Lasst uns unsere „Frucht der Heiligkeit (die gesamte Weihe) haben, und das Ende davon wird *ewiges Leben sein*.“ **Röm.6:22.**

Die neue, göttliche Natur beginnt mit uns, wenn wir an Jesus als Lösegeld für die Sünde glauben und mit Gott einen Bund schließen, dass wir „*mit ihm* sterben , damit wir auch mit ihm *leben können*“ – [Bekehrung]. Von diesem Moment an werden wir als Kinder Gottes anerkannt und „sendet seinen Geist in unsere Herzen“, „wodurch wir bis zum Tag der Erlösung [von der Welt abgegrenzt] versiegelt sind.“ „Dies ist unser neues Leben, das begonnen hat. Durch dieses neue Leben wollen wir den alten Willen kreuzigen – unseren Willen als *natürliche* Menschen .“ -und während wir in der Welt sind, um „gemäß Gott im Geiste“ zu leben. Der Geist in uns ist der *Keim* der Unsterblichkeit. Daher sind wir nicht einmal Teilhaber der göttlichen Natur , aber die Fülle wird erreicht, wenn wir ins Leben eintreten. Wir sind *jetzt* vom Geist gezeugt durch das Wort der Wahrheit, das eine Art Erstlingsfrucht sein soll, aber wir werden erst *geboren* , wenn wir geistige Körper [von den Toten] auferweckt haben. Unsere neue Natur lebt in diesem Tod *alboodiesasinahouse* – „Aber wir wissen es

dass, wenn unser irdisches Haus dieses [Gebäudes] zerstört würde, wir ein Gebäude Gottes usw. hätten – unseren *spirituellen, unsterblichen* Körper.

Aber Geliebte, das neue Leben würde leicht erstickt werden, und Paulus versichert uns, dass, wenn wir so aus der Wahrheit gezeugt sind, „wenn wir nach dem Fleisch leben, wir sterben, unser Lebensprinzip verlieren, aber wenn wir durch den Geist die Taten des Körpers [der menschlichen Natur] töten, werden wir leben“, denn die Söhne Gottes dürfen alle vom Geist Gottes geführt werden. **Röm.8:13-14.** Das Werk der Kreuzigung muss sich auf alle unsere Handlungen auswirken – „Denn der [aus dem **[R142:Seite2]** Geist gezeugte], der dem Fleisch sät, [lebt in willkürlicher Sünde], wird vom Fleisch die Verderbnis ernten; wer aber zum Geist sät, der wird vom Geist *das ewige Leben ernten.*“ **Gal.6:8.** Es ist ein schroffer, steiler, schmaler Weg, der zum Leben führt, und obwohl er uns nicht die Kraft gab, die wir für jeden weiteren **Schritt der** Reise brauchten, konnten wir nie das Ziel erreichen; aber sein Wort ermutigt uns: „Ich habe guten Mutes *überwunden.*“ „*Meine Gnade* ist genug *für dich.*“ Die ganze Welt ist auf dem breiten Weg und geht in die Zerstörung – den Tod. Jesus öffnete den schmalen Weg und brachte durch das Evangelium Leben und Unsterblichkeit ans Licht; das heißt, er machte es uns möglich, dies zu erreichen, indem er unser Lösegeld mit dem Kreuz bezahlte, uns von der Sünde befreite und auch unser Vorbild und Führer in *das göttliche Leben wurde.*

Das Gleichgewicht unserer Rasse, die sich jetzt auf dem breiten Weg zum Tod drängt, muss *wiederhergestellt werden*, weil ihre Schuld und Sünde gesühnt und zugelassen wird. Wie durch den Ungehorsam eines Menschen alle auf den breiten Weg gebracht und vom Tod verschlungen wurden, so wird *durch den* Gehorsam eines [Christus] allen vergeben und wieder zum Leben erweckt das gleiche Gefühl, dass die göttliche Familie es haben wird.

Die gespeicherte Rasse wird *zweifellos ewig leben.* Gott wird ihnen die Mittel zur Verfügung stellen, mit denen sie ihr Leben fortsetzen können, solange sie gehorsam sind, und das wird für immer sein. Ihre gegenwärtigen Erfahrungen mit der Sünde werden zweifellos in alle Ewigkeit bestehen bleiben, und werden niemals in irgendeiner Weise mit *Engeln*, der Menschheit oder niedrigeren Ordnungen der Schöpfung in Verbindung gebracht. Mit einem Blick auf diese „Krone *des Lebens*“ und die damit verbundene Ehre und Herrlichkeit, wer wird sagen, dass unser allweiser Vater den Weg zu schwierig gemacht hat, „Erben der Herrlichkeit“, „Erben Gottes“, „und schließt euch denen von Jesus Christus, unserem Herrn“ an – wenn es so ist, dass wir mit ihm [den Tod] erleiden.

Während die nasse Erde den schmalen Weg hinaufsteigt, blicken die Engel erstaunt auf die

Erhabenheit des Plans, der nicht nur dazu in der Lage ist, eine gefallene Rasse vom Tod zu erretten, sondern auch „den *überragenden Reichtum* der Gnade Gottes und der liebenden Güte gegenüber uns, die wir in Christus Jesus sind“, zu zeigen. **Epheser 2,7**. (Siehe **1Petr. 1:12**.) Und eine „unzählige Schar von Engeln“ beobachtet immer noch unseren Fortschritt und wird gerne „dienende Geister, gesandt, um denen zu dienen, die Erben der Erlösung sein werden“ **[Hebräer 1,14]** und bald ihre Herrscher: Denn „wisset ihr nicht, dass ihr Engel richten werdet?“ **[1 Kor. 6,3.]** Auch der Vater, der uns mit so hoher Berufung berufen hat, blickt uns mit liebevollem Mitgefühl und Verlangen an, dass wir unsere Berufung und Erwählung durch die Einhaltung der Bedingungen sicherstellen. Und es gibt einen anderen, der uns mit großem Interesse beobachtet; er ist es, der erlöst hat uns vom Tode durch sein eigenes kostbares Blut und lud uns ein, seine Braut zu werden und uns ihnen anzuschließen. Wenn er uns mit solcher Liebe geliebt hat, während wir noch Sünder waren, dann urteile seine Liebe jetzt, die er trägt, seine Verlobte. Er weiß alles über den *schmalen* Weg – er wurde in allen Punkten auf die Probe gestellt, ohne nachzugeben, und jetzt ist er bereit, uns beizustehen und zu stärken, wenn wir ihn brauchen, und um seine Hilfe zu bitten.

Im Hinblick auf diese Dinge, lasst uns Brüder und Schwestern „mit Mut zum Thron der himmlischen Gnade kommen, damit wir Barmherzigkeit erlangen und Gnade finden, um in jeder Zeit der Not zu helfen“, während wir den guten Kampf des Glaubens [Kriegsführung neuer und alter Natur] bekämpfen und *das ewige Leben festhalten*.

=====

[R143:Seite2]

ANTICHRIST.

Dieses Wort kommt fünfmal vor und kommt nur in den Johannesbriefen vor. *Anti* bedeutet gegen; daher bedeutet *Antichrist gegen Christus*. Es ist also leicht ersichtlich, dass der Begriff auf alles oder jede Person anwendbar ist, die sich Christus widersetzt. Petrus war *Antichrist*, als er versuchte, Jesus davon abzubringen, am Kreuz zu sterben, und Jesus deutete an, als er sich an ihn wandte und sagte: „Geh hinter mich, Satan“ (Gegner). Er war der Feind Jesu, weil er verhindern wollte, dass er den Willen des Vaters tat. war einst *ein Antichrist*, als er den Leib Christi verfolgte (Die Kirche), wie Jesus zu ihm sagte, als er auf dem Weg nach Damaskus niedergeschlagen wurde: „Ich bin Jesus, den du verfolgst (sich widersetzt, verletzt). Alle, die wie Paulus die Kirche verfolgen oder wie Petrus versuchen, von Pflicht und Opfer abzubringen und Hindernisse in den Weg zu legen, um den Körper daran zu hindern, das Kreuz auf sich zu nehmen und dem Haupt (Jesus) zu folgen – alle diese sind offensichtlich *antichristlich*. Die Anzeiger des Leibes Christi sind insbesondere die Letzteren, die behaupten, zur selben Familie zu gehören, Werf einen Stein des Anstoßes vor die Schwachen.

In diesem Sinne gab es seit den Tagen Jesu zahlreiche Antichristen, und wir sind unsicher, dass der Abschluss des Evangeliums vor allen anderen eine Zeit sein wird, in der die Prinzipien und Lehren Jesu Christi von vielen Antichristen angefeindet und bekämpft werden (Widerspruch aus vielen Quellen).

Wir sollten den Unterschied zwischen *falschen* Christussen (*Pseudo-Kristos*) und *Anti-Christen* (*Anti-Kristos*) erkennen. Jesus verkündet (**Mt 24,24**), dass am Ende des Zeitalters viele falsche Propheten [Lehrer des Irrtums] und falsche Christusse erscheinen werden. Wie alle wahren Gläubigen Jesu, die ihrem Haupt gehorsam sind, den Leib *des wahren* Christus [Gesalbten] bilden, so bilden die verschiedenen Kirchen, die die Autorität *eines anderen Hauptes* als Jesus anerkennen, den Leib eines *falschen* Christus. So erkennt die römische Kirche den Papst an [Papa; Vater] als Oberhaupt dieser Kirche. Die Kirche von England erkennt ihre Regierung als *ihr* Oberhaupt an, Beschützer und „Verteidiger des Glaubens“, so tun es auch die Kirchen in Deutschland und Russland. Diese spiegeln falsche Christusse wider, und die Grundlage, auf der sie gegründet wurden, waren falsche Lehren falscher Propheten [Lehrer]. Von diesen wird das Papsttum besonders als Hauptinschrift erwähnt und manchmal vom „Mann der Sünde“ gesprochen, der so viele Mitglieder der Jungfrauenkirche Jesu mit dem Del verführte und verführte. Wir gingen davon aus, dass das Königreich seiner Welt das Königreich Gottes *geworden sei* und dass die Zeit des Leidens mit Christus vorüber sei und die Zeit des Neuen begonnen habe. So wurde die Kirche durch den „Menschen der Sünde“ verdorben, und so wurde die Hure“ und die „Mutter der Huren“. **[Offenbarung 17.]** Viele sind ihre Nachkommen. [Siehe Z.WT, Bd. 1, Nr. 6 und 7].

Aber wir müssen die Grenze genauer ziehen und vorschlagen, dass jede Gruppe von religiösen Menschen, die irgendeinen Mann oder eine Gruppe von Männern *als Vorreiter* und Autorität anerkennt, es ist

in diesem Verhältnis, *falsch zum echten Kopf*.

Wir wissen, dass die verschiedenen christlichen Sekten behaupten, Jesus *als ihr Oberhaupt* und Führer anzuerkennen, aber durch ihre Werke leugnen sie es; denn es könnte sich eine Gelegenheit für einen kirchlichen Prozess ergeben, und der Verurteilte wird nicht durch die Lehren und Worte Jesu, sondern durch die „Standards der Presbyterian Church“ oder durch die „Autoritäten der Methodist Church“ oder auf andere Weise, je nach Konfession, in der er auftritt, verraten. So *erkennen sie andere Häupter und Autoritäten* an als Christus.

Wie es wiederum nur ein einziges wahres *Haupt gibt*, so gibt es auch nur einen wahren Leib Christi. Jesus ist das wahre Haupt, und jeder *Anhänger und Jünger*, der mit diesem Haupt durch lebendigen Glauben vereint ist, galt als Mitglied des Leibes und trägt „seinen Namen im Himmel geschrieben“. Woher kommen dann diese zahlreichen sogenannten Kirchen oder *Leiber Christi* und ihre verschiedenen *Häupter*? Sie sind die Nachkommen des Irrtums; *falsche Systeme; falsche Christusse*; und geben *der Welt* verwirrte Vorstellungen, die wohl mit Paulus fragen könnten: „Ist Christus geteilt?“ Nein, aber es gibt viele falsche Christusse, und wir sind froh zu wissen, dass diese Christen in verschiedenen Kirchen, die Jesus als *einziges Haupt* verehren, ernsthaft fragen, ob der Grund dafür ist, dass Christen nicht „einen Herrn (Herrscher), einen Glauben, eine Taufe“ nicht in großem Maße haben können ihre jeweils „Lehre für Lehren, die [Glaubensbekenntnisse oder] Gebote der *Menschen*.“ "

Und zu diesen müssen wir bis zu einem gewissen Grad viele religiöse Konfessionen zählen, die die Lehren und Gesetze *ihrer Kirche verehren – ihren Körper*, über den sie *vorher ernannt haben*, oder die kontrollierende Macht. Lasst uns jedes Joch der Knechtschaft beiseite legen und vor allem Christi *freie Männer sein*, die Hilfe auf unserem Weg zum göttlichen Ebenbild von wem auch immer und was auch immer wir können erhalten, aber niemals auf irgendeinen Mann als unseren Führer blicken oder von ihm abhängig sein alles andere als „Der große Hirte der Schafe“ und „Hauptmann der Erlösung“.

Nun sind diese *falschen Christusse* (Kirchen) bis zu einem gewissen Grad *Antichristen*. Außerdem halten sie, je unwahrer ihre Lehren und Systeme sind, den Irrtum aufrecht und stehen folglich im Gegensatz zu Christus und der Wahrheit. Aus diesem Grund hat „Der Mann der Sünde“ (Papsttum) versucht, sich allem entgegenzustellen, was Gott genannt wird. Er versucht, die Huldigung der Menschheit an sich selbst als Oberhaupt *aller* zu erlangen, natürlich darin Verhältnis, verärgert und widersetzt sich *dem wahren Oberhaupt der wahren Kirche*.

Aber sind dies die einzigen Antichristen, die einzigen, die sich Christus widersetzen? Auf keinen Fall. Die Welt ist immer noch gegen den Christus Gottes, sowohl Kopf als auch Körper, weil sie ihn nicht kennt. Ungläubige, gemeinsam mit Juden, leugnen den Menschen Christus Jesus – leugnen, dass Jesus ins Fleisch gekommen ist 7.) „Viele Verführer sind in die Welt eingetreten, die nicht bekennen, dass Jesus Christus ins Fleisch gekommen ist. *Dies ist ein Verführer und ein Antichrist*

Der Text könnte als „ Kommen “ wiedergegeben werden und somit für die Wiederkunft Jesu gelten. Wir haben das Wort, das er übersetzte, „ ist *kommen*“ *sorgfältig geprüft*. Es kommt aus dem Griechischen – *erkomai* und wird im Allgemeinen **[R144: Seite 2]** verwendet, um *die Anwesenheit* einer Person anzuzeigen , die *gekommen ist*. Es wird nur 26 Mal mit „ kommend “ übersetzt , und in vielen Fällen hätte ich es unserer Meinung nach besser anders übersetzen können: zum Beispiel **(Mt 25,27)**: „Bei meiner *Ankunft* hätte ich mein Eigentum mit Zinsen empfangen sollen.“ Offensichtlich erwartete ein Meister keine Einigung , *bis er gekommen war*, nicht während der Reise. Wir sollten daher übersetzen: „bei meiner *Ankunft*.“ Das gleiche *Wort* – *erkomai* – -whileendered26times, *kommt* , *wird* 182 Mal wiedergegeben , und diese übliche Übersetzung stimmt mit ihrer Verwendung in der betrachteten Schrift überein: „Wer nicht bekennt, dass Jesus Christus ins Fleisch gekommen ist; das ist *der Antichrist*.“

Wir wissen , dass es nicht bedeuten kann, dass Jesus im Fleisch *kommt* . Dies geschah einst , als *er als Sündopfer* in einem fleischlichen Körper kam, der zu diesem Zweck vorbereitet war: „Einen Körper hast du mir bereitet usw.“

Derselbe Apostel fährt mit dem gleichen Thema fort und sagt: (1. **Johannes 4,3**.) „Jeder Geist, der nicht bekennt, dass Jesus Christus *im Fleisch gekommen ist* (*erkomai* – *kam*), ist nicht von Gott; und dies ist der Geist des Antichristen, von dem ihr gehört habt, dass er kommen sollte.“ Auch hier spricht Johannes nicht über das zweite Kommen Jesu, sondern versucht zu beweisen, dass er einst gekommen ist. (Siehe **Verse 14 und 15**.) Dies war das Einzige, was an diesem Tag bekämpft werden musste. Die Menschen glaubten, dass Jesus gelebt hatte, leugneten aber, dass er der Christus sei, der Gesandte Gottes , wie es die gleiche Klasse von Antichristen heute tut, die leugnen, dass „Jesus der Sohn Gottes“ ist.

Derselbe Gedanke wird noch einmal zum Ausdruck gebracht (1. **Johannes 2,18**). „Ihr habt gehört , dass *der Antichrist* kommen wird; auch jetzt gibt es noch viele Antichristen .

Das ist der Antichrist – wer den Vater und den Sohn leugnet; niemand, der den Sohn leugnet, hat den Vater.“ (Diaglott)

So haben wir aus verschiedenen Blickwinkeln gesehen, *was Antichrist ausmacht* . Diejenigen, vor denen wir uns am meisten hüten, sind die Macht und der Einfluss der verschiedenen falschen Köpfe und sogenannten Leiber Christi, die dafür sorgen, dass wir nur *eine Herde* und *einen Hirten* anerkennen und dass wir nicht auf die Stimme der Fremden hören, sondern vor ihnen fliehen die versuchen, das Fleisch – die menschliche Natur – zu kreuzigen und uns so als Glieder des Körpers zu bleiben

von Christus, Zweige im Weinstock, sonst sollen wir diesem Text Christus entgegengestellt werden
oder *Antichrist*.

=====

[R144:Seite3]

MOUNTAINOFTHELORD.

Ja! Ein heller Morgen bricht an, bessere
Tage kommen; Die ganze Welt
wird im neuen und goldenen Morgen
erwachen.

Am Tag der kommenden Herrlichkeit
werden die Menschen brüderliche Hand
zeigen; Jeder wird jedem die Geschichte
erzählen, bis sie sich in jedem Land ausbreitet.

Auf der Spitze des Berges Zion,
Gott bereitet sein Haus wieder vor;
An seiner Schwelle entspringt eine Quelle,
die für die Seelen der Menschen fließt.
Von den entlegensten Stationen der Erde aus
werden die Menschen das Wort zu Herzen
nehmen; Und in der ganzen Welt werden die
Nationen die Segnungen des Herrn sein.

--Reines Gold.

=====

[R144:Seite3]

Warum kam Christus ins Fleisch?

Es kann bezweifelt werden, dass alles, was Christus getan hat oder tun wird, ein Beweis der göttlichen Liebe gegenüber unserer gefallenen Menschheit ist. Man kann davon ausgehen, dass alle Bedürfnisse des Menschen im Evangelium berücksichtigt werden.

Dass Christus als intelligenter Mensch vor der Erschaffung der Welt eine herrliche Existenz beim Vater hatte, scheint eindeutig die Lehre der Bibel zu sein. Es wurden Beweise für seine Präexistenz gegeben. In diesem Artikel wurden sie bewiesen. Von diesem Standpunkt aus gehen wir vor.

Als Er die Herrlichkeit verließ, die Er beim Vater hatte, starb Er nicht. Die Herrlichkeit dieses Lebens und das Leben selbst sollten nicht zunichte gemacht werden. Es gibt einige, die Christus auf der Erde als einen bloßen Menschen mit einer gefallenen Natur betrachten. Andere betrachten ihn im gleichen Zeitraum als einen bloßen Menschen mit einer nicht gefallenen oder vollkommenen menschlichen Natur. Von beiden glauben wir, dass die zweite Sichtweise der Wahrheit näher kommt. Aber wir glauben, dass die Bibel lehrt, dass Er *mehr* als ein Mensch war.

Dass Er derselbe Mensch war, sei es gefallen oder von vollkommener Natur, scheint mit der Vorstellung Seiner Präexistenz unvereinbar zu sein; und doch glauben beide oben genannten Klassen an Seine Präexistenz. Wenn Er göttlich war und aufhörte, göttlich zu sein, als Er ins Fleisch kam, wo ist dann die Sicherheit, dass wir unsere Göttlichkeit nicht verlieren werden, wenn wir wie Ihm geschaffen werden?

Es scheint klar, dass seine Göttlichkeit in der Menschheit erhalten blieb, weil er wiederholt von sich selbst sprach, als er vom Himmel herabkam, und weil er, obwohl er als Mensch durch Prüfungen und Trauer ging, dennoch die Autorität Gottes besaß und die Vorrechte Gottes ausübte. Schon als Kind wurde er von den Weisen, die kamen, um den neugeborenen König zu sehen, ungestraft angebetet. **Matthäus 2:2-11**. Sogar die Engel freuten sich, Ihn zu ehren.

„Wenn er den Erstgeborenen in die Welt bringt, sagt er: „Und alle Engel Gottes sollen ihn anbeten.“ **Hebräer 1,6**.

Er tadelte nie jemanden für die Anbetung, die er sich selbst darbrachte, aber als Kornelius Petrus, dem führenden Apostel, einen solchen Dienst anbot, „erhob er sich zu ihm und sagte: Steh auf, ich selbst bin auch ein Mann.“ **Apostelgeschichte 10:26**. Der große Apostel der Heiden hielt den Götzendienst des Volkes, das ihm selbst und seinen Gefährten Opfer darbrachte, kaum zurück und führte einen Grund an, warum dies nicht getan werden sollte: „Auch wir sind Menschen mit gleichen Leidenschaften wie ihr selbst.“ **Apostelgeschichte 14:15**. Wäre Christus nicht *mehr* als ein Mensch gewesen, hätte Ihn derselbe Grund davon abhalten müssen, Anbetung zu empfangen. Dies wird durch die Tatsache unterstrichen, dass selbst ein himmlisches Wesen, das zu Johannes auf die Insel Patmos gesandt wurde, es diesem sterblichen Mann nicht erlauben *würde, ihn anzubeten*: „Siehe

Tue es nicht, ich bin dein Mitknecht und deiner Brüder, die das Zeugnis Jesu haben: Bete Gott an.“ Offb. 19:10.

Christus sprach „als jemand, der Autorität hat, und nicht wie die Schriftgelehrten.“ **Matthäus 7:29.** Die Quelle der Wahrheit war in sich selbst. Der Schöpfer konnte sowohl moralische als auch körperliche Schwierigkeiten regulieren und heilen; so vergab er Sünden und heilte alle Arten von Krankheiten. **Matthäus 9:6.** Wäre er nur ein Mensch gewesen, wäre es in der Tat seltsam gewesen, dass „sogar die Winde und diese Ihm gehorchen.“

Aber das Ziel des vorliegenden Schreibens besteht nicht so sehr darin, Beweise für die Verschmelzung der göttlichen und menschlichen Natur in Christus zu liefern, sondern vielmehr einige Gedanken über die Bedeutung einer solchen Kombination zu präsentieren. Dass eine solche Vereinigung notwendig war, wurde jedoch als bester Beweis für ihre Realität angesehen. Dieses Thema der Menschwerdung und Doppelnatur Christi hat seit vielen Jahren größere oder geringere Aufmerksamkeit erhalten, Das ist vielen Ihrer Leser wohlbekannt. Es kann also nicht wirklich gesagt werden, dass wir solchen Boden betreten, um gegensätzliche Positionen zu vertreten, die neueren Datums sind. Wir gestehen frei, dass das Thema heute wichtiger erscheint als jemals zuvor, und da die Heiligen Schriften mehr und mehr untersucht werden, scheint es notwendig zu sein, auch unsere eigenen früheren Vorstellungen zu diesem und verwandten Themen zu ändern mupwenn nötig.

Im Einklang mit der Idee der zwei Naturen in Christus, wie wir es heute sehen, ist die Tatsache, dass Christus sowohl Priester als auch Opfer war und sich selbst darbrachte – „sich selbst als Lösegeld für alle gab“. **1Tim.2:6.** Diese Tatsache des Neuen Testaments wird deutlich dadurch veranschaulicht, dass der Hohepriester unter dem Gesetz das Tier – eine *niedere Natur* – als Opfer für die Sünde darbrachte. **Hebräer 8:3.** Und im **zehnten Kapitel** erzählt er uns , was Christus nahm, um ein Opfer oder Opfer darzubringen. Die Opfer und Opfergaben, die nach dem Gesetz dargebracht wurden, da sie nur Vorbilder waren, reichten nicht aus: „Denn es ist nicht möglich, dass das Blut von Stieren und Böcken Sünden hinwegnimmt.“ **Ver. 4.**

Anstelle dieser Tiere, die die typischen Hohepriester opferten, ließ unser Hohepriester einen *Körper* für ihn vorbereiten, und diesen Körper opferte er. Siehe **Verse 5 und 10.**

Er nahm diesen Körper an oder nahm ihn an, so dass er ein Teil von sich selbst wurde. **[R145: Seite 3]** Diese Veränderung in seinem Zustand hatte der Apostel im Sinn, als er von Christus sagte: „Der in Gottese Gestalt war ... nahm die Gestalt eines Dieners *an* und wurde in Menschengestalt geschaffen. Und da er in der Gestalt eines Menschen gefunden war, erniedrigte er sich selbst und wurde gehorsam bis zum Tod, sogar bis zum Tod am Kreuz.“ **Phil.2:6-8.** Man wird feststellen, dass der Tod *seine letzte* Tat war

Demütigung und nicht die erste.

Es ist notwendig, zwischen Ihm und *dem Körper*, den Er angenommen hat, zu unterscheiden. Wenn klar gelehrt wird, dass der Körper die Opfertgabe war oder das, was Er, unsere Hohepriester, geopfert hat, dann bestand das Opfer sicherlich nicht darin, den Körper anzunehmen.

Er nahm den Körper, um ihn zu opfern, und sein Tod *beendete* dieses Werk. Der Körper bezieht sich eindeutig auf die Menschheit Christi, und er wurde geopfert, indem ihm das Leben genommen wurde.

Wir glauben fest daran, dass die Absicht Christi, unsere Natur anzunehmen oder ins Fleisch zu kommen, *vielfältig* war, und wir werden verschiedene Phasen des Themas und ihre Beziehung zueinander betrachten.

Als Erstes erfuhren wir von *einem Lösegeld*. Das bedeutet, dass man sich absichern kann, indem man den Gegenwert zahlt oder zurückkauft, was verloren gegangen ist. Er schmeckte den Tod für jeden Menschen. **Hebr. 2:9.** „Er gab sein Leben als Lösegeld für die Vielen“ – „als Lösegeld für alle.“ **Matthäus 20,28** und **1Tim 2,6.** „Denn weil die Kinder Teilhaber des Fleisches und des Blutes sind, nahm auch er selbst gleichermaßen daran teil“ – [zu welchem Zweck?] – damit er durch den Tod den vernichten konnte, der die Macht des Todes hatte, das ist der Teufel, und sie befreien konnte, die aus Angst vor dem Tod ihr ganzes Leben lang der Knechtschaft unterworfen waren. **Hebräer 2:14-15.**

Die obige Passage ist wichtig, weil sie deutlich besagt, dass Christus unsere Natur angenommen hat, um diejenigen, die unter seiner Macht stehen, vom Tod zu befreien, indem er diese Macht zerstört hat. Dass es sich auf den natürlichen Tod bezieht, ist klar, denn dem sind Fleisch und Blut unterworfen. In umfasst das gesamte Thema unseres Verlusts in Adam und unseres Gewinns in Christus, soweit es alle Menschen betrifft, unabhängig von ihrer Verantwortung. „So wie Adam alle sterben, so wird auch Christus alle lebendig gemacht werden.“ **1 Kor. 15:22.** So wie alle Menschen wegen Adam zu Sündern gezählt und zum Tode verurteilt wurden, so werden alle Menschen im gleichen Sinne und im gleichen Ausmaß als gerecht angesehen und wegen Christi zum Leben gerechtfertigt. **Röm.5:12,18,19.** Es ist uns nicht möglich, eine Seite dieser Aussage einzuschränken, nur durch die andere Seite – und beide sind unbegrenzt. Hier wird die „Sünde der Welt“ dargelegt (Adams Sünde war die Sünde der Welt, weil er die Welt war – das Geschlecht der natürlichen Menschen in ihm) – und Christus ist das „Lamm Gottes, das die Sünden der Welt wegnimmt“. Dies ist die Sühne für das, was Menschen manchmal „Ursünde“ nennen, und alle ihre Ergebnisse.

Adam war ein vollkommener *natürlicher* Mensch, und Gott handelte dementsprechend mit ihm. Er gab ihm ein an dieses Leben angepasstes Mala und verschaffte ihm bis zu seiner Sünde Zugang zu einem Baum, der dieses Leben bewahren konnte.

Dies wurde getan, und die Konsequenz ist, dass die gesamte Menschheit entweder tot ist oder zum Tode verurteilt ist und vergeht.

Wenn nun ein Lösegeld bedeutet, sich durch die Zahlung eines Gegenwerts zurückzukaufen (und wir glauben, dass ein unvoreingenommener englischer Leser es leugnen wird), dann muss Christus zwangsläufig eine *vollkommene Menschheit* annehmen und dieses Leben als freiwilliges Opfer hingeben. Wenn man fragt, wie könnte Christus *versucht* werden, wenn er eine vollkommene Menschheit hätte? Wir antworten mit der Frage, wie *Adam* versucht werden könnte, wenn er eine vollkommene Menschheit hätte? Die Natur hätte nicht *fallen* können, wenn diese Natur nicht hätte versucht werden können. Alles, was wir in diesem *Punkt* behaupten, ist, dass Christus als Lösegeld genauso perfekt war wie das, was Adam verlor.

Aus den Aufzeichnungen geht nicht hervor, dass Adam vollkommen im Sinne von *stark* und *unbestechlich geschaffen wurde*. Das Gegenteil davon ist wahr, denn er sündigte bei der *allerersten* Versuchung, und Verderbnis war die Folge. Was unvergänglich ist, *kann* nicht verdorben werden. Wenn Jesus von denen spricht, die von Verderbnis zu Unverweslichkeit übergegangen sind, sagt er zu ihnen: „ Sie *können* auch nicht mehr sterben.“ **Lukas20:36.**

Aber wenn Adam so leicht sündigte und damit seine Schwäche *bewies*, warum, wenn Christus nur so vollkommen wäre wie Adam, hätte er dann nicht gesündigt? Seine Menschlichkeit, *aber wegen der* alles erhaltenden, innewohnenden Göttlichkeit.

Warum verdient er dann Anerkennung? Wir antworten: Keine Anerkennung gebührt der Menschheit oder dem Fleisch im Werk der Errettung des Menschen. Es ist alles Gottes, und die Stärke *aller* Überwinder, sei es Jesus oder einer seiner Anhänger, ist dem innewohnenden göttlichen Geist zu verdanken. Dies bringt uns dazu, über eine weitere notwendige Nutzung der Doppelnatur Christi nachzudenken.

Das Kommen des Göttlichen ins Fleisch war notwendig, um sozusagen die Göttlichkeit in den Menschen einzupfropfen. Manche sehen einen dieser Gründe und nicht den anderen. Wie die beiden Naturen sind sie miteinander verbunden, dürfen aber nicht verwechselt werden.

Christus, der Erlöser, zahlte das Lösegeld, aber der Zweck, wofür die Menschen erlöst werden, ist, dass sie wiedergeboren werden. Und Christus ist *nicht nur* ein Erlöser, sondern auch ein zweiter Adam – das heißt das Haupt einer spirituellen Rasse.

Zuerst das Natürliche und danach das Spirituelle, gilt für die Beziehung zwischen den beiden Adams sowie für andere Merkmale des Plans. Da es sich bei dem Typus um einen Erdenmenschen handelte, wird die Wahrheit nicht außer Acht gelassen, dass der Antitypus ein spiritueller Mensch ist – „der Herr vom Himmel“. **1Kor. 15:47.**

Alles, was als Lösegeld sicher ist, ist die Wiederherstellung dessen, was verloren gegangen ist – natürliches Leben – also

Das Lösegeld ist die Grundlage der Wiedergutmachung. Und deshalb erhalten die Menschen immer mehr, als sie verloren haben, weil die Göttlichkeit in die nicht wiederhergestellte Menschheit eingeflossen ist --Christen - eine Ausnahme von der Regel. Wie wir in Adam für tot galten, bevor wir starben, so wurden wir in Christus zuvor für lebendig *gehalten* und zur Erkenntnis der Wahrheit gebracht. Gezeugt durch den Geist, durch das Wort der Wahrheit, durch die überaus großen und kostbaren Verheißungen, werden wir Teilhaber der göttlichen Natur. **2Petr.1:4**. Dies wird [R145:Seite4] Christus genannt, in uns der Hoffnung auf Herrlichkeit.

Der Christ hat wie sein Herr, als Er im Fleisch war, zwei Naturen, und dies gibt uns die Grundlage für den Krieg zwischen dem alten und dem neuen Menschen. zwischen dem Fleisch und dem Geist. Aufgrund dieser Tatsache ist Christus unser Haupt – unser leidendes Vorbild, unsere Ungeduld und unsere Treue. Er ist auch unser Führer, unser Befehlshaber und Vorläufer. Wir folgen ihm nicht nur als Lebensmuster, sondern auch in der Reihenfolge der Entwicklung vom Natürlichen zum Geistigen.

Er ist auch unser Anführer im Opfer, denn die fleischliche *Natur* muss zerstört werden. Da Er sowohl Priester als auch Opfer war, so sind wir. „Wenn ihr durch den Geist die Taten des Körpers demütigt, werden wir leben.“ **Röm.8:13**. Nichts scheint im Neuen Testament klarer gelehrt zu werden, als dass der Besitz des göttlichen Geistes und die Kontrolle durch ihn das einzige Mittel ist, um den Körper erfolgreich unter Kontrolle zu halten und die Mitglieder zum Gehorsam gegenüber unserem Herrn zu bringen.

Die notwendige Bedingung des höheren Lebens ist der Tod des Niederen durch die Kreuzigung seiner bösen Neigungen und Begierden. So wird er gebeten, Gemeinschaft mit seinen Leiden zu haben und seinem Tod angepasst zu werden. **Phil. 3:10**. „Denn darin ist er gestorben, er ist einst gestorben; aber darin lebt er, lebt er vor Gott. Ebenso rechnet auch ihr selbst für tot und für die Sünde, aber lebendig für Gott, durch Jesus Christus, unseren Herrn.“ **Röm.6:10,11**.

Dieser Tod und diese Auferstehung ist das, was durch die Taufe *dargestellt wird*; das heißt, die *wahre* Taufe beinhaltet den Tod durch die Sünde und die Sterblichkeit und die Auferstehung zur Heiligkeit und Unsterblichkeit, und die Wassertaufe ist das entsprechende Symbol. Die Wassertaufe ist nicht nur wichtig, sondern umso mehr, weil sie eine *tiefe Bedeutung* hat Der Apostel: „Wisst ihr nicht, dass so viele von uns, die auf Jesus Christus getauft wurden, auf *seinen Tod getauft wurden*.“

Deshalb werdet ihr mit Ihm durch *die Taufe in den Tod begraben*; So wie Christus durch die Herrlichkeit des Vaters [der Gottheit] von den Toten auferweckt wurde, so sollten auch wir im neuen Leben wandeln.“ **Röm.6:3,4**.

Der göttliche Geist oder die neue Natur, die uns verliehen wurde, ist der *Priester*, durch den unsere *Körper* zum lebendigen Opfer gebracht werden sollen. Das Ziel dieses Opfers ist, dass *die Sünde* nicht in unseren sterblichen Körpern herrschen soll, sondern dass dieselben *Mitglieder* dieser sterblichen Körper sich „als Werkzeuge der Gerechtigkeit vor Gott hingeben“ sollen. Sollte irgendjemand Zweifel an der Richtigkeit dieser Anwendung haben, möge er sie sorgfältig lesen das ganze ***sechste Kapitel des Römerbriefes***.

Genau derselbe Gedanke in Bezug auf die Tötung und Wiederbelebung unserer Körper durch den innewohnenden Geist Christi wird vom ***Apostel im achten Kapitel zum Ausdruck gebracht***. „Aber das Jahr ist nicht im Fleisch [der alten *Natur*], sondern **im Geist** [der neuen Natur], wenn also der Geist Gottes in euch wohnt Unvollständige Natur oder Leben sollte zerstört werden. macht eure sterblichen Körper lebendig durch seinen Geist, der in euch wohnt.“ ***Röm.8:9-11***. Es ist der Geist, der die Taten des Körpers abtötet oder tötet, und derselbe Geist, der das *neue* Leben schenkt.

Wer das sechste, siebte und achte ***Kapitel des Römerbriefes*** liest, wird sehen, dass der Apostel darauf aus ist, sie zu lehren und eine große Lektion für dieses Leben, vom Tod zur Sünde und der Auferstehung zur Heiligkeit, zu geben, und dass das Werk nur durch das Wohnen des Geistes und die Überwindung der alten Natur, die in diesen Gliedern wohnt, vollbracht werden kann. War dies denn nicht das große *praktische* Ziel der Menschwerdung, den göttlichen Geist in die Menschheit einzufropfen? So die Menschheit retten?

Das gleiche Prinzip von Tod und Leben gilt im gesamten Plan, sei es im Symbol oder in der Realität. Jeder kann sehen, dass *die alte Natur* oder *das verdorbene Leben* nicht für diejenigen wiederhergestellt werden kann, die den Geist Christi in sich haben selbst.“ ***Phil.***

3:21.

Ein weiterer Grund für die Doppelnatur Christi, den wir bemerken würden, ist dieser: Dass Er sowohl *Mitleid* mit uns haben als auch uns *helfen* konnte. ***Hebräer 2:18***. „Da wir nun einen großen Hohepriester haben, der in den Himmel aufgenommen wurde, Jesus, den Sohn Gottes, lasst uns an unserem Beruf festhalten.

Denn wir haben keinen Hohenpriester, den das Gefühl von vier Gebrechen nicht berühren kann, sondern der in jeder Hinsicht wie ein Verschleiß geprüft wurde und doch ohne Sünde. Lasst uns daher mutig auf den Thron der Gnade kommen, damit wir Barmherzigkeit erlangen und

Finde Gnade, um in Zeiten der Not zu helfen.“ **Hebr. 4:14-16.**

Zwei Menschen im gleichen schwachen und hilflosen Zustand mögen Mitleid mit einander haben und doch gemeinsam zugrunde gehen; aber einer, der auf einem Felsen steht, kann dem anderen helfen. Der bloße Mensch, gefallen oder nicht gefallen, ist nicht in der Lage, in das spirituelle Leben aufzusteigen. In Christus haben wir beide Naturen vereint das Mitgefühl, das ihm die Erfahrung gegeben hat, und auch die Kraft zu helfen. Er hat zuerst seine eigene Menschheit erhoben („Zerstöre diesen Tempel und in drei Tagen werde ich ihn erwecken.“ Das gilt für seine eigene Person und auch für seinen Leib, die Kirche, und vom Standpunkt seines vollkommenen geistlichen Lebens aus betrachtet winkt er uns, und dort wird er uns treffen. Was er ist, können wir durchaus erwarten. „Ich werde dein Angesicht in Gerechtigkeit sehen; ich werde zufrieden sein, wenn ich in deinem Gleichnis *erwache* . JHP

=====

[R146:Seite4]

DIEZWONATUREN.

„Jesus „in der Gestalt Gottes zu sein“ impliziert *göttliche Kräfte* usw.; in unserem Bericht verließ er sich, indem er „nicht die Natur der Engel“ (die engelhaftige Kräfte und Eigenschaften impliziert hätte) berücksichtigte, sondern die Natur der Menschen, die die Eigenschaften und Kräfte des Menschen *impliziert* (bevor der Mensch sündigte). Diese Ursache (der Tod) kam zu dieser Stunde.“ (**Joh 12,27**) und „Deswegen kam ich in die Welt, damit ich für die Wahrheit Zeugnis ablegen sollte.“ (**Joh 18,37**) *Mit einem* Wort verstehen wir, dass *der Mensch* Jesus bis zu seinem 30. Lebensjahr in großer Achtung wie Adam war, außer dass er wusste, was *Sünde und Tod* bedeuteten, und 4000 Jahre lang ihre zerstörerische Wirkung auf die menschliche Familie gesehen hatte, während Adam „*Gut und Böse*“ nicht wusste, Adam hatte nie einen Sünder erlebt, noch eine innere Strafe – den Tod; deshalb war er, obwohl er ohne Sünde erschaffen und vollkommen in der Lage, sich der Sünde zu enthalten, noch nicht „der übermäßigen Sündhaftigkeit der Sünde“ bewusst. und seine zerstörerischen Auswirkungen, er sündigte, wie Gott es vorhergesehen und im Voraus angeordnet hatte, dass er es tun sollte.

Dieses Wissen, das Adam fehlte, besaß Jesus, als wir sagten: „Durch sein *Wissen* wird mein gerechter Diener viele rechtfertigen.“ **Jes.53:11**. Der Mensch Adam wurde durch die Wirkung des Geistes Gottes erschaffen (**1. Mose 1,2**). Das Kind Jesus wurde gleichermaßen durch die wundersame Kraft desselben Geistes geformt. Beide waren heilig [reine Sünde ohne Sünde]. Jesus wuchs an Weisheit und an Statur, bis er sein dreißigstes Jahr erreichte. Nun muss das Werk beginnen, für das er in die Welt kam. Für welches Werk wurde dieser Körper vorbereitet? Paulus antwortet: „für das Leiden des *Todes*.“ Und nun wird Er dargestellt und sagt: „Siehe, wie im Band des Buches [der Bibel] von mir geschrieben steht, um *deinen Willen, Gott, zu tun*.“ **Hebräer 10:7**. So gelobte Jesus im Alter von 30 Jahren, den Willen des Vaters zu erfüllen [das *besondere* Werk, für das er gekommen war], und als er nach Johannes in Jordanien ging, machte *er das gleiche äußere Zeichen* seines Bundes, das er uns *auftrag*, unseres Bundes, als er untergetaucht wurde. Damit brachte er seine Entschlossenheit zum Ausdruck, für unsere Sünden zu sterben, indem er im Wasser begraben wurde, und sein Vertrauen in das Versprechen des Vaters, ihn wieder *in das göttliche Leben zu erheben*.

Aber selbst ein vollkommener Mensch konnte *sich* nicht kreuzigen, also übertrug der Vater den *göttlichen Geist dem Menschen Jesus*, und *von diesem Augenblick an* ist er der Gesalbte [der Christus], „der Mensch Christus Jesus“. Natur. Wir haben in *einem* Artikel über die *TAUFE* in der letzten Ausgabe [eine zweite Lesung, die wir vorschlagen] gesehen, dass unsere *Taufe* einen ähnlichen *Bund* zum Sterben darstellt; *tobe* " *seinem Tod angepasst sein*:" *tobe*

„Getauft in *seinen Tod*.“ Und da Jesus das mit den Geistern gesalbte Fleisch nicht kreuzigen konnte, so ist er bei uns; Er ist unser Vorbild *und Vorläufer*. Wir folgen „in seinen Fußstapfen“ in ganz besonderer Weise. Nun lasst uns *seinen Tod genau untersuchen*, damit er angepasst werden kann.

Aus unserer Sicht ist es falsch anzunehmen, dass das Hingeben von „lebendigen Opfern, die Gott völlig annehmen“ das Aufgeben der *sündigen* Wünsche der *menschlichen Natur bedeutet*. Lasst uns auf Jesus blicken: Als Saman (in allen Punkten versucht wie wir, aber niemals nachgebend) mit einer menschlichen Natur, musste er den gleichen Versuchungen *des Teufels* widerstehen und den Einsatz *seiner vollkommenen* menschlichen Kraft zur Selbsterhöhung vermeiden .

Als einziger *vollkommener Mensch* hätte er sich schnell an die Spitze aller irdischen Regierungen setzen können, weise und wohltuende Reformen und Gesetze einführen können und den Respekt und die Ehrerbietung vor dem gefallenem *Geschlecht* erfahren können.

Wohin er auch ging und was auch immer er tat, *alle Ehre* erwies er dem Vater.

„Der Vater, der in mir wohnt, er tut die Werke.“ Da der Geist in Jesus die *wunderwirkende* Kraft war, die er jedoch nie als Mittel zur Befriedigung des menschlichen Verlangens oder zur Selbsterhöhung benutzte (siehe **Matthäus 4,3-7**), würden wir, die wir *ein gewisses Maß* an demselben Geist besitzen , ihn heute mächtig finden, wenn wir nur den Glauben hätten, ihn auszuüben. Aber es wäre, diese spirituelle Kraft dafür zu nutzen die Befriedigung unserer menschlichen Natur, als sie uns gegeben wurde, um sie zu kreuzigen.

Als sich die Menge an seine Worte hielt und sagte: „Niemand hat ein Mensch so gesprochen wie dieser“, erklärte er: „Wie ich *höre*, ich spreche.“ (**Johannes 12,49.**) Als das Volk wiederum seine wahre menschliche Größe und Vollkommenheit erkannte und ihm tragische Macht verleihen wollte, lasen wir: „Jesus erkannte, dass sie ihn mit Gewalt ergreifen und zwingen würden, ihn zu machen, und zog sich allein an einen einsamen Ort zurück.“

Diese Dinge waren seiner menschlichen Natur erlaubt, aber sie waren nicht zweckmäßig; Denn dadurch konnte er weder die Rasse vom Tod erlösen, noch „viele Söhne zur Herrlichkeit *und* zur Unsterblichkeit bringen“. Und *oft* war der Konflikt zwischen der menschlichen und der göttlichen Natur in Jesus so groß, dass er ganze Nächte im Gebet *brauchte und* verbrachte „Und als am Ende seiner dreieinhalbjährigen Selbstaufopferung für das Wohl anderer die Stunde des Todes kam, war es die schwerste Prüfung seiner menschlichen Natur. Über sich selbst hinaus, rein und sündlos und gütig ,als niederträchtiger *Verbrecher* gekreuzigt zu werden und aus Selbstverteidigung nicht den Mund zu öffnen;von seinen Anhängern,zumindest bis zu einem gewissen Grad,als Betrüger angesehen zu werden;um es den Soldaten zu gestatten

Er verspottete und geißelte und tötete ihn, während er sich mit Enosin beschäftigt hatte, hatte er das Recht zu leben. Er hätte den Vater fragen können, und er hätte ihm mehr als zwölf Legionen von Engeln gegeben, um ihn zu verteidigen. Das alles war eine schwere Prüfung für die menschliche Natur, und er hätte ohne die Hilfe der göttlichen Natur scheitern müssen.

Nun sagte er: „Jetzt ist meine Seele beunruhigt, und was soll ich sagen? Vater, rette mich aus dieser Stunde! Aber aus dieser Ursache bin ich in diese Stunde gekommen: Vater, verherrliche deinen Namen.“ (**Joh 12,27**). Nun frage ich mich, ob er, als er nach Gethsemane kam, es erneut für notwendig hielt, zum Vater zu gehen und ihn um Hilfe zu bitten, seinen Willen zu tun, und zu sagen: „Wenn du willst, nimm diesen Kelch (den Tod) von mir.“ Dann erhält er Kraft und fährt fort: „Dennoch nicht mein (menschlicher) Wille, sondern dein Wille.“ **Lukas22:42.** (Vss. 43 und 44 werden im alten Manuskript weggelassen.)

Nun können wir leicht erkennen, dass die Gleichförmigkeit mit seinem Tod nicht bedeutet, dass wir nur sündige Dinge aufgeben sollten, auf die wir jemals ein Recht hatten. Viele Dinge sind für uns als Menschen richtig, und wir haben geschworen, aufzugeben, wenn wir die göttliche Natur haben könnten. **Zur Veranschaulichung** : Es ist richtig genug, dass ein weltlicher Mann die Ehre und den Respekt seines Wesens anstrebt. Niedrige Menschen würden durch den rechtmäßigen Einsatz seiner Talente, die ihn ihrer Würde würdigen würden, gerechtfertigt sein. Es wäre für ihn gerechtfertigt, sich an weltlichen Regierungen zu beteiligen, sowohl durch Stimmabgabe als auch durch die Ausübung eines Amtes. Es ist für ihn richtig, alle nicht schädlichen Freuden zu suchen; Opern, Konzerte, Spiele usw., um Wohlergehen als Krankheit und menschliches Glück zu suchen. Es ist nicht falsch, dass irdische Frauen sich denselben Freuden hingeben und geflochtenes Haar, Schmuck und kostbare Kleidung tragen, wenn sie aufrichtig und ehrlich erworben werden. Und sie werden feststellen, dass jede solche natürliche Freude, die in ihren Herzen erlaubt ist, einen Ort ausfüllt, der Gott geweiht ist, und ein gewisses Maß an Freuden des Geistes ausschließt und einen Teil der Zeit in Anspruch nimmt, die sie ganz Gott geweiht haben.

Ein Fehler wird von Christen begangen, die versuchen, auf die Welt Regeln und Gesetze anzuwenden, die nur Heiligen gegeben sind. Der weltliche Mensch verpflichtet sich nicht, seinen lebendigen Körper zu opfern reichlich von Jesus. Unser irdisches Leben sollte, wie das Leben Jesu, mehr für andere als für sich selbst verwendet werden – „Allen Menschen Gutes tun, da wir Gelegenheit haben, besonders für den Haushalt des Glaubens.“ Jeder hat die Möglichkeit, dieses Prinzip der Selbstaufopferung in den alltäglichen Angelegenheiten des Lebens umzusetzen. Die Mutter kann ihr Leben verbringen und ihren Trost für ihre Kinder opfern; der Vater für seine Familie; der Lehrer für seine Schüler; der Herausgeber für seine Leser usw.; für

Wohltätigkeit sollte zu Hause beginnen, aber dort nicht enden.

Nach unserer Einschätzung sind die allgemeine Gewohnheit, von der *neuen Natur* zu sprechen und zu denken, dass sie eine Einpfropfung eines spirituellen Elements in *einen natürlichen* Menschen und eine *Vermischung* der menschlichen und göttlichen Natur sei, schwerwiegende und schädliche Fehler. Es gibt keine Liga, keine Vermischung oder Vereinigung der beiden Naturen. Wenn wir die *neue* Natur empfangen, können wir sie nicht mit unserer alten menschlichen Natur verschmelzen und vereinen, sondern dass wir den Menschen kreuzigen und töten können. Nicht mein Wille und Gottes Wille, meine Pläne und Gottes Pläne, meine Arbeit und Gottes Werk vermischten sich stillbelost. Obwohl unser Wille vollkommener menschlicher Wille war, wie Jesus „Wir müssen sie ignorieren und mit ihm sagen: „Nicht *mein*, sondern dein Wille ist geschehen.“

Wir können in unserem Meister keine Verschmelzung zweier Naturen sehen, sondern eine vollständige Kontrolle durch das Göttliche und eine Kreuzigung des Menschen. „Lasst uns in seine Fußstapfen treten, *wie* er uns ein Beispiel gegeben hat.“

Welchen Frieden er in mein Herz bringt, tief wie
das lautlose Meer, wie süß singt
die Seele, die an dir hängt, mein liebender
Herr an dir.

[R166:Seite5]

In den meisten Situationen des Lebens ist das Bewusstsein der Unschuld unser bester Schutz und unsere größte Sicherheit.

=====

[R147:Seite5]

UND NACH DEM TOD BEURTEILUNG.

„Wie es bestimmt war, einmal zu sterben, aber nach diesem Gericht, so wurde Christus einmal dargebracht, um die Sünden vieler zu tragen; und denen, die ihn suchen, wird er zum zweiten Mal ohne Sünde zur Erlösung erscheinen.“ **Hebräer 9:27-28.**

Vielleicht ist noch nie ein Text der Heiligen Schrift so falsch angewendet worden wie der obige; im Allgemeinen soll er sich auf die Menschheit als General beziehen und bedeuten, dass nach dem Tod ein Gericht über sie kommt. Aber wenn man **diesen 27. Vers** in Verbindung mit den Versen 26 und 28 liest, wird man sehen, dass die „Männer“, auf die verwiesen wird, die verschiedenen Hohepriester Israels waren. Paulus versucht uns zu zeigen, dass diese „Männer“ im Opfer waren. Die Opfer, die sie „Jahr für Jahr fortwährend darbrachten“, waren nur Vorbilder Christi; obwohl sie jedes Jahr Opfer brachten und in die heilige Stätte gingen, brauchte Christus als *Gegenbild* nur einmal dorthin zu gehen. Das Opfer Christi war das *seines eigenen Lebens*, während das dieser typischen Männer das Blut anderer war. Das heißt, diesen typischen Priestern wurde gesagt, sie sollten „*einen Ochsen*“ töten, der *für* oder *anstelle ihres eigenen*, natürlichen Lebens gedacht war, anstatt ihr Leben niederzulegen und dann ein neues oder spirituelles Leben *zu erhalten* es würde akzeptiert werden.

Dies war das Gericht – die Prüfung. Wenn das Werk richtig getan worden war, wurde es von Gott angenommen und war die Grundlage der Einigung für das Volk und des Segens danach. Beachten Sie nun, dass „*diesen* Menschen *einst* bestimmt wurde, zu sterben (wie durch den Ochsen dargestellt) und danach das Gericht (um zu sehen, ob ihr Opfer annehmbar war), so wurde Christus einst geopfert, um die Sünden vieler zu tragen.“ ."

Unser Haupt, Jesus, der sich selbst für uns hingegeben hatte – die Kirche (**Eph. 5:25-27**) – präsentierte die Beweise seines Todes im *Fleisch* (versinnbildlicht durch den Ochsen). Dann kam die Prüfung – war das vollkommene Opfer? in seinen *Leib* einzutauchen, um *an seinen Leiden* teilzuhaben und seinem Tod angepasst zu werden, wie im Ziegenopfer dargestellt. **Lev. 16.**

Bald wird der Körper sein Werk beendet haben, „das aufzufüllen, was hinter den Leiden Christi ist“. **Spalte 1:24.** Dann kommt das Haupt zum Körper und bringt ihn in das Allerheiligste, wobei das Opfer des Körpers durch die Verdienste des Hauptes angenommen wird. Dann erfolgt die Erscheinung, um das ganze Volk zu segnen. (**Lev. 9:23.**) Wenn er so ohne Gott erscheint, sitzt dann das Haupt allein da, das erscheint, meinst du? Nein, „wenn er *erscheinen wird*, werden auch wir mit ihm UNGLAUBLICH erscheinen.“ „Wir wissen, dass wir ihm gleich sein werden, wenn er *erscheinen wird*.“ **1Jnr. 3:2.** Wir werden sein

wie er , *wenn* er erscheint, nicht *nachdem* er erschienen ist. Wird er im Fleisch erscheinen und wir im Fleisch? Nein, das wäre nicht „*unrühmlich*“. Wenn Sie außerdem den Kontext untersuchen, werden Sie sofort erkennen, dass der spirituelle Körper gemeint ist.

Er nahm nur den fleischlichen Körper als Opfer – „Ein Körper hast du mich vorbereitet“ (*für* das Opfer).

So sahen und sagten die Propheten „die *Leiden Christi* (Kopf und Körper) und *die Herrlichkeit* , die darauf folgen sollte:“ „Als wir bei euch waren, haben wir euch vorher gesagt, dass wir Drangsale erleiden sollten. Niemand sollte durch diese Bedrängnisse bewegt werden, denn ihr wisst selbst, dass *wir dazu bestimmt sind.*“ **1Thes. 3:3-4.**

Nehmt freudig, liebe Brüder, die Leiden der Gegenwart an, damit wir uns, wenn sie zu Ende sind, mit Ihm verbinden und „mit Ihm in Herrlichkeit erscheinen“ können, denn „dann werdet auch ihr euch mit übergroßer *Freude* freuen.“

Bei wem erscheinen wir? ist eine

Frage von Interesse. Das Vorbild (**3. Mose 9,23**) zeigt, dass das *Erscheinen* „dem ganzen Volk“ gilt. Ihre typischen Priester erschienen und segneten „das ganze Volk“, für das die Opfertiere dargebracht worden waren. Israel war das Vorbild der Welt, da das Haus Aarons (Vorbild von Levi) zuvor als Vorbild für den Haushalt des Glaubens verwendet wurde, „aus dem die „kleine Herde“ von Priestern ausgewählt wurde: Unser Erscheinen wird das Volk – die Welt der Menschheit – segnen; um die in Krankheit und Erniedrigung gefallene Rasse aufzurichten und zu segnen; um sie zunächst zur vollkommenen Männlichkeit zu erwecken – „die *Wiederherstellung* aller Dinge, die Gott gesprochen hat.“

Während des „Tages der Versöhnung“ – typisch für die 6.000 Jahre der Herrschaft der Sünde, in deren Verlauf 1900 Jahre lang Opfer dargebracht wurden – wurden die Menschen während dieses „Tages der Versöhnung“ angewiesen (**3. Mose 16,29**) , dass sie „ihre Seelen quälen“ usw., was typisch für den schmerzlichen und betrübten Zustand der Welt während der Herrschaft und der Sünde der Sünde ist Ihre Sünden werden ausgelöscht und ihr Einssein mit Gott vollendet. Ihre Sünden *waren nur* das Vorbild; die Sühne ist da fast fertig und bald beginnt die Segnung.

Nun sind es diese wartenden Scharen – die Menschen, die auf das Kommen des großen Propheten, Priesters und Königs warten – „der Christus“, „der Same“. Paulus sagt es: „Die ganze Schöpfung seufzt und müht sich bis jetzt.“ „Denn die ernste Erwartung der Kreatur wartet auf die Offenbarung der SÖHNE Gottes.“ Holen Sie sich seine „Juwelen“, „seinen Körper“, „seine Braut“. *Er* kommt und geht weg –

im Stillen, der Welt unbekannt. (Aber nicht wieder im Fleisch, denn obwohl wir Christus *nach dem Fleisch* gekannt haben, kennen wir ihn von nun an nicht mehr.)

Millionen Menschen auf der Erde seufzen nach der Befreiung von der „Knechtschaft der Verderbnis“, und auch wenn sie vielleicht keine klare Vorstellung davon haben, *wie* sie zustande kommt, so werden doch zu gegebener Zeit die Befreiungen kommen und sie werden erkennen, dass sie das Werk der „Söhne Gottes“ sind werden aus der Knechtschaft der Verderbnis [Krankheit, Schmerz und Tod] in die herrliche Freiheit der Söhne Gottes befreit werden. Als erlöste Menschenkinder werden sie **[R148: Seite 5]** Kommen Sie wieder in die gleiche Freiheit von Krankheit und Tod, die Engel, Adam, bevor er gesündigt hat, usw. genossen haben. Schmerz, Korruption und Tod sind nur die Begleiterscheinungen und Knechtschaften, die aus der Sünde resultieren.

Obwohl „alle Augen ihn sehen werden und auch die, die ihn durchbohrt haben“, glauben wir nicht, dass er (und wir mit ihm) allen auf einmal *erscheinen wird*, sondern dass, wie in unserem Text angedeutet, diejenigen sein werden, die „nach ihm suchen“. Das Sehen wird nicht das *des natürlichen Auges sein*, denn „ohne Heiligkeit wird niemand den Herrn sehen.“ Die *Heiligen* sind die Heiligen. „Wir werden ihn als Heis sehen, denn wir werden wie er sein.“

Es gibt andere Arten zu sehen als mit dem natürlichen Auge. Sehen bedeutet erkennen, wahrnehmen. Als Jesus im Fleisch anwesend war, sahen ihn viele mit dem natürlichen Auge. Wenige sahen ihn wirklich. Augen hatten sie, aber sie sahen nicht.

Nochmals: „Ein Blinder könnte wahrheitsgemäß sagen: „Wunderbare Dinge in der Bibel *sehe ich*.“ Paulus sagt, wir schwören zu wachen und „den Tag herannahen zu sehen“ usw. Wir verwenden das Wort „sehen“ also in der Bedeutung „*erkennen*“. Jetzt verstehen wir, dass Jesus, unser Haupt, jetzt als unser „Morgenstern“ (Tagesbringer) gegenwärtig ist und eine „kleine Herde“ vorbereitet. (Wir behaupten nicht, sie alle zu kennen). Die Welt und viele der Jungfrauen (reine; Heilige) schlafen und wissen, dass der „Tagesstern“ aufgegangen ist. Bald werden *die wenigen* Vorbereiteten unbekannt weggeholt und bilden zusammen mit den Toten derselben Klasse „die Propheten und Heiligen“ von **Offb. 11:18 – die Braut** – die Überwinder, die unter und in ihrem Führer und Haupt, Jesus, „alles erben“ sollen – seien Sie Mitglieder der „Erstgeborenen“ – also „Erben Gottes, vereinigen Sie sich mit Jesus“, von dem er sprach und sprach: „Fürchte dich nicht, kleine Herde; es ist deines Vaters Wohlgefallen, dir das Königreich zu geben.“

„Dann werden die Gerechten leuchten vor der Sonne im Reich ihres Vaters“, dessen Reich, für das sie 1800 Jahre lang gebetet haben, gekommen sein wird: „Dein Reich komme“, und nach und nach kommt der nächste Satz: „Dein Wille geschehe auf Erden wie im Himmel.“ Es bedarf aller Jahrtausende, um Gottes Willen auf der Erde wie im Himmel vollständig zu erfüllen und die Sünden vollständig auszulöschen, und ihre Folgen: Korruption, Schmerz und Tod.

Diejenigen, die zuerst erkennen werden, dass dieser tausendjährige Tag begonnen hat, und seine Nachfolge

Gerechtigkeit ist auferstanden, das Reich Gottes, *nachdem es „aufgerichtet“ wurde* oder seine Herrschaft begonnen hat, wird die „große Schar sein, die durch die kommende Zeit der Not geht und heraufkommt (zum *Familienzustand*, als Teilhaber *der göttlichen* Natur), aber da sie nicht die Überwinder – die Braut – sitzen, sitzen sie nicht *auf* dem Thron, sondern stehen *deshalb vor* dem Thron.“ Wir sagen, dass diese *Klasse* die Linken der Kirche ist, wenn die Braut genommen wird, wird der erste sein, der die Gründung der Königreiche anerkennt. Wie wir in Offenbarung **19:5-9** *sehen*, „kam eine Stimme aus *dem Thron* und sprach: Lobet unseren Gott, Verbündeter, seine Diener und alle, die ihn fürchten, die Kleinen und die Großen . “ „ Sie erkennen, dass das Reich begonnen und die Braut genommen wurde und dass sie von dieser kleinen Herde ausgeschlossen sind. Aber der *Plan* Gottes beginnt sich vor ihnen aufzutun, und sie finden ihn viel liebevoller und gütiger, als sie jemals angenommen hatten [**R147: Seite 6**] , während sie in und nach *Babylon gebunden waren*; über deren Sturz sie jubeln. Sie fangen an, Gott zu preisen, indem sie sagen: „Wir mögen uns freuen und jubeln und Ihm Ehre geben, denn die Hochzeit des Lammes kam, und seine Frau bereitete sich vor.“ [Diaglott].

Dann (**Vers 9**) wird dieser zweiten Gruppe das Versprechen gegeben, nämlich, dass sie zum „Hochzeitsfest“ kommen, wenn sie, die „Palmenträger“, in die Gegenwart geführt werden und sich der ewigen Gemeinschaft der „Kronenträger, der Könige und Priester vor Gott“ erfreuen werden, und so soll die ganze Familie oder „Erstgeborene“ und viele Brüder vollständig und gemeinsam vereint sein lobt den König der Könige und den Herrn der Herren in die Welt.

Die zweite Klasse, die die „Aufrichtung“ des Königreichs erkennen wird, wird das fleischliche *Israel sein*. Wenn die „Zeit der Drangsal“ naht oder zu Ende ist, werden sie in großer Zahl und mit Reichtum nach Palästina versammelt sein, und wenn „die Nationen heraufziehen werden, um Beute und Beute zu holen“ usw. (Hes. **38,11**) . Denn „der Tag des Herrn kommt, und deine Beute wird unter dir verteilt werden. Denn ich werde alle Nationen gegen Jerusalem versammeln, um zu kämpfen, ... und die Hälfte.“ der Stadt wird in die Gefangenschaft gehen usw. ... Dann wird der Herr ausziehen und gegen jene Nationen kämpfen, wie er am Tag der Schlacht gekämpft hat. Und seine Füße werden an jenem Tag auf dem Ölberg stehen, " & C. (**Sach. 14:1-4**). Dies, offenbar die erste Erkenntnis, die Israel über das Königreich erhalten wird (**Kap. 12, 2, 3, 7-10**), scheint dasselbe Thema zu besprechen und die Auswirkungen ihrer markierten Erlösung auf sie zu beschreiben. Sie erkennen Ihn an (schauen auf Ihn), den sie durchbohrt haben. Sie scheinen in der Lage zu sein, die Identität *des Erlösers* als denjenigen festzustellen , den sie verachtet und gekreuzigt hatten.

Unser Verständnis ist nicht, dass sie Jesus oder irgendjemanden mit ihren Augen nördlich von Jesus *sehen werden* und seine Kirche mitten in ihrem Kampf auftauchen und sie töten wird

Feinde (wir warnen nicht mit fleischlichen Waffen), sondern dass, nachdem sie von der großen Schar ihrer Feinde schwer geschlagen wurden, der Herr *erscheinen und* sich zeigen und für sie kämpfen wird, „*wie* er am Tag der Schlacht gekämpft hat“ . So war Gott mitten in Israel und errettete sie von allen ihren Feinden ringsum. *Wie damals wird* er sich wiederum als ihr Erlöser offenbaren, und sie werden sagen: „Siehe, das ist unser Gott. Wir haben auf ihn gewartet, und er wird uns retten.“ So schreitet das Werk der *Offenbarung* voran, bis „alle ihn erkennen werden, vom Kleinsten bis zum Größten“, und „alle Nationen werden kommen und vor ihm anbeten, und so wird *jedes Auge* ihn sehen (erkennen), während nur die *Heiligen* ihn sehen werden, *wie er ist.*“

So sehen wir auch, wie „er im brennenden Feuer offenbart wird.“ [Urteile.] Die Urteile , die über „*Babylon*“ kommen und ihren Sturz herbeiführen, öffnen der erstgenannten Klasse die Augen, um die Macht des Königreichs zu erkennen „Wenn die Urteile [„flammendes Feuer“] des Herrn im Land verbreitet sind, werden die Bewohner der Welt Gerechtigkeit lernen.“

So wird jede Klasse, wenn sie Interesse entwickelt und erwacht ist, „ihn zu suchen“, *ihn sehen* .

=====

[R148:Seite6]

WANN UND WIE WIRD CHRISTUS KOMMEN?

Wir haben gerade in einem zeitgenössischen Artikel, den viele unserer Leser gesehen haben, einen Artikel mit dem Titel „Christus und Antichrist“ gelesen, in dem der Autor beweisen will, dass Jesus bei seinem zweiten Kommen *im Fleisch kommen wird*. Der Beweis seiner Position basiert hauptsächlich auf **1 Johannes 4:2,3**. Er zitiert den Vers so: „Jeder Geist, der *bekannt*, dass Jesus Christus im Fleisch kommt, *ist von Gott*, und jeder Geist, der nicht bekennt, dass Jesus Christus im *Fleisch kommt*, *ist nicht von Gott*.“

„Viele Verführer sind in die Welt eingetreten, die nicht bekennen, dass Jesus Christus im Fleisch *kommt*. Dies ist ein Verführer und ein Antichrist.“ **1. Johannes 4:2,3** und **2. Johannes 7**.

Er fährt fort: „Die Wiedergabe von *Erkomai*, wie sie von den Übersetzern in diesen speziellen Texten gegeben wird, war lediglich auf die Theologie dieser bischöflichen Amtsträger zurückzuführen. Es ist das Wort, das die Apostel stets verwendeten, wenn sie von seinem *zukünftigen* Kommen sprachen.“ Dann folgt eine Liste von Texten, in denen er behauptet, dass *Erkomai* vorkommt, und zwar in der Zukunftsform.

Wir sind verpflichtet zu sagen, dass er einen schwerwiegenden Fehler begangen hat, der jeden in die Irre führen würde, der mit dem Griechischen des Neuen Testaments nicht vertraut ist. Wir können aber nur sagen, dass es sich um einen leicht gemachten Fehler handelte. Da er mit dem Original nicht vertraut war, verließ er sich bei seinen Zitaten offensichtlich auf eine griechische Konkordanz, ohne Bezug auf die Änderungen, die es beim Durchlaufen der verschiedenen grammatikalischen Formen erfährt, die seine Stimmungen, Zeitformen usw. unterscheiden. So würde er unter der allgemeinen Überschrift „*Erkomai*“ [kommen] Hinweise auf Passagen finden, die solche Kombinationen wie diese enthalten: *sind gekommen, istkommen, wirdkommen, kann kommen*, kommt auch, *kam usw.*

Wenn Sie mit den griechischen Formen nicht vertraut sind und sich nicht mit der griechischen Sprache befassen, beim Text wäre es *völlig unmöglich*, zwischen den Zeitformen zu unterscheiden.

Wenn er in der Konkordanz nachsieht, findet er unter „*Erkomai*“ Hinweise auf *einige* Passagen, von denen er weiß, dass sie von der Wiederkunft Christi *sprechen*. Wenn er nicht weiter nachschaut, könnte er zu dem Schluss kommen, dass „es das Wort ist, das ausnahmslos verwendet wird, wenn von seinem *zukünftigen* Kommen gesprochen wird“. Natürlich hätte eine erneute gründliche Suche den Fehler bald aufgedeckt. Nachdem er so zu einer Schlussfolgerung gelangt war – leider falsch –, war es offensichtlich, dass er beim Finden anderer Texte, die seiner *Theorie* zufolge in der Zukunftsform sein mussten – und die in der Vergangenheit übersetzt wurden – sofort zu dem Schluss kommen würde, dass sie *falsch* übersetzt wurden.

Dies hat er getan. Sowohl in seinen Beweistexten als auch in seiner Liste, die er gegeben hat

Um seine Übersetzung der Beweistexte zu untermauern, wurde er getäuscht. Seine Argumentation bringt dies kurz, aber treffend zum Ausdruck. „*Erkomai* bedeutet „kommt“ ist das Wort, das die Apostel ausnahmslos verwenden, wenn sie von seinem (*Christi*) *zukünftigen* Kommen sprechen.

Beweis: eine Liste von Texten, die sich auf die Zukunft beziehen und in denen er behauptet, dass *serkomai* vorkommt. Jetzt sagt sie (der Kürze halber verwenden wir **[R149:Seite6]** unsere eigenen Worte.)

Erkomai ist das Wort, **das in 1.Johannes Nr. 4,2-3 verwendet wird**, wo es von der Ankunft Christi im Fleisch spricht, daher liegt die Ankunft im Fleisch, von der die Rede ist, in der Zukunft, bei seinem zweiten Kommen; und alle, die dies leugnen, werden von der gleichen Autorität Antichrist genannt – diejenigen, die im Einklang mit dem WACHTTURM stehen, sind besonders eingeschlossen.

Nun, wir können seine Anspielung auf den WACHTTURM *verzeihen* und sogar *seinen Fehler* entschuldigen, aber wir können ihn nicht unbemerkt lassen; und nun lassen Sie uns kurz den Sachverhalt in diesem Fall darlegen – Erstens dann: In den Texten, die sie zitiert hat, sind die Wörter, die sie zitiert hat, nicht auf *die Zukunft* beschränkt, sondern in verschiedenen Zeitformen. Zweitens: Das Wort *erkomai* (an dem er die gesamte Argumentation aufhängt) *kommt in keinem von ihnen vor*.

Wir werden nun die Texte zitieren und die Originalworte wiedergeben, wie sie wirklich erscheinen:

„Jeder

Geist, der bekennt, dass *Jesus Christus im Fleisch gekommen ist*, ist von Gott, und jeder Geist, der nicht bekennt, dass *Jesus Christus* ist, ist nicht von Gott.“ **1. Johannes 4:2,3**. Das Wort kommt **im dritten Vers nicht vor**: „Dieser selbe Jesus, der von euch in den Himmel aufgenommen wurde, *wird* in gleicher Weise *kommen* [eleusetai]“ usw.

Apostelgeschichte 1:11. „Wenn der Menschensohn in seiner Herrlichkeit zu dir *kommen wird*“ usw. **Matt. 25:31**. „Siehe, der Bräutigam *erketai!*“ [Wort unter den besten Behörden.]

Matthäus 25:6. „Siehe, er *kommt* mit Wolken.“ **Offb. 1:7**. „Es werden [eleusantai] in den letzten Tagen Spötter kommen.“ **2Petr. 3:3**. „Siehe, der Herr *kommt*.“ [Eelthe--kam; prophetisch; wie **Jes. 9:6.**] **Judas 14**. „Welches ist und was war und was *noch kommen wird*.“ [Erkomenas.] **Offb. 1:14**.

Ein Teil eines Artikels aus dem WACHTTURM zum letzten Teil **von Matthäus. 24**, wurde in einem Artikel unseres Zeitgenossen ziemlich scharf kritisiert, in dem er auch behauptete, *Erkomai* wieder zu finden, wo es nicht vorkommt. In der Schrift heißt es: „Wer ist denn ein treuer und weiser Diener, den sein Herr zum Herrscher über seinen Haushalt gemacht hat, um ihm zu gegebener Zeit Essen zu geben? Gesegnet ist der Diener, den sein Herr, *wenn er kommt*, tun wird.“ Wachturm, dass die Zeit, von der die Rede war, nicht, wie allgemein angenommen, zum Zeitpunkt der Ankunft Christi stattfand, sondern nach seiner *Wiederkunft*. Das griechische Wort hier *ist Elthon*, und es hat zweifellos diese Bedeutung. Es bedeutet eine erreichte Ankunft; eine Zeit *nach* dem Kommen und während der Gegenwart des Herrn. Es ist eine Partizipform des Wortes und sollte mit „*gekommen*“ *wiedergegeben werden*. Wir könnten eine Vielzahl von Texten zitieren, in denen es vorkommt, müssen uns aber mit einigen zufrieden geben. Dass wir

Wir können nicht damit beauftragt werden, verstreute und verirrte Texte aufzusammeln, wir werden einige nacheinander übernehmen, wie wir *sie am Anfang des Buches gefunden haben* . **Matthäus 2:9**. Beachten Sie, dass der Stern vor ihnen unterwegs gewesen war, aber in der Zeit, die von *Elthon abgedeckt wurde*, hatte er aufgehört zu gehen. Seine Ankunft war vollbracht: er stand.

„Und als Jesus in das Haus des *Petrus kam* , sah er das Haus seiner Frau mütterlicherseits und krank vor Fieber.“ **8:14**.

Sag uns, war Jesus nicht da? Wir wissen nicht, wie lange er im Haus war, bis er den Kranken sah, aber wir wissen, dass er *angekommen war*, ob sie ihn kannte oder nicht. Seine Ankunft war vollbracht. Er war anwesend.

„Und als Jesus in das Haus des Herrschers *kam* und die Spielleute sah“ usw. **9:23**. Wir könnten lesen: „Und Jesus *kam in* das Haus des Herrschers“ usw. Er kam. „Und als *er in sein eigenes Land kam*, lehrte er sie in ihren Synagogen“ usw. **13:54**. Gewiss, er war in diesem Fall *anwesend* . „Dann sagt er (der böse Geist): „Ich werde in mein Haus zurückkehren, aus dem ich herauskam; Und wenn *er kommt*, *findet er es leer*, gekehrt und garniert vor.“ **12:44**.

Er *war zurückgekehrt* und hatte nachgeforscht und diesen Zustand der Dinge gefunden: „Selig sind die Diener, die der Herr *kommen und wachen* finden wird. Wahrlich, ich sage euch: Er wird sich gürten und sie dazu bringen, sich zum Essen zu setzen, und wird herbeikommen und ihnen dienen.“ **Lukas12:37**.

Waren wir verwundert über das wunderbare Fest der Liebe und Wahrheit, das vor uns gelegt wurde, ohne dass wir uns darum bemüht hätten? Kein Wunder, der Meister ist gekommen und hat uns *sitzen* lassen, und *mit seiner eigenen gesegneten Hand hat er uns reichlich versorgt*. **Offb.3:20**. Einige haben angenommen, dass dieser Text eine Anwendung bis ins Evangelium hatte. Das kann nicht so sein. Er wurde nur denen gegeben , *die in* der Zeit der Kirche in Laodice lebten.

Und nun, liebe Brüder und Schwestern, schauen wir uns **Matthäus 24:44** genau an. **51** in dem Licht, das uns gegeben wurde, nämlich: dass unser Herr *gekommen ist*.

„Darum seid auch *ihr* (ihre Brüder) bereit, denn in einer Stunde, von der ihr nicht denkt, dass der Menschensohn kommt.“ E (*elthon*), soll

„Gab es so einen Diener? Natürlich verstehen wir nicht, dass es sich um eine Einzelperson handelt, sondern offensichtlich um eine *kleine* Gesellschaft, die am besten durch einen einzelnen Diener symbolisiert wird. Es gab so jemanden, der zu gegebener Zeit Fleisch gab und den Segen empfing, zumindest für einen Zeitraum von Jahren.

„Aber und wenn *dieser böse Diener* in seinem Herzen sagen wird: Mein Herr verzögert sein Kommen und wird beginnen, seine Mitdiener zu schlagen“ usw. Wer ist das? Er wird dieser *Diener genannt, dh einer, von dem zuvor gesprochen wurde* ; einer, der dem Haushalt dann Fleisch gegeben hatte, als der Herr kam. Was war das fällige Essen?

Sicherlich beweisen die Zeitargumente **[R149:Seite 7]** die Anwesenheit des Meisters.

Was dann? Irgendein Teil, ob groß oder klein, dieser kleinen Gesellschaft muss seine Meinung ändern und das, was sie gesagt haben, zurücknehmen und erklären: „Mein Herr, es verzögert sein Kommen.“ ist im Widerspruch und verkündet *eine* Verzögerung, es ist *offensichtlich* , dass sie lehren müssen, dass es *keine* Verzögerung gibt ,aber dass die Wahrheit der Vergangenheit wahr bleibt.

Brüder, Schwestern, wie könnte sich diese Schriftstelle erfüllen? Wann, aber zu dieser Zeit, könnte sie stattfinden? Wahrlich, der König ist in das Gästezimmer gekommen und prüft diejenigen, die das Privileg hatten, einzutreten. Können wir dieses forschende Auge ertragen, das durch und durch klar aussieht? Herr, hilf uns, uns selbst im Licht der gegenwärtigen Wahrheit zu prüfen. WIM

=====

[R149:Seite7]

EIN BRIEF ZUM WACHTURM.

MEIN LIEBER BRUDER RUSSELL: Wie wahr ist es, dass unser himmlischer Vater aus dem Bösen Gutes hervorbringen und den Zorn des Menschen hervorrufen kann, um ihn zu verherrlichen. Immer wenn wir aufgefordert werden, „zu wachen“ und „auf der Hut zu sein“, und dass „die Liebe vieler erkalten wird“, wegen der Ungerechtigkeit vieler, hat er eine Menge zusammentreffender Ereignisse arrangiert, die wohlüberlegt sind, um unseren Glauben zu stärken. Ich werde jeden Tag daran erinnert Finden Sie Menschen, die Prophezeiungen erfüllen und viele Dinge sagen und tun, frei und freiwillig, von denen sie nicht die geringste Ahnung haben, dass sie irgendeine Verbindung zu Gott oder dem Himmel haben, und die dennoch von solcher Natur sind oder einen solchen Zusammenhang mit Dingen haben, die für das Kind Gottes von Interesse sind, das genau auf jeden Hinweis auf die Gegenwart seines Herrn achtet, um ihn mit Gewalt mit dem Gedanken zu beeindrucken, dass er gerade *dabei* ist *die Tür*. Als ich in einer bestimmten Stadt anhielt, ereignete sich vor nicht allzu langer Zeit ein kleiner Vorfall, der etwas mit diesem Gedankengang zu tun hatte.

Ich unterhielt mich mit einem Agenten (kein Religionsprofessor, nehme ich an). Wir befanden uns an seinem Arbeitsplatz, und als ich vor mir aus dem Fenster schaute, sah ich den hohen, symmetrischen Turm einer angrenzenden modischen Kirche, der von einer Wetterfahne in Form eines Hahns gekrönt war *Denn* obwohl es *eine* Erinnerung an die Schwäche des Petrus und seine Verleugnung seines Herrn und damit auch an *unsere* Schwäche ist, wird es doch so oft als Symbol prahlerischer Macht verwendet, dass es dort völlig fehl am Platz schien, und es scheint, dass der Herr sich darauf bezog, genauso beeindruckt zu sein, wie er sagte und elend davon aussah „Oh, es steht im Einklang mit den Grundsätzen *der Kirchen dieser Tage*“, *was den Worten* „*heutzutage*“ eine besondere Betonung verleiht .

Bald darauf schaute ich von einem anderen Punkt aus auf das Gebäude und bemerkte: „Das müssen schöne Fenster sein, wenn man von außen urteilt.“ „Oh ja“, sagte er, „innerhalb *ist* es eine schöne Kirche, aber das kann man nicht von denen sagen, die ihr angehören.“ „Du würdest kein Stück bekommen, das so groß ist wie ein Spinnkopf.“

Natürlich hatte ich nichts zu sagen, sondern ging in Träumerei und sagte zu mir selbst (das Ergebnis der Gedanken, die im WACHTTURM dargelegt wurden). Diese Kirche ist vom Blitz getroffen, und ich weiß es nicht, aber eines Tages [R150: Seite 7] wird die Tatsache aufwachen, wenn das Werkzeug zum *Wiederaufbau* ist.

„Der Blitz hat die Zuflucht der Lügen hinweggefegt, und die *Welt* sieht die Knochen der Toten und alle Unreinheit.“ enthüllt ihn in seiner Nähe; aber für den Einbrecher verrät derselbe Blitz das Herannahen von Gerechtigkeit und Untergang; aber *in jedem Fall* erhalten die Betrachter einen wahren Blick auf ihre Umgebung. Sie sehen die höchsten Objekte zuerst und am besten. Die Kirchen sind die höchsten Objekte, und die Menschen sehen jetzt, was sie sind und was sie sein *sollten* ; obwohl sie noch nicht in die Täler der sozialen und bürgerlichen Verhältnisse blicken, um die Dinge anzupassen, aber wenn der Sturm zunimmt , *werden* sie sehen können und „Gerechtigkeit lernen“ und anerkennen, „dass der Allerhöchste im Reich der Menschen herrscht.“

Lasst uns den Kopf heben, „*in dem Wissen*, dass unsere Erlösung nahe ist.“

„Aufmuntern, aufmuntern, der Tag bricht für dich
an,

Hell in der versprochenen leuchtenden Weise!
Licht vom Himmel strömt für dich und beweist der
Erde den vollkommenen Tag.

Ich freue mich über das Licht, das jetzt aus der Gegenwart unseres Herrn scheint, und hoffe auf die baldige Verwandlung in das Ebenbild seines herrlichen Körpers, der alle, die durch Opfer einen Bund mit ihm geschlossen haben, ich bin dein Bruder in Christus. JC
SUNDERLIN.

=====

[R150:Seite7]

Fragen von Korrespondenten.

F.Bro.R., bitte geben Sie mir Ihre Meinung zu **1. Petrus 3:18-20**, wo es heißt, dass Jesus Christus „durch den Geist belebt wurde, durch den er auch ging und den Geistern im Gefängnis predigte, die einstmals gehorsam waren, als einst die lange Leidenszeit Gottes in den Tagen Noahs wartete, während die Arche sich vorbereitete.“

A. Wir verstehen dies, um zu lehren, dass der Geist, der Jesus aus dem Tod erweckte, derselbe war, der, während die Arche sich vorbereitete, durch Noah („einen Prediger der Gerechtigkeit“) den vorsintflutlichen Sündern predigte, die sich *jetzt* im großen Gefängnis des Todes befanden.

Q.Bru.R., Sie haben gezeigt, dass ich klar und biblisch denke, dass der Leib Christi und sein Haupt ihr Leben als Opfer für die Sünden hingeben, und dass dies der Lösegeldpreis für den „Haushalt des Glaubens“ war. Das während des Evangeliumszeitalters gegebene Leben des Körpers wird als „Erfüllung“ oder Vollendung der Arbeit des Hauptes „für das Volk“ – die Welt – angesehen. Ich achte auch darauf, dass es klar erscheint Erfüllung *des Ziegenopfers von Lev. 16.*, aber es gibt einen Text, der mich beunruhigt, nämlich **Kol. 1,24**, wo Paulus sagt: „Ich freue mich über meine Leiden *für euch* und fülle das, was hinter den Leiden Christi liegt, in meinem Fleisch *um seines Leibes willen, der die Kirche ist.*“ Meine Schwierigkeit besteht darin, dass das Opfer für die Kirche ist, während **das Vorbild (3. Mose 16)** lehrt, dass das Opfer für die Kirche mit dem Tod Jesu vollendet wurde, wie es durch das Sterben des Ochsen für Priester und Leviten versinnbildlicht wird, und dass das Opfer des Paulus und jedes anderen Mitglieds *des Leibes Christi* „für die Sünden des Volkes“ (der Welt) ist und durch den Ziegenbock dargestellt wird.

Können Sie vorschlagen, wie wir diese Schriften harmonisieren können?

A. Gott nimmt die Opfergabe des Hohepriesters, *Kopf und Leib* – des zweiten Adam und seiner Braut – als Lösegeld für das Leben der Welt an, als Ausgleich für den Ungehorsam des ersten Adam und seiner Frau.

Adam und Eva waren eins in der Übertretung; Jesus Christus und seine Braut sind eins in der Erlösung der Welt. Bedenken Sie nun, dass Gott gelobt hat, unser Opfer des irdischen Lebens und der Natur anzunehmen; und uns das Höhere – das Göttliche – versprochen hat, und wir, Jesus und sein Körper haben die Bedingungen angenommen und gelobt, zu sterben. Als nächstes stellt sich die Frage: Wie sollen wir sterben? Altar und Messer, wie der Ochse und die Ziege im Vorbild? Nein, wir müssen uns nur daran erinnern, dass der Ziegenbock genauso leiden und sterben musste *wie* der Ochse, was bedeutet, dass wir Christus Jesus als Vorbild dafür haben, wie wir *unser Leben geben sollen*.

Er *verbrachte* sein Leben gemäß dem Willen des Vaters, „allen Menschen Gutes zu tun, da er Gelegenheit dazu hatte, besonders dem Haushalt des Glaubens“.

Werkstatt, Unmäßigkeitreform, und auf jede andere Weise können wir die Menschheit segnen und nutzen und die göttliche Eigenschaft *Liebe ausüben*. Aber obwohl es für jeden gut ist, etwas zu tun, sieht Paulus dennoch ein besonderes Privileg, „für die Kirche, die sein (Christus) Leib ist“, *auszugeben und auszugeben*. Jesus verbrachte seine Zeit größtenteils damit, die Jünger zu unterweisen, und wir sollten es als besondere Ehre betrachten, viel füreinander tun und leiden zu dürfen, solange wir Leben oder Kraft dafür aufbringen können.

Angenommen, ich habe einen Artikel von Ihnen für 100 US-Dollar gekauft, kam zu Ihnen und überreichte Ihnen das Geld. Sie sagten: „Hier ist das Herzstück und das Geld auch.“ Ich möchte dieses Geld ausgeben, das mir gehört. Wir geben uns selbst, und wie unser Vater uns (den Leib Christi) mit unserem Haupt als Teil des „Sündenopfers“ der Welt annimmt und uns auch erlaubt, seine Agenten zu sein, die Gutes tun. So sind wir, indem wir unser Leben und alles, was Gott uns gegeben hat, nur seine Verwalter sind und uns alle Macht und alle Segnungen gegeben haben, nicht für uns selbst, sondern behalten, um es für Ihn zu lassen.

F. Erklären Sie bitte **1Petr. 4:6** „Denn darum wurde das Evangelium auch denen verkündigt, die tot sind, damit sie nach den Menschen im Fleisch gerichtet würden, aber nach Gott im Geist leben.“

A. Dies zeigt die Doppelnatur eines vom Geist Gezeugten – der Körper ist immer noch *menschlich*, der Geist des Geistes ist *göttlich*. Petrus ermahnt uns, die Getrenntheit von der Welt zu trennen, nicht nur von *unserem Geist*, sondern auch von *unseren Körpern*, die von unserem Geist beherrscht werden.

Das Evangelium (die gute Nachricht von unserer Erlösung und die Verheißung der Herrlichkeit) wurde uns gegeben, dass unser Leben davon beeinflusst werden sollte und dass wir als „*neue Geschöpfe*“ von der Welt getrennt werden sollten, so dass wir im Einklang mit Gott im Geist leben und von Ihm als „neue [spirituelle] Geschöpfe“ angesehen werden sollten, während Menschen, die keine physische Veränderung in uns sehen, uns immer noch „als Menschen im Fleisch“ betrachten und es für seltsam halten, wenn wir nicht als natürliche Menschen handeln.

„Der natürliche Mensch empfängt nicht die Dinge des Geistes.“ Er versteht nicht die Entstehung einer *neuen* Natur, neuer Hoffnungen und Bestrebungen und hält ein selbstaufopferndes Leben *für unnatürlich*; und so ist es unnatürlich. Deshalb muss uns die neue Natur eingepflanzt werden, bevor wir die alte kreuzigen können.

=====

[R150:Seite8]

DER SÜNDEBOCK.

Wenn der Ziegenbock, der getötet wurde, die Heiligen, die „kleine Herde“, darstellte, stellte der Sündenbock dann nicht „die große Menge“ dar, die aus großer Zurechnung kommt und ihre Gewänder wäscht? Nach langem Nachdenken waren wir zu dieser Schlussfolgerung gekommen, aber als wir sie anderen präsentierten, wurden Schwierigkeiten deutlich, und wir legen nahe, dass der Sündenbock diesen Teil der *Welt* oder „Kinder des Teufels“ darstellt. „die sich als Christen *bezeichnen* und aufgrund derer sich die Vielzahl der Christen in der Knechtschaft der Konformität mit der Welt befindet. Es scheint, dass die „kleine Herde“ repräsentieren die ganze Kirche und werden die „große Menge“ um sich versammeln, so wie der Magnetstein die im Staub vermischten Stahlpartikel sammeln wird. dann werden sie zu ihrer richtigen Beziehung zu den Heiligen erhöht. „Ohne Heiligkeit wird niemand den Herrn sehen.“

Wir glauben, dass wir mehrere biblische Tatsachen sehen, die unsere Sicht auf den Fall untermauern werden.

Erstens: Die Bedeutung des Wortes „Sündenbock“ scheint die Idee anzudeuten. Das hebräische Wort „Azazel“, das mit „Sündenbock“ wiedergegeben wird, soll „Böse und Teufel“ heißen. Diese Tatsache hat einige zu der Annahme geführt, dass der Teufel selbst der antitypische Sündenbock sei; und begünstigt die Definition nicht die Idee? – Ein Ziegenbock repräsentiert den Herrn und der andere den Teufel Kinder des Teufels, oder Tares, wie im Gleichnis von Weizen und Unkraut aus **Matthäus 13**.

Zweitens: Es scheint durch den Fall der Knechtschaft Israels in Ägypten veranschaulicht zu werden. Aaron sei der Heilige, die Masse Israels, die „große Menge“, und Ägypten, das sie in Knechtschaft hielt, als Sündenbock. Israel litt mit Ägypten, bis sie getrennt wurden, und das Ziel der Plagen war die vollständige Erlösung der „großen Menge“. In einem weiteren Artikel wurde ganz Israel von den „sieben letzten Plagen“ befreit, und daher [R151: Seite 8] lastete die große Last des Zorns auf den Ägyptern.

Nehmen wir in diesem Punkt den Fall der jüdischen Nation, wie Christus sie vorfand. Dort sehen wir eine Gruppe Erstreifer, diejenigen, die Christus annahmen, bevor ihr Haus verlassen wurde. Alle, die ihn danach annahmen und bevor der Zorn bis zum Äußersten über sie kam, waren *Weizen*, wenn auch später reif, aber die *Spreu* verbrannte mit unauslöschlichem Feuer. In dieser *Generation* sagte Christus, dass alles gerechte Blut kommen sollte . **Matthäus 23:34-36**. Versetzt sie das nicht in die Haltung eines Sündenbocks, indem sie die Sünden aus den Händen des Priesters entgegennimmt? Es war (wie

in Ägypten) in ihrem äußersten Unglück, dass die Christen dieser Generation entkamen, indem sie in die Berge flohen, als sie sahen, wie Jerusalem von Heeren umgeben war. **Lukas 21:21.** Darin sehen wir die erste Frucht, die spätere Frucht und den Sündenbock; und das ist uns nicht weniger klar, weil die späteren Früchte die größere Zahl waren und weil sie *bis zu* ihrer Trennung unter dem Fluch jener Generation eingeschlossen waren.

Es scheint klar, dass die Art und Weise *der* Gesinnung der jüdischen Kirche in ihren wichtigen Merkmalen als Muster für die Art und Weise der Gesinnung der Evangeliumskirche gedacht war – dass dies das große Ereignis ist, auf das mehrere Bilder, Gleichnisse und Prophezeiungen hinweisen. Wie im Muster gibt es den ersten reifen, den später reifen – sowohl Weizen – als auch das Unkraut: die „kleine Herde“, die nicht mit korrupten Kirchen befleckt wird; die „große Menge“, die durch den Kontakt mit Babylon befleckt wurde, die aber aus Babylon herauskam und so ihre Gewänder von den Flecken der Welt wäscht; und Drittens das babylonische Element, das nicht herauskommt, sondern den Wein des Zorns ohne Beimischung trinkt und als Mühlstein in dieses Meer hinabsteigt. Es ist Ägypten, die Spreu des jüdischen Volkes, das Unkraut der Kirche des Evangeliums oder Babylon, die jeweils nacheinander den äußersten Zorn empfangen, oder Zorn ohne Beimischung, wie durch die „sieben letzten Plagen“ dargestellt; denn in ihnen füllt sich der Zornhof Gott.“ **Offb. 15:1.**

Dieser äußerste Zorn kam nicht über Israel in Ägypten, noch über den später reifen Weizen des jüdischen Hauses. Er kam auch nicht über den später reifen Weizen der Evangeliumskirche; *Das heißt*, die große Menge, die aus Babylon herauskommt, ohne dem Ruf zu gehorchen, und so ihre Gewänder wäscht. Stellt der Sündenbock nicht diejenigen dar, die den äußersten Zorn auf sich nehmen und so seine Sünde *tragen*? Sie waren sogar heilig *geachtet* worden vor Gott, wie jeder Weizen, sei er erstreif oder späterreif. Sie hatten ihre Kleider nie befleckt, denn sie hatten keine Kleider, die ihnen gegeben wurden. Nichts kann befleckt werden, was nie rein war.

Die Verunreinigten sind wie Esau, die ihre Krone und ihr Geburtsrecht verlieren. **Hebr. 12:14-17.** Wenn es einmal verloren ist, kann es nie wieder zurückgewonnen werden. Aber Esau wurde nicht aus der Familie verstoßen. **Offb. 7:14-15.** Sie kommen aus großer Drangsal, wie Israel aus Ägypten, aber sie sind wie sie von den „sieben letzten Plagen“ befreit. Jakob und Esau werden von Paulus verwendet, um den Erstgeborenen und den Spätergeborenen in derselben Familie darzustellen, und er setzt den Befleckten an die Stelle des Nachgeborenen. Aber es ist offensichtlich, dass das Unkraut keiner dieser Klassen angehört.

Wer das **sechzehnte Kapitel der Offenbarung** liest, wird sehen, dass die sieben letzten Plagen nicht über diejenigen kommen, die Buße tun, aus Babylon kommen und ihre Gewänder waschen, sondern über Babylon selbst, oder über diejenigen, die das Malzeichen des Tieres haben und ihre bösen Taten *nicht bereuen* und Gott Ehre geben. **Verse 9-11.**

Sie haben keine Partei, weder Priester noch Diener mit dieser Evangeliumsernte.

Die Kirche, die Ordnung und die Utensilien, die sie gerne aufrechterhielten, weil sie ihnen die Macht gaben, die Masse der Christen zu versklaven und zu kontrollieren, werden untergehen, um nicht mehr aufzuerstehen, und sie werden im großen Meer der Menschheit verloren gehen.

Die Parallelität zwischen dem Ende der jüdischen und den Evangelien und auch die Idee, dass der *verworfen* Teil jedes Hauses der Sündenbock ist, werden in unserem Geist aufrechterhalten, indem wir die Worte Jesu in Bezug auf das Blut der Gerechten vergleichen: „Alles diese Dinge werden auf diese Generation kommen“ (**Matthäus 23,35-36**) und die Aussage von Johannes in Bezug auf Babylon: „Und in ihr wurde das Blut der Propheten und Gottes gefunden.“ und (die den Namen Gottes fürchten), die auf der Erde geschlachtet wurden.“ **Offb. 18:24.**

Es scheint klar zu sein, dass der Untergang Babylons für die Befreiung des Volkes Gottes notwendig ist. Die Grenze zwischen der Kirche und der Welt und zwischen Wahrheit und Irrtum muss gezogen werden. Daher trägt Babylon in seinem Fall nicht nur die Sünden des Volkes Gottes, sondern trägt sie auch weg.

Wir möchten die Aufmerksamkeit auf **die Gerichtsszene von Matthäus 25 lenken**, da sie darin die Veranschaulichung von vielem darstellt, was wir gesagt haben. Die Szene spielt, nachdem die Heiligen mit Christus zum Vater aufgefahren sind, der zum Vater kam, um sie im Heiligtum zu treffen. Sie sind jetzt eins in Macht und Herrlichkeit, wie Moses und Aaron, und gehen hinaus, um das Gericht zu vollstrecken. Die Nationen werden vor Christus und denen, die er ruft, versammelt „Diese meine Brüder.“ **Verse 40-45.** Dass mit den Nationen hier die *christlichen* Nationen gemeint sind, ist offensichtlich, weil keine anderen mit Christus in den Personen seiner Heiligen in Kontakt gebracht wurden. Hierin enthalten sind die „große Schar“ der Christen, die „Schafe“ genannt werden, und das babylonische Element, oder die Kinder des Teufels, die „Böcke“ genannt werden. Das Urteil zu vollstrecken bestand darin, Israel zu trennen und zu befreien und Ägypten zu Fall zu bringen. Hier sehen wir also zuerst die Trennung und das „Komm, gesegnet“ zu den Schafen, gefolgt von „Departye“ . verflucht“ zu den Ziegen.

Wie wir gesehen haben, sagte der Herr nach den ersten drei Plagen: „Und ich werde an jenem Tag das Land Gosen, *in dem mein Volk* wohnt , abtrennen ... und ich werde *eine Trennung* zwischen *meinem Volk* und *deinem Volk schaffen*“ usw. **2. Mose 8:22-23.** Dann folgen in Ägypten die letzten Plagen. Das sieht aus wie die Trennung der Schafe von den Ziegen, gefolgt vom „Feuer“ auf den Ziegen.

Praktisch glauben wir, dass *diese Trennung* von der großen Masse erfüllt wird

Christen, die in der Welt zurückgelassen werden, wenn die Heiligen oder die kleine Herde weggebracht werden, um Christus zu begegnen, und sie aus ihrer Übereinstimmung mit den Maximen und Bräuchen einer weltlichen Kirche lösen, ihre Gewänder waschen und weiß machen und so den Standard des reinen Christentums in die Welt erheben. Der Eintritt in den Tempelhimmel kann nicht sofort erfolgen, da Israel nicht aus Ägypten befreit wurde, bis diese erfüllt sind venlastplagues. **Offb. 15:8.**

Es scheint, dass dieser gewaschene oder abgesonderte Zustand, während die Menschen noch sterblich sind, möglicherweise *verloren* geht. Dies ist der Zustand derer, die „wie ein gläsernes Meer“ waren. Diese Gefahr des Verlierens wird in der Aussage angedeutet, die nach der Ausgießung von sechs dieser sieben letzten Plagen gemacht wurde: „Siehe, ich bin ein Dieb. *Gesegnet sei der, der wacht und sein Gewand bewahrt*, damit sie nicht nackt gehen und seine Schande sehen.“ **Rev. 16:15.** Das Kommen als Dieb erstreckt sich über die gesamte Zeitspanne von seiner Ankunft bis zur Begegnung mit seinen Heiligen, bis diese Urteile über Babylon abgeschlossen sind; und es ist klar, dass niemand der Gefahr des Sturzes völlig entzogen ist, bis er unsterblich ist.

Wir sind beeindruckt von dem Gedanken, dass einer bestimmten Klasse, der vergeben worden war, *diese Begnadigung widerrufen wurde*, und so das Schicksal der Welt teilen. Die Idee, dass die Begnadigung widerrufen wird, erscheint vielen Christen seltsam und ein wenig zweifelhaft, aber eine solche Idee wird vom Erretter im Gleichnis von den beiden Schuldnern eindeutig gelehrt. **Matt. 18:23-35.** Einer schuldete seinem Herrn „zehntausend Talente“, und „der Herr dieses Dieners war voller Mitleid und löste ihn und *erließ ihm die Schuld.*“

Dies lag daran, dass er zahlen wollte und nicht konnte. Dem anderen Schuldner wurde ein Hundert Pence erlassen, und er packte ihn an der Kehle (so wie einige angebliche Anhänger Christi das *Gesetz auf ihre Mitjünger* anwenden) und warf ihn angesichts seiner *Unfähigkeit zu zahlen* und seines Flehens ins Gefängnis bezahle alles, was ihm gehörte.

Hier wird ein Fall der Begnadigung widerrufen; und nachdem er dieses Beispiel gegeben hat, sagt der Erretter: „So wird auch mein himmlischer Vater tun, um euch von Herzen zu vergeben, jedem, seinem Bruder, ihre Sünden.“ Unsere Sünden werden bei der Bekehrung vergeben, aber nicht „ausgelöscht“, bis das Heiligtum gereinigt ist und die Hände des Priesters auf den Kopf des Sündenbocks gelegt werden, oder bis die Zeiten der Erfrischung kommen eaus der Gegenwart des Herrn.“ **Apostelgeschichte 3:19.** Und der Weg, die Vergebung zu bewahren, besteht darin, anderen ihre Sünden zu vergeben. Wenn wir auf der Seite des Bocks des Herrn stehen wollen statt auf der Seite des Teufels, müssen wir den Methoden des Herrn im Umgang mit anderen *folgen*. **Matthäus 16:24.** JHP

[R152:Seite7]

SENDAPOSTKARTE.

Wir möchten den WACHTTURM an alle senden, die sich ausreichend dafür interessieren, ihn sorgfältig zu lesen, aber niemanden zu verschwenden haben. Wir werden uns nicht dem Bettel-, Dränge- und Mahnverfahren hingeben, das in religiösen Zeitschriften üblich ist. Sie wissen, dass der *zweite* Band im Juli 1880 begann, und wenn Sie daran interessiert sind und seine Fortführung wünschen, sollten Sie Ihren Wunsch in irgendeiner Weise zum Ausdruck bringen. Sie wissen, dass das Papier für alle, die es möchten, KOSTENLOS ist Lesen Sie es und sehen Sie sich nicht in der Lage, es zu bezahlen. Sie wissen auch, dass wir von jedem Abonnement jedes Jahr mindestens eine Postkarte erwarten. Wenn Sie daher die Fortsetzung der WATCH TOWER-Besuche in diesem Jahr wünschen und uns nicht darüber informiert haben, tun Sie dies sofort oder seien Sie weder überrascht noch beleidigt, wenn Sie die Novemberausgabe nicht erhalten

=====

[R152:Seite7]

NOTUNTILNOVEMBER.

Aufgrund einer Reihe von Anfragen hatten wir geplant, mehrere Orte im Bundesstaat New York zu besuchen, wo nur wenige Abonentengruppen leben, darunter Brockport, Honeoye, Dansville usw., werden dies jedoch auf Anfang November verschieben.

Wir hatten zahlreiche und dringende Aufrufe für WACHTTURM-Traktate zu verschiedenen Themen und Zwecken (DV), die so schnell wie möglich herausgegeben wurden. Es handelt sich um günstige Verträge für die kostenlose Verteilung und zu einem sehr niedrigen Preis für diejenigen, die sich bereit erklärt haben, sie zu verteilen, oder kostenlos für diejenigen, die sie wünschen. Wir werden einen Teil des Oktobers auf diese Weise nutzen, anstatt zu reisen.

[R152:Seite1]

BAND II. PITTSBURGH, PA., NOVEMBER 1880. NR. 5.

=====

[Seite 1]

**Zions
Wachturm und**

Heraldofchristuspräsenz.

MONATLICH VERÖFFENTLICHT.

101FifthAve., PITTSBURGH, PA.

CTRUSSELL, Herausgeber und Verleger.

REGELMÄßIGE MITARBEITER.

JHPATON,...ALMONT,MICH.

WIMANN,...SWISSVALE,PA.

BWKEITH,...DANSVILLE, NY

ADJONES,...PITTSBURGH, PA.

LAALLEN, ...HONEOYE, NY

In keinem Fall ist der Herausgeber für alle von den Korrespondenten zum Ausdruck gebrachten Ansichten verantwortlich und ist auch nicht dafür verantwortlich, jeden Ausdruck in Artikeln zu verstehen, die aus anderen Zeitschriften ausgewählt wurden.

BEDINGUNGEN: 50 CENT PRO JAHR,

im Voraus – inklusive Porto.

Alle Mitteilungen sollten an „ZION'SWATCHTOWER“ gerichtet werden oben, und Entwürfe, Zahlungsanweisungen usw., zahlbar an den Herausgeber.

=====

r152 „GEFANGEN IN DEN WOLKEN.“ r153

BEYONDTHEVAIL. r156

PutonthyBeautifulRobes, Braut Christi. r154

GATHERINGTOCHRISTUS. r156 **BUND**

DURCH OPFER. r158 **THETABERNACLE,Nr.3.**

r159 **REINIGUNG DES HEILIGTUMS.** r160

AARONASAPRIEST.

r161 **ISAACANDREBECCA.**
r162 **WILLTHESPRITBE** r162
FRAGEN UND ANTWORTEN. r162
Ein seltsamer Gedanke. r163
UNSERE REISE NORDWÄRTS.
r163 **WAS.**

=====

[R152:Seite1]

„GEFANGEN IN DEN WOLKEN.“

„Die Toten in Christus werden zuerst auferstehen. Dann werden wir, die wir leben und bleiben, zusammen mit ihnen in den Wolken entrückt werden, um dem Herrn in der Luft zu begegnen; und so werden wir allezeit beim Herrn sein.“ **1Thess.4:17.**

Die hier beschriebene Szene ist zweifellos dasselbe Ereignis, wie es derselbe Apostel **in 1 Kor 15,51,52 gezeigt hat**, wo er *den Wechsel* von einem natürlichen, vergänglichem, schwachen, irdischen Körper zu *einem spirituellen*, unsterblichen, mächtigen, himmlischen Körper nennt. usw., aber wir, die am Leben sind und bis zum Kommen des Herrn bleiben, werden in einem Augenblick, in einem Augenblick, verändert. Diese Beschreibungen scheinen die Veränderung darzustellen, die fallen, die an der „ersten Auferstehung“ teilhaben, die Sieger, die Überwinder – die das Tier nicht angebetet hatten, weder sein Bild noch sein Zeichen erhalten hatten. Der zweite Tod hat keine Macht, sondern sie sollen Priester Gottes und Christi sein und tausend Jahre lang mit ihm regieren. (**Offenbarung 20:4-6.**)

Dies muss eine Beschreibung der Veränderung der „kleinen Herde“ oder „Braut“ sein, da die zweite oder große Gruppe nicht Überwinder genannt wird und das Tier, das Bild und das Zeichen nicht überwindet, sondern ihrer Macht unterworfen ist, bis sie (das Tier usw.) in der Zeit der Not, die bereits über ihnen beginnt, gestürzt werden. Es ist der „Leib Christi“, der die Überwinder sind.“ um mit mir auf meinem Thron zu sitzen, *auch wenn ich überwunden habe*. „Wer überwindet, wird alles erben.“ Beachten Sie nun, dass es sich nur um diese Klasse handelt, die in unserem Text erwähnt wird – „Die Toten in Christus“ (Mitglieder des „Körpers“) und die Lebenden derselben Klasse, die „entrückt“ sind – genauer gesagt „entrückt“. (Wie in der *Diaglott dargestellt.*)

Die Veränderung unseres Wesens, die im Zusammenhang mit unserer Entrückung stattfindet, wie in der entsprechenden Passage **von 1. Korinther 15,51,52 gezeigt**, nämlich: von natürlichen, irdischen Körpern zu spirituellen, himmlischen Körpern, scheint anzudeuten, dass diese *Veränderung selbst die Entrückung* ist, auf die Bezug genommen wird – „und so werden wir immer beim Herrn sein“. – Von diesem Augenblick an werden wir für fleischliche Wesen unsichtbar sein, so wie Er ist und als Engel sind. Unser Herr wurde als unsichtbar gegenwärtig erkannt, und von Engeln wird gesagt, dass sie „dienende Geister sind, die ausgesandt wurden, um denen zu dienen, die Erben der Erlösung sein sollen“ und „um diejenigen zu lagern, die Gott fürchten“, obwohl wir sie sehen nicht.

Dieser Wechsel vom natürlichen zum spirituellen Leben und Körper wird unsere „zweite Geburt“ sein. Wir wurden aus dem Fleisch gezeugt und zu gegebener Zeit aus dem Fleisch geboren – einem fleischlichen, menschlichen Körper, ähnlich dem *ersten* Adam. Dies war unsere erste

Wiederum wurden wir von Gott mit dem Wort seiner Wahrheit gezeugt, damit wir (zukünftig) eine Art Erstling seiner Geschöpfe sein sollten (**Jak. 1,18**). Und wir werden diesen Zustand erreichen, wenn wir „aus dem Geist geboren“ werden – in die völlige Ähnlichkeit mit dem „zweiten Adam“ – dem göttlichen spirituellen Leben und Körper. So sind wir jetzt sogar neue Geschöpfe in Christus Jesus geworden und Teilhaber der göttlichen Natur, und *unsere Veränderung* wird dieses neue Leben vollendet sein. Dann wird das, was Jesus gesagt hat, auch für uns wahr sein. „Das, was aus dem Geist geboren ist.“ ...Der Wind weht, wohin er hört, und du hörst sein Geräusch, aber du kannst nicht sagen, woher er kommt oder wohin er geht; *so ist jeder, der aus dem Geist geboren ist* – unsichtbar, unverständlich für die Menschheit. „So werden wir allezeit beim Herrn sein.“

In unserem Text heißt es: „Wir treffen den Herrn in der Luft.“ Das griechische Wort, das hier für „Luft“ *verwendet wird*, wird an drei anderen Stellen symbolisch verwendet, um *Regierung* oder *kontrollierende Macht über die Erde* darzustellen (**Eph. 2:2, Offb. 9:2** und **16:17**). *orhathallhisaints.*“ (**Psalm 149:9.**)

Was die Zeit der Veränderung anbelangt, die beim Ertönen der „letzten Posaune“ – der „siebten“ Posaune, **Offenbarung 10,7** und **11,15-18** – **und** nach der Herabkunft des Herrn selbst stattfindet, wird deutlich erklärt. Wir brauchen keine weiteren Beweise dafür, dass die „siebte Posaune“ 1840 n. Chr. zu ertönen begann und bis zum Ende der Zeit andauern wird oft Ärger und das Ende der „Zeiten der Heiden“, 1914 n. Chr., und das ist die Not dieses „großen Tages“, der hier symbolisch die Stimme des Erzengels genannt wird, wenn er mit der Befreiung vom fleischlichen Israel beginnt. **Dan. 12:1.** Wir werden hier auch nicht noch einmal den schlüssigen biblischen Beweis dafür vorlegen, dass unser Herr im Jahr 1874 für seine Braut kam und ein unsichtbares **[R153:Seite 1]** Werk als Schnitter der Erstlinge dieses Zeitalters des Evangeliums hat (**Offenbarung 14,16**), **indem** er Weizen und Unkraut trennte und die Lebenden in einen Zustand der Bereitschaft für ihre Verwandlung brachte. Die letzte Vorbereitung wird getroffen, wenn der Bräutigam kommt, Und diejenigen, die zur Ehe bereit sind, gehen mit ihm *zur* Hochzeit – in das „Gästezimmer“, wo sie die letzten Handgriffe ihrer persönlichen Verzierung vollenden können. Dann kommt die Inspektion und das Auswerfen von jemandem, der kein Hochzeitskleid hat; danach findet die Hochzeit für seine Frau statt wird sich „bereit gemacht“ haben. (**Offenbarung 19:7.**)

Jesus selbst macht die Braut nicht bereit, aber *das Wissen um seine Gegenwart* und der Gedanke an die kommende Vereinigung mit ihm, *wenn sie bereit ist*, machen sie eifrig im Gebrauch der Kräfte, die ihr bereits zur Vorbereitung zur Verfügung stehen – dem Geist und dem Wort der Wahrheit.

Wir haben gesehen, dass es in seinen Tagen der Gegenwart so sein wird wie in den Tagen Noahs – die Welt *wird es nicht erfahren*. (**Matthäus 24:39, Lukas 17:26.**) Uns wurde erzählt, dass der Tag des Herrn ein Tag der Drangsal sei, *ein Tag voller Wolken und dichter Dunkelheit*. (**Zeph. 1:15. Joel 2:2.**) Wir haben auch erzählt, dass „wie der Blitz, der scheint“ (nicht wie der Schein, sondern wie die unsichtbare elektrische Flüssigkeit, die den Schein verursacht), „der Menschensohn *in seiner Zeit sein wird*.“ (**Matthäus 24,27. Lukas 17,24.**) Wenn er nun wie *ein Blitz* ist und sein Tag, *ein Tag der Wolken*, wie der obige Text behauptet, sind sie dann nicht in Harmonie? .

Wir finden jetzt eine Harmonie in der Darstellung unserer Versammlung. So wie wir schon lange fanden, dass „die Stimme des Erzengels“ und „die Posaune Gottes“ Symbole der letzten Epoche dieses Zeitalters und seiner schwierigen Ereignisse waren, so finden wir nun „*die Wolken*“, um die Sammlung der Probleme dieser Epoche zu symbolisieren; „*der Blitz*“, um die Gegenwart unseres Herrn „in Seiner Zeit“ zu symbolisieren oder zu veranschaulichen, und diese „*Luft*“ wird als Symbol des *spirituellen Throns* verwendet, von dem Satan („der Fürst der Macht *der Luft*“) abgesetzt werden soll und zu dem unser Herr und seine Miterben kommen werden.

Die große Zeit der Unruhe ist gekommen und zieht weiterhin über die Erde. Die Luft (die spirituellen „Mächte der Finsternis“, die „die gegenwärtige böse Welt“ umgibt und über sie herrscht, unter der Führung des „Fürsten der Mächte der Luft“, (**Eph. 2, 2**, „des Fürsten dieser Welt“ – Zeitalter) wird immer mehr zerstört, bis der Sturm ausbricht. Der Prinz der Finsternis wirkt jetzt im Herzen s der Kinder des Ungehorsams zur Verwirklichung seines eigenen Willens – nämlich: in der Unterdrückung und Bekämpfung von Gerechtigkeit und Wahrheit gegenüber dem Elend der Menschheit Wolken sammeln sich und die Herzen der Menschen beginnen zu versagen aus Angst vor dem herannahenden Sturm – „aus Angst vor den Dingen, die auf die Erde kommen“. „Hohe-kontrollierende-Orte“) und dem rechtmäßigen Herrscher der Erde – Jesus und seiner Braut – Platz zu geben, auch spirituelle Wesen (Kräfte *der Luft*). Und nach dem Sturm wird die „Sonne der Gerechtigkeit mit Heilung in ihren Flügeln“ aufgehen, und das Reich der Dunkelheit wird dem Reich des Lichts weichen, und die Menschheit wird sich an der reinen Luft und dem wolkenlosen Sonnenlicht dieses perfekten Tages freuen.

Beachten Sie auch, dass die Blitze aus den Wolken kommen und immer lebendiger werden, je stärker der Sturm wird. Wie die verschiedenen Schriften einander interpretieren: „Wie der Blitz, so wird der Menschensohn in seiner Zeit sein.“ „Siehe, er kommt mit *Wolken*.“ „Der Tag des Herrn *ist ein* Tag der Drangsal

Wolken und dichte Finsternis .

Israel am Berg Sinai war ein Sinnbild für die Welt, die in der Zeit der Not Anweisungen von Gott empfing. Sie sahen das Feuer des Berges in Wolken gehüllt, so dass die Welt in der Zeit der Not durch die Urteile [Feuer], die vom Königreich [Berg] ausgehen, von der Gegenwart des Herrn erfahren wird, obwohl es von den Wolken und **[R153: Seite 2]** der Dunkelheit [Unruhe] dieser Zeit verdeckt und eingehüllt war. Ja, „Er wird in flammendem Feuer offenbart werden.“ (2 **Thess. 1:8.**)

Mose beschreibt die Szene, als das Volk große Angst hatte und bebte usw.: „Du hast vor dem HERRN, deinem Gott, in Horb gestanden, als der HERR zu mir sprach: Versammle das Volk, und ich werde es meine Worte des Heeres hören lassen, und es wird lernen, sich zu fürchten alle Tage, die es auf der Erde leben wird.“ So wird Gott am Tag des Zorns durch Urteile mit allen fliehen „Und der Berg brannte mit Feuer bis in die Mitte des Himmels, mit Finsternis, *Wolken und dichter Finsternis* ableitwillbealso“ Siehe, er kommt mit den Wolken, und alle Augen *werden* ihn sehen *aus der Mitte des Feuers* .

Wenn wir die Stimme des Herrn, unseres Gottes, noch mehr hören, dann werden wir sterben.“ Und sie baten, dass Mose danach ein Mittler sein sollte, um Gottes Willen mitzuteilen, und sie würden ihm gehorchen. (**5. Mose 4:11.**)

Holen Sie sich die Realität, von der das nur ein Schatten war, und wir können sehen, wie „die *Herrlichkeit* des Herrn offenbart wird und alles Fleisch sie zusammen sieht“, und doch niemand außer dem Heiligen Stuhl, dem König, und niemand außer denen, die aus dem Geist geboren sind – spirituelle Körper – können das Reich Gottes sehen. (**Joh.3:3.**)

Psalm 97:1-6 beschreibt die Errichtung des Reiches Gottes: „Jehova regiert, ... *Wolken und Dunkelheit* umgeben ihn ... *Feuer* geht vor ihm her und verbrennt seine Feinde überall die ganze Erde und alle Völker sahen seine Herrlichkeit.

Wie dies mit all den anderen Bildern vom Tag des Zorns harmoniert. Erstens, die *Wolken voller Unruhe*; zweitens, die Gegenwart des Herrn (wie *der Blitz*) , dessen Gegenwart sich der Welt durch Lichtblitze und Wissen manifestiert, das wird

Immer mehr offenbaren der Welt seine Macht, seine Herrlichkeit und seine Herrschaft, und dieses *Feuer* des Gerichts verzehrt jeden Widerstand gegen andere, die Gerechtigkeit besitzen.

Wir schlussfolgern daraus, dass wir, wenn „Er mit Wolken“ der Not usw. kommt, „von Wolken“ derselben Art „eingefangen“ werden werden, und zwar nachdem Er gekommen ist.

David [*der Gesalbte*] war zweifellos ein Sinnbild der Kirche in ihrer Erlösung, wie in dem Lied (2 **Saml. 22**) dargestellt, in dem er sagt (**Vers 10**) : „Er beugte sich auch vor den Himmeln und kam herab, und die Dunkelheit war unter seinen Füßen ... Er wurde auf den Flügeln des Windes gesehen, und er machte Dunkelheit zu seinem Pavillon um ihn herum ... und dichte Wolken am Himmel ... Er sandte seine Hand und nahm mich; ... Er erlöste mich von den Mächtigen emy"[Tod].Ja, unser Herr, wenn er gekommen ist und Unruhe und Finsternis zu seinem Pavillon gemacht hat, erhebt er seine Braut – errettet sie von dem starken Feind der fleischlichen Natur in die Vollkommenheit unserer neuen Natur, gleich *dem glorreichen Leib Christi*. Herr, hilf uns, für die Veränderung bereit zu sein, damit wir vielleicht so „überwältigt“ werden.

„Für immer beim Herrn,
Amen, einzig und
allein, das Leben aus den Toten ist im
Wort; es ist die ewige Sterblichkeit.“
=====

[R153:Seite2]

ÜBER DEN VAIL hinaus.

In seinem Brief an die Hebräer verweist der Apostel häufig *auf Hilfe*. Er schreibt an diejenigen, die mit der irdischen Stiftshütte, ihren Anordnungen und Gottesdiensten vertraut waren. Der Apostel bemüht sich zu zeigen, dass es sich nur um einen Typus oder eine Figur handelte, die dazu bestimmt war, spirituelle Wahrheiten zu veranschaulichen.

Es gab drei Vorhänge, von denen zwei Vorhänge genannt wurden. Sehen wir mal: Wenn wir die Stiftshütte in der Wildnis besucht hätten, wären die weißen Leinenvorhänge, die alles vollständig umschlossen (sowohl die Stiftshütte als auch deren Hof), so hoch, dass wir nicht darüber sehen konnten, und bis zum Boden reichten, so dass wir nichts darunter sehen konnten. Das ganze Werk darin war unseren Augen verborgen. Dies ist „*der Vorhang*“ oder Schleier der Unwissenheit und des Unglaubens. Dieser Vorhang hindert *die Welt* jetzt daran, das Werk des Opfern für Sünden usw. zu verstehen, das jetzt im Inneren (in der Kirche) vor sich geht. Dieser Vorhang bedeckt jetzt die Herzen und Gedanken der Heiden und der Juden. „*Der Schleier* ist da.“ Ihr Herz, „*derselbe Schleier* wird weggenommen.“ Dieser Schleier der Unwissenheit und des Unglaubens versperrt ihnen die Sicht während dieser Evangeliumsverkündigung, während Gott *ein Volk* als den Körper des Hohepriesters usw. ausscheidet und durch diesen Hohepriester das „Sündenopfer“ empfängt. Aber bald wird ihr volles Lösegeld vollständig und angenommen sein, und dann „*wird der Schleier* weggenommen.“ (2. **Korinther 3,14-16**) . .) Dies ist derselbe Gedanke, den uns der Prophet gegeben hat, als er verkündete: Gott „*wird auf diesem Berg [Königreich, der verherrlichten Kirche] das Angesicht der Verhüllung [des Todes] zerstören, das über alle Menschen geworfen wurde, und die Schleier [Unwissenheit und Unglauben usw.], die sich über alle Nationen ausgebreitet haben.*“ (**Jes. 25:7**.)

Aber jetzt, um ein besonderes Volk zu entwickeln, darf diese große vorübergehende Barriere bestehen bleiben, und es gibt nur einen Weg durch sie hindurch, der „*das Tor*“ genannt wird. Dieses Tor stellt den Glauben an Jesus als den Weg der Annäherung an Gott dar. Sobald wir *das Tor sehen, schauen* wir vielleicht hinein und sehen den Altar und das Waschbecken, die uns zeigen, dass sein Opfer den Preis unseres Lösegeldes bezahlt hat. In der Liebe, wo er uns geliebt hat, sagen wir: „Herr, wir können deine Güte und Liebe niemals vergelten, aber lass uns etwas tun, das unsere Wertschätzung zeigt.“ Der Vater sagt zu uns: „Habt ihr den Ruf meines Wortes gehört? Es ist so, dass jeder von euch, wenn ihr wollt, Betreten Sie *diesen Weg*, den mein einziggezeugter Sohn gegangen ist, in die volle Sohnschaft, nehmen Sie an der göttlichen Natur teil *und haben Sie spirituelle Körper usw.*“

Wir konnten nicht alles verstehen, was gemeint war. Unsere Ohren waren taub, aber wir fühlten Dankbarkeit und wollten es zeigen und gingen vorwärts. Wir traten ein

durch den Glauben. Wir sind nicht länger draußen, unter Ungläubigen, sondern drinnen, unter „dem Haushalt des Glaubens“ – den Leviten. Wir schauen auf den Altar und sagen, dass er Opfer darstellt und dass Gott Selbstaufopferung erwartet. Wir schauen auf das „Waschbecken“ voller Wasser und sagen, dass es das Wort Gottes darstellt, und dass wir es benutzen und Sünden ablegen sollen – sei „rein durch das Wort“. Wir machen etwas. Wir werfen Opfer auf den Altar und spritzen etwas ins Wasser und fühle dich vollkommen zufrieden. Wir handeln und spielen und trödeln sehr viel mit denen (der Welt), die sich noch *hinter diesem „Vorhang“ befinden* – im Unglauben. Aber Gott hat den Herolden zugestimmt, die, wenn sie in die Gesellschaft kommen, verkünden: „Wir sehen *euch, Brüder*, durch die Barmherzigkeit Gottes“ – wenn ihr Dankbarkeit für die offenkundige Liebe Gottes empfindet und Ihn erfreuen wollt, indem ihr in die Segnungen eintaucht, zu denen ihr berufen seid – „deine hohe Berufung“ - dass ihr mehr tut, als ihr bisher getan habt. Wenn ihr dem Beispiel unseres Herrn folgen würdet. Wie ihr vereinbart habt, dürft ihr nicht nur *diese Spielzeuge* auf den Altar legen, sondern euch alle. Ich flehe euch an: „Bringt *eure Körper als lebendiges Opfer* dar, heilig, annehmbar für Gott, *euren vernünftigen Dienst*.“

Manche achten nicht auf die Stimme, sie beschäftigen sich so sehr mit den irdischen Spielzeugen. Aber einige sind aufgeweckt. Sie lassen diese irdischen Schmuckstücke zurück und widmen ihre Aufmerksamkeit dem Beispiel Jesu und der Apostel, indem sie sich Gott als lebendige Opfer darbringen und „sich für tot halten, der Sünde“ und der „Welt“. „*thefirstvail* .“

(Dieses Wort, das mit „Veigel“ übersetzt wird, stammt von einem anderen griechischen Wort als dem, das in **2. Korinther 3,14-16** mit „Vail“ übersetzt wurde und oben als „Vorhang“ bezeichnet wird.)

Diejenigen, die durch diesen *ersten „Vorhang“* in die „heilige Stätte“ gehen, sind diejenigen, die ihren „Bund durch Opfer“ *erfüllen*, genannt Heilige. Alle Gläubigen, die *durch den „Vorhang“ kommen*, sind „berufen, Heilige zu sein, „Aber nur diejenigen, die dem Ruf gehorchen und sich selbst opfern, machen ihre Berufung und Erwählung sicher.“

Somit stellt dieser erste Schleier *eindeutig Ihren Tod für die Welt dar*. Das Fleisch wird draußen gelassen und freiwillig dem Tod und der Zerstörung preisgegeben, während *wir* als neue Geschöpfe in Christus über diesen Schleier hinausgehen und uns an der Neuheit des Lebens erfreuen. So füllen wir zwei Bilder: Unsere irdische Natur wurde aufgegeben, des Lebens beraubt und wird außerhalb des Lagers *zur Zerstörung gebracht*, während sich unsere neue Natur im selben Moment im ersten Schleier befindet, nicht als Menschen, sondern als Glieder des Körpers des Hohepriesters.

Wir sind nicht nur tot mit Ihm, sondern auch lebendig mit Ihm. „Wir sind mit Ihm begraben durch die Taufe in den Tod“ (**Röm. 6,4**), „in dem wir auch ein Jahr lang mit Ihm auferstanden sind.“

(**Kol. 2:12.**) Der natürliche Körper ist nicht mehr wir, denn „wir tragen ihn nicht im Fleisch, sondern im Geist.“ (**Römer 8:9**).

Wir behaupten dann, dass unser Durchschreiten dieses ersten Schleiers den Tod des natürlichen fleischlichen Willens oder Geistes und das Betreten des Inneren der Stiftshütte darstellt

stellt unseren Eintritt in den Zustand der spirituellen oder neuen Natur dar. „Denn ihr seid tot“, (asmen.) „Wenn ihr mit Christus auferstanden seid, sucht die Dinge, die oben sind; richtet eure Zuneigung auf die Dinge oben, nicht auf die Dinge auf der Erde, denn ihr seid seit Jahren tot.“ **(Kol. 3:1-3.)** Denn Gott hat uns (im Geiste und Verstand) auferweckt und uns in Christus Jesus zusammen an himmlischen Orten (geistlichen Bedingungen) sitzen lassen.

[Eph.2:6.]

Während wir in unserer neuen Natur fortschreiten, kommen wir zum zweiten Vorhang, aber wir können diesen nicht durchschreiten, bis das Fleisch vollständig vernichtet worden ist – dargestellt durch die Verbrennung des Körpers des Sündopfers ohne das Lager. Aber denken Sie daran, dass das Fleisch des „Bocks des Sündopfers“ die fleischlichen Körper aller Mitglieder Christi darstellt, und dass seine Zerstörung („Verbrennung“) alles in seinem Evangelium erfordert. Obwohl der Leib des Paulus vor langer Zeit aufgegeben und vernichtet wurde, muss er warten; er kann nicht durch das zweite Tor eintreten, bis alle, die wir Mitglieder desselben Leibes sind, ebenfalls den Leib aus Fleisch *vernichtet haben*, denn „Sie werden ohne uns nicht vollkommen gemacht werden.“ **[Hebräer 11:40.]** Überlegen Sie einen Moment, was es für uns bedeutet, *vollkommen gemacht zu werden*. Wäre es die Vervollkommnung der fleischlichen Natur? Oh nein! Wir haben die Zerstörung als Opfer gebracht, bevor wir den ersten Vorhang passierten, und das Leben, das wir jetzt leben und vervollkommen wollen, ist das spirituelle, göttliche Leben. Könnte das Netz, das wir im Geiste begonnen und bis hierher fortgeschritten sind, durch das Fleisch vervollkommnet werden? Ganz sicher nicht. Wir haben jetzt den „Geist Christi“, „den Geist Christi“, „den Geist der Adoption“, „unsere *neue* Natur“ und genießen sie sehr. Was uns an Vollkommenheit fehlt, ist ein spiritueller Körper in Harmonie mit unserem „spirituellen Geist“, der neuen Natur. Und das ist es, worauf wir warten, diesen Zustand der Vollkommenheit. „Wenn das, was vollkommen ist, das, was in Teilen ist, abgeschafft wird.“ Nun trage dich zum *Teil natürlich*, aber der natürliche Teil wird bald dem Körper weichen, den Gott uns versprochen hat – dem spirituellen – wie dem herrlichen Leib Christi. „Ich werde zufrieden sein, wenn ich in deinem Ebenbild erwache.“

Wir haben gesehen, dass die zweite Geburt aus zwei Phasen besteht: erstens die *Zeugung des Geistes*, wenn wir neues Leben im alten Körper erleben, wo es sich auf Kosten des Körpers entwickelt; zweitens unsere Geburt durch die Auferstehung, wenn wir „*von den Toten geboren*“ werden. Nun sehen wir dasselbe allgemeine Alles, was die beiden Vorhänge der Stiftshütte lehren. Um in die Gegenwart Gottes einzutreten – die Ebene des spirituellen oder des göttlichen Lebens – beide Diese Vorhänge, die das Fleisch darstellen, müssen durchschritten werden. Geliebte Brüder, ihr seid alle durch das äußere „*Tor*“, durch den Vorhang, hereingekommen, ihr seid Gläubige an Jesus, ihr wisst, dass er uns erlöst hat. Ihr seid unter vielen berufen, Heilige und Erben Gottes zu sein. Bist du dir dieser Berufung sicher? Hast du den Bund geschlossen, mit Jesus zu sterben – „den Bund des Opfers?“ – Tust du deinem Bund gemäß, wandelst im neuen Leben und gehorchst dem Gesetz deiner neuen Natur – der Liebe? Wenn du es bist, brauche ich keine Aufgabe, ich weiß, dass das Ergebnis kommt

ist die Kreuzigung des „*alten Mannes*“.

Wenn Sie sich im ersten Vorhang befinden, danken Sie Gott und fassen Sie den Mut und denken Sie daran, dass Sie, um „Ihren Körper unter sich zu halten“, alle geistige Kraft und das Licht haben müssen, das aus dem ungesäuerten Brot und dem goldenen Kerzenleuchter gewonnen werden kann. Lasst uns dicht an den zweiten Vorhang drücken, und dort auf dem goldenen Räucheropfer bringen wir Gott durch Jesus Christus ein angenehmes und süßes Opfer dar.

=====

[R154:Seite3]

VERSAMMLUNG MIT CHRISTUS.

„Versammle meine Heiligen mit denen, die einen Bund geschlossen haben mich durch Opferung.“ **Psalm 1,5.**

Diese Zusammenkunft findet nicht beim Tod statt, auch nicht kontinuierlich vor und während des Evangeliumszeitalters, sondern findet *nach und in Folge* der Wiederkunft des Herrn statt. Dies ist *eines von mehreren* Dingen, die nach der Wiederkunft des Herrn geschehen, wie der Kontext zeigt. Vom **dritten bis zum fünften Vers** einschließlich ist es offensichtlich eine Prophezeiung dessen, worauf sich Paulus **in 2. Thess. 2,1 bezieht**: „Die Ankunft unseres Herrn Jesus Christus und unsere Versammlung zu ihm.“

Dies ist einer der Beweise dafür, dass das, was im Alten Testament vorhergesagt wurde, dass Gott tun wird, vom Sohn Gottes erfüllt wird und die Einheit ihrer Arbeit beweist.

Dass sich dies auf das zweite Kommen bezieht, ist offensichtlich, weil das erste in der Vergangenheit war, als Paulus schrieb. Dass es sich nicht auf sein endgültiges Kommen oder seine Offenbarung in der Welt bezieht, ist klar, denn wenn er so kommt, werden „alle Heiligen“ mit ihm kommen. **Sach. 14:5.** Ihre Zusammenkunft mit Ihm muss ihrem Kommen mit Ihm vorausgehen. Jesus sagt: „Ich muss einen Ort für euch bereiten; [die Kirche, dargestellt durch die Zwölf] und ... ich werde wiederkommen und euch selbst empfangen.“ **Joh. 14:2-3.**

Es ist offensichtlich, dass das Ziel der Wiederkunft Christi darin besteht, seine Kirche zu sich selbst zu bringen. Aus diesem Grund und weil beides **[R155: Seite 3]** Christus und Paulus erwähnen jede Zeitspanne zwischen dem Kommen und dem Sammeln. Meistens geht man davon aus, dass das Sammeln *unmittelbar* nach seinem Kommen stattfindet. Wenn wir also von der Gegenwart des Bräutigams sprechen und unsere Überzeugung zum Ausdruck bringen, dass er gekommen ist, um sein Eigentum in das himmlische Kanaan zu bringen und zu sammeln, stießen wir auf den Einwand: „Wenn er uns versammelt hat, warum sind wir dann nicht versammelt und warum?“ Geht alles so weiter wie bisher, und wir müssen uns im Land des Feindes abmühen?

Wer die Passage, aus der unser Text stammt, liest, wird sehen, dass es eine feurige Szene gibt, oder eine Art Gericht, [Feuer bedeutet Urteil] und daher zwischen dem Kommen und der Sammlung eine Zeitspanne, sei es lang oder kurz, in der das Werk des Gerichts vollzogen wird. Die Tatsache, dass diese Zeitspanne von Christus und Paulus in der oben genannten Passage nicht erwähnt wird, ist sicherlich kein Beweis dafür, dass eine solche Zeitspanne ein Hinweis darauf ist. Die ganze Wahrheit findet sich selten, wenn auch nie, in einem Zusammenhang. In **Lukas 19,15** und danach wird der Herr selbst von einer Prüfungsarbeit *nach* seiner Rückkehr und *davor berichten*.

Da die Belohnung darin besteht, mit Ihm zu sein und Ihm ähnlich zu sein (diese beiden Dinge sind ineinander enthalten), ist dies ein Beweis dafür, dass zwischen dem Kommen, um die Heiligen zu sammeln, und der Sammlung selbst eine Zeitspanne liegt. Natürlich glauben wir, dass sich die dazwischenliegende Arbeit auf die Sammlung bezieht, da dies der Zweck ist, für den Er gekommen ist.

Es gibt Tatsachen im Zusammenhang mit der Befreiung Israels aus der Knechtschaft in Ägypten, die wir in typischer Weise zu diesem Thema des Kommens des Herrn und der Befreiung der Kirche anbieten. In diesem Bild ist zu sehen, dass die Nation Israel die gesamte Kirche oder den Glaubenshaushalt repräsentiert, einschließlich nicht nur der Heiligen – einer „kleinen Herde“ –, sondern auch „derer, die seinen Namen fürchten, klein und groß“. bei“ – „einer großen Menge“ – während Aaron den Teil der Kirche repräsentiert, der „Heilige“ genannt wird, „die in unmittelbarer Verbindung mit Christus, dem großen Hohepriester, stehen und an der Vollstreckung des Gerichts beteiligt sind. *Die Versammlung der Heiligen* zu Christus wird zweifellos dadurch angedeutet, dass Aaron Moses auf dem Berg Gottes begegnen wird. Und es wird beobachtet werden, dass sich dieses Ereignis nicht nur auf die Vollstreckung der Urteile an den Ägyptern bezieht, sondern auch durch die Plagen auf die Befreiung Israels.

Im **dritten Kapitel des Exodus** finden wir einen Bericht über die Erscheinung des Herrn vor Moses am Horeb oder Sinai – „dem Berg Gottes“. **Ver. 1.** Der Herr erschien im brennenden Busch. Es gibt keinen Grund anzunehmen, dass Moses den Herrn sah. Er war *anwesend*, aber *unsichtbar*, aber Moses hatte durch sein Wort *den Beweis*, dass der Herr dort war. Dies ist einer der Beweise dafür, dass ein spirituelles Wesen anwesend und dennoch unsichtbar sein kann. Der Boden ist heilig.

Nachdem er sich selbst angekündigt hatte, sagte der Herr: „Ich habe das Elend meines Volkes in Ägypten gewiss gesehen und ihr Schreien wegen ihrer Züchter gehört; denn ich kenne ihre Sorgen; und *ich bin herabgekommen, um sie zu erlösen.*“

Verse 7-8. Hier *wird* die *Tatsache* wiederholt, dass Er gekommen war, und der Zweck, *zu dem* Er kam, und doch wissen wir, dass es eine beträchtliche Zeit verging, nachdem Er gekommen war, um sie zu erlösen, bevor sie tatsächlich erlöst wurden als „Ich werde wiederkommen und euch zu mir nehmen.“ Jetzt wissen wir, dass zwischen diesem Kommen und der Erlösung Zeit verging; werden unsere Leser nicht die Möglichkeit, ja, die *Wahrscheinlichkeit zugeben*, dass zwischen diesem Kommen und der Erlösung eine Zeitspanne liegt? Um diesen Gedanken durchzusetzen, versetzen Sie sich in die Lage der Israeliten, die sich unter der schrecklichen ägyptischen Knechtschaft abmühen. Wenn Moses mit der Aussage zu Ihnen käme: „Seien Sie guten Mutes, Kameraden, *der Herr ist gekommen, um Sie zu befreien*“, gäbe es nicht so viel Grund, den Anspruch zu bestreiten, wie es den gibt, den wir machen, und für den

gleiche Gründe: „Wir werden nicht geliefert und alles bleibt so, wie es war?“

Zwischen dem Kommen und der Erlösung der Gesamtheit lag natürlich eine längere Zeit als zwischen dem Kommen und der Erhöhung Aarons. Alles *geschah* zur rechten Zeit und in der richtigen Reihenfolge. „Aaron, der *Heilige* des Herrn“ (**Psalm 106,16**), entkam den Plagen und half Moses bei ihrer Hinrichtung, um Israel zu retten – den Sohn des Herrn, sogar seinen *Erstgeborenen*. **2. Mose 4:22**. Und hier sind einige als würdig anzusehen, *den Dingen zu entkommen*, die auf die Erde kommen; (**Lukas 21:36**) als Überwinder, die mit Christus [dem Propheten wie Mose – das Gegenbild] auf seinem Thron sitzen und Macht über die Nationen haben, um sie zu brechen (**Offenbarung 2:26-27** und **3:21**). **Psalm 149**.

Die doppelte Aussage, „Rache an *den Nationen*“ und „Strafen für das *Volk*“, mag wichtiger sein, als man annehmen könnte. Es wird oft von Plagen über Ägypten berichtet, von denen drei sowohl Ägypten als auch Israel ereilten, aber von den „sieben letzten Plagen“ war *ganz Israel* ausgenommen. Um die obige Aussage richtig zu verstehen, muss man sechs Kapitel **im Exodus lesen**, beginnend mit dem siebten Wenn die vierte Plage droht, sagt der Herr: „Ich werde an jenem Tag das Land Gosen, in dem mein Volk wohnt, abtrennen, damit kein Fliegenschwarm dort sein wird; bis zum Ende sollst du erkennen, dass ich der Herr in der Mitte der Erde bin.“ Und ich werde eine Spaltung zwischen *meinem Volk* und *deinem Volk* setzen. Morgen soll dieses Zeichen geschehen. **Kap.8:22-23**.

Bei der Beschreibung der Szenen, die mit der Befreiung der Kirche hier unten verbunden sind, spricht Johannes der Offenbarer auch von „sieben letzten Plagen“, von denen wir vernünftigerweise erwarten können, dass sie in der Reihenfolge stehen, die im Vorbild angedeutet ist. „Sieben *letzte* Plagen“ impliziert, dass andere ihnen vorausgegangen sind, wie im Vorbild.

Wir gehen davon aus, dass die gleiche Reihenfolge der Ereignisse im Antitypus zu finden ist wie **im Vorbild**. In **Offb 14,1** sehen wir 144.000 Überwinder mit Christus auf dem Berg Zion. „Das sind diejenigen, die nicht mit Frauen verunreinigt wurden“ [Kirchen, nur *korrupte* Kirchen würden verunreinigen] und „die Erstlinge Gottes und des Lammes“ sind.

Vers 4. Wir glauben, dass diese Gesellschaft die Heiligen sind, wie sie von Aaron dargestellt werden; und wie Moses und Aaron in ihrer Arbeit zusammengingen, so folgten diese „dem Lamm, wohin auch immer Er geht.“ Sie kamen Christus, ihrem Bruder, in Zion entgegen – dem Berg und der Stadt Gottes. (**Hebr. 12:22**, Emp. Diag.)

Wenn es gefragt wurde: „Wenn Sinai der Ort der Begegnung von Moses und Aaron war und der Berg Gottes genannt wurde, warum treffen die Heiligen dann Christus in Zion statt am Sinai?“ Wir antworten: Alles, womit wir uns befassen müssen, sind offenbarte Tatsachen. Sinai war der Berg Gottes im Gesetz und in der typischen Evangeliumszeit, und von dort aus schien der Herr in den Donnerschlägen und Blitzen des Gesetzes. Aber wir haben die Zusicherung von Paulus, dass „ihr“

werden nicht auf den Berg kommen, der berührt werden könnte und der mit Feuer brannte ... sondern auf den Berg Zion und in die Stadt des lebendigen Gottes, das himmlische Jerusalem usw. kommen. **Hebräer 12:18-22**. Daraus lernen wir, dass Zion der Berg Gottes im Evangelium und darüber hinaus ist; und wir lernen auch, dass es ein himmlischer und kein irdischer Berg ist.

Himmlisch und spirituell werden in der Bibel austauschbar verwendet, wie in **1 Kor. 15:44-49**. Aus der Eignung der Dinge lässt sich sicher schließen, dass die Bewohner eines spirituellen Berges selbst spirituell sein werden und dass die Heiligen daher Christus im spirituellen *Zustand entsprechen* – dem Ideal der christlichen Vollkommenheit.

Dieser Gedanke wird deutlich durch die bereits erwähnte Tatsache veranschaulicht, dass Moses in seinem Umgang mit Aaron und dem Pharao als *Gott* [als spirituelles Wesen] und nicht als Mensch auftrat. Moses kam zum ersten Mal als Mensch und wurde abgelehnt, aber als er als Gott kam, befreite er sein Volk. Was für Moses wahr war, gilt für Christus, denn Moses war ein Vorbild für Christus. Es ist offensichtlich, dass Aaron mit Sicherheit ein Vorbild für den spirituellen Heiligen war, da Moses in der Ausübung der großen Macht ein Sinnbild für den spirituellen Christus war. Herrlich zu werden bedeutet nicht notwendigerweise, mit buchstäblichem Licht zu leuchten. Die Gerichte und die Befreiung geschahen damals, weil Moses und Aaron mit der *Herrlichkeit ihrer Macht kamen*. So wird es auch von Christus und den Heiligen sein.

Die 144.000, die die ersten Früchte des himmlischen oder spirituellen Lebens sind, sind oder repräsentieren Gottes Stempel im Himmel, so wie es der lebendige, sterbliche Teil der Kirche immer gewesen ist, oder stellten Gottes Stempel auf der Erde dar. Und in der folgenden Gerichtsszene und der Ernte *der Erde* (nicht der ersten Früchte), wie in **Offenbarung 14:14-20 beschrieben**, werden die Engel oder Boten erwähnt, die aus dem Tempel, der im Himmel ist.

Es scheint, dass nach der Erhöhung der „kleinen Herde“ und *zeitgleich* mit der oben genannten Gerichtsszene die Botschaft ergeht: „Fürchtet Gott und gebt Ihm Ehre; denn die Stunde seines Gerichts ist gekommen usw.“ **Vers 7**. Diese Sprache scheint sich an die „große Menge“ zu richten, die zu der Zeit, als die „kleine Herde“ erhöht wurde, in ehebrecherischer Verbindung mit der Welt **[R156:Seite 3]** steht und daher mit korrupten Kirchen befleckt ist, wie es die „kleine Herde“ nicht war.

Vers 4. Wegen der Verwirrung werden sie Babylon genannt. Das Ziel dieser Botschaft und der damit verbundenen Urteile oder Strafen für das Volk ist es, den Untergang Babylons herbeizuführen, indem *eine völlige Trennung* zwischen den Christen und der Welt herbeigeführt wird, mit der sie vereint waren und unter der sie als Sklaven gelitten haben *darenotasyet*

behaupten ihre Unabhängigkeit.

Aber es muss eine Veränderung kommen. Der Standard des Christentums muss erhöht werden. Die „große Menge“ muss ihre Gewänder *waschen* und weiß machen. **Offb.7:14.** Wären ihre Kleidungsstücke nicht „befleckt“ worden, hätten sie keiner Wäsche bedurft. Christus gibt seinem *ganzen* Volk saubere Gewänder, aber die Masse hat erlitten, dass ihre Gewänder durch den Kontakt mit der Welt mit dem Fleisch befleckt wurden.

[R156:Seite4]

Wir gehen davon aus, dass diese Erhöhung oder der Zustand der Getrenntheit der Kirche durch die vollständige Trennung Israels von Ägypten im Land Gosen angedeutet wird und dass die drei ersten Plagen die Mittel darstellen, durch die der Wandel herbeigeführt werden sollte. Wir verstehen, dass der Zustand des Gewaschenen und Getrennten der „Glasmeeer“-Zustand ist. **Rev.15.** Wenn es in Gosen ein Sieg war, von den „sieben letzten Plagen“ befreit zu werden, kann es jetzt nicht mehr sein. Sicherlich wird niemand sagen, dass es kein großer *Sieg* sein wird, wenn sich die „große Menge“ der Christenheit aus der Knechtschaft des Tieres, seines Bildes usw. erheben wird. Ich kann einen weiteren Schatten davon in dem Urteil sehen, das die Fesseln von vier Millionen menschlichen Sklaven sprengte. Aber der Sieg, der das „Glasmeeer“ bringen wird, ist viel größer als diese, da spirituelle Dinge größer sind als natürliche Dinge.

Denken Sie daran, diejenigen, an die sich diese Gerichtsbotschaft richtet, sind eine Menge Menschen, eine Weltkirche. Diejenigen, die dem Ruf gehorchen, erringen den Sieg; und diejenigen, die ihm nicht gehorchen, sondern weiterhin auf der Seite der Welt bleiben oder das Tier weiterhin anbeten, nachdem die Botschaft gegeben wurde, werden den vollständigen Ausdruck des Zorns erleiden, der durch die „sieben letzten Plagen“ dargestellt wird. Dieses schreckliche Schicksal wird durch den dritten Engel zum Ausdruck gebracht.

Da die Befreiung von diesen letzten Plagen in Gosen der endgültigen Befreiung aus Ägypten *vorausging*, scheint es, dass der Zustand des „Glasmeeers“, der „mit Feuer vermischt“ ist, dem endgültigen Einzug dieser „großen Schar“ von Siegern in den Tempelhimmel vorausgeht. Obwohl er vor den Plagen geschützt war, konnte „niemand den Tempel betreten, bis diese sieben Plagen der sieben Engel erfüllt waren.“ **Offb.15:8.**

Das wahre „gläserne Meer aus Kristall“ liegt vor dem **Thron (Offenbarung 4,6) und ist** nicht mit Feuer vermischt. Das aus **Offenbarung 15**, das „mit Feuer vermischt“ ist, ist „so wie es war, ein Meer aus Glas.“ Die in Gosen beschützten Menschen wurden „sozusagen“ gerettet, aber nicht wirklich aus Ägypten gerettet, bis der Herr sie nach den Plagen herausführte, damit sie ihm *dienen konnten*. **Bsp. 4:23.**

Dass die große Menge, die vor der Plage *durch* „sozusagen ein gläsernes Meer“ geschützt ist, endlich den himmlischen Tempel betritt und ihre Plätze als Diener „vor dem Thron“ einnimmt, der der Ort des echten „gläsernen Meeres“ ist

„nicht aus Kristall“ erscheint beim Vergleich von **Offenbarung 4,6** und **7,9-15** **offensichtlich**. Dieses Glas ist „vor dem Thron“ und die große Menge dient „vor dem Thron“ im Tempel *Unser Ehrgeiz* war es, mit Christus *auf* seinem Thron auseinander zu gehen und nicht diesen gläsernen Platz *vor* dem Thron einzunehmen , – also zu herrschen und nicht nur zu dienen. Die Bedingung, unter der diese hohe Position erlangt werden kann, wurde treffenderweise von anderen dargelegt, und von der Verantwortung, die mit dem Opfer verbunden ist, kann vielleicht in einem anderen Artikel gesagt werden: „Wenn wir leiden, werden wir auch mit Ihm regieren.“

JHP

=====

[R156:Seite3]

PutonthyBeautifulRobes, Braut Christi.

Zieh deine schönen Gewänder an, Braut Christi,
denn die Könige werden dich heute umarmen;
Brecken Sie auf zu singen; der Morgen ist angebrochen, und
die Schatten der Nacht entfliehen.
Schüttle den Staub von deinen Füßen, Braut Christi; Denn
der Eroberer, umgürtet mit Macht, wird den
Feind besiegen, den Drachen niederwerfen und die
Kohorten der Hölle verbrennen.
Du bist die Braut seiner Liebe, seiner Auserwählten;
Trockne deine Tränen, denn deine Sorgen sind
vorbei; Einsam waren die Stunden, in denen dein Herr
weg war, aber er kam endlich mit dem Morgen.
Die Winde tragen das Geräusch der Hirschariot-Räder,
Und die Donner des Sieges brüllen;
Erhebe deine schönen Tore, Braut Christi, denn das
Grab hat keine Herrschaft mehr.
Einst überwarfen sie ihn mit Verachtung; aber seht!
Sein Gewand ist jetzt herrlich: In
Seinen Händen liegen die Schlüssel des Todes und
der Hölle, Und das Diadem glänzt auf Seiner Stirn.
Horch! ^{tishervoice:} Alleluia, Halleluja!
thecaptivesgofree!
Die Tore des Paradieses stehen offen und
werden für immer offen sein.
Chöre antworten Chor, wo das Lied kein Ende hat; Alle
Heiligen erheben Hosanna in die Höhe; Tief
ruft die Sonne tief in den Ozean der Liebe, während
die Braut ihren Jubelschrei erhebt.

--Ausgewählt.

=====

[R156:Seite4]

BUND DURCH OPFER.

„Versammle meine Heiligen, die mit mir einen Bund durch Opfer geschlossen haben.“

Psalm 50:5.

Wer sind die Heiligen? Dem oben Gesagten zufolge sind es keine Heiligen, die kein Opfer bringen. Es ist klar, dass das Neue Testament zwischen Heiligen und denen, die den Namen Gottes fürchten, kleine und große, unterscheidet. **Offb.2:18.** Und doch soll, wie gezeigt wurde, diese „große Menge“ einen Platz vor dem Thron im himmlischen Tempel finden.“ Und Er, der auf den Thronen sitzt, wird unter ihnen wohnen. Sie werden nicht mehr hungern und nicht mehr dürsten, und die Sonne wird nicht mehr auf sie scheinen, noch wird sie erhitzen. Denn das Lamm, das in der Mitte der Throne ist, wird sie weiden und die Munzen zu den lebendigen Wasserquellen führen, und Gott wird alle Tränen von ihren Augen abwischen.“ **Offb. 7:15-17.**

Diese sehen offensichtlich den Herrn, der wie sie in seiner Gegenwart wohnt, und doch sagt uns Paulus: „Ohne Heiligkeit wird niemand den Herrn sehen.“ **Hebräer 12:14.** Wenn nun diese große Menge den Herrn sieht, beweist das, dass sie, *wenn sie ihn sehen*, heilig sind und daher Heilige. Wie können wir dieses scheinbare Paradoxon erklären? zuerst reif, und deshalb wird zuerst der *Thron* der himmlischen Stadt errichtet.

Offb.4:2. Dies ist „der Thron Gottes und des Lammes“ und auch eine Schar von vierundzwanzig Ältesten mit goldenen Kronen. **Offb.4:4, 5:6, 7:17** und **22:3.**

Zur Zeit der Thronbesteigung, oder vielmehr vielleicht der Erhöhung der „kleinen Herde“ oder derer, die dafür bereit sind, auf den Thron, ist die große Menge keine Heiligen, sondern wird, wie unreifes Korn, zum Reifen gelassen; und es gibt auch einen Unterschied in den Mitteln oder im Prozess des Reifens. Die kleine Herde wird aus der Welt vertrieben, in *freiwilligem* Gehorsam gegenüber der Aufforderung Opfer“ und „Sei nicht dieser Welt angepasst“; (**Röm. 12:1-2.**) Während die Menge in enger Übereinstimmung mit der Welt lebt und nur von ihr zuletzt getrennt ist, wie es Israel von Ägypten war, aufgrund besonderer Gerichtsakte, scheint sich „Diejenigen, die durch Opfer einen Bund mit mir geschlossen haben“ *eindeutig* auf die wenigen Treuen zu beziehen – die „Nonkonformisten“.

Indem wir einige Gedanken zu diesem Thema des Opfers darlegen, möchten wir zum Teil das unterstützen, was bereits von anderen Brüdern in unserem Aufsatz dargelegt wurde. Wir haben diese Sichtweise nur langsam akzeptiert und können noch nicht alle Schlussfolgerungen akzeptieren, die von den Brüdern gezogen wurden. Und wir würden hier sagen, dass wir eine der wichtigsten christlichen Tugenden ehren, den Geist, der unterschiedlicher Meinung ist und dennoch in Sünde lebt

Harmonie; die „Einheit des Geistes in den Banden des Friedens“ bewahren. **Eph.4:3**. Das [R157:Seite 4] ist die Art von Knechtschaft, unter der der Mensch arbeitet.

Wir machen zuerst auf das **zehnte Kapitel des Hebräerbriefes** aufmerksam. Der erste Vers spricht von „den Opfern , die ihr Jahr für Jahr dargebracht habt“ , während des typischen Gottesdienstes in der irdischen Stiftshütte wird durch den dritten Vers bestätigt . „Aber in diesen *Opfern* findet jedes Jahr wieder ein Gedenken an die Sünden statt.“ Dies wird noch weiter durch **den vierten Vers bestätigt**, in dem die Art der Opfer erwähnt wird : „Stiere und Ziegen“. Wenn man sich **Lev. 16 zuwendet**, wird man sehen, dass dies die Tiere waren, die der Hohepriester am jährlichen Tag der Versöhnung darbrachte.

Es wurde deutlich gezeigt, dass der zehnte Tag des siebten Monats oder ein Sühnetag nach dem Gesetz ein Vorbild oder ein Schatten des gesamten Evangeliums war, einschließlich des *Abschlusswerks* unseres Großen Hohenpriesters sowie *des Eröffnungswerks* . Da dies wahr ist, lässt uns darauf hinweisen, dass die Opfer dieses Zeitalters nicht durch die *täglichen* Opfergaben der *niedereren Priesterordnung* verkörpert wurden , sondern nur durch die jährlichen Opfergaben des Hohenpriesters. Und wie es sowohl *nach* als auch vor dem Sühnetag tägliche Opfergaben für die Menschen gab, so wird es auch Opfergaben für die Menschen *sowohl nach* als auch vor *diesem* Sühnetag geben – das Evangelium. Es ist auch offensichtlich, dass die Bereitstellung von Barmherzigkeit durch sie erfolgt Die Opfergaben am Sühnetag waren die Grundlage für alle anderen Opfergaben, sowohl davor als auch danach. Dies sollten besonders diejenigen zur Kenntnis nehmen, die zweifellos an der Anwendung der Vorteile der Sühne nach dem Evangelium zweifeln.

Betrachtet man die Opfer – einen Ochsen und einen Ziegenbock – aus **3. Mose 16**, gibt es angesichts der im Neuen Testament dargelegten Tatsachen Gründe für die Annahme, dass der Ochse den Leib Christi darstellte, der für das Opfer vorbereitet wurde (**Hebr 10,5**), und dass der Ziegenbock, der geschlachtet wurde, die Körper der Heiligen darstellte, zu denen sie zum Opfer berufen sind. **Röm.12:1**. Dies steht im Einklang mit der Idee, dass das Evangelium ein Zeitalter des Leidens ist, das mit den persönlichen Leiden Christi, des Hauptes, beginnt und nicht vollständig ist, bis wir als Glieder seines Leibes das aufgefüllt haben, was sich hinter den Leiden Christi befindet. **Spalte 1:24**. Wenn die Leiden Christi zu Ende sind, wird die Herrlichkeit folgen (1. **Petr. 1,11**), und „wenn wir leiden, werden wir auch mit ihm herrschen.“ **2.Tim. 2,12**.

Christus, unser Haupt, ist unser *Vorbild* im Leiden wie in anderen Dingen, und es ist eine bemerkenswerte Tatsache, dass *Christinus* es uns ermöglicht, unseren Körper zu einem Opfer zu machen – um „die Taten des Körpers zu beschämen“. **Röm.8:10-13**. Diese Tatsachen scheinen in der Schrift deutlich angedeutet zu sein.

Bedenken wir, dass es sowohl eines Priesters als auch eines Tieres bedarf, um uns zu repräsentieren

Herr Jesus Christus in seinen beiden Naturen und dass das Tier im Vorbild und der Körper Christi im Gegenbild die Opfertiere waren. In **Lev. 16:6 und 10** erfahren wir, dass der Ochse für ihn selbst war oder ihn darstellte; *Das heißt*, der Hohepriester. Nicht, dass der Priester dem Untergang geweiht war und durch das Tier ersetzt werden musste, sondern dass er, so gut es nur ging, die Beziehung zwischen den beiden Naturen Christi, sowohl als Priester als auch als Opfer, veranschaulichen sollte (nicht das *eigentliche Bild* der kommenden guten Dinge, **Hebräer 10,1**).

Dieselben beiden Verse sagen aus, dass der Ochse „eine Sühne für sich selbst und sein Haus schaffen“ sollte. Wir halten es nicht für sicher, dass das zweite „sich selbst“ mehr bedeutet als das erste „sich selbst“ im selben Vers. Beide beziehen sich auf Aaron selbst, und Aarons *Haus* bedeutet eindeutig den gesamten Stamm Levi, dessen Vertreter oder Oberhaupt Aaron war. Der Stamm Levi in diesem Bild stellt eindeutig die Kirche Christi oder den Haushalt dar, während das Lager Israels eindeutig die Welt der Menschheit darstellt, im Unterschied zur Kirche.

Die beiden Ziegenböcke wurden aus der Gemeinde der Kinder **Israels genommen (Vers 5)**, und sie dienten als Opfergabe für das *Volk* (nicht für Aarons Haus, wie es der Stier war), „wegen der Unreinheit der Kinder Israels“. **Verse 15,16**.

Dies wurde vollständig dadurch erreicht, dass einer starb und der andere zum Sündenbock wurde. **Verse 21,22**.

Nun, im Einklang mit der Idee, dass die Kirche Christus als Opfer folgt, finden wir, dass der Ziegenbock, auf den der Herr fiel, in jeder Hinsicht dem Ochsen als Opfer *folgte*.

Was wurde mit dem Ochsen gemacht? Zuerst wurde er getötet; dann trug der Hohepriester sein Blut, nicht den Körper oder die Opfergabe, entweder tot oder lebendig, sondern das *Blut*, das *der Beweis seines Todes war*, in das Allerheiligste und sprengte es „auf den Gnadenstuhl nach Osten und vor den Gnadenstuhl“ oder in Form eines *Kreuzes* – ein Symbol des Todes. **Vers 14**. Und der **fünfzehnte Vers** sagt uns, dass sie genau dasselbe mit dem Blut des Ziegenbocks getan haben. Und so wurde die gleiche Ordnung für ihre Häute, ihr Fleisch und ihren Mist gemacht – sie wurden „außerhalb des Lagers“ getragen und mit Feuer verbrannt. Diese Ähnlichkeit scheint zwischen Christus und den Gläubigen in Kraft zu sein. **Hebräer 13:13**.

Wir würden etwas **über die**

Reihenfolge des Opfers nachdenken.

Das **sechzehnte Kapitel des Buches Levitikus ist**, wie viele andere Teile des Wortes, etwas undeutlich geschrieben, und ohne die Erfüllung wäre es schwieriger anzuwenden. Es wurde viel geschrieben, um zu zeigen, dass er nach dem Tod und der Auferstehung Christi die „heiligen Leinengewänder“ oder das, was dadurch dargestellt wurde, anzog

ihnen bringen wir in aller Ruhe und aufrichtig unsere Überzeugung zum Ausdruck, dass weder Christus noch sein Vorbild – der Hohepriester unter dem Gesetz – das Recht hatten, Opfer *zu bringen*, bis sie die Gewänder des Priesters trugen, der für diese Arbeit bestimmt war.

Es scheint klar, dass der Körper Christi erst im Alter von dreißig Jahren *vollständig* auf das Opfer vorbereitet war – ein vollkommener Mensch war nötig, um in Adam die gesamte Menschheit darzustellen. **Matthäus 3:15**. Dieser Akt wurde zweifellos dadurch angedeutet, dass der Hohepriester sich mit Wasser wusch und dabei die heiligen Leinengewänder anzog. **Lev. 16:4**. Saubere Wäsche ist das Symbol der Gerechtigkeit. **Offb. 19:8**.

Diese einfache Linienkleidung des Priesters während des Opfer- und Sühnetages darf nicht mit den Gewändern für Herrlichkeit und Schönheit verwechselt werden, die der Priester bei anderen Anlässen trägt und die in **Exodus 28 beschrieben werden**.

Wir sind zufrieden, dass das Werk Christi von seiner Taufe an nicht verstanden werden kann, bis wir seine zwei Naturen oder sein Doppelleben erkennen. Wir würden auch sagen, dass wir glauben, dass die drei Wohnungen im heiligen Boden – der Vorhof, der heilige [R157:Seite 5] Ort und der allerheiligste Ort – die drei Zustände Christi repräsentieren, den natürlichen, den spirituellen und den himmlischen – seine unmittelbare Gegenwart die Gottheit. Bis zu seinem Tod war er körperlich im Hof, aber im Geiste diente er als Priester an der heiligen Stätte, „Christen sind wie er. Wir leben ein Doppelleben – natürlich und spirituell. Eigentlich oder leibhaftig, wir sind natürlich oder im Fleisch, aber sie werden im Geiste gezählt, weil der Geist oder die göttliche Natur in uns wohnt. **Röm. 8:9**. Ohne dieses Doppelte könnten weder er noch wir Priester und Opfer sein, und wir wissen, dass die menschliche Natur sich nicht selbst kreuzigen wird und *nicht* dem Gesetz Gottes unterworfen werden kann.

Christus wurde zum Leben gestärkt, und der Geist diente im Unsichtbaren, und während Er sich selbst *verleugnete*, stieg er wie ein süßer Weihrauch zum Vater herab. Auch dies war eine notwendige Voraussetzung für den Tod des Opfers und wurde, wie wir glauben, dadurch dargestellt, dass der Hohepriester den Weihrauch klein geschlagen auf das Räuchergefäß voller brennender Kohlen vor dem Herrn legte. **Lev. 16:12,13**. Dies war ein Sinnbild eines Lebens, das Gott wohlgefällig war und das für die Annahme des Opfers notwendig war. Äußerlich tat Er den Menschen Gutes, indem er Sein Leben für sie hingab, und daher war es innerlich ein süßer Weihrauch für den Herrn.

Das *lebendige* Opfer, das wir zu bringen tragen und das Paulus als unseren vernünftigen *Dienst bezeichnet*, scheint von demselben Charakter zu sein. Was die Menschen wirklich segnet, gefällt Gott. Man könnte eigentlich sagen, dass das Opfer Christi diesen Dienst einschließt. Paulus scheint diesen Gedanken zum Ausdruck zu bringen, wenn er von Christus sagt: „Und da er als Mensch befunden wurde, demütigte er sich und wurde *gehorsam bis zum Tod*, bis zum Tod am Kreuz.“ **Phil. 2:8**. Seine letzte Tat war genauso viel, und nicht mehr, getrennt

Jesaja scheint denselben Gedanken auszudrücken: „Weil er seine Seele [das Leben] bis zum Tod *ausgeschüttet hat*.“ **53:12**. Das heißt, er gab so lange, bis er alles gegeben hatte, was er hatte.

Als der Körper tot war, hatte das Gesetz keinen Anspruch mehr (das Leben war verloren gegangen), und in der Auferstehung wurde er verändert, damit er dem spirituellen Leben angepasst werden konnte. Vorher war er körperlich sichtbar, aber spirituell im Heiligtum, wie es Christen jetzt sind; aber nach der Auferstehung war er körperlich im Heiligtum oder heiligen Ort. Der Geist hatte erobert und machte ihn daher zum spirituellen Körper. In diesem auferstandenen Zustand sah ihn die Welt nicht, aber aus besonderen Gründen wurde er seinen Jüngern offenbart.

Dieses Opfer des Hauptes sollte eine Sühne für die Kirche darstellen. Und als Christus in den himmlischen Zustand oder in die unmittelbare Gegenwart Gottes aufstieg und wie der Hohepriester den Beweis seines Sündenfalls darlegte, wurde die Tatsache, dass der Vater Wohlgefallen hatte, durch die Herabkunft des Heiligen Geistes als Vertreter sowohl des Vaters als auch des Sohnes bewiesen, um die jungfräuliche Kirche zu vermählen und sie auch zu befähigen, wie **[R158 :Seite5]** dargestellt durch den Ziegenbock, um genau das zu tun, was er getan hatte – das nötige Opfer zu bringen und so zu gegebener Zeit seine Herrlichkeit zu teilen.

Dass der Heilige Geist der Stellvertreter Christi in seiner Kirche ist, **wird in Joh. 14:16-26; 15:26 und 16:7-15**. Und dass wir durch das Wohnen dieses Geistes oder Christinus, die zu den Gliedern Christi gezählt und deshalb zu Priestern ernannt wurden, das Fleisch überwinden und es töten und so unsere Körper lebendig *bis zum Tod opfern können*, ist die allgemeine Lehre des Neuen Testaments.

Die Zeitspanne des Erdenlebens Christi war für ihn das, was das Evangelium von Pfingsten bis zur Vollendung dieses Opfers der Kirche verkündete. Sein Leben, Gott geweiht, um des Menschen willen, war süß im Weihrauch im Himmel. So wie wir seinem Beispiel folgen, ist unser Leben süß im Weihrauch im Himmel. So wie sein Opfer nicht vollständig war, bis er tot war, so ist auch unser Leben nicht vollständig, bis es tot ist (oder sein Äquivalent dazu). „Wer lebt und bleibt“ – der Herr sagt „Es ist genug“).

Da das Blut des Ochsens (der seinen Tod oder sein *völliges* Opfer darstellt) in Form eines Kreuzes auf den Gnadenstuhl gesprengt wurde und erst bei der Himmelfahrt Christi in das Allerheiligste erfüllt wurde, erfordert die Analogie nicht, dass, wenn der Ziegenbock diejenigen darstellt, die bis zum Tod treu sind, nicht geopfert wird, dass sein Blut, das in Form eines Kreuzes auf den Gnadenstuhl gesprengt wird, *nach der Auferstehung und Himmelfahrt erfüllt werden sollte der Heiligen?* Wenn nicht, würden wir fragen, warum nicht?

So wie das Opfer Christi vollständig und angenommen war, bevor die Erlösung der Kirche begann, für wen es direkt zum Nutzen gebracht wurde, so muss das Opfer der Kirche vollständig und angenommen sein, bevor die Erlösung der Welt beginnt, für die es getan wurde. Christus, das Haupt, gab sich selbst für die Kirche hin, die er

könnte sie makellos präsentieren; **Eph.5:23-27**; So erreicht die vollständige Opferung von Kopf und Körper die Welt.

Nichts scheint klarer zu sein, als dass dieses Opfer und dieser Sieg durch die Taufe dargestellt werden, der *wirkliche* Tod der Sünde und der Sterblichkeit und die Auferstehung zur Heiligkeit und Unsterblichkeit durch den symbolischen Tod und die Auferstehung dargestellt werden. Das Symbol ist *die Form* des Opfers, aber *das Opfer selbst zu bringen* ist eine Lebensaufgabe.

Dies ist die wahre Taufe. Christus sagte: „Ich muss mit der Taufe getauft werden, und wie bin ich aufgerichtet, bis sie vollbracht ist.“ Er bezog sich offensichtlich auf seinen Tod die „Krone des Lebens“. Darin ist er gestorben, er ist einst gestorben; aber in diesem Leben lebt er Gott gegenüber. Ebenso rechnet auch ihr selbst für tot und für die Sünde, aber lebendig für Gott durch Jesus Christus, unseren Herrn. „Röm.6:10,11.

Viele *versprechen*, diesen Kelch zu trinken und diesen Tod zu sterben, indem sie *der Form gehorchen*; Aber nur diejenigen, die dem Herrn ihr Gelübde bezahlen und so den Bund durch Opfer schließen, werden als Heilige gezählt und vor Christus versammelt, wie Aaron dargestellt hat, als er Mose traf. Nur solche scheinen wirklich durch den Ziegenbock dargestellt zu sein, der geschlachtet wurde. JHP

[Oh, dass die tiefe Bedeutung der oben dargelegten Dinge von der ganzen lieben Herde voll und ganz erkannt werden könnte. Was für eine Veränderung es in vielen Leben bewirken würde. Sie haben nur das natürliche Leben, um das sie sich kümmern müssen, und verbringen daher ihre Zeit und alle Anstrengungen damit, das irdische Gute zu suchen, aber wir suchen himmlische Reichtümer – Dinge darüber. Wir mögen uns selbst betrügen, aber „Wir werden nicht getäuscht, Gott wird nicht verspottet.“ Schritte „Wir wissen genau, wie er dieses Leben verbringt, nicht zur *Selbstbefriedigung* oder auf *andere selbstsüchtige* Weise, sondern für andere.“

Die fleischliche Natur wird uns nahelegen: Ihr könnt nicht tun, was Jesus, Paulus, Petrus usw. getan haben. Unsere *neue* Natur antwortet: Ich darf mich nicht so sehr ehren und vom Meister so sehr gebrauchen lassen, wie es die Apostel waren, doch in meiner Sphäre, wenn auch demütig, kann ich genauso völlig geweiht und darauf bedacht sein, im Dienst des Herrn eingesetzt und ausgegeben zu werden, wie sie es waren.

„Ein zerbrochenes und geleertes
Gefäß, zum Gebrauch des Meisters.“

Wenn ich für den Dienst bereit bin und er mich nicht nutzt, dann wird er nicht mein sein

Aber wir sind sicher, dass es niemanden in der ganzen Familie *Gottes* gibt , der bereit und entäußert ist, den der Herr nicht nutzen würde. Es scheint ein Grund zu sein, der nicht mehr genutzt wird, dass wir alle mehr oder weniger von uns selbst haben , der den Herrn und seinen Dienst *ausschließt*. Herr, hilf uns durch die für alle Zeiten der Not verheißene Gnade, hilf uns, uns gänzlich von *Selbstgefälligkeit, Selbstvertrauen , Eigensorge, Eigenwilligkeit und Selbstsucht* zu befreien und gib uns statt dessen Sorge , nur Deinen Willen zu erkennen und zu tun, ganz allein auf Deiner Kraft und erfüllt mit dem göttlichen Prinzip der Liebe, damit wir Dich mit *ganzem* Herzen, ganzem Verstand, ganzer Seele und ganzer Kraft und mit unserem Nächsten *wie* uns selbst lieben Unser Artikel bedarf natürlich nicht unserer Belobigung, aber wir befürworten unsere Gefühle und würden es von ganzem Herzen tun Ich bitte euch alle um eine sorgfältige und gebetsvolle zweite Lesung. Beachten Sie besonders, dass *das Haus Levire* zwar *nur die Priesterfamilie darstellt*, dass aber diejenigen, die mit Aaron *bei der Opferung* in Verbindung standen, als Mitglieder seines Leibes gezählt werden . Die Kirche der Erstgeborenen – die Erben – die Mitglieder – alle folgen dem Beispiel des Hauptes. Die vielen Brüder kommen nach, aber der Erstgeborene ist ihr *Erbe* und erbt *alles Ankömmlinge* , aber unser Bewahren macht uns *zu Erben*, „Erben Gottes, Miterben mit Jesus Christus, unserem Herrn , *wenn wir mit ihm leiden.*“ **Rom. 8:17.--HERAUSGEBER.]**

=====

[R158:Seite5]

THETABERNACLE,Nr.3.

[Wir wurden seit einiger Zeit daran gehindert, unsere Serie hierzu weiterzuverfolgen Betreff, und nehme es gerne noch einmal auf.]

Wir haben den Vorhof und sein Tor schon angeschaut. Wir sind eingetreten und sind sozusagen am Altar und am Becken vorbeigegangen. Und nun, nachdem wir als Priester am Becken geweiht worden sind, unser Opfer, unser fleischliches Leben, gebracht und es *mit* Christus auf den Brandopferaltar gelegt, das Fleisch gekreuzigt und *seinem* Tod angepasst worden , sind wir bereit, in die Vollkommenheit zu gehen.

Wir stehen an der *Tür* der Stiftshütte. Wie das Tor des Vorhofs besteht es aus schneebedeckten Leinenvorhängen

„Es ist derselbe Jesus.“

In Bewunderung blicken wir auf die wunderschönen Farben, die seine Treue, seine Majestät und seine rettende Gnade symbolisieren. Wir sehen ihn als den Treuen und Wahrhaftigen – jemanden, der näher dran ist als ein Bruder – als unseren glorreichen König und Haupt und als unseren Erlöser, der uns mit seinem eigenen kostbaren Blut erlöst hat Ering, machen Sie endlich ein Kleidungsstück der Schönheit.

Sollen wir diese mystische Hütte betreten? Sind wir bestrebt, ihr Licht zu sehen und ihre Geheimnisse zu erfahren? Verpflichten wir uns, im Gehorsam gegenüber seinen Lehren zu wandeln und den Anweisungen des königlichen Meisters zu gehorchen – bis hin zum Tod? Wir können es mit Sicherheit tun. Hier gibt es keine dunkle, unheilige Arbeit, die Angst vor dem Licht hat. Ja! Bei der Einweihung wurden wir mit seinen makellosen Insignien bekleidet – den wunderschönen Gewändern des königlichen Priestertums, dem Gewand der Gerechtigkeit Christi, ohne die niemand eintreten kann. Wir werden dann Abschied nehmen vom Licht und Sonnenschein dieser Welt , betreten Sie diesen geheimen Ort des Allerhöchsten? Ohne Sünde, Leiden und Tod; innerhalb von Leben, Licht und Heiligkeit.

Dies ist der Weg der Überwinder; dies ist der Weg der Gerechten, der immer mehr leuchtet bis zum vollkommenen Tag. Im Inneren liegen Geheimnisse und Schönheiten, von denen diejenigen, die nicht an Tischen dienen, nichts wissen. Die Leviten dürfen nicht einmal auf die Herrlichkeiten im Inneren schauen; sie sind vor ihren Augen verborgen.

Wir treten ein. Ein neues und himmlisches Licht – spirituelles Licht – bricht über uns auf. Wir blicken umher, und siehe, das Blaue, das Purpur und das Scharlach ist über unseren Köpfen und überall um uns herum . *Wir* sind bedeckt und verborgen *unter* der Last der Herrlichkeit. Es ist die Herrlichkeit des Meisters: Jesus und seine Gerechtigkeit edtheFather

für seine Jünger, „damit auch sie *eins seien in uns*.“ „Wie die Berge Jerusalem umgeben, so umgibt der Herr sein Volk von nun an für alle Ewigkeit.“ **Psalm 125:2**. Nicht nur das, sondern, auf den schneebedeckten Vorhängen über allen Seiten abgebildet, sind die Cherubim: jetzt ohne Flammenschwert in der Hand. Wir erkennen, dass sie von Gottes Boten umgeben sind. Wir sind zu „einer unzähligen Schar von Engeln“ gekommen. **[R159:Seite5] Hebr. 12:22**. Wir erinnern uns daran, dass geschrieben steht: „Der Engel Jehovas lagert sich um die, die ihn fürchten, und errettet sie.“ **Psalm 34,7**. Wie Jakobus Bethel entdecken wir, dass „dies nichts anderes ist als das Haus Gottes“, und „sind sie nicht alle dienende Geister, gesandt, um denen zu dienen, die Erben des Heils sein werden.“ **Hebräer 1,14**.

„In Gott habe ich eine Zuflucht
gefunden, wo ich sicher bleiben
kann; keine Zuflucht, noch Ruhe, und
hier will ich bleiben.“

Oh, welchen Trost es bringt,
Meine Seele singt süß: Ich
bin vor aller Gefahr sicher,
solange ich unter seinen Schwingen bin.

„Wer an diesem geheimnisvollen Ort des Allerhöchsten wohnt, wird unter dem Schatten des Allmächtigen bleiben ... Weil du Jehova, der meine Zuflucht ist, zum Allerhöchsten, zu deiner Wohnung gemacht hast. Es wird dir nichts Böses widerfahren, und keine Plage wird in der Nacht über deine Wohnung kommen. Denn er wird seinen Engeln den Auftrag geben, dich zu beschützen auf allen deinen Wegen.“ **Psalm 91:1,9-11**.

Was sind unsere Privilegien, nachdem wir so weit auf *unserer* Reise gekommen sind? **Joh. 1:9**. Und „wenn wir im Licht wandeln, so sind wir im Licht, wir haben Gemeinschaft miteinander, und das Blut Jesu Christi, seines Sohnes, reinigt uns von aller Sünde.“ **1Johannes 1:7**. Gott ist Licht, und *in ihm* ist keine Dunkelheit. „Wir haben nicht nur Licht auf unserem Weg, sondern auch Kraft für die Reise. Ein reichlicher Vorrat an lebendigem Brot – immer frisch und süß – liegt vor uns ausgebreitet. Und ob wir für große Freude weinen oder für die nötige Gnade beten, der süße Weihrauch der Verdienste Jesu, der in einer duftenden Wolke aufsteigt, macht unsere Gegenwart annehmbar, und unsere Gebete und Gebete es duftet, wenn sie vor „Vater unser“ aufsteigen. WIM

[Fortgesetzt werden.]

=====

[R159:Seite6]

REINIGUNG DES HEILIGTUMS.

„Und wenn er der Versöhnung des Heiligtums und der Stiftshütte und des Altars ein Ende gemacht hat, soll er den lebendigen Ziegenbock bringen; und Aaron soll seine beiden Hände auf den Kopf des lebendigen Ziegenbocks legen“ usw. **Lev.16:20,21.**

Es scheint, dass „den heiligen Ort versöhnen“ usw. dasselbe ist wie „das Heiligtum reinigen“, und der obige Text verortet diese Arbeit eindeutig, *nachdem* das Blut des Ziegenbocks auf den Gnadenstuhle gesprengt worden war, so wie das Blut des Ochsen davor gewesen war, und unmittelbar *vor* der Handauflegung auf den Kopf des Sündenbocks Nach der Himmelfahrt der Heiligen – der „kleinen Herde“ –, dargestellt durch Aaron, stieg sie auf den Berg Gottes, um Mose zu begegnen, und empfing mit ihm die Macht, das Gericht zu vollstrecken und Israel zu befreien.

Und wir möchten hier noch einmal darauf hinweisen, dass, wenn die Besprengung des Gnadenstuhls mit dem Blut des Ochsen nach der Himmelfahrt Christi erfolgte und der geschlachtete Ziegenbock, wie jetzt klar scheint, diejenigen darstellt, die dem Opfer des Herrn folgen, dann die Erfüllung der Besprengung des Bocksbluts erst nach der Himmelfahrt der Heiligen erwarten sollte, die der Ziegenbock darstellt. Theac Die Annahme des vollständigen Opfers Christi sicherte ihm die Macht, die für die Ausführung seines Werkes von Pfingsten an erforderlich ist. Die Annahme des vollständigen Opfers der Heiligen wird ihnen die Macht sichern, die Urteile auszuführen, die auf ihre Erhöhung folgen sollen, für die Befreiung der „großen Menge“, die den Namen Gottes fürchtet oder verehrt Kleine Herde, die Reinigung, die nach ihrer Himmelfahrt stattfindet, kann sich nicht auf die Heiligen beziehen, sondern auf ein Werk für andere ,in dem die Heiligen nach ihrer Erhöhung die Gehilfen Christi sein sollen.

Was kann dieses Werk sein? Aufgrund der Tatsachen, die bereits in anderen Artikeln erwähnt wurden, kommen wir zu dem Schluss, dass die *Reinigung* des Heiligtums ihre Erfüllung in der Trennung der großen Menge der Kirche von Babylon finden wird, unter dem sie in Gefangenschaft gestanden haben und durch den Kontakt mit dem sie befleckt worden waren durch die Trennung Israels von Ägypten und ihre daraus resultierende Befreiung von diesen sieben letzten Plagen, die über Ägypten kamen. Diese Befreiung in Gosen verstehen wir als die Vorahnung des Zustands der Gewaschenen oder derer, die den Sieg über die Verderbnisse *Babylons errungen haben, wie sie da stehen, „ wie ein Meer aus Glas, vermischt mit Feuer“*. Dann werden tausende an ihrer Seite fallen und zehntausende zu ihrer Rechten ,aber es wird nicht in die Nacht kommen.

Wenn es klar erscheint, stellt der Sündenbock Babylon dar, oder diejenigen, auf denen

Diese noch letzten Plagen werden kommen, dann steht diese Trennung oder Waschung der großen Menge am richtigen Ort, um die Art der Reinigung des Heiligtums zu erfüllen; *dh nach* der Erhöhung der kleinen Herde und kurz *vor* diesen letzten Plagen.

Unser Standpunkt, kurz dargelegt, ist erstens, dass die Opferung des Ochsen die Opferung des für Christus vorbereiteten Leibes darstellte und dass die Besprengung seines Blutes mit dem Gnadenthron die Darstellung des vollständigen Opfers Christi vor dem Vater darstellte, als er in die Höhe aufstieg.

Zweitens: Dass die Opferung des Ziegenbocks des Herrn die Opferung von vier Körpern darstellte, da wir durch die Kraft des Geistes, der Christus ist, seinem Tod angepasst werden; und dass die Besprengung des Gnadenstuhls mit dem Blut des Ziegenbocks die Darstellung der völligen Opferung der Heiligen vor dem Vater darstellte, wenn er in die Höhe aufsteigt.

Drittens: Dass die „Versöhnung des Heiligtums“ oder „Reinigung des Heiligtums“, die *nach* der Besprengung des Gnadenstuhls mit dem Blut des Ziegenbocks stattfand, die Trennung der „großen Menge“ des Glaubenshauses aus Babylon darstellte, indem ihre Gewänder von den Befleckungen Babylons gewaschen wurden, sowohl in der Lehre als auch in der Praxis, und dass dieser getrennte oder gereinigte Zustand „*wie es war*“ ein Meer aus Glas, vermischt mit Feuer.

Viertens: Das Auflegen der Hände auf den Kopf des Sündenbocks stellte das Ausgießen dieser sieben Schale des Zorns auf Babylon dar, nachdem die große Menge getrennt oder gereinigt worden war.

Fünftens: Es ist weiterhin offensichtlich, dass dieses Sündenbockwerk vor dem vollständigen Ende des Evangeliums oder des antitypischen Sühnetages vollendet werden muss, dessen Abschlusswerk nicht nur den Lohn der Propheten und Heiligen mit sich bringt, sondern auch derer, die den kleinen und großen Namen Gottes fürchten, und die Zerstörung von ihnen (Babylon), die die Erde zerstören oder verderben. **Offb. 11:18.**

Sechstens: Die Tatsache, dass keiner von ihnen, „*sozusagen wie* ein gläsernes Meer“, den Tempel im Himmel betreten darf, bis die Plagen erfüllt sind (**Offenbarung 15:8**), scheint durch die Aussage in **Lev. 16:17** klar zum Ausdruck zu kommen. „Und es soll ein Mann in der Stiftshütte der Gemeinde sein, wenn er hineingeht, um an der heiligen Stätte eine Sühne zu vollbringen, bis er herauskommt und eine Sühne für sich selbst und für sein Haus und für die ganze Gemeinde Israels vollbringt.“ Dies erfordert die Sündenbockarbeit sowie die Dinge, die ihr vorausgehen.

Vs. 10.

Der Grund, warum wir diese Dinge präsentieren, ist die scheinbare Harmonie zwischen den Tatsachen der Evangeliums-Evangeliumszeit, die anderswo offenbart wurden, und dem **sechzehnten Kapitel von Levitikus**. Wir haben uns bemüht, im Bild sozusagen eine Veranschaulichung der Landschaft zu finden. Wir stellen diese Gedanken nicht im Geiste von Dogmatik oder Prägnanz dar. Wir sind sicher, dass der Herr alles tun wird

nach dem Ratschlag Seines eigenen Willens, ob wir diesen Willen verstehen oder nicht, aber wir glauben, dass es unsere Pflicht und unser Privileg ist, alles über Seine Wege zu erforschen und zu erfahren, was wir können. Sogar die Anstrengung zu lernen ist von Vorteil, wenn wir nicht höher von uns denken, als wir denken sollten; und wenn wir in der Lage waren oder vielleicht in der Lage waren, die Wahrheit zu erkennen, gebührt uns alle Ehre, nicht unsrem, sondern dem Geist der Wahrheit.

Eines möchten wir betonen: Nicht so viele, die die *Philosophie* des Opfers *verstehen*, werden Teilhaber Christi sein, wie diejenigen, die das Opfer *bringen*; denn nicht diejenigen, die den Prozess der Verdauung verstehen, profitieren von der Nahrung, sondern diejenigen, die sie verdauen Christus. Es ist nicht anzunehmen, dass die Frau, die zwei Milben in die Schatzkammer warf, diese Sicht auf das Opfer und die damit verbundenen Dinge verstand, doch Jesus versichert uns, dass sie mehr getan hat als die anderen, weil sie ihr *alles gegeben hat*. Alles, was wir haben – unser Leben, unsere Zeit, unsere Talente und unser Eigentum – gehört dem Herrn und wir tragen Treuhänder für ihn

=====

[R160:Seite6]

AARONASAPRIEST.

Wen stellt Aaronasapries dar? Inbrief, weanswer, *Christus*; aber Aaron mit Moses als Verwalter des Gerichts vertritt *die Heiligen* mit Christus. Bei der Erlösung Israels ist er der Verwalter des Gerichts, während er im Werk der Versöhnung, wie in **3. Mose 16 offenbart**, Priester ist.

Aber wenn Aaron als Priester Christus darstellt, ist es zum Verständnis des Themas notwendig, die Frage zu beantworten: „Wer ist Christus?“ Das mag seltsam erscheinen, aber sie ist sehr wichtig Göttliches Wesen in menschlicher Form und im zweiten ein menschliches Wesen in göttlicher Form. Er ist „die *Wurzel* und *der Nachkomme Davids*“ sowohl seit seiner Verherrlichung als auch davor. **Offb.22:16** und **Röm.1:3-4**. Das Geheimnis der Göttlichkeit *umfasst seine Erhöhung zur Herrlichkeit* sowie *die Manifestation im Fleisch*. **1Tim.3:16**.

Von Zeit zu Zeit wurde auch gezeigt, dass der Christus der Heiligen Schrift ein komplexes Wesen ist, das unserem Geist durch *die* Gestalt eines Menschen präsentiert wird – Kopf und Körper ;

Was für das Haupt galt, gilt auch für jedes Glied des Körpers, zunächst eine Manifestation im Fleisch und danach ein Aufstieg zur Herrlichkeit.

Da das Haupt zu Beginn des Evangeliums zur Herrlichkeit erhöht wurde und der Körper bis zum Ende des Zeitalters nicht so erhöht wird, folgt daraus, dass Christus gleichzeitig während des Evangeliums sowohl im Himmel als auch im Ohr als handelnd dargestellt wird Wir beziehen es von Ihm, wie die Reben ihr Leben vom Weinstock. Der in der Kirche manifestierte Geist der Wahrheit ist der Stellvertreter Christi, wurde als Beweis für die Annahme unseres Hauptes und die Vollständigkeit seines Werkes gegeben und bezeugte Christus. **Röm.8:9-10**, **Gal.2:20** und **4:19** und **Kol.1:27**.

In diesem **letzten Vers** wird er „die Hoffnung auf Herrlichkeit“ genannt – die einzige Hoffnung auf Erfolg. So wie Er durch die Kraft des Geistes siegte, so können wir nur durch den Geist überwinden und Herrlichkeit erlangen. Paulus sagt: „Ich kann alles tun, durch Christus, der mich stärkt.“ **Phil.4:13**.

Dieses ganze Werk des Evangeliums ist das Gegenbild des Werkes des Sühnetages, des zehnten Tages des siebten Monats, unter dem Gesetz. Und als Aaron das tat

Daraus folgt, dass Aaron *am Anfang* des Versöhnungstages Jesus selbst darstellte ; im Opfer des Ziegenbocks stellte er Christus *in* den Heiligen dar, die dem Opfer des Herrn folgen; Urteile ausführen und liefern.

Es ist, als ob dieses Prinzip des Wachstums mit Gewissheit gelten muss, da die Idee von Christus fortschrittlich ist. Da Aarons Werk an diesem Tag das gesamte Werk des Evangeliums darstellt , *können wir uns der Schlussfolgerung nicht entziehen , dass hier am Anfang das Haupt* und am Ende der ganze Leib oder der vollkommene *Christus* dargestellt wurde .

Das abschließende Werk Aarons – der Wechsel der Kleidung und das Waschen seines Fleisches – haben wir bis jetzt absichtlich unerwähnt gelassen nie im Lichte des wahren Charakters Christi als des Göttlichen im Menschen und als *fortschreitende* Entwicklung dargestellt worden. Wir werden nicht die Vollkommenheit des Denkens beanspruchen, sondern unsere Ideen mit der Gewissheit präsentieren, dass die Wahrheit den Test bestehen wird und unvollkommene Ideen durch weitere Untersuchungen beschnitten werden.

Wir glauben weiterhin, dass dieses Thema des Waschens nur im Zusammenhang mit einer richtigen Sicht auf die Taufe verstanden werden kann. Wir glauben, dass unsere Leser eine sehr klare Sicht auf dieses Thema vor Augen geführt haben. Es gibt eine symbolische Taufe, und sie ist allein.

Die Taufe hat zwei Phasen: erstens die Selbstverleugnung und das Leben für Gott, oder, wie Paulus es ausdrückt, das Sterben für die Sünde und das Leben für die Heiligkeit; (**Röm. 6**) und zweitens: Sterben bis zur Sterblichkeit und Leben bis zur Unsterblichkeit.

Diese beiden Phasen der echten Taufe [**R160: Seite 7**] sind die echte „Waschung der Erneuerung“, ohne die es nicht möglich ist, in das himmlische Reich einzutreten. Christus selbst war der Erste, der den Prozess der Regeneration durchlief. Die symbolische Taufe stellt das Wirkliche dar, und wenn sich jemand treu der Form unterwirft, zählt er, was er sein soll – rein oder heilig. Die symbolische Taufe steht am Eingang der *irdischen* Phase des christlichen Lebens. Die vollständige Regeneration ist die zweite Geburt oder der Eintritt in das vollkommene und unabhängige spirituelle Leben.

Als Aaronat zuerst Jesus *allein darstellte*, fand die *erste* Waschung von Aarons Fleisch in der Phase der Taufe statt, in der unser Erlöser mit den „heiligen Leinengewändern“, die Himasa darstellten, in die Arbeit des Dienstes eingeführt wurde

gerechter Diener. Und alle, die *ihm in der freiwilligen* Opferung seiner selbst und der Welt folgen, werden als mit ihm gestorben, mit ihm begraben und mit ihm auferstanden.

Diese eine Taufe oder Waschung, die ihre legitimen Konsequenzen hat, bringt sowohl Christus als auch die Heiligen in den Zustand der Unsterblichkeit. Warum sollte Aaron dann sein Fleisch ein zweites Mal waschen? Weil die „große Schar“ des Hauses Christi, repräsentiert durch das Haus Aarons, und für den durch das *erste* Opfer eine Sühne erbracht wurde, kein freiwilliges Opfer dargebracht hat und da ist denn sie haben gemäß der ursprünglichen Vereinbarung keinen Anspruch auf das göttliche Leben und einen Platz im Reich.

Zwar wurden sie vor dieser zweiten Waschung getrennt und ihre Gewänder gewaschen und so das getan, was in der ersten Phase der wirklichen Taufe erforderlich ist, doch handelt es sich bei der „großen Menge“ nicht wie bei der „kleinen Herde“ um ein freiwilliges Opfer; sie werden sozusagen unter dem Einfluss besonderer Urteile dazu getrieben. Die erste Waschung konnte sie also nicht richtig darstellen.

Es ist offensichtlich, dass Christus selbst und die Heiligen, die einst gewaschen und verherrlicht wurden, nicht der zweiten bedürfen. Wir haben gesehen, dass vor der zweiten Waschung Aarons das Blut des Ziegenbocks besprengt worden war, was die Himmelfahrt der Heiligen darstellte; Sündenbock, der das Ausgießen dieser letzten letzten Plagen über Babylon darstellt. Keine Mauer, die für diese Menge bestehen bleibt, ist ihre vollständige Befreiung von der Welt, so wie Israel nach den Plagen aus Ägypten befreit wurde. Diese sind der einzige Teil (und sie sind der große Teil) des Leibes Christi, der zu diesem Zeitpunkt ungewaschen bleibt. Wenn das geschieht, werden alle belohnt, - Christus, seine Heiligen und die große Menge, die vor dem Thron dienen sollen.

Dass die große Schar Christus in dem Sinne angehört, den wir dargelegt haben, scheint sogar aus der Tatsache hervorzugehen, dass sie Gewänder tragen; das heißt, sie waren heilig geachtet worden, oder man hatte ihnen die Gerechtigkeit Christi zugeschrieben. Aber sie hatten ihre Gewänder durch den Kontakt mit Babylon befleckt, und deshalb verloren sie die Krone und die Notwendigkeit der Gerichte, sie zu trennen.

Christus fungierte als Priester *in allen, die Seinen Geist besaßen*, und tat dies. Der Geist des Geistes kann nicht vollständig sein, bis das ganze Haus unsterblich ist.

Die Gewänder, die nach der ersten Waschung getragen wurden, waren die „heiligen Leinengewänder“, die den gerechten Diener darstellten; und dies ist der Zustand jedes Gliedes des Körpers, von Jesus an, während der Zeit des Opfers oder anderer irdischer Arbeiten. Aber die Gewänder, die nach der zweiten Waschung getragen werden, sind „die Gewänder für Herrlichkeit und Schönheit“ oder die gewöhnlichen Gewänder des Hohepriesters, außer am ***Opfertag***

Wir wissen, dass die heiligen Leinengewänder nur am Tag der Versöhnung oder am zehnten Tag des siebten Monats getragen wurden, aber in **Ex. 28:29-30** erfahren wir, dass die herrlichen Gewänder ständig vor dem Herrn getragen werden sollten.

Wir wissen, dass Christus das Opfer nicht hätte darbringen können, wenn er während seines Erdenlebens nicht Priester gewesen wäre, und wir wissen auch, dass er bis zu seiner Himmelfahrt das Gewand der Gerechtigkeit trug, aber nicht das Gewand der Herrlichkeit. Und wir haben die Gewissheit, dass wir mit ihm verherrlicht werden, wenn wir das Gewand der Gerechtigkeit tragen und ihm im Opfer nachfolgen Waschen ist das herrliche Kleidungsstück.

Die Arbeit des Hohepriesters unter dem Gesetz war eine jährliche Wiederholung dessen, was Christus nur einmal tut, und er wäre kein Vorbild Christi gewesen, als er zum ersten Mal den Gottesdienst am zehnten Tag des siebten Monats abgehalten hatte und nach der zweiten Wäsche *seine alten Kleider anziehen musste*. Natürlich, wenn er, wie wir glauben, die herrlichen Gewänder „kontinuierlich“ trug, also das ganze Jahr über, außer am Versöhnungstag, dann würde daraus folgen, dass er, wenn er zur ersten Waschung oder nach den Versöhnungstagen kam, die herrlichen Gewänder beiseite legen würde **[R161: Seite 7]**, um wieder mit dem Werk des Opfern zu beginnen und sie nach der zweiten Waschung wieder anzuziehen.

Wenn der vollkommene Christus einmal verherrlicht ist, ist es offensichtlich, dass sie diese Herrlichkeit nicht aufgeben werden, bis das Werk getan ist, das *durch ein ganzes Jahr* unter dem Gesetz dargestellt wurde, und es wird nie einer Wiederholung bedürfen. Das eine vollkommene Opfer währt für immer. **Hebräer 10:12**. Sein Priestertum wird so endlos sein wie seine Vermittlerherrschaft, und das geht nach seinem Kommen weiter, bis alle seine Feinde unterworfen sind.

Aber jemand könnte fragen: „Wenn er, wie Sie behaupten, Priester war, als er im Fleisch war, und nach seiner Rückkehr während seiner Herrschaft weiterhin Priester sein wird, wie wollen Sie dann die Aussage des Paulus in Einklang bringen: „Wenn er auf Erden wäre, sollte er kein Priester sein?“ **Hebräer 8,4**. Wenn jemand den Kontext sorgfältig liest, wird er sehen, dass Paulus das *typische* Priestertum des Stammes Levi und der Anti gegenüberstellt typische Priesterschaft unseres Herrn, der aus Juda hervorgegangen ist. Das Typische ist das Irdische, und das Werk des Antitypus ist das Himmlische. Die Aussage des Paulus entspricht der Aussage: „Wenn dieser Dienst typisch wäre, würde unser Herr, der aus Juda stammte, kein Priester sein, denn es sind Priester des Stammes Levi, die gemäß dem Gesetz darbringen Er wird zur Erde zurückkehren, bis diese „Ewigkeit“ zu Ende ist. Das gesamte priesterliche Werk Christi ist himmlisch, obwohl ein Teil davon auf der Erde verrichtet wird, weil er aufgrund seiner Göttlichkeit oder himmlischen Natur Priester ist. Und was bei Christus gilt, das Haupt gilt wiederum für jedes Glied des Körpers. Christinus,

Das Werk des Opfers zu vollbringen, ist die Hoffnung auf Herrlichkeit. Wie bedeutsam ist dann die Ermahnung des Apostels: „Strebe *dein eigenes* Heil mit Furcht und Zittern, denn es *ist Gott, der in dir wirkt*, um sein Wohlgefallen zu wollen und zu tun.“ Das Göttliche im Menschen ist die einzige Hoffnung der Menschheit. JHP
=====

[R161:Seite7]

ISAACANDREBECCA.

Wir haben bereits gesehen, dass viele der Erzählungen des Alten Testaments neben ihrem historischen Charakter auch ein besonderes Interesse für uns haben, weil die beschriebenen Personen und Handlungen oft als Formen spiritueller Wahrheiten verwendet werden.

Die Apostel, insbesondere Paulus, bezogen sich oft auf diese Vorbilder. In **Römer 9:7-8** und **Gal 4:22-31** zeigt er, dass Abraham ein Vorbild für Gott war; dass diese Frau Sarah ein Vorbild für den *Bund des Evangeliums* war; dass Jesus Christus (und wir ihn) der Nachkomme dieses *Bundes* sind, der „die Mutter von uns allen“ ist. Hagar, die Magd, versinnbildlichte *den Gesetzesbund* und ihre Nachkommen, das fleischliche Israel, und alle, deren Beziehung zu Gott nicht aus Gnade, sondern durch die Einhaltung des *Gesetzes* zustande kommt, sind die Nachkommen dieses Bundes c.]

Abraham war von Sarahin „*gesegnet*“, in *deren Mittelpunkt* die Segensversprechen für alle Geschlechter der Erde standen. So hat Gott im Vorbild durch das Evangelium oder den Gnadenbund, in dem alle Segensversprechen im *Mittelpunkt* stehen, „gesegnet“. (**Gal.3:29.**)

Wir haben uns bisher einige der typischen Merkmale der Erlangung von Isaaks Braut – Rebekka – angesehen und glauben, dass es sich um ein Bild der Brautnahme Jesu handelt, aber eine genauere Untersuchung offenbart einige Punkte, die bisher noch nicht bemerkt worden waren. Lasst uns es daher noch einmal untersuchen. Isaak wählte keine eigene Braut, aber Abraham wählte für ihn durch seinen Diener, ein Beispiel dafür, dass Gott der Vater durch seinen Geist (der Diener) erwählte er die Braut Christi. (**Joh. 17:2-24.**) So wie der Diener den Geist darstellt, so verstehen wir, dass die Kamele, auf denen er zu Rebekka kam (die auch die Geschenke trug), *das Wort Gottes* darstellten . Als der Diener ankam, suchte er die Jungfrau auf, die, wenn sie gebeten wurde, ihn zu unterhalten, freiwillig seinen Kamelen Respekt erweisen würde. Genauso müssen wir *das Wort „gerne annehmen“*, wenn wir als Braut angenommen werden wollten. *Da der Diener den Bericht über die Reichtümer Abrahams geheim hielt und Isaak der einzige Erbe war und sein Herr ein Brautpaar für ihn auswählen sollte, bis Rebekka das erhalten hatte Kamele, also verkündet der Geist die Nachricht von „unserer hohen Berufung in Christus“ erst, wenn wir sowohl das Wort als auch den Geist verstanden haben.* Als Rebekka die Kamele usw. empfing, gab ihr die Dienerin ein goldenes Gesicht und goldene Armbänder für ihre Hände, und als wir den Geist und das Wort Gottes empfingen, zeigten es unsere Gesichter und auch unsere Hände (Gold symbolisiert *Gnade.*) Wir können nicht vom Geist gesegnet werden, ohne dass dies Auswirkungen auf unser Leben hat, und was auch immer unsere Hände zu spenden finden, wir werden ständig die Gnaden (Geschenke) des Geistes zeigen.

Rebecca „rannte und erzählte ihnen diese Dinge aus dem Haus ihrer Mutter.“ Also wann

Die Braut Jesu hat einige *der* Gaben der Geister erhalten, die sie „liebt, die Geschichte zu erzählen“ . und Helfer für Isaak.

Als er unterhalten wird, erklärt der Diener seine Mission; Rebecca nimmt die Einladung an und erhält weitere Geschenke, dieses Mal sowohl Silber als auch Gold (Wissen und Gnade), und ihren Freunden, die sie nicht daran hinderten, hinzugehen, schenkte er „*kostbare Dinge*“. So ist es bei uns nicht, wenn wir den Geist und das Wort zum ersten Mal empfangen, sondern wenn wir als Gäste bei uns untergebracht sind, dass uns die wunderbare Botschaft unserer hohen Berufung verkündet wird tiefe Dinge Gottes.“

Rebekka beginnt ihre Reise sofort, das müssen wir; edund weitergetragen durch das Wort Gottes. Rebekkas „Mädchen ritten auch auf Kamelen“ und folgten ihr, folglich standen sie auch unter der Führung des Dieners. So erzählte man von einer „großen Schar“, die der Braut Christi folgte. „Die Jungfrauen, ihre Gefährten, die ihr folgten“, (**Psalm 45:14**). Alle sind an die gleiche spirituelle himmlische Bedingung gebunden, aber nur die Braut ist Miterbin *und* wird alles erben. „Wer *überwindet* , wird alles erben.“

Nun ist die Erde das Ende der Reise. Bald werden sich Isaak und Rebekka treffen, und unser Interesse wächst, als uns klar wird, dass das, was uns so klar ist, ein Bild uns eine Vorstellung davon geben sollte, wie wir dem Herrn begegnen werden Dinge, die *den Sarabund betreffen*. Damit wir alle Dinge, die zu unserem Bund gehören, eingehen und besitzen, wird unser „Segen für alle Familien auf der Erde“ einschließen, und obwohl wir erwarten, uns sehr bald mit unserem Herrn zu vereinen, rechnen wir doch damit, mit ihm bis zum Ende der „Zeit der Heiden“ zu reisen, bevor wir *alle* Segnungen, die uns unser Bund versprochen hat, vollständig mit ihm teilen können – in den Rahmen der Mutter eintreten.

Wir haben gelesen, dass Isaak „auf dem Weg des Brunnens kam, *Lahai-roi*“. Hat **[R161: Seite 8]** der Name dieses Brunnens eine besondere Bedeutung oder warum ist er so?

besonders erwähnt? Hagar gab dem Brunnen diesen Namen: „Denn sie sagte: Habe ich auch hier nach dem geschaut, der mich sieht? Darum wurde der Brunnen Bier (Brunnen) Lahai-roi genannt.“ (1. Mose 16:13,14.) Sie erkannte, dass der Herr anwesend war, gesehen und mit ihr gesprochen hatte, sie ihn jedoch nicht gesehen hatte, obwohl sie „sich um ihn gekümmert hatte“. Die Erwähnung, dass Isa dadurch zustande kam, *könnte* eine Bedeutung haben .

Die Dienerin informiert Rebekka über die Gegenwart Isaaks, und sogleich verlässt sie ihre jungfräulichen Gefährten, indem sie sich auf einen Nutzen beruft, der sie vor ihren Augen verbirgt. Sie entkommt dem Kamel und ist bei Isaak.

„Für immer beim Herrn! Amen, nur so.“ Was lehrt uns nun dieses Merkmal des Typus? Wir glauben, dass wir immer noch auf dem Wort weitermachen *Schritt in Ordnung* wird sein, dass wir die zweite Gruppe verlassen – aus ihren Augen verschwinden – über *die Grenzen des Fleisches* hinausgehen – in den vollkommenen spirituellen Zustand eintreten; verwandelte sich in einem Augenblick vom Sterblichen zum Unsterblichen, vom Natürlichen zum Geistigen, gleich dem herrlichen Leib Christi. Dann „werden wir ihn sehen, wie er ist“, denn **[R162:Seite 8]** „wir werden wie er sein.“ Herrliche Hoffnung, freudiger Augenblick.

Bald wird die neue Natur völlig von den Zwängen des fleischlichen Körpers befreit sein und einen Körper haben, wie er Ihm gefällt. Bald werden wir uns von den Kamelen befreien und uns der Führung des Dieners entziehen, *wenn* wir unter dem Vorhang hindurchgehen wie wir gesehen haben.

Es scheint, dass wir kurz vor der Zeit unserer Veränderung stehen. Streben Sie stets nach der Gnade im Geist. Es wird Ihnen helfen, die schwierigen Zeiten des Lebens zu überstehen, Ihr Herz aufzuheitern und Ihnen zu helfen, „Ihren Körper unter Kontrolle zu halten“. Achten Sie auch darauf, dass wir so weit wie möglich als Sprachrohr des Geistes genutzt werden, um die Kirche der „verlobten Jungfrau“ von der Gegenwart des Herrn zu informieren.

=====

[R162:Seite8]

Wird der Geist zurückgezogen?

Es war eine Theorie mit vielen lieben Brüdern, die auf unsere nahende Veränderung warteten, dass, wenn die „Braut“ – „kleine Herde“ sich in einem Augenblick verändert und von der Welt zurückgezogen wird, der Geist Gottes die Erde verlassen wird und dass die Übriggebliebenen ohne den Tröster sein werden „waschen ihre (weltfleckigen und befleckten) Gewänder und machen sie weiß usw.“, obwohl sie nicht Überwinder sind und daher nicht als Teil davon zugelassen sind „Die Erstgeborenen“, die auf dem Thron sitzen und Miterben sein sollen, sind dennoch *Kinder Gottes und haben Anspruch auf das Siegel ihrer Sohnschaft, des Geistes*, und dass es notwendig sein wird, dass sie *rein* und weiß sind, und er sandte Boten, um den Geist zu haben, der sie während und durch die Zeit der Not führt.

Wir sehen jetzt im obigen Bild von Rebekka, der Dienerin und ihren Mägden, eine starke Stütze für diese Ansicht. Beachten Sie, dass Rebekka, als sie unter dem Vorhang hindurchging, die Diener beim Diener zurückließ, während Isa sie zu sich nach Hause führte.

=====

[R162:Seite8]

FRAGEN UND ANTWORTEN.

F. – Lehrt die Heilige Schrift nach Ihrem Verständnis, dass Heilige, die die Braut Christi bilden, als natürliche Wesen vervollkommnet werden, bevor sie in spirituelle Körper „*verwandelt*“ werden ?

A. – Wir verstehen die Heilige Schrift nicht *richtig* . Man kann in der Bibel keinen Text finden, der besagt, dass die Heiligen zur Vollkommenheit des Fleisches wiederhergestellt werden Als natürliches Opfer wird Er uns stattdessen das Geistige geben. Wir haben die Bedingungen akzeptiert, haben bereits den spirituellen Geist anstelle des Natürlichen empfangen und warten jetzt nur noch auf die Veränderung unseres natürlichen Körpers zum Geistigen – die Erfüllung von Gottes Versprechen .Lesen Sie sorgfältig *den Artikel „Wiedergutmachung für wen?“* im August (1880), Nr. des Z.WT, Seite 4.

F. – Bruder R., bitte erkläre die Taufe des Heiligen Geistes und das Feuer. **Matt. 3:11-12.**

A.--Die Taufe des Heiligen Geistes wird in diesem Papier als ein Artikel behandelt. Um die Worte des Johannes zu verstehen, sollten wir uns darüber im Klaren sein, dass mit Kopfbedeckungen gemischte Klassen der Juden bekleidet waren. und diese werden mit dem Heiligen Geist getauft werden; andere werden ihn nicht annehmen, und ihr Haus (jüdisches) wird verwüstet und mit *Feuer* getauft werden – die Urteile, die über das Volk nach der Verwerfung Jesu kamen. **Vers 12** ist nur eine Wiederholung desselben, mit anderen Worten. Er sagt von Jesus: „Dessen Fächer ist in seiner Hand, und er wird seinen Boden gründlich reinigen.“ Dies zeigt die Arbeit Jesu während seines dreieinhalbjährigen Wirkens. - das schreckliche Problem, das dieses Volk aus der nationalen Existenz löschte.

F. – Ich habe mit großem Interesse einen Artikel in der Zeitung des letzten Monats gelesen, der „*Anti-Christ*“ *heißt*, und stimme ihm voll und ganz zu. Jetzt möchte ich fragen, ob wir eigentlich *jede Kirche* die Kirche Christi nennen können, die nicht die Gaben der Geister besitzt, von denen die erste Kirche erzählt hat?

A. – Zu den Gaben des Geistes, die Paulus erwähnt, gehört *die der Apostel*. Nun war diese Gabe nie dazu bestimmt, der Kirche weitergegeben zu werden, außer wie wir sie haben, nämlich: Wir haben sie anwesend und lehren die Kirche jetzt durch ihre Schriften.

Aber es sollten nur *zwölf Apostel sein*, und ihnen wurden zwölf Throne versprochen [wenn das Königreich die Erde in Besitz nimmt] ; Keiner außer den Zwölf soll über die zwölf Stämme Israels herrschen. Wiederum sagte Jesus, als er sich an sie wandte, dass er sie auserwählt habe, die Zeugen seien, als Apostel der Kirche. Dann konnte niemand seit Jesu Tagen Apostel sein, denn nur sie waren Zeugen seiner Auferstehung usw. Als Judas diesen Ort als einer der Zwölf verlor, fand Petrus die Heilige Schrift (***Apostelgeschichte 1:20-25***), die besagte, dass ein anderer seinen Platz einnehmen sollte (Bischofsamt – Amt des Bischofs oder Apostels), und die zwölf versammelten sich und wählten jemanden aus, der Jesus usw. als Zeugen seiner Auferstehung gesehen hatte. Sie warfen das Los auf zwei und wählten Mathia zu einem der zwölf Apostel .Aber sie irrten sich offensichtlich in ihren Taten [der Geist war noch nicht gegeben]. Jesus hatte seine eigenen Pläne für die Wahl des zwölften Apostels und die Erfüllung der Prophezeiung. Jesus wählte Paulus und ordinierte ihn zum Apostel (***Römer 1,5***).
enofmealso...whoamnotmeettonameapostel .“ [***1 Kor. 15:9***, siehe auch ***2 Kor. 11:5*** und ***12:11*** und ***Gal. 1:17 und 19.***] So sehen wir, dass Gott nie einen anderen als zwölf Apostel anerkannte. Und dass es nie mehr sein sollte, sehen wir aus ***Offb. 21:14***, wo die Namen der *zwölf* Apostel (nicht mehr) im Zusammenhang mit c

Der Apostel sagt uns, dass es Unterschiede in der Verwaltung gab, aber derselbe Herr. So sehen wir es, zum Beispiel in Bezug auf die Methode der Apostel, die Kirche zu lehren . Zungenprophezeiungen usw. haben aufgehört, wie Paulus es gesagt hatte (1. ***Korinther 13:8***), wahrscheinlich, weil es jetzt nicht notwendig ist.

Nach unserem Verständnis ist die Kirche ein einziger Körper, von Jesus, dem Haupt, bis zum letzten Mitglied, das dieselbe Frucht *des Weinstocks trägt*. Sein Leben währt eine Zeit lang auf der Erde während der Verkündigung des Evangeliums und bis jedes Mitglied mit seinem himmlischen Körper bekleidet ist. Während der Erde können sich zwei oder drei der *Mitglieder als der Körper* – die Kirche – versammeln und werden vom Haupt erkannt, das sagt, dass er mit ihnen zusammenkommen wird.

=====

[R162:Seite8]

SELTSAM GEDANKEN.

Ein Zeitgenosse, dessen Herausgeber nicht an den gegenwärtigen Herrn glaubt, sagt, er glaube, dass er bei seiner Wiederkunft einige Zeit damit verbringen wird, seine Braut vor der Hochzeit zu waschen. Das ist wirklich *ein eigenartiger* Gedanke, der seltsamerweise nicht mit irdischen Bräuchen und Bräuchen übereinstimmt.

JesusspoUEDTOHIMIVIRGINCLADINFILTHYGARMENTSOFHER
-UNTERHALTEN; er; dass sie
SollawayHerformerFilthyhabitsandliveHeceForthAccordingtothe
SpiritandNotAfTheFlesh und Keepherself "unbeschreibet von der THEWOWORLD".
Thewashingof WaterByTheWord, ThathemightPresenther ToHimselfAgloriouschurch,
NothavingSpot, Oranyuchhing. "

Und der Apostel ermahnt uns, *von diesen Mitteln Gebrauch zu machen und durch die Wahrheit geheiligt – heilig – zu werden.*

„Darum, Geliebte, seid ihr darauf bedacht, dass ihr von *ihm in Frieden* , ohne **Makel** und ohne Tadel gefunden werdet.“ (2. **Petr.**

3:14.) Der Markt sagt nicht, dass er euch waschen wird, wenn er kommt, sondern ihr werdet von ihm so gereinigt gefunden werden. Lasst uns, geliebter Mensch, diesem Thema Sorgfalt widmen und dafür sorgen, dass unser Gewand makellos ist, und immer daran denken, dass „ohne Heiligkeit (Reinheit – Trennung) niemand den Herrn sehen wird.“ Diejenigen, deren Gewänder gewaschen werden müssen, müssen es *selbst tun*, auch nicht in der Zeit der Not. (**Offb. 7:14.**)

=====

[R163:Seite8]

UNSERE REISE NORDWÄRTS.

Freunde aus Danville, New York, können uns am Donnerstagabend, dem 4. November, in Honeoye, New York, am Sonntag, dem 7. November, und in Brockport, New York, am 11. November erwarten. Wir werden voraussichtlich drei weitere Zwischenstopps einlegen, aber keine öffentlichen Treffen abhalten, außer an den oben genannten Orten. Auf vielfachen Wunsch wird Schwester Russell mich begleiten.

Die folgenden Personen haben die volle Verantwortung für alle Vorkehrungen. Von ihnen wird erwartet, dass sie unter der Führung des Herrn die bestmöglichen oder konsistenten Vorkehrungen treffen.

BruderB.W.Keith.....Danville, NY

BruderIraAllen.....Honeoye, NY

SchwesterJ.G.Heath.....Brockport, NY

Alle Freunde in der Nähe dieser Orte, die an den Treffen teilnehmen möchten, sind herzlich eingeladen, dies zu tun. Es werden Vereinbarungen für Ihre Unterhaltung getroffen.

Wir haben Briefe usw. von Parteien aus dem Osten – New Jersey, Delaware usw. – gelesen, die annahmen, dass unsere Reise uns in ihre Nähe bringen würde; aber das ist nicht der Fall. Diesen würden wir sagen, dass wir hoffen, etwa im Januar 1881 eine Reise in den Osten zu haben. Würde gerne früher gehen, erwarte aber, einige der lieben Westler im Dezember zu sehen.
CTRUSSELL, Herausgeber.

=====

[R163:Seite8]

WAS ZU TUN.

Mehrere haben uns geschrieben, dass sie den Artikel vom September 1880 über die „Bedeutung der Taufe“ sorgfältig gelesen haben und gerne das äußere Zeichen des Todes der *fleischlichen* Natur erfüllen würden, wie es durch das Eintauchen in Wasser symbolisiert wird, aber es gibt keine Verluste, um dies zu erreichen.

Wir schlagen vor, dass Sie jedem von denen, deren Namen in der ersten Spalte Ihres Papiers stehen, schreiben. Wenn nicht, wenn Sie mehrere von Ihnen sind, taufen Sie sich gegenseitig. Wir werfen nur diese Vorschläge vor. Wenn Sie es ernsthaft wünschen, werden Sie feststellen, dass Gott eine offene Tür für Sie hat.

[R163:Seite1]

BAND II. PITTSBURGH, PA., DEZEMBER 1880. NR. 6.

=====

[Seite 1]

**Zions
Wachturm und**

Heraldofchristuspräsenz.

MONATLICH VERÖFFENTLICHT.

101FifthAve., PITTSBURGH, PA.

CTRUSSELL, Herausgeber und Verleger.

REGELMÄßIGE MITARBEITER.

JHPATON,...ALMONT,MICH.

WIMANN,...SWISSVALE,PA.

BWKEITH,...DANSVILLE, NY

ADJONES,...PITTSBURGH, PA.

LAALLEN,. ...HONEOYE, NY

In keinem Fall ist der Herausgeber für alle von den Korrespondenten zum Ausdruck gebrachten Ansichten verantwortlich und ist auch nicht dafür verantwortlich, jeden Ausdruck in Artikeln zu verstehen, die aus anderen Zeitschriften ausgewählt wurden.

BEDINGUNGEN: 50 CENT PRO JAHR,

im Voraus – inklusive Porto.

Alle Mitteilungen sollten an „ZION'SWATCHTOWER“ gerichtet werden oben, und Entwürfe, Zahlungsanweisungen usw., zahlbar an den Herausgeber.

=====

r163 **THERESTOREDDOMINION.**

=====

[Seite 3]

NEHMEN SIE HERZ.

„Lasst mich Mut fassen! Die gegenwärtigen Szenen werden bald vorbei
sein; die

sich zusammenballenden Wolken werden den Sonntagmittag verbergen
nicht mehr.

Die Tränen, die jetzt aus meinen Augen tropfen, sollen

vergessen werden; Die Freuden und die Sünde und das Elend, mein Los.

Der Sturm fegt jetzt durch den unruhigen Himmel

vorbei;

Endlich bricht der ersehnte Morgen ohne

Wolken an.

Der hinterste Schatten wird bald völlig

verschwinden; Dann lasst mich zusehen und abwarten
und hoffentlich Mut fassen.“

--H. **GrattanGuinness.**

=====

r167 **PLACEOFMEETING.** r167 **NACH**

DER VERÄNDERUNG – VOR r170 **VOR DEM**

THRON. r169 **THEEHARRIAGE – INGLORY.**

r170 „**FALSCHRISTEN.**“ r174 „**BABYLONTHEGREAT.**“

r173===== r172

DER TEMPELGEBÄUDETYP.

=====

[Seite8]

HINWEIS, FRIENDSEAST.

Bro.ADJones plant eine weitere Reise in den Osten nach New York City. Alle
Freunde auf dem Weg, die möchten, dass er anhält und sich mit ihnen trifft,
sollten ihn einmal ansprechen.

=====

r173 **THENEWTRACTES.**

r166=====

=====

[R163:Seite1]

THE RESTORED DOMINION.

Als Gott den Menschen erschuf, stattete er ihn *mit* Eigenschaften aus, die seinen eigenen ähnelten. Eigenschaften der Gerechtigkeit und des Urteilsvermögens machten ihn zum Herrscher; Eigenschaften der Barmherzigkeit und Liebe bereiteten ihn darauf vor, ein vernünftiger, gütiger und weiser Herrscher zu sein. Dies ist eine kurze Beschreibung des ersten Königs der Erde – Adam. Ein Abbild seines Schöpfers (nicht physisch, sondern geistig und moralisch) muss mit Autorität über die Erde und ihre Angelegenheiten ausgestattet werden, *wie* Gott Im Großen und Ganzen heißt es: „In unserem Gleichnis soll er herrschen über die Tiere des Feldes, die Vögel des Himmels und die Fische dieses Meeres **[Gen. 1:26]**. So wurde Lord of Earth installiert . Er war nur eine andere Form der Schöpfung, eine Stufe niedriger als die Engel, so niedriger und unter ihm kam die rohe Schöpfung; dementsprechend lesen wir: „Du hast ihn ein wenig niedriger gemacht als die Engel und hast ihn mit Herrlichkeit und Ehre gekrönt. Du hast ihn zur Herrschaft über die Werke deiner Hände gemacht. Du hast ihm alles unter die Füße gelegt.“

[Ps.8:5-6.]

All diese Herrlichkeit, Ehre und Herrschaft wurde in ihn investiert, um im Einklang mit seiner Natur eingesetzt zu werden, die, da sie vollkommen war, in vollkommener Harmonie mit dem Willen Gottes war.

Wie Gott es vorhergesehen und angeordnet hatte, gehorchte der Mensch seinem höchsten Herrscher, dem König der Könige und dem Herrn der Herren . Während der Mensch immer sterblich war und daher Krankheiten und dem Tod ausgesetzt war, hatte der liebende Schöpfer doch alle für sein Wohlergehen notwendigen Vorkehrungen getroffen , und zwar im *Garten* , der für seine Geschichte vorbereitet war. Und er hatte nicht nur angeordnet, dass die Seele (der Mensch) , die gesündigt hatte, sterben sollte, sondern auch, dass die Person, wenn sie gehorsam war, weiterleben sollte. Das Mittel für den Fortbestand des Lebens befand sich in „jedem Baum des Gartens“, *dh in der Nahrung, die der Mensch bereitstellte* Die Nahrung reichte völlig aus, um alle Abfälle seines Körpers zu ernähren, und hätte die Frische und Kraft seines vollkommenen Wesens für immer bewahrt . Das wäre *ewiges Leben*.

Wenn der Mensch verurteilt wurde, musste die *Strafe „Tod“* vollstreckt werden. Was die Strafe betraf, spielte es keine Rolle, ob Adam im selben Moment sterben sollte, in dem er nicht gehorchte, oder im selben Jahr oder tausend Jahre später. Er musste *sterben*. Das Wort „*Tag*“, das im Zusammenhang mit der Strafe verwendet wird, ist der allgemeine Begriff, der sowohl heute als auch in früheren Zeiten, für einen Zeitraum oder eine Epoche, verwendet wird, wie „Der Tag der Versuchung in der Wildnis – vierzig Jahre“, „die Tage der Schöpfung“ usw. Die Randlesung verdeutlicht die Bedeutung: „An dem Tag, an dem du davon isst, wenn du stirbst, sterben tausend.“ **[1. Mose 2:17]** Dies wurde nicht dadurch erreicht, dass Gott Adam mit einem Bolzen tötete, sondern einfach dadurch, dass er ihm den Zugang zum Leben spendenden Leben verwehrte

Nahrung, die von den Bäumen des vorbereiteten Gartens bereitgestellt wurde. Demnach vertrieb ein Engel Adam aus dem Garten und verwehrte ihm mit einem Flammenschwert den Zugang zum Baum (den Bäumen oder Wäldern) des Lebens. (**Gen. 3:24**).

So wurde der Herr der Schöpfung in die Welt vertrieben, die Gott, da er seinen Fall kannte, in einem unvorbereiteten oder „verfluchten“ Zustand zurückgelassen hatte. Der Garten, der angeblich „vorbereitet“ wurde, war zweifellos ein Beispiel dafür, was die ganze Erde sein wird, wenn der Mensch und sein vollkommener Zustand *wiederhergestellt sind* – in „den Zeiten der Wiederherstellung aller Dinge, die Gott durch den Mund seiner heiligen Propheten gesprochen hat“.

Auf diese Weise auf seine eigenen Ressourcen angewiesen, um durch Schweiß aus dem Gesicht Elemente zu erhalten, um das Leben zu erhalten, fand Adam ein hartes Los, und durch ihre Wirkung wurde er in die Lage versetzt, zu erkennen, was das Böse ist, und die übermäßige Bitterkeit der Sünde. Und ohne Zweifel wünschte er, vielleicht versprühte er, dass er wieder in Eden wohnen dürfe, und versprach, dass er mit seinem gegenwärtigen Wissen über die Sünde die guten Dinge dort höher schätzen würde genossen und inbrünstiger liebten und gehorchten ihm, „von dem die sehr gute und vollkommene Gabe kommt.“ Aber obwohl Gottes Plan nicht weniger liebevoll war als dieser, war er umfassender, weiser und umfassender. Gottes Plan sah vor, dass nicht nur Adam, sondern auch die *gesamte Menschheit genau diese Lektion* lernen sollte von der Bitterkeit der *Sünde und des Ungehorsams*, die jeder individuell zu schätzen lernen muss. Wenn dann *alle* in den Eden-Zustand zurückgebracht würden, könnte die Sünde für immer verbannt werden und die gesamte Rasse in Harmonie mit Gott leben.

Toi und Care erzählten mit der Zeit sogar die perfekte physische Form eines *perfekten* Menschen, was schließlich zu seinem vollständigen Sturz führte und ihm den letzten Funken des Lebens entriss. *Er ist tot. Nach neunhundertdreißig Jahren des Kampfes mit seinem Feind – dem Tod – ist er besiegt* Haus des Todes, das seitdem die Rasse verschlungen hat und sie alle behalten wird bis zum zweiten Adam, der die Rasse *erlöste* und der verkündet: „Ich habe die Schlüssel zur Hölle und zum Tod“ [*Hades – das Grab.*]] (**Offenbarung 1:18**) wird seine große Macht übernehmen und regieren und „die Gefangenen aus der Grube“ [dem Grab] „die Gefangenen“ der Sünde und des Todes freilassen.

Doch die Vertreibung aus den lebenserzeugenden Früchten des Gartens führte nicht nur dazu, dass Adams *körperliche* Kräfte geschwächt wurden, sondern auch seine geistigen Qualitäten. Es war nicht möglich, dass er seine vollkommene geistige Kraft bewahren konnte, als er körperlich beeinträchtigt wurde, da der Gedanke das Produkt *des geistigen Organismus* war, der durch die körperliche Vitalität aktiviert wurde. Eine Beeinträchtigung einer oder beider dieser Produktionseigenschaften würde zwangsläufig zu einer Beeinträchtigung ihres Produkts führen.

Wir sehen dann, dass Adams geistige Kräfte mit seinem körperlichen Verfall abnahmen, und wir behaupten, dass die *moralischen* Qualitäten seines Geistes am meisten gelitten haben.

Während die Energie des Körpers und des Geistes bis zum Äußersten beansprucht wurde, *um sich um sich selbst* zu kümmern, ist es nur vernünftig anzunehmen, dass die Qualität des Wohlwollens (Liebe), die nach Gottes Ebenbild eines der herrschenden Merkmale seines Wesens gewesen sein muss, verdrängt würde und sich stattdessen die Qualität der Erwerbssucht **[R164: Seite 1]** (Egoismus) und der Kampfbereitschaft entwickelten. Dieselbe Idee folgte Zeigen Sie uns, dass alle höheren, größeren und edleren Eigenschaften *messbar* zurückgingen, während alle niedrigeren (gemeinsam mit den niederen Tieren) weiter entwickelt wurden.

Als der Mensch die Großartigkeit seines Wesens verlor und seine Kräfte abnahmen, gab seine Herrschaft über die niedere Schöpfung und über sich selbst nach, bis wir heute feststellen, dass er sich vor wilden Tieren fürchtet und dass sie die Herrschaft ihres gefallenen Herrn nicht mehr anerkennen. Und der Einfluss, den einst unser Vater Adam ausübte, ist bei dem gelegentlichen Menschen, der die wilden Tiere (teilweise) beherrschen und zähmen kann, kaum noch erkennbar. Hier sind wir Werfen wir einen kurzen Blick auf die erste Dynastie der Erde und ihren Sturz. Jetzt gehen wir weiter zum zweiten Herrscher.

„DEATHREIGNED“

König des Schreckens unter „dem, der die Macht des Todes hat, das ist der Teufel“ – „der Fürst dieser Welt“. bestraft wird, oder bis die gesamte Rasse in den Zustand der Leblosigkeit versetzt wird, es sei denn, eine Macht entsteht und erlöst *die Rasse aus* seiner Kontrolle.

Ein solches Lösegeld und eine solche Befreiung gehörten von Anfang an zu Gottes Plan und lauteten: „Zu diesem Zweck ist Christus erschienen, damit *er die Werke des Teufels vernichte*“ – Sünde und Tod. **1Johannes3:8**. Und nicht nur das, sondern auch „der, der die Macht des Todes hat, das ist der Teufel“ (**Hebräer 2,14**) und dadurch aus seinem Griff über die Menschheit befreit wird. Aber da Satan und der Tod im Einklang mit einem Gesetz des Universums stehen, nämlich: dass kein Sünder leben darf und dass jedes Geschöpf auf seiner eigenen Existenzebene *vollkommen* sein soll, muss derjenige zufrieden sein, der die Rasse von seiner Autorität befreien will diese Ansprüche stellen das Gesetz des Un Dies konnte die gefallene Rasse nicht selbst tun, wie Gott es von Anfang an vorhergesehen und in Seinem Plan vorgesehen hatte. Als er diesen Plan ausführte, hatte er bereits die gesamte Rasse wegen des Ungehorsams *eines Menschen* verurteilt. Seine Absicht von Anfang an bestand darin, dass Er *einen anderen Menschen schaffen* würde, der, da er ohne Sünde war, sich „ein Lösegeld für die ganze Rasse“ geben sollte. Das waren „wie durch den Ungehorsam eines Menschen“ viele Sünder gemacht, also durch den Gehorsam eines Menschen

werden [die] vielen [alle] gerecht gemacht werden“ (gerechtfertigt von Sünde und Tod). **Röm. 5:19.**

Aber wer ist der Gerechte, der Reine, der Heilige, der ohne Sünde? Wie könnte es einen solchen Menschen geben, der *alle* verurteilt wurde? „Es gibt keinen Gerechten, keinen einzigen“, antwortet die Heilige Schrift soll Erlösung sein.“ Das oberste der Schöpfung Gottes, höher als Engel und Erzengel **[Hebr. 1: 5-8], [R164:Seite 2]** Er, der „*der Anfang der Schöpfung Gottes*“ **[Offenbarung 3,14]** genannt wird, wird als derjenige ausgewählt, der sich den Mühen der *Erlösung* der Menschheit unterziehen soll würde bewirken, dass er als alle vollkommenen Wesen, auf welcher Ebene auch immer sie existieren, an der göttlichen Qualität – der Liebe – teilhaben würde, und würde die Arbeit gerne zum Wohle der Menschheit tun und sie vom Tod befreien. Dies war zweifellos Teil der „Freude“, die vor ihm lag“, für die er „das Kreuz erduldet und die Schande verachtete“. **Hebräer 12:2.**

Abgesehen von dieser Freude über die Gelegenheit, *die Menschheit vom Tod zu befreien*, bestand auch die Freude darüber, „*vielen anderen Ruhm zu bringen*“, dh außerhalb der Rasse „eine kleine Herde“. „Denn gab er die Macht, *Söhne Gottes zu werden*.“ „Denn wie viele vom Geist Gottes geführt werden, sind die Söhne Gottes.“ Diese können nach Gottes Plan durch innige Verbindung mit ihm *zur Braut Christi* werden und als solche in *die himmlische Familie eintreten*. Für diese Söhne dieser Macht würdest du der Anführer oder „Hauptmann ihrer Erlösung“ sein. Und ein weiterer (wenn auch nach seiner Einschätzung vielleicht weniger wichtiger) Teil dieser „**FREUDE VOR IHM**“ war, dass er selbst aufgrund seines Gehorsams, seiner Arbeit, seiner

Opfer usw. einer noch höheren Ehre

würdig sein sollte, als er jemals besessen hatte, wie wir lesen: „Er war Gehorsam.“ zum Tod, zum Tod am Kreuz. *Darum* hat Gott ihn auch über alle Maßen erhöht und ihm einen Namen gegeben, der über alle Namen hinausgeht.“ **(Phil. 2:8-9.)** „Dass alle Menschen den Sohn ehren sollen, so wie sie den Vater ehren.“ **(Johannes 5:23.)**

Aber wie soll dieses Erlösungswerk vollbracht werden? Wir haben gesehen, dass Gottes Plan darin bestand, dass, da durch *den Menschen* der Tod kam, durch den *Menschen* auch die Auferstehung der Toten kommen sollte (1. **Korinther 15,21**). Um den Menschen zu erlösen, muss dieser Mächtige in jeder Hinsicht *ein Mensch* werden. Er muss an „Fleisch und Blut“ teilnehmen.

(Hebräer 2,14) und muss folglich alle Eigenschaften der fleischlichen Rasse haben, nicht die sündigen und verdorbenen Eigenschaften, mit denen wir nicht belastet sind, sondern sie müssen

Er war ein vollkommener Mensch, der genau dort stand, wo Adam stand, außer dass er wusste, dass die Sünde das Elend und den Tod gebracht hatte, die er überall um sich herum sah, und auch, zu welchem Zweck er gekommen war

Mann.

Alles ist jetzt bereit. „In der Fülle der Zeit sandte Gott seinen Sohn, geboren von einer Jungfrau.“ „Geboren nicht aus dem Willen des Fleisches, sondern aus dem Willen Gottes“ – ein Wort, das eine besonders schöpferische Tat an Gottes Stelle war, wie die Erschaffung Adams; der Unterschied besteht darin, dass der eine sagen konnte: „Die Erde ist meine Mutter“, der andere war „von einer Frau geboren“. unter dem Fluch des Todes, wie auch alle anderen Mitglieder dieser Spur.

Er wäre nicht in der Lage gewesen , das Gesetz *zu halten* wie andere Menschen, in denen *sündige Gesinnungen* und *verdorbene* menschliche Natur geboren sind. Aber obwohl *er von der gleichen (menschlichen) Natur ist, ist er ein neues Wesen, das sich von der Rasse unterscheidet* sonst tut sie die große Arbeit, für die sie während dieser dreißig Jahre *gekommen ist* – ein Körper, der sich „auf das Leiden des Todes“ vorbereitet – dass der“ soll den Tod für jeden schmecken“ – „dass er durch *den Tod den Tod* zerstören“ und eine Rasse befreien könnte – „zu gegebener Zeit“. (**Hebräer 10:7**). Dies war der Bund, *zu sterben*, wie er ihn später ausdrückte, indem er sagte: „Denn dieser Grund kam in die Welt.“ Und in dieser Schrift wurde er im Wasser begraben und stand wieder auf und machte so das Bild dessen, was er zu tun gelobte.

Als Vollkommener hat er nun alles getan, was er tun konnte , und sich selbst hingegeben, um zu sterben, wie der Vater es wollte, aber obwohl der Tod (bei der Taufe) nicht *wirklich* eingetreten ist, wird er damit gerechnet (wie bei uns, wenn wir einen Bund schließen), und die Kräfte und der Wille *der neuen Natur* , die zum spirituellen Körper gehören, der er sein wird, wenn das Werk des Todes vollendet ist; („erhoben als spiritueller Körper“), wurden ihm diese Kräfte und Eigenschaften bald gegeben Der menschliche – irdische – Körper wurde *geweiht*. Dies war bei dieser Taufe, als der Geist herabstieg und eine Stimme vom Himmel seine Wiedergeburt *auf der spirituellen Ebene* und in *der göttlichen Natur bestätigte*. „Das ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe.“ [**Matthäus 3:17.**] Von nun an ist das Leben Jesu das eines Doppelwesens, wobei die äußere Form der Mensch Christus Jesus ist, dessen Leben und Sein täglich für das Wohl anderer ausgegeben wurden – ein Körper, der bereits dem Tod übergeben wurde.

Das *neue Wesen* im Innern – die göttliche Natur – war die spirituelle Kraft Gottes

Darin ist er das Vorbild und der Anführer „aller, die durch ihn zu Gott kommen“, „die Teilhaber der göttlichen Natur werden“ – der „kleinen Herde“, die seine Braut genannt wird – seines Körpers Wir sind vollständig von diesem fleischlichen Zustand in unseren spirituellen Körper erlöst.

Von da an „lebte er nicht diesen eigenen menschlichen Willen“, sondern wurde „vom Geist geführt“, und die Taten waren von Gott, wie Jesus bezeugte: „Das Wort, das ihr hört, ist *nicht mein*, sondern des Vaters, der mich gesandt hat.“ **[Johannes 14:24 und 17:8.]** Von mir selbst kann ich nichts tun, der Vater, der in mir wohnt, *tut die Werke*. **[Johannes 14:10.]** Wenn unser Haupt „vom Geist Gottes geführt wird“ – bis hin zum Tod –, werden auch wir „Söhne Gottes“ **[Röm. 8:14]**, der auch „in *uns* wirken wird, um sein Wohlgefallen zu wollen und zu tun“. **Phil.2:13.**

Und wir, die wir jetzt „*neue Geschöpfe* (in Christus Jesus) sind, sollten uns vom Leben unseres geliebten Meisters ermutigen lassen; wie

Paulus sagt: „**Denken**

Sie an Ihn, der solchen Widerspruch der Sünder gegen sich selbst ertragen hat, damit Sie nicht müde werden und in Ihren Gemütern schwach werden.“ Wenn es Ihnen manchmal schwer fällt, das Stirnrunzeln der Welt zu ertragen und von Ihren Freunden als betrügerischer Betrüger betrachtet und behandelt zu werden, denken Sie an Ihn, der in Geth weint semane, verurteilt vor Pilatus, gekreuzigt als Übeltäter, verlassen und verleugnet von seinen Geliebten, „doch öffnete er seinen Mund nicht.“ Und unsere *menschliche Natur* schrumpft manchmal, obwohl sie für tot gehalten wird, denkt noch **einmal an ihn. Seite 2]**, dass er in allen Punkten versucht wurde, wie wir, (jedoch ohne Sünde) und Mitleid mit uns haben kann und tut, und obwohl ihr manchmal schreit, sagte er: „Vater, wenn es möglich ist, lass diesen Kelch [die Schande] an mir vorübergehen“, vergiss nicht hinzuzufügen, sagte er: „Dennoch nicht *mein Wille*, sondern dein Wille.“ Der menschliche Wille Jesu, obwohl er bei der Weihe – der Taufe – *aufgegeben wurde*, erhob sich manchmal so dass *ErdasHimmlische* brauchte“ Gnade, in Zeiten der Not zu helfen, „den *menschlichen Willen* vollkommen gehorsam gegenüber dem Willen des neuen Wesens – des *Göttlichen*“ zu halten.

Dieser Sterbeprozess setzte sich während der dreieinhalb Jahre seines Wirkens fort, vom *Augenblick* seiner Weihe und Annahme bei der Taufe bis zum Kreuz, als er ausrief: „Es ist vollbracht.“, anstelle seines Segens; und durch seinen entwürdigenden Einfluss (wie wir gesehen haben) hat es die geistige und moralische Ähnlichkeit des Menschen mit seinem Schöpfer so sehr beeinträchtigt, dass er nicht mehr in Kraft trat. „Freude am Gesetz Gottes“, aber in der Sünde, und es wird allen klar sein, dass viel Arbeit nötig war

um eine vollständige Versöhnung zwischen Gott und den Menschen herbeizuführen. Erstens muss der Gerechtigkeit Genüge getan und ein Lösegeld für den Sünder gegeben werden, sonst könnte Gott in alle Ewigkeit niemals anerkennen, dass er ein Recht auf Leben hat. Dieses Werk als Ganzes war Jehovas Plan „vor der Erschaffung der Welt“, seine Vollendung begann erst mit Jesus, und wird erst am Ende der tausendjährigen Herrschaft abgeschlossen sein, wenn Jesus alles dem Vater übergeben wird, nachdem er alle Widersprüche gegen Gottes Gesetze [Sünde] niedergelegt [zerstört] hat. **1 Kor. 15.**

Als Jesus rief: „Es ist vollbracht“, bezog er sich hier nur auf den erstgenannten Teil dieses Versöhnungswerks, nämlich: die Übergabe des *Lösegelds*; Dies war nun vollständig; die Strafe für Adams Sünde wurde nun erfüllt, denn „Christus starb für unsere Sünden gemäß der Schrift“ – „gab sich selbst *als Lösegeld für alle*, um zu gegebener Zeit Zeugnis abzulegen.“ „Wer ist Sühne [Befriedigung] für unsere Sünden, und nicht nur für unsere, sondern auch für die Sünden der ganzen Welt.“ **1 Johannes 2:2.**

Nachdem er uns so „mit seinem eigenen kostbaren Blut vom Tod erlöst“ hat, gehört ihm das ganze Geschlecht Und wiederum: „Ich bin der Lebende und *war tot*, und siehe, ich *lebe für immer* und habe die Schlüssel zur Hölle [*Hades – das Grab*] und zum Tod.“ (**Offenbarung 1,18.**) Ja, sagt Paulus: „Zu diesem Zweck wurde Christus [im Fleisch] offenbart, damit er den *Tod vernichte*, und der die Macht des Todes hat, das ist der Teufel.“

Aber während wir uns über den Plan Gottes informierten, den „Tod“ zu vernichten, sind fast zweitausend Jahre vergangen, seit *das Lösegeld* gezahlt wurde, und immer noch *herrscht der Tod*. Warum nimmt der Käufer den „gekauften Besitz“ nicht in Besitz? Ach, er hat einen großen Plan in Bezug auf einige der Rassen, die er gekauft hat – er wird durch Prüfung und Geduld eine „kleine Herde“ entwickeln und von der Welt trennen, die er mit sich selbst als seine Braut verbinden wird und sie gaben ihre menschliche Natur – Willen und Körper – vollständig auf und empfangen stattdessen die göttliche Natur – Willen und Körper.

Wenn die Kirche – der Körper – Christi durch Leiden und Prüfungen vervollkommnet und mit Ihm vereint wird [ein Ereignis, von dem wir glauben, dass es unmittelbar bevorsteht], dann beginnt das große Werk und die Herrschaft des *neuen Monarchen* der Erde – des zweiten Adam. Obwohl er *die Macht über das Böse besaß*, seit er *aus dem Grab seines Siegers entstieg*, hat er diese Macht bis heute nicht ausgeübt, denn *das Böse* ist

notwendig für die Entwicklung seines Körpers. Aber wenn er vollständig ist, wird er seine große Macht und Herrschaft an sich nehmen. (**Offenbarung 11:17.**) Diese Aussage wird als Erfüllung am Ende des Evangeliums angewendet, das beim Ertönen der siebten (symbolischen) Posaune angekündigt wird.

Fragen wir uns nun, wie lange wird Christus regieren – oder Autorität ausüben und regieren? Antwort: „Er wird für immer und ewig regieren“ (**Offenbarung 11,15**), das heißt, da er mit dem Vater verbunden ist, wird Christus (und sein Sohn) immer zur herrschenden und regierenden Macht gehören – Jesus zur Rechten des Vaters (nächste Autorität) und zur Rechten des Vaters, folglich „über allen Fürsten und Mächten“. „Aber im besonderen Sinne der Beherrschung und Unterwerfung der Erde.“ Das Ereignis ist auf den Zeitraum beschränkt, der erforderlich ist, um *die Menschen und Angelegenheiten aller Menschen wieder in einen Zustand des Einsseins oder der Harmonie mit Gott, dem Vater, zu versetzen*, wie Paulus es ausdrückt: „Er muss herrschen, bis er alle Feinde unter seine Füße gelegt hat „Und wenn ihm alles unterworfen wird, dann wird auch der Sohn unter die Herrschaft Christi gestellt werden.“ er selbst, sei Ihm [dem Vater] unterworfen, der ihm alles unterworfen hat, damit Gott alles in allem sei .

Nachdem der Mensch zu seiner ursprünglichen Herrschaft wiederhergestellt worden ist, wird jedes rohe Geschöpf ihn als seinen Herrn erkennen, und jeder Mensch wird „Christus als Herrn zur Ehre Gottes, des Vaters“ erkennen (Phil. **2,11**). Und so wird das große Werk, das vor unserer Schöpfung *geplant war*, abgeschlossen sein, das mit der Taufe Jesu *begann* und mit dem Ende der tausendjährigen Herrschaft *endete* (**Offb. 20,6**), nämlich: *Bei der Einsung*.

Dann „wird die Erkenntnis des Herrn die ganze Erde erfüllen“ und „sein“ wird sein doneonearthsinheaven.

Dass dies Gottes Plan ist, wird im Begriff „Wiedergutmachung“ impliziert und ist der

(Fortsetzung auf der siebten Seite.)

[R165:Seite7] (Fortsetzung von der zweiten Seite.)

legitime Schlussfolgerung aus der Argumentation des Paulus, **Hebräer 2:6-9**. Er beginnt mit dem ursprünglichen Plan Gottes, den vollkommenen Menschen zu erschaffen: „Du hast ihn ein wenig niedriger gemacht als die Engel; du hast ihn gekrönt mit Herrlichkeit und Ehre und hast ihn über die Werke deiner Hände gesetzt. Du hast ihm *alle* [irdischen] Dinge unterworfen.“ „Der Tod des Fremden“, und wenn wir uns umschauen, werden wir mit Paulus sagen, dass es den Anschein hat, als sei Gottes Plan gescheitert, obwohl sechstausend Jahre alt waren

Jahre sind vergangen, „Wir haben noch nicht alles gesehen, was ihm [dem Menschen] unterworfen wurde“. Aber gibt es irgendein hoffnungsvolles Zeichen, das darauf hinweist, dass der Mann **noch zu dieser Ehre und Herrlichkeit** zurückgeführt werden und die irdischen Werke der Hand Gottes vernichten kann? vil – und „segne alle Familien auf der Erde.“ Und obwohl dieses Werk noch nicht vollendet ist, sehen wir doch einen Anfang davon .Aspaulsays, "Wesejesus, Whowasmadealittlelowerthantheangels", [TheConditionofa *perfekter* Mann], der im Vordergrund stand, dass "er, durch die Graceofgod, solltetastededathatheatedathatheatedatedatheatheatedheatheatedaryman. that complete ; Ihn und „das Maß der Leiden Christi zu erfüllen, die hinter uns liegen“, geht zu Ende, und das Jahrtausendalter, in dem wir „mit Christus tausend Jahre lang leben und regieren“ werden, dämmt an.

Denn diejenigen, die erwarten, der Braut – dem Leib – Christi anzugehören und gemeinsam mit Ihm verherrlicht zu werden, freuen sich darüber, dass die Zeit naht , in der wir *verändert* werden, die *menschliche* Form und Natur für immer verlassen und „dem *glorreichen* Leib Christi ähnlich“ werden *Der* gegenwärtige Herrscher der Erde – der Tod – kann zerstört und die Rasse befreit und in die Freiheit der Söhne Gottes gebracht werden, wie Adam und die Engel – frei von der Knechtschaft der Verderbnis – *dem Tod*. Denn wir wissen, dass „sie ohne uns nicht vollkommen werden werden“. *Wir* müssen als göttliche Wesen auf der spirituellen Ebene vervollkommnet werden, bevor *sie* als Menschen auf der irdischen Ebene vervollkommnet werden können.

Wenn man dann sieht, welche hohen Ehren und Herrlichkeiten auf uns warten und welche Segnungen die Welt durch uns erwartet, kann sich irgendjemand wundern, dass wir uns nach dem glücklichen Moment der Veränderung sehnen? Sicherlich warten und hoffen nicht nur wir, sondern auch die Welt (wenn auch unwissentlich) auf *eine gute Zeit*, denn „die ganze Schöpfung seufzt und müht sich bis jetzt und wartet auf die Manifestation [der Kirche] der Söhne Gottes.“ (**Römer 8:22, 19.**) – die Sonne der Gerechtigkeit, die „mit *Heilung* in ihren Flügeln aufsteigt“, um alles zu heilen, zu vervollkommen und dem vollkommenen Willen Gottes wiederherzustellen.

So wird die Erde, wenn die Menschheit wiederhergestellt wird, das folgende Große gehabt haben

Überherrschende Kräfte: Erstens

– der Mensch unter Gott. Zweitens – *Tod* und Böse unter Satan. Drittens –

Gerechtigkeit unter Christus. Vierte – Die erste wiederhergestellt, *dh der Mensch* unter Gott.

In der zweiten und dritten dieser Dynastien, nämlich unter der Herrschaft Satans und Christi, sind die aktiven Herrscher nur für die Menschheit und ihre Macht unsichtbar

erkennbar an den Wirkungen und Ergebnissen. Der Teufel wird „der Fürst [Herrscher] dieser [R166:Seite 7] Welt“ genannt – „der, der die Macht des Todes hat, das ist der Teufel“. Und doch ist Satan, der Herrscher, unsichtbar und kann nur durch seine Agenten gesehen werden, und er hat viele davon, „als seine Diener, denen ich dienen soll“. Wir behaupten also, dass alle Personen oder Institutionen oder Regierungen, die das Werk des Todes, der Erniedrigung und der Unterdrückung von Recht und Wahrheit unterstützen, Diener Satans sind.

Gott stuft alle gegenwärtigen Regierungen der Erde ein wie Satan. „Der Fürst – Herrscher – dieser Welt“ würde keine Regierung zulassen, die nicht in Harmonie mit ihm handeln würde, solange er die Kontrolle hat, und zwar bis zum Ende dieses Zeitalters, wenn der Erlöser seine große Macht übernimmt und regiert. Satan hat seit Ewigkeiten über die Nationen geherrscht, mit Ausnahme der Nation Israel, von der Gott sagt: „Nur ich habe von allen gewusst.“ [Nationen] Familien *der Erde*. *Es kam jedoch* die Zeit, da Gott sogar diese Nation wie die anderen übergab, als sie in die Gefangenschaft nach Babylon gingen, und Gottes Prophet sagte zum letzten regierenden Prinzen: „Nimm das Diadem ab, nimm die Krone ab. Der Christus]. **Hes.21:27.**

Gleichzeitig deutete Gott an, dass die Regierung der Erde der Herrschaft der Verderbtheit übergeben wurde, und stellt Nebukadnezars
ein **GROßES BILD**

zur Veranschaulichung der menschlichen Macht dar, das in vier Teile geteilt ist, wobei Nebukadnezars Regierung *das Haupt darstellt*; die nachfolgende, medo-persische Regierung, dargestellt durch die Brustarme, und der Oberschenkel und die Oberschenkel stellen die dritte oder griechische Regierung dar; während der vierte und letzte Teil, die Beine und Füße, die letzte Phase der irdischen Regierung, des Römischen Reiches, darstellen, das in geteilter Form immer noch fortbesteht und dem das Königreich *des Messias folgt* – das Königreich des Himmels, „das alle diese Königreiche in Stücke brechen und verzehren wird“ . [nicht Menschen], und es wird für immer bestehen. **Danl.2:44.**

So erschienen diese irdischen Königreiche dem natürlichen Menschen als herrliches Bild; und als so herrlich werden sie noch immer von der Welt angesehen. In Prosa und Versen werden über alle Generationen hinweg ihre blutigen und gewalttätigen Taten *gepriesen*, die die Gefühle schockieren, die so vom Geist *der Liebe besessen werden*. Ihre Geschichte ist eine aufeinanderfolgende Aufzeichnung von Verbrechen und Tod, wobei jeder ihrer Helden höhere Ehre beanspruchte als sein Vorgänger oder weil er eine größere Anzahl seiner Mitmenschen abgeschlachtet hat

Wesen und machte mehr Witwen und Waisen und noch mehr Elend. Nun wundert es mich, dass Gott, als er dem heiligen Propheten Daniel dieselben vier irdischen Regierungen vorstellte, ein tierisches Bild gab. (**Dan. 7.**) Sie sind in der *Tat tierische* Regierungen. Wie perfekt sie in ihrer bösen und todbringenden Macht ihren Meister, den Teufel, darstellen. Das Bild oder Gleichnis des Vierten (römische Macht) mit Satan ist so stark, dass Jesus, wenn er es in der **Offenbarung als Symbol darstellt**, ihn fast ausnahmslos „den Drachen“, „die alte Schlange, die der Teufel und Satan ist“ usw. nennt Der Name des Prinzen ist ein Name für das Königreich .

Während Gott so zulässt, dass das Böse scheinbar hemmungslos triumphiert, und seine Macht zur Bestrafung von Sünden nutzt, steht es doch unter einer herrschenden Führung, durch die Gott „den Zorn des Menschen dazu bringt, ihn zu loben, und den Rest wird er zurückhalten.“

Die Erfindungen und Künste der letzten drei Jahrhunderte (Maschinen, Druck, Anwendung von Dampf, Elektrizität usw.) sind nach und nach zustande gekommen, aber wir glauben nichtsdestotrotz nicht von Gott und von den Kräften, die sich jetzt auf den Segen der Menschheit während der kommenden Herrschaft der Schreckensherrschaft vorbereiten Indem es die Abhängigkeit voneinander erhöht, fördert es natürlicherweise Mitgefühl, Zuneigung und Brüderlichkeit zwischen den verschiedenen Mitgliedern der menschlichen Familie.

Doch all diese Segnungen sind, obwohl sie dazu dienen, die Menschheit weitestgehend aus dem Bösen zu befreien, nur vorübergehende Hilfen. Satan ist immer noch der Situation gewachsen, und obwohl er jetzt nicht Millionen von Menschen dazu bewegen konnte, um seiner Herrlichkeit willen jahrelang dem Anführer zu folgen, kann er unter Vorwänden der Ehre usw. einen wütenden Streit zwischen den Nationen schüren, und obwohl die Menschen jetzt nicht mehr so unaufhörlich kämpfen, sind die „Künste“ doch nicht in der Lage, die Menschheit zu erlösen des Krieges „mehr als mit denen des Friedens in Kontakt zu bleiben, so dass die stehenden Heere der Erde heute viel größer und besser auf die gegenseitige Zerstörung vorbereitet sind als je zuvor.“

Der Fortschritt von Wissenschaft und Kunst bringt jetzt nicht die Segnungen mit sich, die sich in der Zukunft ergeben werden, weil Geiz (Egoismus) Liebe und Wohlwollen verdrängt hat. Kapital und Macht unterdrücken die Armen, und diese wiederum verachten und beneiden die Reichen.

Wir können uns auch nicht fragen, ob die Massen der Menschheit diesen Zustand der Dinge bemerken; Und dass das Wissen unter ihnen zunimmt, sollten sie versuchen, sich zum Selbstschutz zusammenzuschließen, besonders wenn sie sehen, wie in Europa Könige, Kaiser, Adlige und Grundherren in Reichtum und Luxus schwelgen, während einige von ihnen kaum mit den einfachsten Lebensbedürfnissen leben können, ohne Luxus oder Komfort. Alles, was sie mehr verdienen können, als sie kaufen werden,

Kartoffeln und Salz sowie grober Stoff für Kleidung sind eine Steuer, um diese korrupten Regierungen zu unterstützen, die wie große Furunkel die Kraft und Lebenskraft der Menschheit absorbieren. Wir sehen also, dass Satan immer noch über die Erde herrscht. Das Böse mag seine Taktik je nach den Notwendigkeiten der Stunde ändern, aber es ist immer noch das Böse.

Gottes Wort teilt uns mit, dass durch den allgemeinen Aufstand der Menschheit und den Sturz von Regierungen das neue Zeitalter eingeführt wird. Im bevorstehenden Kampf werden die beiden spirituellen Mächte, Christus und seine Heiligen sowie Satan und seine Engel, jeweils irdische Armeen haben, deren Ziele sie unterstützen und vorantreiben werden.

Satans Wille sind die Könige, Hauptleute, Reichen und Mächtigen **[Offenbarung 19,19]**, während Christus die Sache der Unterdrückten vermählen und siegen wird, die, inspiriert von *Gerechtigkeit und Recht*, gewissermaßen als Mittler für ihre eigene Befreiung aus der Knechtschaft des Bösen und der Unterdrückung eingesetzt werden.

Wie sehen wir die Vorbereitung auf diese schwierige Zeit in der Welt, die überall um uns herum vor sich geht, und wie unbewusst jeder seinen Platz einnimmt, um im Schlussakt des Reiches von Sünde und Tod seine Rolle zu spielen. In diesem Land, das weniger unterdrückt und in jeder Hinsicht gesegneter ist als

andere, rekrutieren sich

KAPITAL UND ARBEIT gegeneinander wie gegen Feinde Das Kapital hat Angst, die Oberhand über die Arbeit zu verlieren. Schauen Sie in die Ferne und sehen Sie die Nihilisten Russlands, die Landligisten und Liberalen Großbritanniens und Irlands sowie die Sozialisten und Kommunisten Österreichs, Deutschlands und Frankreichs, und sagen Sie mir, dass nicht alle diese Dinge, die für *unser natürliches Auge sichtbar sind*, das bestätigen, was unser geistlicher Glaube im Licht der prophetischen Seite gesehen hat, nämlich: „Der *Tag des Herrn* ist.“ ein Tag voller Schwierigkeiten, und das tragen wir jetzt in der „Ernte“ des Evangeliums, der Oberste ist gegenwärtig, und das in der Kirche laufende Werk der Trennung zwischen Weizen und Unkraut. Bald, wahrscheinlich bis zum Herbst 1881, werden wir uns – geboren aus dem Geist, den wir nun gezeugt haben – in das herrliche Ebenbild unseres Hauptes verwandeln.

Die dritte Dynastie der Erde wird, wie die zweite, eine unsichtbare Kraft durch die sichtbaren Kräfte der Erde ausstrahlen. So wie jetzt Satan im Unsichtbaren regiert, wird „Der Christus Gottes“ im Unsichtbaren regieren und herrschen. So wie es Schnee gibt, wird das Gegenteil, die Gerechtigkeit, herrschen. So wie Satan nun Agenten in Menschen und Regierungen hat, so kommt mit der Herrschaft Christi jeder Mensch in Einklang mit der Wahrheit und Gerechtigkeit wird als Diener Gottes angesehen. Die Königreiche dieser Welt werden gestürzt **[Dan. 2:44]** werden auf den Grundsätzen der Gerechtigkeit und Gerechtigkeit errichtet werden, basierend auf dem goldenen Gesetz von *Liebe zu Gott und den Menschen*.

Das größte Volk der Erde wird in diesem Zeitalter, so sagt uns das Wort, fleischlich sein Israel, unrühmlich und erhaben über alle anderen Nationen – „Die Freude des

„Und als nächstes werden Gnaden und Segen für andere Nationen kommen, je nachdem sie sich an das Gesetz des Reiches Gottes halten. So wird das Licht des Wissens und der Wahrheit, das von der spirituellen Stadt – der Kirche – dem Neuen Jerusalem ausgeht, [Offenbarung 21.] alle Nationen segnen und zur Heilung und zum Segen der gesamten Menschheit führen, bis sie schließlich alle Widerstände niedergelegt und alle zum Zustand gebracht haben der Vollkommenheit und Gerechtigkeit wird das dritte Reich dem vierten Platz machen, das das erste wiederhergestellt ist, nämlich: der Mensch über die Erde, sein Herr und er selbst, in vollkommenem Gehorsam gegenüber dem König der Könige und dem Herrn der Herren. So wird „Gott alles in allem“ sein „Amen.“ Dein Königreich komme, Dein Wille geschehe, eine Erde, die im Himmel ist.“

[R166:Seite8]

Unsere Reise nach Norden verlief sehr angenehm. An vier Orten hielten wir Treffen ab und machten *unterwegs Halt, um verschiedene Orte zu besuchen*. Die Lieben äußerten sich gestärkt und ermutigt. – HERAUSGEBER.

[R167:Seite3]

ORTOFMEETING

„Für immer beim Herrn“ zu sein, war schon immer ein wichtiges Element der christlichen Arbeit. Diese Hoffnung hat die wahren Pilger über alle Generationen hinweg bejubelt und gestärkt e."

Wir können nicht glauben, dass nur diejenigen, die das Thema vorher vollständig verstehen, in seiner Gegenwart akzeptiert werden. In einem solchen Fall würde vielleicht niemandes akzeptiert werden.

Diejenigen, die geglaubt haben, dass die Geister der gerechten Menschen vollkommen gemacht werden und in die unmittelbare Gegenwart Gottes eingehen und dort mit dem Herrn zusammentreffen und für immer bei ihm bleiben könnten, haben dem Kommen des Herrn folglich mit Gleichgültigkeit gegenübergestanden, zumindest was ihre eigene Hoffnung betrifft. Auf der anderen Seite diejenigen, die die Bedeutung des Wortes Jesu gesehen haben: „Wenn ich gehe und einen Ort für euch bereite, werde ich wiederkommen.“ *Ich nehme euch aus mir selbst auf, damit auch sie seien, wo ich bin*“, haben notwendigerweise viel von der Wiederkunft Christi mitgemacht.

Während die letztere Klasse zweifellos *mit der Zeit* der Begegnung mit dem Herrn übereinstimmt, denken wir, dass beide möglicherweise extreme Ansichten *über den Ort* der Begegnung haben. Lasst den Herrn *in der Luft*, und so sollen wir immer bei dem Herrn *sein*. Tröstende Worte! **1Thess.4:16-18.**

Angesichts der Einfachheit der Aussage des Paulus mag es für manche merkwürdig erscheinen, dass wir die Frage aufwerfen: „Wo werden wir dem Herrn begegnen?“ Heißt das nicht deutlich, dass wir ihn treffen werden, und ist das nicht leicht zu verstehen? Aber Petrus sagt, dass er selbst und auch „der geliebte Bruder Paulus“, als sie darüber sprachen, Dinge sagten, die „schwer zu verstehen“ seien. **2Petr.3:15,16.** Und wir haben gesehen, dass die Wahrheit über die Posaunenstimmen und das Feuer, die mit Seinem Kommen verbunden sind, nicht an der Oberfläche liegt. Wir brauchen uns also nicht zu wundern, wenn das Gleiche auch für *alle* anwesenden Umstände gilt.

Durch das Studium der Bibel sind wir zu der Überzeugung gelangt, dass es mit dem Fortschritt von natürlichen zu spirituellen Dingen auch einen entsprechenden Fortschritt in der Bedeutung von Wörtern gibt. Viele Beispiele dafür sind jedem aufmerksamen Leser bekannt. Nehmen wir zum Beispiel die Begriffe Brot, Wasser, Kleidungsstück, Licht, Hitze, Kälte, Hunger,

Durst, Nacktheit, Dunkelheit. Niemand käme auf die Idee, diesen Worten dieselbe Bedeutung zu geben, wenn sie auf spirituelle Dinge angewendet werden, wie wenn sie auf natürliche Dinge angewendet werden. Er könnte im Licht der hellsten Sonne dieser Umkehr wandeln und dennoch in der größten, spirituellen Dunkelheit sein. Jeder kann dies auf die anderen Begriffe anwenden.

Luft und Geist sind in erster Linie dasselbe, doch wer könnte auf die Idee kommen, in der erhabenen Aussage des Wortes „Luft“ anstelle von „Geist“ zu lesen: „Es gibt einen Geist im Menschen, und die Inspiration (oder der Atem) des Allmächtigen gibt ihm Verständnis?“ Oder wenn es heißt: „Gott ist Geist“, wer außer dem größten Materialisten würde es lesen: „Gott ist Luft?“

Eine weitere Anwendung desselben Prinzips zeigt sich in der Tatsache, dass Satan „den Fürsten der Macht *der Luft*“ nannte, und wenn sein spirituelles Reich vom kommenden Reich Christi überwältigt wird, heißt es: „Die Kräfte *des Himmels* werden erschüttert.“ Im Gegensatz zu dieser Erschütterung sagt Paulus, dass er schwört, die Herrschaft zu empfangen, die weder erschüttert noch entfernt werden kann. **Hebräer 12:27,28.**

Behaltet dieses gleiche Prinzip im Hinterkopf, und unser Entrücktwerden zur Begegnung mit dem Herrn in der Luft wird die tiefe Bedeutung haben, dass wir mit Christus im Himmelreich zur Macht erhoben werden. Das Königreich der *Luft* [Firmament] und das „Himmelreich“ sind in erster Linie dasselbe.

Ort und Entfernung werden in natürlichen Dingen verwendet, um den Zustand im Geistigen darzustellen. Niemand käme auf die Idee, die Ausdrücke „zu Gott kommen“ oder „zu Jesus kommen“ wörtlich anzuwenden. Wenn wir „Näher, mein Gott, zu Dir“ sagen oder wenn Paulus sagt: „Lasst uns mit wahrem Herzen näher kommen“, wird nicht an einen wörtlichen Ort oder eine Entfernung gedacht, sondern um mehr und mehr *unserem* großen Beispiel. Das ist die Last des Herzens der Wahrheit „Wer zu Gott *kommt*, muss glauben, dass Er ist, und dass Er der Lohn derer ist, die Ihn eifrig suchen.“ **Hebräer 11:6.**

Übersetzung (oder Veränderung) ist ein Begriff, von dem wir glauben, dass er demselben Interpretationsgesetz unterliegt. So wie Wörter *von einer Sprache* in eine andere übersetzt oder verändert werden und somit ihre Information verändern, und wie Menschen oder Dinge von einem Ort zum anderen übersetzt oder verändert werden können, so können spirituelle Menschen von einem *Zustand* in einen anderen übersetzt oder verändert werden in das Reich des lieben Sohnes Gottes *übersetzt*. **Spalte 1:13.** Alle werden darin übereinstimmen, dass diese Übersetzung nicht den Ort, sondern die Bedingung ändert. Wenn dieses Prinzip für die Entstehung des Geistes gilt, gilt es möglicherweise nicht auch für die Geburt des Geistes.

Angesichts dieses so allgemeinen Prinzips des Wortes können wir die Idee nicht mit Wohlwollen betrachten, dass *die Heiligen im Fleisch* (wie vollkommen auch immer) entrückt werden sollen

thatfleshmaybe)tomeetChristinirgendein *Ort*. Die Übersetzung in unserem Geist kann nichts Geringeres bedeuten als eine Veränderung *vom natürlichen Zustand* zum spirituellen *Zustand*. Die Besteigung Aarons, des Heiligen, der Moses auf dem Berg Gottes begegnete, ist eindeutig ein Vorbild für die Heiligen, die Christus entgegengehen. Der Berg ist ein Vorbild für den Berg oder das Reich Gottes, in dem wir Christus begegnen werden Ruhm.

Dass die Heiligen zu dieser Zeit nicht in einem irdischen Zustand waren, geht klar aus der Aussage des Paulus hervor, dass sie nicht zum Berg Sinai kommen (oder kommen), dass sie *berührt* werden könnten, dass sie mit Feuer brennen usw., „sondern zum *Berg Zion*, der Stadt des lebendigen Gottes, dem himmlischen Jerusalem“ usw. kommen. **Hebr. 12:18-22.**

Wenn es ein irdischer Berg wäre, könnte er berührt werden. Paulus sagt, dass dieser nicht berührt werden kann; daher handelt es sich um einen himmlischen oder spirituellen Berg – einen sehr hohen spirituellen Zustand smooth, *das heißt* „Das Wort Gottes“. Der Sieg dieser Armee wird den Nationen gewiss ein Lied singen können. Oh, dass wir darauf vorbereitet sein mögen, Christus in seinem Königreich zu treffen!

JHP

=====

[R167:Seite3]

NACHVERÄNDERUNG – VOR RUHE.

„Ich sage euch, in jener Nacht werden zwei Männer in einem *Bett liegen*. Die eine wird *genommen werden*, und die andere wird zurückgelassen werden. Zwei Frauen werden miteinander mahlen. Die eine wird genommen werden und die andere *zurückgelassen werden*.“ **Lukas 17: 34-37.**

Die oben genannten Verse haben in Verbindung mit anderen ähnlicher Natur seit einigen Monaten *besondere* Aufmerksamkeit erhalten. Wir sind davon überzeugt, dass wir der Zeit, in der dies erfüllt sein wird, *sehr* nahe kommen. Kein Wunder, wie oder auf welche Art und Weise dies geschehen wird, es ist ein Beweis dafür, dass wir dem erwähnten Ereignis *nahe* kommen .

Wie andere Teile des Wortes Gottes muss dies in Verbindung mit anderen Schriften betrachtet werden, um zur ganzen Wahrheit zu gelangen. Nun werden wir uns bemühen, indem wir Schrift mit Schrift *vergleichen* , die Art und Weise darzulegen, wie dies erfüllt werden wird , und für einige Zeit danach werden sie für diejenigen um sie herum sichtbar sein. Nein, wir glauben, nachdem sie genommen wurden, werden sie *sichtbar* sein und alle Erscheinungen werden genauso sein, aber in Wirklichkeit, Sie werden nicht mehr dieselben sein wie zuvor, denn wenn sie es wären, würde es nichts bedeuten, genommen zu werden. Einige fragen sich vielleicht: Wie können sie gleich erscheinen und dennoch nicht sein?

Wir finden, dass Engel *als Menschen erschienen sind*, aber sie sind keine *Menschen*, sondern *spirituelle* Körper. Als Jesus von den Toten auferweckt wurde, wurde er aus dem Geist *geboren* und daher ein *spiritueller* Körper, denn was aus dem *Geist* geboren wird, ist *Geist* und daher *kein Fleisch*. **Johannes3:6.** Obwohl er *ein spiritueller* Körper war, *erschien* er (erschien nur) **[R168:Seite3]** als *Mensch*. Konnte er nun nicht noch vierzig Tage nach der Zeit Heroses unter dem *Schleier* des Fleisches *geblieben sein* ? Wir glauben es, denn wenn er für eine kurze Zeit als Mensch (wegen des Schleiers) erscheinen konnte, hätte er die ganze Zeit, die er nach seiner Auferstehung *auf der Erde* war, so bleiben können. Wenn dies wahr ist, kann man ein *spiritueller* Körper sein und dennoch *als natürlicher fleischlicher Körper erscheinen*. Und wenn Jesus es tat und sich *wie er verhalten würde*, dann könnten wir geistliche Körper annehmen oder verändern und doch unter dem Vorwand bleiben und in allen Erscheinungen gleich sein, aber in Wirklichkeit nicht derselbe sein. Die Tatsache, dass wir *gesehen werden, wenn wir uns verändert haben*, wird durch die Einnahme Elias bewiesen.

Wenn du (2. **Könige 2,10**) *liest*, wirst du *ein bedingtes* Versprechen an Elisa bemerken. Er hatte um eine doppelte Portion von Elias Geist gebeten, und Elia sagt: „Du hast eine schwere Aufgabe auf sich genommen, aber wenn du mich *siehst*, wenn ich von dir *genommen werde*, soll es dir widerfahren, aber wenn nicht [das heißt, wenn du mich nicht siehst], so wird es nicht so sein.“ **Vers 15** informiert uns darüber, dass der Geist Elias auf Elisa einwirkte. Dann wissen wir, **dass** er Elia *gesehen* haben muss, *als er genommen* wurde, denn dies war die Bedingung, unter der er den Geist empfangen würde. aber wie lange es *danach* dauerte, wurde uns nicht mitgeteilt. Elisha sah den ersten Akt, aber nicht den letzten. Was wir nun betrachten wollen, ist die Trennung *oder* der erste Akt dafür, glaube ich, zeigt die *Veränderung* oder *Annahme* der Heiligen, und was ich nun *beweisen möchte*, ist, dass wir genommen (in spirituelle Körper verwandelt) und dennoch *gesehen werden*, *so wie Elia gesehen wurde, als er von Elisa genommen wurde*. Elia war, wie alle unsere Leser wissen, von Pfingsten an ein perfektes Vorbild der Kirche; daher muss es, als er *genommen wurde*, ein Vorbild für vier *Veränderungen* gewesen sein, denn die Kirche ist nicht *vollständig*, bis wir, die Lebenden, genommen werden. Dann *die Art und Weise Die Veränderung* Elias ist wichtig, wenn wir verstehen wollen, wie wir uns verändern werden. Wir verlassen nun dieses Bild und schauen uns ein anderes an, das dasselbe zu lehren scheint. Ich beziehe mich auf Moses und Aaron. Wir verstehen Moses als ein Bild von Christus und Aaron als ein Bild der *Überwinder*.

Es wird erwähnt, dass Aaron auf dem Weg zu Mose war, um Jesus *zu treffen*. „Und wenn er (Aaron) dich (Moses) sieht, wird er sich über sein Herz freuen.“ So werden wir uns freuen, wenn wir „Jesus als Heil sehen.“ **Vers 27** informiert uns darüber, dass Aaron Moses auf dem Berg Gottes traf und ihn küsste. Diese *Begegnung* zwischen Moses und Aaron sowie die Trennung von Elia und Elisa verstehen wir als Sinnbild für *unsere Veränderung*. Wir glauben das aus diesem Grund, nämlich: Nachdem sie (Mose und Aaron) sich auf *dem Berg* begegnet waren, verkündete Mose Aaron alle Worte des Herrn, der ihn gesandt hatte, und alle Zeichen, die er ihm geboten hatte. **Vers 28**. Diese Anweisung scheint die Zunahme des Wissens zu zeigen **[R168: Seite 4]**, die durch die Veränderung des spirituellen Zustands erworben wird, und dass sie dennoch später sichtbar sein werden und, allem Anschein nach, gleich bleiben werden, wird durch die Arbeit von Aaron bewiesen, nachdem er Moses getroffen hatte. In **Vers 16** heißt es: „Er (Aaron) wird zum Volk reden, ... und er wird zu dir (Mose) sein statt eines Mundes, und du sollst zu ihm sein statt Gott.“ Dies beweist deutlich, dass es einen Unterschied zwischen dem Zustand Moses und Aarons gibt, zumindest was die Belehrung des Volkes angeht, und ob Aaron die Kirche repräsentiert und wir waren (wenn verändert, oder wann ich). Wie könnte Jesus als Sprecher in den unsichtbaren Zustand gehen, wie Er es ist? Hier ist ein *Punkt*, der Beachtung verdient. Der wichtigste Es scheint *einen Unterschied* zwischen Moses und Aaron gegeben zu haben, nachdem sie *sich kennengelernt hatten*

dass Aaron der aktive Agent war, der mit dem Pharao (der Welt) kommunizierte, also wird der einzige Unterschied zwischen uns (wenn wir uns verändern) und Jesus darin bestehen, dass wir unter dem Schleier stehen und daher sichtbar sein werden – die aktiven Agenten oder Repräsentanten des unsichtbaren Reiches Gottes. „Das Reich Gottes kommt nicht mit Beobachtung“ (äußere Show). **Lukas 17:20.**

Nach der Begegnung zwischen Mose und Aaron auf dem Berg gingen sie hin und versammelten die Ältesten Israels, und Aaron sprach alle Worte ... und tat die Zeichen, und das Volk glaubte. **Vers 29-31.** Dies würde bedeuten, dass Jesus und die Heiligen zusammen eine Vernunft waren und dennoch nur die Heiligen von der Welt gesehen werden würden, denn Aaron sprach die Worte, tat die Zeichen und die Menschen glaubten.

Nach der Begegnung zwischen Moses und Aaron gab es zehn Plagen. Während der ersten drei wirkte Moses durch Aaron. Wir lesen: „Moses und Aaron gingen zum Pharao, ... und Aaron warf seinen Stab hin.“ **Bsp. 7:10.** Wiederum: „Der Herr sprach zu Mose und sprach zu Aaron: Nimm den Stab, ... und Moses und Aaron taten es, und er (das ist Aaron) hob den Stab auf und schlug das Wasser ... vor den Augen des Pharao.“ ... Verse **19,20.** Wiederum: „Der Herr sprach zu Mose und sprach zu Aaron: Streck deine Hand aus! Und Aaron tat es, ... und die Frösche kamen.“ **Ex.**

8:5,6. Vers 16 informiert uns darüber, dass Aaron als Prophet fungierte und das Werk im Zusammenhang mit der dritten Plage tat. Wir glauben, dass diejenigen, die Aaron darstellt (die kleine Herde), tatsächlich spirituelle Körper sein werden, aber während der drei ersten Plagen werden sie unter dem Schleier stehen und daher als Propheten (Lehrer) für das Volk erscheinen und in diesem Zustand das Sprachrohr des Propheten Christi sein, wie Aaron es von Mose war, nachdem er ihn getroffen hatte .

Diese Schar veränderter Heiliger **sind diejenigen, die in Offenbarung 15,1-4** sozusagen auf einem gläsernen Stück zu sehen sind; diese mit Feuer durchzogenen Menschen (Menschen mitten im Gericht); das Lied des Lammes. Nicht die Lieder , die Moses und die Kinder Israels nach dem Sturz der Ägypter gesungen haben ,sondern das Lied Moses, als die Ältesten der Stämme versammelt wurden. **Siehe Deuteronomium 31:28-32;1-4.**

Moses sang: „Schreibe Auge, Größe unserem Gott, ... denn alle seine Wege sind Gericht ... ein Gott der Wahrheit, ... gerecht und gerecht ist er.“ aus Glas sind vor dem Thron (nicht auf dem Thron). **Offb.4:6.**

Dieses Bild wird jedoch gegeben, nachdem der Thron aufgestellt war und jemand auf dem Thron saß (**Vers 2**), und aus dem Thron heraus Blitze und Donner ausgingen

(Urteile). So in **Offb** Steigt auf. Diese Harfe mit ihren Harfen (wie **jene auf diesem Glasbrett**). Diese singen ein neues Lied „vor dem Thron“; „Das sind Jungfrauen; diese folgen dem Lamm, und in ihrem Mund wurde keine Schuld gefunden;“ denn sie sind tadellos *vor dem Thron* Gottes . Beachten Sie, diese sind **vor dem** Thron – nicht vor ihm. Nicht unbedingt .Jesus war ein spiritueller Körper und erschien zeitweise unter dem Vorhang, bevor er auf den Thron des Vaters stieg. (Siehe **Apostelgeschichte 2:22-36.**)

Dann könnten wir uns in spirituelle Körper verwandeln und eine Zeit lang unter dem Schleier des Fleisches bleiben, bevor wir zum Thron unseres Herrn erhöht werden. Aber jemand sagt: „Ist ein spiritueller Körper nicht ein verherrlichter Körper?“ Nein. Jesus war ein spiritueller Körper, bevor er verherrlicht (zur Macht erhöht) wurde. **Johannes7:39.** Dann könnten wir spirituelle Körper sein, bevor wir verherrlicht werden. Wir, die Lebenden, wenn wir in spirituelle Körper verwandelt werden, und während wir unter dem Schleier die Hand des Fleisches sehen, bevor wir verherrlicht werden, sind wir wahrscheinlich diejenigen, die in **Jesaja 52,7-8 gesprochen werden**, nämlich: „Wie schön sind auf den Bergen seine *Füße* (die Füße stellen die unter dem Schleier genommenen Menschen dar und sollen von ihm sein, weil im Geist). unter der Bedingung, dass Er die frohe Botschaft bringt, ... der das Heil verkündet; der sagt: Zion, dein Gott regiert; deine Wächter werden die Stimme erheben; mit der Stimme *Gemeinsam* werden sie singen, denn sie werden *Auge in Auge sehen* (Jetzt tun sie es nicht), wenn der Herr Zion wiederbringen wird. Die obige Beschreibung scheint auf einen anderen Zustand der Wache hinzuweisen als jetzt; auch das Werk hier ist für Israel, genauso wie das erste Werk Aarons, nachdem er Mose getroffen hatte, unter den Ältesten *Israels war*. Israel, oder *mein Volk*, im Vorbild (**2. Mose 8:23**), bezieht sich in erster Linie auf den Diener In Offb. 18,4 wird von der Gesellschaft meines *Volkes gesprochen*. Die Dienerschaft hier wird durch die drei ersten Plagen von Babylon getrennt werden, während die Verkündigung aus **Offenbarung 14,6-10** von den genommenen, aber verschleierte Heiligen gemacht wird, so wie Aaron während der drei Plagen, die die Spaltung zwischen dem Volk des Pharaos und dem Volk Gottes verursachten, zum Volk

Wir gehen davon aus, dass jeder, der spirituelle Dinge begreifen will, anhand der bereits gegebenen Beweise erkennen kann, wie wir uns in spirituelle Körper verwandeln und dennoch unter dem Schleier des Fleisches bleiben und gleichzeitig Jesus sehen können, ohne dass er ins Fleisch kommt oder unter diesem Vorhang erscheint

Moses und Aaron als Vorbilder müssen die Idee aufgeben, dass *Jesus uns* im Fleisch *erscheint* . Beachten Sie, dass Aaron hinaufgegangen *ist* , um Moses auf dem Berg *zu treffen* . Ja , die Kirche geht auf *den Zustand* Jesu zu, aber Jesus kommt nicht **[R169: Seite 4] auf den** Zustand der Kirche herab . während Jesus nicht so erscheinen wird und daher kein *Prophet* (Lehrer) sein konnte, so wie Moses es nicht *war* *geistlicher* Zustand Jesus wird unser Gott sein, wie Moses für Aaron. Die Tatsache, dass Aaron Moses auf dem Berg *traf* und *sah* , weist darauf hin, dass *wir hinaufsteigen oder* in diesen geistlichen Zustand gelangen müssen , *bevor wir Jesus treffen und sehen können*. Wenn er *erscheinen wird*, werden wir *wie er sein* und ihn sehen , *wie er ist?*“ [1. **Johannes 3,2.**]

Die Tatsache , dass wir Jesus nach unserer Verwandlung *sehen werden* , wenn auch *immer noch* unter dem Schleier, wird durch einen anderen Typus bewiesen, nämlich durch den von Isaak und Rebekka: „Und Rebekka *erhob* ihre Augen, und als sie Isaak sah, sprang sie vom Kamel ab, darum nahm sie einen Schleier *und bedeckte* sich.“ (1. **Mose 24:64-65.**) Als sie Isaak sah , *stellte dies* eine Veränderung dar. Dann würde das Auflegen des Schleiers zeigen, dass wir nach unserer Veränderung für eine Zeit lang bestehen bleiben werden. Aus diesem Grund sagte sie, dass sie den Schleier anlegen würde, denn als sie Isaak sah, veränderte sie sich, und daher ist der Schleier nicht mehr ihr wirklicher Zustand, sondern der angenommene. Nur wenn wir Jesus sehen, werden wir verändert *sein* , und obwohl er unter dem Schleier steht, wird er nur sein Sozusagen anziehen, und nur aufgrund dieses Schleiers (des Fleisches) werden wir der Welt als dasselbe erscheinen. *Wir* werden über zusätzliche Kraft der Nahrung und des Wissens verfügen, und vielleicht auch über gewisse wundersame Kräfte, die demonstriert werden, wie es bei Aaron der Fall war , nachdem *er Moses* getroffen hatte . Lasst alle danach *streben* , einzutreten, bevor der Meister die *Tür schließt* , denn *dann* wird es keinen Zutritt *mehr zur kleinen Herde geben*, die schließlich mit *Jesus auf dem Thron sitzen wird*. Ja, wir werden bald im *Königreich sein*.

Nicht viele Monate – Ihr
Kurs **wird vergehen**, Nicht
viele Morgen **werden aufgehen**,
Eher wird sich all unsere Herrlichkeit
unseren **entrückten** Augen offenbaren.

ADJ

=====

[R169:Seite5]

DIE EHE – INGLORY.

Und der Tempel war erfüllt mit Rauch von der Herrlichkeit Gottes und von seiner Macht, und niemand konnte in den Tempel hineingehen, bis diese sieben Plagen der sieben Engel erfüllt waren. **[Offenbarung 15:8.]** In zwei vorangegangenen Artikeln haben wir uns bemüht, die Art und Weise darzulegen, in der wir in geistliche Körper aufgenommen oder verwandelt werden, und doch eine Zeit lang nur unter dem Schleier bleiben, während die Toten in Christus irgendwann geistliche Körper annehmen und nicht unter dem Schleier. Es gibt etwas, das Licht auf diesen Punkt werfen kann, obwohl die Heiligen, nachdem sie genommen wurden, eine Zeit lang sichtbar sein werden. Es ist auch klar, dass wir schließlich über die Leere hinausgehen und nicht mehr gesehen werden werden.

Als wir uns die Gefangennahme von Elia, einem Vorbild, ansahen, stellten wir fest, dass es zwei Ereignisse gab. Er wurde zuerst von Elisa durch einen Feuerkranz und Feuerpferde getrennt, aber er ging durch einen Wirbelwind in den Himmel. Das erste drückten wir so aus, dass es unsere Veränderung zeigte, und dass wir dann sehen würden, wie es Elia war, aber das letztere verstehen wir zu zeigen, wenn wir das leere Land nicht mehr sehen lassen werden, und das steht im Widerspruch zu der Aussage in **2Könige2:12**. Ich finde auch, dass es zwei Änderungen in den Bewegungen von Aaron gab, der ebenfalls ein Vorbild ist. Ihr werdet euch erinnern, dass sie während der drei ersten Plagen als der Prophet Moses und als Sprecher des Volkes dargestellt wurde Sprecher des Volkes. **Beachten Sie Bsp. 9:8**. Der Herr sagte zu Mose und zu Aaron: (Bevor dies der Herr zu Mose sagte: Sag zu Aaron): Nehmt euch eine Handvoll Sofas aus dem Ofen und lasst Moses sie vor den Augen des Pharao zum Himmel sprengen, und sie (Moses und Aaron) taten es.

An diesem Punkt scheint es bei Aaron einen Unterschied zu geben. Der Herr spricht jetzt direkt zu ihm, wie er es bei Mose getan hatte. An diesem Punkt, an dem Aaron nicht mehr das Sprachrohr ist, scheint sein Verlassen des verhüllten Zustands versinnbildlicht zu sein. Jetzt, an dem gleichen Punkt, als Elia in den Himmel ging und der Herr von Angesicht zu Angesicht mit ihm spricht, ist er nicht mehr zu sehen.

Wenn wir aufhören, unter dem Schleier zu erscheinen, dann findet die Verherrlichung des Sündenfalls statt, und dies steht im Einklang mit Jesus, unserem Vorläufer. Er war ein spiritueller Körper und erschien vierzig Tage lang zeitweise unter dem Schleier, aber als er in den Himmel auffuhr (**Apostelgeschichte 1,11**) und nicht mehr da war, dann wurde er verherrlicht. In unserem Text kommen wir zu einer Zeit, in der der Tempel mit Rauch erfüllt wurde die Herrlichkeit Gottes. Wir stellen fest, dass dies kurz vor dem Ausgießen dieser sieben Plagen geschieht und parallel zu der Zeit verläuft, in der Aaron seine Position ändert. Danach gab es nicht mehr

Auch wird es nach unserer Verherrlichung **kein Web mehr geben**. Ich verstehe, dass diese Verherrlichung die Hochzeit des Lammes ist . (**Römer 8:17.**)

Diese gemeinsame Verherrlichung unseres Glaubens ist das Einswerden mit Ihm im wahrsten Sinne des Wortes, und **dies** folgt der Bedingung des spirituellen Körpers. Dies wird der Zeitpunkt sein, an dem wir zu Seinem Thron erhoben werden und mit Ihm sitzen werden. Er setzt sich auf den Thron seiner Herrlichkeit. Wir sind mit Ihm einen Monat auf dem Thron, daher sind die Herrlichkeit und unser Sein auf dem Thron verbunden, aber wir können spirituelle Körper ohne die Herrlichkeit und vor dem Thron sein. Derselbe Gedanke, nämlich: zuerst die Veränderung und dann die Verherrlichung oder Heirat, wird auch im Bild von Isaak und Rebekka gezeigt. Als sie ihre Augen erhob und sah, schien Isaac unsere Veränderung zu zeigen. Wir sehen ihn, wenn wir ihn mögen, aber als er sie in das Zelt seiner Mutter Sarah aufnahm und sie seine Frau wurde, [**Gen. 24:67**], was geschah, nachdem sie sich trafen, scheint uns an den Punkt zu bringen, an dem der Tempel verherrlicht werden würde und wir seine Frau werden würden.

Der Gedanke, dass die Verherrlichung die Ehe und nicht der Wechsel in einen geistlichen Körper ist, wird durch Folgendes weiter bewiesen: Jesus ist ungepriesen aufgefahren. [**Johannes7:39**]. Er sollte in gleicher Weise kommen [**Apostelgeschichte 1:11**], und wenn wir ihn dann sehen, wird er unverherrlicht sein, dargestellt durch Rebekkas Anblick von Isaak, aber wenn er zusammen mit ihm verherrlicht wird, wird es dadurch gezeigt, dass Isaak Rebekka nimmt und sie zu seiner Frau macht. Daher gehen wir mit ihm zur Ehe. Dies ist fortschreitend: Erstens in eine Bedingung für die Veränderung; zweitens in die Herrlichkeit mit Ihm.

Wir finden in unserem Text, dass genau dann, wenn der Tempel mit Herrlichkeit erfüllt ist, kurz vor der Ausgießung dieser sieben Plagen ist, und dass die Kirche dann „Braut“ genannt wird, nämlich: wenn sie verherrlicht wird. [Siehe **Offb. 21:9-11**]. Dann kam einer dieser Engel, der die sieben Schalen voll dieser letzten Plagen hatte, [Voll? Ja,] sagte: „Komm her, ich werde dir die Braut zeigen, die Frau des Lammes.“ Sie erhalten zwar spirituelles Leben, haben aber offenbar nicht die Herrlichkeit der Braut. Die Stadt wurde vom Tempel für den Herrn, den allmächtigen Gott, erleuchtet, und das Lamm barg den Tempel, und die Herrlichkeit derer [des Tempels] erleuchtete sie [die Stadt]. [**Offenbarung 21:22-23**]. Dann ist die Stadt das Licht der Nation. [**Vers 24**].

Um diese Angelegenheit vollständig zu verstehen und die verschiedenen Schriften zu harmonisieren, scheint es notwendig zu sein, den Unterschied zwischen einer Veränderung [wenn wir zu spirituellen Körpern gemacht werden] und der Verherrlichung dieser spirituellen Körper zu erkennen. Dieser Gedanke scheint durch den Bau des Tempels durch **Salomo angedeutet zu sein. 18]**. Der Bau des Tempels, den wir befürchten, ist etwas anderes. Er wurde aus Steinen gebaut, die zuvor an den Ort des Baus gebracht worden waren, so dass man weder Hammer noch Axt noch irgendein eisernes Werkzeug im Haus hörte, während er gebaut wurde.[1. **Könige 6,7]**. Dies zeigt die lautlose Auferstehung der Toten in Christus und die Veränderung der Lebenden, beide Klassen verwandelten sich in spirituelle Körper. Erst nachdem der Tempel gebaut war, erfüllte die Herrlichkeit des Herrn das Haus des Herrn.[1. **Könige, 8:11]**. Wenn also das Gebäude die Verwandlung von Toten und Lebenden in spirituelle Körper zeigt, dann muss die Verherrlichung etwas anderes sein als die Veränderung. Auch hier beweist die Tatsache, dass der Tempel gebaut und dann verherrlicht wurde, eher, dass alle Toten und **[R170: Seite 5]** Lebenden zu spirituellen Körpern gemacht werden, bevor sie verherrlicht werden. Dies würde im Einklang mit **[Offenbarung 15:1-8] stehen**. Diese Engel, gekleidet in reines und weißes Leinen [Gerechtigkeit der Heiligen, **Offb. 19:8]** und ihre Brüste mit goldenen Gürteln umgürtet, **[Vers 6]**, scheinen die überwundene Kirche vollständig, tot auferweckt und lebendig verändert darzustellen Thron. Wenn sie auf diesem gläsernen Meer spirituelle Körper sind, wird der Tempel gebaut, bevor er mit Herrlichkeit erfüllt ist Wir glauben, dass dieses gläserne Meer oder dieser Zustand des spirituellen Körpers in Kürze erhalten wird, während die Verherrlichung oder endgültige Erhöhung der Heiligen erst einige Zeit danach stattfinden wird.

ADJ

=====

[R170:Seite4]

VOR DEM THRON.

„Denn weil wir glauben, dass Jesus gestorben und auferstanden ist, so glauben wir auch, dass Gott durch Jesus mit ihm die Entschlafenen hervorbringen wird. Denn dies bekräftigen wir euch durch das Wort des Herrn, dass wir, die Lebenden, die von der Wiederkunft des Herrn übriggeblieben sind, denen, die entschlafen sind, niemals zuvorkommen werden.“ (1. **Thess. 4,14-15.**)
Diaglott.) In dem Kernstück in **[Seite 4]**, in dem wir darüber nachgedacht haben, wie wir die Lebenden in spirituelle Körper verwandeln und dennoch für eine Zeit unter dem Schleier bleiben würden, wird man bemerken, dass in Christus von den Toten die Rede ist. Aus dem obigen Text erfahren wir, dass unsere Veränderungen nicht geschehen können, bis die Toten auferstehen, „denn wir werden ihnen nicht vorausgehen“. Um dies zu verstehen, müssen wir uns mehrere Schriftstellen

ansehen. 1. Wir werden unser Muster bemerken, Jesus. Wir stellen fest, dass er, nachdem er von den Toten auferstanden war (als spiritueller Körper, geboren aus dem Geist), von niemandem gesehen wurde, außer als er sich zeigte. Dies ist wahr, er hätte 40 Tage lang gegenwärtig sein können. **Apostelgeschichte 1:3]** und überhaupt nicht gesehen worden; nur so denken wir jetzt, dass Er tatsächlich gegenwärtig ist, **[R170: Seite 4]**, aber nicht gesehen Die Lebenden verwandeln sich in spirituelle Körper, der einzige Unterschied besteht darin, dass sie nicht sichtbar sind, das heißt, sie werden nicht unter dem Schleier erscheinen [das Fleisch] während wir in einer verschwommenen Zeit blieben, wird unser wirklicher Zustand **derselbe** sein. Hier scheint Gott die Idee der Auferstehung vorzustellen. Wir finden, dass **Jesus den Schlüssel in Lukas 20:29-38 gibt**. Wir wissen, dass es die Auferstehung der Toten in Christus ist, von der er spricht, denn er sagt: „Diejenigen, die für würdig erachtet werden sollen, diese Welt und die Auferstehung von den Toten zu erlangen ... diese können nicht mehr sterben ... [weil die erste Auferstehung, der zweite Tod keine Macht über sie hat, können sie nicht erneut sterben.“ **[Offenbarung 20:6.]** Nun, da die Toten [nämlich: diese Klasse der Toten] auferstanden sind, hat sogar Moses es am Dornbusch gezeigt ... das heißt, die Toten in Christus sind zu diesem Zeitpunkt auferstanden, und wir finden, dass er ist, bevor Aaron Moses begegnete und somit, bevor eine der zehn Plagen ausgegossen wurde. Wenn dann gezeigt wurde, dass die Begegnung von Aaron und Moses unsere Veränderung und das Ende darstellt Wie man zuerst sagen muss, ist diese Transaktion am Busch am richtigen Ort und harmoniert mit der Aussage von Paulus: „Die Toten in Christus stehen zuerst auf.“

In **Offenbarung 15** finden wir eine Gesellschaft auf diesem gläsernen Meer, die eine Verkündigung macht.

Dieser gläserne Zustand ist vor dem Thron, **[Offenbarung 4:6.]** Wir bemerken in **Vers 5**, dass vor dem Thron sogar Feuerlampen brennen (das sind diese sieben Gemeinden, **Offb 1:20**, ED), diese sieben Lampen erinnern an das gesamte Evangelium der Kirche Es müssen die Überwinder in dieser Position sein. Wir kommen dann wie folgt zu dem Schluss, nämlich: „Diese Szene ist, nachdem die Toten in Christus auferweckt wurden und wir die Lebenden veränderten und dachten.“ Alle singen das gleiche Lied, sie könnten unsichtbar bleiben und doch unter dem Schleier sichtbar sein. Diese sieben Lampen aus Feuer könnten brennen [die Kirche vollständig], weil sie alle im spirituellen Zustand wären, würden sie für uns sichtbar und nass **für sie sein. Sie [R170: Seite 5]** werden für die Welt nicht sichtbar sein, und wir würden es auch nicht tun, ohne den Schleier. Mit diesem Verständnis der Materie werden wir jetzt auf sie blicken ein anderer Punkt, nämlich: **(Offenbarung 14:1-5.) ...** Alambst auf dem Berg Zion und mit ihm 144 .000; dieses Unternehmen repräsentiert in unserem Geist die gesamte Kirche und damit die auferstandenen Heiligen sowie die veränderten lebenden Heiligen; Diese Harfe mit ihren Harfen ... [wie jene auf diesem gläsernen Meer], die dabei sangen, waren ein neues Lied ... das sind die Erstlinge [Überwinder] für Gott und das Lamm tedpositionvor dem Thron als dieses Glas aus Glas. 2d. Wir wussten nicht, wer sonst die Erstlingsfrucht für Gott sein und auf dem Berg Zion mit dem Lamm stehen sollte [Mose und Aaron trafen sich auf dem Berg.] 3d. Wir wussten nicht, wen diese sieben brennenden Lampen darstellen könnten, Wenn nicht die kleine Herde. 4. Wir wissen auch nicht, wer die 144.000 sein könnten, wenn nicht diese.

Sowohl die „Einhundertvierundvierzigtausend“ als auch die „Einen“, die auf diesem Glas waren, sollen „vor dem Thron“ sein, wo sich das Meer aus Glas befindet. Sollten wir daher nicht schlussfolgern, dass sie dasselbe sind – die Braut – „vor dem Thron“, was „vor der Erhöhung zur Herrlichkeit der Macht“ bedeutet? Das Lied wird gesungen, nachdem sie auf dem Berg Zion gesehen wurden Das Lamm, und das steht im Einklang mit dem Vorbild. Nachdem Moses und Aaron sich auf dem Berg getroffen hatten, tat Aaron sein Werk. So werden diese dargestellt, wie sie nach der Begegnung mit dem Lamm eine Proklamation machten .Unsere Position wäre dann diese, nämlich: „Alle Toten sind in Christus auferstanden; wir, die Lebenden, haben uns verändert. All dies wäre der geistliche Zustand. Alle würden vor dem Thron bleiben, bis die zu machende Verkündigung von uns, die wir unter dem Schleier bleiben, vollendet ist. Die Tatsache, dass sie auferweckt, aber nicht gesehen werden, während sie sich verändert, aber gesehen haben, scheint in **Jes. 52:7-8 gezeigt zu werden**, nämlich: „Wie schön.“ Wenn auf den Bergen seine Füße liegen? „Der Gedanke ist dieser: Jesus, das Haupt (des Körpers) ,ist jenseits der Leere und wird nicht ge

Christus ist auferstanden, und sie sind jenseits des Schleiers – nicht sichtbar. Wir, die Lebenden (die Füße), sind verändert, werden aber eine Zeit lang gesehen, während ein Werk verrichtet wird in Zion. Wir wissen, dass die Vorbilder von Elias und Rebekkas die lebendige Phase der Evangeliumskirche von Pfingsten an repräsentierten, aber wenn wir zum Abschlusswerk kommen, nämlich: als Elia entführt wurde und als Rebekka Isaak sah, beweist das die vorherige Auferstehung der Toten in Christus, denn in dieser Materie können wir denen, die schlafen, nicht vorausgehen; wenn wir ihn also sehen, müssen die Toten gewesen sein zuvor angesprochen, und so stehen diese beiden im Einklang mit der Aussage von Moses, Aaron und Paulus.

Während sie Jesus jenseits des Schleiers begegnen, können wir verändert werden und sowohl ihnen als auch Jesus begegnen und doch unter dem Schleier bleiben, und wir können alle [auferstanden und verändert] eine Zeit lang vor dem Thron auf dieser gläsernen Position bleiben und uns nicht daran hindern, schließlich auf den Thron erhöht zu werden. Wir werden dies noch einmal bedenken auf dem Thron]. Lasst uns alles Gewicht beiseite legen, das wir, da wir in Ihm sind, für würdig erachten, zu entkommen – verändert – und die Herrlichkeit zu Gottes angemessener Zeit folgen wird. ADJ

=====

[R170:Seite5]

„FALSCHRISTEN.“

„Wenn irgendjemand zu euch sagen wird: Siehe, hier ist Christus, oder dort; glaubt es nicht. Denn es werden falsche Christusse und falsche Propheten auferstehen und werden große Zeichen und Wunder tun; so weit es möglich ist, werden sie alle Auserwählten verführen. Siehe, ich habe es euch zuvor gesagt. Wenn sie euch nun sagen werden: Siehe, er ist in der Wüste; geht nicht hinaus: siehe Er ist in diesen geheimen Kammern; glaubt es nicht. **Matthäus 24:23-26.**

Wir haben Grund zu der Annahme, dass es nach 1881 wunderbare spirituelle Manifestationen geben wird. Der Fürst der Macht der Luft ... [Teufel und seine Engel, **Eph. 2:2.**] – Die Herrscher der Dunkelheit dieser Welt [böse Geister – 6:12 Rand] werden nun vor ihrer Bindung einen letzten großen Versuch unternehmen, und dann werden diese Mächte unterworfen. [**Offenbarung 20:2.**] Die Engel, die ihren ersten Stand nicht bewahrten, bewahrte Gott in ewigen Ketten unter der Finsternis bis zum Gericht des großen Tages. **Jude 6.** Sie wurden in die Hölle geworfen.

(„Tartarus“ untere Atmosphäre – unsere Luft.) **2Pet.2:4.** Seit 6000 Jahren haben diese spirituellen Mächte die Menschheit **getäuscht und in die Irre geführt [R170:Seite 6].** Diese hatten ebenso wie die guten Engel die Macht, als Menschen zu erscheinen, aber sie müssen immer in der Dunkelheit erscheinen, denn Gott hatte ihnen die Dunkelheit gegeben. Diese erkannte Tatsache würde viele der heutigen spirituellen Manifestationen erklären, die sonst nicht erklärt werden können und täuschten, indem sie glaubten, sie hätten einige ihrer toten Freunde gesehen.

Was wirst du glauben, Gott oder der Teufel? Beachte: „Ja, er wird nicht **[R171: Seite 6]** sterben.“ **Gen. 3:4.** Ist es nicht der Teufel, der in seinen verschiedenen Erscheinungsformen, in der Verkörperung toter Menschen und in seinem Erscheinen vor ihren Freunden die Lüge, die er in Eden verbreitete, in die Tat umsetzt und zu bestätigen? Gewiss. Jesus sagte wohl von ihm: Er ist Ali und der Vater von Fit. **Johannes 8:44.** Wenn es dem Teufel gelungen ist, diesen Glauben lange Zeit aufrechtzuerhalten, und heute fast die ganze Welt an das glaubt, was er gesagt hat; wenn er viel getan hat und durch Manifestationen in der Dunkelheit viele zum Fallen gebracht hat, was wird dann passieren, wenn er so im Licht weiterlebt? Denkt daran, dass er nur bis zum Gericht des großen Tages in der Dunkelheit eingesperrt werden sollte, und wie wir jetzt zu dieser Zeit oder diesem Tag eingetreten sind, erwarten wir viel Sein Werk soll im Licht weitergeführt werden. Und Spiritualisten behaupten jetzt, dass sie sich am helllichten Tag materialisieren können. Wir würden allen raten, zu glauben, was Gott gesagt hat, nämlich: „Ja, ihr werdet sterben, daher könnt ihr tote Freunde nicht sehen, bis sie von den Toten auferweckt werden.“ Und der Teufel tut dieses Werk nicht.

Paulus sagt: „Satan selbst wird in einen Engel des Lichts verwandelt.“ **2Kor.11:14.** Wenn ja, und wenn er die Macht hat, als Engel des Lichts zu erscheinen, kann er nicht täuschen? Wie bedeutsam ist dann unser Text, nämlich: „Es werden falsche Christusse auferstehen.“

und wird Zeichen und Wunder tun ... und wenn irgendjemand zu euch sagen wird ... er (Jesus) ist in den Verlassenen oder geheimen Gemächern ... glaubt es nicht. "Beachtet, dass dies während der Gegenwart Jesu geschieht. **Vs. 27**, EDAus unserem Text geht dann hervor, dass der falsche Christus auferstehen und sich zeigen wird, wie Jesus es nach seiner Auferstehung tat, und viele werden sagen: Siehe, hier und da .Wenn Satan sich in einen Engel des Lichts verwandelt und auf unserer Erde erscheint und wir erwarten, dass Jesus erscheint oder im Fleisch zu uns kommt, wäre es dann nicht leicht für uns, getäuscht zu werden? Wir denken Wir glauben, dass diese Warnung unseres Erlösers ein absoluter Beweis dafür ist, dass weder der Henker noch einer der auferstandenen Heiligen so erscheinen wird. Daher werden wir aus allen Erscheinungen, die es vielleicht gibt, zu dem Schluss kommen, dass es sich weder um Jesus noch um auferstandene Heilige handelt. denn er konnte diejenigen nicht täuschen, die an seine Gegenwart als den unsichtbaren Blitz glauben, die nicht glauben, dass er im Fleisch erscheinen wird , ist nicht möglich. Wir verstehen, dass sich die Auserwählten zu dieser Zeit im spirituellen Körperzustand befinden, allerdings unter dem Schleier.

Dafür gibt es einen Beweis. Wir finden, dass Paulus so spricht (1. **Tim. 4,1**): „Die Geister aber reden ausdrücklich, dass in der letzten Zeit einige vom Glauben abfallen und sich auf die verführerischen Geister und Lehren der Teufel stützen werden .“ **Auch (2. Tim. 3,1-9)**: „Dieser weiß auch, dass in den letzten Tagen gefährliche Zeiten kommen werden ... Die Menschen werden mehr Freude haben als sie.“ versofGod; eine Form der Frömmigkeit haben... [muss bekennende Christen sein], die immer lernen und niemals zur Erkenntnis der Wahrheit gelangen können. Doch Jannes und Jambres widersetzten sich Mose, also widersetzten sich auch diese der Wahrheit od] wurde zu einer Schlange ... Jetzt sind die Magier Ägyptens, ...theydidinlikemannerwiththeir enchantments,...andtheirrodsbecameserpents,...butAaron'srodswallowedup theirrods.WhenAaronsmotethewatersoftheriverwithhisrod,theybecame blood [**verse20**], butalsodidthemagiciansofEgypt [**verse22**]. Also,when Aaronstretchedforthhisrod,frogscameuponthelandofEgypt,andlikewise didthemagicians. **Bsp. 8:5-7**. Nun werden Sie bemerken, dass all dieser Widerstand stattfand, nachdem Moses und Aaron sich auf dem Berg trafen (**2. Mose 4:27**), und doch geschah es, während Aaron als Mann zum Volk sprach und als Prophet Moses gegenüber dem Pharao handelte. **Vers 16**.

Da die Begegnung von Moses und Aaron die Veränderung der Heiligen darstellt

Wir wissen, dass der Widerstand, von dem Paulus spricht (2. **Tim 3,8**), nach unserer Verwandlung fällig ist, und während wir Augen unter dem Vorhang tragen. Diese haben den Pharao getäuscht, aber nicht Aaron, denn Aaron hatte größere Macht als sie. Nun werden diese falschen Christusse (Zauberer Ägyptens – der Welt) viele täuschen, aber sie können uns unmöglich täuschen, denn wir (wie durch Aaron dargestellt) wird zuvor geändert worden sein. Die nächste Plage, die auf die der Frösche folgte, war Aarons Einbringung von Liz im Land Ägypten. **Bsp. 8:16**. Aber als die Zauberer es versuchten, konnten sie dies nicht tun ... und sie sagten zum Pharao: Das ist der Finger Gottes. **Vers 18-19**. Ja, es wird eine Zeit geben, und zwar nicht in weiter Ferne, in der die Welt erkennen wird, dass es eine höhere Macht gibt, und obwohl Satan und seine Engel in den nächsten Jahren Wunder vollbringen werden, werden sie doch nicht weitermachen, denn ihre Torheit wird sich zu Allah offenbaren, wie es die Torheit von Jannes und Jambres war ID.

Es war bemerkenswert, dass sie die ganze Zeit stehen blieben, als Aaron zum Volk sprach. Gott sagte zu Moses und zu Aaron: Nehmt euch eine Handvoll Asche, ... und sie taten es, und es geriet über die Ägypter und Zauberer.

Bsp. 9:8-10. Dies verstehen wir als den Ort, an dem Aaron in die Herrlichkeit Moses eintritt und Gott zu Aaron zu Mose sagt. Diese scheinbare Veränderung im Zustand Aarons ist genau die Zeit, in der diese sieben Plagen begannen, und wir glauben, dass die Macht Satans eingeschränkt werden wird. Wir glauben, dass die gleiche Ordnung auch hier gelten wird, nämlich: während die Heiligen unter der Decke stehen und dem Volk als Lehrer dienen, und während der drei Plagen Ich glaube, Satan wird große Macht entfalten, aber wenn die Kirche verherrlicht **wird (Offenbarung 15,8)**, was kurz vor den sieben Plagen geschieht, kann Satan nicht länger bestehen, und wenn alle Plagen ausgegossen sind, wird er für tausend Jahre völlig gebunden sein und die Nationen nicht mehr verführen.

Offb.20:2,3. Wir stellen fest, dass dieses Ereignis stattfindet, wenn die Heiligen auf Thronen dargestellt werden. **Vers 4**. Wir haben herausgefunden, dass die Position auf dem Thron und die Herrlichkeit miteinander verbunden sind (**Mt 25,31-40**), daher geschieht dies, wenn der Tempel verherrlicht wird. **Offb.15:8**. Dies harmoniert mit dem Punkt, an dem Aaron seine Position im Typus ändert.

Aber vorher, glauben wir, werden die Heiligen verändert worden sein, und obwohl es hier unter dem Schleier große Zeichen und Wunder gibt, die von diesen falschen Christussen gewirkt wurden, wird es nicht möglich sein, uns zu täuschen. Wir werden in diesem Zustand an diesem geheimen Ort des Allerhöchsten sein und unter dem Schatten des Allmächtigen bleiben. **[Psalm91:1]**. Dies ist die Position vor dem Thron. Aber solange wir in Sicherheit sind, wie Aaron, werden diejenigen sein, die im Bild als „mein Volk“ erwähnt werden. **[Ex.8:23]**, und die offensichtlich die „große Schar“ repräsentieren, über die die ersten drei Plagen kommen und ihre Befreiung aus Babylon bewirken.

[Offenbarung 18:4.] Als das Volk Israel vom Volk Pharaos getrennt wurde

Durch die drei ersten Plagen, während Aaron Prophet war und sie seinen Worten und Zeichen glaubten, wird Gottes Volk aus Babylon [einer weltlichen Kirche] kommen durch die Verkündigung: „Fürchtet Gott und gebt ihm Ehre, die Stunde seines Gerichts ist gekommen“ [Offb. **14:6-9**], verkündet durch die verehrten Heiligen. Und weil sie darauf achten und glauben Die Wahrheit, sie werden während dieser letzten Plagen beschützt. Gott sagt zu ihnen: Kommt, mein Volk, geht in eure Gemächer und verschließt eure Türen. Verstecke dich für einen kleinen Augenblick, bis der Zorn vorüber ist, denn siehe, der Herr kommt von seinem Ort, um die Bewohner der Erde für ihre Missetat zu strafen. **[Jes.26:20-21]**. Diese [die große Schar] werden zweifellos während der ersten drei Plagen schwer auf die Probe gestellt werden. „Sie werden dem Satan [den Gegnern] ausgeliefert zur Vernichtung des Fleisches, damit der Geist am Tag des Herrn Jesus gerettet werde.“ Sie werden offensichtlich von Babylon befreit wegen der Gerichte, die ihren Fall verursachen, und entkommen daher diesen letzten Plagen und hören auf, an ihren Sünden teilzuhaben, und empfangen nicht mehr von ihren Plagen , **[Offenbarung 18:4]**, denn „mein Volk wird willig sein am Tag meiner Macht.“ Die obige Sprache scheint kurz vor der Ausgießung dieser sieben Plagen fällig zu sein; und hier beginnt die Bindung **Satans. 1]**: „An jenem Tag wird der Herr Leviathan, die durchdringende Schlange, mit seinen gewaltigen und starken Schwertern bestrafen, sogar Leviathan, diese krumme Schlange, und er wird den Drachen töten [diese alte Schlange, den Teufel und Satan, Offb. **12:9**], der in der Mitte dieses Meeres [Volks] ist.“

Wir haben Gründe zu glauben, dass diejenigen, die durch Aaron repräsentiert werden, sich bald ändern werden, und bald werden wir sagen: „Kommt aus Babylon, mein Volk.“ Fürchtet Gott und gebt Ihm Ehre, denn die Stunde seines Gerichts ist gekommen. **[Rev. 14:7.]** Wir vertrauen darauf, dass alle, die Ohren haben, um zu hören, dem Ruf gehorchen werden. Diejenigen, die weiterhin das Tier und sein Bild anbeten und weiterhin eine weltliche Kirche [Babylon] unterstützen werden, [die jetzt aus Gottes Mund ausgespuckt wird, **Offb. 3:16**], auf diese werden nicht nur die ersten drei Plagen kommen, sondern auch diese sieben – also sondert euch ab, denn wenn jemand das Tier und sein Bild anbetet, werden dieselben vom Sieg trinken Der Zorn Gottes, der unvermischt in den Kelch seines Zorns ausgeschüttet wird. **[Offenbarung 14:9-10.]** Lasst uns, die wir bereits getrennt sind, still auf unsere Veränderung warten und uns zu Jesus versammeln. Seid heilig, denn ohne Heiligkeit wird niemand den Herrn sehen.

ADJ

=====

[R172:Seite8]

DER TEMPELGEBÄUDETYP.

So wie die Stiftshütte der Wildnis, ein bewegliches Zelt, die Wohnstätte Gottes – die Kirche – in ihrem gegenwärtigen unvollkommenen Zustand, den fleischlichen Zustand, darstellte, so ist der von Salomo erbaute Tempel, so glauben wir, auch eine Art Wohnstätte Gottes.

Die Stiftshütte war hin und her in der „Wüste der Sünde“ (**Ex. 16**) errichtet und hatte keinen dauerhaften Ort, während der Tempel dauerhaft nicht nur in Kanaan, dem Land der Verheißung, in Jerusalem, der heiligen Stadt, sondern auf dem Gipfel des Berges errichtet war. So sagt Paulus von uns: „Hier haben wir keine dauerhafte Stadt [wir reisen durch die Wüste der Sünde], sondern wir sehen.“ *konetocome*“ (**Hebräer 13,14**) – das neue Jerusalem – und „der Herr, Gott und das Lamm, barten den Tempel “

(Offenbarung 21:22), ich werde nicht auch auf den Gipfeln der Berge *bestehen* bleiben . **Ist ein. 2:2.**

In gewissem Sinne können wir uns jetzt sogar als Gottes Tempel bezeichnen. „Wisst ihr nicht, dass das Jahr der Tempel Gottes ist und dass der Geist Gottes in euch wohnt?“

1Kor.3:16. Aber das ist nur ein begrenzter Sinn, der jetzt als Tempel bezeichnet wird. Im Geiste *schwören wir, dass wir „ mit Christus auferstanden sind und mit ihm in den himmlischen Örtern sitzen“* und von zukünftigen Dingen sprechen, als ob sie jetzt existierten, weil sie jetzt begonnen hätten.

Wirklich, wir, als lebendige Steine, werden jetzt aus dem Steinbruch der Menschheit herausgeholt, angepasst, geformt, behauen und poliert für unsere Positionen im herrlichen Tempel Gottes, und das ist das Werk dieses Evangeliums. Das Jahr ist auf den Fundamenten der Apostel und Propheten aufgebaut, wobei Jesus Christus selbst der Eckstein ist, in dem das ganze Gebäude passend zusammengefügt zu einem heiligen Tempel im Herrn wuchs: in dem auch ich sind zusammengebaut zur Wohnung Gottes durch den Geist.“ **Eph.2:20-22.** Salomo, der friedvolle und weise König, baute das Muster, so weise und „größer als Salomo“, genannt „der Fürst des Friedens“, um den antitypischen Tempel zu bauen. Da der Bau des Tempels sieben Jahre dauerte (1. **Könige 6,38**) und viele Materialien bereits vor Beginn der Bauarbeiten fertiggestellt waren, so war es auch mit dem Bau dieses antitypischen Tempels. Web glaubt, dass diese sieben Jahre („har Weste“) vom Herbst 1874 bis 1881 ist die Zeit für den Bau dieses Tempels , *d.* - fruchttragende Zweige des Weinstocks - in den vollkommenen spirituellen Zustand. Und die lebendigen Steine für diesen Tempel, die während dieses Evangeliums ausgewählt und vorbereitet wurden, waren fast schon fertig, bevor mit dem Bau begonnen wurde (1874), und sie müssen *alle* fertig sein , bevor der Tempel fertiggestellt ist, und er muss *fertiggestellt sein* , bevor „die Herrlichkeit des Herrn“ ihn erfüllt. **2Chron.5:1-13** und **Offb. 15:8.**

Das Ende der 1.335 symbolischen Tage Daniels, gerade zu Beginn dieser sieben Jahre (1874), scheint dies zu bestätigen, da Daniel am Ende der Tage in seinem Platz stehen sollte an den glorreichen Leib Christi) der Propheten. Wenn wir in **dieser Angelegenheit recht** haben, erweist es sich im Widerspruch zur Parallelität der jüdischen und evangelischen Schriften, nicht nur, dass die Tür zur „*hohen Berufung*“ geöffnet ist – Die Braut zu sein – der Tempel, wird im Herbst 1881 enden, aber es beweist auch, wie diese Parallelität, die *Gegenwart* Christi Er ist der Leiter unseres Steinbruchs und unserer Vorbereitungen, *aber* auch, dass Er der „Baumeister“ beim Bau des Tempels sein wird. Er hat „dem, der überwindet, Willen“ versprochen *Ich mache* eine Säule im Tempel meines Gottes.

Offb.3:12.

Unser *Wandel* vom natürlichen zum spirituellen Körper sollte einst die *Ehe sein*, aber wir sehen, dass *der Wandel* vorausgeht und uns auf die Ehe vorbereitet. Wir glauben immer noch, dass *der Wandel* unsere vollständige Befreiung von fleischlichen Bedingungen und Schwächen in die Vollkommenheit unseres neuen Seins ist, von der Schwäche zur Macht, von der Korruption zur Unverweslichkeit, von der Schande zur Herrlichkeit, von einem natürlichen zu einem spirituellen Körper, vom Bild des Irdischen zum Bild des Ihn Avenly (**1. Korinther 15:42-48**); „dem glorreichen Leib Christi gleich gemacht.“ Sondern wir haben uns in sein glorreiches Ebenbild verwandelt, damit unsere offizielle Macht mit Ihm folgen kann (symbolisch Ehe genannt). Dies galt für Jesus, unser Vorbild und Vorläufer: Er wurde vom Geist belebt – „erhoben als spiritueller Körper“ – („das, was aus dem Geist geboren [belebt] wurde.“ **Joh 3,6**), obwohl wie alle spirituellen Körper „Er muss ein „herrlicher Körper“ gewesen sein (vierzig Tage lang unter Fleisch gehüllt), doch die Verherrlichung, im Sinne der Erhöhung zur offiziellen Würde, erfolgte erst, als Er in die Höhe stieg und sich mit dem Vater verband – „sich mit [seinem] Vater auf seinem Thron niedersetzte.“ Wir müssen uns also ändern, bevor wir mit Christus „auf seinem Thron“ sitzen, oder mit ihm in der Herrlichkeit der Macht vereint (verheiratet) werden.

Wenn „der Körper“, „die Braut“, „*der Tempel*“ vollendet ist, wird alles so *verändert sein*, doch es gibt Schriften, die zu lehren scheinen, dass wir, die wir leben (die *Füße* des Körpers), für eine Zeit nach unserer Veränderung unter dem Schleier des Fleisches erscheinen werden [wie Jesus es nach seiner Veränderung tat], bevor der Tempel verherrlicht wird, und dass die zu vollbringende Arbeit dann ähnlich ist wie die, die wir *jetzt tun*, wenn auch zweifellos besser getan und weitere erfolgreiche Ergebnisse, nämlich: die Verkündigung

Christen – die zweite „große Gesellschaft“ (**Offenbarung 7:9-15**) – und an die Welt während der drei Plagen, die den „sieben letzten“ vorausgehen: „Fürchtet Gott und gebt ihm Ehre, denn die Stunde seines Gerichts ist gekommen.“ **Offb. 14:7.** „Babylon ist gefallen; kommt aus meinem Volk, damit ihr nicht an ihren Sünden teilhabt und nicht an ihren Plagen empfangt“ [diese letzten]. **Offb. 18:1-4.**

Obwohl wir jetzt „das Lied von Moses und dem Lamm“ singen und Wiedergutmachung verkünden – mit „den Harfen [dem Wort] Gottes“ [Siehe Artikel „Die Harfen Gottes haben“ im August-Heft], werden doch zweifellos alle diese Verkündigungen unter unseren neuen Bedingungen hervorgehoben. Dann werden viele – „eine große Gesellschaft“ – hören und beachten – in Einklang mit unserer Verkündigung kommen.

Diese Arbeit der Verkündigung usw. wird in dem Bild gezeigt, als die Priester ihre Trompeten ergriffen und die Töne erklingen ließen, die Leviten ihre Position als Sänger übernahmen, um im Einklang mit den Trompeten der Priester zu singen. Wir haben bereits gesehen, dass die Priester die „kleine Herde“ und die Leviten die „große Gesellschaft“ darstellen. Das Üben dauerte zweifellos einige Zeit, bevor die vollkommene Harmonie erreicht wurde. Wenn diese Proklamationen in Zukunft gemacht werden, wird es einige Zeit dauern, bis die zweite Gruppe – die Elisa-Klasse – in volle Harmonie kommt – offenbar nicht vor dem Ende der ersten drei Plagen. Wir lesen: „Es geschah, Als die Trompeter und Sänger *eins waren*, um einen Klang zu machen, den man hören konnte, indem sie den Herrn lobten und ihm dankten, ... denn er ist gut, denn seine Barmherzigkeit währt ewiglich, da wurde das Haus (der Tempel) mit einer Wolke erfüllt, ... denn die Herrlichkeit des Herrn hatte das Haus erfüllt. **2Chron.5:13.** Diese Verherrlichung zeigt die Heirat, nach der *fleischliche* Priester nicht mehr im Tempel bleiben konnten – was die Tatsache darstellt, dass wir nicht einmal mehr unter dem Schleier des Fleisches stehen werden.

Dass die „große Schar“ das Lied lernt, zeigt auch **Offb. 19**, wenn sie in **den Versen 1** und **2** sagen: „Wahrhaftig und gerecht sind seine Urteile usw.“ Dann sagt die thronende Schar: „Lobt unseren Gott, Verbündete *seiner Diener*, und alle, die ihn fürchten, die Kleinen und Großen.“ Die Antwort zeigt, dass sie den Zustand völliger Harmonie mit Gott erreicht haben – sie singen in jeder Note unharmonisch – „Ich hörte, wie es war, Die Stimme einer großen Menschenmenge...sagte: Halleluja, denn der Herr, der allmächtige Gott, regiert, lasst uns frohlocken und uns freuen und ihm Ehre erweisen, denn die Hochzeit des Lambis komme.“ (**Vers 5-7.**) Sie werden erkennen, dass der „Leib“ oder die „Braut“ vollständig ist und dass sie keinen Anteil an dieser hohen Berufung haben können, da die Tür zu dieser Position dann verschlossen sein wird; dennoch freuen sie sich, zu sehen, wie Gottes großer, liebevoller Plan die unzerstörte Rasse umschließt, und sie sind erfüllt von Gottes Lob. **Vers 9** enthält ein Versprechen, das speziell für diese „große Menge“ geschrieben wurde, nämlich: „Schreibe: Selig sind die, die zum *Hochzeitsmahl* des Lammes berufen sind.“

Diese „große Schar“ wird „ihre Gewänder gewaschen und weiß gemacht haben“ – durch große Drangsalierung.“ **Offb. 7:14.**

Geliebte, wenn wir diese Dinge glauben, werden unsere Werke unseren Glauben bezeugen. Wenn Sie und ich glauben, dass sich die Tür zur „hohen Berufung“ in weniger als einem Jahr schließt, sollten wir unsere Bemühungen nicht verstärken, alle Christen in das Licht der gegenwärtigen Wahrheit zu bringen – das Wissen um die *Gegenwart des Bräutigams* –, damit sie und wir möglicherweise noch vollständiger von der Welt getrennt werden.

Sagt jemand: Ach, du legst Wert darauf, von der Gegenwart des Bräutigams zu wissen! Wir antworten, dass wir die notwendigen Bedingungen verstehen, unter denen jemand Teil der Braut Christi werden kann, nämlich erstens, dass er die Vergebung seiner Sünden und die Rechtfertigung vor Gott annimmt, die nicht durch eigene Werke, sondern durch den Tod Christi Jesus, unseres Herrn, unseres Lösegelds, erreicht werden. Zweitens, dass sie seine Anhänger werden Er senkt sich und geht „in seinen Fußstapfen“ zur Kreuzigung des fleischlichen Willens. Das sind die einzigen Bedingungen. Aber wir können vielleicht nicht erkennen, wer von dieser Gesellschaft ist, denn wir kennen die Herzen der Menschen, aber wir werden besonders vom Geist durch das Wort unterwiesen, dass Er alle, die ihm folgen werden, in jedes notwendige Licht auf dem Weg *führen* wird Einige der *Jungfrauen* [Christen] werden weggehen und Öl [*Licht*] in andere Richtungen suchen, wenn Er anwesend ist, und die *Weisen* werden „mit Ihm hineingehen“ (**Matthäus 25**). Andere, die der Herr *Diener* nennt (aber untreu und daher *böse*), werden in den Tagen Seiner Gegenwart ihre Mitdiener schlagen, die *die Gegenwart* als „Fleisch in Du“ verkünden e Saison für den Haushalt „vom Glauben.“ (**Matthäus 24:45-51**) „Ich sage: „Mein Herr lässt sein Kommen auf sich warten“ – diese *Diener* werden ihren Teil in der Zeit der Drangsal mit den Heuchlern haben und zweifellos einen Teil der oben erwähnten großen Menge bilden.

Aber von denen, die Teil der Braut sein werden, sagte er: „Ihr Brüder seid nicht in der *Finsternis*, dass *der Tag* (der Tag des Herrn) als Dieb über euch kommen würde. Ihr seid *alle Kinder des Lichts*; ... Darum lasst uns nicht schlafen wie die anderen.“

(1. **Thessalonicher 5:4-6.**) Wir können bei diesem Thema nicht zu sehr wachsam sein, und wenn wir Mitchristen sehen, deren Leben die Menschen kennzeichnen möchte, die Christus zu ihrem Führer und Vorbild genommen haben, dann ersparen wir uns weder Schmerz noch Kummer, indem wir sie auf diese wunderbaren Dinge aufmerksam machen, die unsere Herzen erfrischt und gestärkt haben – den Mittelpunkt des Sündenfalls, der darin besteht, dass der Bräutigam gekommen ist und sie bereit sind werden heiraten. (**Mt 25,10.**) Wenn du die Geschichte nicht gut erzählen kannst, erzähle so gut du kannst. Ihm, der seine Talente genutzt hat, wurden mehr gegeben. Du kannst wenigstens einige interessieren und ihnen Lektüre leihen. Sei wach und bleib aktiv, damit du nicht vor Lethargie schläfrig wirst

was dich umgibt.

[R173:Seite6]

JEMAND hat wunderschön gesagt: „Du hast bemerkt, dass alle Abendschatten nach Osten zeigen, wo die Morgendämmerung erscheinen wird. Also weist jeder Schatten, der von der untergehenden Sonne des irdischen Wohlstands erzeugt wird, mit sicherer Prophezeiung auf die besseren Hoffnungen hin, die durch die leuchtenden Verheißungen Gottes entfacht werden.“

Gewöhnen Sie sich daran, energisch nachzudenken. Um etwas wert zu sein, muss geistiges Kapital, wie Geld, gut angelegt, richtig eingestellt und angewendet werden, und zu diesem Zweck ist sorgfältiges, tiefes und intensives Nachdenken notwendig, wenn große Ergebnisse angestrebt werden.

[R285:Seite6]

In dem Moment, in dem wir versuchen, über die Offenbarung hinauszuschauen und die Geheimnisse der Natur zu ergünden, verlieren wir unsere wahre Freude an beidem.

=====

[R173:Seite8]

DIENEWTRAKTE.

Wir waren von den Traktaten etwas enttäuscht , hoffen aber, dass wir Ihnen innerhalb eines Monats mehrere Exemplare zusenden können. Sie stehen allen kostenlos zur Verfügung, die *damit einverstanden* sind, sie sinnvoll zu nutzen.

=====

[R174:Seite6]

„BABYLONTHEGREAT.“

DWMcLaughlin sagt in „*FreeMethodist*“ : „Die babylonische Kirche hat den äußeren Körper oder die Form der Religion, aber nicht den inneren Geist der Lebensfrömmigkeit; folglich ist die babylonische Kirche spirituell tot.“

Alle gefallenen Sekten, von denen sich der innere Geist der Lebensreligion entfernt hat (oder sich entfernt), tragen auf ihrer Stirn das Bild oder die Ähnlichkeit der „Mutter der Huren“ und aller Abscheulichkeiten. Es wird zugegeben, dass die päpstliche Kirche die erste in der Übertretung ist, daher gilt die Bezeichnung „Mutter der Huren“ nur für sie. Daher wird die symbolische Beschreibung der großen Hure angewendet gilt für jeden Posten einer Sekte, die ihr gleicht oder ihr ähnelt. Lasst uns sorgfältig die Zeichen eines Postens in der babylonischen Kirche beachten. Sie ist stolz, hochmütig, hochgesinnt, sucht weltliche Macht und Größe; in ihrem Herzen sagt sie: „Sie ist eine Königin.“ Sie ist künstlich und prunkvoll gekleidet, mit Gold und Perlen geschmückt. Sie ist reich, lebt köstlich und macht die Kaufleute wegen ihrer Kostbarkeit zu Recht. Sie verachtet und verfolgt die wahren Heiligen Gottes. Sie sucht die Freundschaft mit der Welt und ist der geistlichen Unzucht schuldig m, lade sie in Gottes heiligen Tempel ein, um an Festen, Lotterien, Jahrmärkten und fleischlichen Praktiken teilzunehmen und so aus Gottes Haus eine Schar von Räubern zu machen In römischen oder protestantischen Ländern gibt es das Zeichen des „Tiers“ und den Geist des mystischen Babylon; und den Befehl Gottes: „Komm aus ihr heraus, mein Volk usw.“

Offb.18:4.

=====



Weitere Bücher und Artikel finden Sie unter
www.foodfornewcreature.com